

# Ware

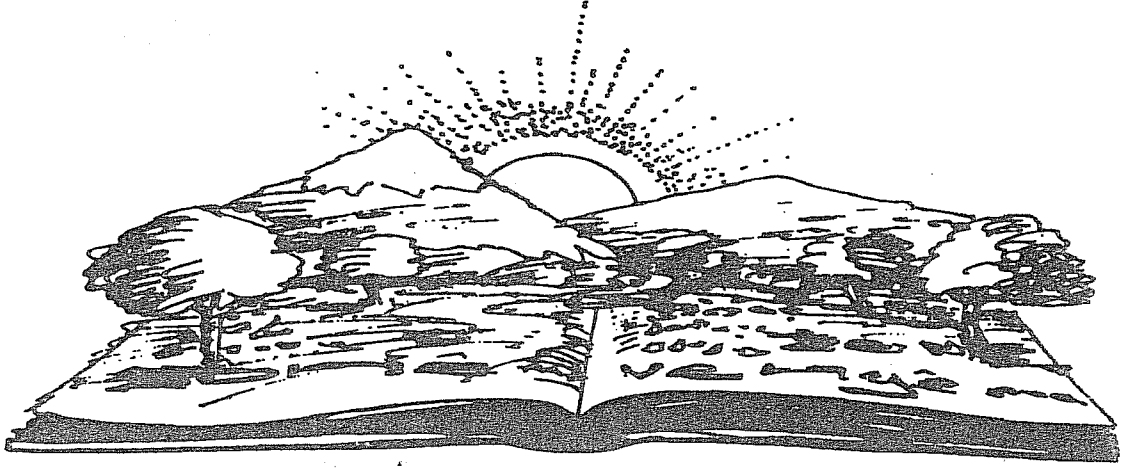
Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanc-Zaza  
Dımılı-Kırmanc-Zaza Dili ve Kùltürü Dergisi  
Zeitschrift der Dımılı-Kırmanc-Zaza-Sprache und Kultur



ISSN 0946-4573

# Ware

Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanc-Zaza  
Dımılı-Kırmanc-Zaza Dili ve Kùltürü Dergisi



Zeitschrift der Dımılı-Kırmanc-Zaza-Sprache und Kultur  
Redaksiyon / Redaktion:

Asmeno Bêwayir, Mehmet Dođan, X. Çelker

Cematê Ağmey \* Yayın Kurulu \* Freie MitarbeiterInnen

Alican, Daimi, Gagan Çar, H. Akbaba, H. Mergarîji, Hesên Uşên, Hesênê Dılavî,  
Heyder, Kemê Xece, Mursao Areyiz, M. Çapan, Metê Xece, Musa, Mıstefaê Mizuri,  
Munzir Comerd, Perrê Sodiri, Sait Çiya, Şervan, Uşên Laşer, Usxanê Cemali

Adresa Nustene \* Yazışma Adresi \* Kontaktadresse

Ware

Postfach 1369  
D-72258 Baiersbronn

Hesabê Panqe \* Banka Hesabı \* Bankverbindung

H. Dursun

Konto Nr.: 608141

BLZ.: 545 500 10

Stadtsparkasse Ludwigshafen

© Ware

- \* Autoren, Übersetzer und alle Mitarbeiter erhalten kein Honorar.
- \* Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
- \* Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen, zu verschieben bzw. auch nicht abzudrucken.
- \* Alle Artikel dürfen mit Genehmigung der Redaktion und Einsendung eines Belegexemplars nachgedruckt werden.

Amor Nr. 11: 10.- DM

ISSN: 0946-4573

## Têyestêy \* İçindekiler \* Inhalt

## Pelge \* Sayfa \* Seite

Mektubê/vê Wendoğalu \* Okuyucu Mektupları \* Leserbriefe

.....2

**Dımılki-Kırmancki-Zazaki**

Cematê Dewuzu ve Hesunê Birri ra

Haydar Beltan.....4

Heserê

Berfin Jel.....5

Ap Mixsiyê Kheça de Muciliye

X. Çelker.....6

Leto de weşıya mın u tiyo gran / Zewqê Dina / Derdê mı

Asmeno Bêwayir / Serange / Xêri.....14

Yitiqatê Dêsmi de Duzgın

Munzir Comerd.....15

Jiara Paçkme / Şizofreniye

Usiv.....32-33

Pirê Piru şî, rest heqiya ho

X. Sefkan.....34

Jü Çê

Ali Gültekin.....35

Dostêni kuna ra mı viri...

Asmeno Bêwayir.....36

Tusko Khez / Şêrke

Arêkerdoğe: Gula Keski / Hesên Aliyê Şixani.....37

Çênaka Bolize

Tırki ra Çarnaiş: Uşên Canpolat.....38

Sanika Dêve

Arêkerdoğ: Tornê Eliyê Xunısıji Memed.....41

Kutikê Qereqolê Tursmege

Ali Gültekin.....44

Sêy Qaji sero reportaj-III

Daimi Cengiz.....45

Gule

H. Çağlayan.....47

Budelaê Girşi sero

Cefo Carekij.....48

Ma çituri bime xêğ

Heqiyê Mergariji.....49

Daê meverve / Sewe nêbena sodır

Met / Vengê Bêwayiri.....50

Yar u yare

X. Çelker, H. Tornêcengi.....50

Sey Weli / Zerrê xode

Alaverdiyê Mamekiye / Tırki ra Çarnayoğe: Saseneme.....52

Ebe çımanê Domanon

Perrê Sodiri.....52

Qijênia Ma / Laco Laco, Koê Tauxi

Xêri / Mahmut Yılmaz.....53

Welat ra taê vatişi / Taê mertali

Arêkerdoğ/e: Cansa / Nilüfera Korte.....54

Hırıs u hirê qersuni, Vêyvikı Dêrsımı, Mevınde

Tırki ra çarnaiş: H. Tornêcengi.....56

Ho fek de gulğulnaene ya ki Zazay estê çinê?

Mursao Areyiz.....57

Gere

Usxanê Cemali.....63

Teyna

Faruk Eren.....65

Banaz de sar mara, Mewane bıbil mewane

Tırki ra çarnaiş: Zülfi.....66

Sanika Qoçi

Usxanê Cemali.....67

**Türkçe**

Dersim 38'den bir kesit

Candaş Hoca.....69

Edebiyat seferleri

Sait Çiya.....73

Şikayet

Gula Keşki.....77

Mesut Özcan ile reportaj

Hüseyin Çiçek.....78

Radio Zaza'dan 4 reportaj

Hesenê Dilavi.....79

Bir tarihi düş

Mehmet Karabulut.....81

"Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı" üzerine

Mehmet Doğan.....82

Dersim İnancı'nda Duzgın

Munzir Comerd.....84

Avrupa ve Dersim

Hüsni Aydın.....104

Aslını inkar eden haramzadeler

Özgür Pulur.....105

Zaza Gençliği ve İsveç'teki Zazalar kimdir?

Koyo Berz.....110

Bedenleri Kurtarmak

Albert Camus.....112

Dersim aşiretlerinden tarihsel Kesitler

M. Hayaloğlu.....113

Veng u Vac/z - Kısa Haberler - Pressestimmen

.....119-131

**Deutsch**

"Dersim Gemeinde in Deutschland" stellt sich vor

.....132

Heqi - Rechte / Ermutigung

Safiya Pak / Wolf Biermann.....133

Welt Nacht "Sewa Zagonê Dêsmi" in Bremen / Summarium

Xıdır Arslan / Gülsün Fırat.....137

Schafe im Gewitter

Übersetzer: Azêdeylam.....141

**Englisch**

The Programme of Serbestiye ("Liberty")

.....138

**Französisch**

Le Proramme de la Serbestiye

.....140

Dersa Zonê Ma - IX / Zazaki für Anfänger - IX

.....142

Elifba Zonê Ma

.....153

Resmê qapaği/Kapak resmi/Tietelbild: Sengala Mirzê Sulê Hemi. Çeme/Kaynak/Quelle: Ismailê tornê Mirzê Sulê Hemi

## Mektubê/vê Wendoğa/u ✍ Okuyucu Mektupları ☐ Leserbriefe

### Ma ve xêr gurekarê Ware'y

Ez ke roza 1.2.'97i de Filderstadt de şine sewa "Partizan"i, mı uza standa sîma diye. Olvozê sîma de qesey kerd. Mı cıra vake, taê şîirê mı eve zonê ma estê, eke wazenê, sîmarê bîrusnîne. Ey ki va, heya, tı ke bîrusnê, rınd kena. Ez ki nîka rusnen. Eke pê qayıl benê, dergiya ho de ca danê şîirunê mı, sîmarê zof berx u dar manen. Hama jü reca mı sîmara esta, namê mı eskera mekerê. Sîma ke fîkır (politik) cia nêkenê, ca danê mı ya ki mordemê jê mı. Ez sîmarê hona zof nusnen. Eve zerrewêşîye bîmanê

*Vengê Bêwayiri*  
*Stuttgart*

\*

### Saygıdeğer Ware yazarları,

önce sizin biz Zazaca konuşan Zaza halkı için, bir karşılık beklemeden, harcadığınız zaman, emek ve göznruna karşı gururumu ve teşekkürlerimi belirtmek isterim.

Ben Ware dergisine abone olmak istiyorum. Nasıl abone olabileceğimi ve şartlarınızı bana bildirirseniz çok menun olurum.

Önsözde Ware'nin dağıtımında zorluk çektiğinizi ve bu konuda destek beklediğinizi yazıyorsunuz. Sizin, bizim için girdiğiniz zorluklarda size destek olmak, biz okuyucuların severek üstlenmesi gereken bir görevdir. Size nasıl destek olabileceğini yazarsanız memnun olurum.

Çabalarınızın boşa gitmemesi dileğiyle.

*Yüksel G., 12.03.1997*

*Neu-Ulm*

\*

### An die Ware-Redaktion,

Ich möchte im folgenden Beitrag meine Überlegungen über Ware darlegen.

### Welche Zukunft hat Ware ?

Wie findet Ware eigentlich ihre Ziele, die es ihr ermöglichen, mit der nötigen Verbindlichkeit unter bestmöglicher Akzeptanz in den eigenen

Reihen erforderlich für die Zukunft zu arbeiten? Auch diese Frage spielt in der Zukünftigen Ware Redaktion.

Ich persönlich stelle im folgenden Beitrag Überlegungen an, wie Ware zu einem Zielsystem kommen will.

Wie jede Zeitschrift - auch die der Ware - muß sich die Frage nach ihrem Zielsystem und dem Zielfindungsprozeß stellen - sowohl als Folge einer kritischen Stärken-Schwächen-Analyse als auch aus Sorge über die Zukunft.

### Erfolg - ein Hauptmotiv

Der Zusammenhang von Gegenwart und Zukunft, von IST und SOLL, ist dabei im Prinzip ganz einfach. Tatsächliches Handeln - Ware Aktivitäten - und Handlungsorientierungen - Ware-Ziele - sollen möglichst übereinstimmen. Tun sie es nicht, stehen Vertrauen, Kompetenz, Akzeptanz und damit Ware Einfluß - womit hier Bedeutung und Durchsetzungskraft der Ware nach innen und außen gemeint sind - auf dem Spiel.

Die Frage, die sich alle Organisationen immer wieder selbst stellen müssen, lautet also: Ist das, was gewollt wird, auch tatsächlichen Handeln und Verhalten und letztlich am Ergebnis erkennbar? Wie weit finden wir unsere generelle Handlungsorientierung auch in unseren Handlungskonsequenzen wieder? Oder gilt: Was wir machen, ist unser Ziel!?"

Ich will dies an zwei Beispielen deutlich machen:

Wenn wir behaupten, daß in der Bundesrepublik 250 tausend Zaza leben, Ware publiziert nur 2000 Exemplare und selbst von diesen werden einige nicht verkauft. Die Ware-Redaktion muß sich die Frage stellen, warum dies so ist.

Ware will die Dimli-Kultur bewahren und eine Zeitschrift für Kultur und Sprache sein. Sie fordert, daß in der Türkei auch Muttersprachlicher Unterricht für Dimli eingeführt wird. Das ist alles schön gesagt, doch, wo bleiben konkrete Schritte?



Die Frage ist, ob diese Zielorientierungen allen Ware Gliederungen, - Funktionären und - Mitgliedern so klar, die Wege dahin so eindeutig und die dafür notwendigen Maßnahmen so konsequent abgeleitet, geplant und möglicherweise zum Teil auch schon umgesetzt sind. Für mich stellt sich dies als ein Mangel an gemeinsamer strategischer, daß heißt umfassender Zielorientierung und Zielsystematik dar, die zur Folge hat, daß durchgängige folgerichtige Zielableitungen Maßnahmen im Sinne einer Mittel-Zweck-Beziehung oft nicht möglich sind. Damit wird aber der Weg frei für konkurrierendes, divergierendes oder gar konträres Handeln.

### Vielfalt oder Beliebigkeit?

Vielfalt innerhalb einer Zeitschrift ist im strategischen Sinne dann eine Stärke, wenn sie sich durch Vitalität und Kreativität auszeichnet und nicht lediglich Ausdruck struktureller Schwächen ist. Vielfalt als Ausdruck mangelnder gemeinsamer Überzeugungen oder des fehlenden Orientierungs- und Handlungszusammenhangs ist Schwäche.

Es soll hier einfach betont werden, daß sich hinter der Orientierungs-, Interessen- und Handlungsvielfalt innerhalb der gesamten Ware nicht nur Stärke, sondern auch eine beachtliche Schwäche verbirgt. Sie kostet Energie, Zeit und Geld.

Hier sehe ich unzureichendes gemeinsames Zielbewußtsein und zur Zielbestimmung und -Orientierung in der Ware Redaktion.

### Ein „strategisches Dach“

Wie könnte nun eine solche Zielsystematik aussehen?

Gemeint ist ein zukunftssträchtiges Leitbild der Ware, das oberster Orientierungsgeber gemeinsamer Überzeugungen und Handlungen wäre.

Meines Erachtens kann ein solches Leitbild nur entstehen und „funktionieren“ wenn sich Ware auf das Leitbild einer Kulturförderung konzentriert, in der sie für sich und ihre Mitglieder die Verantwortung für die gesamte Kulturbewahrung postuliert. Als Kulturzeitschrift müßte sie dies tun, was sie bis jetzt gemacht hat.

Ware soll aufzeigen, was Ware für wen, wie und

auf welchen Wegen mit welchen Besonderheiten nachhaltig leisten und erreichen will.

Sie muß:

- die spezifischen eigenen Stärken, Fähigkeiten und Vorteile nutzen (kennt eigentlich Ware ihre Stärken?)

- berechnete Bedürfnisse der Beteiligten achten

- Konzentration der Kräfte und Ressourcen

- Stärken des Wir-Bewußtseins

- Erkennen der eigenen Schwächen und diese abzubauen

- besseres Erkennen von Vernetzungen, aber auch von Fehlentwicklungen

Abschließend rate ich der Ware erstens, sich noch intensiver, systematischer und professioneller mit den Zukunftsfragen unserer Gesellschaft in der Türkei und im Exil zu beschäftigen.

Zweitens rate ich, daß sich die Ware endlich die Initiative ergreift, sich gegen die Kolonialisierungspolitik der Türkei und ethnische Vernichtung unseres Volkes auseinanderzusetzen.

### *Perê Soduri, Darmstadt*

#### Gurekarê Warey,

mektuba xo de sima rê 20 markê Almanî rusnon. Mirê ke pêseroke birusnê, zaf sa bon. (...)

Biraenê, waenê, bêrê, gure de, çê de, meymanu de, her ca de Kırmancki (Zazaki) qesey kerime. Kırmancki binusnime, bıwanime, zonê xo bıxellesnime. (...)

Zovina binê guna de maneme, sar mara naletmey vano. Jê Hithitu, Firiku, Huriyu, Mitanu, jê i binu darime we, some. (...)

Can u dil ra, roy ra, wazon kî,

Xızır jüyê sîma hazar kero.

Xızır dest-paê sîma bo,

Xızır sîma xırabe ra bısvəkno,

Xızır wayirê sîma bo.

Oncia wazen ke, sîma daim bijêdiyê, qêretê sîma hometa marê misal bo.

Xatır be sîma

### Roştania Qızılbeli, Anqara

# CAMATÊ DEWUZU VE HESUNÊ BIRRI RA

*Arêkerdoğ: Haydar Beltan<sup>1</sup>  
Vatoğ: Usiv*

Welatê ma welatê dewuzuno. Dewuzu ser zof meseley qesey benê. Kamilêniya dinu ser, rındiya dinu ser, çhêreniya dinu ser, ordimiyaya dinu ser qesey zofê. Cematê sinayiyo qefçil çıça ke zof çi kerdo xırave u hona ki keno xırave, avê ra nıka tim isonê ma eve taviyati ra, eve heywanu ra têwerte de vi. Dewuzê ma taviyati ra, heywanu ra zof has keno. Mal u gau keno weyiye, kutıku, pısingu keno weyiye, zarancu, gorgeçinu keno sukıt, keno weyiye, kêrgu, diku keno weyiye. Ninu ret keno amal. Ninu ra qeyır heywane ke weyiye nêbenê inu de ki heşirneşiro. İnura nêterseno. Bese keno inura ho qori kero. Vajime hem hêfê ho hesu rê yeno, hemı ki hesu ra terseno. Coka ro ke zof pêskare hesu nêbeno. Malê peskufi çimê hometa made jiar-geo, kıstena dey xırava; tıfongu inu nêezenê, nêkisenê. Theyr-thuro ke Hardê Dewreşi sereo, çimê dinu de jê isoniyo, gunao, cırê guna ho yena.

Ma de hesunê birri ser qesey zofê. İye ke na dima biyê saydar nisenê ro, urzenê ra qesu anê ve hesu ser. Goynaisê ho hesu sere anê ra zu. Taê ki estê hesu de gulasê cenê, ree u kuno bın, rea bine ki uyo bin. Taê ca sılam danê jümini, vêrenê ra. Taê ca ki hes yeno, cinıka de rındeke remneno beno çê ho. Taê ca ki jümini de camat kenê.

Nıka sımârê hesu sere jü mesela nusnon. Usıvi jü-di rey na mesela mirê qesey kerde, hama vêrd ra şı. Rozê amê aqılê mı, mı va, "Usiv a mesela reyna vaze, bijêri kasete, horê miletê marê binusni." Vake, "ja". Na hêkate zof khan niya. Hiris serre de ya esta, ya çına. Na mesela dewa Usıvi de ama meyda. Usiv o taw hona domon viyo. Honde ke yena viri. Çıke ame ra viri, mıra va. Sıma ke wend, vinenê hometa ma hesu de çıturi camat kena, inu çıturi hora fine ra duri.

\*

"Na meselaa ke sımârê van dewa made biye, wertê sarê dewe 've hesu ra vêrde ra. Qulê ma ho 've hard u asmeni ra, ko u birri ra, theyr-

thuri ra jü cêno, ho parçê de inu say keno.

Made vatenê ke, hesê birri avê qul viyo. Cinıka de feqire cıra tene pırç wasto, cı nêdo. Aê ki zoti dê pıro, vato, 'sola o pırç tora niso, tora bımano!' Na zotu ra dime o mordem biyo hesê birri. Hesê birriyo ke ma nıka vineme biyo heni, heni birri ra mendo.

Kêsıke ra vatenê, avêri ra jü cinıka de dewletıye viya. Oncia jüya feqire cıra çape genım wasto, aê ki cı nêdo. naê ser feqire vato, 'sola a çape tu sere çarnıyo, heni her daym to ser de vındero. Zotê fıqariye amê hurendi, a ki biya kêsıke.

Bêrime qesa hesu ser. Ez hona domu vine, hire-çor serri de vine. Peê Gewreke de, name nıka mı viri nino, caê hardê waru bi. Dewuzunê ma uza şıyenê waru. U waxt ma uza waru derime. Waxtê cüniyo, cüamerde ke kar kenê pêro dewe derê, taê ki şıyê suke. Cini, khal-kokımı, jü ki ma domoni mendime. rozê cini dota zırçay amey, vake:

'Heşi amê boverê waru' .

Ma ki niada. Jüê vake:

'Heşt heşiyê, werte de jü ki maykêko.'

Mavênê waru 've cao ke heşi vınetenê o werte de jü jılo de xori bi, jılo de gırs bi, heni kêmerın vi ke. Berekê ke heşi desinde heni nêşikiyenê ke hetê waru ser bêrê. Jılo, xoriyo, gırs. Hama tersa ma a viye ke, sonde heşi yenê waru, mıleti qır kenê. Hete ra ma domonu 've cinu ra koli keme are, dormê waru de nızneme ke, eke bi tari gune na koli bıvêsnime. Çıke ma hesno ke, heşi pesewe adır u roştı ra tersenê.

Hetera ki cini u cüamerdê khokımı niadanê, ala heşi sonê, nêsonê. Amey têlewe, camat kerd, vake, çıko, çıwao? Dıma vake:

'Heşi baqılê, ma ke şerime inurê her çi rındeke vajime, beno ke cerenê we sonê' .

Mordemo de khal bi, kamıl vi, cıra vatenê Hemê Welê Mılı. Jü ki ape de piyê mı bi, Ap Bava vatenê cıra. Dêka mı namê ho Gewe

**h e s e r ê**

Esmu hewn de  
terkît şine Kertê Duzgîni  
deşti mî ver raê  
şiya viyale de ronîştune.

Vaê yeno,  
vaê de honuko  
wertê de ki,  
firiskiyê cineno.

Çimê mî kot ra Koê Jêle  
bi pirri hêni şünê  
heserê sana mî  
desinde ama mî viri  
ez berdune dūr ra dūri.

Haq vo,  
Naê zerre ra wazon  
destê xo mîde  
Nika mîra meso duri.

Vanê,  
heştirê tu jê torge vorenê  
Coka,  
derey u delxuni laşêr de sonê  
mîrê name tu nusnenê.

hao!  
qılancîke qîştîna  
sîma ve haq kenê,  
vey mekere, gos sernê  
ala sa vana!

Vana,  
Khilê, khilê meterse  
xevera xêra  
sewdawa nianêne  
çêverê her keş cinena

Jê domonê soyiya  
Adır u kîla zerriya  
Jê gula sodiri  
newe kena ra  
hama!  
Na dina sewtêmalê de  
honde pak  
Keş dest nêkuna.

Berfin JEL, 9.6.96

viyê. Hona dire tenê cüanuk u cüamerdê khalê bini bi, kamul vi, nika namey ra mî viri ninê. Ni bi ve top, şî serê jili, diarê kêmeri. Navera veng davê hesu. Qesa dinu, vegdaisê dinu, mîneta dinu, camatê dinu honde ke yeno ra mî viri. Khalê ma ceray ve hesu vero. Xêle ceray hesu vero. Hete ra vatenê:

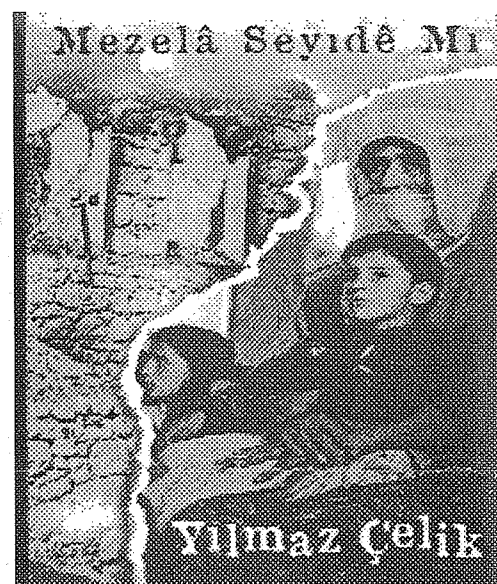
Hesene, nia de, ma çond sey serreo naza têlewe de vîndeme. Pi u khalikê sîma heni cîsno çêr viyo ke, heni reta ret qulo ke heni bê qewetno, qulo ke heni feqiro inu ser nêşiyê. Gune sîma ki inu ser meşêrê! Ma hesno ke odet u torê sîma tenê jê odet u torê quliyu. Niadê, çond reyi mordemûnê ma ki heşî diyê, eve tîfon-gi viyê -ma ke nika sîmarê bîmorime, hesavê ho çîno- hama qeytan ree hesu ra nêno. Mavênê ma u hesu çond sey serreo rîndo. Sîma ça amê verva warunê ma de vînetê? Ça cîni u domonu tersnenê? Sîma zonenê ke cüamerdê ma dewe de cûin derê. Gune sîma na waru ser meêrê, bionciyê şêrê!

Axre serva qankerdene xêyle tey camat kerd. Qesa huya peyniye mordemê de khali nia arde têare:

Hesene, ma honde zu ard we. Sîma ke Heqî, Xîzîri nas kenê, Duzgîn u Kureşî nas kenê, Wuşên u Eli ra has kenê, horê bionciyê şêrê! Mavênê ma u sîma ki her daym nia rînd bîmano...

Qesa khamîlu ra vi, çîra vi, nêzon, heşî gîran gîran onciay şî."

<sup>1</sup>Hata nika mî nustê ho binê namê A. Özgen Utku de nusnayı, çike mî avêra ra ki nia nusnenê. Endi nara tepiya eve namê huyo haqî, Haydar Beltan, nusnon.



Varto, Elawi, Khurmanç, Sêyid u Sêyda 'be Tertelê  
Şêx Saidi sero

## Ap Mixsiyê Kheça de mucıliye

(...)

*X. Çelker:* Ap Mixsi marê tenê biyenanê veri ra qal kena?

*Ap Mixsi:* Rocê, Usivê Poriki, Himetê Haziri, Sey Mamudê Kheki, Derg, Aşur ênê Şaverdiye, cemat beno. Şadija locine kenê pirê dara, linga xo danê piro, vanê, "kirê khurêşa de qena to bo, bivêşo". Yano kiramete vazenê.

O taw Usivê Poriki vano, Himetê Haziri hêrsino, tenê miradiyo (herediyo) hevalanê xora. Va, o khuresijo jü kewto ra, delge diyo, vato, "lao urzê ra Devrêş Sili haştkerê. Owo ke ewro rüyê ma sipêkêro, Dewrêş Silo. Sipêlaê amê çengê ard kuya rüyê dêra". Neyse hevalê dê vazeno ra, qilauna Dergi biye, keno pırr, ebe maşa adır nano ser, huye onceno. Tabi erenleranê verêna ke huye onte, êndi tamamno, miradiş çiyê nêmaneno. Neyse ênê hurê, adır beno gur. Adır ke beno gur, Himetê Haziri Dewrêş Sil vazeno ra adır de nişeno ro. Adır de nişeno ro, tabi adır keno serd, cıra vecino. Keno serd cıra ke vecino, nê ênê têlewe cıra mevzuatê kiramete persênê. Vano, "ez serê Mışkoy de çirtani verde biya. Rea çêna mı ağwe kerdê mıra. Roc ke kewtê binê hewri ez cemediyêne, roc ke veciyêne ez biyêne germ. Ez heşar biya ke adıro, cırpo vazda".

Mewzuat ke nêbo, nêbeno. Hatani adır ştiyair nêbo, hata çıma nêbo, ya ki ağwe nêbo, kam kuno cı? Qa adır to vêşneno da, no niyaro, raşte zobin çiyê qebulnêkena da.

Netice, oca ra ênê, tabi ênê, khurêşa pêhesine ke şêx kewto wertê Lola. Kewto wertê Lola, taugê dê 'be xo şono. Taugê mêriki 'be xo şono. Pila têdine marê qesêykerdêne. Neyse va, taug şono, hama se 'kerê ke Lol cêra ra, yanê hetê Lola (Lolji). Taug 'be xo şono da, milet inam keno, itiqatê xo 'be cı ano. Tabi xo resneno Kêraliğ, Usivê Poriki vano:

"Dergo! Cın u periyo to sero. Sêy Mamudê Kheki, sêyro to sero, wendena dê ki biya herhalde. Eke mevzuato, adıro ki mı sero".

*X.Ç.:* Nê kamê, koti raê?

*A.M.:* Dewrêş Silê Şoriki, lacê Porikiyo.

Eskender ra o. Piyê Sêy Silêmaniyo, Şema de merdo. Derg ki piyê Sausêniyo, wairê tasê. Çê Dergi Khaliyanê, tasa xo esta, Sercuge de vandenê. Usivê Poriki ki Eskender rao, o ki ca be ca feteliyêne, nê ki Aliyanê. Çê Sêy Mamudê Kheki ki Khaliyanê. Khali 'be Ali ra birayê jüminiye, lacê Khurêşiyê. Koka dine jüya.

Tabi pêhesinê, ênê ke çê Qemerê Cana de cemat esto, Kêraliğ de. A şewe şêx saci keno sur, tezbanê xo sera waneno u tezba erzeno saci, sêr keno, wairê sêr biyo, Va, Usivê Poriki saciya ke biya sur, biya nar ebe dest gureta, dergê talıba kerda. Qe kesi qewet nêkerdo, Qemerê Cana a saci gureta. A saci ke gureta, adır kewto minderê binê şêxi. Therefê Heqi ra ke adır kewto minderê binê şêxi, şêxi xo kerdo top u biyo tik. Cemat ke biyo serd, Usivê Poriki vato, "şêxo hona na qe çiyê niya, ez o to şodır kunime qılağê. Şodır qılağê finime ta, tı cıkuye, qılağê ki finime ta ez kuna cı. Xora ez ke vêşa, talib-murid 'be to helal bo, eke tı vêşa talib-murid 'be mı helal bo, tı ki şona xelesina ra".

A şodır şêx wazeno ra, niya dano ke taug ki êndi nêşono, sêr biyo betal. Şêx dewe caverdano u şono. Her kes, talib-muridi, rêyna cêrenê 'be Sêyida ser. Ewro ki hên biyo, lazımo ke jüyê de ze Usivê Poriki rêyna ravazo. Yano na ağwe çıme ra biya şeliye...

*X.Ç.:* Apo to vake Lolanê a hetî amê ke bicêrê ra. Nê qêy cêrêne ra?

*A.M.:* Ma qêy! Nina mevzuat diyo, taug 'be xo şıyo ya!

*X.Ç.:* Nê teyna ebe jü şiyena taugi amê ke bicêrê ra, ya ki çiyê de bin biyo?

*A.M.:* Yanê taug ke şıyo, vato no piro, sêyido, coka. Zobina çiyê ra niyo. Se ke vanê Mansur nişto duwari, duwar ramıto, hêni. Beka no khali-kê Bamasurano ki, nê ki taug ramıto, taugê nê 'be xo şıyo. Nıka jü ke taug nişo, taugê dê ke ebe xo şoro, tı ki itiqatê xo be cı ana. No ki jü mevzuato

da! Xora itiqatê Loli verêcoy ra zêdo. Yanê Lol seba taugi ra itiqatê xo 'be dê ardo, vato no ki piro, sêydo.

Nika ki torê mevzuatê Sêy Mamudê Kheki qesêybîkêri.

Ferat Ağa Van de yûzbaşı biyo. Oca zaf şêxê de alim, giran biyo. Ferati ra vato, "bê tariqa mı kuye!" Şêxi vato zanena? Ê ki vato ke, "sêydê de mı esto, tenêna ustino. Tı ke nişanê de sêydê mı uca ra mirê biyarê, ez kun tariqa to. Tı ke ê nişanê dê miyarê ez nêkun tariqa to". Ferat Ağa ki mordemê de baqıl biyo, zana? Nêyse no şêx gêal keno. Gêal keno, şono çê sêy Mamudê Kheki de vecino. Kulikê sêy Mamudi vera maşa bena, pê adır nano qılaune ser. Nika cim bize esta ya, hên ze dae maşaê bena. No şono ke a maşa dêy biyaro. Cêniya sêy ferq kena, Mamudi ra vana, "dereza dızdi amê, tı heşara?" Sêy Mamudê Kheki vano "ez heşara, vengê xo meke ke ez êy pêbîcêri."

Şêx vano, "dest kerd derg, neke ez pêbîguretêne, ez kaşê ucay kerdê." Vano, "sêydê to mira ustino, ewala mı cîrê esta." Yaxê Ferat Ağay verdano ra.

Maneno, Ferat Ağa amnani êno izne. Sêy Mamudê Kheki pêhesino ke Ferat Ağa amo, vano, "şori diyena Ferati." Şono selam dano cı, vano, "ero Fero tı oca qêy vîndena, dızda ruşnena mı ser?" Nê mevzuatê niyanêni biyê, nê zuri niyê. Ê tabi o taw iman biyo, itiqat biyo. Nika dariyo we. Onciya Heq u tala raştêro.

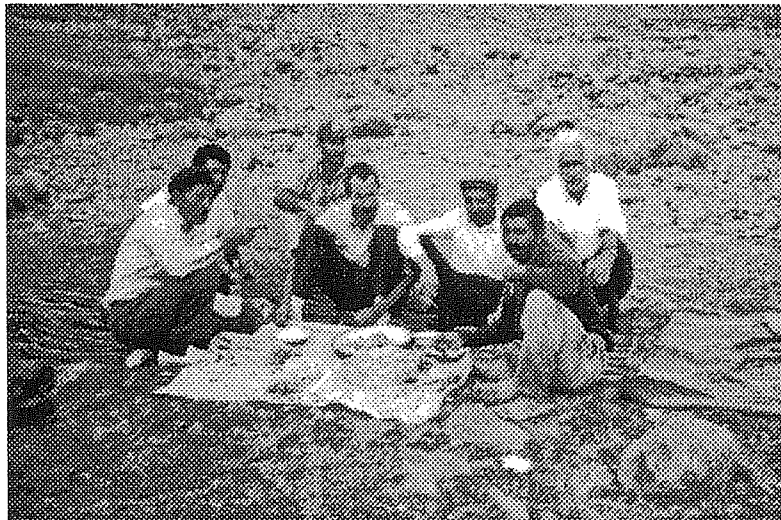
Rocê, vera usari vaşê Dewrêş Silêmanê Kheça beno kêmi, vazeno ra şono Raqasa, çê Gedug Ağay. Dorme de cirani-mirani benê top. Tabi taine Dewrêş Silêman nêdiyo, vanê, "aceb Dewrêş Silêmanê Kheça o ke vanê nao?" Koçegê dê têy biyo. Na qesa gına 'be koçegi ra. Koçeg şodir waştı ra, vato, "piro wulle ez lewê tode nêvîndena." Piri vato, "qêy?" Vato, "ma tı ki jüyo de zê mîna. Ez xulamîne nêken, ez pira rê koçekêni ken. Tode ke mevzuatê çino, lewê to de çınay rê vîndêri?" Vato, "Alê mı ronîşe." Niştê ro, a

şewe vengê Heqî do. Babay vato, "lao asparê nawa cor de êna. Asparê êna, hama libasê (qiyafetê) xo libasê cêniyano. Tabi oca mîleti vato, "a Gorzerina (jü ziyara)." Va, tabi Gorzerine de (vatena na qesa de) gurine ginê 'be bona ro. Xêylê piyay gınay waro. Çêrangê boni jü het ser bi top u astarêy asay. Perskenê, "vanê, Bava mara çı wazeno?" Koçek vano, "vaşê Bavay biyo kêmi, Bava seba vaşi amo wertê şîma." Şodir Bava destanê xo şîno, vecinê tever ke, her kes şıyo loda xo ser, gîrzê vaşê xo no piro, kerdo pişti, kewtê rae, benê çê Bavay. Bavay ranêverdanê. Çewres çê beno, çewres pese serebirnenê, a şewe cemat kenê.

Verêcoy itiqat zaf bi. Ê tabi nika aqıl ke bi zêde, itiqat bi kêmi, mevzuat dariya we. Yanê aqılı o dard we.

*X.Ç.: Apo to marê Pir u Ağa ra qesêy kerd. Hukmê nine bi, çinê bi, wertê nine senên bi?*

*A.M.: Nika ez mordemê xora vaci. O waxt de*



*Gimgim de Çadır Babay sero sıfê noni*

*resim: Hesenê Musay*

sozê Pir u Ağa jü bi. Doşeg de heto jü de Ağa niştêne ro, heto jü de ki pir niştêne ro. Îne xebera jümini kerdê, xatirê jümini zanîtêne. Îne ke çiyê bivatêne, mîleti kerdêne. Piri niya vato, ağay niya vato ke va, dawa merdêne. Çı bîbiyêne ze

dine biyêne. Çike bivatê ze dine kerdêne. Ağay ki bêxatirê piri çiyê nêkerdêne, piri ki bêxatirê Ağay, sozê xo jü bi. Tabi pêydo, Ağa ağatına xora, Pir ki pirtina xora veciya. Nefsê xo ravêrguret, tai ki çıyo pis bi. Coka inamê mîleti bi kêmi. Nika ki herçiyê (mordemê) ke nexsa (cîsnê) dine raê, ê raa ma kenê vîndi, vanê ke, "pi u khalkanê ma şîma xapiti. Çıyo niyanên çino, ma pêro jü piyayme. No Khurêjo, no Bamasurijo, no Ağusanijo, çiyê de niyanên çino. Koka ma pêroine jüya."

Heqe ke persena nê domanê nıkay tai ki raşt vanê. Heqîqete ke persena, eke ma Ademi ra bime koka ma jüya, na zure niya. Eke ma Eli u Mihemedi ra bime ki koka ma jüya. Eke ma qewmê Gürüf u Naciya raima, anciya koka ma jüya. Çike ma goşt u nenıgime. Ne pir bê talibi beno, ne ki talib bê piri. To di, ewro ağwe çina, arê thawa fetelino? Her ca biya züya, isani ki biyê züya. Mevzuat qêy dariyo we? Mevzuat, eke iman, itiqat nêmend, darino we. Zeriyâ mordemi ke biye kemer, cıra çiyê nêroeno, nêbeno kewe. Heq ademi dero. Alem ademi dero, çike esto ademi dero. Çike cêrena, ademi de vinena. Adem her çi keno. Mevzuat ki, kıramete ki, her çi ki ademi dero. Adem vırazeno, adem rıjnenno. Niya de!, tırene ki ademi vıraştı, thiyare ki ademi vıraştı, bomba ki. Nê zurê?

Eke Pir u Ağaê ma verde ra sağlem bımendêne, ewro vergê xo ki piya çerdê. İne ke hên nêkerdêne, ma ki na roce nêdiyêne. Suj hurdim heta de ki esto. Niyade!, Xıd haut seri Pirsultani rê xebetıya. Se kerd ki kutikê Pirsultani nêmusay cı. Oca jü va Pıro, Xıd ita xızmete keno, hama kutiki anciya ki lawenê cı. Vake, qıc de xeta çina, xeta pil dera. Xeta Xıd dera. Xıd ke sağlem biyêne, kutiki nêlawêne dê. Eke Ağa u Piri sağlem bımendêne, na raa ma niya nêbiyêne zayıf...

*X.Ç.: Apo, zerê her kesi de Şeytanê esto, çiko?*

*A.M.:* Niyade! Rocê Musa 'be Melekê Tauzi ra benê heval, şonê çê Melekê Tauzi. Şonê çê dê ke hebê astırê (cacım) xuyo siya koşê de ronao; gemê de xuyo mıqarlı oca dardekerdo; jü kup oca ronao, tenê aqıt tederdo; dawılê de xo oca dardekerdo. Musa pers keno, vano, "nê çikê na çê tode, wesifê nine çiko? No çi gemo naca?" Vano, "tai insani estê malê xo wenê, raa Heqi de danê, insanetêni kenê; ez ke va biyari cı nê gemi şanena fek ine ke, ne insanetêni bikêrê, ne ki burê." Vano, "ma no astıro siya çiko?" Vano, "taê mordemê Heqi estê, şodır rê ke saatê dı saati maneno, wazenê ra vengâ Heqi danê, ibadet kenê. Ez ke va biyari cı, nê cılıki erzena ser ke hewn de bımanê." Musa vano, "ma ano kup çiko?" Melekê Tauz vano, "ano kupi ki aqıt tederdo. Şırino, kena mênık u cênıke ra ke jümını bilêsê." Vano, "ma no dawıl çiko?" Vano, "ine ke jümını lişt, nafa ki anê

dawılê xo dan pıro, kena eşkera."

Raşt ki henêna, mudetê xırabe, ya aşmê ra, ya ki çewres roca, pêydo bena eşkera. Raşt u xırabe têwerte de nêbena.

Rocê Memed Şerif (Fırat) Beg Sêynesemi ra vato, "pıro ez senê mordema? " Sêynesemi vato, "Şero teresiyen u pêzevengêni ra 'be itiqat piya nêbenê. Jüye berze, jüye bıce."

*X.Ç.: Sêynesemi qêy hên vato?*

*A.M.:* Yao vano; ya rınd dewrêşên bıke, ya ki şeytaniye bıke. Ya raşte ra şo, ya ki zura bıke. Hurdimina ray jü piyay rê nêkunê. Hem dewrêşêni u heqîqet, hem ki politika u zuri piya nêbenê. Ê dawawekilên kerdêne. Vano, „Dawawekili gereke zura ki bikêro. Madem tı dewrêşa, karê to 'be zura çino. Madem tı mordemê Heqiya, qêy nişena taug ra ke isani to bıfetelnê. Tı seba imam Usêni rê hêsira kena war, cıl de kuna ra, hem ki ze boğıya nişena taug ra. Sebebo ke nê isani to bıncê çiko? Nê insanê, nê heywani niyê. Na dewrêşêniya?" Coka vato Sêynesemi.

*X.Ç.: Qêy Memed Şerif wairê itiqati nêbi?*

*A.M.:* O verêcoy wairê itiqat bi, eke merd ki wairê itiqat bi, hama ê qaytê ê bina kerd, rae ra vecıya. Va, qêy filan ağa ebe taug fetelino, qêy ez mefeteli? Coka raşte ra kewt duri. Mênko ke raa raşte ra şoro, guna xo 'be isana êna. Mênko ko guna xo 'be isana niyamê, lacê xo, cıranê xo, qewmê xo jü nêguret, o ağa niyo, nêbeno. Kes ki dêra hesnêkeno. Ağa owo ke her kesi jü bıcêro.

*X.Ç.: Memed Şerif kitabê xode vano ke ma Tirkime. Tı se vana?*

*A.M.:* Nıka ê qêy hên vato? Ê ki zanıto ke ma na mane de Tırk nıme, goniya ma u ina jü niya. Ma Elawıme, Hacı Bektaşî Veli de reseme pê, coka vato ma xalis-mulis Tırkime.

*X.Ç.: Apo tek tek piya caverdime. Tenê ki qomê mara qesêy bıke. Wertê qomê ma u qomanê bina senên bi?*

*A.M.:* O taw hokmat Çê Eliyê Mihemedê Xelili bi. Xalı Beg, İsmail Beg u Hesên Efendi bırayê jümını bi. Jü Alangoze de, jü Qerqerute de, jü ki



Leylege de vindetêne. Nê Cıbranê, ağayê Cıbrananê. Nafa êma ki verba dine de, Lola de Usên Ağa, Xormeçka de Çê Feri de Xel (Xelil) biyê. Xelê Thali, lacê İbrahimê Thali, Qasima de.

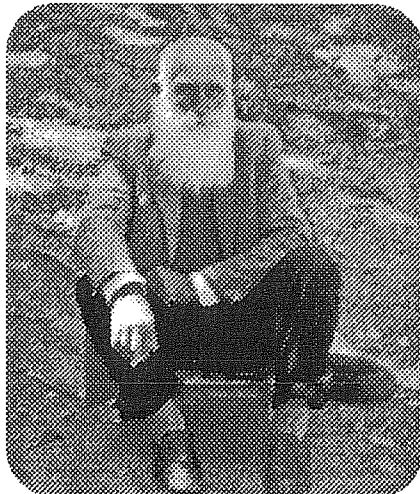
Qasim Beg, Usên Ağay ra qariyêne. Yanê Usên Ağayê Qeracêre teliyê verê pırnikanê dine bi.

Nê oca ejder biyê; o qolê maê Xormeçka de Xelil, na qolê maê Lola de ki Usên Ağa teli biyê verê pırnikanê inade (Khurmanca de).

O taw, Cumhuriyet ra avêr aşiretêni biya, yanê elawitêni u sunitêni biya, pêrodaış biyo. Niya dano ke Usên Ağa zêde ewk keno (xover dano), esker vazneno ra ser. Esker, yanê bêemr vazneno ra ser. Alaiyê esker ano dewe ser. Tabi Usên Ağa 'be 5-6 xulamanê xo u dirê tenê ki cirani biyê.

*X.Ç.: Manê qesa „bêemr“i çiko?*

*A.M.:* Yanê emrê hokmati cao caên ra çinê biyo. Yanê Çê Xalıt Begi, İsmail Ağay u Hesem Efendi kisê xora (alayê) arda. İsmail Ağa yüzbaşı biyo, Xalıt Beg albay biyo. Yanê nê hokmat biyê, nine vaznora ser. Xalıt Beg waxtê dewleta Osmana de zerê Muş de albay biyo. Tabi ke vaznenê ra ser, esker dormê dewe cêno. Herçiyê ke şodir rew vazenê ra, esker pêro-ine girê dano, şodir ke beno pak nanê dewe ra. Yüzbaşı davançê cêno, vano, “yao no gomo, nê gomi de kam esto!” Hucimê zerê dewe keno. Seke hucimê zerê dewe keno, nanê pa zerê dewe de yüzbaşı kışenê. Endi mewzi (meteris) de nanê pa, dotra esker zaf vecino, çarawêrê (dormê) dewe cêno, alayê eskero êno da! Nê nanê pa, tabi pêy ra dewici ênê, nanê eskeri ra. Êndi esker remeno. Yüzbaşı 'be 4-5 eskeri ra ke ênê kiştene, nê êndi eskeri ra



*Kokimê de welati. Resm: X. Çelker*

nênanê, vanê gunao. Hama nina ra ki 2 tenêy benê birindar. Jü lacê Usên Ağay Hes (Hesen), jü ki lacê Mamud Ağay Usiv, nê benê birindar. Hesi benê Segire de danê we, mirenno. Usivi benê o hetê Emera de kewraê dine benê, Xormeçka, teslimê dine kenê, hona birindar biyo. Tabi Xormeçka tersanê hokmati ra êy benê weş kenê çale, vanê hokmat ke bivino ma qır keno.. Vanê

hêştê ke nalêne.

Vatê wertê dewe de bore bora Usên ağay biya, vato, “lao panê metersê, esker nika remeno.” Ê 'be xo pêa nêkiştö, vatê helane dênê. Ê vate, “lao meşorê esker, şima ênê kiştene. Ê, mı hemu hemu erzenê dare.”

*X.Ç.: Axiriya dê se biye?*

*A.M.:* Axiriya dê? Êşt dare.

*X.Ç.: Koti?*

*A.M.:* Atatürki Xarpêt de êşt dare. O, Khaliyê bırayê dê piya êşti dare.

*X.Ç.: Qêy nê êşti dare?*

*A.M.:* Meselê dê zaf bi. Usên Ağa mordemê de zaf wairê namusi bi. Ê çêna bırayê xo da kiştene. A jüye cêniya Bamasurici biya. Ae berd Bamasuric da kiştene ke jüyê de bini bıçero. Ê ki a dê kiştene. Maa çêneke gerê Usên Ağay kerd ke, ê a cebren berda da kiştene. Usê Musi bi Tata ra. Ê mira va ke, “eke na dawa nêbiyêne Usên Ağa berat kerdêne.” Zobin ki babirê dê u Dêsimi piya bi. Şiyêne, amêne. Waxto ke Khurmanca ita

Varto de heqaret re ma kerdêne, ê vatê “nao şona Dêsimi ana.” Yano Dêsim ra tersêne, Dêsim vana varena ra! Ê tabi verba eskeri bi. İrtibatê xo 'be Çê Usên Beği bi, na Çareki estê ya, dine de bi. Muhaberê xo u Dêsimi piya bi canım. Ma Dêsim ra ke nêbiyêne!, yanê tersanê Dêsimi ra Khurmanci nêhawrêne qarşê Vartoy bê.

Sıro ke Kewranê Ahmed Begê Bulanğı, çewres erebane (erebo ke pê gau oncino), şono Muş ra sole cêno, pêyser êno, di-

hirê tenê Lola raştê cı bene; nê Lola hên cao bila sebe de (bêsebeb) cênê girê danê. Ahmed Beg ağayê o muhiti biyo, ağayê Bulanğı biyo, werezaê xo ki têt biyo. Khurmanca ra modemanê Dürey ke Lola girê danê, o jü remeno xo xelesneno ra. Sêydhesen beno, Khaliya ra piyê Sêydali, o remeno. Aliabas girê dino, Aliabas ki Çê Ali Ağay rao da! Teba (ebe) Aliyê Mirzka, Aliyê



Mizka hona nê serra merd da! O jü xo xelesneno ra, seke xo xelesneno ra, xebere benê Usên Efendi rê. Usên Efendiyê Lola, Sercuge, o ki Çê Ali Ağay rao. Xebere benê cîrê, vanê, “sekena kewranê Khurrmanca amo, pêyaê ma girê dê.” Tabi domanê Boloy biyê, domanê Boloy Khurrmanca biyê, hama werezayê Lolanê, Varto raê. Nê domanê Boloy teba (ebe) Lola pêra kunêre dime. Tabi Usên Efendi veng dano, vano, “lao dudi-qudi kar mefiyê hata ez ama, yanê pira menê. Ez ên ebe rindêni hal ken.” Domanê Boloy veng danê, vanê, “lalao xalê ma sevano?” O Memedaliyê Qemerê Cana esto, vano, “xalê şima vano pîrodê hata ez ama.” A domani endi se resenê cî, nanê pa.

Waxto ke nê pêa girê danê, khalê oca beno, ê nêverdanê wertê kewrani. Khal vano, “lao lao Lolanê ke mî dine!. Un mî nebîn nav xwe, a niha gaziya lola tê” (lao lao lolanê ke ez nas kena! Şima mî meberê wertê xo, anika gaziya Lola êna.)

Ê tabi se resenê cî, nanê pa. Hêştâê ga biyo, çewres erebane biyo. Her erebani ser pêaê, dî pêay biyê. Peroine qır kenê. Jü Ahmed 'be werezayê xo xelesinê ra. Astorê Ahmedi hewl beno, werezaê xo erzeno terkiyê xo (piya nişenê jü astore ra), kenê nêkenê, gula nêresena cî. A şewe ê ga u maa, erebanê gaa pêro kenê vindi, çamura u hezoka (çamura xoriye) de. Qe jü ga nêverdanê, mêyita pêro kenê vindi, tek pêa maneno. Ê ki vinenê, adır verdanê cî ke nasnêbo. Tabi waxto ke keşşe êna, Lola vanê êmao, ê ki vanê êmao. Ê tabi Ahmed Beg xelesino ra, êno, tabi hukmê Khurrmancano; Elawi şênikê (kêmiyê) ita de. Usên Efendi ra vano, “lalao va berxê bavê te bû, te ser jê kır?” (Ero no selxê piyê to bi, to sere bîrna?) Şonê lêwê ewki, paşa beno Varto de da, namê dê çî beno! Usên Efendi baqıl biyo, tabağa xuya girse, tabağa tutını, keno pîrê zerna, keno cêbê xo. Dî pêa ra piya şonê. Kuno zerre, tabağê dergê cî (hakimi) keno. Hakım niya dano ke no tutın niyo, şono ser. Tabağê keno thal, dawa hên girêdina.

Usên Efendiyê Lola zaf baqıl bi. Qaytê waxtê Tertelê Şêxi de ki (Şêx Sayid) ê nêverda ke muhitê dêde jü Khurrmanca bêro kiştene. Vake, “na merdetine niya, hokmat 'be merka amo gezeb. Na isanetêni niya, aşiretêni niya, boğetêni niya.” Neverda ke jü bêro kiştene. Nika pêro cira vanê, “rahmetli Usên Efendi.” O namê dê hên mendo. Ê nêverdo ke jü bêro kiştene, vato, “qetya

jü ciranê mî verba hokmati nêveciyo.”

*X.Ç.: Madema ke nê nêverdo jü bêro kiştene, qêy vanê “Lola Şêx Sayid teslimê hokmati kerdo”?*

*A.M.: Nê, canın nê! Qasım Beg biyo. Qasım Beg 'be xo xebere da cî. Muhaberê dina jü bi. Qasım Beg MÎT bi.*

*X.Ç.: Qasım Beg kamo?*

*A.M.: Qasım Beg Khurrmanco, mezra Baska Qula rao. Zamaê Xalit Begiyo, waa Xalit Begi lêwê Qasimi dera. Qasım Beg yaman biyo; qayt biyo ke nê qesa dê nêkenê, Xalit Beg ki qesa dê nêkerda, zorê eskeri ki zano, niya do ke çiyê fayde nêkeno, endi Qasım Beg zonê dêde (Xalit Beg de), zonê ki Atatürk de qesêy kerdo. Tabi ê xebere danê Qasım Begi, vanê, “şêx felan roce pîrd ra derbaz beno (vêreno ra).” Nafa Qasım Beg ki xebere dano eskeri, vano, “pîrd de vînderê! Şêx êno. Heqîbê xo ki pîrê zernano. Zerna erzeno, biliya zerna mekuyê, şêxi pêbîcêrê!” O pîrdê Evdîrehmani de, raa ke şona Tepe, a raa Muşi! Hokmat oca şêxi pêcêno.*

*X.Ç.: Hama vanê ke Xalit Begi u Qasım Begi ra piya Şêx Saidi de xebetiyê (guriyê)?*

*A.M.: Nê, nê. Çıxa ke nê piya xebetiyê ki, Qasım Begi MÎTê kerda babao! Yanê hem dinede xebetiyê, hem ki ninede. Yanê ê ağaê maê Xormeçıka pêro Qasım Begi êştê dare, qa o taw MÎT biyo da! Ê ke bêçike biêştene re kami o erziyêne re dare. Usên Ağay daim Qasi ra xevêr dêne, vatêne, “tı fesada, tı şeytana.” Qas hata serrê dî serri ki dewa made biyo.*

*X.Ç.: Yanê tı vana ke çiyê de Lola pêguretena Şêx Saidi de çinê biyo?*

*A.M.: Nê, nê. Yao Lola qêy pêgureto? Lola wertê eskeri de biyê. Waxto ke kerdo xırabe, nê êlawi, yanê ha Xormeçık, ha Lolij biyê tabiyê hokmati. Hokmati Memexalit, Xel u ê bini kerdê qomandan, biyê milis. Memexaliti waştêne ke Muzıra (na dewe de hem Khurrmanca estê, hem ki Şarê Ma) werte ra wedaro, xatîrê Çê Ferati ra qarşê cî nêbi. Qolê o hetî de ağlerê Xormeçıka bi, qolê na*

hetê ma de ki ağlerê Lola bi. Hêyder Beg ki milis bi.

Qasım Beg, Xalıt Beg, İsmail Ağa u Hesên Efendi ki qomandanê Khurmanca bi. Qasım Beg zamaê dina bi. Niya do ke hokmat inê cêno. Mordem baqıl biyo, vato, “lao niya mekerê, şıma kenê vindi.” Niya do ke qesa dê nêkenê, Qasım o taw Atatük de ki mucıl biyo, vato, “nê nênenê rae, nê herê.” Qasımı ke dest dergê kami kerdêne, o êştêne dare. Yanê şêxi (Şêx Said) ki Qasımı da guretene. Xalıt Beg ki ê da xeneqiyane. Usên Ağa u Khali Ağaê dewa ma ki ê day xeneqiyane. Qasi ke bêçike kami ranêne o xeneqitêne. Vanê dı dolımı laê Khali Ağay vısıyo, kındirê xo vısıyo, lacanê kutıka defêna êştö dare. Qasım Beg dewlete ra piya guriyo. Tertele ra tepiya nêtawro ke bêro Baska wertê mordemanê xo. 1966 ra tepiya jü raa amo. Khurmanca waştö ke bıkişê. Xebere da dewlete. Esker helikopter ra amo gureto berdo, xelesno ra.

*X.Ç.: Apo nê mesela tı koti ra zana?*

Lalao qa nê herdiş sıpiyanê ma vatê. Pilê maê ke şer kerdo hona des-des u phonc serri çino merdê, da! Perine di, perine marê qesêy kerdê.

*X.Ç.: Apo to vake Qasım Beg serrê dı serri dewa şıma de biyo. O dewa şıma de çi cêrêne?*

*A.M.:* Qasım Beg 'be xo, çê xo serrê dı serri dewa made biyo. Ahmedê Khude, Xalıt Beg, maa dê Khovike de bi çê xo. Babao, hukım mêrka de bi. Hukım Çê Eliyê Mihemedê Xelili de biyo. Hokmat mêrka biyê. Qaymaqamê ê muhiti vato, “ita dı ejdihari estê. Pırnıka nê dı ejdihara verde ki dı teli estê. Jü Usên ağao, jü ki Xelo. Eke dinara nêbo nê ejdihari nê muleti oncenê we.” Vatê İsmail Ağay Avdelijê ma, ê Kımsorcıkê ke werte derê, kerdêne top, berdê hêgaê xo. Hêga çinitê, vatê “lao şorê ma ..., waa ... şodır anciya bêrê.” Heqe nêdêne cı, ser de ki cıra xevêr dêne (mılqı kerdêne). Usên vistewrê mı hona des serri çino merdo. Ê daim marê qesêy kerdêne. Nê zur niyê. Yanê Lola u Xormeçıka ki saa Usên Ağay u Xeli de biyê (payra mendê). İne hurdimina sozê xo kerd bi jü.

Nê firar benê. Rocê paşa amo muxtara beno, vano, “Xel u Usên Ağay biyarê teslim

kerê.” Muxtar Usênê Babay beno. Şono vano, “lacê ağay hokmati emana ma berda (rehetiye be ma nêdanê), tı se vana?”

Vano, “ero Usên!, ez ewro êna, mı berê teslim ke, qewm raxelesıyo, wa ez şori.” Nêyse cêno, beno lewê paşay. Paşa vano, “Usên Ağa tı ama, ma to qêy Xelil Ağa têy niyard?”

Vano, “paşa ewro izne bıde mı, ez şori meşte Xelil Ağay bıceri bêri.” Paşa vano, “hay hay! Şo, meşte Xelil Ağay bıce bê!”

Tabi eke şonê, Usên Ağa, Usênê Bavay ra vano, “Usên! mı pêsirê (yaxê) to xelesno ra, êndi o (paşa) tora nêşikino ma bıwazo.”

Usênê Bavay vano, “seke asparê Xelil Ağay dotra amay, kewti Khovike, mı nêzana Usên Ağay se çım şıkıtre cı, se bi aspar, se kewt rae? Tekıt şı.” (Wertê cenderma ra remo şıyo) Usên Ağa zaf mordemê de xurt (çêr)bi.

Usênê Bavay roca bine şono lewê paşay. Paşa vano, “kanê, kotirê?” Usênê Bavay vano, “rema şı.” Paşa vano, “muxtar tı wairê heqa. Sebebo ke ez Usên Ağay bıverdi ra çıko? Suj mıdero.”

Tabi Cumhuriyete ra tepiya Usên Ağay tenê çı kerdi, Qasi ki bêçike nê pa, guret berd eş dare. Usên Ağay daim vatê, “Qaso tı şêytana, tı fesada.” Çıke ê zanitêne ke Qas hokmat dero, êra karê nêna, zerare êna.

*X.Ç.: Ez hona ki nêşıya ser ke Qasım Beg dewa şıma de qêy mendo (çı cêro)!*

*A.M.:* Bao, o her ca de mend. Hukm mêrka de bi. İne (Khurmanca) wertê xode çêy kıfş kerd bi, ruşna bi dewanê ma. İne waştêne ke hokmatê xo ronê. Tı zana ine çı ard be serê Khovike. Şêrê Khovike de, na jümini ra, kokê jümini ard. Miletê ma xover da, na pa. Lêylege, Qerqerute piya ama bi. Khurmanca, dewê ke rae seraê, talan kerdê, hên amê.

Elawi u ine Khovike de, Gestemerde de do pêra. Çê Ferati, Ezizê Ferati, tumê bınê Xelefa guret bi. Vatêne, ê khulikê xo berd bi dot tumi sera nabi ro, na het de ki kewt bi meterıs. İne nêne khulıki ra, nê nêne ine ra. Êra ke nêbiyêne, raa xo sera Xelefa ki kerdêne xırabe, vaşê dine ki vêşnêne. Ê no pa, nêverdo dewe kuyê.

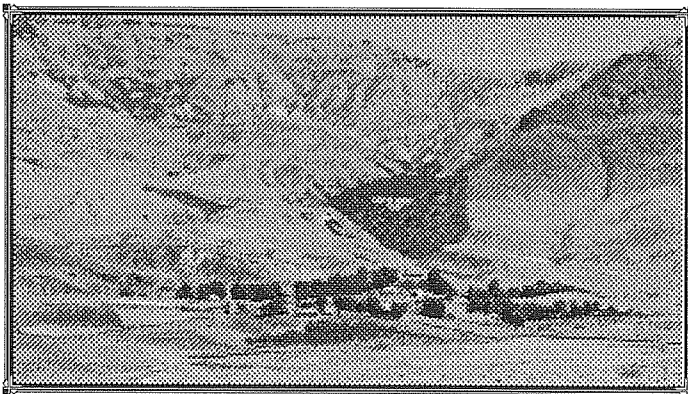
Memê Memişi Xunis de beno, êno xo Hazır Baba de resneno cı. Vatêne ê tabure bile têyna kerdê vila. Dıma Lolanê mara, Xormeçıka ra, her ca ra yardım amo. Hata Xelê Tali ki amo,

hama hêyan (hata) ke xo resneno cı, ê bini dewe ra vetê.

Lola u Xormeçıka şikiyêne xover bîdê, hama Avdelıja nêşikiyêne. Çıke ê ine ra nezdi bi, hêyan ke Lola u Xormeçıka gaziya dine de bişiyêne, Khurrmanca karê dinê dêne arê. Coka ine Avdelıji kerd bi ze xo, waşt bi ke nezdi de dewanê mara nê, pilanê xo niya biyo. Xora Avdelıja ki tersa ra hetê Khurrmanca de no pa, Gestemerde de di-hirê piyaê Lola kiştê. İsmailê Sedxani, waxto ke di-hirê xortê Lola, Lolanê cêri ra ênê Gestemerde, piyaê xo ruşnê, ê nezdiyê Zaçêxe de dê kiştene. Ê nêcêrê ra, mêrka ki mejbûr mendê, çıke çê xo wertê ine de biyê. Hên kerdo ke pê xo bixelesnê ra.

Nıka waxtê

tertelê Şexi de, Qawazê Mamud Ağay dewa made bi, piyê Hesen Xoci da; nafa cêniya dê çêna Îsê Şêxi biye, Muzıra ra. Qawazi tim qesêy kerdê, vatê, “mı niya da, peroco, Îsê Şêxi piya ruşno mı ser.” Vato “emşo ma danime pıro, elawi-melawıya qırkenime, Qawazi ra vace, zamaê mınno, çêna mı lewe dera, çê xo barkêro, xo berzo caê. Ez nêşikina endi o taw cırê wair bi.” Tabi Qawazi va, “ma ki postê ruşno Khela Xunısi, hama hona xebere niyama. Osman Nuri Paşa amo Khela Xunısi.” Nêyse Khela Xunısi ra ordi amo, alaiyê ama, êna Khurrmanca ser, Khurrmanca birnena. Badêna ke poste êno, Osman Nuri Paşa vano ke, “mêşte ke zerqê tiji êşt, ma -Arpa Deresi- de topa ro (ebe topa) koşkê Xalıt Bêgi girê danime. Şıma ki o taw, her kes polê (paçê) de sur tfangê xo serde kêrê, bihejnê (bisanêro) ke ma şıma nas bıkıme; herçi elawi kifş bo.” Vano, “mı ki ard Aliyê Şamaliya ruşna.” Va, “lao ê piya ruşno mı ser, vistewrê mınno, mêşte mıra lom mekêro.” Mı cıra va, “vistewrê mıra vacê, emşo se keno bıkêro, zav-zêçê xo bıcêro dewê kuyo. Mêşte ez ki nêşikina ê raxelesni.” Nêyse Îsê Şêxi nezdi biyo, zav-zêçê xo kerdo top, amo kewto Çê Ferati. Şeş-haut piyaê mêriki ki ênê kiştene. Va, şodır zerqê tiji êşt-nêşt topa va gırm u hetê de koşkê Memexalıtıyo jü berd; koşk hona xırabo, da! Va, endi Xormeçıkanê ma, Lolanê ma her kes bi



Raqasa (dewa cori)- Gımgım

resm: X. Çelker

aspar, polê suri kerdi namluyê tıfanganê xo ser ke wa pê kifş bê. Poarola eskeriya, endi esker zano ke kamê. Polê suri hejnay u verba eskeri şı. Kewti vurnıye, endi herçiyê ke kişti kişti, herçiyê ke mendê ki talan kerdi. Malê dine pêro berd. Çêverê Lêylege hona haê dewanê made parê.

X.Ç.: Yanê têyna ine talan nêkerdo, Şarê Ma ke firsend diyo, Şarê Ma ki talan do pıro!

A.M.: İne ki do pıro Raqasa kerda xırabe, Tata kerda xırabe. Ma ki firsend ke diyo êdine ardo.

O waxt herçi Khek u bokê Lêylege, Qerqerute, Alangoze, hetê Golilgi pêro kişti da!. Vatê, Çemê Sêrti de çewres hebê dine qırkerd.

X.Ç.: Nê çı waxt qırkerdê? Qêy qır kerdê?

A.M.: Waxtê Tertelê Şêxi de qırkerdê. Ma , tabi, verba hokmati amê. Nê qêy verba hokmati amê, zana? Yanê heqa Khurrmanca, heqa xo sero nê, şewqe qebulnêkerdene. Xalıt Beg zaf sofi bi, dindar bi, şeriatçı bi. Libas (kınc u khol) qebulnêkerdê; vatê cêni kerdê tango, cüamêrda şapıki kerdê pay, çakêt do xora, no libasê Xıristıyanano. Yano şewqi ser ro kokê jümini ardo. Hona hona ki nêvanê? A sere ma şime Anêre (dewê de Vartoy) çêneke wazenime. Çê Heci Zeki dera, mı niya da sêydaê dine veciya amê. Tabi ez sereqota (şewqe mı ser ra çino). Xêlê ke mucıl bi, va ke, “lao şıma zanê kıtab vano mordem ke sereqot bo, zaf gunê de gırsa.” Mı ki cıra va ke, “sêyda!” Va ke, “çiko?” Mı va, “ez ke maa xora biya şewqe serê mıra çinê bi. Eke şewqe serê mı sera bibiyêne, mı ke ronêne heqa to biye.” Nafa tai xorti ama bi, ine hetê mı guret u va, “sêyda, sêyda şımaê ke ver şonê, şıma fesadiye kenê, şıma node maa ma.” Baobao esas ê yobaza fesadine kerda. Waxtê her aşire de yobaz biyo, mılet xo dıma berdo.

X.Ç.: Apo şıma herhal zêde Khurrmancanê Leylege u Qerqerute ra zor diyo!

A.M.: Yao nıka Leylege nêmo jü Avdelanê

(Avdelijê). Ewo (ine 'be) Gulika Deri mordemê jüminiyê heqê. Nafa ê cêrê ra. Waxtê Tertelê Şêxi de ke êşt bi ser, Lêylege ra ama bi çê Usên Ağay. Jüya Çê Mehoy Usên Ağayê Kheça guret bi. Pêro ama bi çê xalanê xo. Bar kerd bi ama bi; Elê Mehoy vato, "lalao şikirbo ke ma amayme kewtime na dina roştiye, a dina tariye ra xelesiyayme ra." Hama Tertelê Şêxi ke bırıya, hokmat ke niş ro, defêna şı, bi Khurrmanc. Çê Mehoy hona dahasê serre ra ravêr ki wairê mısabi bi, wairê pir u rayberi bi. Hona ki tede estê. Lacê dê istişanê de henêno ke, dêma a serre ama bi dewa ma; cıra Hêci Celo vanê. Nat u dot ra ke qesêy kerd, mı cıra va, made şerti hirê wê, şıma de phoncê. Made vacino ke destê xorê, miya xorê u fekê xorê wair veciyê. Made zêkat, nımac u Hec çino. Xora kam ke nê hiremine biya ro ca, ewliyao, Heq lêwê dê dero. Hêrs bi va ke, "çiyêde niyanên nêbeno." Mı ki va, eke wazena rêisê Dinayeti rê mektube bırışne, gerê ma bıke. Ma Musılman nime lao. Hec, nımac u zekat made çino. Hona hona ki ma jümini de qesêyênêkenime.

*X.Ç.: Apo nuka nê waxtê tertelê Şêx Saidi de cêrê ra?*

*A.M.:* Nê, nê. Aera ravêr cêrê ra, tertelê Şêxi de amê dewa ma, vato ke, "ma onciya amayme raa xo ser." Waxtê veri de qe Suni çinêbiyê. Niya de! Nê şêxê Khurrmanca estê ya! Têde Bamasuranê, cêrê ra. Zoraba, Qula pêro Bamasuranê. Babao ê be xo vanê, "ma mordemê Çê Sêydaliyê Sêy Nurime." İno kewraanê mı ke jümini diyêne, şêx Mutazımı vırane fiştêne pıro u kelê xo bımêne. Hona hona ki hênıyê, vanê ma mordemê jüminime. Ano şêxê Lêylege Dımlıjo vano, "ez Bamasurıja." Yano şêxê ke hetê Qamışliye de estê, hetê Goligi de estê, hetê Xunısi de estê pêro vanê ma Bamasuranime.

*X.Ç.: Nıka Dımlıj çıko? Khurrmanc çıko?*

*A.M.:* Seke made sêyidi, piri estê, êdine ki şêxê xo estê. Nê pêro Dımlıyanê. Nê Dımlı ki mara bırıyê ra. Elawiya ra bırıyê ra, şiyê raa dine ser.

*X.Ç.: Qêy (çıra) raa xo vurna ke?*

*A.M.:* Qêy vurna çıko! Ma to anê Avdelıji nêdi? A tayfa dine, piyê Ali Çauşı ê, to diyo se biyê da!

Nina ki raa xo vurna.

Nê Aczimendiyê ke ewro werte de hılpenê, ê ki cêrê ra. Dinê xo vurno, to di qe çımanê dine ra jü hesire êna? Nê, huşko holê, je paçikiyê. İbabetê xo ki huşko holo, şeriyat wazenê.

*X.Ç.: To vake Dımlı cêrê ra?*

*A.M.:* Hêya, ê cêrê ra. Anê şêxê Khurrmanca estê-çinê pêro (têde piya) Dımlıyê, pêro elawi biyê, cêrê ra. Şadıji pêro elawi biyê, cêrê ra. Avdelıji pêro elawiyê, Bamasurıc pêroê xo elawi biyo, hama cêrê ra. Gaborıci, Xırananya (Xırancıki) cêrê ra. Pırcana de ki zaf cêrê ra biyê Khurrmanc. Yanê zaf aşire cêra ra. Ana Muzıra Muxendiye ra amê, elawi biyê, hama şeş-haut pêrê de merka cêrê ra. Yano vanê, koka xo Bamasurıca. Qamışliya Xunısi Bamasuranê, ana hetê şıma de Qauke (dewê de Vartoy) esta, ê ki hên biyê. Alişan Efendiyê dewa ma anê serra cêra ra. Şı Hec amê, herroc camiye de bi, da! Rocê rüyê dêra muno Lêylegıca da pêro. İne vake, "koşê de ceneti ê Heci Alişoyo (Alişaniyo)." Noo ke niya vano jüyê de Lêylego, Avdelıjo da! Ez hüya mı va, qêy? Vake, "qe çê Heqi ra nêvecino coka." Mı va, na camiya dewa şıma kami vıraşta? Vake, "Hêydê Derde u Kazi vıraşta." Mı va, cao ke Hêydi u Kazi vırazê tawa beno çê Heqi?

*X.Ç.: Apo, taê vanê şêx, taê ki vanê sêyda. Manê nine jüyo, ya ki zobınao?*

*A.M.:* Made jüyo ke xaso cıra vanê sêyid, pir. Yanê eslê pêxamberi rao. Sêyda ki hênıyo. Dımlıya de êwê ke xasê ina ra vanê sêyda. Yano nıka Khurrmanca de hên niyo, jüyo ke bıwano beno xoce. Hama Dımlı, herçi Zazaê ke wertê Khurmanca derê, pêro dine mordemê ewliyaê, cıra şêx u piyaê pili vecinê. Nıka nê pêroê ine danê kaykerdene. Yano pilê xo (pilê Khurrmanca) pêro Dımlıjê. Şêxê xo, sêydaê xo pêro Dımlıjê. Xalis Khurr têde çinê, pêroê xo Zazaê. Niya de! Şêxê Meleka ke vanê ağwa dera vındena, Dımlıjo. Efendım Şex Said Efendi, merıki hukım kerdo, hona hona ki hukmê xo esto, Dımlıj biyo, Zaza biyo. Bingol de Çê Şêxê Çane Zazaê.

(...)

(Xızır ap Mıxsi ra razi bo. Ê marê xêlê qesêy kerd. Çı hêf ke bantê teyiba ma qediya bi. *Ş. Çeliker*)

## Zewqê Dina

Cêniya apê mi rocê yaxe re ma guret, va ke:  
 “Şıma qey mêrde nikenê?” Ma ke xêlê jübin ard  
 berd, ma rê meselê qesê kerde:

Waxtê de çenekê de azebe bena. Rocê  
 şona geza, geza ke dana arê, qitik şono bêçika xo  
 ra. Bêçika xo ke zaf jan dana, vana ke: “Ez qiya-  
 mete de mêrde nikena, phiçikê qitik’ ke honde  
 jan dano ro canê isani, ez qetiya merde nikena.”  
 Werte ra xêlê waxt ke şono, na bena kokıme,  
 kuna nezrê ri. Nefsê naê, naê de beno dawadar.  
 Nefs vano ke “To qey ez zewqê dina ra marum  
 kerda?” Adır kile kuna leşa daê. Hatan ke çenıka  
 xo onciya we, aê no ezrab onto, zariye zübiya  
 daê hard o asmên qule kerdo.

*Vatoğe: Hecra*

*Nustoğe: Serange*

*Welat: Gungın*

## derdê mi

Boxt amo boxt ser, nu' gula mi re nêşi  
 Cenetê jürekeri de her kes ve çêfê ho şı  
 Va ke

»bıra, tıya, vilika m', maa to, piyê to kami kişti  
 Ax leminê, derdê mi arze nêkerdı qe keşi«

Lao, vaze non sola welati ma rê helal nêbena  
 Gonia ma nawa Muzir de hona girina  
 Urze maa m' zengen u torjên ra  
 Ez ve to ra canê ho bidime şerva na welat ra

Haqo, dost sa ke, dısmeni kor ke  
 mirodê na şeriv zerre de meverde  
 Çımunê mi kor ke derdo bêderman bide  
 Se beno welatê mi reê mımışne  
 O waxt can u roê mi Gola Buyere de

*Xêri*

## leteo de weşiya min u tıyo giran

jü roza ke ez nêberbu era mi viri nina  
 roza ke nêtersu, to xo desta kerı  
 a qe şına

jivatiya nianene de  
 derdanê henenu de  
 fikre bê to ra biyene, tawe nejdıye ravêreni de  
 mi rê merdena  
 nê, gegane von, merdene ci lewe de xelasa  
 weşiye bare dinawa, nêweşiya  
 bêomidênia, çîê-nê-biyena.

zawtu wendene çı faydiya  
 yê mi destê xo,  
 yê to feke xo ve wastena xo ra,  
 iyê ke giredaiyê  
 to ez ca nêverdu ine raverdi  
 ma hurdêna ni derdi ra biveji

va bişikiyê pêro qeydê qomi  
 u yê ma zerre xo de  
 iyê ke xêlêu jê ma nêverdanê pêresê  
 bişikiyo namus u şerefe çêu

vaten u ifada kerdena şewda ve hase mi ra  
 to rê,  
 ne zon reseno, ne aqıl, ne zanıtis,  
 ya ki ez mıqtedire ci niyu

*Aşmeno Bêwayir*  
*5e Gujige 1997*



Pêşeroka "Dersim", amora 5. ra çerıyo

Yitiqatê Dêrsimi de  
**DUZGIN**

(ASPARÊ ASTORÊ KIMETİ)

**Wayır u Sitarê Dina u Darewo!**

Sultan u Qumandanê Dêrsimi 'be Pilê Jiar u Diarunê Dêrsimi Duzgino.

**Duzgin Roştiya, Evdıl Musa Tariyo!**

Vervê Eskerê Evdıl Musay de

Eskerê Duzgini Vindeno.<sup>1</sup>

**Munzir COMERD**

Ma na nustê xode uncia hetê de Yitiqatê Dêrsimi serro vîndenime. Wena ke ma nekotime ra mevzuatê xo verende na qesa xo gereke vacime. **Yitiqatê Dêrsimi** ke va çiyo ke yenô ra mordemi viri nawo. Sarê Dêrsimi **Elewiye**ni ra raveri êve çınay ke yitiqatê xo ardo, no yitiqato ke vindi nekerdo resno na roca ma, tavi ke wena ki yitiqatê dinede cawo de hewl dero ma nine pêruna ra **Yitiqatê Dêrsimi** vanime. Eve nine teyna mîletê Dêrsimi yitiqatê xo ano. Ni yitiqatê Kurdu 'be Tırku de çinê.

Na ki gereke vaciyo ke, sarê Dêrsimi yitiqatê xode teyna ca **Yitiqatê Dêrsimi** nedano. Yine, **Yitiqatê Dêrsimi** 'be **Elewiye**ni ra sanitê pê. Coku, yitiqatê sarê Dêrsimi ra ewro mordem şikino ke "**Elewiye**niya **Dêrsimi**" vaco. Tavi, ma ewro çığa ke yitiqatê sarê Dêrsimi tari ra vecime biarime tiji ver, **Elewiye**ni rê, **Qızılbaşeni** rê kifatê mawo zaf hewl beno. **Elewiye**ni eve nine bena dewleti, gèzna xo bena jede, çiçek dana bena reng 'be reng.

Nika cerenime mevzuatê xo serr.

Wendoğê ma ke anê ra xo viri, ma jü nuste xode **Kuresi** serro tenê vîneti bime. Namê na nusti "**Yitiqatê Dêrsimi de KURES**"<sup>2</sup> bi. Ma na nuste de va ke, jê **Kuresi Duzgini** ki **Wayirê Kuresuno**. Ama teyna **Kures** 'be **Kuresu** ra guret ra xo dest. Qalê **Weriya Kuresi**, **Xortê Kuresi**, **Vergê Kuresi** ard ra. Qalê **Kuresu** 'be **kırametunê dinera axwa girayiye** 'be **adır kotene** serro vînetime.

Ma nika na nustê xode ki qalê **Duzgini** kenime hira. Tavi ma gereke naye vacim ke, ma çığa ke namê na nusti "**Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN**" no pa, uncia ki no peyniya nustê "**Yitiqatê Dêrsimi de KURES**"iya. Mara heni aseno ke wendoğî ni cênê ra çımunê xo ver.

Kar u barê na nusti de ma uncia giraniye dê berê folklori. Berê folkloriyo ke ma doarê, ama venerde yitka kenime eskera binede çimê xo nenusiyo. Zobina ki ma koti ra ke gureto, kami ra ke gureto kerdo beli.

**A-DUZGIN.**

**Duzgin** ke va **Dêrsim** yeno ra ma viri, **Yitiqatê Dêrsimi** yeno ra ma viri. Cawo ke **Duzgin Yitiqatê Dêrsimi** de cêno lêwê **Xızır u Kuresi** dero.

Namê **Duzgini** gege namê **Xızır u Kuresi** ra raveri sono. **Duzgin**, hetê ra jê **Xıziri** asparo, mordemê sata tengewo, dersedaro, iqrardaro, coku zaf rey namê Di 'be namê **Xıziri** ra kuynê têworte; hetê ra ki beno **Xortê Kuresi**, nafa ki namê Di 'be **Kuresi** ra kuyno têworte. Yanê cayê **Duzgini** yitiqatê sarê **Dêrsimi** de corawo. Ama zaf çi koto têworte, zaf çi ki wena tari de vînetayiyo.

**Duzgin** kamo? **Kêmerê Duzgini** çiko? Çıra çar kuncikê **Dêrsim** ra sarê **Dêrsimi** dino arê yeno nacay serr? **Duzgin** çıra topu erzeno? **Heliyê Sultan Duzgini** çiko? **Eskerê Duzgini** çiko? Kami de dano pêro? **Astoro Kimet** seneno? **Pesküfü** çıra malê **Duzginiyo**? **Duzgin** çıra pilê jiar u diaruno?

Tavi heto bin de qalê **Duzgini** ke bi ra, gereke qalê **Evdıl Musay** 'be **Eskerê Evdıl Musay** ki ra bo. Ni jüvini ra nevisinê. **Evdıl Musa** kamo? **Eskerê Evdıl Musay** çiko?

Jê nine wena zaf persi estê. Ma, çığa ke pê na persu şikiyayme, na mesela ki hundê yene ra roşti ver.

Nika, çığa ke ma dest ra ame serrê na mevzuati radime.

**1-DUZGINI Kİ WAYIRO.**

**Yitiqatê Dêrsimi** ke va verende **Wayiri** yenê ra mordemi viri. Sarê **Dêrsimi** çım de qe tawa bê **Wayır niyo**. Ma 've xo gosi khal u kokumunê **Dêrsimi** ra na çeküye zaf hesnê: "**Na dina bê Wayır niya! Wayirê de xo gereke bibo, Wayirê de xo esto!**"

Zafine çım de **Wayirê de na dina Xızırı**. Hasar u haydarê dinawo. Çerx u pewrazê dina Yi dest dero. Çêver Yide beno ra, çêver Yide dino ca. Pelge, darede bêyizna Di nelewina. Folklorê **Dêrsimi**



de “Çüçüke ke çüçüka xo erzena şiya de dare!”  
Yitiqatê Dêrsimi de ki na dina xo erzena şiya Xıziri.  
Wayır Uyo, sitar Uyo.

Naye ki vacime ke, qarakter u xususetê  
Xıziri 'be Duzgini ra zaf şiyu ra jüvini. Coku  
Duzgini ki zafê teni Wayır u sitarê diana u dare  
vênenê.

Teyna dina nê, çê ki yitiqatê sarê Dêrsimi de  
bê Wayır niyo. Wayirê Çêi ki esto. Her Wayirê Çêi  
zobinawo. Çerx u pewrazê çêi ki Wayirê Çêi dest  
dero. Sarê çêi sevekneno, rızq u nasivê çêi dano,  
mılaketunê xırawunu çê ra fino düri.

Yitiqatê Dêrsimi de Wayirê Mali ki esto.  
Jü esto ke mali sevekneno. No xêro. Cıra “Sarik  
Şüan” vanê. Jü ki esto ke cırê zulm keno. Ni ra ki  
“Memik Gavan” vanê.

Wayirê Jiar u Diaru ki estê. Ni ki kerdarê  
mıradunê. Dısmenê mılaketunê xırawununê.  
Sevekdarê sarê Dêrsimiyê. Mekanê jiargeyê.

Verende kamci aşire ke verê kamci jiare de  
biye Wayirê a jiare xo serro mardenê. Yanê qalê  
“Wayirê Aşiru” ki bi. Tavi Kuresu naye qevul  
nekenê. Vanê, zobiya qevila Kuresu ra Wayirê  
Qevilu çino, Wayirê Qevilunê Xamu nebeno.

No mevzuato de zaf hirawo. Ni serro zobina  
eve nusteyê xora ke Wayirê Jiar u Diaru guret ra xo  
dest serro vındenime. Na fikir de qılatiyê “Wayirê  
Qavilu” esto. Na sata teyna naye vanime.

Kuresu qavilewa de jiargewa. Duzgini ki jê  
Kuresi Wayirê de Kuresuno. Nam u nisanê Duzgini  
ki jê yê Xıziri zafê. “Duzgin” vanê, “Sultan  
Duzgin” vanê, “Bimbarek” vanê, “Duzginê  
Kêmeri” vanê, “Duzgin Bava” vanê, “Sultan  
Duzginê Kêmeri” vanê, “Asparê Astorê Kimetî”  
vanê, “Asparo Yaxız” vanê, “Wayır” vanê, vanê ke  
vanê...

Duzgin, Wayıro de Asparo. Asparê  
Kimetiyu. Sarê Dêrsimi ke vengê Heqi dano,  
Duzgini ra keno zar u jibiye, yaxê Duzgini de pêcê-  
no ke, Wo Sultan, dizginê Kimetê xo qonağê dine  
serr bısıknno bêro.

Duzgin, Wayıro de sipelawo, yanê piştigê  
xo sipewo. Duzgin roştıya. Kêmer de roştı dano.  
Kami ke zerre u can ra yaxê Dide pêgureto, wo, tari  
de nemendo.

Duzgin, mordemê sata tengewo, mordemê  
gavanê çetıniyo, dısmenê hal u qotkiyo. Duzgin  
poştıya. Kami ke poştıya xo sana Duzgini, qe kesi pê  
di neşikiyo, wo binê xoro nedo.

Duzgin kerdarê mıraduno. Kami ke zerre u  
can ra yitiqatê xo 've Di ardo, Yi ki mırad kesi çım  
de neverdo.

Duzgin neheqiye verde, zulımı verde, zalımı  
verde, xırawiye verde vındeno.

Yitiqatê Dêrsimi de cawo ke tesirê Duzgini

de niyo, çino. Coku no tesirê Duzgini sewlê xo dano  
ra yivadeti serro ki.

Bavay ke vengê Heqi danê kılame de erzenê  
Xıziri serr, Kuresi serr, Asparu serr, Jiar u Diaru  
serr; tavi ke erzenê Duzgini serrı ki, vengê na Wayirê  
xo ki danê. Nıka ninera tayê misalu bıderime.

Bava Rıza<sup>3</sup> nia vano:

“...Bêrê vero cerime,  
hawar şêro Kêmerê Duzgini  
Cayê to rındo, berzo  
Asparê<sup>4</sup> rameno yelger u lerzo  
Bıra vero cerê tenge vera  
Dest ra gavanê çetıni ver erzo  
Hey dılo, hey dılo  
Wayıro Wayıro  
Wayıro Wayıro!”

Davut Sulari ki Kuresıco. Yi, teyna Tırkki  
beyiti nevatê, zonê made ki zaf kılamê heqiye vatê.  
Nayinera jüye ma Apê İsmaili<sup>5</sup> ra dêarê. Name, ma  
“Da Da Duzgin” na pa.

Ni vano Davut Sulari:

“Mı meverde bavokê sari  
Cêreno to vero Davut Sulari  
Tı ke Wayirê mına Duzgin  
Himmet Heq ke reyê bê nari

De Duzgin, de Duzgin  
Da da Duzgin!”

Davut Sulari beyita xo “Xo Vira Meke”<sup>6</sup>  
de nia vano:

“Duzgin Duzgin Duzgin xo vira meke  
Hasa çına made dubara deke  
Dal u budağê<sup>7</sup> mı Tiya, adırê mı weke  
Sata tenge de bawo xo vira meke!”<sup>8</sup>

Bava Useni<sup>9</sup> (=Seyd Usen)ki Wayirê xora ni  
vano:

“Tı se vana ez se bıkeri  
Derdê xo tora derman kerı  
Dersedarê khalıkê mı, Sultan Duzginê  
Kêmeri!”<sup>10</sup>

Bava Hesênê Kolu<sup>11</sup> ke vengê Heqi dano  
nia vano:

“Yê sari ke ağayê xo estê,  
yê sari ke begê xo estê,  
yê mı ağayê mı Sultan Duzgino!”<sup>12</sup>



Na misalu de ki aseno ke **Duzgin** Wayıro de serbesto. Kar u barê Wayıreni eve xo desti ano hurendi. Kesi dest ra nefetelino, emrê kesi nekeno raşt. Jê Xıziri, jê Kuresi **Duzgını** ki çımê sarê Dêrsimi de xosero jü Wayıro.

Ma vênênime ke Bavayi ki kılama heqiye ke vanê **Duzgını** ra “**Wayır**” vanê. Nika ki na qesa Wayıri serva **Duzgını** çı ifade kena tenê aye bicerime xo dest. Yanê **Duzgin** sene Wayıro, qarakter u xusu-seto ke Wo xode dano arê çiko yine nas kerime.

## 2-DUZGIN “SULTAN”Ê DÊRSİMİYO.

Çığa ke ma cor va **Duzgin** Wayırê de Kuresuno, tavi ke **Duzgin** teyna no niyo. Dêrsim de kam beno bibo, qe xas bo qe xam bo, yanê eve qesa bine qe Kuresıc bo qe Kırmanc bo tenga xode wesa xode xo erzeno şıya **Duzgını**.

Yitiqatê Dêrsimi de **Duzgin** hetê ra ki **Wayırê Kuresuno**. Xora kes naye serro were nena-no, yitiraz nekeno. Ama ne hetê **Duzgını** jê Kuresi raveri nevecino. Kuresi de no zaf beliyo. Ama **Duzgını** de ze tenê şıye de maneno.

Na hetê **Duzgını** şıya çınay de maneno, tene ki ni serro vinderime.

**Duzgin** mordemê sata tengewo, tengiye de eve **Kimetê** xo reseno mordemi coku. Pilê jiar u diaru. Tavi jiar u diaru pey de ki teyna Kuresu çinê. **Eskerê Duzgını** esto. Wo, qomitanê na Eskeriyo. **Eskerê Duzgını** mılaketunê xıravını de dano pêro, firsend yine nedano. Jü ki no Esker, ewliyawunê Dêrsimi ra, eve qesa bine **Asparunê Jiar u Diaru** ra diyo arê. **Duzgin** eve na fonksiyonu zaf raveri yeno. Teyna Kuresu nê, xam u xas sarê Dêrsimi pêro cêno tesirê xo. Dêrsimıcı bilasevet Yira “**Sultan**” nevato. Na nuste de qalê Kuresu zaf senik ke beno ra, sevevê xo na qarakterê **Duzgını** rawo.

Hasar u haydarê Dêrsimi **Duzgını**; Dêrsimi serro gurreno, Dêrsimi serro perru saneno. **Duzgin** “**Sultan**”ê Dêrsimiyo, coku sarê Dêrsimi Yira miradu wazeno, Yira dilegu keno.

Teyna Kuresıcı nê, xamı ki eke vengê **Heqi** danê cêrenê **Duzgını** vero, xo erzenê şıya **Duzgını**. Çımê xo bêhedur raa **Astorê Kimeti** ra perreno. Dermanê derdu **Duzgını** dero. Qelvê mordemi ke pak bi, tengiye de **Duzgını** rê xam u xas jüyo, düri 've nejdî Yirê çiyê niyo.

**Duzgin**, jê Xıziri mordemê sata tengewo. Kamci Dêrsimıcı ke tenga xode “**Ya Heqi!**”, “**Ya Duzgin!**” vato, **Duzgını** ki eve **Astorê Kimeti** reşto dine, mirad yine çım de neverdo. Xırave de, xafîle de, çetine de **Duzgin** dest erzeno ver. Wo, eve na xususetê xo ki uncia jê Xıziri yeno ra meydan.

Nika, zobiya Kuresu ra sarê Dêrsimi ke vengê **Heqi** dano çutır cêreno **Duzgını** vero, tenga

xode çutır hawar keno ra **Duzgını**, vatenu ke qesey keno ninede qalê **Duzgını** çutır vêreno, eve misalu bınusnime.

### Misalo veren:

**Piyê Bıra Dergi** ki Dêrsimıcı de xamo, yanê Kırmanco. Almanya de nisto ro xorê vengê **Heqi** do. Kılama heqiye de ca 'be ca tayê çeküyu ki erzeno **Duzgını** serr. Cayê de nia vano:

“Emso tariyo, sano

Dersa mına feqiri vano xorê bıwano

De bê, de bê, de bê

Qırvanê to yi lingano

Vano, mianê minê feqiri deceno

Tı reca bıke

Dermanê to **Kêmerê Sultan Duzgını** ra

bêro

Vace **Sultan Duzgin** bêro

xo destte derman u yilac bivêno

Ma 'be toxtor u hekim meverdo!”<sup>13</sup>

### Misalo diyen:

**Alaverdi**, jü varyantê lawuka “**Silê Feqiri**” vano. Naye de tayê çekü ki nia vêrenê:

“De urze **Silo** rozka serde

Dewrê hirê seri biyo tamam,

kafiri tekrar ez kerdu darde

Mı va ez be heyranê to bi,

sar tora miradu wazeno **Duzgını** ke

**Kêmer** del!”<sup>14</sup>

### Misalo hireyen:

Vanê Dêrsim de des u dı ucağê Elewiyo estê.

Ninera qe jü hundê Kuresu şıya xo sarê Dêrsimi serro çina. Zaferi xızmete benê sarê dormê Dêrsimi rê. Ca 'be ca, çê 'be çê ninera tayê ki tesirê Kuresu de zaf mendê.

**Bamasurê Taseniye**, **Muxındiye** ra amê. **Khalikê Bamasuru** ke **Muxındiye** ra veciyo, şıyo **Jêle de**, kami ki vano **Zargovit** de dari birrînê. **Hurendiya** gawu de ni dari eve moru dê wontene. Vato, vınde mori daru boncê, qefeliyay koti ke vine-ti uca zengen danime pıro bonê xo vırazenime. Mori yenê **Taseniye** de cawo ke ewro wena paga xo vine-tiya, cıra “**Bonê Taseniye**” vanê naca vındenê. **Bamasuru** ki naca mekan cênê.

Mordem şikino ke na vatene de uncia tesirê **Duzgını** xo çım ra kero. **Pırdo Sur** pırê dar u birriyo. Çıra sonê **Jêle**, ya ki **Zargovit**. **Jêle 'be Zargoviti** ra mekanê **Duzgınıyê**. Na vatene ki şıya “**Sultan**”ê **Dêrsimi** de manena.

### Misalo çaren:

**Sey Qaji** herkes nas keno. **Şairê Dêrsimi**

biyo. Qırdım ra Apo Mistefa 95 seri dero<sup>15</sup>. Nayera phonc seri raveri mara va ke “Sey Qaji, sewê kuyno ra xorê hewnê vêneno. Na hewn de, kokımo de herdise sıpe kodê nun (genım) keno yî gule de. Nayera tepiya kılamu ano werê, vano fetelino. Úezna xo neqedina.”

Na ğezna Sey Qaji ra Zılfi tayê lawıki dêarê. Ninera jüye de Sey Qaji nia vano:

“Welat welat, welatê cêri  
qanun rındo, qanunê cori  
ezo şêri ifadê xo bıdı  
xorê rew bêri  
Nayine kaxita xo da Omer Osmani  
mı da Duzgınê Kêmeri!”<sup>16</sup>

Sey Qaji 'be xo Sey Sabunıco. Naca de ki tesirê Duzgını uncia xo saneno çımu ver.

Evê qesa kılme, Yitiqatê Dêrsimi de tesirê Duzgını teyna Kuresu rê Wayıreni kerdene neqedino. Duwau de recau de, mıradu de dilegu de, zawtu de zımu da namê Duzgını fekê sarê Dêrsimi ra negıneneno waro. Çımê pêruno Yi Sultani dero.

### 3-ASTORÊ DUZGINİ ASTORO KİMETO.

Yitiqatê Dêrsimi de Xızır dılxê kokımê de herdisê sıpi de yeno ra meydan. Sıpelawo. Yanê kinc u kolê xo sisikê. Astorê de Xızırı esto. Cıra “Astoro Qır” vanê. Wo ki sıpewo.

Kures eve dı meleku yeno ra meydan. Ni, Weriya Kuresi 'be Masumê Kuresi rayê. Zobina ki Vergê Kuresi estê. Ni pêro sıpeyê. Teyna, Vergunê Kuresi vile de qeytano de sur esto.

Duzgını ki dılxo de sıpe dero. Sıpelawo. Jü ki Aspar yeno ra meydan. Namê Astorê Duzgını “Astoro Kimet”o.

Bava Hesên ke vengê Heqı dano, qalê Astorê Kimeti nia ano ra:

“Ez tekitane şiyane ke Astoro Qıro  
Astorê to asparo  
Qır yê Hezretı Xızırıyo  
Astorê to Astoro Kimeto, lınge

bazıno

Vace Duzgın Bava persena, asparo,  
genım goniyo

Jenê astorê xuyê Kimeti kero kipo!”<sup>17</sup>

Bava Hesên, nacayê kılame de sono serê meravi. Dormê meravi de Asparê vêneno. Verende fek ra “Astoro Qıro” pereno. Peyco desıne hasarê qusırê xo beno. Na qusırê xo herbi kılame de keno raşt. Duzgını ra vano “Qır, yê Xızırıyo, yê To

Astoro Kimeto.”

Tavi ke ferqê Qırı 'be Kimeti ra esto. Qır, sıpi serro; Kimet, suri sero saybeno (suro de tariyo, mavenê şia u suri dero) coku.<sup>18</sup>

Naca de ki uncia Yitiqatê Dêrsimi de rengê ke jiargeyê vecinê ro raa ma serr. Ni, sur u siso. Duzgın sıpelawo, Astorê xo kimeto.

Bava Rıza ki kılama heqıye de nia qalê Kimeti ano ra:

“Asparê Tayê Kimeti asparo  
Duzgın rameno, mordemi neverdano  
Bêro comerdeni, wo nazlıyo  
Xatrê xo mın u sımara nemano  
De bê, de bê, bê hawar Wayıro  
De bê hawar hawar Wayıro!”

Mordem gereke naye ki vaco ke, qarakterê Xızırı 'be Duzgını ra zaf sono ra jüvini. Coku, tayê bavay gege astoru ferqinde nebenê vurnenê. Taye ki ferqê rengu necenê çımunê xo ver, namu kenê zaf eve naye kılama heqıye hetê edeviyeti ra kenê dewleti. Xora her bavayê Dêrsimucu ju şair niyo?

Davut Sulari beyita xo “Nazlıyê Mı Rew Bê” deki Kimeti serro nia vano:

“Bavaê mı, Duzgın Bava niştı Kimeti  
Helbet mide estê sımara himeti  
No ocaxkora dina dina derd u mıneti  
Derdê na qulirê derman vana nevana!”<sup>19</sup>

### 4-ESKERÊ DUZGINİ

Yitiqatê Dêrsimi de tayê xususetê ke qarakterê Duzgını anê meydan, Xızır u Kuresi ra ca 'be ca zaf zobınayê. Ma, nustunê xuyê binu de gege zaf kılın bo ki qalê tayine bime. Na xususu ra jü ki Eskerê Duzgınıyo. Ne yê Xızırı eskerê xo esto, ne ki yê Kuresi esto. Tavi no hal cayê Duzgını Yitiqatê Dêrsimi de keno hewl, keno mühim. Xora ca'be ca ki no heni ro.

Çıko no Eskerê Duzgını? Kami ra fiştı de? Verva kami fiştı de? Mordem gereke ciabê ni persu bıdero ke no mevzuat zelal bo.

En verede naye vacime ke, Yitiqatê Dêrsimi hetêra ki tenê dualısto. No ki xêr u xıraviye serro erziyo. Ni, her dayım rıka jüvini derê.

Yitiqatê Dêrsimi de heto jü de mılaketê xêri estê, heto jü deki mılaketê xıravini estê.

Mılaketê xıravini sarê Dêrsimi rê zulım kenê, neweşıye anê, kisenê, yanê çı xıraviye ke dest ra amê cırê kenê.

Mılaketê xêri xıravını verde vındenê, têy danê pêro, nanê ra dıma. Sarê Dêrsimi ninera sevknenê. Duzgını, Eskerê xo na mılaketunê xêru

ra fişto de.

Bava Dewres<sup>20</sup> vano “Duzgini Eskerê xo Asparanê jiar u diaru ra fişto de.”

Na çeküya Bava Dewresi de qalê mevzuatê de bini beno. Yitiqatê Dêrsimi de Wayirê Jiar u Diaru ki Asparê. Ma na mevzuati Wayirê Jiar u Diaru ke nusa uca kenime hira.

Heto binde ki mordem ke qalê Eskerê Duzgini bi, gereke qalê Cenet u Cenemi ki biyaro ra. Çıra ke vanê, ciabê xo eve qesa kılme nia ro.

Yitiqatê Dêrsimi de Cenet u Ceneme çino. Xızır, hesavê xo na dina de vêneno. Mordem ke merd, royê xo dewro de newe de kuyno bedenê de bini. Ama no qeyde herkesi rê nevêreno.

Jüyo jiarge ke merd, royê xo dewro de newe de bedeno de bin nekuyno. Mordemê nianeni kuyne wortê Eskerê Duzgini. Eskerê Duzgini ewliyaunê Dêrsimi ra fişto da.

Çutır ke Duzgin asparo, Eskerê Di ki jê xo pêro asparê. Jü 'be jü her Eskerê Dira “Aspar” vanê. Cemê heqiye de Bavay, gege kılame teyna erzenê Asparu serr. Eve na usıl kılame heqiye ki jüvinira birrine ra. Vanê, Bavay na kılame de êşt Asparu serr, nayede êşt Wayiri serr, nayede ki êşt Jiar u Diaru serr.

Herç ke yivadet u vatenu de mevzuatê Eskerê Duzgini vêreno qalê “Taburê Eskeri” benê. Tavi ke Duzgin, Xortê verê na Taburê Eskeriyo. Yanê Qomitanê Dinu Duzgino.

Hem mekanê Duzgini, hemı ki mekanê Eskerê Duzgini Dêrsim de Kêmerê Duzgini dero.

Bavay ke veng Heqi danê qalê Eskerê Duzgini ki kılama heqiye de anê ra. Nıka ninera tenê misalu biderime.

Bava Hesenê Kolu, berzinê nêwese de nişt ro cırê veng Heqi da, Wayirê xora kerd zar u jibiye. Cayê de kılama heqiye de qalê “Tabure” ki ano ra nia vano:

“Kêmerê to rındo xor 'be xori  
Tabura xo dizmiş kerda  
Dizginê astorê xuyê Kimeti keno çipo  
Vano çerx u pewraz vecino meravê serri!”

Davut Sulari ki beyita xo “Da Da Duzgin” de “Tabure” dekereno.

“Bê, sewe nawa şikiye  
Vereniya Taburi veciye  
Ez qırvanê Xortê Veri  
Yimdatê mîde bêro  
Qılauzê khalıkê mı Sa Heyderi

De Duzgin, de Duzgin  
Da da Duzgin!”

Bava Rıza ki kılame de qalê “Asparu” yanê Eskerê Duzgini beno.

“Ez qırvanê na haway  
Khalıkê mı veng dênê  
Kêmerê Duzgini ra amenê Asparu nê  
biray!”

Apo İsmail jüyo de xamo, ama cem u cema-  
tu de nişt ro vaştı ra. Yitiqatê Dêrsimi rınd zano.  
Kılama heqiye de Bavau ra naye ki hesiyo pê:

“Kêmerê Duzgini pers kena xoro  
Esker cıra vecino qor 'be qoro!”

### 5-KEMERÊ DUZGINI PİLÊ JIAR U DIARUNO

Kêmerê Duzgini pilê jiar u diaruno vanê.

Barê na çeküye zaf hewlo. Pil biyene karê herkesi  
niya.

Vacime Dersimici kam ke zerrê çêi de raveriyo cıra “Pilê Çêi” vanê, kam ke zerrê dewe de raveriyo cıra “Pilê Dewe” vanê, kam ke zerrê aşire de raver bi cıra “Pilê Aşire” vatenê.

Jiar u diari ki na qeyde ra nasivê xo cenê. Kêmerê Duzgini wortê jiar u diaru de raveriyo, coku cıra “Pilê jiar u diaru” vacino. Tavi mordem gereke naye ki vaco ke, jiar u diarê ma ki hunde senkek niyê. Sey Qaji, jü lawuka xode qalê “365 ewliya-wu”nê Dêrsimi beno.

Ma wazenime naye vacime ke, qe kesi nêamo jiar u diarê Dêrsimi nemardê. Eceba, Dêrsim de dewa ke têy jiare çina esta? Kowo ke serro jiare çina esto? Çand golê Dêrsimi, çand heniyê Dêrsimi jiarge niyê?

Ma teyna dormê dewa Mentere 'be nejdîyê na dewe de des tenu ra zaf jiarı kerdı ra xo çım ra: Jiara Dare, Giran Goli, Aci Gol, Jiara Qewaxe, Seyd Eylas, Hewsê Bava Eylasi, Hewsê Kêla Kindiri, Hewsê Derê Qurdeli, Hewsê Kurna Viradiye, Hewsê Berx Bavay, Heniyê Kêmeri, Jiara Qaynatan.

Jü mordem teyna neşikino Jiar u Diarunê Dêrsimi pêruno, eve hekatunê Dine xo çım ra kero. No eve gurayisê kollektifi, eve seru waxtê mordemi cêno. Sey Qaji ki ferqinde beno, coku eve rocunê jü sere ano hesav ke yanê jiar u diarunê Dêrsimi mordem neşikino bımaro.

Kılama de Sey Qaji eve namê “Welat Welat”i nas bena. Varyantê naye ki estê. Ninera jü varyanti ki Zıfı doarê. Sey Qaji, nayede ca 'be ca ki tayê çeküyu erzeno jiar u diaru serr. Namê Hewsê Dewe, Khal Ferat, Heniyê Celal Abasi, Jiara Aliyê Kistimi, Ewliya Tosniye (Bonê Tasiye) dekerne-

no qesa ke ano **Kêmerê Duzgini** nia vano:

“...şiyô **Kêmerê Duzgini**  
pilê jiarano!”<sup>21</sup>

Variyatê de “**Welat Welat**”ı ki **H. Tornécengi** doarê. Naye, **Bava Kudız cırê vano**. Na varyant de ki **Jêle, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Ewliya Kistimi, Ewliya Buki, Zengule, Sayiye, Bonê Taseniye, Xızırê Tuzuke, Xızırê Pê Pırdê Suri, Linga Duldile, Ewliya Warê Miri, Ewliya Bonê Gole, Xızırê Koyê Seri, Çımê Bonê Sulvisê Tariye, Hewsê Ceri, Bonê Khal Ferati, Hewsê Dewe, Diwarê (Dêsê) Muxındiye** mareno, wortê ninede **Duzgini** ra ki vano:

“**Kêmerê Duzgini,**  
**Wayırê, sítarê dina u daro!**”<sup>22</sup>

**Sey Qaji**, kılama de xuya bina ke eve namê “**De Bê**”y nas bena nayede ki qalê jiar u diaru keno. Naca ki qalê **Hewsê Dewe, Khal Ferat, Ewliyayê (Bonê) Taseniye, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Xızırê Tuzıke, Ewliyayê Warê Miri, Ewliyayê Bonê Gole, Ewliya Kistimi, Zengule, Bağıre, Diwarê (Dêsê) Muxındiye** ’be **Kêmerê Duzgini** ki beno. Wortê ninede **Duzgin** ra nia vano:

“**Kêmerê Duzgini**  
**Pilê pilano!**”<sup>23</sup>

Wortê nia hunde jiar u diaru de **Kêmerê Duzgini** raveri dero, yanê pilê dinu no. Eke heni ro fonksiyonê **Kêmerê Duzgini** pêrunê ra gırano, pêrunê ra hewlo. Çıko no? Tenê ni serro vinderime.

Sevevê xuyo verende, naca mekanê **Duzginiyo**. Yitiqatê **Dêrsimi** de cayê **Duzgini** ki tavi ke jê **Xızır** u **Kuresi** hetê veri dero. Coku **Kêmerê Duzgini** jiar u diarunê binu ra raveri dero.

**Bava Sayder**,<sup>24</sup> hardê **Dêrsimi** ra duri cayê de vengê **Heqi** do. Kılama heqiye de **Mekanê Duzgini** nia dekerneno:

“**Mekanê To Dêrsiman** de  
**Sêyê to ewro veng dano welatan** de  
**De bê marê comerdeni**  
**Yimdat** ’be made na rocan de  
**De bê, de bê, de bê, de bê, de bê, de bê!**”

Sevevê xuyo de bini ki, naca mekanê **Eskerê Duzginiyo** ki. **Eskerê Duzgini** pêro asparo. Yanê eve qesa bine, naca **Mekanê Asparuno**.

**Eskerê Duzgini** poştıya **Dêrsimiyo**. **Vervê Eskerê Evdıl Musay** de **Eskerê Duzgini** vindeno.

Yinede dano pêro, **Dêrsim** ra veceno tefer.

**Duzgin**, mordemê sata tengewo. **Sarê Dêrsimi** tenga xode “**Ya Duzgin!**”, “**Ya Heq!**” vato çımê xo **Kêmerê Duzgini** ra şiyô. **Zanê ke Astoro Kîmet** naca ra beno raşt, **Aspari** naca ra benê raşt. **Xevera xêre** naca ra vecina.

**Piyê Bıra Dergi** ke vengê **Heqi** dano nia vano:

“**De bê, de bê qırvanê to** yi lingano  
**Kami** ke zerre u can ra vengê to do  
to mirad yi çım de neverdo  
**Reca bikerê Kêmerê Sultan Duzgini** ra  
marê nıka xevera xêro bê ro  
**Qonağê mara** ra mevêro  
**Ez** ’ve qırvanê yi lingano!”<sup>25</sup>

**Bava Usenı** ki **Kêmerê Duzgini** ra vano:

“**Khaliki vatenê na perda** da  
**Kêmerê Sultan Duzgini** ra  
cırê xebera zelale ardanê”<sup>26</sup>

**Sey Qaji** ki nia vano:

“...**Tesela mı kewte, mı dest êştö**  
**Kêmerê Sultan Duzgini!**”<sup>27</sup>

Ma cor va, sevevo jü ki naca **Mekanê Eskeriyo**. **Eskerê Duzgini** ki **Asparunê Jiar u Diaru** ra, ewliyawunê **Dêrsimi** ra resno pê. Yanê, eve qesa bine, **Kêmerê Duzgini** teyna **Mekanê Duzgini** niyo, heto jü ra ki mekanê çanda u çand **Wayırê Jiar u Diaruno**, ewliyawuno, mekanê mılaketunê xêruno.

Sevevo de bini ki, çığa ke yitka **Mekanê Duzginiyo**, **Mekanê Asparuno** heto binde ki **Xızır Khal, Astoro Qır, Weriya Kuresi** ’be **Xortê Kuresi** ki na mekan de zaf biyê eskera. Naca kırameti veciyê. Naca topi erziyê.

**Kêmerê Duzgini** coku pilê jiar u diaruno. **Mışmanu** çım de **K%obe**, ya ki ewro **Elewiyo** çım de **Haci Bektaş** ke çıko **Dêrsimicu** çım de ki **Kêmerê Duzgini** heni bi, ewro wena ki heni ro.

**Dêrsimicu**, çı beno bibo qeqe nê emrê xode reyê waştênê ke şêrê **Duzgini** serr. Eve na axe vêsênê. **Kesi Haci Bektaş nezanîtenê. Haci Bektaş şiyene peycö musay. Na raştıya Heqiya.**

## 6-HELİYÊ SULTAN DUZGINİ.

**Dêrsim** de jü cısnê de heli esto. Namê ni; **Heliyo Çhalo**. Neslê xo senıko, ama hama hama her cayê **Dêrsimi** de yeno diyayene.

**Heliyo Çhal**; teyro ke **Tırki** de eve namê

“doğan”- “şahin” ya ki “atmaca” nas beno wo niyo. Wo ninera zaf gırso. Tayê vanê, hundê tuskê gırs aseno. Jüyo de hetê veri ra qıro, benekino, eke fırr dano hem binê perrunê xo qıro, hemi ki perrê xo jü metre ra jêde hirayê.

No xêr 'be kêngu nekeno, bızeku nekeno, vareku nekeno; fino hawa ra beno weno. Eke çiye ke vêneno, jê qersune tiro yeno, eve pencikunê xo pêcêno dano we beno.

**Heliyo Çhal** zaf gırso, guc u quwetewo. Coku wo timsalê de pêteniyo, qehremaneniyo. Yi serro zaf çi vacino. Tayine ke mordem hesneno sas beno maneno. Vanê, **Heliyê Çhali** gay telva çewres ra dêwe guretê berdê. Jü çewres de çhar gawu gire danê, heni cite ramenê.

Ma tayê resmê teyrunê goşteweru musnay nas u dostunê xo. Ni, yiye ke Dêrsim de **Heliyo Çhal** diyo yinera bi. Nine çım de, heliyo ke eve namê Almanki “**Habichtsadler**”, ya ki eve namê ilimi “**Hieraetus fasciatus**” nas beno sono ra **Heliyê Çhali**.

**Heliyo Çhal**, Yitiqatê Dêrsimi de jê malê pezi, jê pesküfiyo jiargewo. Nejdîyê cı nebenê.

**Qılawuzê tayê Kuresu Heliyo Çhalo**. Yinera nevisino. Vacime ninera jü “**Heliyê Çê Seydi**”yo.

Tayê Kuresi ki gege kuynê dılxê **Heliyê Çhali**. Vacime ninera jü ki Dewres Murtezayê Augewo.

“**Dewres Murteza** pâyde, Talivê de xo verde pia **Bağire** ro aspar yenê. Mısayivê **Dewres Murtezay** zaf düri de beno. No hêga de gurino. Ceniye cırê roneni virazena ana hêga. Mısayiv vano,

-Nıka Dewres **Murteza** yitka biyenê, ma xorê na roneni pia bıwerdenê!

No dilegê Mısayivi **Dewres Murtezay** rê beno beyan. Xaftıla kuynê mız u duman. Dewres **Murteza** beno **Heliyo**

**Çhal**, sono Mısayivê xode roneni weno, cêreno yeno uncia niseno astorê xo serr. Heni zano ke Talivê xo hasarê na mevzuati nebiyo. Ama kirameta Talivi ki Piri ra cêr nebiya.

Talivê ni xo çarneno vano,

-Piro! Tı sona roneni wena yena! Ma bara mı kuya?”

Berime Sultan Duzgını.

**Heliyê Sultan Duzgınıyo** ke vanê, **Heliyo de Çhalo**. **Duzgın**, dılxê **Heliyê Çhali de Dêrsimi serro gureno**, **Dêrsimi serro perru saneno**. **Qılawuzê de Duzgınıyo**, Yi temsil keno. Coku eke veng **Heqi** danê, ya ki duwa u reca ke kenê **Heliyê Sultan Duzgını** ki dekernenê. Ninera ki dı misalu biderime.

**Bava Hesên** kılama heqiye de nia qal beno ra cı:

“**Duzgın Duzgın Duzgın Duzgın!**  
**Heliyê to persena**, **perrê nexseno**  
**Hewarê mide bêro**, **gurrına Heliyê Sultan Duzgını**

**Mı xatirê dırxaxê<sup>28</sup> Kimetê xosano!**”

**Bava Sayderı** ki eke veng **Heqi** dano nia vano:

“**Hewsê to khalık yano<sup>29</sup>**

Ebe zat nebeno, mordem qedır bızano

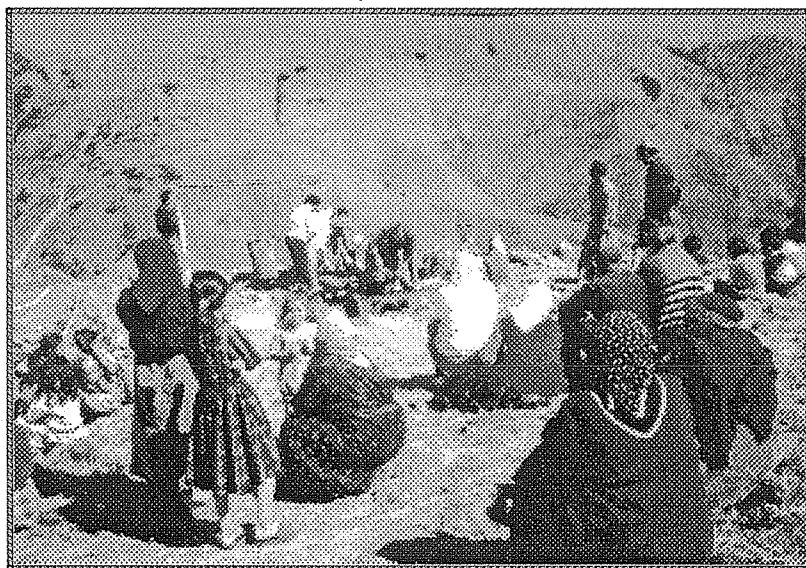
**Vano**, xorê verocêrê

vacê ma ke kata sonime

**Heliyê Sultan Duzgını** çeribiye de ma serro perru bızano

Wey de bê, wey de bê, wey de bê, de bê!”

Eve jü misalê de bini na mevzuati ki gire dime.



*Pilemoriye de jiare sero*

*resm: Sansê*

“**Hirê** Dewresi sonê sukê de vecinê. Tayê vanê, na suka **Estamolı** biya. Nine dest ra tawa nino, ama fekê xo ki nevindeno. Ni xo goynenê. Her jü vano, ez na ucağê rawune, ez nia ewladê resulliyane, ez nia

kirametu vecenu...

No sono padısayê na suke gos de. Nine dano ardene, qonağê xode keno meyman. cıra vano,

-Ez nıka sıma sınımiş kenu, hunerê sıma vecenu worte! Jüri kenê, sarrê sıma danu pıro!

Padısay, finikê de kutuki do potene, kerdo wortê bulğiri verê ninede no ro. Vato 'Xora ke jê

vatena nine bo, ni gereke bızanê ke no finiko.'

Dêrsim de des u dı ucağê Elewiyu estê. Na tenga Dewresu ninerê bena beyane. Ni yenê pêser, wortê xode musletê ni Dewresu kenê. Jü vano des roci de, jü vano phonc roci de, jü vano des sati de resenu ci.

**Kures** vano,

-Ez zerrê sate de daqa de yine xelesnenu ra yeno!

**Kures** beno **Heliyo Çhal**, perr dano pırro sono.

**Kures** sono qonağê padısay ke Dewresi yenê sıfıra serr. No çüyê xo onceno dano xoñçike ro, vano,

-Oşt oşt!...

finiko ke potu beno wes u war zerrê bulğiri ra vecino, çêver ra vecino tefer."

Na mevzuat de **Kures** hurendiya ucağa **Kuresıcu** de vacino, hurendiya **Kuresıcê** de vacino.

Eve qesa kilme, **Heliyo** ke **Kuresu** ra nevisino, yinerê qılawuzeni keno, yinerê **Wayır** vecino "Heliyê **Sultan Duzgını**"yo. **Sultan Duzgın**, dılxê **Heliyê Çhali** de aseno.

## 7-DUZGIN, TOPU ERZENO!

Yitiqatê Dêrsimi de **Duzgın** topu erzeno.

Kam esto ke naye eve xo çımı vêneno, kamı ki esto ke naye eve xo gosi hesneno. **Duzgın** topu nano zalımu ra, nano nehequ ra, nano xırawunu ra. **Duzgın**; **Eskerê** xo esto, topu erzeno, **Eskerê Evdil Musay** de ceng dero. Yanê pêrodayıs qarakterê **Duzgını** de zaf beli beno.

Tavi ke **Duzgın** topu bilasevet neerzeno. Jü ki topu teyna **Kêmer** de neerzeno. Beno ke **Kêmer** de zaf erzeno, ama jü ke kot tenge, **Duzgın** koti ke reşt ci učka ki topu erzeno.

Nika jü misal bıderime.

(Ma na vatene **Apê İsmaili** ra hesiyayme pê.)

**Mentere**, **Derê Balabanu** de destê **Çayırliye** serro jü dewa. Naca "Çê Dili" vanê jü çêyê de **Hemiçıku** esto. Tavi ke ni xamê, **Kuresu** niyê.

**Urız** ke **Herbo Veren** de kuyno hetê **Erzingani Harmeni** ninera poştı cênê, dewunê na hetı de sarê mare ki ca 'be ca zaf zulım kenê. Kam ke kotıra dest kisenê.

**Harmeni**, rocê erzenê na dewa **Mentere** serr, dorme ro ci cênê. Sarê dewe zav u zêçê xo danê arê, sono xo erzenê **Çê Dili**. Ni, cêrenê **Duzgını** vero.

**Duzgın**, **Çê Dili** de beno eskera ninerê **Wayır** vecino. Naca ra topu erzeno **Harmeniyu**, ni visinê pê dewe caverdanê remenê.

Wena paga na **Çêy** vınetayiya. Eke lêwe ra vêrdi ra cıra kêlê xo birnenê.

Sarê Dêrsimi ke venga **Heqi** dano, duwa u reca ya ki zawt u zımu keno qalê **Topa Duzgını** ki beno.

**Piyê Bıra Dergi** nia vano:

"Emso halê mı se beno

Na qaziya xo rusnenu

**Kêrtê Mezela Sıpiye**<sup>30</sup>

**Asparê Serrê Qosani**<sup>31</sup>

To tope êştênê lem u sani

Ez 'be qırvanê yi namê girani

Namê to girano **Sultan Duzgını Kêmeri**

Ez neşikinı wedari!"<sup>32</sup>

Jü misali ki **Sey Qaji** ra bıderime:

"...Mı va, ez ke **Wayırê** xora dilego, topê warê tora no

Azo nêr warê tode nemanı!"<sup>33</sup>

(**Hazır** ra düri bo!)

Jü misali ki **Hesen Efendiyê Baskoye**<sup>34</sup> ra bıderime.

**Hesen Efendi**, se ke **Bava Dewres** nevano "Pexamberê na zamani bi. Wo mordemo de thal nebi."

**Hesen Efendi**, **Kêmerê Duzgını** de eve seru mendo, xızmete da. Şiyo dewu ra feteliyo, aşırı ra feteliyo, ucağu ra feteliyo. Xo dorı **Tertelê Dêrsimi** serro. Ero cıfeteliyo ke ala neheq kamo, heq kamo yi biyaro meydan. Pêyniye de kerda xo çım ra ke, sarê Dêrsimi de neheqiye çına.

**Hesen Efendi**, **Kêmerê Duzgını** de **Duzgını** de dano pêro. Vano,

-Eskerê To bi! To topi êştêne! Tı **Sultan** biya! Verê çımanê Tode ke na miletê Dêrsimi qırr kerd Tı koti biya?

No dano pıro hetê de **Kêmeri** sıkıno, caverdano yeno çê.

Naye ra teپیya ki marê **Sêy Memed**<sup>35</sup> qesey keno:

"Ez rocê şiyane **Kêmerê Duzgını**. Mı nia da ke ca 'be ca **Kêmer** tayê şikiyo. Ez merex de mendu. Mı pers kerd va,

-No **Kêmer** kami sıkıto?

Mıra va ke,

-Hesi sıkıto!

Na **Hesen Efendiyê Baskoye** rê vanê.

**Hesen Efendi**, rocê **Erzingan** de raştê mı ame. Ma hal u demê jüvini ke pers kerd mı va,

-To, wo **Kêmerê Duzgını** çıra sıkıto?

Mıra va,

-Tı koti ra zana ke mı sıkıto?

Mı va,

-Mı uca pers kerd, mıra va ke **"Hesi sıkito!"**  
**Hesen Efendi** binê lewu ra huya, va ke,  
 -No welat pîrrê vergano, pîrrê hesano!  
**Úerca mıra hes çino? Tı çı zana ke wo Hes ezane?**  
 Ez huyane, mı va,  
 -Yi, to rînd nas kenê. **Heso ke Kêmer sıkito tıya!**

Mı ke heni va, ni nara xo va ke,  
 -**Hiya! Wo Hes ez biyane!**  
 Mı va,  
 -Mordemo jê to ke nia kerd, ma cahilê ma se kenê? To **Kêmeri** ra çı waşt?

**Hesen Efendi** va ke,  
 -**Dewlete ke esker wont Dêrsim serr, verê çımanê Duzgını de ke sarê ma qırr kerd qedena, na Duzgını çıra vengê xo nevet? Mı, Yıra hesavê ni pers kerd! Ni topê ke Duzgını êşti koti mendi? Çıra topi neêşti Eskerê Zalimi serr?"**

Tavi ma yitka **Tertelê Dêrsimi** serro were nenanime. Qalê di eve misalê **Hesen Efendi** bi ra. **Hesen Efendi Duzgını** ra nazu keno. Vano, Çıra To topi neêşti? Çıra To Eskerê xo yine verde nerusna? Çıra To yi verday hardê **Dêrsimi**?

Mordem gereke naye ki vaco ke, jê **Hesen Efendi** wena zafine **Dêrsim de Duzgını** ra, **Xızırı** ra, **Jiar** u **Diaru** ra nia pers kerdo. **Hesen Efendi** teyna niyo. Ama yitiqatê her mîleti de ciabi ki zafê. **Yitiqatê Dêrsimi** de ki ciabê ni persu esto. **Qayê Apo İsmail** se vano:

"Yitiqat bi kêmi yitiqat! Yitiqat nemend! Bi senık! Verende yitiqat bi. Yitiqat bi, coku **Duzgını** ki poştıya **Dêrsimi** de bi. Kes pê **Dêrsimi** neşikiyenê. Kes **Dêrsim** nekotenê. **Duzgın**, nia qe eskêra sarê **Dêrsimi** rê **Wayıreni** kerdenê. Topi heni nêne pa ke koke ardenê! Peyniye de se bi? Yitiqat nemend. Yitiqat ke nemend **Duzgın** se kero, **Xızır** se kero. Nıka ki heni ro. Gencu ra tayê xo yınkar kenê, yitiqatê xo yınkar kenê vanê **'Ma Kurdime'** Kurru ver fetelinê. **Qayê Dêrsim** kot çı hal. Mîlet neşikino ke şêro jiar u diaru serr, neşikino ke şêro mezelanê xo serr. Mîletê nianenirê **Duzgın** çutır **Wayır** veciyo, **Xızır** çutır veciyo."

### 8-DUZGIN ÇIKÊ KURESIYO?

**Kures** kamo, **Duzgın** kamo? Mordem gereke ni persi serro ki tenê sarrê xo bidecno. Xora ma ki heni kerd. Çikê jüvini yenê ni? Pi u laciye? Ap u birezayê? Kam **Sa Heydero? Duzgın Sa Heydero**, ya ki **Kures Sa Heydero? Mamudê Heyranu** kamo? **Xortê Kuresi** kamo? **Budelayê Kuresi** kamo?

Verende fikrê **Kuresu** naca de binusnime, ala yi se vanê.

**Bava Hesenê Kolu** ke berzinê newesi de vengê **Heqi** da caye de nia vano:

"Sodiro sodiro sodiro sodiro  
 Hawarê made bêro **Doli de Duzgino**<sup>36</sup>  
 Sodiro sodiro sodiro sodiro  
 Hawarê made bêro **Doğriyê**<sup>37</sup> **Pi u Laciyo!"**

Caye de na kılame de ki **Duzgını** ra vano:

"**Namê to persena Sa Heydero**  
 Asmero, genım goniyo  
 Hawarê made bêro!"

Cemê heqiye de ke vengê **Heqi** da ki nia va:

"**Duzgın laco, Kures piyo**  
 Namê to persena namo de weso  
 Vace marê herey mekuyo!"<sup>38</sup>

**Bava Hesen** fikrê xo zaf zelal ano ra zon. **Yi çım de Kures u Duzgın pi u laciye. Namê Duzgını ki Sa Heydero.**

Jü ki fikrê **Tornê Dewres Dili Bava Hesen**<sup>39</sup> de nia dime. Yê Di, eve jü varyantê de vatene kenime eskera.

Nia ra:

"**Duzgın** sêy beno. Lêwê apê xode şüaneni keno. Namê api **Kures** biyo. Gosê api ze tenê qıçkeki biyê, coku sari çıra **"Kureso Kurr"**<sup>40</sup> vato.

Ap, rocê düri sono, sono herb. (Kamı ki vano, ap şıyo **Kêrbela**.) Ap ke naca zaf maneno rocê roneni kuyna ni viri. No vano,

-Nıka tenê roneni bibiyenê mı xorê yitka mırđı bıwerdenê.

No dilegê api mali verde **Duzgını** rê beno beyan. No yeno çê ke naçıka xo nuni ver dera, nun pocena.

Vano,

-Naçıki! Apê mı roneni wazeno. Tasê roneni vırazê ez apê xorê beri!

Naçıke yınam nekema, huına vana,

-**Duzgın Duzgın!** Canê to roneni wazeno, çıra apê xo kena mane! De vace, tasê roneni vırazê, ez xorê buri! Apê to çand asmiyo şıyo, peyniya çand kowu, çand dugelu dero.

Na tasê roneni vırazena dana çı ke xorê buro. No vecino tefer.

Ap nia dano ke destê de hews u kêski tasê roneni verde nê ro. No roneniya xo weno, tasa xo ki têt ano çê.

Tasıke veceno, ceniya xorê hal u mecali qesey keno. Cenik vana,

-Mı na tasıka de roneni vıraşte dê **Duzgını!**

Ap vano,

-Erê nejdıyê na sêy mebe, qayê belayê xo



vênena!

**Duzgın** sono **Zargovit** de gomê mali serr. Apê xo hirê asmi diyar nesono. Zımıstano. Vare zaf vara, qe cayê şia neaseno. Ne vaso, ne hewlo, ne xırabo! No qıasawete de maneno. Lekanu keno pay sono **Zargovit** de diarê **Duzgını**. Vano,

-Ala şeri, na sêy mal se kerd!

Sono **Zargovit** de gomê mali ke, gome de zılv erjiyo pêserr. Mal gome de çino.

No çığırê mali ro sono. Nia dano ke **Duzgın** mali ver dero. Cawo ke mal çereno şıawo. **Duzgın** çüya destê xo dano pıro vas u velg beno kêwe, bırr beno kêwe bızi ki dorme de çerenê.”

Na mevzuati **Davut Sulari** beyita xo “**Da Da Duzgın**” de (Apo İsmail vano) nia ano ra zon:

“Wa Wayıro, wa Wayıro  
Kêmer persena Wayır mito  
Heni vaz dano safi sıto  
Tı ke Wayırê mı persena  
Asma çeli de bax u bostan ramıto

De **Duzgın**, de **Duzgın**  
Da da **Duzgın** !”

“**Duzgın** wena ferqın de niyo. Mal ke api vêneno ze tenê pılkeno. No vano,  
-Sıma çıra heni pılkenê? **Kureso Kurr** sıma-  
de veciya?

Xo çarneno ke apê xo uca ro. No zaf sermayino, cıra **Kureso Kurr** vato coku. Dusê **Kêmeri** ro remeno. Mal kuyno ni dıma. **Kures** dıma zırçeno,  
-Buko buko mereme! tawa nebena! Tı yi mali bena koti? Çıra rısqê mı bırrnena?

**Duzgın** xo çarneno eve çüya xo dano ro bize ro, tayê cıra vısınê. Wo **Kêmer** ro sono beno vindi.”

Na vatene de ki **Kures u Duzgın** eve ap u bıraza qal benê.

Bava Usemı ki **Duzgın** ra nê, piyê **Duzgını** ra Sa Heyder vano:

“**Sultan Duzgın**, lacê Sa Heyderi  
Ebe çerx u pewraz veciya meravê serri  
Perda weçine cemalê to bivêni!”<sup>41</sup>

**Dewres Hesenê Quzverani** ki kılama heqiye de **Duzgını** ra “lacê Sa Heyderi” vano.

—**Hesen Efendiyê Baskoye** ki **Kuresi** ra “**Mamudê Heyranu**”, **Duzgını** ra ki “**Ewladê Kuresi**” vano.

**Davut Sulari** ki **Duzgını Sa Heyder** vêneno. (Qaytê cayê **Eskerê Duzgını** bê!)

**Duzgın** çutır aso, tene ki ni serro vınderime.

**Duzgino** ke vatena **Tornê Dewres Dili** de **Zargovit** de zımıstani bırr u velg keno kêwe, wena

zaf genco, çüye dest dera sono mali. Nia ki **Kêmer** de beno sırr.

**Duzgino** ke vatena **Bava Dewresi** de **Eskerê Evdıl Musay** qırr keno, ni cıra (hasa) “**Duzo Qırr**”<sup>42</sup> vanê, no ki porê xo rısiyo, heni ro ke genc niyo.

**Duzgino** ke reseno **Dewres Silemani** çüye dest de niya, rıme dest dera, sımsar saneno ra.

Mordem şikino ke nine nia wena derg kero. Ama sarrê medecinime.

**Tavi**, ma gereke naye vacime ke ma çım de qe jü xelat niyo, ni pêro raştıyê. Kulturê jü mıleti, tarıxê jü mıleti ya ki yitiqatê jü mıleti ke waxtê xode qeyd nebi, nenusiya heni wes u war nino roca ewroyene nereseno. Mesela naca ra vecina.

**Bêrê Pir Sultani** bicerime ra xo dest.

Folkloristi, **Tırkiya** de eve **Pir Sultani** cıfete-liyay, beyitê Di dayarê, nusnay. Nine serro guriyay. **Badena** hasarê cı bi ke, bıne namê **Pir Sultani** de hiris **Pir Sultan** veciya.

**Tavi** no teyna **Pir Sultani** de nia niyo, zafine de nia ro.

**Kures u Duzgını** made ki heni ro. Bıne na namu de zaf **Kuresi** ’be zaf **Duzgını** ra estê. Beno ke **Ninera** jü ki pi u lac biyo, coku tesirê **Dıra** “**Xortê Kuresi**” vacıyo.

Heto bin de yitiqatê mordemi ke vuriya, ya ki tarıxê xode çıyo de zaf mühim bi no ki sewlê xo dano ra fikrê di serr.

Vacime **Yitiqatê Dêrsimi** de tiji **Wayırê** sewl u nuriya. San u sodır verde yıvadet kenê, qırvanu kenê, mıazu kenê vıla. Cıra mıradu wazenê, dilegu kenê. **Sarê Dêrsimi** tiji ra “**Mehemed**” vano. No çıko? **Tavi** tesirê **Mehemed Mıstefaiyo**. **Qarakter** **Wayiri** mendo, xususetê xo mendo, ama name vuriyo.

Uncia yenimê **Kures u Duzgını** serr.

**Qarakter u xususet** ke **Kures** temsil keno **zobınawo**, **Duzgın** temsil keno **zobınawo**.

Ecaba sarê **Dêrsimi** kêy **Wayırê** ke na **qarakter** u na **xususet** derê **ninera** namê **Kures u Duzgını** nay pa? Ni nami, jê namê tiji qe vuriyay, ya ki nevu-ruyay? **Nıka** ciabê ni persu çino, ni tari derê.

Ma çım de, **Yitiqatê Dêrsimi** de cayê **Kures u Duzgını** ’be **qarakter u xususet** **Wayireniya Dine** mühima. Uyo bin xora vera çımu dero.

## 9-PESKÜFİ MALÊ DUZGINIYO!

**Yitiqatê Dêrsimi** de malo pez ’be **pesküfı** malê **Duzgınıyo**. **Duzgın** ke **Zargovit** ra remo amo **Kêmer**, malê Di ki koto ra dıme. Têy biyo sırr. **Pesküfı**, malo ke **Duzgını Zargovit** de çelê zımıstani de eve bırro kêwe çereno, kerdo weyiye, têy **Kêmer** de şıyo yi mali rawo. Jiargewo. Coku **Dêrsim**

de pesküfü kistene zaf gunawa. Kami ke pesküfü kişti ya ki werdi bela u qıda ra nexeleşino ra. Mordemünê nianenu en jede bulisk dano pıro. Yinerê nemanena.

## B-EVDİL MUSA 'BE DUZGINİ RA.

Yitiqatê Dêrsimi de Milakatê Xıraviye, Milakatê Giraniye 'be Mordemê Neweşiyê estê. Ninerê "Eskerê Evdıl Musay" vanê.

Ni, zobiya dılxê milaketu ra kuynê dılxê heywanu ki. Her beno, kutık beno, lüye bena, mor beno eve na dılx de ki zaf asê. Kotê ra mıleti ver ke bıxapnê berê. Coku, sande ke heywanê mordemi de veciya vısınê pê, cıra düri remenê, yi dıma nesonê.

Ni ki jê mordemi Wayırê zav u zeçiyê. Ceniye xo estê, domanê xo estê. Dawul u zurna cınenê veybu kenê. Sandane dawul u zurnawa ke Eskerê Evdıl Musay cınta zafine eve xo gosi hesna. Yanê, ferqê lavatiya nine 've yê mordemu jüvini ra çina.

Hukumdarê nine Evdıl Musawo. Ni qe jü xıraviye bêyizna Evdıl Musay nekenê. Emir, Yıra cênê. Vanê, Evdıl Musa "Qumandanê" milaketunê xıravınuno, "Serkeser"ê dinuno.

Naca, yitiqatê made dualizm vecino ra raa ma serr. Evdıl Musa 'be Eskerê Evdıl Musay xıraviye, Duzgin 'be Eskerê Duzgini xêriye temsil kenê. Jüvini de danê pêro.

Eke heni ro, kıtavê ke Tırkki de veciyê Evdıl Musay serro çı nusnenê? Kamo no Evdıl Musa?

Kıtavi vanê, Evdıl Musa (Abdal Musa Sultan), 650 sere nayera raveri Anadolıye de emrê xo viarno ra. Mezela xo Antalya, Elmalı, Tekke Kşyü dera. Ama wena cawunê binu de ki mezelê xo yenê diyaene. Mezela Antalya en jede cênê çımu ver, guman kenê ke na raştiya.

Evdıl Musay serro kıtavu de qalê kırametu 'be mevzuatu yenê vatene. Çı esto ke kıtavu de zaf çi nenusiyo, dewrê Evdıl Musay tari de mendo.

Bektaşiyu des u dı postu ra jü ki do Evdıl Musay.

Ma va, Evdıl Musa 650 sere naêra raveri emrê xo viarno ra. Tavi mordem ke qaytê Yitiqatê Dêrsimi bi, düalizmê yitiqatê ma wena zaf xori de sona. Dualizmê yitiqatê ma teyna mavenê Duzgini 'be Evdıl Musay de niyo. No wena zaf hirawo. Vacime Wayırê Mali de ki xêr u xıravın esto. No yitiqatê ses sey, hawt sey sere niyo. Ama, Evdıl Musa na seru de amo yitiqatê made ca gureto. Yitiqatê Dêrsimi serê xıraviye, tariye do Di. Çıra?

Ma destte delil çino, ama ma na misalunê cêri ra heni vecenime ke Evdıl Musay Dêrsimicu rê zulimo gıran kerdo. Nia ke mebiyenê Evdıl Musay

çıra biarê milaketê xıravınê, milaketê neweşiyê, milaketê giraniye ke wortê çhari de tek jü çımê xo esto, sarê Dêrsimi rê zulim kenê Qumandanê nine kerê? Nine ki yitiqatê xode namê Serrê Xıraviye vurno, hurendiya dide endi namê Evdıl Musay vato. Tavi no hatan na roca ewroene ki amo.

Made çutır ke tesirê yitiqatê xora "Tiji" ra "Mehemed" vato, Evdıl Musa de ki mordem şikino ke qalê qeydê nianeni bo. Qaraktero ke Wo temsil keno, Yıra raveri xora Yitiqatê Dêrsimi de biyo. Eve Di, namê ni qarakteri vuruyo, barê xo biyo gıran.

Xora yitiqatê mordemi bo, kulturê mordemi bo koti ra ke onciyo amo çıye ke xora kerdo vindi, çıye ki uca ra gureto eve na qeyde amo reşto berê pêyeni. Evdıl Musa ki eve na qeyde, istasyonê de nişto trena yitiqatê ma.

Tavi ke Dêrsimicu yitiqatê xo eve Evdıl Musay anê. Ama cıra vısınê pê, ceneqinê we. Coku, kam domanunê xo erzeno pêsa Evdıl Musay têtê kêwrayeni gire dano, kam cırê qırvanê keno, kami ki raa Dide loqme dano ke nejdıyê dine mebo.

Mada duwa u recay ke kenê cêrenê Evdıl Musay vero ki. Wazenê ke wo eskerê xo yine ser merusno, yinerê xıraviye mekerö. Miaz ke pocenê, qırvane ke kenê jü qede ki Evdıl Musay rê danê. Duway kenê vanê,

-Loqmê Evdıl Musay bo, bêro bergê çetni ver sano!

-Evdıl Musa eskerê xo ma ser meerzo, mara düri bicêro berzo!

-Evdıl Musa! Tı eskerê xo mara düri berê, marê xıraviye mekerê!

Yitiqatê made, Qırvana Evdıl Musay çina. Ama jüyo ke wazeno ki xorê Evdıl Musay rê qırvane keno. Qırvana Evdıl Musay gereke tari de bıkerê, roşti de nebena. Yitiqatê Dêrsimi de Eskerê Evdıl Musay tari de fetelino coku.

Gege Eskerê Evdıl Musay nia emrê Dira vecino ki. Tayê ki vanê ke Milakatê Xıravınê ke peroc fetelinê eskereni ra remê. Coku emrê Evdıl Musay nêanê hurendi, teyna pesewe nefetelinê.

Made eve namê Evdıl Musay zawtu ki danê. Tayê niarê:

(Hazıru ra düri bo!)

-Qejeriya Evdıl Musay to sano!

-Xiştika Evdıl Musay verê velikê (verê kaleke, cigere...) to sano!

-Evdıl Musa sımara kuyo sala azê sımá bıbirno!

Nıka ki pêrodıyisê Duzgini- Eskerê Duzgini 'be Evdıl Musa- Eskerê Evdıl Musay serro tayê misalu bıderime. Ni, vatenê Kuresunê. Coku ma naca de danime. Yitiqatê Dêrsimi de cayê Evdıl Musay wena zaf hirawo. Evdıl Musay serro wena zaf vatene estê. Ma newazenime ke nine pêru-

ne jü raye de biderime, yanê mevzuatê xora düri mekuyme.

### 1-EVDIL MUSA TARIYO.

Ma cor va ke **Evdil Musa** tariyo, Eskerê Di tari de fetelino. Coku Dêrsim de xızmeta Di tari de vênênê.

Wena ke me pêrodayisi serro misali nedê, veren de tari serro qal ra kerime.

Naca de jü misal **Apê Mistefay** ra biderime:

“**Qirdim** de mordemê, verê çêverê xode cemê sodiri de jü mori vêneno. No pereno, kêmera ke kuyna dest ni ver cêno xilê na mori keno. Mor beno dirvetın, ama remeno beno ra vindi.

Eke beno sand, beno tari di aspari yenê verê çêverê ni. Ni, **Eskerê Evdil Musay** biyê. Vanê,

-To ewro qusirê kerdo! Ma to benime,

**Sultan** gerê to vêneno.

Ni cênê sonê, vecenê huzirê **Evdil Musay**.

No, mordemi ra vano,

-To ewro qusiro de giran kerd!

Mormek fikirino, ama tawa ni viri nino.

Vano,

-Mı qe tawa nekerdo!

**Evdil Musa** vano,

-To yi mori ra çi waşt?

Vano,

-Peroc bi. Mor ke verê çêi de mîde veciya, ez vısiyane pê coku kêmere êşte cı!

**Sultan**, eskerê xora vano,

-Şêrê vengê didê bêro!

Xevere danê cı. Mormek qayt beno ke dot ra eskerê lengeno yeno. **Moro ke yi kêmere êšta cı no esker biyo.** Peroc dılxê mori de feteliyo.

**Evdil Musa** vano,

-Mı sımara çand rey va ke peroc mefeteliyê, pesewe bifeteliyê. To gos ro mı neno şiya peroc feteliya. Qusirê ni mormeki çino. Qusır, qusirê tüyo!

Emır keno nejdîyê mormeki nebenê, benê çê de uncia caverdanê.”

### 2-EVDIL MUSA ESKERÊ XO DANO ARÊ ERZENO DÊRSİMİ SERR!

**Bava Dewresi** mara va ke,

“**Almeliya Civice** lêwê **Qargına Tırku** dera. Doyemê **Almeliya Civice** de dewê esta. Nayera ‘Çawusek’ vanê, ‘**Dewa Pile**’ ki yena vatene. **Çawusek** yeno pê **Bızani** ’be **Sengula** doymê koy.

**Çawusek** ra **Kırmancê** de ma benê esker, benê **Yemen**. No hawt seri **Yemen** de esker maneno. Nia dano ke eskeriye neqedina, rocê eskeriye ra remeno. Kuyno ra raye ke bêro çê.

No san u sodır nevano yeno. Endi çand roci ke yeno zaf beno vêsan. Tawa ke nevêneno vasê yabani weno, eve wo hal raye cêno. Hetê ra ki zaf beno têsan. Axwe nevêneno, têsaniye ni kena pêrsan.

**Jü lüye kuyna ra ni ver, no lüye dıma sono.**

Lüye ver no dıma, ni bena vecena koyê ser. Qayt beno ke raştê doymê koy de xeyimi zafê. Eke xeyimu vêneno zaf beno sa, xo xode vano ‘**Nıka ninede axwe gereke bıbo.**’

No, doymê koy de sono lêwê ni xeyimu. **Qayt beno ke xeyimu de mordemê ke estê, wortêê çhari de tek jü çimê xo esto.** Eke tek jü çım wortê çhari dero, **bedenê nine ki qe neşıyo ra mordemi.** No vısino pê, tenê kuyno têpêy.

Mordemê xeyimu ni vênênê vanê,

-Beni Adem! Têpêy mebe! Tı koti ra ama yitka?

Vano,

-Ez berdane esker. Mı hawt seri **Yemen** de eskeriye kerde. Qayt biyune ke eskeriye nexeleşına remane. Zaf biyune têsan, xorê eve axwe feteliyane. Jü lüye kotê ra mı ver, mı raa xo sas kerde naca de veciyane.

Ni vanê,

-Ma to benime lêwê **Sereskerê** ma!

**Sereskerê nine ki Evdil Musawo.** Ni, na mormeki cenê wortêê xeyimu ra sonê sonê sonê, yenê verê jü xeyima kêske de vîndenê. Na xeyima kêske de **Evdil Musa** vînetayewo. Sonê zerre, yi **Sultani** ra vanê ke,

-Jü Beni Adem amo yitka!

**Evdil Musa** nira pers keno, gos nano ra ciabê ni ser, vano,

-Nejdîyê ni mebê! Berê qaytê ni kerê. Cırê xızmete bıkerê, tawayê xo kemi mebo!

No berbeno, viroşiyê hardi beno vano,

-Mı birusnê memleket! Se beno yi **Sultani** ra vacê mı birusno memleket!

**Sultan** vano,

-Lerze meke! Zamanê xo ke ame sona memleket.

Dano cı, ni pêyser benê qaytê cı kenê. Zamanê maneno, vanê,

-Esker bêro pêser!

Xebere danê ni vanê,

-Ma sonime memlekêtê to! To xode benime, tedarıkê xo bivêne.

No zaf beno sa. Anê astorê danê ni, kulıkê nanê ra ni sarre serr. Kulık, ni keno vindi, no çımanê mordemi ver de neaseno.

Na xebere ke vecina, zivatiye kuyna ra wortê zav u zêçê nine. Tavi cenikê nine estê, ma u piyê nine ’be domanê nine estê. No mormek vano,

-Ni ceniyê sıma, domanê sıma çıra berbenê? Seveb çıko?

Vanê,

-Memleketê simade **Duzo** de **Qırr** esto, -**Mubarek Duzgını** ra vanê- eskerê ma ke sono uca no letê de eskerê ma qırr keno. **Sultan Duzgını**

mara esker neverdano, coku berbenê.

Efendiyê mı ke tı bê! Kulik nanê ra ni sarre, kenê aspar cênê yenê memleketê ma.

Ni anê binê Dewa Pile. Esker zaf sıxlet beno. Benê lêwê Evdil Musay.

No vano,

-Meterse! Ma, tı arda yitka. Tawa torê nebeno. Kulikê xo yitka weda, so çê. Ama, nebo ke tı çê de qalê ma bikerê. Dı roci çê de vinde, roca hireine bê yitka na kulikê xo bicê. Ez esker rusnenu, astorê to rusnenu nisena cı têy yena lêwê ma. Wora dime ma dı-hirê roci ke mendime, to caverdanim sonime memleketê xo.

Evdil Musa ni caverdano, eskerê xo cêno sono.

Evdil Musa ke eskerê xo cêno sono, no, kuliko ke yine no ra ni sarre serr xo sarre ra veceno, zerrê birri de dano we sono çê.

Çê de ni ke vênênê şin u şivan kuyno wortê sarê çêi, hetê ra berbenê, kurrenê hetêra ki zaf benê sa. Mordemo ke endi qe yinam nekenê ke weso, veciyo amo çê. Ni, gay anê ke verê linganê nide qırvane kerê, no neverdano vano,

-Gay sarre mebirnê!

Vanê,

-Seveb?

Vano,

-Raa de mı esta. Roca hireine sonu. Eke amane qırvana xo kenime!

Ni qırvane nekenê.

Beno roca hireine no sono berr. Kulikê xo ke koti do we uca ra veceno, nano ra xo sarre serr. Esker 'be astori ra yenê. No niseno cı sonê resenê Eskerê Evdil Musay. Ni pêro pia Gawrinciya Lolu, Pelegoze 'be dewanê yi hetî serro sonê.

Dewanê na hetî de domani zaf benê nêwes. Eskerê Evdil Musay kuyno ra ni domanu, na dewu de zaf doman kisenno.

Esker sono dewê, nine çêu ra kenê bare. No 'be taine ra ginenê jü çê ro. Ni sonê wo çê de aldani sero nisenê ro. Ni sarê çêi vênênê, sarê çêi nine nêveneno. Eskerê Evdil Musay xora mîlaketê, mormeki ki kulik noro sarre wo ki coku neaseno.

Na çê de ki domanê beno. No ki zaf biyo nêwes. Ni, aldani serro nisenê ro ke sarê çêi ke şî hewn ra, layeki xiştike ver sanê bikisê. Na çê ki, tek jü lacê xo beno. Pi vengava bavay dano, lacê xorê qırvane keno.

Bavaê yeno dewe. No ke qırvana xo keno, nafa ki sande çê nide vengava Heqî danê. Cemat zaf herey xeleşino. Herkes sono çê xo. Mormek 'be eskeri ra ki aldani sero eve nine pinê. Piy u maa layeki çıla saynenê kuynê cîle. Cîle de yeno piyê layeki vir, ceniya xora vano ke,

-Erê! Na veybika ke kaleka ma dera

domanu nêwesa. To, tawa raa Heqî de loqme daêrê berd neberd?

Cenike vano,

-Wax!... Mı xo vira kerd neberd.

Ma vano,

-Çı çê de esto?

Vana,

-Qe goşt çê de nemend, jü zerriya şiaê mendal!

De vano,

-Herbi!...

Cenike çıla finara cı. Ana adır kena hira. Zerriya şiaê qılasnena ra, sole sanena cı pocena. Kena wortê nuni cêna bena veybike rê. Sona verê çêveri ke veybike wena ra nekota. Çêver dana pıro, veybike vecina vano,

-Naçiki, naçiki! Heqî ra aseno ke çimê mı çêveri ra peqay ke ha nika mirê loqme anê, ha deqêna anê. Sundi ra biyo çimê mı çêveri derê! Ez coku ra nekotane.

Veybike nia kena eskera, duway kena vano,

-Cenabi Heq loqmê sîma qebul kero! Bergê çetini ver sano! Yi azê sîma hüzürhürmetiya xo sano!

Cenike cêrena yena çê, sona cıla xode meredina ra. Mêrde vano,

-To da neda?

Vana,

-Da cı amane. Çimê veybike çêver de biyê. Cenike zaf duway kerd!

Nia pede tawo ke şêrê hewn ra singais u tıngaisê asturo kuyno dewe. Ni xilê xo benê, çıla finê ra cı. Qayt benê ke vengê singene, tıngene yeno astori hirenê ama nêasenê. Vengê berbene, çikene, vaz dayene kuyno tê.

Yoxro ke loqmewo ke nine do veybike, wo loqme qevul biyo. Amo comerdiye. Duwa veybike vêrda, Duzgini eskerê xo gureto êştio Eskerê Evdil Musay ser.

Sevetanê loqmê dayera Eskerê Duzgini reseno cı, nanê ra Eskerê Evdil Musay dıma nine qırr kenê, pernenê anê pê Pirdê Kotire ke letê de eskerê dine nemendo. Lacê yi mormeki xelesnenê ra.

Maaa!... Zaf qırr keno mubarak Duzgin! Nia Evdil Musay ra esker neverdano! Coku, wo mormeko ke Çawusek ra xode fetelnenê yira vanê ke,

-Duzê de sîma esto koka eskerê ma ano! Ma zafeteni naca ra sonime, uca ra wes nênime. Eskerê Duzgini ma qırr keno qedeneno!

Eskerê Evdil Musay damişê Eskerê Duzgini nebena. Duzgin yine keno pak.

Eskerê Evdil Musay ke mirenno beno kosevê dari. Dar ke vêseno beno komıro şia, yira 'koseve' vanê. Tefera koti ke koseve di wo Eskerê Evdil Musaiyo.

Ni ke yenê pê Pirdê Kotire, Evdîl Musa nia dano ke eskerê xora hire de jû nemendo. Ni mormeki benê Çawusek de verdanê ra, yi teknenê sonê.

No yeno çê wena qırvana xo keno."

Bava Dewresi ke na vatene xelesnê, peyde va ke,

"Eskerê Duzgini ke mebo Evdîl Musa koka mîleti ano. Coku, Eskerê Duzgini ra 'Dismenê Hal u Qotiki' vanê. Wo dismenê mulaketano. Eskerê Evdîl Musay Duzgini ra terseno, coku zaf ra nebeno.

Eskerê Evdîl Musay veren de her sere amenê. Domanu ke sureki vetenê, made vatenê 'Eskerê Evdîl Musay amo', duway kerdenê vatenê 'Ya Cenabi Heq bêrê comerdiye!' 'Ya Asparê Astorê Qiri, ya Dismenê Hal u Qotiki ti ma resê!"

Bava Dewres ke vînet, Ceniye Di va,

"Bavay Gewrike de veng a Heqi da, tewtê xode va ke,

-Ya Xızır, ya Duzgîn! TaburêÊesker ame vêrd, tabura Evdîl Musay biye!

Cemati va,

-Ya Xızır, ya Duzgîn ti hawarê made herey mekuyê!"

### 3-DEWRES SİLAMANI 'BE ESKERÊ EVDİL MUSAY RA.

Mordem ke qaytê Kuresunê Qızılbeli beno, Eskerê Evdîl Musay çim de Kırmanc u Kuresic jüyo ama ni en jede Kuresu rê zulm kenê, xıraviye kenê. Eke pê bışikiyê koka Kuresu anê. Kuresu 'be Eskerê Evdîl Musay zaf do pêro, jüvini ra mordemi kistê, xêr 'be jüvini nekerdo.

Bava Rızaê Garşıye vano ke,

"Mordemê Nêweşıye 'be Gıraniye ra Qızılbel de zaf zugır kenê. Ni, Eskerê Evdîl Musayê. Evdîl Musa Eskerê xo Qızılbel ra newon-ceno.

Dewres Sileman biraanê xora vano,

-Lawo hasarê xo vînderê! Nebo ke sîma fir-send yine dê. Sonê koti destê sîma thal mebo. Hêga de ke gurine, axwe danê ki huyê xo xora düri romenê.

Namê biraê qıcı "Mamudxan" beno. No hêga axwe dano, huyê xo mera xo uca caverdano yeno çê ke pizê xo mîrd kero.

Mordemê Nêweşıye va anêro cı kuynê zerre cenê nira. Mamudxan, huskerika ke xo dest dera cêno kuyno pa, yinera jü kisenno. Huskerike nira bena pan u puçe. Esker sıxlet beno Mamudxan xo nine des ra nexelesneno ra. Ni ki Mamudxani kisenê.

Bıray qayt benê ke zaf biye xıravine Eskerê Evdîl Musay zaf zor dano nine, ni bar kenê sonê

çengelânê Bağire, uca xeymanê xo nanê ro.

Dewres Sileman ninera vano,

-Bırayenê! xorê bîteknê şêrê. Wulle ez yitka xorê manenu. Xora hatan ke adirê mı nêvêsa, bızanê ke mordemu wena hukımdarê. Sata ke sîma di ke adirê vêseno, bızanê ke mı mordemê neweşıye dê binê xoro. Sîma endi xeymanê xo bıqlaynê ra bêrê Qızılbel.

Dewres Sileman yeno çala Qızılbeli de xey-ima xo nano ro, uca vîndeno. No maneno ama Wayirê xora zaf herediyo. Zerrê xo cıra zaf şikiyo. Qe veng a Wayiri nedano. Vano,

-Ni çikê To verdê yaxê m? Eke Wayireni kena nine mara düri fiye! Tı mara çı wazena?

Xorê Wayirê xora nazu keno.

Rocê, çêna Dewres Silemani axile de mali verde bena. hande qayt bena ke Eskerê Evdîl Musay kot axile çêver kerd ra, mal sana ko. Çêneke kuyna nine dıma. Ni heni kenê ke Dewres Silemani boncê ko bikisê.

Çêneke 'be ninura jüvini zaf fetelnenê, çer-exnenê waxto ke endi pêresê, na qayt bena ke Asparê Astorê Kimeti dot ra veciya. Aspari rım bırrno ra wortê gosanê astori. Dotra heni yeno ke bulışkino. No, saneno wortê nine jüvini ra bırrne ra, nano ra Eskerê Evdîl Musay dime saneno xo ver beno. Tayê ke maneno vecino yeno. Çêneke ra vano,

-Çêna mı ti mı nas kena?

Na vana,

-Nê!

Aspari vato,

-Ez cedê piyê to Sultan Duzgınanê. Yi piyê to cıra çan rociyo ke yinat kerdo qe veng a mı nedano?

No, harmanê xo semerneno we, dirvetanê xo musneno çêneke vano,

-Qayê, mı hunde ke harmê xo êştê sîma ver kotê çı hal! Ni dirvetê harmê mı pêro yê Eskerê Evdîl Musayê. Yi herç ke amenê sîma ro dê, mı harmê xo êştêne ver. Ni dirveti pêro uça ra gureti. Uncia ki piyê to mıra heredino? So piyê xora vace, mı yi day tobe kerdene. Endi xeymanê xo raqlaynê ra bêrê çê.

Dewres Sileman adır keno we bırayê xo yenê çê."

### 4-DEWRES KÊKİL 'BE ESKERÊ EVDİL MUSAY RA.

Qızılbel de têyna Dewres Silemani 'be biraunê xora Eskerê Evdîl Musay de nedo pêro, yira dime ki wena çand rêy no mevzuat biyo. Ninede ki serrê rındiye gê Xızıro, gê Kureso, gê Duzgıno.

Bava Rızay marê misalêna qesey kerd va ke, "Dewres Kêkil sono arê Axverani xorê ardu rêno ra. Herkes ardanê xo rêno ra oncino sono.

Sıra ke yena ni endi arede kes nemaneno. Avsanci ki veciyo tefer.

Milakêt zaf biyo. Qe kesi xo nine dest ra nexelesno ra. Ewladê Resuli de yanê Kuresu de ki ni zaf zıt biyê. Seke dismeni kuynê tê heni mavenê nine çine biyo. Kêkê Dewres Usivi<sup>43</sup> ke arede teyna maneno xorê venga Heqi dano. Tayê ke maneno qayt keno ke mordemanê neweşiye dorme ro ary gureto, zing zing danê çêver ro.

Dewres Kêkil yeno ra xo serr kilame de venga Wayiri dano vano,

'Çimê mino Mekanê tode

Dal u budax<sup>44</sup> ro mi birriyo  
se beno aspar be rêyê yimdat Kêkê xode  
Vano, Kêko veng de veng de  
Asparo Yaxız<sup>45</sup> veciyo bêro  
pertav berzo Kêmero Deng de  
Ceddê mı Sultan Duzgino kafiran d e  
ceng de!'

Viradê Derê Paçike de jü nisan ronayiyê, kêmerê girsî ronayiyê. Asparo Yaxız pertav erzeno uca, reseno Dewres Kêkili, nano ra Eskerê Evdil Musay dîma her prtike nano ra cayê."

### 5-SEY QAJÎ 'BE

#### ESKERÊ EVDIL MUSAY RA

Sey Qaji<sup>46</sup> (cira "Dewres Qaji"i ki vanê) çimu ra sefil biyo. Rocê ni cênê benê Koma Çareku. Sey Qaji naca cem gire dano, cemat keno, venga Heqi dano.

Nêzo sewe çığas sona, wena cemo cemat, Eskerê Evdil Musay erzeno nine serr. Hayleme kuyno kar, beno qubirtî. Sey Qaji yaxê Wayiri neverdano ra, Xortê Kuresi resneno xo, cêno vervê dinede yi rusneno. Eskerê Evdil Musay be Xortê Kuresi ra danê pêro. Xortê Kuresi nine pızikneno nano ra kowu.

### 6-DEWRES DIL 'BE

#### ESKERÊ EVDIL MUSAY RA

Dewres Dil Mazra Lolu de cem gire dano. Thamur dest dero kilame heqiye vano. Xaftula jü kuyno zerre, vano,

-Zerrê dewe de jü hermeta fistanê sipiye fetelina!

Dewres Dil zano ke a hermete Mordema Neweşiya, Eskerê Evdil Musay rawa, kota wo dıx ke kes hasarê cı mebo.

Jüye ki ama zerre de, cawo ke venga Heqi danê pê çêveri de xo dowe. Dewres Dil hasarê naye beno. No se ke dosega xo serra vazeno ra ke a bine dîma no, nawa ke pê çêveri de xo dowe gazê bena

serrêharmê Dewres Dili ro. Dewres Dil nano ra nine dime, vano,

-Sima heni zanê ke ez Eskerê Evdil Musay 'be Weriya Kuresi têserra cêra nekenu!

Weriya Kuresi resena cı, nine sanena xo ver dewe ra fina duri.

Dewres Dil emrê xode tek yitka dosega xo qedeneno. Yanê cem ke gire da uşto ra dosega xora birriyo ra. Wo naca de weşiya khalikê xora veciyo. Dewres Sileman nejdîyê 400 serre naye ra raveri amo Qızılbel. Khalikê Kuresunê Qızılbeliyo. Yi ke azê xorê weşiye xo kerdê, jü ki vato ke,

-Sima ke venga Heqi da dosega xo meqedenê! Kêy ke sima venga Heqi da qedena wena dosega xo serra urzê ra!

Dewres Dil yitka beno nêwes, hêştê gınenê cile ro. Mordema Neweşiya ke xo sanena pê çêveri, gaz bena sarreharmê Dewres Dili ro rıvatê gazê dayera.

### C-PÊYNIYE.

Çığa ke destêbera ma ame, ma Yitiqatê Dêrsimi de cayê Duzgini ard ra tiji ver. Çutır ke Sima ki na nuste ra vecenê, mordem neşikino ke yitiqatê sarê Dêrsimi Anadolıye de zobina yitiqatê jü miletî de têver sano.

Ama xo vira mekerime ke sarê Dêrsimi asmen ra nêamo. Yanê qe mordem mefikiriyo ke, dina de yitiqatê kesi neşiyo ra Yitiqatê Dêrsimi. No fikro de xelato. Miletê na dina çığas ke jüvin de yirtibatê xo biyo hunde ki jüvin ra her çi, tavi ke yitiqat u kulturi ra ki hem gureto, hem do.

Ma wazenime ke naca de eve yitiqatê miletê Qalaşi Simarê jü misal biderime:

Miletê Qalaşi; zimê Pakistani de, nejdîyê sindorê Afganistani de Kowunê Hindukuşi serro xorê mekan gureto. Yitiqatê ninede Wayiri zafê. Coku Mıslımanê dormê nine sevetê yitiqatê ninera muletê Qalaşi ra "Kafir", hardê nine ra ki "Kafiristan" vanê.

Tavi yitiqatê sarê Dêrsim 'be yê sarê Qalaşi jü niyo, ama ca 'be ca sono ra jüvini. Vacime jü Wayirê xo esto ke; no jê Xızırê Dêrsimi, jê Duzginê Dêrsimi Asparo.

Namê ni "Balumain"o. "Balumain", Wayirê Ber u Bereketiyo (Alm: Gott der Fruchtbarkeit); bereket, destê ni verde ro. No, Asparê Astorê de hewliyo.

Tayê Jiarunê sarê Qalaşi pêy de Astorê "Balumain"i esto. Linga Astorê Di kêmer de ke diya, kêmer; nêzo koti ke diya uça kerdo Jiare. Nacawu serro qırvanu kenê. Dêrsim de çand Jiarunê ma pêy de linga Astorê Qiri esta qe nina hesav.

Hem Yitiqatê Dêrsimi de, hemî ki yitiqatê sarê Qalaşi de cayê Astoru wena zaf hewlo. Dêrsim de teyna Xızır 'be Duzgini ra Aspar niyê, Wayirê

Jiar u Diaru ki Asparê, Evdil Musa 'be Eskerê xora ki Asparo. Yitiqatê sarê Qalaşi de ki wena Wayirê Aspari zafê.

Çutır ke Yitiqatê Dêrsime de Xızır, Asma Xızırı de çar heşti vecino meymaniye, yitiqatê sarê Qalaşi de ki "Balumain" asma Gaxandi de dasê roci vecino meymaniye. Sarê Dêrsimi na gitê xora "Rocê Xızırı" vano, sarê Qalaşi ki na gitê xora "Şomoz" vano. "Balumain"i rê qırvanu kenê, miazu pocenê, duwa u reca kenê, xo erzenê verê limgunê Astorê Di ver, cıra mıradu wazenê, dilegu kenê.

Dêrsim de Kuresu çım de kılame heqiyê ki yi vanê jiargeyê, her waxt nevacinê, her ca de nevacinê; qeydo de nianen sarê Qalaşi de ki esto.

Sarê Qalaşi ki gitê "Şomoz"i de, yanê "Balumain" ke ame meymaniya dine kılama de heqiye vanê, cêrenê Di vero. Na kılame jiargewa, teyna "Şomoz" de "Balumain"i rê vacina. "Şomoz" ke vêrd nevacina.

Cor ma qal kerd, Yitiqatê Dêrsimi de malo pez 'be pesküfû malê Duzgıniyo, coku jiargewo. Yitiqato de nianen sarê Qalaşi de ki esto. Malo pez (Tr. Dağkeçisi) sarê Qalaşi de ki jiargewo. Yirtibatê ni ki "Balumain"i de esto.

Yitiqatê sarê Qalaşi de Wayırı zafê. Jiarê Wayıru ki estê. Çutır ke Dêrsim de dısmeni sonê Jiaru de yenê werê, sarê Qalaşi de ki adeto de nianen esto.

Yitiqatê ninede Wayirê Mali ki esto. Çutır ke ma hetê veri de va, Yitiqatê Dêrsimi de ki Wayirê Mali esto. Vatenê ke Wayirê Mali serro vacinê, menderê vatena ke made Duzgın çelê zımıstani de mal çereneno na vatene (Na nuste de qaytê çımê "Duzgın Çıkê Kuresiyo?" bê).

Jü ki her çêde jü Wayır çino; çêu pêrunê rê jü Wayıre esta. Namê Wayıra Çêi "Ceztag" a (Alm: Gott der Familie und des Hauses).

Teyna hetê yitiqati ra nê, ca 'be ca hetê lavatiya sosyali ra ki sarê Qalaşi sono ra sarê Dêrsimi. Vacime, niyê ke zewecinê eke hawt khalikê xo sanitê xo pêy wena şikinê ke bizeweciyê. Yanê no lacê xaliyo, na çêna apiya... ni jüvin de nezewecinê.

Dêrsim de ki niyê ke jüvin de benê mısayıv, ya ki kêwrayeni gire danê ninera teyna yiyê ke hawt khalıku sanenê xo pey yi şikinê ke bizeweciyê. Mara heni aseno ke no zagonê ma lavatiya sosyali de çığa ke vuriyo, yitiqat de cayê xora nebiyo. Elewiye ke Tırkki, ya ki Kırdas ki qesey kenê ninede şartê hawt khalıku çino.

Teyna sarê Qalaşi nê, uncia na mıntıqa de, Kafiristano Verroci de yitiqatê jü miletê bini de wayirê xo "Mara"(namê wayırıyo) gege beno teyre, reseno tenga nine. Xo vira mekerime ke Yitiqatê Dêrsimi de ki Duzgın beno Heliyo Çhal, gege ki

heni reseno tenga Dêrsimicu.<sup>47</sup>

Dêrsim koti ro, Hindukuş koti ro? Teyna sarê Qalaşi nê, Hindukuş de wena yitiqatunê miletunê binu de ki jê nine Yitiqatê Dêrsimi ra zaf çı vênenime.

Teyna Hindukuş de nê, Hindistani de ki vênenime. Vacime, Wayirê ke Asparê eve seneta modernî ra heykelê nine bile virajiyê. Kıtavu de resmê nine estê.

Tavi Yitiqatê Dêrsimi 'be yitiqatê sarê Qalaşi çutır ke ma va jü niyo. Ma nine têver nesane-nime. No mevzuato de zaf hirawo, karê na nusti ki niyo. Ama na misalunê cori de ki sono ra jüvini. No ma çım de zaf enteresanto.

Çıra? Ciavê na persi gereke bıdiyo. Eke heni ro mordem gereke ni serro gıno, sevevê ni ero cı bife-teliyo. Ma eve misalê sarê Qalaşi waşt ke diqatê wendoğu boncime nacay serr.

Teyna yitiqat niyo, zonê na mıntıqa ki mühimê. Vacimê, zonê esto ke cıra "Dameli" vanê. Uncia zono de bin esto ke cıra "Dumaki" vanê. Beno ke ni neşiyê ro zonê Dêrsimi. Ama namê nine sono ra cı. Namê zonê Dêrsimi ra jü ki "Dımili"yo. Eceba namê ni zonu yine serro teyna seveda zonê dinera mendo, ya ki yitiqatê dine ki rolê de xo esto?

Kok u bingelê Yitiqatê Dêrsimi zaf xori dero. Sarê Dêrsimi no teyna xora yemis nekerdo. Heni, dı kırameti nêardê têlewe teyna eve nine yitiqatê xo nêardo. Sistemê de xo esto. No, Dêrsim de ke çıko, Hindukuş de ki uyo.

Yitiqatê Dêrsimi serro tesirê yitiqatê Zerduşteni seniko. Mordemi ke yitiqatê xo nas kerd naye daha rınd keno ra xo çım ra. Xomiletê Kurdu Yitiqatê Dêrsimi berd soyna Zerduşteni, va ke Yitiqatê Dêrsimi Zerduşteni ra veciyo. Eve na fikir yine zaf jıyan da yitiqatê ma. Wena ki tesirê na fikiri nedariyo we. Entellektülê ma, gencê ma binê şıya na fikir derê.

Tavi ke sarê Dêrsimi Elewiyo. Xızırê xo, Kuresê xo, Duzgınê xo 'be wena çığa ke yitiqatê xo estê xode ardê Elewiye.

Anadoliye hem hetê miletu ra, hem hetê yitiqatu ra, hemı ki hetê kulturu ra reng 'be renga. Tavi ke no sewlê xo dano ra Elewiye serro ki. Herkes xora çiyê ano keno Elewiye. Elewiye eve nine bena dewleti, bena rengin. Duzgını ki Yitiqatê Dêrsimi ra jü rengo, xo dano ra Elewiye serr.

Servê yitiqatê xora, qederê sarê Dêrsimi ki tenê şıyo ra qederê sarê Qalaşi. Çutır ke Mıslımanunê dormê dine, yinera "Kafir" vanê; tayê Mıslımanê dormê Dêrsimi ki sarê Dêrsimi ra heni "Qızılbaş" vanê. Nine çım de Dêrsimi ki "Kafiristan"ê Elewiye Anadolıyewo. Yanê na qesa "Qızılbaş"i yine çım de -hasa- jê qesa "Kafir"i vacina. Coku tayê yobazi Qızılbaşu dest ra newenê,



nesimenê.

Tavi na qesa teyna sarê Dêrsimi ra nevacina. Kamci zon qesey kenê bikerê, na qesa Elewiyunê Anadolye rê pêro pia eve barê "Kafir"i vacina. Xora nine, yanê Elewiyunê Anadolye mordem neşikino ke jüvini ra rabırno. Sarê Dêrsimi, yitiqat her çi ra raveri gureto. Coku qe Tırkki qesey bikerê qe Kırdaski, qe Zazaki qesey bikerê qe Erevki mavenê Elewiyu de dosteniya ke nine gureta, tariğ de pençe êştö çand sey sere. Ma gereke na dosteni bisevknime, biramime, raveri berime. Hem Elewiyeni, hemı mordemeni, hemı ki biraeni 'be jübiyena sarê Anadolıye mara naye wazenê.

<sup>1</sup>No nustê ma verende mecuma PİRi, Sayı 6 de veciya.

<sup>2</sup>PİR, Sayı 4, Yitiqatê Dêrsimi de KURES, Munzır COMERD.

<sup>3</sup>Bava Rıza (65)(1995), Garşıye ra Tornê Dewres Hesenê Deriyo, nıka dewa de Erzingani de maneno.

<sup>4</sup>Aspar, naca de nam u nisanê de Duzgıniyo.

<sup>5</sup>Apo İsmail burriyo ra teqawut, Almanya de maneno, Kuresic niyo.

<sup>6</sup>Namê na beyite ki ma na pa.

<sup>7</sup>Dal u budağ (budak), dı qesê Tırkkıyê, zonê made "gılvê dare" vacino, ama Tırkki de zobina baru de ki vacino, naca de ki zonê made hurendiya "poştı" de vacıyo.

<sup>8</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 11-12, Dı Beyitê Davud Sulari, Munzır COMERD, Bıra Ali vano, s. 93.

<sup>9</sup>Bava Usen(55)(1995), Qızılbel ra Tornê Dewres Memedê Warwayiyo, nıka dewa de Qonya de maneno.

<sup>10</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 3, Tayê Çeküyê Kılmi, Munzır COMERD, s. 36.

<sup>11</sup>Bava Hesenê Kolu (Hasan Eroğlu) qelvê xora pêrsan bi. Rocê Xıziri de, roca phoncsemiye, 18. 01. 1996'de, Avusturya- Viyana de kırız guret, şı heqiya xo serr. Berd dewa Di Erzingan- Kani Efendi Çiftliği de dawe.

<sup>12</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Bava Hesenê Kolu Venga Heqi Dano, Munzır COMERD, s. 91.

<sup>13</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1, Yitiqatê Kırmancu de Venga Heqi Dayene, Munzır COMERD, Bıra DERGI daare, S. 56.

<sup>14</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 7, Urze Sılo Sodiro, Alaverdi vata, H. Tornêcengi daare, s. 44.

<sup>15</sup>Apo Mistefa nıka Bursa-Kestel de maneno.

<sup>16</sup>HÊVÎ, Paris, Hejmar 1, Folklorê Kurdi ebe zaravê dımlıki, Zılfi.

<sup>17</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Nustewo ke namê xo vêreno(N.n.v.)

<sup>18</sup>Ma va ke "kimet" hetê rengi ra suri serro marino, ama suro de tariyo. Mavenê sur u şıay de maneno. Yitiqatê Dêrsimi de ke "Astoro Kimet" va Duzgın yeno ra mordemi viri. Yanê na qesa "Kimet"i yitiqat de barê xo beno jede, bena namê Astora Duzgını.

"Kimet"i ra Tırkki de "doru" vanê. "Doru" Tırkki de mavenê "kara"y 'be "kızıl"i de maneno, coku cıra "kızıl kahverengi" vacino. "Kimet" zonê made, "doru" ki Tırkki de teyna qalê astoru de vanê. Yanê astora kimete ra,

astorunê kimetu ra "doru at", "doru atlar" vanê. Ama çêvero ke na reng dero, ceketo ke na reng dero ninera "doru kapı", "doru ceket" nevanê. No qeyde zonê made ki heni ro.

<sup>19</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 11-12, (N.n.v.)

<sup>20</sup>Bava Dewres(71)(1995), Çê Rayberê Çolaxu ra Tornê Dewres Hemediyo, lacê Sey Mistefaiyo, nıka dewa de Erzingan i de maneno.

<sup>21</sup>HÊVÎ, Paris, Hejmar 1, (N.n.v.)

<sup>22</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10, Şairê Dêrsimi Bava Sey Qaji, M. DUZGIN, p. 62.

<sup>23</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

<sup>24</sup>Bava Sayder(76)(1995), Mazra Dewresi ra lacê Bava Eylasiyo, Tornê Dewres Murtezaiyo, nıka Erzingan de maneno.

<sup>25</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1, (N.n.v.)

<sup>26</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 3, (N.n.v.)

<sup>27</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

<sup>28</sup>Dırnax; qesa de Tırkkiya, raştö xo "Tırnak"a. Zonê made vervê na qesa "Nemig"o.

<sup>29</sup>Hewso ke naca de Bava Sayder qalê cı beno, Qızılbel de Hewsê Dewres Silemaniyo.

<sup>30</sup>Mezela Sıpiye Qırdım de jü jiara. Mezela Khaloliya. Khaloli rê Xızır biyo meyman. Jüyo de Kılauşıawo, yanê Kuresic niyo.

<sup>31</sup>Asparê Serrê Qosani naca de Xıziri ra vano. Qalê Asparu ke bi ra mordem gereke kılama heqiye de rınd qayt kero. Aspar, teyna Xızır niyo. Duzgını ki Asparo. Wayırê jiar u Diaru ki Asparê. Kılame de ke rınd qayt bi wo taw kami ra vacina veceno.

<sup>32</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1, (N.n.v.)

<sup>33</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

<sup>34</sup>Hesen Efendiyê Baskoye 1973 de şı heqiya xo serr.

<sup>35</sup>Sêy Memed(74)(1995); Çê Aliyê Abbasi ra lacê Dewres Khaliyo. Dewa Kuresu ra amê Almeliya Derê Balabanu. Nıka zerrê Erzingani de maneno.

<sup>36</sup>Na qesa "Doli de Duzgıno" naca de eve barê "Duzgıno ke seniya u deqa de reseno mordemi" de vacıya.

<sup>37</sup>"Doğrı" Tırkkiyo, raştê xo "Doğru"yo. Zonê made barê xo "Raştı"yo.

<sup>38</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, (N.n.v.)

<sup>39</sup>Tornê Dewres Dili Bava Hesen(65) (1995), lacê Dewres Useniyo, Kuresunê Qızılbeli rawo, nıka dewa de Erzingani de maneno.

<sup>40</sup>"Kurr", jüyo ke gosê xo zaf qıçkekê yira vanê. No mali re ki heni ro. Vacime, miya ke gosi qe neasenê, cıra "miya kurre"; eke kavıro "kavıro kurr" vanê.

<sup>41</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 3, (N.n.v.)

<sup>42</sup>Jüyo ke porê xo nısiyo, yanê sarrê xo kêl bi, keçel bi yira eve barê qesa "kêl u keçel"i de zonê made "qırr" vanê.

<sup>43</sup>Namê piyê Dewres Kêkili "Dewres Usıv"o. Coku naca de Dewres Kêkili ra "Kêkê Dewres Usıv" vano.

<sup>44</sup>Qaytê notê 7'i bê.

<sup>45</sup>Asparo Yaxız, nam u nisanê de Duzgınıyo.

<sup>46</sup>No Sey Qaji ki çığa ke çımu ra sefilo, ama uncia no Sey Qajiyo Şair niyo. No, azê Kuresunê Qızılbeli rao. lacê Dewres Misefaiyo. Bırayê Dewres Hesenê Deriyo. Apê (dedê) Dewres Dili beno.

<sup>47</sup>Karl Jettmar u. a., Die Religionen des Hindukusch, Verlag W. Kohlhammer.

## Jiara Paçikine

Haq çı dano xêr bido  
Lesa mı biye giran esmo hewn de  
Hardo dewres bin de nala  
Ro ame xağunê mı  
Ez oroşiyune ra

Vaze xêr bo  
Esmu mı hewnê di  
Asmen mı sero bi hira  
Hewrunê awru ho davê we  
Theyr-thurê na dina u a dina  
Dormê mı guret  
Zonê mı de zon da

Vaze xêr bo  
Zonê mı beno gira  
Mezgê mı beno hope  
Goni zerrebele ra oncina ra  
Jiara Paçikine diye mı  
Gıraniya hewnu vere  
Zarrê mı bi qeyim  
Awrêsu verda vergu dima

Hewn hewno  
Biyene ra nêyeno hurê  
Bê hewnu ki nêoncina na dina  
Ez qadaê hewnu biceri

Hewn de mezgê isoni zon dano  
Pêro zonu zoneno  
Hewn de zon jil dano  
Her hêkmete ki vano  
Çêver beno ra peê çêveri de

Ez hurendiya ho dero  
Jiara Paçikine hurendiya ho de  
A uza araq dana, ez naza  
A uza bereqina, ez naza  
Dina binê hewni dera

Esmu mı hewnê di  
Vaze ke xêr bo  
Astaray rışıay hurendiya hora  
Hozor pıreni de reng da na dina  
Bulisk da, bereqia ra  
Nişt paçunê khanu ra  
Nişt paçu ra

Paçi nişt destu ra  
Lau ra pêlekhu ra  
Pırenu thuruku ra

Sımara sa vaji nêzonon  
Hewno nianen nêamo diyene  
Hardê ho giran vi  
Asmenê ho giran  
Tu vana ro ont gula mira  
Sewda yena  
Hetê ra gira gira  
Binê çewres hewnu ra sewda  
yena

Fek giredao  
Venge ho sono zarrê hora  
Heni honik  
Sewda muleçikuna  
Barkerdene yena ra mı viri  
Qese ke muleçiku ra bi ve ra  
Eve lerze  
Jê kelê tenciki  
Qaxi yene ra mı viri  
Qaxê sou, qaxê muriyu, qaxê sokeku  
Lauka muleçiku  
Ana isoni viri  
Zelemela domonunê soykheku  
Zelemele  
Heni dūra duri  
Dana vatene singu, koreku  
Na lerza muleçiku veng dana  
phepugu  
Bervisê dergusu  
Barkerdene ana ra mı viri  
Jü ki paçiku  
Paçunê khanu  
Gılê Jiara Paçikine de  
Paçunê bê wayiru

Bervisê verg u miye koti vi  
têwerte

Riyê ey de hêştiriyê aê  
Riyê aê de hêştiriyê ey  
Hêgaê nêmezeti ca verday  
Ax u vaxê dara mojêna vêsaiye  
de oroşiyay...  
Oreşiyaene ra qefeliay  
Dı gay

Dı gaê çarebeşi  
Vile de nire, peniye ra hengaji  
Birro, tirro, viroji  
Feteliyay  
Tiji, asme gos nêda feteliyay  
Feteliyaene ra qefeliyay  
Vile de guna hêgay  
Guna hegaê nêmezeti  
Dina ra herediay  
Bervisê miye u vergi de  
Yinu ki ca guret, oreşiyay  
Hay hay morro polat hay hay  
Qe hewn de vê  
Hurd thirakê mı thereqiyay  
Muroji girede weşiya mı  
Verva na kay  
Hay hay morro polat hay hay!

Hewno, hewno, hewno, meterse  
Gao de kamil naleno binê hardi de  
Xori ra jê vengê astaru yeno  
vengê ho  
Hurendi bêli niya  
Pay no ci, vêrdê ra nêzonoğu  
Hay hay morro polat hay hay!  
Jiar u diari pers kenê namunê hu  
Cüav nino caê ra  
Cüav nino caê ra  
Cüav bido, qul dano  
Qul çino caê ra  
Jiar u diari namunê ho pers  
kenê  
Heni eskera feteline hetera  
herepiski  
Binê hardi de hewnê ho nino  
Bê tersu nêşikina bifeteliyo lüe  
Zarreveri kuna  
Nalena, nalena, nalena  
Hay hay morro polat hay hay!

Nu hewno  
Nata dota nêçerexnino  
Heni zarreqeyim  
Heni koka huske sero pelgo khewe  
Jiara Paçikine  
Nişte ro hurendiya ho de  
Dı leê ho jê dı boji

Serê dı qilu de nay ve ro  
 Kerd çot vilê ho  
 Berve vinete jê domonu  
 Berve vinete  
 Araq da şêşt hozor pelgu  
 Berve vinete  
 Gîlê azunê ho de şêşt hozor lay bervay  
 Berve vinete  
 Vile de guna çewres azu  
 Çewres azune bêminetu  
 Ni meştiye ke rişiyay şî  
 Zayi bi wertê jilune bê binu  
 Yinu sere berve  
 Vile de murode domonunê soyi  
 Tholunê husku ra rişiyay  
 Hêştiriyê bêmurodu  
 Hêştiriyê gaunê hengaji  
 Hêştiriyê miy u vergu  
 Dare lerze  
 Tewraniye gurete  
 Murojiye girede  
 Heni ho ho de  
 Heni binê pakay de  
 Verva tija peroji de  
 Vore  
 Hewnê binê hardi  
 Onti serê hardi  
 Çemunê na dina u a dina  
 Ser de şî  
 Qulo ke 40 hozor serra aê ser ro bervo  
 Honde yinu berve Jiare  
 Çimi bilakiyay ra,  
 Çimê quli ve theyr u thuri  
 Çimê kêmer u kuçu  
 Ez heni xori hewn deru  
 Vorekunê belekunê soykkhêku  
 Damis nêda  
 Eve hozor didonunê thuzu  
 Xiray  
 Loay bêvengena mira  
 Ciranenê!  
 Ciranê zarrê jü kozik  
 Mı esmu hewnê di  
 Hasarê ho vê  
 Thari çêverê sima mecero  
 Honde ke ez hewn dero  
 Mı dest de niyo  
 Vinon oncia hewnunê nianenu

Ustw

## Şizofreniye

Uwe ke biye lêl  
 Yanê usar ke lewiya vırara hardê dewreşi  
 de  
 Milaketi têra benê dormê tayine de  
 Phist kenê çewres hozor seytanu  
 Pistunê mezgi de wederdaiyê ni seyteni  
 Taê xapînê milaketunê hora  
 Ginenê rau

He he he, phito, he he he!  
 Ray têra benê serê cemedi de  
 Reği têra benê  
 Welaği têra benê  
 Welaği kunê têwerte  
 Gindelikê lau têra benê  
 He he he, qîlê, he he!  
 Dendikunê zurru koçenê

Bilanê Gireku amê têlewe  
 Namê feteliyê neyrê  
 Çike welatê Gireku welatê uwuno  
 Uwe ke lewiye  
 Pelga zarrê Hermafroditu lewino  
 Amê têlewe, namê feteliyê neyrê  
 Şizofreniye vato cıra  
 Gureto na fenomen wertê canoğu

He he he, dina tariye, he he he!  
 Uwe ke bereqiye  
 Bomeni lewina vırara baqîleni de  
 "Mani" vanê cıra Gireki  
 Kunê tewt hozor mirçiki zarrebele de  
 Qayd kuno cêncu ser  
 Endi weşenramitiye niya  
 Sınata

He he he, lêlê tiji, he he he!  
 Zurr ve rast ca vurneno  
 Vatena mı awa dostê delali  
 Zurrunê ho tene tê minê  
 Tene ki zurrunê mı de kay bikerê!

Ustw

## Pirê piru şî, rest heqiya ho

Cıra Bava Duzgın vatenê. Sarê Dêrsîmi pêro ey nas keno; homete nas kerdenê. Varto ra bijê hata Kamax, hata Şêvaz pêro talivê dey vi. Qulê haqo de rind vi, sewda ho wese viye. Talivu feteliyenê, beyiti vatenê. Jê roza ewreene yeno ra verê çîmunê mı, eke vatene bervenê. Çîmê ho malê dina de çinevi. Ey raa Heqeni ramitenê. Wertê homete de mîleti pêro cîrê hurmet kerdenê. Çike hem hetê ilimi ra, hemi ki hetê bilimi ra zof çî zonitenê.

1981 de mîlet bi vi top, cıra pers kerd: "Piro, tı sa vana, sonê asme, turlu-çêsit tiyaru vîrazenê, sonê tiji, fikrê to çîko?"

Vake: "Buko, her çî azedemi dero, isoni dero; Heqî ki isoni dero, zerrê isoni dero. Heqî isoni ra gore esto. Her fîkir isoni ra vejino. Aqlê ho zor kenê, fêndu vezenê. Şî asme, sonê yê binu ki. Baqıldaru alaturk diyo, tiyarey vîrastê, radyo vîrastê, her çîki beno. Isu aqlê hora gore gâalkaro. Hama tiji nêsonê, çae nêsonê? Heq uzaro! Nê, çîyo nîanen nêbeno, cı isê Heqî uza esto? Na qese gunaa. Heq u Tala dina ho napêra, seveta isoni. Heq tiji de niyo. Nia de, tiji mara çîqae dîra, oncia çîqae kene germ. Eke şêre nêjdiyê tiji vêsna, germi ra nejdî nêbenê."

Çê Bava Duzgîni ra Çê Sey Momîdê Ana

Yêmisê vanê. Bamasorunê Pîrdosuri de dewa Tasniye de niştenê ro. Namê piyê ho Sey Momîd viyo. Yê Sey Momîdi dî lazê ho biyê. Jü ki lazê apê ho Yîmam Wuşên bi. Bava Yîmam Wuşên na serrunê peenu de, des ser beno, Estemol de merd. Waxto ke qewğa 38i kota tê, dewletê wasto ke pêro bavau, ağau, pil u ağlerunê Dêrsîmi qîrkero, qîrkerde ki. Çike dewlete vato, ma ke pilê Dêrsîmi kışti, ni bê sare manenê, o taw Dêrsîmi cemê binê bandıra ho.

O waxt Bawa Yîmam Wuşên remeno,

hora dest nêdano. Sey Momîd 've domonunê hora kunê ra cendermu dest. Qîrkerdena Pîlemuriye de jü Bava Duzgîn remeno, xeleşino. Yê binu uza qîr kenê. Saade yê rozu Bava Duzgîni nîa qesey kerdenê:

"38 de ez zewejiyae bine, laz u çênê mı bae bi. O waxt Tasniye de qereqoli ki da vi vîrastene. Tavi ke gerey bi vi, gerê bavau, ağleru, pilunê aşîru bivi. Esker xafilde kot çê ma, ma pê guretime, mara pia xêyle mîlet rêsa pê. Waxto ka ma berdime, mı piyê hora vake, 'bao, biremine, sa vana?' Vake, 'çîyo hene meke, waxto ke rema, oncia nanê tora. Ma benê Pîlemoriye, uza mordemu vineme, ma verdene ra. Ma se se kerdo ke, ma kîsenê.' "

"Ma berdimê Pîlemoriye, eştime zere ke, tee, nêjdiyê 50-60 tolivê ma pê guretê. Eni omîdê ma şîkiya. Qerar da vi cı ke, pêruna ağır-makina sanê. Waxto ke dest u payê ma sanay zîncile, destê mı rînd pê nêame vi, zîncile sist mende.

"Ma ke berdime endi ağır-makina ver sanê, mı piyê hora va, 'bao, destê mı sistê, raxelesni, biremi?' Vake, 'cı roze rê vîndena!' Çîmê mı bi ve pîre hêrsu, zerê mı gîrgîriya wê. Mı va, 'ya Yîmam Wuşênê Kervela, ya Xîzîrê sata tengiyê!', destê ho xelesnay ra, Derê Pîlemuriye de davacêr remune. Pey ra ağır-makînu ra nanê mîra, qerqesuni dormê gosunê mı de guzenê. Îsê Heqî, mîrê thoanêbi. Amunê wertê Pîriye u Qeymazu de gemê esta. Kotune a game. Piyê mı ame ra çîmunê mı ver. Bîraê mı ame ra çîmunê mı ver, hona 16 serre de vi. Hama mîra derg vi, mîra calasun vi. Talivê

mı, qom u qevîl amey ra çîmunê mı ver. Hore vêsa têsa a game de mendune. Zofi ki bivi vêsan. Wuza bono de tek bi, yê ki talivê ma vi. Dîzdeni,



Bava Duzgîn

resm: X. Sefkan

dizdeni mı ho est çê dine. Talıva mı ke ez dine, berve, vake, 'piro Heqi rê sıkır ke tı ama.' Mı cıra vake, 'qe kes pê meheşiyoy, keşi ra mevaze.' Mı pizê ho kerd mird, şine gema. Mirê tene orğa ve nuni ra ard, heri gema de mendune."

Qeseykerdene ra gore, waxto ke Bava Duzgîn remoy, pey ra ke eve ağırmakina aylım do cı, o waxt Bava Duzgîn biyo hews-kesk şiyoy; peyra hen diyo.

(...)

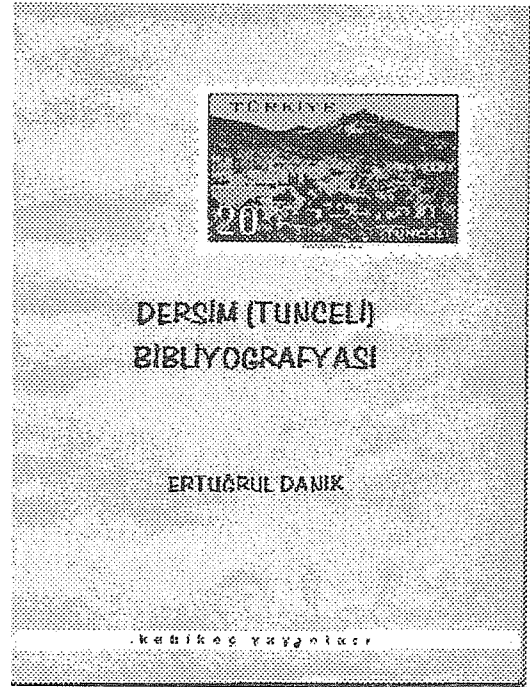
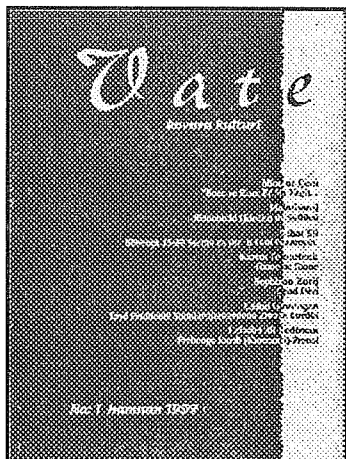
1980 de ihtilali ra dime oncia gerê Bava Duzgînı kerd. Vato, 'no pirê piruno, coka ro na milet camiye nêsono.' O waxt valiyê Tunceliyê Kenan Güven Pırdosur de camiye davi ve vırastene. Hama qe kes camiye nêşiyene. Na sevet ra Bava Duzgîn heşte Mamekiye de est zerre. Anqara ra Fakülta İlahiyati ra mordem da vi ardaene. Hetê ma de dustê Bava Duzgînı ra mordemo zonaog senık vi.

Wertalıg ke bi xıravın, milet ke surgın kerd ya ki miletı ke goç kerd, dewi bi tol, Bava Duzgînı ki hetê Bursa, hetê Estemoli sere şı. Ge Bursa de ge Estemol de mendenê. Video de qesey keno, gureto cı, vano, 'Nesimi poste ser kerd, Pir Sultan est ra dare, Dêrsım koke ra qır kerd, sungi kerd; hata nıka se bi, kami sa va?Ez se vajine, na serru derime, welatu de melul mendime, vilê çewt mendime, sımawo vinenê.'

Bava Duzgîn hona zof rınd vi, zof çip vi, xafil de bi persa, 20ê asma wusara virene de Estemol de rest ramata Heqi. Serrê ho 100 serre ra jêde bi.

Wertê gul u nur de ve pirê mı, wertê gul u nur de ve!

10.8.'97, X. Sefkan



## JÜ ÇÊ

Jü çê mı bıbo  
Sene beno bıbo  
Va jü kozık bo  
Va jü quhk bo

Welat de bo  
Kotı ra beno bıbo  
Va worte jü gema ra bo  
Va gılê jü koy ra bo

Ver de welağa ho bıbo  
Sene bena bıbo  
Va kêmeyine bo  
Va rısine bo

Jêle 'be Sefkani ra sero  
Kay bikerê ebe vatena ho  
Va piştê mı çırtkın bo  
Va werdê mı senık bo

Ali Gültekin / Stockholm

# Dostêni kuna ra mı viri...

## Asmeno Bêwayir

Dermananê derdu de teyna nê, weşıya ma de, hala ğeriviye de, dostênia isani jüvini rê, bara de muima; dostênia raşt u germ u nejdıye. Awa ke mordemê maê kokımı gegane qalê cı anê ra, kunê nostaljiye, vanê »Ax, i mordemê khani, ax o gundo vıren«. Naê vaji, teyna i „kokımı“ niyê ke gerrê çinê biyena ya ki senikiya dostênia mıletê xo kenê (yê mıletıyo ke welatê ğeriviye ya ki sukanê ğırs u pırru dero).

Ezu ke qurbetiye de biyu pil, isananê Anadolıyê Ewropa ra gerrecıyo. Dostênia ke ez ero cı fetelinu, ita zaf senık yena vınitene.

Heya, çıyanê ke ma binu de vêneme, ma rê weşı ninê, ma ki ğuretime. İyê ke newe Welatê Ma ra, vajime her caê Anadolıye ra amê ita, ma ra rınd şikinê nine tevera bıvênê. Ma ke ney rında rınd bıarime çımanê xo ver, belkia o taw sonime ser.

İsanê ke gerrê mordem u sistemê Ewropa kenê, jêderi, yê heme isanu kenê, çıyo ke wazenê binu de bıvênê, hama no çı ke xo de çıno, gerre u goç kerdene çınay rê bena? Çıme u pençanê her çiyê qılerını Ewropa u suku de diyene, dıma ki tıp-teyna “mordemanê xo” pır u pak vetene ki mı çım de raşte niya. Tavi vatena fıkrı heqa isaniya, hama avê xo de sıfte kerdene, deguretene ki zaf rınd bena. Fıkranê xo era weşıye ardene, raştıye kerdene karo de çetıno. Bızanime: zerri wazena ke bıremo qolaiye. İsanı vatene ra jêde kerdene de beli benê, tede keşıya xo anê meydan. Çand mordemi estê ke ebe kerdenanê xo ideolojiya xo ra nejdıyê...

Semê (bara) sosyal u sıyaşı u weşıya kar u guri u musnaişıye (eğitim) de ma ğerivi naza Ewropa de “zovın” u hewleqız yenime diyene, zafeteniya sarê itay ra thon dinime kaleke. Naê ser ke dostênia ma jüvini rê kême bo, pıştı daene çinê bo, weşıye rê omıdê ma şikino. Bê aê ra isanênia ma bena vındı, sunıka “robotizekerdoğê” itay ke meqsedê xo dê ra mıleti, ma pê cêno, pıhêl u şêlê xo de tey beno, ma quletнено ro; bê serşıyena ma. Qelbê taine rê ki wastenê sistemi hona nêamê.

Kaleka naê de ğerivi xeta kenê ke, inadı ra, mentıqi ra düri, dın u erf u edet u zagonê xo rê jê korê zeleqinê pıra. Hetê bini ra ki bara taşıliye de isananê Anadolıye ra daa peyser mendê, têdüşt u jüaney niyê, çıke ita imkanı çinê ke ebe zon u zagonê xo weşıya xo bıramê. Zanıtısê dine jê serranê 60ı derê. Aê ra xêlê ğerivê Anadolıye nêşikinê feodalizmê xo ra raqlaiyê.

*people are strange  
when you're a stranger  
faces look ugly  
when you're alone*

*isani ğerivê  
waxto ke ti ğeriva  
riy jê mılaketu asenê  
waxto ke ti teynara*

Jim Morrison (The Doors)

Davışt serri ra ravê, waxto ke Almanciy şıêne welatê xo, taine Ewropa heni goynêne, tıvana qale hardê ceneti kerdêne. Ney ki tavi mereqe isananê welati celb kerdêne; kami ke şikiay, amey na Ewropa vêsaiye, Ewropawa ke welatanê feqıru polknena ro (sömürmis kena). Çıqa ke ita teknik u ekonomı ravêrşıyaey bıbê, xêlê mordemê Anadolıye şiy ser ke isanêni ita zaf peyser menda. İyê ke dota, yanê welati ra halê itay di, nata verde ra nêamey. İne rê ke isanêni u dostêni, pere u feqıri u pêrsaniye ser kunê.

İsanê nazay qelevinê hucranê xo, ya ki meylê cı danê; tıvana dormê xo de zır vırasto ke hedê xo bızanıyo, dest zaf nejdıyê dine pure meğino. Eke jüyê bıwazo herbına tede albaz/e bo, tani era cimuso, i isani desinde benê ser, danê zanıtene ke tharzê albaz/e bıaena cı ra benê nêreeti. İsanê ke musaê dostêni u albazênia germ u nejdıyê, geyma vırene de ni tharzanê dine ra ceneqinê ra, sas benê, xo cı ra finê düri; raanê binu de ki ebe tersu ra cerrevnenê keşı de albaz/e bê ya ki nêthawrenê nejdı şêrê.

Eke çiyê de tüyo ebe fayde u kare bıbo, o waxt tı muima, hama teyna ebe keşıya xo (sexşıyet) sari de qevul nêbena. Waxtê tenge de kes jüvini rê wayir nêvejino, eke yardım u pıştıdariye wajinê, zamanê keşı nêbeno. Waxt heni biyo teng ke, kes “nêşkıno” jüvini bıvêno. Hedırıa xo verê televizyoni de, zerrê çar dêsanê xo de anê.

Na jükekçiêni (bıreycılık) niya, “ezciêni”, yanê egoizmo. Mı çım de jükekçiêni be ezciêni ra jü mana nêkunê. Ezciy (egoıştı) xo merkezê dina xo de vênênê, xo de i binu ra berz u hewl u muim u qımetın nıa danê. Naê rê jükekçiy wazenê qaviliyet u hewlanê xo bıseveknê, ine ravêr berê, wertê cemiyeti de ki ine nas kerdene bıdê, bare kerdene rê ki hazır benê, feqet bê rovılesnsais u hukmê zafeteniya cemiyeti.

Televizyoni, aravey, nêzon senê serveti, roza tenge de ma rê wayir nêvejinê.

Goniserdiye, sık u guman, nêtê xıravını, suiistıfada



dostêni, isani pede pede thon danê ra şikiaisê zerri u ğeyali. Tawê ra têpia ni çiyê vajiaey (qal biaey) fênda mordemu vurnenê, mordemi ni biaisu ra cênê re xo, nine ra mitesır benê. Dostênianê itay de tecrubê xıravını, isani dostêni sero danê fıkr kerdena xıravine.

Mesela itay “ma” be “i binu” ra niya, çıyanê qileřını sarê rê mal kerdene niya; mesela dostênia xuya. Kam de bena bibo, te ke memıro, aslen her kes de bibo!

Hale kerdena ni derdi (belkia taine rê derd niyo) pê wes pêguretena, cewnaena germi u zerrewêşiyê bena. İsan hira bïaen u rarestena zerrê xo rê, tum musaene rê hazır bone. Zovin ney çıturi raderime ?

## tusko khez

»Rozê pir yeno çê pirika maa mı. Namê pirika maa mı Raze (Raziye) bena. Beno cemê soni, Raze sona bonê çêy, wazena ke samia soni zerfeti pozo. Lazê xo yeno, vano: “Daê, piri rê tusko khez sare bırrnime!” Raze ki vana: “nê, zerfeti kon adır!”, nêverdana laak tuşki sare bırrno. Pir qulva boni ra nine hesneno. Sonde zerfeti wonê. Peydena pir cem gire dano, tewtê xo de vano:

*Tusko khezo*

*Şüariyê Xıziri beyananê xo vezo  
seyê mı yeno ke kardi era vıle erzo  
Raze yena ke çımanê seyê mı vezo  
Şüariyê Xıziri çengelü Raze erzo \*  
Koê Qafi ser erzo.«*

\* \*

*sanika sine  
gola bêbine  
Qerezu kışt  
Badıru pişt  
aşıra xo amê  
binê dimi lişt*

*Vatoğ: Heqiyê Keşki  
Pêguretoğe: Gula Keşki*

*Welat: Mezra Silemanu-Pilemoriye*



## Şêr ke

İsu' bê ma u bê pi sey maneno  
Yê mı, maa mı, piyê mı lôê mı dero  
Ez se u bêkesine, şêr ke seveta to ra

Welatê şiliye torge, torjêle bi  
mı rê tiji, guli, gulistan bi  
Zona seveta to ra  
Tı dormê mı de biya

Nıka germo araqê muleti sono  
Roştia, sodıro, perozo, ama mı rê  
Ting u tariyo qaytê çımunê ho ken, kor nine

Ama nêvênen  
Reê şêr ke amune çı hal  
sevetunê to ra, sevetunê to ra

*Hesen Aliyê Şıxani*



**JÛ ÇÊNEKA DA ÇÊNCA ELEVIYA ZAZAE... FEKÊ GÛLÛMSER KALIKE  
RA DÊSIM, DEWA AŞKIREKÎ RA HÊKATÊ BOLU**

# Çêneka Bolize<sup>1</sup>

Leyla Neyzi

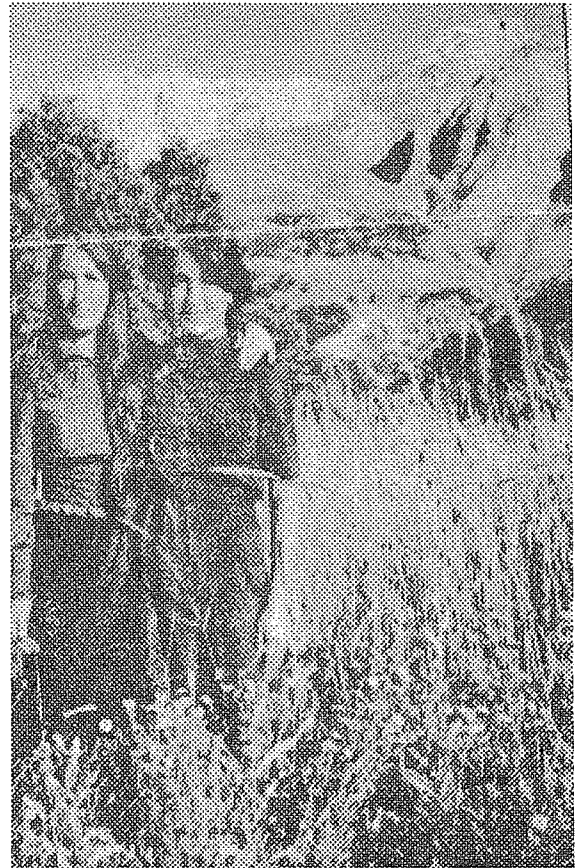
*Tırki ra: Uşên Canpolat*

Î avê ca u welatê ho ra marum kerd. Peydena ki serva wendişi koti ra rae. Serva kar u guri goç kerd. Serronê peyenu de oncia welatê ho kerd ho desta. Cazikê rê çond nufişi qelewnay. Dewê ho bi ve tholi. Dina endi inu rê biye welat.

**D**ormê Taqsimi de jü bonê qatê bini. Jü cao tariyo do qız. Zelemela, haylemê teveri. Dêşi ra resmê suretay (rengini). Sur gureto pa, ortê vaşi de dı çênay. Vaşi esto zoniyo. Dı diney, yê Gülmser Kalike. Jüyê nıka Estamol de, weşiya kari de, a bine ki Dêsim (Tuncêliye) de dewa Aşkiregi (Kocatepe) de. Ho viri de biyenê veri u omîdê racêraişi. Tere (jê) zafetenu, haê ke goç diyo, Gülmserê rê ki kamênia ho ve welatê ho ra her waxt giranê.

## ‘EZ ŞİYÊNE VOREKU’

Gülmser Kalike serra 1970i de, Dêsim de, qeza Pilemoriye de, dewa Aşkiregi de ama dina. Dewa ho, namê huyo khan Aşkireg sero nia vana, dana nas kerdene: »dormê dewe kouna çarnaiyo, orte de virasta. Amnon, vas miya isoni ra vêreno ra: Darê gozu honde gırsê ke bovera boni thoa nêağsenê. Vore qe serê dewe ra, kouna nêqedina.« Dewe, dewa de khana, hata na waxtê nejdi se xaney biy. Tıdarek cıt u naxır ra beno. Amnoni ki sonê waru. »Ez ve olvozu ra pia şiyêne voreku. Voreki şiyêne, cêrêne, mı ra zaf has



kerdêne.« Sarê dewe tere zafê Dêsimızı Elevi u Kurdo (nustoğe vati bi ‘Kürt’, Ware). Zonê ma u piyê ho Zazakiyo. Jiar u diaru şiyene, waru de şeng kerdêne, dewu de hurêndia de hewle cêno. Waru de adır beno we, dorme de cêrenê, taê sera xıl danê. Asma Gujige de çor roji Rozê Xızırı cêrino. Haê ke çor roji ağıwe nêsimenê, hewnê ho de, kam de zewejinê, ey/aê vênênê. Sarê Aşkiregi ra Bolu (Baluşakları) vanê. Eke qalê gundê vıreni kerd, en ravê 38, sare wedardena Dêsimi yeno ra viri.

## ‘HAQ PEYSER MİARO !’

Kamilê ke waxtê 38i diyo, vanê »Haq peyser miaro!« Î serru de dewe de biyene alaçal nêbena. İyê ke sonê eskeriye, qaytê nufisê ho ke esto, Tırki zonenê, senik benê. Serrunê 1930u de dewlete ginena ra lingu ser ke çekunê mîleti arê do, uzau bijêro ho dest. Mîlet hetunê binu ro goç kero.

Sıfte kerdena rozunê çetinu nia yenê ra kokimunê Aşkiregi viri. Nanê mîleti ra, pêro kunê telasa canê ho. Haê ke bese kenê, remenê, kunê

eskeftu (mığaru). İyê ke manenê, hetê Tırkiya ra goç benê. Aşkireg beno thol. Waxtê 38i de çê Gülümsere ra zafeteni murenê, ya ki benê vindi. Na waxt domonê ke sey manenê, oluğ dinê. Piyê Gülümser Kalike, Silemon, 38 de 8 serri de sey maneno, jü subay ey beno, Anqara de dano leyê jü kincdestoği (terji), xızmekarêni (çırağêni) rê. Pirika (maa mae) Gülümsere, Fadima 38 de mêrdê ho kena vindi. Suro ke eskeftu de ho danê we, jü mordemê ho (derezaê ho) cı rê sitare vejino (yardım keno). Namê ho Ali beno, tede zewejina. Ey ki cênika ho kerdi viya vindi. Goç kenê, sonê Sinopi. O waxt maa Gülümsere, Xatune, 6 serri de bena. Bolu, hetê Sinop, Merzifon, Tekirdağ, Dengizli de, tere caunê nianenu de mıqerrem benê (nisenê ro). Kam mıreno, kam maneno, nêzonino. Caunê ke sonê cı, Tırki nêzonaene ra, zovin kes biyene ra xeylê çetînêni vênênê. Xalika Gülümsere, Fadima, jü laakê de Suni (Tırki) ra has kena. Lezê (itirazê) çêy (pilonê ho) beno, oncia ki zewejina. Veyve ra tipia bena nêwese, mırena. Dêka (maa mae) Gülümsere merdena çêna ho, cao ke şiya cı, uza de nêwastene ra alaçe vênena.

## DÊSIM BENO RA

Des serri goçuna tipia ef vejino. Dêsim beno ra. Zafetenê çêu (familu) pêniya 1940i de peyser yenê dewe. »Caê ke şiyê, tania, rindekênia welatê ho nêdiya. Pêrunê sarê ho gureto peyser, amê. Boni virastê, oncia sunika (düzen) sifte kerda.« Dêka Gülümsere, çêna ho Xatune, maa Gülümsere, endi pede biya cüanike (cênce), mektevê malimêni ra vezena. Tersena ke a ki fênda waa merdiye ra şêro. Dêke dostê de ho ke 38 de merdo, lazê dey Silemoni pê temey kena ke çêna ho biremno. Televa mektevê malimêni Xatune ke seveta tatilatê amnoni ama dewe, Silemon remneno.

Dewe de manenê, howt domonu ra benê jü famile. Gülümsere Kalike çım de, haê ke 38 diyo, inu rê jü paradoks qesawa (qalo). Hetê ra cao ke şiyê, goç kerdo, uza ho ve ho biyene de, firsendo viren de cêrenê ra dewe. Heto bin ra sırê goçu de dina tevera naskerden u 'zon' nêzonaene ra çetînêni diya. Naê vera qerar danê, domonunê ho danê wendene. Domonunê ho ra ke düri biyêne, oncia ki wasto ke i dı dinau ki nas bikerê, çike inu derdê naê zaf onto.

## 'EZ CÊREN RA DEWE ...'

Aşkireg de mektevo viren 1950u de beno ra. Domonê ke mektevê vireni qedenenê, rusnîne caunê binu, leyê mordemonê ho. Gülümser Kalike ki seveta wendena mektevê wertêni 11 serronê ho de dewe ra vejina. 1981 de rusnina İzmirî, leyê biraê pili.

Gülümsere İzmir de bena peker (çiyê ke gêal kerdo, nêvênena, Farşki ra cêria, Ware). »Mı domonêni de qısawite kerdêne ke, na dewe ra qeyr çı esto, tevera, cao bin de. Peydena şine, qail nêbine. Caê ke kıtavonê sanıku de vajîene, inu feteline. Mı fam nêkerdêne ke, benê gırs, nia honde xıravın benê. Mı rê hên amêne ke, sae ke mı desta çiyê gureto.« Hem wendis tere gêalê ho nêbeno, hemı ki çê ho rê hesrete manena: »Eve serru bê ma u piyê ho bine. Eke şiyêne dewe, tere meymanê bine. Reetênia domonêni nêdiyêne, ho tere salage (bar) diyêne.« Çetînênia Elevi biyene, Zazaki ve Tırki têwerte ra kerdene vênena: »Derse de olvozê va ke 'i Qızılbasê'. Mı no ho vira nêkerdo. Na qeşi, vatena pilonê mı heq vete. Vatêne: »mevaze, luzmê ho çino, mezonê, sîma xor vênênê«

Çê ho ra bestaêni, tersa dina teveri, bêzariya azevêni (ergenlik bunalımı), thon danê ve ho ve ho: »ez nêşiyêne çê olvazonê Suniyu. Ge merax kerdêne, gegane va ke 'mı rê xıravêni, zarar beno'« Domonênia ho ana ra ho viri, dewe şiyene gêal kena: »Uza kes to ra nêvano 'ney bike, ey bike', hora tı heme çı zonena. -êalê mı de no bi. Lise qedenen, son dewe. Eke şine, isu' persê mı keno. Uza jü dina da mına rindeke bena.«

## 'EZ MORDEMA DA SARE ONTOĞUNE, NA HORA BIYENA MI RA YENA'

Gülümsere Lise qedenena, reyna çarê ho goç de vênena. Serra 1988 de yena Estamol, leyê waa huya pile. »Mı va, ez son Estamol. Biraê minê pili reê nia şêr kerd, va ke 'teyna nêsona!' Mı va 'çae? Ez binê zoniyonê sîma de nison ro?!' Kamênia mı kotiya?« cı ra pers kerd.

Gülümsere Estamol de hem kar feteliaene, hemı ki diyena ho ve ho rê lez dana: »Mı rê izne nêdêne. No ki hisê de dırr daene, verva cı vejiaena ke gerekê, ey vırazeno. Mı qezeta kerde xo dest, vejine, ero kar feteline.« Cematê weçintişi de (seçim kurulu), şirketê elektirikê jü mordemê ho

de gurina. Eke beli kena ke mordemonê ho ra qeyr, diyena i binu rê nırge nina ro, şirketê çey ra birrina ra. 5 serriyo jü büroê salixê piskolojiki de sekreterêni kena. Hedefê ho, musnaişiya Senatonê Rindeku diyena.

Gülümsere eve vatena ho Estamol de 'her ke şi, bena sare ontoğe' (asi), şikina ver ra jêdêri dirr do. »Eke amune ita, şiyena wertê Suniyu qıswawite kerdêne. Mı kam ke newe nas kerdêne, vatêne 'Ez Elevine, eke wazenê qeseê vazê! Eke sima çım de Eleviyon de qesey kerdene çewta, mazura, sima rê oğur bo van!« Gülümsere çım de heyatê famile dewe de ke serbesta, na suke de vurina. Sevevê naê, yê Eleviyu, hala iyê ke 38 diyo, tersê xor diyene, tever kerdene ra, eve tayvetiye çênekônê ho rê nırğu (kısıtlamalar) ronaene rao: »Dewe de ison kam de ke wazeno, tede fetelino, qayt kenô. Waxto ke şi yê tever, eke isonê uzaê tēmınıtey diyê, inu ki ho motazê tēmınıtışı diyo.«

#### VOREKU RÊ TOMETE ESTA

Gülümsere wazena ke newde domona esqılı u hosera ke sona voreku, a vo: »Mı weşênia dewe ra has kerdêne. Çêonê suku ra has nêken, çıke ni weşênia mına suke de, mı rê biêne maney. İne ki waxtê 38i ra bestnen. Tersê ni isoni gundê, awa ke diya, tede alaqa esto.«

Gülümsere 8 serriyo nêşıkına şêro dewe. Eke biaiyê PKK cêrinê de, malimi birrinê ra. Ware şiyaene rê icaza çına, nêverdanê. Azraqê ke dewiji cênê, qereqol de cı ra cênê: »Warey rındekênia uzay biy. Gundo vıren de iyê ke suku de bi, pêrüne dewe de izna ho viamêne ra. Nıka cênci nêsonê.« 1990 de jü ki hardlerz beno. Ney ra tipia dewe ra goço de peên beno. Na çêê ke yenê Helqeliye, dewe ra zora vejınê. Naza ki çetınêni vênênê. »Haê ke yenê, ho rast nêkenê. Eve cianê (qezenc) de seniki ra binê bandıra jüyê bini de guriaene karê inu niyo. Zerrê ho naê gotır nêkeno. Alkol simenê, ciğara simenê, sonê qewu.« Endi dewe de çond çey mendê. Teyna kokımı estê. Ma u piyê Gülümsere, Xatune ve Silemoni ra her serre, vore ke uste ra, ra nêuste, sonê dewe. İyê ma bese nêkenê ita vınderê. Gereke hedıria ho biarê, bıfeteliyê, şêrê vıstene de bıvozê. Qender ve inonê ke ita serkotiyê (başarılı), eke biy emekli, wazenê peyser şêrê.« Boliji endi ağmê çor kuncikonê (kostonê) dina

biyê. Tırkiya de, Estamol, Anqara, Bursa, Izmir, İzmit, Antalya derê, dugelonê teveri de Almanya, İngiltera, Qanada u Avusturalya derê. Ğêalê Gülümsere, racêraena Aşkiregi ser, na sate Ğêal mendene rê makumo.

#### SULALA 1000 MORDEMU

Aşıra Bolu, pêra Nexsu. Veyva pilê Nexsu Daqze, eke mêrdê ho mırena, biraê mêrdê huyê qiji de zewejina, ey kena pil. A pêre eve namê Daqze dekerina. Caê Aşire Dêsimo. Zerrê kou de, binê sertonê taviyu ve vıasteo sosyalo de ho ve ho rê biyene, dewrê Osmanono peêni ra hata Cumuriyetê Tırkiya (tawo ke namê Mamekiye vurnê ra 'Tuncêliye') bındest guretena Dêsımı cı rê kerd çetin. 1935 de jü qanun vet, valiyê do esker rusna Mamekiye. Pılan vırast ke sarê uzay goç kerê. Serstena eskeru hata pêniya 38i ramute. 38i ra tipia i çêê ke mendê, caonê binu ro goç kerdi. Racêrais peyniya serronê 1940u de cêrino de. Saro ke peyser sono, waxtê ra tipia seveta tıdarek u wendişi oncia welati ca verdano. Des serru ra nat xıravêni ra, pêrodaişi ra, mal weiye kerdene, waru ro şiylene biye tenıke, dewi bi ve tholi. Zafetenê Sarê Dêsımono nıka hetê rozwar (batı) u teverê dugelu dero.

<sup>1</sup>No nuste 6ê Guciga 1997i de rocnamê Hürriyeti de, pelga 'Joker'i de, namê "Bal Kızı" ra vecia.



Adresa waştene:

Tuncelliler Kültür  
ve Dayanışma  
Derneği

Gençtürk Cad.  
Defter Emini Sk.  
No.: 2, Kat 3/8

Laleli-İstanbul

Tel/Fax.:  
(212) 513 20 49

# SANKA DÊVE

Arekerdoğ: Tornê Eliyê Xınısiji Memed

Rozê jü dewê de jü cênika de viaê be hire laji u jü çêna ho benê. Biray hiremena rozê sonê peê hawt kou, uza gurinê. Hire serri werte ra vêreno ra, çêneke vana:

"Daê, biraê mı kewti ra mı viri, mirê here bar ke, ez şeri biraunê ho bivini."

Mua ho vana:

"Meso, biraê tu peê hawt kou derê, dêve tu wena."

Maê se kena ke, çena ho de rae nêvine-na, ana cırê here pal kena, nun kena thurik, çêneke nana here, cırê rae salix dana. Vana:

"Heni bike ke ho era dêve memisne, dêve tu wena. Jü ki, yamu yamu, rae ra here ra mevaze "çüüş", vaze "ço", tu ke va "çüüş", hera tu vindena, endi nêsona."

Na xêle ca ke sona, ho viri ra kena, here ra vana "çüüş", hera ho vindena. Niadana ke, here nêsona, peya sanena rae sona. Hire roji hire sewi ke sona, nunê ho qedino (xeleşino).

Çêneke niadana ke, dîri ra jü lozinge dü kena. Teknena sona, bono ke lozanga ho dü keno, uza de vejina. Lozinge ra qayt bena ke, zerê boni de jü dêve ' be hire çênunê horaê. Dêve hewn de bena, çênê ho ki niştê ro sarê maa ho kut kenê; hetê jü de ki daniyê adır sereê, girinê. Çênê dêve se ke çêneke vinenê, cıra vanê:

"Tu ama ita çınay? Nıka maa ma ke hesar bo, tu wena. Hona ke maa ma hewn dera, horê itara so."

Çêneke vana:

"Biraê mı peê hawt kou derê, maa mı mirê here kerde hazır, thılsım kerd cı, mı thılsımê here ğelet va, hera mı vınete, nêşıye, nunê mı ki xeleşiya, bine vêsan, aê ra amune ita."

Çênê dêve anê thurikê çêneke kene pırre

nuni, tase ki daniyu 'be sanê pırçı danê cı. Vanê:

"Maa ma ke hesar biyê boa tu oncena, ma nêşikime inkar (bı)keme, eke heni bıkeme, a ma ki wena. İtara hêrvi so, qe caê mevınde, maa ma ke boa tu onte, kuna ra to dime. A tu dıma zirçena, se ke tu vengê daê hesna, ni daniyu ho dıma berze, ni dani benê bırr. Daniyê tu ke xeleşıay, na raa ki sanê pırçı berzê, o ki beno geme. A hatan wertê bırr u geme ra bıwe-jio ke, tu resena biraunê ho, biraê tu itara nêj-diyê."

Çêneke sona. Tene ke maneno, dêve hesar bena. Çênunê hora pers kena, vana:

"Kam ame çê ma?"

Çênê ho inkar kenê, vanê:

"Kes nêame".

Dêve reyna vana:

"Bua mordemê pêşı yena mı, kam ame çê ma? Vanê, vazê, nêvanê, sıma sıpon we (wenune)."

Tersu vera cıra vanê, dêve kuna ra çêne-ke dime, borrena. Çêneke se ke vengê dêve hesnena, daniyu ho dıma erzena, dani benê bırr, deve hatan wertê bırrı ra vejina ke, çêne ke na raa ki sanê pırçı ho dıma erzena, o ki beno geme. Dêve hatan wertê geme ra vejina ke, çêneke resena çê biraunê ho. Hama biraê çêne-ke çê de nêbenê. Çêneke çêveri ca dana, dari dana peyê çêveri re. Dêve yena resena verê çêveri, çêneke ra vana:

"Çêveri kena ra, ra ke, nêkena ra, çêveri sıknenu."

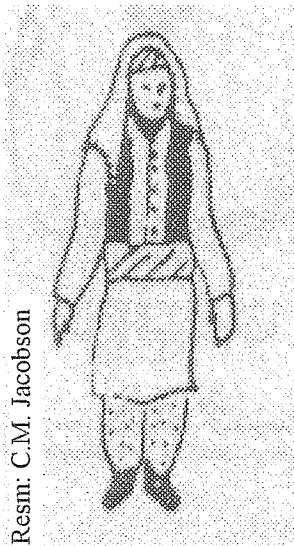
Çêneke zof tersena, hama cırê çêveri ra nêkena.

Dêve vana:

"Uyo ke tu mirê çêveri ra nêkena, bêçıka ho qule ra (lonıke ra) derg ke, beçıka tu bılıni, heni nêkena biraunê tu sıpon we."

Çêneke qule ra bêçıka ho kena derg, dêve bêçıka çêneke lina, key ke çêneke bolmis biye, ca verdana sona. Beno sund, biraê çêneke yenê ke, waa ho ama. Vanê, "vaê, xêra?"

Vana, "biraenê, xêra, sıma kewti ra mı



Resm: C.M. Jacobson

viri, ez aa ra amune."

Vanê, "maa ma çıtura?"

Vana, "rında."

Beno roza bine, bıray sonê kar. waa ho temey kenê, vanê, "keşi rê çêveri ra make, samiya ma poze, ma key ke ameyme."

Se ke

bıray sonê,

dêve oncia

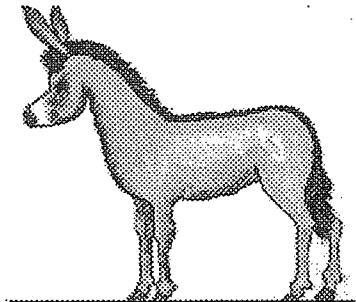
yena, vana:

"Bêçika

ho veze, nêve-

zena, biraunê

tu wenune."



Dêve bêçika çêneke lina, hemı ki vana:

"Biraunê hora mevaze, eke vana, sima pêrunê ki wenune."

Çêneke ke uncia bolmis bena, dêve tekkena sona. Waxtê nia devam keno, çêneke zof bena zar. Biraê ho cıra pers kenê, vanê:

"Waê torê se bi, dake kewte ra tu viri?"

Vana, "thaaê mı çino, dake ki nêkewta mı viri."

Bıray niadane ke, waa ho rozê 'be rozê peyser sona, rınd bena zar. Bırao pil vano:

"Sima şêrê kar, ez na waa ma bıpini, ala derdê na waa mı çıko?"

Biraunê ho rusneno kar, ebe ho ki qama ceno, tevera ho dano we. Tene ke maneno, qayt beno ke, dêva hire sariye amê, waa ho bêçika ho kerde derg, dêve bêçike lite, key ke çêneke bolmis biye, tekite şıye. Beno sond, biraê ho kari ra yenê, dızdiya biraê hora pers kenê, vanê:

"Bıra ti çı di, çı nêdi, derdê waa ma çıko?"

Vano, "thaa çino, mı thaa nêdi."

Roza bine ki bırao werten çê de maneno. O ki dêve vineno. Hama nêtharono ke nêjdiyê dêve bo. Beno sond, bırao qız pers keno, vano:

"Tu thaa di?"

Vano, "nê, nê bıra, mı thaa nêdi."

Roza hireine ki bırao qız nêsono kar.

Qama ho cêno, verê çêveri de ho dano we. Dêve oncia vejina yena, bêçika çêneke lina, çêneke bolmis bena. Nu qama erzeno, hiremena saru cıra keno. Çêneke ke hesar bena, biraê ho cıra pers keno, vano:

"Tu na dêve koti diye? Çıra mara eskera nêkerd?"

Hata a roze çı ke amo sarê çêneke ser, nisena ro bıraê horê qesey kena. Sonde bıraê bini ke kari ra yenê, nu ki biraunê horê qesey keno. Ni sarunê dêve cênê, sonê lewê çênunê dêve, çênanê dêve cênê, yenê çê ho, ninu de zewejinê.

Hama çênê dêve kunê qırrê çêneke. Rozê bıraê çêneke ke sonê kari, çênê dêve jüvini ra pers kenê, vanê:

"Ma se bıkeme ke, hêfê maa ho naê ra bıjime?"

Anê porê maa ho şünê, a ağwa pori danê çêneke. Ura dime roze 'be roze vêrê çêneke beno perrç. Biraê çêneke cênıyunê hora pers kenê, vanê:

"Na waa marê se biyo, vêrê naê çıra honde biyo gırs?"

Cênıyê ho vanê:

"Waa sima ebe domani nêwesa."

Bıray yenê têlewe, vanê:

"Ma se bıkerime ke naê werte ra we darime?"

Bıraê qıji ra vanê:

"Wertê ma de tu çêra, naê bere, ko de bıkise, goniya naê ki fiştanê naê ra ke, biya."

Bırao qız waa hora vano, "Bê, tu beri lewê dake."

Waa ho cêno sono. Wae guman kena ke bıray wazenê ke, aê bıkisê. Taê ca ke sonê, bıra vano:

"Ez qefeliane, hewnê mı ama, tene ra oroşimê."

Meredino ra, ho nano ro hewn. Waê hin zanena ke, raşti hewna şıyo. A ki hewna sona. Nu nia dano ke, waa ho hewna şıya, urzeno ra ke bıkiso, qemise cı nêbeno. Fıstanê daa ra polê cıra keno, ca verdano sono. Raê ra jü milçike kiseno, polo ke fıstanê waa hora cıra kerdo ey cineno goniya milçike rê, beno musneno bıraunê ho, vano, "mı wae kişte." Çênê dêve zof benê sa ke, çeneke kişiya

Wae ko de hesar bena ke, bıraê ho çino, tersena, sona horê kuna koka de birri. Şüanê de naxırı yeno ke, koka birri de jükeke ronıştaiya, jê saa sure vêsena Naê cêno sono. Raê ra cıra pers keno, vano:

"Tı kama, çıka-çırwaa?"

Na her çı cirê qesey kena. Şüane ano jü bize sare bırneno, çêneke keno postê bize, saneno, perrçê zerrê çêneke niseno. Ni jüvini de

zewejinê. Jü lazê ho, jü ki çeneka ho bena.

Waxtê ra têpiya maa ninu yena çê lazunê ho. Yena ke, çêna ho çina. Lazunê hora vana.

"Waa sima kotiya"

Ni vanê:

"Waa ma vake, ' dake kewte ra mı viri', ma ki oncia nêre here peyser rusne."

Maê çinêbiaena çena horê hunde ke ber-bena, çimu ra bena (şêfil).

Werte ra hawt serri vêrênê ra. Rozê na çêneke kincunê khanu cêna pa (kena pay), ho kena jê cüamerdu, tene ardu kena thurikê ho ke, vazê, "hore dana are." Sona çê biraunê ho, vana:

"Meymanu cênê?"

Maa vana: "Sare u çimunê ma ser."

Çêneke hire roji uza bena meyman, maa çêneke vana: "Boa çêna mı tora yena."

Vana, "çêna torê se biyo?"

Maê vana, "mı rusne lewê bırau, bıray vanê, 'ma peyser rusnê lewê tu.' hawt serriyo ke çêna mı vindbiyaiya."

Beno sond, çêne ke vana, "jükek marê sanike qesey bikero." Ni vanê, "ma sanike nêzaneme."

Vana: "ekena ez sımârê jü sanike qesey bikeri, hama sıma gereke çêveru ca dê, yê teveri mêrê zerre, yê zerri ki meşêrê tever."

Ni çêveru ca danê, nisenê ro. Çêneke çı ke amo sari ser qesey kena. Tene ke qesey kena, çênê dêve ginenê pure ke, na waa mêrde dinuna. Çênê dêve wazenê ke şêrê tever, hama çêneke vana:

"Yê teveri meerê zerre, yê zerri ki meşêrê tever."

Na sanıka ho ke qedenena, biraunê hora kena eskera. Bıray hiremena cêniunê hora pers kenê, vanê:

"Sıma çı da ve waa ma?"

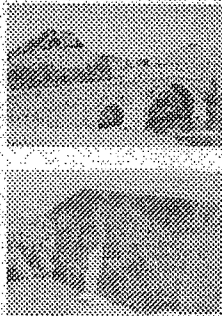
İ ki vanê:

"Ma porê maa ho da ve cı." Dıma ki vanê, "sıma ke ma nêkisenê, çimunê maa sima keme wes"

Porê maa ho anê, kenê çımura, kenê wes. Ni uncia ki çênunê dêve kisenê. U ra tepia benê çewres roze, çewres sewe veyve waa ho 'be şıani ra kenê.

Köln, 25.4.'97

## KORMIŞKA!



### Bıra Saano !

bıra Saano, bıra Saano  
Saanê mı gulçiçegê koê Muzirano  
way leminê Muzirano  
serranê Saanê mı persenê  
hona domano, way leminê domano

bıra Saano, bıra Saano  
Saanê mı gulçiçegê koê Muzirano

oo kıl mavzer dest dı  
koan dı gêreno,  
way leminê gêreno  
oo kıl taburan xırabı keno  
way leminê keno

bıra Saano, bıra Saano  
Saanê mı gulçiçegê koê Muzirano

Amor 5  
veciya!

Adresa waştene:

Cuma Arslan  
Stenhagsv. 233  
75266 Uppsala-  
Schweden



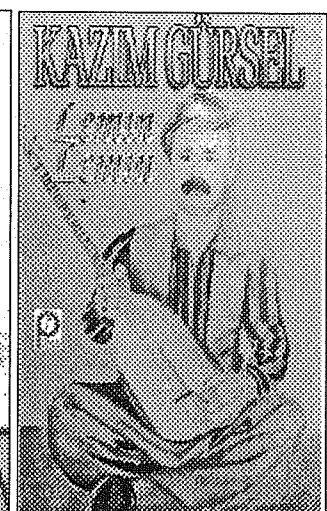
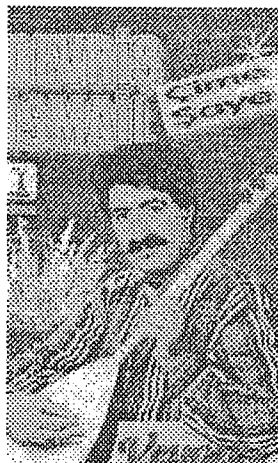
### Kheza mına bora

jüyê yena nat ra, ez şîne dot ra  
nêzo Almanya, nêzo Polana  
ez qaytê cı biyane, ma rê cirana  
kheza mına bora, goyna xo ken to ra

kheza mına bora  
kheza mına bora  
ez goyna xo kenu  
na wakhıla xo ra

nurê Ana Fatma esto nurê to de  
soyê Ali esto eslê piyê to de  
to çıra vindena Bahnhof Berlin Zoo de  
kheza mına bora, goyna xo ken to ra

Dewrê Ismailê m' çiyê nêzano  
ma u piyê dê estê, çiyê nêvano  
dı-hire kelimanê to-min sero vano  
kheza mına bora, kheza mına bora





## Kutikê Qereqolê Tursmege

Ali Gültekin

Dêrsım de jü dewa de zaf rındek u şırine esta ke, cıra Tursmege vajına. Na dewe raa tomofile sero, fekê Çeme Muziri de, mavene Pirdê Mazgerdi u Mamekiye dera. Jü dewa de aviya, ebe bağ u bostane ho her waxt khêwiya. Na dewe de jü qereqole de dewlata Türki esto. Qereqol ki henı zaf gırs niyo, qeraro. Jü çawus be çorponc cendermu ra nisene ro tede. Qereqolo de qhano, yi dı-hire qaraqole ke Dêrsım de sifte ame vırastene yınura jüyo. Dewe ra hetê Pêrtage ser çorponc sey game duri, deste raşti ser ki vişt-hiris game rea ra cor pul rao.

Rozê çawus sono, koti ra ke ano, jü kutiki tey ano qereqol. Jü kutiko de şia, jê hese de birri gırs, jê verge de yavani har. Kutik sodır-sonde dorme qereqoli de çiv dano u vişt u çor sati laweno. Ne verdano ke hewn çimê keşi kuyo, ne ki kes qaraqoli ser şêro.

Ardena kutiki sera dı-hire roji ke verdi ra, rozê çawus 'be cendermu ra verê dêşi de ronışte bene u çime ho cer raa tomofile sero kunê ra jü mordemek u hermete. Niadana ke, cüamerd vero cınike dimera haê gira gira sone Tursmege. Ni xafilde kutiki verdane be cüamerd u cınike. Kutik pereno, desinde reseno naynu, kinc-pışte hurdemine çer-vır keno, werte goni u gonaşeri de verdano. Hora dewera ke keşi nêdiyene, nêrestene u fek ra nêguretene, kutiki hurdmena u cade xenekıt vi, werd vi. Çawus 'be cendermu ra ki cor huwais dest qr biyê, hore huine. Ni roza de bine kutiki verdane be jüê de bini nafa. Naê sera kes nêthoreno ke qereqoli vera bêro şêro. Sarê dewe xevere dano be pêro cıran u dewu ke, kes teyna qêrêqoli vera mevêro ra.

Milet çond rey ki kuno be vırendiya çawuşi, cıre çıxa reca u minete kenê ke, kutiki ya giredo ya çıye bıkerö. Hama qe gos ro cı nêdano. Pereno mıleti ra, vano, "ne istiyorsunuz, sizinde köpekleriniz var, biz size bir şey diyor muyuz!"

Kes vengê ho nêvezeno, nêthorenê zaf şêre ra ser. Cüamerdê dewe resene pê, qesey kene, hama tawayi sere nine hurê. U waxt Silo Phıt hona weso u çê ra ki Tursmege dero. Silo Phıt xevere rusneno be Aliyê Xıdırî rê, Şiyagewre de. Aliyê Xıdırî ki jü mordomo de çêr u sefkan vi. U ki jü cengberê '38 vi, jê Silê Phıtî. Hurdmena jümini hora o waxt ra nas kerdenê, olvoze de rınd vi. Aliyê Xıdırî ke xevere ceno, darino we yeno

çê Silê Phıtî. Silo Phıt nişeno ro, cıre hal-hekat jü 'be jü qesey keno, vano "piro, naynu vıjeri ma qırkerdime, ewro ki kutiki verdane be ma, hermet u çenekê ma pê ma kaykenê." Ni tene ke nişti ro qeseykerd, qerare hu danê, vanê, "ma gune kutiki ebe çheki bıkişime, ma se kerime zovına?" Kutik henı jê her kutiki niyo ke, ison bıwano ra ho, şêro nêjdi. Jü ki çime qereqoli her waxt sereo, henı bêwayır ki niyo. Hurdemena qerar danê, pılanê ho vırazenê, roze burnenê, Aliyê Xıdırî urzeno ra sono çê. Hurdemena cengberî Dêrsımı, honde serru sera gune oncia çhek bıcerê ho dest. Oncia serva dewa mıleti, dewa namuşi qersunu berzê..

Roza ke bırna a roza. Çıtur ke bırnö henı, Silo Phıt 'be Aliyê Xıdırî ra çhekê ho hode rewra sone caunê ho cenê. Aliye Xıdırî cereniya rae de, çhemi ser, worte burri de caê ho ceno. Waxt ra vera sonıyo. Çawus 'be cendermu ra şia dêşê qereqoli de lingi kerdê ra derg, niştê ro. Kutik ki lewe de koto ro, pêt pêt helkejino, zone ho fek ra verdio ro, sanino ra, cıra gulgêji risena. Jü hermetê dewe ra kuna ra rae, qereqoli ser sona. Waxto ke resena dustê qereqoli, hata dı-hire gami ki vêrena ra, çimê çawus 'be cendermu ra gınenora cı. Pêro jümini de nia danê, permesinê ra. Benê sa ke, cırê oncia çıye vejıyo ke, horê pê bıxeceliye. Çawus çım sıkneno ra jüyi, o ki kutiki hasar keno, verdano be hermete. Kutik jê jê fısege xeleşino ra cor ra. Dı xılın de reseno hermete, waxto ke pey ra pê cınike bıcerö, jü dest gurmiye gınenö ro tıfongu. Kutik hawa ra jê jü çüalê sumeri gınenö be hard ro, gur beno, sono cer dere. Cınike qe sarê ho nêçarnena, ho dime ra nia nêdena. Sac ke tawa nêhesno, tawa nêbiyo. Çawus 'be cendermu ra til benê, ho erzenê zere, benê be tıfangune horo, davacer vozenê. Jü helm de vırendiya cınike cenê, tıfangu çarnenê ra be cı, vane, "söyle kimdi onlar?" Cınike deste ho kuna be jüyra thom dana vana, "ma ben çı bılem kimdir, gidin yakalayın kimse!", vêrena ra raa hora sona. Cendermey rae sero henı manene, ree davacer ree ovorde nia danê ke, qe kes nêoseno. Aê de ters ki kuno be zere, korposema cerenê ra hore sonê. Hetê dewe ra vengê sazu beno ra berz. Domani vozenê ke, xevere bıresnê cıran u dewu. Veng dane naver-bover ke kutikê qereqoli cı werdo, endi kes meterso, hore ret-dilali bêro şêro.



## SEY QAJI SERO REPORTAJ - III

## Daimi Cengiz

Sevdino Sevdino Saê mı Sevdino  
 Bıra Sevdino Saê mı Sevdino  
 Sayder (Sa Heyder) vano: Dursın ravê meso  
 Wırıs ´ve çeku nêqedino  
 Dursun vano: Sayder lerze meke  
 Ma mireme, mara ewlad çino

Sayder vano: Dursın pêro de pêrodime  
 Dewlete ra marê aylığ vejino  
 Aylığa dewlete fincanê ağıyo  
 Bıra ret nêwerino

Komsor Yismail Efendi ´ve Mıstefa Beği ra  
 Qariye Herdifi de niştê ro  
 Durdera fekerino  
 Wano: Malê saletê şıawo  
 Meterisê giawiri ra fetelino

Sevdinê Sewtimali ver de  
 Sayderê mı sona dale  
 Qerqesune Sayderê mı gureta  
 Golım u lifê sale  
 Cineza Saydeerê mı kerda ra berda balığ  
 Binê şıya vıale.  
 Yıvrayimê Dewres Heseni vano:  
 Sayder dost u dısme zafo  
 Yawas yawas (gıra gıra) binale  
 To ma u piye ho verdo  
 Vor u vili u tipiyê na dinade.

Yımam: Hewaê Khanê, ma viri de nêmendê, biraê  
 mino!  
 Daimi: Hora na qeyde hondero?  
 Y.: Hondero.  
 D.: Kami vati vi?  
 Y.: Qeydê apê minê, qeydê apê mı Sey Qajiyê.  
 Pêro ey vatê.

Welat welat, welatê ceri  
 Naê marê amê celvê Mazgêrdi  
 Tedarık bivênê, sodiro şêri  
 Vanê: Pir nawo ame  
 Mı va: Dı gami verva pirê ho şêri  
 Pir ke dorği vo  
 Marê keno ra çêverê xêri

Merkez persena Qızıl Kiliseo  
 Qanun rındo, çetın hepiso  
 Zalım şıyo yıftıra ra gêrê ma kerdo  
 Haqo tora aseno, jêde yiso de piso  
 Sodir bine ve rast xerzlığ mıde çino  
 Teko zu quriso.  
 Vano: Yê Qaji nê karo, nê ki yiso  
 Honde ke weso hepıste roniso.

Hao amo, serê asma gulane  
 Çefê Aşiruno de nêwarano  
 Zewqê cênıkuno sanêna doyan  
 Wondêrê hepışı pırrê khecano  
 Colmağê hepışı pırrê khecano  
 Tağırê raa Mihemed Oli çino  
 Kês marê bardağê do hepıs nêano  
 Mı va belka (belku) Memê Alê Deste marê xêrê  
 vano  
 Mı nêzona ke beçıke binde tadano  
 Nalati şero ro cı cısne (dustê) hora aqılê  
 Xormeçıkano

Y.: Hepıste viyo, hore vato.  
 D.: Na qeyde hora niya vajiyo?  
 Y.: Yê qeydê deyi ayre ayreê. Qeyde yılısmısê  
 qeyde nêkerdo (Her hewa zovi vajiya, tek jü qeyde  
 ra nêşıyo-D.C.) Hama ma viri de nêmendê.  
 D.: Gêrê Sey Qaji kami kerdo?  
 Y.: Xormeçıku kerd. Bertal Efendi kerdı vi,  
 Cıvrak de. Ma têkotey vime, gêre kerd, gerê Apê  
 mı kerdo.  
 D.: Çına rê gêrê kerdo, çi sero?  
 Y.: Arajiye (hardi) sero têkotey vime.

"Koê serê mawa, de surgını (seringını)  
 Çewresê mêrdê Xormeçıki dest esto jümini.  
 Yê mı dal u budağê mı çino  
 Mı dest esto ra Kêmerê Duzgını"

Y.: Nê la lawo, sima can mıra cenê! (Ap Yımam  
 zof qefeliyo-D.C.)

"Memedê mı tıfangê ma erjino  
 Koto serê asma marti  
 Ondêr bımano koto serê asme guze  
 Nê bıko, verve tovi ma ri de rınd niyo  
 Tıfongê dara Zımağê onder bımane

Phetikunê peê ondêra Duze (wıyi....)

Mayına Mursaê Yılaşı sero  
Tifongê ma u Lolu erjiya  
Vervê tovi, suka jê suka Pasaê Temuri  
Zar u zafe viye  
Ax, viarnê biye yısıze (wıyi....)

Apo verva ma şerkenê, 12 Aşirê Dêsimi  
Têde dısmeno khano, ax sa beno.  
Ax Memedê mi mêrdo Lolızı....  
Apo male Pancıraşı, ma do pıro  
Malê dısmenê caê giraniyo  
Qewğa ma dime sığiya....  
Eyub Ağayi ra vazê  
Sate nêmo vi Qemero Şiade pêrodo.  
Meterisê hora hereyi ra wurze....

Bıko nê kawo, nê leqa, nê yaraniya  
Jüyo jê Muzirê Qereman Ağayi sare no ra  
Helvet ke merdena cencu bena wızize (wıyi...)  
Dız bi vêso Memedê mı, ciğera mı peyde na kemero  
Apo Eyub Ağay ra vaze, mı ´ve Beğê lazê hora  
mısayıv kero  
Rozê camatê aşiru rew hereyi vo  
Koê berji sero yeno pêser  
Ax, gediğê girani vero kero (wıyi...)

Dız bı vêso Memedê mı, ciğera mı verde vae  
Veng de veng de jü feqira kokıma maê  
Memedê mı mıra tepiya nê piyo, nê bırawo, nê ki  
waê  
Bıko mı tora va, meso, hire roji mudetê veyve to  
mêndo

Veyvıka to çê piyê ho de naro, ho sare, ax, puşiya  
şiae.

Aşkirıg bivêso Memedê mı, ciğera mı, Koê Buyere  
vera  
Bıko to sare nora, dina ra xeversıza, Memedê mı,  
lal u khêra  
Lazê Bakê Gulavi Hepıs ra verdo ra  
Çıxaşı ke dısmeno, mordem bext de vazo  
Çê mao pilo, dı qati ve to sera.  
Ewro rae ra amo kıstene, Bozuku mefte berdo  
Zerrê Thoşinge de (Tojiğê), ax, deşti kerde ho vera  
(wıyi ...)

Y.: Weşênia ma... Heyderu de vime, ma şime,  
Aşkirıg de va. Dedê ho Seyidxanê Hesênê Khaliki  
vi...

D.: To ´ve Sey Qaji ra piya şı?

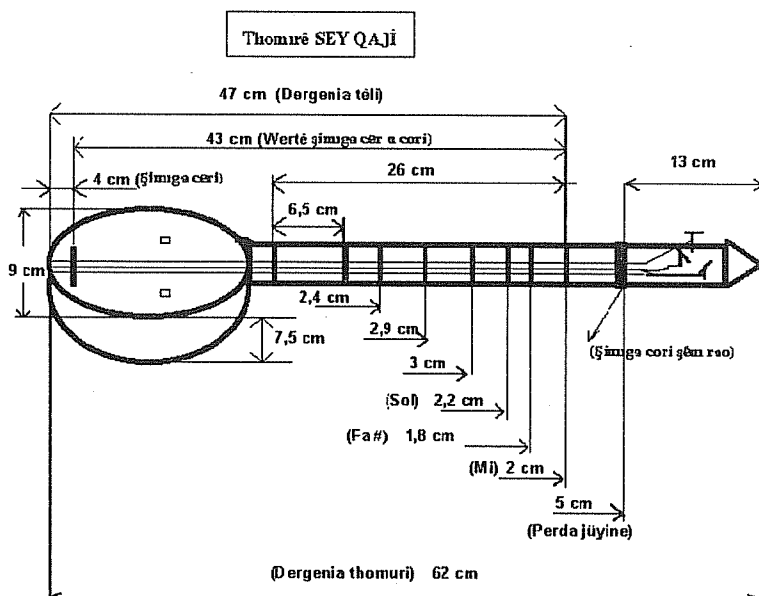
Y.: Ez ve apê ho ra piya şime. Dı teney tey şime.  
Jü ez vi, jü ki derezaê de mı bi, zamaê ma vi.

D.: No qeyde wo sıreda va?

Y.: No qeyde wo sırede va. Qeyde çê de va, weşê-  
na ro cı şı (şime) Aşkirıg, Aşkirıg de qeyde (hona)  
va. Na çekuyo peê ke vake, vake hona to zerê mı  
orosna ra.

Na çekuyo ke;

"Aşkirıg bı vêso, Koyê Buyere vera  
Bıko to sare no ra, dinara xeversıza, lal u khêra  
Mordem bext te vazo, çıxaşı ke dısmeno  
Çê mao pilo, dı qati ve to sera  
Bozık ewro verdo ra amo, rae ra amo kıstene  
Bozıku ewro mefte berdo  
Zerrê Tojiğê de deşti kerdê ho vera"



Grafiq-vırastış: Dabni Cengiz  
Kompiuter-şarajik: İsmayilê Torne Mîrzê Silê Hemî

D.: No qeydê kamiyo, kami ser vato?

Y.: Bırazaê Seyd Hesênê Seydixanê Khaliki.  
Şexsenız vi. Bolız vi, yê Bolu vi.

D.: Yine ´ve kami ra davi pêro? Bolu ho ´ve  
ho, yaki yine ´ve Lolu ra?

Y.: Nawo ke amo kıstene, wo Memed bıra-  
zaê Seydhesênê Seydixaniyo. Wo mêriko  
ke hepıs  
ra vêrdo ra amo, wo ki Keçelu ra viyo,  
dısmê viyo. Xevere gureta ke, hepıs ra ver-  
danê ra, mêriku şıye vıreniye. Marê qeseyi  
kerd Seydixanê Khaliki, vake: Eyub Ağa ki  
ma de vi. Vake: Durdiye gurete ma. Tholde  
niştıme ro. Cer boğaz de dı mordemi  
vejıyai. Vake: Ey durdiye gurete. Vake: Ez  
hên zon, selala jüye selala deya. Amey,

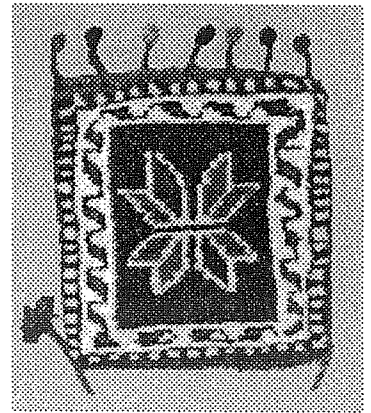
se ke amey, ma nat-dot tholde mendime. Se ke waxto ke ro ma vêro, ma wiştima ra, qesey kerd, hewadişi pers kerdî. A niya, cîlunê dey sero nia niştima ro (Çê Seydhesenê Seyixani rê vano D.C.).

Eve çin mara vake: "Sîma amê çiçeğê vezenê, çi vajifi rê amê, vajifê ho bivênê raşti ve. Mîra soğır pers mekerê." Vake: Ma hona nayi pa. Apê mî Sey Qaji vake: "Seyidxan Ağa, sîma pa nênenê, sîma bêbexteni nêkerdenê!" Seyidxan Agay vake: „Xo, budela, hen mavaze, yê maê ma, niade veyvîke çê piyê hode ra." Sey Qaji vake: "Wo sîma mal do pîro, qewğa de amo kîstene. No sîma gureto. Hepis ra verdo ra. Sîma zof bê bexteni kerda, çê Bakê Gulavi rê."

D.: Sîma 38'ra avê şî, ya ki wora dîme şî?

Y.: Nê nê, rew kîşîyo. Rew vajîyo, wo qeyde rew vajîyo. Apê mî Sey Qaji, ma bar kerd Heyderu de vime. Heyderu de merd. Nê pero hewaê Apê mînê.

D.: Heyderu de leê çê Xîdır Ağay de vi? (Peyniya ho esta)



Çimê tu  
hên pak,  
hên zalal  
jê çimê Muziri.  
Tey nia dan,  
tey nia dan,  
tey bon vindi  
hên xori  
jê golê çimê Muziri.  
Pîrnîka tu  
hên derg,  
hên berz  
jê Koyê Muziri.  
Phoşt sanon ci  
bê xof,  
bê ters  
jê Koyê Muziri.  
Lêwê tu  
hên sur,  
hên şîrin  
jê sowa hardê Dêrsîmi.  
Çimunê to de  
reyna nia dan;  
nia daan ke,  
îştîriye çimê tu  
corde guler biye  
pîrnîka tora  
yênê cêr,  
hên jê pêlê Çhemê Muziri.  
Ez sano ho ver  
berdo duri  
jê owa Çhemê Muziri.

## GULE

Tu  
hên puleşîya mîra  
jê owa Çhemê Muziri.  
Tu  
ortê a owa cemedê de  
hên germ,  
hên sura ke,  
jê tîja usari.  
Ez vulesnunê ro  
hên veroji de  
jê vora koyê Muziri.  
Ez  
hên eve o esqê puxurê  
tora  
vileşîyo ro,  
oncuyo asmen  
hên berz,  
hên pak  
jê asmenê kowunê welatê  
Dêrsîmi.  
Hardê Dêrsîmi de  
jü gula mî,  
jü dara mîna mojêne esta.  
Gula mî vileçota,  
pon kerda noletu  
eve postalunê şîawu.  
Dara mîna mojêne  
sewa,  
teynawa.  
Adir kerd bin

vesnê,  
birnê.  
Dara mojêne  
dara jiarguna.  
Kena rîşîa u noletîla  
birnadari u seketkari.  
Dara mojêne jiara.  
Jil dana.  
Onca jil dana.  
Çike,  
nêbenol  
Hardê Dêrsîmi  
hardê Duzgîniyo,  
mekanê Muziriyo,  
wayirê Xîziriyo.  
Bê az,  
bê niyaz,  
bê wayir,  
bê jîarê  
Nêbenol  
Çike,  
nu Dêrsîmol  
Bê Gule qe nêbeno.  
Çimê mî gîna Gula mî,  
gîna dara mojêne,  
zerê mî damîş nêda  
Binê dilapa  
gînu koka Gula ho,  
binê dara mojêne de.  
Gule çiçeğ,  
dare azgele,

mêsu hemge  
da.  
Dorme bi şên  
hên jê verê felkê Muziri.  
Oncia  
reştme juvin,  
têvirare de  
boye kon Gula huyo  
binê dare  
hên jê gul sosununê  
Muziri.  
Dara maa mojêne  
biya  
pîl,  
biya  
çip,  
biya kamil.  
Lesa ho semta,  
şîya ho şîrina.  
Marê biya nisange  
hên bê serm  
jê koyê Muziri.  
Gula mî,  
marê  
xêr bo  
hardê jiargu  
Dêrsîm.  
Hên serbest,  
hên xoser  
jê owa çhemê Muziri!

H. Çağlayan  
22.6.97 Stockholm

## “BUDELAÊ GIRŞI” sero

*Cef Çarekız*

Maa mı, mira vatenê:

„Çêverê hemu çime estu. Tay çêveri ki jiyar u diyarê. Çêverê asme u roji, marê roştiye u tiji rusnenê. Coka, nêy çêverê jiarie. Xora tu ke çêverê ciraniye de kota zerre, honde ke şikina, tey roştiye berê. Heq beyhude-ni u xiravêni çêverê keşi meke ro“

Heqie Mergariji, nêame çê ma, hama kitavê ho çeverê ma de kot zerre. Kitavê Heqie Mergariji, “Budelaê Girşi” ame çê, çê de wend, raya ra şiyune, raya ra trene de wend; şiyune kar, kar de wend. “Budelaê Girşi” zaf rindek nuşiyoye. Mı na kitav jê Awa Xıziri simit. H. Mergariji berx u dar bo, wes u war bo.

Rêçê linga H. Mergariji sone koti şêrê, H. Mergariji koti beno bibo, xêyalê ho sono Dêsim. U Dêsim’ra nêvışıyo. Raya (raa) H. Mergariji raya de rında u rašta. Na raya de teqlid çino. Coka ez vanu ke, Mihail Solohovê ma ki Heqie Mergarijiyo. (...)

“Budelaê Girşi” de H. Mergariji xo nêesto kitavê xo ver; meselê miletê ma ardo ve kitav ver. Nu zaf çiyoye de mûhumo. Mı ke na kitav wend, H. Mergariji, murê jê kkaloye de hêrdısın baqıl ame.

Hêkatê “Quliğa Xıdıralı” de, sae ke ez ki lewê Xıdıralı u lewê miletı de bane (bine). H. Mergariji na hêkatê hode, cor u cer de, nat u dot de kam esto, kam çino, ardê verva çımu, jü ve jü nusnê. Meymaniya miletê ma rınd arda vera (verva) çımanê ma. Nustoği eve pırdo de rindeki ra naver u bover jübini ra rınd giredo. Eve na hêkat H. Mergariji zone ma kerdo berz, veto ro jile. Bıra, berx u dar be!

Ez nêwazenu ke pêteniya nustoxi ita bigoynine. Çıke nustoğ çêrênia (kariyer) ho ser nê, miletê ho sero vindeno. Ey çıke diyo, çıke hesno, nêy (ni) meselei nuste kerde. Na game, zaf gama da hewla.

Her milet khaluk u pirukunê hora beno rindek, ravêri sono. H. Mergariji “Budelaê Girşi” de khalıkê ho Bava Şoşeni ra qal ano ra. Mı zaf qimet da ve nêy (na) nuste. Tay isan bênê rameti, sone

bıne hardi, rısine (resene) rametiya Heqi. Haskerdena Bava Şoşeni xam niya. Serbest mireno Bava Şoşê. Pênu ra (pêroyinera) xatır wazeno. Wazeno ke, eve hastêni ra qomê hora cia bo, rame-tiya Heqi rısu (reso). Merdena xêre ra mireno. Kara her keşi niya, nia rindek merdene.

Belkiya kitavê Heqi tayênu rê rindek u germ, tayênure serdın, tayênure ki honık yeno. Na kitav murê hem honık, hem serdın, hem ki germ ama (ame). Hêkatê “Germanist M.” murê serdın ama; “Quliğa Xıdıralı” mire germ u rindek ama, “Hengure” honık ama. Her jê hêkati ra çıye musane. Nu mire rınd yeno.

“Miletê ke Ma Cırê Gureeme” - na nuste bındestiya miletê ma keno zalal. Pizemirdêni rê heme çı mi wes yêno. Tayê vêsane ke estê, wazenê ke, jê xozi heme cı mi buciyê. Tayê ki wertê tu u çılmi de xorê qilêrniye rınd vênınê. Tertelekerdene isane rınd nêano werte. Miletê ma nire nêkerdo vile miletunê binu. Hama ma, binê niru de astık mendime. Pizegırsu goştê ma werdo.

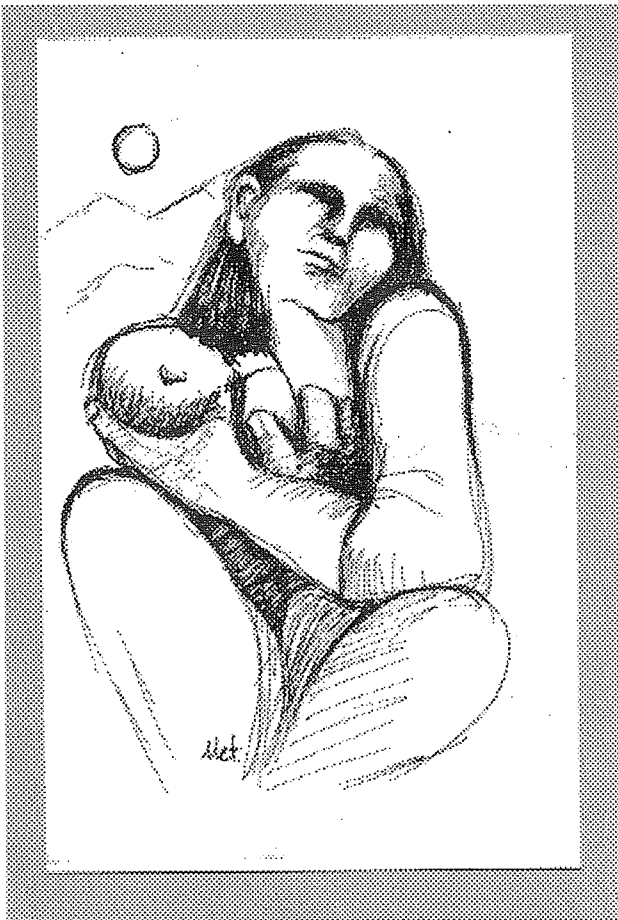
Eve jê kitavune “Budelaê Girşi” game ‘ve game ravêri some. Pıra pıra goşt yêno astıkanê ma ser. “Tija Sodrı”, “Ware”, “Desmala Sure”, “Pir”, “Dersim”, “Kormışkan” u naê ke zonê ma nusne-ne, pêru ra (peroyine ra) Heq raji bo!

Marê gurênaise paki lazıme. Qeret kerdene u baqılêni lazıma. Xo cor guretenera raveri, verê namdariya ma gere gurenaisê ma bijêro. “Budelaê Girşi” de zone ma biyo zelal, biyo rindek, biyo hira. Hên bikerime ke zaf tenu rê na kitav salıx bıdime, zaf tenu rısnême (rêsnime).

“Budelaê Girşi” marê, domananê marê qezenco de rindeko, xêr bo! Ney kitav ra têpia (ber), hona H. Mergariji ra kitavu wazeme. O werte miletê made ro. Ejiyatanêni ma zanêno. Pêmendene (peymendane) çıka zaneno. Coka kitavanê nanenu domananê xorê darınwa. Vefakarênia nustoğunê nianenu xo vira mekerime.

*Laufen, asma çeliye, 1997*





sewe nêbena sodir  
her deqa mi viri  
nêzon ke ez se bikeri  
tı ho vile ra kerı

kuya roştia çımunê to  
wertê tari de mendine  
tıjl, asmênê mi tiya  
roştia çimê mi tiya

meredin cila ho de  
resmê to destê mi de  
tı zof kota ra mi viri  
hêştir sono çimê mi de

aax, nêbeno  
sewe sodir nêbeno  
tı lewê mi de niya  
sewe sodir nêbeno

*Vengê Bêwaylri*

## Daê Meverve

To ke verê ho çarna tija amnoni ser  
To ke vake, "ya Tija Mihemedi,  
thoa ve lazê mi ser meke!"

Meverve daê,  
Meverve ke dismen sa mevo  
Seveta mira meverve  
Beno ke dismen mi erzeno zında  
Oncia meverve  
Yinu pi u khalikê ma,  
ap u xalê ma ki eşti zindanu  
To ke sodir usta ra  
Verê hora tija amnoni ser çarna  
Meverve daê  
To ke berva, dismen beno sa  
Meverve ke dismen biterso...

*Met.*

## YAR U YARE

KOÊ DÊSIM RA PERA  
AMANE CÊRA VERA  
MI VA DESTÊ XO MIDE  
MI MEKE WAIRÊ DERDA  
VANA LAO SE BİKÊRI  
GERÊ XO KAMI DE BİKÊRI  
ZERİ ÇİKA NÊZANÊ  
MA JUMİNİ NÊDANÊ

ÇÊNÊ EZ TO REMNENA  
CÊNA KOA SER BENA  
PIYÊ TO KE FELEK BO  
EZ TO QE KESI NÊDANA  
BÊRO ROALÊ MI BÊRO  
MI BICÊRO RAPERRO  
PAİZ VÊYVÊ MA BIBO  
TÊDE ÇOM TÊY KAYKÊRO

BÊRO ROALA MI BÊRO  
BÊRO ZERANCA MI BÊRO  
BÊRO DEST JUMİNİ DIME  
KOANÊ MA SER ŞİME  
BÊRO ROALÊ MI BÊRO  
BÊRO ŞERÊ MI BÊRO  
BÊRO DEST JUMİNİ DIME  
ZE THÊYRA RAPERİME

*X. Çelket & H. Tornecengi*



Aşağıdaki yazı  
Metin-Kemal  
Kahraman'ın hazırladıkları  
"Yaşlılar Dersim Türküleri  
Söylüyor" adlı kasetin  
tanıtım kapağından alınmıştır.

## »DÜNYA ANA'YA... SEY UŞEN'E ... DEMENANLAR'A ...

Unutulan bir dili, yok olmaya mahkum edilmiş bir kültürü, "el değmemiş uzaklıklar"dan bugüne getirmek... günümüzün en kestirme değımiyle, "insan karşıtı", modern toplumlarımna alternatif olabilecek önemde motiflere sahip bir kültürün varlığına kayıt düşmek... Tabii ki sadece ip uçlarıyla, küçük örnekleriyle farklı dilleri, farklı dinleri, farklı doğruları kendi doğallıkları içinde yüzyıllarca yanyana yaşatabilmiş bir coğrafya Dersim: hem de öyle hesap kitap yapmadan, büyük laflarla teorize etmeden, Kırmançlar (Zazalar), Kırdaşlar (Alevi Kürtler), Ermeniler, Türkler ve hatta Osmanlı İmparatorluğu'nun büyük Alevi-Katliamlarından kaçıp otoritenin ulaşamadığı bu dağlık bölgeye sığınmış irili ufaklı başka halklar bir "iç rahatlığı" (Zerrewişye) düzeni içinde yaşayabilmişler.

Binlerce yıl öncesinden getirdikleri "doğa tanrıcı" inançlarını Alevilik'le bütünleştirerek "mutlak kutsal doğrular" yerine insanı ve doğayı eksen alan bir felsefi yaşam tarzı yaratan Dersimliler, bu özellikleri dolayısıyla asırlarca siyasi otorite hışımına uğramışlar. Gerek Osmanlı İmparatorluğu döneminde, gerekse de bu gün, medeni olmak adına savunulan "tek doğru, tek dil, tek kültür, tek bayrak, tek şef, tek isim, tek

sınır, tek ulus" yaklaşımlarının ilk hedeflerinden biri Dersim olmuştur. Çünkü Dersim, çok dilli, çok dinli, çok doğulu, çok kültürlü, çok şefli, çok isimli bir bölgedir ve "hizaya getirilmesi" gerekmektedir. Bütün bu "hizaya getirme" çabalarına rağmen 1938 Katliamı'na kadar Dersimliler kendi doğrularını yaşama ısrarlarında başarılı olabilmişlerdir. Devletin bu gün açıklanan resmi kayıtlarına göre yaklaşık 10 yıl öncesinden başlayarak ön hazırlıkları yapılan katliamda 70.000 insan katledilip, bir o kadarı batı illerine sürgün edildikten ve toplumun katliamdan kurtulan ileri gelenleri Elazığ'da idam edildikten sonradır ki sistem bütün kurumlarıyla Dersim'e girmiştir.

sonra ...

Sonrası, bu gün artık neredeyse insansızlaştırılmış bir bölge, binlerce yıl derinden gelen bir kültür ve onun en önemli taşıyıcısı dilin yok olma sınırlarına varması realitesi, işte bu yüzden sadece ip uçlarıyla, küçük örnekleriyle de olsa bir kültürün varlığına işaret eden, tarih ve böylesi bir kayıt düşen her türlü çaba bu gün önemli bir boşluğu doldurmuş oluyor. Bu konuda yapılanlar o kadar az işte...«





## Sey Weli

mı va, buko, Sey Weli !  
cigerê mı, mı ra dota vake, ha  
mı va, bê, gos ro mı ne,  
tı meso -saydê koa!

dılo dılo na sewda  
tew dil, tew dil na sewda  
kotê ra rae, sonê, dı biray u zu zama  
kotu ra dime, mı veng da  
gos ro mı nêna, da ra  
satê werte nêkote  
amo çiğê kounê ma  
ewro dê arê, berdê, dı biray u zu zama

mıno thomirê xo gureti,  
çiğ sero kotu sema  
çewres çêê Xormeçıka  
vejıyê serê bona  
mı va, lao, mevınderê  
biarê zengen u huya!  
Mıno kokımo ke henı va  
têdine peyê xo çarna,  
têdine voz da, koti zerre  
çêver xo sero da ve ca  
va ke meytê Khurêsu  
biyo werdê lü u kuza

mıno thomirê xo gureti,  
çiğ sero mı veng da  
vengê mıno khal-kokımı  
cor şı ulu diwa'  
mı nia da khalo kokım  
nişt ostori, dota vejia  
va ke, çıko, se vanê ?  
to qey berdê gos u khêrrikê mal?  
Şımşêrê xo ont we  
da çiğ ro, çiğ kerd vıla  
binê çiğ ra vejıyê, dı biray u zu zama  
şüne çêverê na gome  
malo ke zerre de, mı kerd qırva'  
mı va, Haqo to rê sıkır vo!  
Pê se kon malê dina

*Alaverdiyê Mamekiye*



Zerrê xo de dezê de serrano kırısonu  
Her sate zerrê goni de  
Çımanê xu dağ konune  
Bela mı şikiya, cêser phijika  
Weşiya mı parçê u pirtiley

Hini guman konu ke  
gundê de vero ke newe dano, tey cewınu we  
Phiştia mı de selega bê maniya  
Teynaiya mına, mı dest de serdeçına  
Awa ke zunê mı sero vajına  
Haskerden u bê diyağiya

Endi mevınde de roê mı  
Vaze zerrê to de çi ke esta  
Her sata ke têpia erjına  
Cori reyna peyser nına ke.

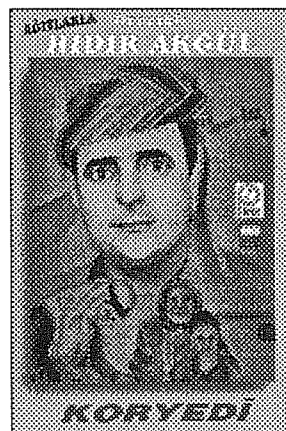
*Saseneme*

*Tırki ra çarnaoğ: Cansa*

## Ebe çımanê domanon

*Perrê Sodri*

Sıma qı des kerd?  
Birri ke vêsay, se beno?  
Mı çımê xo kerdı kapa, kerdı ya. Zerrê mı  
qerıfiya.  
Milçiki perrêne, xoji, heşi, lüy, cınowri  
remêne.  
Çê ninon vêsay bi. Yê pêron çê xo vêsay  
bi, bi bi weli.  
Nıka çê ninon çino. Neslê xo beno vindi.  
Herd rijino, sel yeno.  
Eke jü welat dı birri vêsay, howa bena  
qilerift (qılern), isan bese nêkeno nefes  
bicêro. Nêweşını yena werte, isan beno  
nêwes. Varıs kı nêvara, bereket darino  
we, hêgay benê  
husk. Her ca beno  
jia. Eke birri bi vindi,  
howa bena qilerift u  
tesirê radyasoni  
beno zaf. Birri ra  
isan bese keno  
qezenç bıkıro.  
Gereke isan birron  
weiye kıro. Her mor-  
dem gereki qewaxon  
ronıro. Bê birron jü  
dına, bê birron jü  
Dêsım niwazon.



## Qijênia Ma

-ayv edev-

Ma ke qız bime, şîene çemê Pilemoriye de  
awe kerdêne ho re, awe ra ke vejiêne,  
tumanê ho vetêne, piroznêne ro, vatêne »Kam  
ke qaytê mi keno, qayte maa ho kero!« Coru  
keş' qayt nêkerdêne

-Cızık tek-

Ma ke newe şîene mektev, o waxt Tırki qe  
nêzonitêne, ho rê Zonê Ma ra qesey kerdê-  
ne. Taê domonu qax, taine solinc, taine ki  
tholosey ardêne mektev. Ma vatêne »Ala tenê  
bide!« Taine dêne, ma werdêne; eke jüyê  
mende, destê ho kerdêne ra derg, bêçikê  
linga ceke ve bêcika qize kerdêne ra, bêçikê  
bini qapa kerdêne, vatêne »Cızikê maa to  
teko, xıravo, tek cızık nêbeno, cıziki çütê, ala  
jüna bide!«

-Adet-

Jü cênuke biye, zor yena ra mi viri. O  
waxt vatêne se, se u des serri dera. Zof  
dina di vi, zof zonitêne. Oxta ke çay nanê  
ro, her waxt a yena ra mi viri. Aê vatêne:  
»Hire bardaği çay simutene adeto,  
Çor saltaneto  
Phonc jivane ra veto«

Xêri

## Laco Laco

Eskerê Tırki nao amo  
Lacê mi gêno, beno  
Dest u pay gire dano, kiseno  
Meyite lacê mi be ma nêdano

Dê wey laco laco  
Lac serê mirê tace  
Kamo naê maê rê vaco  
Lac derdanê mirê ilaco

Meyit u mezelê ma hel kerdi, rıznay  
Cêni u domani sungi ra viarnay  
Suko ser ma surgin rusnay  
Tornanê Selim u munkir Mawıay  
Lacanê Celal Bayar u Mistefa Kemali

Merdena lacê mi san u serefo

Dêrsim wes u war bımano  
Urze bira waxto zamano  
Çême Muziri rêyna goni mevêno  
Herdê Dêrsim rêyna goni mevêno

Dê wey laco laco  
Lac serê mirê tace  
Kamo naê maê rê vaco  
Lac derdanê mirê ilaco

## Koê Tauxı

Koê Tauxı mız o dumano  
Bıra ninan dı ne aro ne namuso  
Duzginê mı xorto ciwano  
Gul çiçegê havalano  
Kadirê mı xorto ciwano  
Gul çiçegê havalano

Amay bira 'be doştina  
Ma kiştımê bêbextina

Koê Dêrsim dı delal danê  
Laf u gefanê ma zaf kenê  
Nan u sola Dêrsimi wenê  
Dest u riyê xo 'be gonıa ma şünê

Amay bira 'be doştina  
Ma kiştımê bêbextina

Nê bira vano, kamo sa vano  
Kamo, kami sero meymano?  
Dêrsim welatê mao  
Herd u asmên naê zano

Amay bira 'be doştina  
Ma kiştımê bêbextina

Nê bira, kamo kam kamo  
Xayın kamo, bêbext kamo  
Engin, Cihan gul çiçego  
Kırmancê Dêrsimi naê zano

Amay bira 'be doştina  
Ma kiştımê bêbextina

Bıra havalan rê vacê  
Tarix u numre roci ci sanê  
Pheşti pheştia jübini sanê  
Dost dismen rınd bızanê

Amay bira 'be doştina  
Ma kiştımê bêbextina

Mahmut Yılmaz

## Welati ra taê vatişi

## Wele

Mordemê museno wele, wele weno. Rozê nia, dı roji nia, cênika na mordemi, mêrdê xu dest de bêzar bena. Rozê se beno pirê xu vejino, yeno. Çê na talibê xu, cênike vana, »piro, a nu talibê tu muso wele weno, ez çı vajine se bikerine ki gos re mı nênano. Beka tı çiyê ke vazerê, pirê xuya gos nano ro tu, na xuye ca verdano«. Pir vano: »khıla mı, Heq ero cı wes kero. Doman niyo ke ez cıra vajine giğ.«

## Voz de

Feqirê sono raa Heq de xorê dano arê, goliga (here) xu bar keno, cêreno ra raa çêy ser, hera xu ço ço keno, yeno nejdîyê dewe. Bînê dewa dine de ki jü raa da çetne bena. Kuno orajia rae, endi keno ke cao çetini bıqedeno, here seweşina ra, gındır bena. Wayirê golige xu erzeno golige ver ke sale vımtene dero. Here her ke ginena di sero, nu nia dano ke bînê here de maneno, mordemek here vera düri voz dano; pede xore vengê Xızırı dano ke sale ne hera xu, ne ki geştia (pars) xurê thawaê bıbo. »Ya Xızır« vano nevano ke, se keno ki, here tila til bena, haylemeo sona. Teseliya xu ke here u geştı ra kuna, vano: » Xızır, voz de here amê! Xızır, voz de here amê!«

## Gule

Xalcênîya Gule Saxanîme rozê vana, »ez ewre şêri çê Gula ma«. Bena ra rast, sona çê Gule. Saxanîme eke kuna nejdîyê çêy, Gule verba xalcênîya xu yena, lew nana destı ra, xalcênîya Gule Saxanîme vana, »ma 'be xêr di, Gulê!« Gule vana, »xêr miande be, xalcêni, wıy xalcêni, koti menda kuta ra ma viri«. Gule hal xatrê xalcênîye pers kena, xalcênîye ki hal xatrê werezaê mêrdê xu pers kena. Gule vana, »xalcêni, ma ewre şime Khalo Sıpe. Mı tusko henen berd jiare ke raa Heqı de bıvêro, xundê vıştêraê bi«. Gule tusko ke sare bırrno, cıranu ra kerdo vıla, nêmendo. Xalcênîya Gule Saxanîme vana, »nêrê Gulê, sîma ke qurbano hin gırs kerdo, ekeno nıka sîma semê mı ki verdo«. Se ke Saxanîme nia vana, aliye re Gule bırrina, vana, »wıy xalcêni, xalcêni! Xızır bo ke a nia xundê pısinge bi«.

Arekerdoğ: H. Cansa

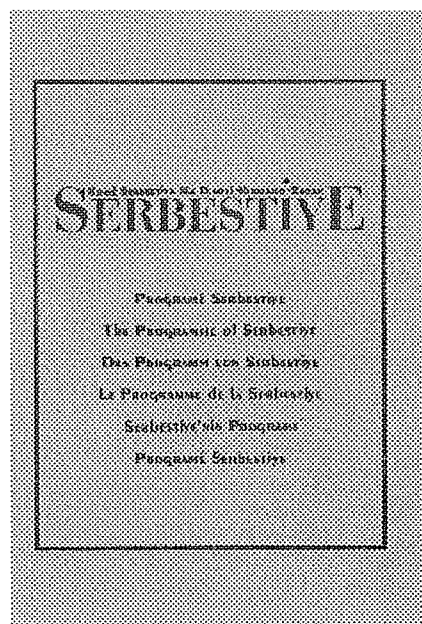
## Taê mertali

- 1-Mola mına tadaiye, binê hardi de ramere-diaiye, çıka?
- 2-Xanıma serê kurşı, loqme newena bê turşı, çıka?
- 3-Çiyê de mı esto, tora besto, çıko?
- 4-Waê de mı esta dı qenê xu estê, çıka?
- 5-Çar waê mı estê; çaremêna kemeranê xu erzenê jü gol, çikê?
- 6-Phonc biraê mı estê, phıştia her jü ra jü sale esta, çikê?
- 7-Phonc biraê mı estê, her jü hunere de xu esto, çikê?
- 8-Pençerê baki, pırrê huraki, çikê?
- 9-Çiyê de mı esto, sodırı ra sundi binê hardi de gurino, vejino yeno ke riyê xu riyê mınno, riyê tora pako, çıko?
- 10-Tenekeo bari, kuncıko tari, çıko?
- 11-Jü mereka mı esta, girzeê vas necêna, hazar mêse cêna, çıka?
- 12-Dedo (apo) dere de kulıke sare de, çıka?
- 13-Phonc waê mı estê, phoncemêna ki jê xêgu benê gızıkê jübini re, çikê?

1-Thamone dare, 2-Çıla qajı, 3-Name, 4-Loğe, 5-Çıgıkê Manga  
6-Nenigê beçıkı, 7-Bêçıkı, 8-Dıdani, 9-Sırşı, 10-derjenı,  
11-qula muleçıkı, 12-Bolıye, 13-tırtıye puçı

Çuabi:

Arekerdoğ: Nilüfera Korte



Adresa Waştene:  
"Serbestiyê"  
Postfach 310662  
D-68266 Mannheim

## Hiris u Hire Qersuni

-1-

No ko, koê Mengênio  
 Zereqê sodiri ke suka Vani de est,  
 Parçikê de Nemrodio na ko  
 Fejirê sodiri ke verva Nemrodi est,  
 Hetê mîno ju rewa cêno, diarê Qafqasi  
 Hetê mîno bin cacimo, mîlkê Ecemi  
 Sero saninê ra helquştê cemedi  
 Ağwe seroê gogerçinê yavani  
 Bêlê Ğezali  
 U refê Zaranci...

Çhêrêni inkar nêbena  
 Leza xuya juvejuye de binnêkoti qe  
 Hazar serru ra nat xortê na cay  
 Bê ke xevere koti ra bîdime!  
 Ni refê suqulingu niyê  
 Asmen ra komê Astaru qe niyê  
 Hiris u hire zerrê eve qersuni  
 Hiris u hire çhîmê gonini  
 Bêştîyê de na koy sero  
 Berr nêbenê.

Kişiyu,  
 Gîlê koê issizi ra  
 Waxtê fejirê sodiri de  
 Gîna ve mî  
 Ramerdayune,  
 Dergaderg  
 Wertê gon u gonaşêri de.

Ğeyalê mî  
 Zîlamotia sewu ra tariyo  
 Kêşê de mî nêvejino ke  
 bicerevno xêre rê,  
 Can u roê mî cênê koğinde  
 Kıtavu de nêşikinû ca kerî  
 Serva mî şifre do pasae  
 Ezo kiştu bê pers u bê berfek.

Kêwra,  
 Halê ma nia nia binusne!  
 Tersa ke riwayet saybo  
 Cızikê şênê şişi niyê  
 Qersunê domdomê  
 Fekê mînê pirtley de...

-2-

Fermanê kiştene ard hurêndi,  
 Mîzê koyio hewz  
 U sızına vaê sodirîa hewn u hayige  
 Çarnê ve gon u gonaşêri ro.  
 Dîma lewê made çheki sanay pê  
 Pîstînê ma juveju saekerdî  
 Ma sero qîrsê nêverda.  
 Sala mîna sura hîrama Kêrmanşay  
 Tezbê mî u qutiya mî gureti berdi  
 Haleti bi mîrê, têde hardê Ecemi ra..

Kêwrayime,  
 Xînamime  
 Gonia jûminime  
 Ma ve dewîz u morebaunê boveri  
 Jumini ra çênêy guretê  
 Gundê veri ra nat,  
 Cîranime naver u bover pia  
 Mal u mulê ma kuno têwerte  
 Nêzomîtene ra nê,  
 Fîqareni rao,  
 Zerê ma ve Pasaporte nêvêso  
 Nawa qîrkerdêna marê sevet,  
 Endî namê ma vejîno jêvegên rê  
 Qeçaxçiyên rê  
 Dîzdên u xayînên rê...

Prodê ero prodê!  
 Ez hên rehet nêmiron!  
 Lozîne de tramia mîna welîne,  
 Hona qesê zerê mî estê  
 Juyê de hal-zonağî rê.

Pîê mî verê Urfa de çîmê xo day  
 Hirê ki braê xo;  
 Hirê ternê nazîki  
 Hirê çîvikê koy, weşîya xorê nêbiay vi sa.  
 Kêwray, derezay  
 U domanê aşîrê bi têde  
 Diyar u meteris u minaru ra  
 Verva qersuna Fransîji ke vînetêne.  
 Zîmelê xo hona newe vejîay vi  
 Xalê mîno qîz Nazîf  
 Semt  
 Xort  
 U asporo de hewl

«Prodê bra! Roza cuamerdina!» vato  
U vireniya astorê xo fişta hewa.

Kêwra,  
Halê ma nia nia binusne!  
Tersa ke riwayet saybo  
Cızıkê şênê şişi niyê  
Qersunê domdomê  
Fekê minê pirtley de.

Ahmed Arif  
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi

### Veyvika Dêrsımı

Munzur ve qar, Munzur hêrsım  
Munzur ve goni surkeno  
Cendegê meytunê ma  
Zalimurê ters u xof dano

Veyvika vilike, veyvika Dêrsımı  
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku  
Nêdana zalımu dest-roê xo  
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Jê parzunê, cênê ´ra xo ver  
Porrê çenekunê ma ağwi,  
Gılê sungi ra cemedino  
Çıkayisê domanunê sawi.

Veyvika vilike, veyvika Dêrsımı  
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku  
Nêdana zalımu dest-roê xo  
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Bêbextu na ve pa, kişti cêncê maê rowali  
Zerrê mara goni sona  
Hard goni ra sur keno  
Bereqino jê tasa cami.

Veyvika vilike, veyvika Dêrsımı  
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku  
Nêdana zalımu dest-roê xo  
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Qese & Qeyde: Ali Aydın, 1976  
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi

### Mevinde

Mevinde hên  
Hên mlayim, hên ğeriv  
Koti bena va bıve,  
Zere de, tever de, derse de, dore de  
Bırame ´ra ser, so ´ra ser  
Tüyê riyê celladi ke,  
kêmfersendi,  
fêsad u xayini!

Hover bıde eve kıtav  
Hover bıde eve kar u gure  
Eve nemık, eve dıdon  
Eve omıd, eve sawda u ğeyal  
Hover bıde ha!  
Rişia meke mı!

Bıvêne çitur newede yenu dina  
Eve qeyretê tuyê pak u zelali  
Hona çênê mı estê,  
lazê mı resenê ra  
Her jüyê xo, cıra nino nêverdoğê homete  
Sosına kesreta mına yê çond hazar-serru.  
Lewê mınno çımunê tora  
Omıdê mı todero,  
Zonena!

Ahmed Arif  
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi



# Ho Fek de Ğulġulnaene ya ki Zazay Estê, Çinê?

Mursao Areyiz

Na dahasê serri ra ravêr ma taê olvoji amey-me pêser, haqa zonê ho de, haqa kulturê ho de qesey kerd, Ware vet, namê Warey ra zonê ho Zazaki sero gureayme. Ware ke vejîya, wertê mîleti de bi vîla, tene ke rae gurete, taê olvoji vejîyay verva ma vîneti, va ke, sîma ça nîa kenê? Îyê ke emegê ho resto Ware sevetunê dinê ra ki na havalu ze fekê ho sepelno ra, qesu fetelnenê.

Eke mî vînenê, ze eve mî kaleke de vîndenê, ez nê havalu taine tîm u tîm nas ken. Hama odetê mî niyo ke, ez namunê keşî wedarine. Ez ke maa hora amune dîna, seveta mîleti rê dîsmen biyaene nêamune dîna.

Çı esto ke mordem şîndordostê zumîno, qezenc kerdene de barebîroġê zumîno. Ora gore bîvo, nêbo, îsu zumîni de sare cêno. Zu ki dîna de şîndori estê, zonî estê, taê mîlet xeleşîyo, taê ki hona nêxeleşîyo; taê biyê wayîrê dewletu, taê nêbiyê; tainê zonê ho sevekno, tainê ki zonê ho kerdo vîndi. Coka ro na xeveru sero dîna de pêrodais esto, qal-qır esto, cengi benê, qewġey benê. Na neqeni welatê ma de ki esta. Ora gore welatê made ki na pêrodais, na ceng biyaene dero; eve serru na pêrodais tîm u tîm biyo, amo ġîno ro dewrê ma.

Na dewrê ma de ki endî mîleto Kurd, mîleto Zaza, mîleto Soran, mîleto Ezîd, mîleto Goran, mîleto Asur têde hesarê ho biyo, welatê ho de verva dewleta Tırki ya ki Aravî ya ki Farsî ceng dero, bedel dano.

Seke caê qalê Zazau ame ra, taê havali qêyde kunê, cîni yenê ra ser. Mezopotamya u Anadolîye de teyna mîleto Kurd u Tırk çîno. Ze ke mî cor va, zovîna ki mîlet esto. Hona zovîna ki mîlet biyaene dero. Ma 'ke tarîx de nîa da, vêneme ke, na mîletê Zazay çîxa ke Aravî, Farsu, Tırku

qır kerdo, tepîa uncîa ki wertê ra we nêdar-do, vîndi nêkerdo; tepîa na mîlet hata roza ewroene ho beyan kerdo ardo, mendo nîka. Nîka ki kes nêşîkîno ke na mîleti wertê ra we daro, vînd kero, pak kero.

Zazay (Kırmanc/Dımîli) 've ho mîletê ro, zonê ho ki Dımîlkiyo (Kırmanckî/Zazakî).

Nîka taê vanê ke, tî na qesu kotî ra vezena? Dîne rê cavê mî nawo ke, ez 've ho Zazaune, wertê mîletê hora yê, mîletê hora na qesu musune. Na qesey ke sîma mîrd nêkenê, ora dîme some tarîx.

Bême Kurdu. Kurd (Kırdas/Khurrmanç) 've ho mîletê ro, zonê ho Kırdaşkiyo.

Nî hurdemena komelî zaf ravêrî ra 've nîka têzere de vîyê, hata roza ewreene pia amê. Zazakî de vanê "mêrdo Kurd" (yanî Kûrtlere mensup olan, Kûrt kökenli olan). Tepîa Zazakî de vanê "qavimê Kurdu" (Kûrt ulusu anlamındadır).

Zazay qavimê sîma qewul kenê.

Bême Zazau. Zazay ho 've ho hora vanê ma "mêrdo Zaza", (yanî Zazalara mensup olan, Zaza kökenli olan), "qavimê Zazau" (yanî Zaza ulusu anlamında kendilerini ifade ediyorlar).

Na qese çîra van, iyê ke jêde lerze kenê dinê ra van: Zazay qavimena sîma Kurdu qewul kenê. Sîma ki kêwtê ra daye ser, Zazau ki ho de Kurd say kenê, biyaena Zazau qewul nêkenê. Na sene bîraena nîa-nena sîma kenê?

Kurdi 've Zazau ra zonê zumîni fam kenê, ya ki fam nêkenê? Se ra 10 fam kenê, Se ra 90ê fam nêkenê. Zazay 've Kurdu ra 'ke zu dewe de biyê pil, helvet ke hurdêmena hetî ki zonunê zumîni fam kenê, qesey kenê. Îyê ke vanê ma fam kemê, yê nîa, na

sevet ra fam kenê; coka ro ke vanê Zazaki lehçê da Kırdaşkiya!

Ez uzme na qesu nêvejin. İyê ke zonu sero gureenê, sînat u ilmê zonu sero wendo urafê nê kariyê, no karê dinuno. Kêmera ke mı bese nêkerde hawa fine, binê a kêmere nêkun; zu zonaene ra qêyr.

Naê ke verva ma vînetê, eve ho ki Zazaê. Ni kami ra tersenê nia vanê? Ya ki eve vatena sîma, kam zonê hu ca verdano? Ma dinêra vamê ke, peki sîma no aqıl kami ra gureto ya ki kami no aqıl davê sîma; sîma na phoşti kami ra gureta, sîma namê kami ra qesey kenê, sîma na hukm kami ra guret? Namê mîleti ra qeseykerdene haqa sîma keşi ki niya. Ewro sata yê qesu niya. Ewro dîsmen phoştia marao. Vatena mı awa ke, kam çı beno bivo, Zazay benê, Kurdi benê, Sorani benê, Gorani benê, Ezidi benê, Asuri benê, çı benê, bivê, xelasa ma 've zûbiaena zumini bena, ma 've zumini xeleşime. Yanê xeleşiyaena Zazau iyê Kurduna, yê Kurdu ki yê Zazauna. Her çı mîleto ke Mezopotamya 've dormê daê dero naê nia bızono. Key ke ma xeleşime, a roze ke amê, her kes zonê ho qesey keno, raa heqîya ho eve usîlê ho rameno, her çirê qararê ho eve ho dano, ora dîme ki qal-qır cê vîşîno.

Bême lehça.

Tainê qese ro gureto ho fek, vanê lehça, zuna nêvanê. Dina de çı zon ke qesey benê têde zumini de barebroğê, zumini de wertagê. Dinê sero nêvînden. Pê qesu kenê jêde, fekê ho de gûlgûlnenê vîndenê.

Zazay têde zu kokeraê. Ez aşîrunê Zazau sero ki nêvînden. Sewetunê dinêrao na Zazay zar kotê, biyê ve dîletey. Taê kotê ve binê bandıra Çê Osmani, taê ki kotê ve bandıra Arav u Farsu. Yane taê biyê Elevi, taê ki biyê ve Suni. Çağê ro hen amê ke, Zazay ho 've ho bivê dîsmenê zumini. Zumini ra qır kerdêne, kes meytê keşi ser nêşiyenê, niaz u qırvanê ho zumini nêdenê. Gonia zumini ke bîwerdenê, mîrd nêbiyenê. Na mîlet çıra nia bi vi, kami nia kerdi vi? Sevetunê dinê Aravu ra bi vê dîsmenê zumini. Hal çıxaş ke vana, honde xıravın vi. Çêfê dîsmeni hurendi de vi, çike Zazay cêser fişti vi, hal tede nêverda vi, jê vatena

ho ser fetelnenê.

Bême Kurdu.

Kurdi ki nia vi. Yi ki dinê Aravu sero khêwti vi tê; taê bi vi Elevi, taê bi vi Suni, khêwti vi binê bandıra dewletunê teveri.

Kurdê ke Eleviyê zonê ho Kırdaşkiyo, qavimê Kurdu raê; yanê zu kokeraê. Çı bi ke Kurdunê Eleviu qêretê Zazaunê Eleviu kerdênê, Kurdunê Suniu ki qêretê Zazaunê Suniu kerdênê. Çıra niya kerdênê? Sewetunê a dina nia kerdênê ke, pê şêrê Cenet. Zazaê Suni 've Kurdunê Suniu ra têwerte de vi, dewê ho têzerre de vi. Cıranê zumini vi, tavi ke zonê zumin, jêde-senik, musay vi, zumini ra zewejiay vi, bi vi xınamiyê zumini.

Zazaê Elevi 've Kurdunê Eleviu ra ki nia vi. Yinê ki çêney dênê zumini. Yinê ki qêretê zumini kerdênê, yê ki têzerre de vi. Zonê zumini, jêde-senik, musay vi.

Aêra gore werte Zazau de ki lêhçey estê. Wertê Zazaunê Dêsimi de bile feki estê. Hama ma Zazaê Dêsimi, Zazaê Paloy, Zazaê Sêwregi, Zazaê Çewligi 'ke ameyme têlewe, hetê zon ra zumini fam kemê, qe çetîneni nêonceme. Coka ma naê ra vame, wertê zonê Kurdu de ki lehçey, feki estê. Hama yi ki zumini fam kenê.

Çı esto ke, iyê ke na qesa ho fek de fetelnenê, taê qesu binê zone ho de danê we, vîreniye vezenê, peyniye nêanê, uwo ke hen gûlgûlnenê, sola vaze ke, mîleto Zaza çino, têde Kurdê, ora gore mîlet pê bızano, ma ki pê heşime.

Bême "kırıkteni" ya ki "Kırıkki".

Kırıkki uwo ke, zonê hora qedir zovina zu zoneno, hama eke qesey kerd, ver de maneno ya ki zonê ho tam nêcereno ser, deyra vanê, "zonê ho kırıkino". Yanê zuê Zazay ke Kırdaşki qesey kerd, hama zonê ho ke tam nêcera, qesê ho ke tam nêard ra zon ser, deyra vanê, "zonê kırıkın". Zazaki de zovina manê ho ki esto. Hama yitika de hurendiya ho nia. Na Kırıkki tainê kerdê ho fek ra, tım u tım cînenê we, vîndenê.

Qesa "khurr"i Zazaki de caê ho kotio, kokê ho çiko, qesekerdene de vîlabiaena ho çituria?:

1) nêmekhurr: Yarım, kısa manasın-



dadır.

2) amırkhurr: Kısa ömürlü manasındadır.

3) khurrkerdene: Bir fidanı veya kavağı yarıya kadar budamak anlamındadır.

4) khurre kerdene: Yerden birbuçuk veya iki metre yukarıda iki çatala ayrılmış bir ağaca güzün kesilen yaprağı korumak için istif etmek manasındadır.

5) gos de khurrkerdene:

a- Yeni kuzulmuş ineğin buzağısının kulağına seslenerek, "sen bu dünyaya yeni geldin, senin haberin olsun, zamanında eve gel, sürüden ayrılma, dağda kurt var, ayı var", diye tembih etmek manasındadır.

b- Mecazi olarak da başka bir şahsın kulağına fısıldamak, yol göstermek, tembih etmek, fikir vermek, akıl vermek, teşvik etmek vb. manasındadır.

6) khurr paguretene ya da khurr praguretene: Kısa giymek manasındadır (kadınlar için).

Wertê ma Zazaunê Dêsimi de "Kırmancıye" çıka, çıra vanê Kırmancıye? Kırmancıye sero çı qeseybeno, Kırmancıye çıxa mîleti ra dÛria, mîlet çıxa Kırmancıye ra nêjdiyo?. Mîlet çıxa Kırmancıye nas keno? Kırmanc çiko?, Kırmancıki çiko? Zu temsilê ke bîdine;

Zazay çıxa Zazaistan nas kenê?

Türkler ne kadar Türkiye 'yi tanıyorlar?

Kurdi çıxa Kurdistan nas kenê?

Kürtler ne kadar Kürdistan 'ı tanıyor?

Vatena tayina ra gore Kırmancıye welato, zagono, qanuno, çêrxo, davara. Yani, ülkedir, anayasadır, kanundur, düzenlidir.

dilg: idare, geçim.

dilgiye: idarecilik.

Tainêra gore Kırmancıye namê de welatê Zazauno. Mîletê Dêsimi ra ke pers kerd, va ke, "sîma Zazaê ya ki Kırmancê", taê vanê ke, "ma Kırmancimê", taê vanê, "ma Zazayme", taê ki vanê ke, "Kırmanc çı, Zaza çı, Zazay u Kırmancı têde zu mîleto". Taê ki vanê, "ma Zazayme, Kırmanc namê de ma Zazauno".

Ni qesey qesê "Kırmanc"i ra yenê:

Kırmanc > Kırmancıki > Kırmancıye.

Kırmanc namê mîletiyo, yanê mîleto Kırmanc (mîleto Elewiyo ke So-Bê qesey keno).

Kırmancıki namê zonê na mîletiyo, yanê zonê Kırmancı (Zazaki/Dımilki/So-Bê).

Kırmancıye hem namê welatiyo, yanê Welatê Kırmancı, hem ki namê zagon u kulturio, yanê zagon u kulturê Kırmancı

Zazay Kırmancıye sero nia vanê:

- Na Kırmancıya olgane.

- Na Kırmancıya nianene.

- Na sene Kırmancıya nianena?

- Na zagonê Kırmancıye.

- Na zagono nian Kırmancıye de çino.

- Na usilo de nian Kırmancıye de çino.

- Ozêva nianene hona ma Kırmancıye de nêdiya.

- Camatê ma camatê Kırmancıyeo.

- Ma Kırmacime.

- Ma Kırmancıye de hona qeso do niane nêhesno.

- Ma hona zagonê Kırmancıye de nisera nianêne nêdiya.

- Zagonê Kırmancıye zagonê Tırku ra rınd vi.

- Zagonê Kırmancıye de ozêva nianene ne biya, ne ki ama şiya.

- Temelê Kırmancıye rınd cı nêerjiyo.

- Hona Kırmancıya, tever ra nêmaneme.

- Kêrme ma kêrme Kırmancıyo.

- Na Kırmancıya beleke.

- Xımalê Kırmancıya beleke!

- Ax, ax, waxtê Kırmancıya beleke!

- "Çik paniso bivêso qanunê hukmati, ondêra Kırmancıye dariya we, nişto ro qanunê Cumureti!"

"belek": Alacalı. Büyük parçalar halinde değişik renklerden oluşan karışımlara verilen ad.

"Kırmancıya beleke": Alaca Kırmancıye, renkli Kırmancıye.

Mîletê Dêsimi dormê hode zovina mîleti çitur vênêno, eve kamji çimi ra Kurdu ya ki Tırku de nia dano? İyê ke vanê mîletê Dêsimi ho gırs ceno ya ki ho cor ra ceno, çınare nia vanê?

Her kes ki zonono ke mîletê Dêsimi

jêdaiye ra Zazao, zonê ho ki Dımilkiyo. Sıma zonenê ke jü milet eve zonê ho, eve kulturê ho, eve odet u torê ho yeno werte. Qanbiyena miletê Dêsimi zonê horê, kulturê horê, odet u torê horê, ca u hardê horê wayır vejıyaena.

Hetê din u itıqat ra ki niaro:

Dinê Aravu ra ravê, yanê İslamiye ra ravê Dêsim, Xarpêt, Palo, Diarbekır, Licê, Çermug, Sêwrege, Bitlis, Muş, Xınıs, Varto, Erzingan, Çewlıg (Bingol), Malazgerd-Zazaê ke na coğrafya de qêtelıye (qır kerdê) dinê têdine ki zu viyo, gıredaê dinê Zerduşti viyê. İslamiye ke eve zorê şımşêri biya ve vıla, milet eve zorê serdestiye ra qır kerdo, tel-tuko ke peyde mendo ki eve zora berdo dino ho ser. Endi hal mıleti de nêwerdo, hondaê ke canê ho xelesno.

Zazay werte de benê dı qelfey, taê benê İslam, kunê bınê tariqatê Aravu, jêde benê dindar.

Zazaê Dêsimi ke bınê namê Eleveni de tım u tım hetê tornunê Pêxamberi, yanê domonunê Eli (ya ki Oli) cênê, azê Eli horê kenê rehber, ama dino huyo khan ki ca nêverdanê. Tiji-Roji horê Mihemed u Eli vinenê:

"Mihemed vejino, Oli ve vero,

Na cemê ma de hem piro hem rayvero."

Yanê Mihemed 've Oli ra cever nêvezenê.

Ruhani: Din adamı

Uzağoli: Din adamı

Uzağzade: Din adamı ve soyundan gelenler

Uzağe: İbadet yeri

Bonê uzaği: Ocaq

Bonê cemi: Cem evi

Caunê nianenu de milet cem ceno de, tede qalê Heqiye kenê, Raa Haqiye ramenê; cem u cematê Raa Heqiye kenê.

Asme ra ki vanê, "ya Ana Fatma, ma riyê to diyo, tı ki riyê Ana Fadima bıvinê". Ana Fadima kama? Dêsim de Des u Dı Ewlay estê. Des u Dı Ewlay çikê? Çıra vanê Qelxeru, Cemê Qelxeru? Çond nurani biyê, çond teney hori biyê, Dêsim de namê hori çınare no ve cau ra?.

Mihemed ke amo Cemê Qelxeru, çıra zerre nêverdo? Nuri Qendil ya ki Xutbei

Qendil çiko? Fadima ya ki Fadimei Zuhira kama; sene taco sare rao, sene gosarey gosu derê, sene kêmero miyerao, sene morekê lingu derê. Cêni çınare moreku kenê ra lingimê ho? Eke nê dinê Zerduşti de estê, Pexamber çutir amo Cemê Qelxeru?

Na meseley yê itay niyê, yê zovina caê. Geyim de, caê ho ke ame, nusnenu.

Na rewal rao ke sarê Dêsim ho 've feqer (ferq) vêneno. Zu ki isonê Dêsim ke ho sero qesey kerd, xelesbiaena welatê ho ke waste, çêrenia miletê ho ke qesey kerde, zonê ho ke qesey kerd, eve zonê hora ke lawiki vati, qalê qırkerdena miletê ho ke arde ra, xeleskerdena miletê ho ke kerde, mesela kamiya u zubiyaena miletê ho ke arde ra zu, nê meseley çınayre çımunê zovına keşi de hondê gırs asenê?.

Miletê Dêsimi qe ho zovina mıletu ra gırs nêceno. Qeytan Kurdu hora qız nêveneno; Kurdi ki biraê maê. Ni na qesu kotê ho ra vezenê, ya ki çı aqıl rê xısmetê kenê. Aqılê ma qesunê naynu ser niseno.

'38i ra raver 1877i de dewleta Osmani bınê qumandarenia muşiri Mehmet Derviş Pasay ordiye hetê Erzingani dota ont ve Dêsim serde. O taw aşırunê Dêsimi tedê bi zu, zof zaiyat da ve ordi. Tesela Osmanu ke kote, leskerê ho peyser ont. Tepia waxtê ra dıme 1908i de ordiye Osmanu ancia yeno Dêsim ser, tepia nêşikino huzme Dêsimi vejıyo, a rae ki leşkerê ho peyser onceno. Ma ke tarix de nia da, tım u tım Tırku biyo bar, nişto ra phoştia Dêsimi. Dıma '38i de Tırku axre Dêsim guret. Hama na şian şianê Tırku nêvi. Aşırunê Dêsim ki cêver nêvejiyenê, o taw riyo şia u sıpê bêlu biyenê. Çı hef ke Aşırunê Dêsimi Dêsim da vê Tırku gurentênê.

Hervê Cihanê Vireni de Urıs hata ve Dêsim amê, hata ve Soa Thalê, hata ve Kêmerê Deleverge, hata ve bınê Reveti amê. Tepia aşırunê Dêsimi bi zu Urıs welatê ho nêverda. Nêçê Sefkanê Dêsimi Hervê Urışı de amey kistenê. Sayır Sa Heyder, Bıra Dursun, Sey Uşênê Khali, Xıdırê Mursay, Cıvê Begê Tanjige 've nêçê tenê bini...

Nê meseley dergie, ita ki caê ho niyo; coka ke iyê ke Hervê Urış ra xeleşıyay vi, yinê

vatenê ke, "ma ke bizonê, Tırki ma qırkenê, ma kotenê binê bandıra Urusu, nıka ma xeleşiyay vime." O merax dinê de şî binê hardi.

'38i ra ravê zu eskero de biağki Dêsim nêkoti vi. '38i de ke Tırku mîrodê ho kerd, domonê zerrê mae ra bijê, hata ve kokimê 100 serrızu qır kerd. Dina de jê mêrdê Tırki keşi zulım nêkerdo. Tainêra gore 80 hazar tainêra gore 1£0 hazar qır kerdo. Raştiya ho ki awa ke, 1£0 hazar qır kerdo. Nê mîleti se kerdi vi, kamiji giranê kerdi vi? O taw wertê mîleti de zu çênêkê binê meytu de xeleşiya. Pesewe rema xeleşiya. Mîrê nia qesey kerd:

Sıro ke ma qırkerdime sifte veyvıkê dıgani berdêne. Eskeru wertê hode sert guretêne, vatêne, ma ke domu zerê mae ra vet, eke çênêke biye ez kisen, eke lazek bi tı bıkişe.

Pêki ma naine qesêy nêkerime çî qesey bıkerime? Ni meselêy ke qesey bi, sımara gore sarê Dêsimi ho zovina sar ra gırs cêno. Nia mekêrê, saxsiyetê sımara ayv yêno. Ez 'be yê mîleti iftar ken. Made zu usilê Kırmanciye esto. Sıma ki zanenê ke Dêsim de, ha pilê aşıru bo, ha ruhani bo, kam beno bıbo sate ke amê dısmenê horê bile benê turab. Hata cırê benê hardo dewrê, vanê, bê mı ser ra bıfeteliye. Coka van ke mîletê Dêsimi qetya keşi hora qıc nêvineno, têy xor nia nêdano.

Ma 've Kurdu ra ki tım u tım bırayme. Ez mîletê Dêsimi nia vênên, nia nasken. Mara gore Zaza biyo, Kurd biyo, Ezidi biyo, kam beno bıbo; iyê ke welatê horê wayır vejınê, têde ki tacê sarê maê. Helvet ke ma mîletê ho qesey keme. Helvet ke ma welatê ho qesey keme. Haqa keşi niya ke, haqa mîletê Dêsim de fekê ho ra sepelno.

Dina de, tarix de nia dê, kamiji Dewletê jê dewleta Tırku niya zulım kerdo? Dina de 'ke kokê mîletê Dêsim ke bêro, cıra zu az ke bımano, oncia zulımê '38i ho viri ra nêkeno.

Her mîlet ra taê xıravını -jê Rayvere Qopi, jê Bozi- vejınê. Sarê Dêsimi ninu hora say nêkeno, ho sero nêmoreno. Na miyan de naê ke vajınê ma, ma inu ra towa qalê keşi keme, towa vame ke, zovina mîlet xıra-

vino de geveso, ya niaro ya ki heneno. Yê zu ke dawa huya şaxsi esta, caê ho zovinao.

Iye ke vanê mîlete Dêsim ho gırs ceno, çıra naê vanê, ya ki horê çî bare vezenê, ya ki senê paya danê ho, ma yinê rınd nas keme. Haqa keşi çına ke Zazau ra, Zonê Zazau ra qese vazo. Her kes ki naê rınd bizonon!

Tepiya zu perlodê (dergi) de qesê ro niane amo ve nustaêne; vanê ke:

Şix Said Kurdo,  
Sey Rıza Kurdo,  
Vt. Dr. Nuri Kurdo,  
Sait Elçi Kurdo,  
Dr. Sait Kırmızıtoprak Kurdo,  
Sahan Ağa Kurdo,  
Bakê Pasay Kurdo.

Qe Dêsim ra bo, qe Palo ra bo, qe Sêwrege ra bo iye ke Zazaê têdine kenê Kurd. Yanê honde xêlêfê ki nêbena! Naê ke namê ho cor nuşıyo dinê ra kes baqiye de nêmendo, tedê ki şiyê haqiya ho. Nê ke wes biyenê, na vatena sıma ke pê heşiyenê, nêzo sımara se vatenê!

Nia mekerê, roê dinê eve xêriye ser bıde kernê. Sıma ve ho ki zonenê ke nê ve ho Zazaê. Nı ka na dıriyena ke sime kenê çıka? Sıma ke vazê nê Zazaê se beno? Xora iyê ke vanê sarê Dêsimi ho gırs vêneno, yê ho nêvênênê. Yê xapiyê, coka ya sarê Dêsimi ya ki Zazau qız vênênê. Yê eke Zazau say nêkenê samimiyetê dine gıra gıra beno araze.

Kürdistan de Zazay estê, ayanê. Kes ne Şix Sayidi keno Kurd, ne ki Seyid Rızayi, ne ki iyê binu. Yê Zazae, Zazaurê benê mal. Iyê ke nae qebul nêkenê, yê kami rê ho kenê mal, wa şêrê ho cırê mal kêrê. Naê ke cor name biyê, eslê inu têdine ki Zaza wo. Tım u tım ni verva dewleta Tırku vınetê, verva cı dopêro. Çıra do pêro? Sevêtunê zonê hora, sevêtunê welatê hora, sevêtunê xelas-biyena hora do pêro, tepiya ebe namus u şerefê ho ki darde biyê.

Peki sıma ke vazê eslê naine Zaza wo toa dina qırifına? Xelefe mekerê, rae qesu ser meçarnê, uske 've uske serde mearê.

Nê taê namê Zazaeni we nêdane, eve Kırmanciye qeseykenê; nê ero kay fetelinê. Çıra namê Zazau we nêdanê? Çıke namê

Zazau ra tersenê! Çıra tersenê? Vanê ma ke qalê Zazau kerd, biyaena Zazau yena wertê. Kamiya ho rehet nas bena. Ma ke va, sîma Kırmancê, Zazay çinê, Kırmanc ve Khurrmanc jüyo, zonê sîma Kırmancıyo, zone yine ki Khurrmancıyo, o waxt yê ki ho tenêna ret Khurrmanc vênênê. Çıke qese "Kırmanc"i "Khurrmanc"i ra tene jê jümini osenê. Ni wazenê ke eve naê hile u dekba-jêni ma werte ra wedarê. Mıra gore ni na aqili rê xısmete kenê. Nat-bota qesê nianeni yeni gose mı...

Vatena tainêra gore, taê vanê ke, çimerostê Zazau, ulema Zazau muxpıriye kenê, mızavriye kenê, xêfiyeni kenê. Qesunê tainêra na mana vejina, bingê qeşi nanêno.

Anqara de zu aǧmexanê kıtavu vezeno: "Zaza Kültür Yayınları." Yanê cencê Zazau Anqara de yaymunê ho vezenê, bê perre miletı ra kenê vıla, uwa na hêni koti ra yena, isu çitur bê perre çıye ho miletı ra keno vıla? Nia vanê. Têpiya vanê ke Anqara de Taǧa Newuye de, Posta İşlem Merkeziyo ke lewê qonaxê MİT dero eyra u Yozgat Yerköyü ra rusnenê. Nu tesadüf niyo. Yanê vanê ke, wertê na qesu de bêçıka dewlete esta; niyê ke Zazaeni kenê, ni têde dewlete rê xefiyeni kenê.

Ez ki dinê ra van ke, nêro bıra, sîma ke inu çıxaşi nas kenê, ma ki honde nas keme. Ça her keşi kenê zu. Lao mordemenê, sîma ça vınetê, mevındê, destı sera şêrê Anqara haqa dinê de zonaiye are kerê, ispot kerê, delil bêare têare, bijêre bêrê, era milet mısınê; milet pê bızono, vaxo rio şia u sipê areze bo, ma ki pê bızonime, va miletê ma ki pê bızono. Sîma honde ke towa ispot nêkerd, kes ve vatena sîma qan nêbeno. Nêwaiya nianene cı saynene rınd niya. Ma vame ke, wayırê na vatene ke kamo ya ki kamê ma dine ra ispot wazeme. Çıkê sîma ke esto vezê meyda, ma pê bızonime. Honde ke sîma towa ispot nêkerd u waxt sîma binê tomete de manenê. Sîma binê qulvunê mileti ra nêxeleşinê. Naê ra dıme hen inam ken ke, wayırê na nêwaiye na qesu tenena kenê eraze.

Ebubekir Pamukçu sero kam çı qesey keno?

Ebubekir Pamukçu Çermug rao. Wendo, bio malım, mektevu de derse da domanu, malımeni kerda. Ebubekir Pamukçu nıka baqiye de niyo, xêle serro şıyo heqiya ho. Wertê gul u nur de bo. Peyê zu merdoǧı de qeseykerdene şahsiyetê mire ayv yena. Mordemê Ebubekir estê, taqıze ke cıra zu cavê na qesu dano. E. Pamukçu waxtê İsveç de vıren de namê "Ayre"y ra, dora dıme ki namê "Piya"y ra dergi vetênê. Na dergi ke vejiay tainê kaleke berdê hora. Mendo nıka, nıka ki haqa Pamukçu de her zu qese vano.

Pamukçu ke malım viyo, se kerdo?

- Sultan Selim sero şıir yimis kerdo.

- Vato, "ez Oǧuzune".

- Vato, "ez begê çêru Osmanune".

- Vato, "ez Mustafa Kemalune".

Eke koto destê poleşi, poleşi çıra vato, "bê, ma de biguree", nêzu çı... E. Pamukçu hora nayine inkar nêkeno ke!

Eve ho ki vano, dewleta Tırki hen ke ma qan kerdime ke, aqılê ma tırtı vi, ma bime Yavuz Selim, ma bime Fatih Sultan, ma bime Mustafa Kemal, ma ho jê pilunê Tırku diyenê. Ma welatê ho de domonê ho kerdi Tırki. Hata aqıl ame ma sare ke, kar kari ra verdi vi ra. Mendo nıka, nıka ki milette horê wayır vejime. E. Pamukçu weşêna hode honde ke zonê ho cerenê na qesey vatenê. Endi vatena sîmarê hacet çino ke!

Bême mesela polişi. Piya de mordisê 10ine de Ebubekir 've polosı ra ke sekerdo, uza de ey 've ho nusno. Reyna nusnaena mı lozım nêkeno.

İye ke naê vanê, yê çıxa pakê? Sımaê ke nıka qeleme gureta ho dest 20-30 serre ra ravêr sîma kot vi? Sıma ke malımeni kerdênê, qusırê sîma qe çinê bi?

Sıma Kemalist nêbi?

Sıma "İstiklal Marşı" domanu rê vatenê nêdenê?

Sıma binê fotrafê Atatırki de derse domanu nêdenê?

Sıma nêvatenê ke, "Atam, sen kalk ben yatam!".

Sıma nêvatenê, "Dısmenê Tırku Yunano".

No sîma nêbi ke, Tertelê Dêsimi de Mısto Khorr, İsmo Khêrrı, Celo Khırrı pak vetênê.

No sîma nêbi ke, ma u piyê ho, zonê ho, zagon u kulturê ho qız guretenê.

Zuy ke vatenê, "ma Kurdime" ya ki "ma Zazayme", no sîma nêbi ke, vatenê, "Kurdi-murdi, Zazay-mazay çine, ma tedê Tirkime". Tepia no sîma nêbi ke, vatenê, "zu Tirk bedelê dinao".

Ayvê ma têdine ki zede-senik esto. Tavi ke isu zu qarar de nêmaneno. Helvet ke zerrê çag de mordem gîmeno ho ro, hata aqlê pee yeno ke, aqilo vîre se keno keno...

Xıtamo pee.

Kamo ke vano, Zazay kemeru dane bergê zûbiaena Kudistani yê xêlêfê kenê. Ye pê paa giranê dane ho. Tırku Kurdu ra raver en zêde Zazay qırkerdê; naê sîma Kurdi ki rınd zonenê.

Xelesa ma têdine eve zûbiaene bena. Ma dewro hene derime ke, fekê kardi sero some. Sata vînetene niya. Destbera kami ra ke yeno seweta mîletê hora, seweta xeleşiyaena hora, seweta welatê hora, seweta namus u şêrefê hora têpia medo. Her kes ki ho dusta phoşti dano partinê ho. Roza numayîşi numayîş dero. Çiyo ke esto, Zazay zonê horê wayiriye kenê, kulturê horê wayır vejinê. Hama ma vîneme ke, taê raa qesu çarnenê, qalê Zazau ke kerd, taê xuye kenê; hem ki ni eve zonê Tırku qesey kenê! Nia biraeni nêbena! Biraena isonu gune eve zerre ra bêlû bo. Dawa huya şaxsiye wertê mîleti mekerê. Her kes fikre ho va ho vazo, kes keşi tehdit mekero. Beno ke zu çiye zede, zu ki tene kêmi zoneno. Pileni awa ke, uwo ke zede zonono yê bini qız nêvêno. Ho 've ho ho gırs nêcero, va mîlet êy pîl bivino. Hurmet tım u tım mordem de havalo, qımêtê ho ki gırs. Teyna aqıl mordemi idare nêkeno; lewe aqıl de fam lozımo, izan lozımo, çım-nezer lozımo, qeret lozımo.

Zazay "bölüçeni" kenê, qêretê dewlete kenê, nêzu se kenê - kes eve nê kesu nêxapino. Sîma 've na qesu mîleti nêxapnene. Qewgâ qewga zonia, qewga kamia. Zon u kamia zu mîleti cıra guretene peyniye de gêzevu vezena. Gere ke temel u ustina bonê newi nîka ra, ewro ra rınd bierjiyo. Çıke her kes ho dusta bedel dano.

## GERE

### Usxanê Cemali

Merevê Kurdu u dewleta Tırk, Lezê dêm-dar'unê Tırk u dewlete, Welatê Zaza'u sero beno. Na mereve u lêzra Zazau ki, pîl ra qız xeylê dırveti guret. En jede ki Zazaunê Dêrsımı. Zazaê kokım qesei ke bi ra vanê: "Heşira ke ma nîka vîneme, pî u kaliqunê ma 38 de nedîa".

Hiris u hetş de Zazaê Dêrsım ke surgunê şıwarê Tıkiya kerdı, ca da cı, mîlk daa cı. Ewro dewleta barbaru Zazau dewura kena tever, vana: "Şere kata sonê şere, sekenê bıkerê, çı wenê borê. Teoristi yenê sımara non wazenê sîma ki danê cı, kenê wêyi saiya sîma de teroristi tıkawu ra payra manêne, dewleta ma ki na dewu kena thol". Mîletê ma o Zaza ki mecburi hardê xo dewa xo, mal u mîlkê xo, jiar u darunê xo, mezêlunê xo ca verdano, Mal u ga'unê xo zaf ucuz roseno eve dı gurşı sono şıwarê Tırkia. Na sukunê gırsu de rut u ropal perisan manenê. Nê nona werdene, nê karo gure, nê ki awa sımîtene.

Her kes sono leê mordem u naskerdoxunê xo. Na sukanê gırsude jü çêde gegane des, wişt mordem weşiyederê.

Na mesela geri sera 92' de Dersim de biya. Sarê jü niazciniya kokıme ra vêrda ra. Niazciniyê Xane bonê xo verê khêrtê mazgerdi de verva verozê Mamekiye ra beno. Xanê, binê bonê xode têyna weşıye dera. Bone Niazciniye Xane, jü çıme o. Hire çor bızı, dı hirê mandê xo estê. Niyazciniye Xane mal u gaunê xo soder kena tever bena dorme khêmerê sıpi de çıraynena, verva sondi ana çê. Xanê dewa deve seşt u ponc serre dera. Binê bonde wertê mal u gaunê xode kuna ra urzena ra.

Oncia rozê verva sondi niazciniye Xane, mal u gaê xo ardê verê bani, tij gıra gıra sona war. Xane mali dosena, sıt bena zerede kena buroso de gırs cerena ra tever. Niadana ke bımbarrek endi xatirê xo vazeno. Mal u gaunê xo çêvero peê ra kena zerre. Yena verê çeber de kırşı sero nisena ro, oroşına ra.

Gosdana ke naverê kemerê sıpira mordemê

veng dano!

" Niazciniiaiiii, malê ma çê neamo, towa malo xam wertê malê to de esto, çino?" Xane desinde zonena ke "devrinci" ê. Yani manê na qeşi, dewede yaki çê de esker, "özeltim" esto çino. Sarê dewe ke vake: " yaaa, Malo xam nawo amo wertê malê ma dero, bêrê bere". u waxt "devrimci" zonenê ki dewe de ya ki çêde esker esto. Hama sarê dewe ke vake: " Malo xam wertê malê made çino". U waht "devrimci" zonênê ke dewe de ya ki çêde esker çino, yenê dewe, pizê xo kenê mird.

A roze ki oncia " dewrimci ênê, veng danê. Xane ki vana : " Malo xam wertê malê mide çino". Nê m sate ra tepia niyazciniyê Xane niadana ke haut cenci vejay amay. Pêro eve çek u sesadire. Roze ki bia tari, elektrîkê Mamekiye (roştâ) sewle kêrtî danê. Tair u tur lingu ra onciyo. " Devrimciyê ke amê hirê çênêkê, çar lazekê. Niazciniyê Xane " devrimci" bena zerre. Çênêke u Lazek ra tever ra novete cênê. İyê bini zerre de nisenê ro. Xane cırê sîto teze, do, rono sipe, most u nano mişte ana. " Devrimci" nonê xo wenê. Na " devrimci" pêro zonê zazaki qesey kenê. Qetya sermaeni, ğeriveni çina cenci jê çê xo rehetiye derê. Nonê xo wenê, pizê xo kenê mird. Dı cenci sonê tever novete, nafa ki iyê ke novet de i yenê zerre, non wenê. Wertê xode, niyazciniye Xanê de qesey kenê hata sewe lete. Na werte de her sate de novetkari vurinê. Waxtê rakotene de pêro wertê mal u gau de eve kıncu ra, cek virare de kunê ra. Verva soderi Xane rew urzena ra, şepünê xo sanena pê doê xo sanena ra. " Devrimci" hewn derê. Dı teney ki sero bon ro yenê nat sonê dot. Niazciniye niadana ke serê khêmerê suri de hewr biê ra sur. Cerena ra novetkarê serê boni ra vana " ero şêrê olvozunê xo raurznê". Jü sono olvezunê xo urzneno ra, nat dota ri u destunê xo şünê. Ara xo kenê. Verva kherti tê dıma benê tek sıra, tédıma destê niyazciniye lew kenê, xatır vazenê bena ra rast, sonê. Niazciniyê dıma niadana hata ke çimra bi vindi. Bimbarek gılê koy ra oseno, xane kinarê deşra khelê xo birnena. Riyê xo çarne na ra bimbareki, bimbareki rê, Xizir u Duzgini re dua kena. Doê xo ke nana ro, Mal u gaunê xo kena tever hetê Geme ser cena sona.

Roza bine onci Xane, mal u gaunê xo kena tever u viyardê ra bena, Niadana ke cêro hetê

Mamekiya ra esker guret bırr ra. Esker yêno çê Xane keno saye, her çi keno tê werte ra. Xane kelepçe kenê benê! Xane benê Mamekiye, qereqol. Polis u esker niyazciniye rê zaf haqaret u heşireni kenê, vanê : " Tı non dana devrinciu".

Dewa ceri ra Silemani desinde xevere gureta, domanê xo sanê mal u gaune Xane ver, eve xo ki hirê roji wo Mamekiye dero. Çor roji ra tepiya niyazciniya Xane verdanê ra. Silema xane cêno beno çê xo. Xane rınd sanina ra, bese nêkena ke raê ra şêro. Xane dı roji çê Silemani de bena mêmman. Ura tepiya sona binê bonê xo, kar u gurê xo ser.

Werte ra dı heşt vêrênê ra. Xane verê çêver de kırşı sero ništa ro cığara xo simena, düê cığara hetê Mamekiye ser hênke puf kena to vana qerekol u polişi ra hefê xo cêna.

Boverê deri, puli ser ra jü veng dano, vano. " Niazciniiaiiii malê ma biyo vindi, towa hetê to ser amo, wertê malê to dero, niyo?"

Niyazciniye nata cuav dana vana: " mı bızê sîma nediye, malo xam ki wertê malê mı de çino". Yane cendermey u tim tıka çinê berê. Oncia i haut "devrimci" vejine yenê. Niyazciniye bena zerre, cırê sıt, most, do, nonê palka ana. Xonça werte de nana ro serê xonça kena pır.

" Devrimci " oncinê ra ser. Yê her jü çekê xo virare dera. Xane vana: cigerê mı, rehet ronise, je çê xo rehet kerê". Çêkunê xo oncnenê dês ro.

Loqmê , dı loqmê wenê nêwenê, Xane bena ve keleşnikov ro xo erzena peê çeveri gıl kena ra "devrimcu" ser vana: " Nero sîma yenê nonê xo wenê, doê xo simenê, taê ki tey benê. Binê na bonde jü eza, jü ki sîmaê. Ala mıra vacê kami gerê mı kerdo?" Devrimci ra jü urzeno ra pay, niyazciniye ra vano " Niyazcini to o (khêleze) keles bide mı, ez hêfê to cên, kam ke gerê to kerdo, merdena xo ve xo mor kerda. Nıka ma beme tever, some, to ke vengê kelesi hesna, bızone ke hêfê to cêriyo".

Niyazciniye Xane kelesi dana cenci, benê teveri sonê. Des deqa ra tepiya, niyazciniye godana ke "gırgırgır gırrrr" vengê ame.

Peê coy niyazciniyê xevere cêna, oxreke wertê na "devrimci" ra jü milis biyo.

Zaza'ê Dersim na "devrimcu" ra vanê " domanê ma.

Ko ra qe  
xeberê weşi niyamê-  
ne. Zeranige de  
handê ke esker zed-  
nay bi, teqiya-reqiya  
çeku ra gosê ma biy

bi kher. Teqiya çeku ra hewnê sewe  
nêkotênê çımanê ma. Eskeri şiya xora ter-  
sênê. Gımnênê şiya xo ser, hewn marê kenê  
heram. Endi biyu bêzar. Mı va, şêri dewa  
xalanê xo (Çexperiye) tenê gosanê xo reet  
keri. Aca de qereqol çınno, eskeri çınno.  
Zeranige de tiji ki ko ra anciye kutêne zerre,  
hata sodır nêşkiyene teber veciyim.

Şiyu Pulur, hata nejdiye sani Pulur  
de xeceliyu. San de şiyu Çexperiye. A san  
de xalcênıya mı qesi kerd, mı gosna ser.  
Sewe veciyu teber, dormê dewe de tenê fete-  
liyu. Helmê mı biya, çı vaxto sewe nêve-  
ciyêne teber, honikiya sewe xovir ra kerdı  
bi. Hewnê mı ama, şiyu kotu ra.

Sodır ra uştu ro, xalcênıyamı va,  
bıra camerdi têdê şı Pulur. Nejdiye  
Bukebırku de domani kotê cemsu eskeri  
ver, eskeri kerdê dırbetin. Camerdi tersay  
têdê diyay are şı Pulur. Nıka esker yeno ni  
cau, eke araba vinena tı ki so. Pêya meso,  
raê de to çarnene ra. Mı va, thaba nêbeno.  
Ara xo kerde, oltê xo girot şiyu masu pêgu-  
retene. Şiyu derê Axse derê Axse dewe ra  
nejdiyo, dere de tenê xeceliyu. Thaba masu  
nêamay, oltê xo da are şiyu Çemê Muzuri.  
Maben ra 5 deqqi nêverdi ra raê ra vengê  
arabu ama. Dıma helikopteri asay.  
Helikopteri şı Bukebırku ser hawa de fin-  
deti, aca ra sereniya Arzumake de bombêy,  
lavi eşti ko. Bomba kotide gınênê hard, aca  
ra adır veciyêne. Taê caan de birra dü dar-  
iyenê we. Vengê bombey u çeku ra koy  
saniyenê ro. Dover de dı golıgi verdiyay bi  
ro, Puluri serde veştênê. Lıganê golıgu ra  
çık dariyenê we. Heywani zaf tersay bi.

Mı oltê xo anca da are, cêra ra bınıya  
dewe yajüê de veciyu raê ser. 20 metro dot  
de Kesegan zerre raê de sas biyo findeto, mı  
de sêrkeno. Heywano zar germa peroji de  
yajüa Çexperiye de veciyu raê ser. Kesegan  
vengê çeku bı bombau ra sasbiyo, amo naca  
findeto, rüyê mı de serkenu. Eji sasbiyu,  
hêni findetu idê serkenu. İra dot ki ju layiki

## TEYNA

Faruk Eren

wenca owe dêne.  
Kesegan ke di, huyê  
xo girot 'be veştena  
ama. Vice mend ke  
Kesagan reso.  
Kesagan qe hurendiya

xora nêlewiye. Layık pey ra reşt cı hu  
dard we ke pırodo, Kesegan zey qersune  
verdiya ra derê Axse miyande bi vindi. Şiyu  
dewe cêni lêê mektebê dewe de diye are,  
helikopteri de sêrkenê. Hetê ra araba esker  
u timu yenê sonê. Arabu ser ra marê sero  
sanenê ra. Cêniy u domanu xo miyande  
qeşikerdene, huyênê. Mı va, horê raê ser de  
nêfinderê. Şim zerre dewe. Vati thaba nêbe-  
no pari niya bi, na dot bomba kerdı, veray  
ra şı. Huyay va, to meterse thaba nêbeno.  
Mı arkerd.

Domani a ca de diyaybe are, ju  
hevalê xo pittenê. Xo miyan de vatenê no  
koti de mend, ma herey mendim. (1ê 15  
serre de 5-6 domani bi) Mı va xêro sıma  
sonê koti? Vati, sonim dover de futbol kay-  
kenim. Mı va, nêlaw haye i cau bomba kenê,  
sıma çıton sonê a ca. Va, i kou bomba kenê  
deşte rê bomba nêercenê. Mı tersnay va,  
bomba erzenê sıma ser vanê, 'ma gëlet  
eşte'. Domani miradiyay va, domani qonaği  
nıka yenê. Ma ke meşerim vanê, tersay nêa-  
may. Mı va, i nıka helikopterê eskeru  
vinenê cerene ra sonê. Ebe zora mı domani  
texelnay. Amu zerrê dewe. Ju qamyone  
Siverege ra sımer ardi bi, şiyu lêe şofêri.  
Va, bê ma şim. Nıka esker yeno ma nacade  
xamim, ma cênê benê. Şofêri va, araba  
satiya ez neşkin rındkêri. Anca şiyu raê  
ser. Ju taxsiye hetê Arzumake ra amê.  
Veştu niştu taxsiye. Mı va, sıma çıton ver-  
day ra. Va, ma çı vaxto acadim.

Eke mara vati de şêrê, hetê ra heli-  
kopteri bombi eştenê birre Arzumake.  
Reştım Pulur tersê mı vêrd ra, helmê mı bi  
hıra. Şiyu lokante pizzê xo mırdkeri, ju  
kurye niştıbi ro nan werdene. Hetê ra ki  
reqi sımıtene. Şiyu lêe, mı va, xêra germê  
perrozi de no çı reqiyo. Va, vengde mı ezu  
şêri ko. Mı cıre hirê(3) dubley da sımıtene.  
Layık rınd bi nerm ustra şı. Eji dıma uştu  
ra, mı sêrkerd howo niştıto minibüse. Şiyu  
lêe mıva, kamci het ser sona. Va, hetê



Arzumake. Mı va, i cay rınd niye meso. Gos nêna mı ser ši.

Ez ke usari amu Pulur, keşi mıra xêr ama nêvat. Têdê vatenê çaye nêamay. Mı va, sıma çaye handê tersênê, se biyo. Hona mı zana ke, na qeyda qeyda rinde niya. Pastaxane hevala maa mı gurenena. Ez cırê xalci vonu. Şiyu lêê xatirê xalka xo perskeri. Verê dukani de biye. Se ke ez diyow cêrê ra ju mormeko xam avor de şiyene, vengda i mormeki da, çarna ra. Mormeki ra va, to ke no naskerd. Mormek 70 serre bi. Ser de saxpa, dest de bastone estebiyê. Tırk bi. Va, nişkiya veci. Xalka mı va, ma saate raver qale kami kerd? Mormeki va, nêno mı viri. Va, no lacê rametiyo. Namê piyê mı vat. Merik hurendiya xode ama ši, zaf bi sa. Xatirê mı pers kerd, bıraye mı pers kerd. Serre mı pers kerd. Va, ez ke ita de biyu to hona çinne biya.

10 serre ra zêde Pulur de memuriye

kerda. Î rocan ra tenê qeşikerd. Ust ra va, ez tenê bîfeteliyi. Xalka mı va, no merik naca de memur bi têdê made hevaliye kerdêne. Tırku de hevaliye nêkerdêne. Zaf isanê hewli bi. Xanım xo merda. Î roci vira neşiyê, eno ita. Biriya i rozu keno. Merdena xanım xo cire zaf gıran ama. Hevalê i rozu têdê perskerdi. Nıka ši soqaqu, banu de sêrkeno. Hele vurriye ya nêvuriye. Xanım xatune qeşikerd qeşikerd tenê berbe. Î rozi ardi xo viri. Mêrdê xo, maa mı, piyê mıra qeşikerd, berbê.

Uştu ra şiyu qewa, qewa de nêşikiyu ronisi. Raste ju hevali biyu. Na het a hetê Puluri de tenê feteliyayim. Raşte i meriku biyu. Merik ma ver de na het a hetê xode sêrkerdena şiyene. Mayi kotim dıme şim, hemu ... Puluri de sêrkerd. Daran de, yenıyan de, çemu de, banu de. Mayi i dıma sêrked. Teyna mendene çıqa çetin biya. Heqo keşi teyna meverde.

## Banaz de sar mara

Banaz de Sar Mara Pir Sultan vano  
Sar ma honde senik mordem saynêkero  
Pasa mordemê ho çip temey kero  
Nêro son u sodır çelçukê ma nêpero

Uşên Qaji ostoni niso bıramo bêro  
Zulmê zalımı gıranı qe nêoncino  
Ma vera sılam ro çêl u çukê ma kerê  
Sola nêrê verva sarê teveri nêbervê

Çıme rindeka mı biskunê ho rınd tado  
Luska huya sure sero lemın roverdo  
Ali Bava Haqi ra minete bıkerı  
Ma verê daraxaciye de nêverdo

Ali Bava qesê hode vındo lemınê  
Emrê Haqio, begi ke qemisê mı benê  
Domonê minê hurdi ke xevere cênê  
Verva sarı seweta mı şia girê nêdê

Pir Sultan Avdal  
Raçarnae: Zilfi

(Ni Lawiki ma kitavê Zilfi "Lawikê Pir Sultani" ra gureti.)

## Mewane bilbil mewane

Mewane bilbil mewane  
Derdê to ver ezo indî vêsune  
Fitilê m' qediyo ronê m' nêmendo  
Derdê to ver ezo indî vêsune

Derya de ze laşêri biune vıla  
Ze gula bêwaxte biune ve ra  
Ze wela bêadire biune ve şia  
Derdê to ver ezo indî vêsune

Xevera mı cênê eve êlçiu  
Dirvetia m' melem ke eve şehidu  
Çewres serre kora biyo ve geyigu  
Derdê to ver ezo indî vêsune

Pir Sultan Avdalo ezo nalenune  
Werdene u sımıtene ra ez biriune  
Miletê hora has kerd coka darde biune  
Derdê to ver ezo indî vêsune

# SANIKA QOÇI

Usxanê Cemali

Dewe de mordemê beno, jü lazê xo, jü cini-ka xo jü ki gaê xo wo de bor beno. Na mordem zaf pist,sist beno. Lazê mordemeki, mordemek ra daha pist, bargira beno.

Sarê dewe kar-gurê u suxrê xo keno. Na mordemek 've lazê xora qetya karê de xo nêkene. Waxtê hega wu ramitene, cite kerdene yena. Dewuci pêro cita xo kene. Na mordemek ve lace xora cite nêkenê. Dewuzi yenê hegawunê mordemeki ramenê. Zimistan gıra vêreno ra usar ki rama Hızır rınd varena. Verva ammoni hekin hên ke beno ra derg lesa ison ra vereno ra. Hekin ke benê ra zerk, genım ke reseno ra ver, dewuzi hekinê xo çinenê, oncenê cün çarnenê tixe cia simer cia, cünê xo danê we. Hekin u genımê na mordemeki hona hegade beno.

Dewuci yenê têare vanê " bêrê pêro pia şime yergatiye, hekin u genımê na mordemi biçinime, guna wo, hondê hekin binê lingu de sono, genım ki nimeto xıravo, hora ma ramıt, çinitene ki onciya mare mende". Dewuzi yenê mordem ra vanê! Piya sonê hegawunê Mordemi ( ê her dewuji horê dihire hegaê ho beno). Yexrat ceno hegawu ra je melei roze u nê m de çinitena hekini qedênenê. Gırzu oncenê kenê cün, cirê cün çarnenê, vay danê, tixe ca, simer ca kenê top, Mordemek ve lace xo Qoçi ra cünde benê. Mordemek cereno ra lazê xo Qoçi vano " ero so çê maa xora vace yexxati biyê vêsa, non hazır kero, yemê non weme".

Qoç vazeno sono çê, maa xora vano "daê piê mı vake, gaê bori sare bıbrno, sojqarmeşi kero, yexxat yeno non weno."

Cinike sona gaê bori ana sarebırnenê, çerme kenê, gost kenê hurdi, koli kenê lozine, lozine de gimena. Soji kenê adir sero gostê gai kenê soji, finê hure beno ra sur. Na kar xeylê waxt cêno. Mordemek niadano ke lozına xora duma jê dumanê papure vejino, mereq keno, yeno çê. Vano : " Xatun, to yexxata rê non kerdo hazır?" Cuanıke vana: " Ma ga sarebırna kerd sojqarmeşi, hazır,

yexxati ra vazê bero non borê." Mordemek sas beno, vano " sene ga wo, sene sojqarmeşiya?" Cuanıke vana: " hal-mecal nia, nia..." Mordemek verê lozine de beno, Qoç ki çêver de pay ra vıneto, desto jü esto kaleka xo, desto bin ki oznoro kasa çêveri gosdano. Mordemek pingilê adir ceno kuno ve Qoç ra, cı nêgineno. Qoç pingile ceno beno tever, sono cün. Yexxatu ra vano: " Piê mı va ke tixe ve sımira ra têwertê kerê, eve na pingile adir cikerê bivêsnê, rew bêrê nu hazıro nanê xo borê." Yexxat tixe ve simer ra kenê têwertê adir kenê vêr, vêsnênê. Aê de mordemek çêver ra beno tever ke çı bivino! Cün de kile vejıya ro asme. Vozdano sono cün ke hekin pêro vêso. Qoçi ra mılıqı keno, Qoç remeno sono.

Qoç sono rastê osterê beno. Niseno ro osteri rameno sono raste bostanê yeno. Oster ra yeno war, sopra jü tersonek (mordemekê verê bostani) vırazeno nano ro oster, oster verva bostan kenora rast. Oster sono kuno bostan. Qoç ki oster dıma oncinono sono. Waire bostan dota osteri saneno xir u berxu ver tersoneke sere osteri tiro keno war. Qoç vozeno yeno leê wairê bostanı perneno ra ser vano: " To piê mı kıst!" Wairê bostani vano: " mı xatırê haq u Hızır sane, mı çızona ke piê to wo! Qarsê mı mebe, na bostan ra xorê çı wazena bıce so."

Qoç bostanê mordemeki ra qawun-qarpuja, xiar, lolik(fırın), isot, lovig u kundıra cêno, oster bar keno, cêno sono. Bar beno suke de roseno, peru keno cevê xo sono.

Rastê dewê yeno. A dewe de ki moro de gırs koto lulê heni. Sarê dewe ra kam ke seveta awe sono heni, dano pede kısıeno. Qoç xevere ceno. Dewuzu ra vano : " Ez na mori kısen!" Sımşer ceno sono serê heni de vındeno. Mor çıtur ke lulê heni ra sarê xo vezeno, Qoç sımşer dano vile ro, vile çel keno. Sarê dewe zaf beno sa. Pasaê suke Qoçi ano leê xo, haleta êy çêna xo dano cı, çewres roj u çewres sewe veyve keno. Zern u şemu

dano Qoçi. Qoç çimiyê xo bar keno, çêna pasay ki cêno beno ra rast sono.

Qoç sono peê haut kowu de qonağê virazeno, tede linge erzeno linge ser, çefê xo de niadano. Xeylê waxt werte ra vêreno ra. Haut bezirgani nejdîyê qonaği ra vêrenê ra, qonaxi vinenê vanê: " Na qonaği de meyman vime." sonê qonağ, çê qoçi. Qoç çêver de verva cı yêno, bezirganu beno zerre. Qaturu ki beno axure, bar nano ro, girê dano, simer keno verê qaturu. Ciniya qoçi bezirganurê werd ana, werdê xo wenê. Hata sewelete xecelinê waxtê rakotene yêno. Qoç oda meymanu de haut cılu têververde keno ra, vengda bezirganu dano, beno oda meymanu cıra vano: " Biraenê, cılê mı neweê, nêvo sîma cılunê mide riye ya ki ci bıkerê". Bezirgani vanê: " Ma towa domano soe me, ça cılunê to bixerepni-me!. Bezirgan kunê cılu, kunê ra. Sewe lete de Qoç urzeno ra keska pozeno. Keno serdın beno oda meymanu. Ê her bezirgani dosegi sero jü kundezê keska keno ro. cereno ra sono kuno ra. Verva soderi bezirganura jü beno haig. Nia dano ke riye verda xo u cıle. Lewê xode kuno bezirganê bin ra vano: " Bira urze mı riye verda xo!" Uwo bin vano: " Wuyyy, mı ki riye verda xo!". Pero urzenê ra, kincunê xo cene, dızdiya qaturu, qav-qacax caverdanê, remenê sonê. Teneke çê ra benê duri, Qoç dime ra zirçeno, Vano: " Weye, ero sîma cılunê mide riye kerda? Sîma meşere ke ez sîma bıkişine!" Qoç qaturu ve qav-qacaxa beno suke de roseno.

Serura tepia qonağ de hedıra Qoç nina, savrê xo beno teng. Qoç çê, çêna pasay caverdano terknenono sono. Zaf sono, senik ke sono, rastê dewê yeno.

Dewuzu ra vano ez zaf feqrne, seviyo tenê non midê. Dewuji non, cıl, ca danê Qoçi. Qoç çefê xode ro. Dewuji nia danê ke hete ra ki çimiyê Dewuzu tireno. Roce nia, dı roji nia, Dewuji endi sawr nêkenê. Dorme ro bonê Qoç cenê. Qoç çêver kilit keno, pençeru keno tomer. Dewuji sonê lozine ro ciê xo kenê, çê Qoçi beno pirê ci. Qoç na ci ceno keno husk. Nano ro qature beno rast sono. Qoç sono rastê dalıke u heniyê yeno. Qefeliya wo awa xo simeno binê jü viale de oroşino ra. Qature ki hora dūr giredano ke boê cı meêro. Qoç şia viale de sono hewn ra. Xeylê tepia bezirganê dota yeno, hetê Hindistani ra amo barê xo ipege Hind'i wo. Yeno leê Qoçi, qature leê

xode giredano. Qoçira vano: " Bira, mave xêr!" Qoç vano " xêr ama." Bezirgan vano: "Bira to ça qatira xo xora hondê duri gire da? " Qoç vano: "barê mı qumaso, kuraso de hewlo boa xo vind mebo coka". Hurdemena dalıke de bine vialede sone hewn ra. Bezirgan gıra urzeno ra barê xo u barê qoçi vurneno barê Qoçi cêno sono. Qoç binê çimūra niadano. Bezirgan ke çım ra beno vind, Qoç ipege Hind'i beno roseno.

Onciya kuno ra rawu. Kowu seerde sono rastê koê yeno. U koo de ki hirê dêvi benê. Qoç sono çê dêvu. Nonê dêvu weno, awa dêvu simeno. sono peê ondali de xo dano we. Sonde dêvi yenê çê ke çı bıvive, nê awe esta, ne ki non. Dêvi zuminra vanê : " Çêvêsaênê, ma hondê kou ra cêreme, xeraz cême, ison weme, nu mordemek çıxa çêro ke kuno zerre nonê ma weno!"

Dêvi Qoçi ra tersenê. Qoç ke fam keno, peê ondali ra vejino. Roza binê soder dêvi, Qoç ra vanê: " Bira, ma tek u tek eve dore some dere ra eve meske awe ame, ewro sıra tode ra, su dere ra awe biya".

Qoç meske ceno sono dere awe. Meske keno pirê awe, bese nêkeno hewa fiyo. Oncia awa meske keno thol, uskore awe keno meske, meske puf keno, cêno ano verê bonê dêvu. Meske nano ro vano : " Oxxxx çıxa qefeline". Qoç meske keno xo serde uskirê awe simeno. Hewa keno thol. Dêvi tersu ver mij verdanê xo. Zuminra vanê: " Çêvêsaêne, ma sekeme bıkeme ma na mordemi ra bıxeleşime, ma meske awe heşte de simeme, ni jü helm de awa meske qedênê!" Wertê hode vanê: "Sonde cılê Qoçi tevera keme ra, sewe lete de cıl saneme phizu ver, Qoçi kîseme. Zewna ma destê neyi ra nêxeleşime".

Cılê Qoçi tevera kenê ra, Qoç sono kuno ra. Sewe lete ra awe Qoç cıl ra vejino, hurenda xode loğe keno cıl. Sono zewna cade kuno ra. Hire dêvi sonê tever cıl sanenê phizu ver henke cıl hencnenê. Soder sonê tever ke Qoç hawo cilde rakote wo. Dêvi vanê : " Bira to emşo rehet kota ra?" Qoç vano : "Biraênê, cılunê sîma de zaf aspîji, keki, riski, estê. Êsmo ez werdıne." Dêvi zumin ra vanê : "Çêvêsaêne, ma cıl honde phiz kerd, oncia ki besenêkerd ke bıkişime". Dêvi, her çiê xo caverdanê, remenê. Qoç mal u milkê dêvu ceno sono reseno mîrodê xo.

# DERSİM 38'DEN BİR KESİT

Candaş Hoca

## DERSİM DAĞLARI DA ŞAHİDİMİZDİR

Yaşananlara ve size anlatacaklarıma, Dersim Dağları (Koê Dêsimi) ve Munzur Baba (Muzır Bava) şahittir.

Yaz ve güz boyunca askerler sürekli bu dağlarda adam avladılar. Abdal Musa'nın (Evdil Mursa) askerleri kadar çoktular. Köylerimizde bize rahat vermediler ve ordularıyla saldırıya geçtiler. Onlar saldırınca, biz sarp ve ulaşımı zor ormanlık tepelere çekiliyorduk. Az da olsa, bizim de silahlı adamlarımız vardı. Bazen çatışmalar oluyordu. Karşımızdakiler de can taşıyor, korkuyorlardı. Çok sarp ve ormanlık bölgelere gelemiyorlardı. Askerler bazen, özellikle kışın dayanılmaz şartlarında dağlık bölgeleri terk edip, şehirlerdeki kışlarına çekiliyorlardı.

Biz dağlardaki, değişik otlar, meyveler vs. gibi yabancı bitkilerden, yiyeceklerden faydalanıyorduk. Sürgün edilmeyen ova köylerinden, güvendiğimiz ailelerden bazı geceler gidip yiyecek temin ediyorduk, ama yetmiyordu. Yine çok zaman aç kalıyorduk.

Generaller tarafından ilk gündenberi sürekli teslim olun diye bildiriler atılıyor, çağrılar yapılıyor. Biz teslim olmayı düşünmüyorduk. Çünkü "yasak mıntıka" olarak ilân edilen bölgelerden ilk teslim olanların hepsini, hiç çoluk çocuk demeden, topluca kurşuna dizildiklerini biliyorduk. Toplu kurşuna dizilen köylerin isimleri bize kadar ulaşıyordu.

Ayrıca biz, Osmanlı Ordusu bile bu dağlarda tutunamadı, dağlarımızı yüzyıllarca kimse işgal edemedi, bu askerler de diğerleri gibi geçip gider, diye düşünüyorduk. Ulaşılmaz dağlarımıza güveniyorduk.

Güze doğru samimi ve dürüst dostlar tarafından bize artık teslim olanlar kurşuna dizilmiyor, sadece sürgün ediliyorlar, diye haber gönderiliyordu. Ama biz güvenemiyorduk.

Daha önce, askeri hareket başladığında, iki guruba ayrıldığımızı söylemiştim. Kopo'nun (Qopo) gurubu bizden ayrılınca, ilk gün Ali Boğazı'nın büyük mağarasına gitmiş.

Bu mağaranın girişi daracık bir delikti, ama içine iki köy sığardı.

Birgün ormanda Kopo'nun gurubundan ayrılmış ve yalnız kalmış bir tanış adama rasladık. Bu

adam Ali Boğazı mağarasında saklanan yaşlıların, kadınların, çocukların başlarına gelenleri bize anlattı. Kendisi de bir gün önce bu mağaradaymış. Silahlı grublar bir gün önceki çatışmada bu mağarayı koruyabilmişler. Derin vadide bulunan mağaranın bir yanını, Kopo ve arkadaşları, diğer yanını da, Akirege köyünden bizim aşiretten Hesen ve Uşên adında iki kardeş tutmuş.

Kayaların arkasına saklanarak, üst tepeleri ve mağarayı koruma altına almışlar. Sonra asker saldırıya geçmiş. Ama bizimkiler çok iyi yerlerde mevzilenmiş, silahlarla karşılıklı birbirlerini korumuşlar.

Üç saat çatışma olmuş. Akşama yakın askerin komutanı vurulmuş. Aslında komutanın rütbeleri, yıldızları parladığı için, hedef seçilerek ateş edilmiş. Bu komutanı Akirege köyünden Hesen vurmuş. Morali bozulan asker o bölgeyi terk edip gitmiş.

Kopo'nun lider olarak gösterdiği cesaret ve yiğitliği sizlere ilk gün anlatmıştım.

Kopo cesur insanları iyi tanımış, bu iki kardeşe çok güvenirmiş. Grupta her insana yetecek kadar silah yokmuş. Kopo, çatışma başlamadan önce, silahların en iyilerinden iki tanesini kendi eliyle bu iki kardeşe vermiş.

Aslında büyük kardeş Hesen Seyit Rıza'nın (Sey Rıza) yanında Ruslara karşı da savaşmış. Silahı seven biriymiş. Küçük kardeş Uşên ise Alevi kültürüne göre yetiştirilmiş bir alevi hocası ve insancıl biriymiş. Ölmek ve kadınları, çocukları kurtarmak için o gün silah kullanmış.

Bu çatışma ile ilgili yıllar sonra yapılan bir ihbar size aktarmak istiyorum.

Gerçek gizlenemez, eninde sonunda açığa çıkar, derler.

Bu olayı onbeş yıl sonra bir ihbar sonucu öğrenen Çemişgezek'in sert ve genç bir savcısı Hesen'i ifadeye çağırmış.

Savcı Hesen'e Ali Boğazı'ndaki çatışmada bir komutanı öldürdüğünü, bundan dolayı tutuklanacağını, söylemiş.

Hesen savcıya: "Begim benden ne soruyorsun. Aramızda savaş oldu. Siz bizden, biz sizden çok adam öldürdük. Ama KIRKLAR şahidimizdir. Biz kadınlara, çocuklara kurşun atmadık. Askerler binlerce kadını ve çocuğu kurşuna dizdi. Birçok köy batıya

sürüldü. On yıl sonra af çıktı. Biz yine köyümüze döndük. Aramızda sulh oldu, sen bana hangi hesabı soruyorsun," demiş. "Sen Bozan köyünü bilirsin, köydeki vahşeti sana mutlaka anlatmışlardır. Bunun gibi yüzlerce köyde kurşuna dizilen binlerce çocuğun ve kadının hesabını kim verecek," diye sormuş. Savcı bu yaşlı adamı haklı görmüş ve tutuklamamış, serbest bırakmış.

Biz yine grubun genel durmuna geçelim.

Kopo'nun grubu o gece bir durum değerlendirmesi yapmış. Askerden yeni gelen, bundan dolayı askeri bilgisi fazla olan Uşên: "Burayı savunamayız. Zaten mağaranın arkası çok ince. Biz ön tarafı, silahla savunsak bile, göremediğimiz arka tarafını dinamitle patlatırlar," demiş.

"Burayı terkedip, küçük guruplara ayrılıp, ormanların içine çekilelim. Toplu gezmemiz hepimizin için de daha tehlikelidir, görürlerse hep birlikte öldürülürüz," demiş. Uzun tartışmalardan sonra topluca burayı terk etme kararı almışlar.

Ama yaşlılar, çocuklu kadınlar, "biz kaçacak durumda değiliz, dağlarda kaçak gezecek gücümüz, takadımız yok," demişler. Belki askerler bir daha gelmez diye mağarayı terk etmemişler.

## BOZAN KÖYÜNDEKİ ÇIĞLIKLAR

Uzakta orman içinde bulunan, bu mağarada ve sonra Bozan köyünde silahsız sivil halkın başına gelenleri acıklı bir film gibi seyretmiş olan bu adam, olaydan iki gün sonra bize rastadı. Gözleriyle gördüğü bu olayı bizim dağdaki guruba aynen şöyle anlattı:

"Askerler ikinci gün gelip tekrar mağarayı sardılar. Askeri taktiklerle silahlı kimsenin kalmadığını da anladılar. Mağarayı arkadan dinamitle patlattılar. Arkadan mağaranın içine ateş atıldılar, kuru odunları yakıp içine atarak, duman verdiler. Duman zehirinden dolayı mağaradaki sivil halk, yaşlılar, çocuklar hepsi petekteki tütsü verilmiş anlar gibi can havliyle dışarı kaçtılar.

"Askerler bu sivil halkı, yani ihtiyar ve çocukları topluca Bozan köyüne, büyük bir düz tarlanın içine götürdüler. İki yüze yakın insanı burada kurşuna dizdiler.

"Bu sahneyi ancak taş yürekli insanlar seyredebilir. Dayanabildiğime göre, ben de taş yürekliyim, belki de acıma duygularımı yitirdim.

"Kurşunlama başladığı an, bu zavallı insanların acı çığlıkları bir top gibi gidip Kırklar Dağı'nın kayalıklarına çarpıp geri geliyordu.

"Dağlarımızda yankılanan halkımızın bu acı çığlıkları, beynimi patlatıyor, ciğerimi dağlıyordu... Benim beynim bu çığlıkları unutamaz. Tüm bu dağlardaki evliyalarımız, KIRKLAR VE SULTAN

BABA (Çewres Asperê Qelxeri u Sultan Bava) bu çığlıkları duydular. Bu zavallı insanların inilti ve çığlıklarının çarpıp yankılandığı Yılan Dağı'nın (Koê Mori) dilsiz sarp kayaları da buna şahitler," deyip gözyaşlarıyla sözlerini bitirdi.

Ben hep kendi kendime düşünürüm. Yıllardır inandığımız, güvencimiz evliyalarımız niçin hal-kıımızın, bu zavallı çocuklarımızın, kundaktaki masum bebeklerin imdadına yetişemediler?

Niçin bir keramet gösterip, bebelere kurşun sıkanları taş gibi dondurmadılar?

Niçin bu barbarlığı, bu haksızlığı, bu zulmu durduramadılar?

Ya bizim hatalarımızdan dolayı evliyalar da bu halka düşman olmuştu, ya da evliyaların kerametleri üzerine dinlediklerimiz, duyduklarımız yanlıştı...

Zaten bu mağarayı önceden terkedendenlerin çoğuyla sonradan zaman zaman buluştuk. Olayları ayrıntılarına kadar konuştuk. Onlardan birçoğu da mağarada kalan güçsüz yaşlı ve çocukların başlarına gelen bu acı sonu ormanda saklandıkları yerden üzüntüyle, çaresizlik içinde seyretmişler.

Aradan geçen yıllardan sonra, yaşanan acı olayları kıyasladığımda, bu toplu kurşuna dizilme olaylarının silahlı çatışmada ölenlerden daha feci olduğunu düşünüyorum. Çünkü buradakilerin çoğu takatı kalmamış yaşlılar ve masum çocuklardı, bebeklerdi... Hiç birinin elinde silah yoktu.

Binlerce çocuk dağlarımızda, kırlarda kelebeklerle, kuzularla oynayacak yaşayken kurşuna dizildiler.

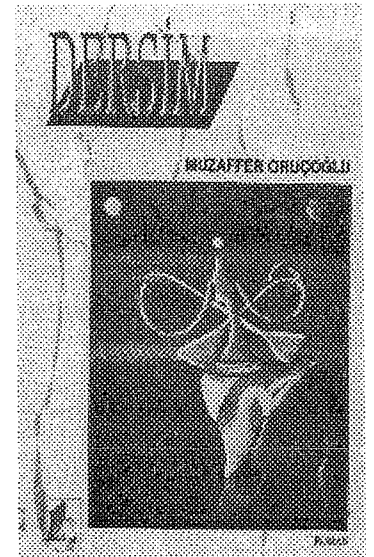
Aslında düşman ordusunun işgali halinde bile, savaş sırasında silahsız sivillerin, yaşlıların, kadınların ve çocukların kurşuna dizilmesi bir insanlık suçudur.

Umarımki çağdaş insanlık bir daha bu tür katliamlara, acılara müsaade etmez.

Umarımki çağdaş insanlık bilinen bütün bu katliam yerlerine birer hatıra anıtları diker.

## YAKILAN İNSANLARDAN KALAN KEMİKLER

Biz dağda kaçak gezerken, kaçmayan bazı köyler daha çok zarar görmüş. Biz can derdinde kaçak gezerken, Khêwıc'ler bizim köye yaylaya gelmiş, meşelerden kendilerine holik (gögelik)



yapmışlar. Güzün sağuğu başlayınca, bırakıp gitmişler. Biz artık tapulu malımızı düşünecek halde değildik. Bizim aşiretin köylerinin çoğu bomboş kalmıştı.

Bir gün belki yiyecek buluruz diye, Bılgeç köyüne indik. Köyün düz bir yerinde yaz sıcağında kurumuş olan bu holiklerin odunları alana yığılmış ve yakılmış. Yangın yeri insan iskeletleriyle dolu. Ama insan olduğu belli olan hiçbir iskelet düz durmuyordu. Her iskelet büzülmüş, kafa kemikleri bacak kemiklerinin arasına gelmişti. Yanımızdaki büyükler herhalde insan yanınca büzülüyor, dediler.

Bu feci manzaraya çok üzüldük. Halâ her yangın olayı duyduğumda, bu büzülmüş gibi duran iskeletleri hatırlarım. Belkide ateşin verdiği acıyla böyle büzülmüşlerdir, diye düşünürüm. O günden beri her yangın çıktığında yanan insanların geri kalan kemiklerinin o dağda gördüğüm iskeletler gibi büzüleceğini hayal ederim. O insan kemiklerinin niçin yanıp kül olmadığının, niçin büzülmüş insanlar gibi kaldıklarının sebebinin halâ beynimde çözümü değilim.

Sonradan öğrendikki askerler Laçınan köyünden toplayıp, ellerini bağlayarak buraya getirdiği 25'e yakın insanı elleri bağlı olarak bu odunların üzerine yatırp, gaz döküp yakmışlar. Laçın aşiretinden birçok insan bu olayı biliyor. Askerlerin önünde milis olarak gezenler benim gözlerimle gördüğüm bu iskeletlerin canlı canlı yakılışlarını gözleriyle gördüklerini sürgünden sonra bana da anlattılar. Bunlar Laçınan köyünün erkekleriymiş.

### BİR ANNENİN ÇIKMAZI

İnsanların çektiği acıları anlamamız için size diğer grubumuzda olan bir olayı anlatayım.

Kopo'nun gurubunda bulunan genç bir kadının küçücük bebeği sürekli ağlıyor. Çocuğun

sesinden dolayı yeri tespit edilen bu insanların hepsi öldürülebilir. Bu insanların hayatını düşünen anne, bebeğine yalvarıyor: "Ağlama yavrum, bağırma yavrum, bak üzerlerimizdeki tepeler askerle çevrili. Duyarlarsa sesini, yok ederler bütün yiğitleri-

mizi." Ama bebek bu hiç sözden anlar mı? Etrafındaki kadınlar korku ve panik içindeler. Bebeğin annesine bağırıyorlar. "Bir bebek yüzünden hepimiz öleceğiz, kurşuna dizileceğiz. KIRKLAR aşkına sustur şu bebeği." Anne çıkmaz içinde. Ya bu bebek susacak, ya da tüm gurup, yüzlerce insan ölecek!

"YA KIRKLAR bağışla beni, ya MERDAN ALİ affet günahlarımı," diyor, kaldırıp bebeğini Munzur Suyu'na atıyor. Ama annenin ciğeri parçalanıyor, içinden kanlar akıyor. Bu sahne unutulmuyor. Anne ölene kadar bu derdi içinde taşıyor. Şartlar ve acılar o kadar ağır, o kadar dayanılmazdır ki, bir anneyi kendi küçücük yavrusunu suya atarak öldürecek duruma itmiştir.

Bu kadar ağır şartlara rağmen bu olayı sonradan duyan Kopo : "Bundan sonra çocuğunu bırakan veya suya atan kadını kurşunlarım," demiştir. Burada esas suçlu olanlar bu savaşa karar veren ve yürütenlerdir. Bu anne günahsız, yavrusu da masumdur. Bu masum yavrular için söylenmiş Zazaca dertli halk türkülleri vardır.

Çağımızda televizyonların başında savaşı oyuncak gibi seyredenler, savaşın ortasında kalan sivillerin, annelerin, çocukların ne acılar çektiklerini anlayamazlar. Ben savaşın içinde yaşayan biri olarak biliyorum, savaşın mantığı olmaz. Acımasız ve mantıksız savaşın ağır şartları anneyi öz bebeğini boğdurtacak duruma itebilir.

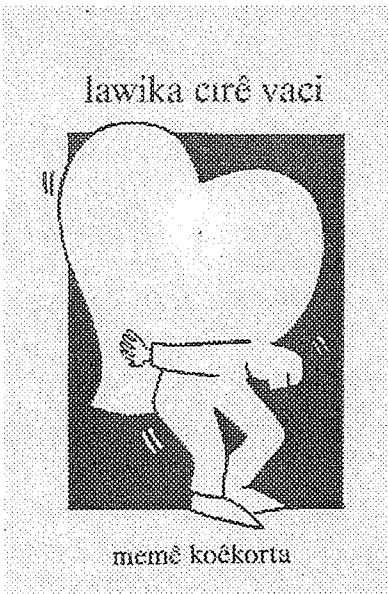
### ÜÇ YİĞİT KARDEŞ

Lolan Taneri'nde (Tanerê Lolu) askerler bütün köyü büyük ve küçüklerle birlikte toplayıp yanyana duran iki evin içine dolduruyorlar.

Kuresu aşiretinden Budala'nın adları Sey Uşên, Sey Momid ve Ali Ekber olan üç yiğit oğlu da bunların içindeymiş. Evlerin kapılarının karşısına makineli tüfek kurulmuş, tüfeği kullanan asker de başında bekliyor.

Evlerin etrafına gaz döküyorlar, açık olan kapıdan askerler tarafından serpilen gazı gören Ali Ekber, "bizi de diğer köylüler gibi yakacaklar," diyor. Kendi dilleriyle fısıldayarak, etrefındakilere anlatıyorlar. Onlar yakılacaklarına inanmıyorlar. Zaten kurtuluş ta yok. Ama bu üç kardeş sessizce anlaşıp kaçmaya karar veriyorlar. "Nasıl olsa öleceğiz. Başaramasak bile böyle ölümü beklemektense, kaçarken yiğitçe ölürüz," diye düşünüyorlar. "Orman çok yakın, belki vurulmadan ulaşabiliriz ve kurtulabiliriz," diyorlar.

Genç ve bekâr olan Ali Ekber: "YA HIZIR!" diye gürüyor, yaydan çıkmış bir ok gibi fırlayıp, makineli tüfeği tutan askerin göğsüne bir yumruk vuruyor. Asker makineliyle beraber devriliyor. Diğer



erler silahlarına davranana kadar üç kardeş birden ormana doğru kaçıyor. Makinalı tüfeği etkisiz hale getiren Ali Ekber, arkada kaldığı için kaçarken vuruluyor. Diğer iki kardeş kaçıp, ormana dalıyorlar ve kurtuluyorlar. İster mucize, isterse HIZIR kurtardı deyin, ama bu olay olağan üstüdür...

Kaçıp kurtulan bu iki kardeşten başka, Lolan Taneri köyünün 150'ye yakın tüm sakinleri kurşunlanmış ve 25 kişi de anlattığım yerde yakılmıştı.

Duyduğuma göre, insanların topluca yakıldığı evde, bir gençte evin bacasının orta yerine tutunarak saklanmış ve kurtulmuş. Ama ben bu insanı görmediğim için, bu söylentiye inanamıyorum. Bu üç cesur kardeşten sağ kalan ikisi başlarından geçen olayı, yüzlerce Dersimli gibi, bana da anlattılar. Bu iki kardeşin çocukları halâ hayattalar.

Dersim'in birçok köyü, suçsuz oldukları için, ilk başlarda, askerlerden kendilerine zarar gelmeyeceğine inandılar ve kaçmadılar. Ama bu kaçmayan köylerden birçoğu çoluk çocukla beraber topluca kurşuna dizildiler. Yani kaçan köylerden daha az adam öldü. Çünkü hareketin başlarında yakalanan insanlar veya teslim olan birçok köy topluca öldürüldü, geç kalanlara, dağda kaçak gezip teslim olmıyanlara ise sonradan af çıktı...

Silahsız insanları, yaşlıları, çocukları kurşuna dizilme emrini veren Ankara'daki hükümet midir? Elâzizdeki (Xarpêt) olağanüstü hal komutanı Abdullah Paşa mıdır? Cephedeki komutan mıdır? Bunu ben halâ bilmiyorum. Kesin olan, askeri harekete Ankara'daki tüm mebuslar ortak karar vermişler. Bu yanlış karar uzun dönem uygulanmış ve halkımıza, yani Dersimlilere, Hitlerin Yahudilere çektiği kadar acılar çektirilmiştir. Yaşanmış bir tarih çok kötü ve acı da olsa, öğrenilmesi ve ders çıkarılması gerekir.

Benim dağda kaçak gezdiğimi duyanlar, bir çocuk olarak, hep niye devletten kaçtığımı sorarlar. Demokrasi ve insan haklarının olduğu normal şartlarda, insanların, özellikle çocukların, dağa kaçması lazım. Ama o dönemde bir baba veya bir kardeşin işlediği suç yüzünden tüm akrabalar, hatta tüm köy kurşuna diziliyordu. Dersim'de insan haklarına

dair bir kısıntı bile yoktu. Savaş ve zorbalık ortamında hukuktan, adedetten eser kalmamıştı.

1938'de benim yaşta olan ve dağa kaçmıyan binlerce çocuk kurşuna dizildiler. Bunu savaş bölgesindeki tüm Dersim köylüleri biliyorlar. Eğer biz dağa kaçmasaydık, milislik ve ihbarcılık yapmadığımız için kurşuna dizilecektik. Kaldığı milisler ve ihbarcı Dersimliler de sonradan kurşunlandılar. Her Dersimli bilirki dağa kaçan ailelerden birçoğunun en az yarısı kurtuldu.

Bir söz vardır. "Ateş düştüğü yeri yakar." Ateşten daha yakıcı olan bu acıları savaş içindeki her Dersimli çekti. Bir çocuk olarak çektiğim bu olağanüstü çileleri başkalarının kavraması çok zordur. Çünkü çekirilen acılar, yapılan gaddarlıklar normal insanların yapacağı şeyler değildir. Bu nedenle normal bir insan mantığı, bu yapılanları kavrayamaz. Şimdi düşünüyorumda, benim gibi birçok Dersimli çocuk, oyuncaklarla oynayacak yaşta, asker kurşunlarından korunmak için can derdine düşmüşler. Bu anlamsız savaşlar niçin oluyor?

Köpek köpeğin etini yemez. Maymun maymunu öldürmez. Hayvanlar kendi cinsine zarar vermez. Bu vahşi yaratık insanlar niçin birbirini, yani kendi cinsini kurşunlar veya boğazlar?

Biz insanlara, zavallı küçük yavrucaklara bu kadar acı çektiren savaşın bir mantığı var mı? İnsanlık bu önemli sorunun mantıklı bir cevabını bulmalıdır. Savaş vahşetine son vermelidir.

## VENGÊ MA!

Bêvengiya ma nawa xelesina.  
Qisawetê ma, dard û kulê ma, kêf û şahiyê ma naera tepya êndî ênêre zon.

Desûponcê aşma payizya wertênera dime, programê Zonêma ÇEVRE RADYO 105.7'de şaneno cî.

Mijulayîye, kîlamî, şanîkî, lîqotî, persî... Çî çîno kel..

Gelê wa û biraa de bêre ma kêf weşkeme!

GOŞ ERE NÊ VENGÊ NASKERDÎ SERNE!

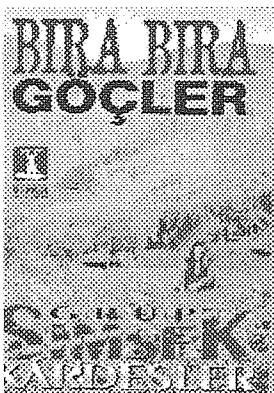
NO VENG VENGÊ TÛYO!

NO VENG VENGÊ MAO!

## ZAZAÇA RADYO PROGRAMI

Yok olmanın eşliğine gelen Zaza dili ve kültürü üzerindeki kalın sis perdesi artık kalkıyor.

Zaza kültür programı "VENGÊ MA" 15 Kasım 1996 tarihinden itibaren 105.7 ÇEVRE RADYO'da başlıyor.





# edebiyat seferleri

Sait Çiya

**S**on yıllarda Dersim'e yönelik araştırmalarda belli bir artış var. Bu elbette öncelikle Dersim halkı ve aydınlarının kendi davalarına sahip çıkmalarıyla yakından ilgilidir. Ancak, bu artışın olumsuz yönleri de var. Dersim'in ulusal, dinsel, tarihsel özellikleri inkar edilerek, değiştirilerek yapılan çalışmalar yarıardan çok, zarar veriyor. İnkarcılar siyasal hakimiyet ve ulusal asimilasyon için edebiyat alanında, siyasal alandan geri kalmayan çalışmalar yürütüyorlar. Dersim raporları kadar eski olmasa da, bir anlamda raporların devamı olan bu sözüm ona edebiyat çalışmalarını öne çıkan yönleriyle incelemek, hiç değilse kaba yanlış ve tahrifatları açığa çıkarmak gerekiyor. Zira, sessizlik Dersimlilerin yazılan ve söylenenleri onayladıkları anlamına yorumlanıyor ve sırada bekleyenlerin iştahını kabartıyor.

## kopo

Kopo, Mustafa Yeşilova tarafından yazılan ve 1978 yılında milliyet yayınları tarafından yayınlanan romanın ismi. Milliyet tarafından düzenlenen 3. roman yarışmasında da birincilikle ödüllendirilmişti.

Yıllar sonra neden bu romanla ilgileniliyor, denilebilir. Gecikmiş olmak bu romanı değerlendirmenin önünde engel değil. Roman, Dersim kahramanı Qopo'yu konu edinmiş. Qopo'nun şahsında, Dersim katliam ve sürgünü de romanın sayfaları arasında inceleniyor. Bugün Dersim gerçeğini savunma iddiası ile yazılan eserlerin bazılarında bakıldığında, M. Yeşilova'nın Kopo'da izlediği çizginin devam ettirildiğini görüyoruz. Yeşilova, güya Dersim'in aleviliğini öne çıkarıyor. oradan Türklüğe geçiş yapıyor. H. Işık gibileri ise Dersim'i Kürtlüğe terfi ettiriyor. Dersim'in dilini, kültürünü tanımaz hale getiriyor. Aleviliğin rolünü, muhalif kimliğini, direnişte oynadığı rolü inkar ediyor. İkisinin de ortak yanları var. Fakat, H. Işık devletin yaptıklarını net olarak ortaya koyuyor. Katliam ve sürgünü edebiyat diliyle inceliyor.

Edebiyatçı işlediği konuyu belli bir değişikliğe uğratabilir. Roman, eğer edebiyatçının düşünce ve hayal dünyasında yaratılmışsa, tabiatı gereği olaylar ve kahramanlar esas olarak tasarlanmıştır. Burda gerçek, edebiyatçının hayal ve yaratım gücü ile sınırlandırılmıştır. Ama, belgesel roman gerçeği kendisine

temel alır. Roman, eğer yaşanmış bir olayı, somut bir yeri, belli bir kişiyi ele alıyorsa, işlenen konu değiştirilemez. Edebiyatçı, roman dilinin, anlatım biçiminin kendisine verdiği zenginlikle konuyu genişletip abartabilir. Veya, istediği yönü öne çıkartabilir.

Bunun ötesine gidilir, olayın özü değiştirilirse belgesel romandan söz edilemez. Dahası, roman ulusal, dinsel ve siyasal olayları konu ediniyorsa daha dikkatli olmak gerekiyor. Roman kahramanları gerçek kişiler ve olaylar gerçek yaşamdan seçilmişse, edebiyatçının fantazisi, yaratım gücü gibi gerekçelerle gerçekler değiştirilemez. Değiştirilirse, romandan ziyade propaganda broşürü yazılır. Gerçekleri değiştirip, ardından 'romanda böyle şeyler olur' demek burada mümkün değildir. Kaldı ki, roman konusu belli bir olaydan hareket edilerek yazılmamış olsa dahi, yazarın çizdiği çevre, dil, kültür vb. yönden gerçek olgular, yine de yazarı sınırlar. Sibiry'a yazan birisi şu veya bu şekilde buzulları, Eskimoları yazmak zorundadır.

Mustafa Yeşilova'nın romanı çıktığı günden beri ilgimi çekmişti. Qopo, benim için de bir kahramandı. Çocukluğumdan beri Qopo'ya ilişkin onlarca öykü, tanıklık dinlemiş, giderek Qopo 'yu efsaneleştirmiştim. Son yıllarda yaptığım araştırmalar sonucu efsane yerini gerçeğe bıraktı. Qopo gibi bir kahramanın efsaneleşmesi de normaldi. Bugünkü korkaklık ve kaypaklıkları, gerçeklikten kaçışları gördükçe, geçmiş kahramanlıklar bize efsane gibi geliyor. Ayrıca, kahramanların hayatı ve mücadeleleri yazılıp belgelenmeyince sözlü anlatım ve hafıza onu efsaneleştiriyor.

Mustafa Yeşilova nasıl Qopo ismini Kopo yaparak Türkçeleştirmişse, olayları, dönemi de Türklerin gözüyle, kemalizmin gözüyle yazıya dökmüş. Yazar sol kemalizmin bakış açısını kendisine temel aldığı için, kemalizmin barındırdığı çelişkiler onun kalemine dolanmış. Yeşilova'ya göre 'devlet dersim'e uygarlık getiriyordu'. Bu uygarlığın ne menem şey olduğunu kendisi de açıklıyor.

'1936 yılı Dersim'i çomaklama, 1937 ise av mevsimiydi'. '.. halk hükümetten korkmalıydı..

Ürken sürü dağlara doğru kaçarken, kurt "suyum bulandı" diyordu'. 'Ordu Dersim'deydi. Osmanlı ağalarıyla yobazların ağızları kulaklarına varıyordu. Çevre illerle birlikte, sürgün kabileleri de çıkarılmıştı yola'. 'Asker, kadın, çocuk demeden bul-

duğuna basıyordu kurşunu. Dersim'li öldürülebildiği kadar öldürülüyordu'.

Aslında bu söylenenler gerçeği ele veriyor. Bu Türk usulü uygarlaştırmaydı. Evet, direnme eşkiyalık, katliam ve sürgün ise uygarlaştırmaydı. Bilinen bir söylem. Yazar'a kalırsa, Dersimliler Türkmendir. Bu nasıl Türklükse, 'Dersimlinin dili yoktur'. Yani, Türkçe bilmemektedir.

M. Yeşilova'ya göre, Atatürk'ün katliamdan haberi yotur. Yerel görevliler bu işte aşırıya kaçmışlardır. Oysa, Tunceli Kanunu 1936 yılında çıkarılıyor. 1937-38 boyunca katliam ve sürgün devam ediyor. Atatürk, mecliste yaptığı bir konuşmada 'Dersim sorununun kökünden halledilmesi'ni istiyor. Sey Rıza'nın idamı ile bizzat ilgileniyor. Abdullah Alpdoğan'a şükranlarını sunuyor. Celal Bayar'ın anlattığına göre hareketin sorumluluğunu üstüne alıyor. 1937'de bizzat ordu manevralarına katılıyor. M. Yeşilova da bunları biliyor. Bilmediğinden değil, devlet memuru olarak görev gereği gerçeği istediği gibi değiştiriyor. Edebiyatçı yanından çok, emniyetçi yanı öne çıkıyor.

M. Yeşilova tam bir sömürgeci gibi konuşuyor. Aleviliği kötülüyor. Pirleri, Dedeleri cahil ilan ediyor. Dersim köylülerini ağanın elinde inleyen cahil, bilgisiz insanlar olarak gösteriyor. Cumhuriyet idaresini de medeniyet getiren kurum olarak sunuyor. İyi sömürgeci olduğundan, yerel görevlilerin kötülüklerini yazıyor. Sisteme temiz raporu veriliyor, yapılan "aşımliklar" bir-iki memura havale ediliyor.

Qopo'nun hayatı, kişiliği, ailesi de tümüyle değiştirilmiş. Qopo Qoçan önderlerinden birisidir. Zavallı, kimsesiz, topraksız bir köylüye dönderilmiş. Örnek olsun annesinin ismi Çelê'dir. Fatma olmuş. Qopo evli ve çocukları var. Bir oğlu hariç katledildiği zaman tüm aile bireyleri, kendisiyle birlikte öldürüldü. Ölüm Qopo'yu Aliboğazi'nde Tağar deresinde yakalamıştı. Yazar onu Munzur ve Xarçık'in birleştiği noktada öldürtüyor.

Qopo'nun direnişinin esası Dersim davasıdır. bu Dersim'in toprak birliği, dili, dini anlamına gelir. Yazar, onu haksızlığa uğramış, bireysel tepki duyan birisine çevirmiş. Qopo, sürgüne giderken bilerek Kayseri'yi seçiyor. Gönlünde özgürlüğün ve direnişin toprağı ana-baba yadigarı Dersim vardır. Dağlarında tüfek sığıdığı, at koşturduğu Dersim topraklarına kavuşmak istiyor. Onun için, ona Kayseri'den öteye bir yer seç dedikleri zaman Kayseri'yi sürgün yeri olarak seçmişti. Fırsat çıktığında yine geri gelmek için, mümkün oldukça Dersim'e yakın olmak gerekiyordu. Nitekim, Qopo 39 kışında Kayseri'ye gidiyor. 39 yaz-güz döneminde Kangal-Divrigi yolunu izleyerek Dersim'e geri dönüyor.

Sürgünü kabul etmesini de pazarlık sonucu tam bir zafere dönüştürüyor. Atıyla Ovacığ'a giriyor.

Ovacığ'ın içinde bir tur atıyor. Atını öpüyor. Kaymakam, askeri yetkililer karışmıyorlar. Çünkü anlaşma var. Onlar da saygı duyuyorlar. Onlar için Qopo'nun sürgünü kabul etmesi, Dersim'i terk etmesi dahi büyük bir başarı. Qopo atından iniyor, fakat silahını bırakmıyor. Silahı ile karakola girmek istiyor. Bir er silahı elinden almak istiyor. Qopo tarihsel yanıtını veriyor: Madem bu kadar cesaretin vardı, gelip yılan dağında bu silahı alırdın! Karakola girip silahını duvara asıyor. Qopo'nun sürgünü kabul ettiği, dağdan indiği duyulduğunda Elazığlılar sokağa dökülüp sevinç gösterileri yapıyorlar.

Roman'da bunları okuyamıyoruz. Yazar, resmi belgelerden edindiği bazı bilgileri senaryolaştırıyor. kemalizme, onun vahşetine, sömürgeleştirme süreçlerine karşı savaşıyan bir kahraman, kemalist süreçlere ekleniyor. Qopo, Kopo yapılarak savaştığı ve uğrunda hayatını verdiği Dersim davasının karşısına çıkartılıyor.

Yine de romandan bazı gerçekleri öğrenebiliriz. Unutmamak gerekiyor ki, biz tarihimize sahip çıkmazsak, işgalciler tarihimizi de işgal ederek yağmalarlar.

### dersim terteleşi

Dersim Terteleşi Haydar Işık tarafından yazılmış ve belge yayınları tarafından Kasım 1996'da yayınlanmış. Haydar Işık Dersim'i yakından biliyor. Kendisi Dersimli. Dersim inancına, diline, sosyal-kültürel özelliklerine yabancı değil. H. Işık'ın daha önce Dersimli Memik Ağa diye konuyla ilgili bir kitabı da yayınlanmıştı.

Yeni kitabında devletin Dersim'e yönelik saldırıları, katliam ve sürgün, direniş, çaresizlik ve umut, ihanet ve yurtseverlik iç içe işlenmiş. Ağırıklı olarak Nazmiye yöresinin anlatıldığı romanı, edebiyat dili, roman tekniği yönünden değerlendirmeyeceğim. H. Işık da romanında politik kaygısını öne çıkartarak belli bir mesajı vermeye çalışıyor. Roman, "anlatı dizisi" serisinde verilmiş. Kitap okunduğunda dönemin olayları, gerçeklerden kesitler görülüyor. Yaşanmış olaylar ile yazarın tasarımı birbirini tamamlamış.

Ne varki H. Işık mesaj taşıma kaygısıyla gerçeği önemli ölçüde değiştirmiş. Yer yer roman kahramanı yerine kendisi konuşmuş. Roman'ın ana kahramanı olan Alibinat'a söylättirdikleri, kendisinin zaman zaman Ö. Politika'da yazdığı köşe yazılarına dönüşmüş. Yazar, kitabına anlatı dizisi ismini verdiği göre daha dikkatli davranmalıydı. Kendi görüşünü, zaman makinesini kullanan sinema senaristleri gibi yetmiş yıl önceye ışınlamamalıydı.

Öyle yanlışlıklar yapılmış ki, insan ne diyeceğini şaşırıyor. Metinde geçen Zazaca deyim ve şiir

örnekleri çevrilirken keyfine göre yorumlayıp değiştirmiş. Kırmanc, Kürt, Kırmanciye, Kürdistan olmuş. H. Işık'ın kendi fikri böyle olabilir. Ancak, çeviri adına yorum yapılamaz. Neden Kırmanc çevrilirken Kürt olsun? Kürt terimini Dersimliler kendi diliyle söylediklerinde iki şekilde telafuz ediyorlar. Kırdaş ve Khur. Alevi Kürtler için Kırdışı, sunni Kürtler için ise Khurri deniliyor. H. Işık eğer bu tartışmalara katılmak istemiyorsa, kendisini zorlamasına gerek yok. Türkçesine de Kırmanc diye yazabilir. Hele Kırmanciye neden Kürdistan olsun ki? Kırmanciye bir yer ismi. Kırmancın üstünde yaşadıkları toprağa, ülkeye verdikleri isim. Kırmanciye Türkçe'ye çevrilirse Kırmancın ülkesi olarak çevrilebilir. H. Işık bunları bilmiyor değil. Bilmesine biliyor da, ona kalırsa bunlar eski dönemin alışkanlıkları, ortadan kalkması gerekiyor. Bir kişi siyasal görüşünü, inancını ve hatta zor olmasına rağmen ulusal kimliğini değiştirebilir. Buraya kadar anlaşılır. Daha ileri gidip, kendi kimlik ve inancını topluma kabul ettirmek ister ve bunu hakarete varan bir üslupla yaparsa çekilmez oluyor. Ne yani, her kimliğini değiştirenle tarihimiz ve toplumsal kimliğimizi değiştirmemiz mi gerekiyor?

Işık'ın gerçeklerden ne kadar koptuğunu görmemiz için, onun roman kahramanı Alibinat'a söylettirdiği sözlerden bir parça buraya alalım:

"Eli şêr, Seyid Rıza evelilik için mi ortaya çıktılar? Onların eveliliğine kimsenin karıştığı yoktu. Ne de Türk hükümetinin bir diyeceği olmuştu.... Evelilik sunnilik olmadan atalarımız Zerdüş'te tapanmış". (sf. 13)

1937'de bunu söyleyen Kuresu aşiretinden bir pir! Modern bir Kürt milliyetçisi gibi konuşuyor. Alevi inancının, Dersim aleviliğinin adeta temsilcisi olmuş bir ocağın böyle konuşması mümkün mü? H. Işık dahi Zerdüş'ün ismini bu son yıllarda Avrupa'da duydu. Döneme ait deyiş ve şiirlerde, dualarda, söylencelerde, masal ve atasözlerinde Zerdüş'e ait bir belirti yok. Zerdüşlük ve alevilik arasındaki ilişkiye 1980'den sonra alevi ve Kürt çevrelerinin tartışmalarında vurgu yapılmaya başlandı. Bitmiş bir tartışma da değil. Yazar, subjektivizm olarak da adlandırılmıyacak bir hayal dünyasında yaşıyor.

Peki, Türk hükümetinin aleviliğe, "onların aleviliğine" bir diyeceği olmamıştı mı? Tekke ve Zaviyeler kapatıldığında ilk hedef neresiydi? Elbetde genel olarak alevi Tekke ve Cem Evleri, özel olarak Dersim aleviliği. Koçgiri direnişi aynı zamanda bir alevi direnişidir. Alişer şiirlerinde bunu çok iyi dile getirmiş. Devletin Dersim'in dini ve dilini birlikte tasviye etmek istediği sabittir, belgelidir. Devletin aleviliğe bir şey demediğini iddia etmek için, bu taraftan değil, öbür taraftan bakmak gerekiyor. Alevilik uzun yıllar Türkiye'de yasak dindi. Aslında halâ öyledir.

Devlet sunni islâmı kendisine resmi din seçmiştir. Dersim aleviliği ise, daha doğru ifadeyle İtiqate Kırmanciye (Kırmanciye İnancı), Dersim ulusal kimliği ile iç içe geçmiştir. Bunun için Tanzimat'tan beri başlayan devletin Dersim'e yerleşme saldırısının hedeflerinden birisi hep alevilik olmuştur. Aleviliği Dersim tarihinden çıkartıp atmak mümkün değildir. Son yıllara kadar cemler yasaktı. Kemalizmin barbar saldırı yıllarında, ziyaretler, cemler, pir ve dedelerin faaliyetleri yasak alanlardı. 37-38'de aleviliğe ve onun kurumlarına karşı büyük bir saldırı yapılmıştır. Dersim'in dili, tarihi, inancı birbiri ile iç içe geçmiştir. Millidir. İthal malı değildir. Dualar, dini törenler, efsane ve dinsel kutsallığa ait söylenceler Zazaca'dır. Devlet, ulusal asimilasyonu gerçekleştirmek için Kırmanciye'nin inancını da ortadan kaldırmak istemiştir. Yalnızca sözlü tarih değil, resmi belgeler de bu gerçeği doğrulamaktadır.

Kopo romanında M. Yeşilova'nın da kahramanlarından birisi Kuresu aşiretinden Molla. Bakın M. Yeşilova Molla'yı nasıl konuşturmuş: "Dersim halkı alevi inanışlarının sahibidir. Sünnilerle aramızda, uçurumlaşan çatlamalar meydana gelmiştir. Yalnız dışarıklı çıkarıcılar değil, yerli çıkarıcılar da bu anlaşmazlığı körüklemişler, halkı sömürmek için... Yalnız eskiden değil bugün de.. biliyorsanız, yobazların tümü Mustafa Kemal düşmanıdır. Atatürk'e düşman bir tek aleviye raslayabilir misiniz? Mustafa Kemal'in savaşı bizim öz malımızdır... Hoca ve seyyit, alevi-sünni davasını canlı tutmak için, ellerinden geleni yapmaktadır". (kopo, sf. 18)

Bu yaklaşıma edebiyatçının yaratım gücü, romancının tasarımı deyip geçebilir miyiz? Hayır, burda açık bir tahrifat ve saldırı vardır. Kimse edebiyat veya başka bir yolla gerçekleri değiştiremez. İlginç olan H. Işık'ın yaklaşımı ile M. Yeşilova'nın yaklaşımının örtüşmesidir. İkisi de aleviliği bir ayrıntıya indiriyor. Onlara kalırsa bazı çıkarıcılar istedi diye halk alevi ve sunni inancını sahiplenmiş. İkisi de devletin aleviliğe bir şey demediğini söylüyor. Ters cepheden kemalizm olumlanıyor. M. Yeşilova, "dedelerin haraç topladığı" nı da ilave etmiş.

Biz yine H. Işık'a dönelim. Zazaca ile Kürtçe'nin ilişkisine de Dersim Tertelesi'nde değinilmiş. Romanda, Kürtçe konuşan sunni bir Kürt ailesi Dersim'e sığınma gelmiş. Sonradan Zazaca'da öğrenmiş, bu misafir aile. Köylülerin bu durumu garipsemesi üzerine H. Işık'ın kahramanı Alibinat bakın ne cevap vermiş: "İkisi de aynı dil. Fark var mı birbirinden? Biliyorsunuz ben taliplerime gidiyorum her yıl. Kimi köyler biliyorum her iki lehçeyi de fevkalade konuşuyorlar. Kürt halkını birbirine bağlayan işte bu dildir".

H. Işık'ın yarattığı Alibinat bugünün Kürt milliyetçileri gibi konuşuyor. Khurmanci ve

Zazaki'nin lehçe olduğunu da tespit etmiş!. Enterasan olan Zazaki ve Khurmanci'nin, "Kürt halkını birbirine bağlaması". Hadi diyelim, H. Işık coşturdu lehçe-mehçe diye çala kalem yazdı. Peki, bugün dahi Zazaki ile Khurmanci Kürt halkını birbirine bağlamıyor. Toplantılarda 20-30 yıldır beraber mücadele eden insanlar üçüncü bir dille anlaşılıyorlar. Bunun için H. Işık Sivas'tan Kirmanşah'a kadar herkesin Khurmanci öğrenmesini istiyor. Kürt örgütleri, 'günün pratik görevi herkesin anladığı bir dil yaratmaktır' diye kongre kararları alıyorlar. Dilin temel işlevi insanlar arasında iletişim kurmasıdır. Dil aracılığıyla kurulan bir bağ ancak aynı dille anlaşan topluluklar için geçerlidir. Aynı dili konuşmayan, birbirini anlamayan toplumlar nasıl olurda farklı diller aracılığıyla birbirine bağlanırlar?

M. Yeşilova ve H. Işık'ın kahramanları bunun için kendi kendileri ile çelişki halindedirler. Bu çelişki onları konuşamaz hale getirmiş. Yazarlar bir yandan yerel özellikleri dile getirmişler. Öte yandan kendi düşüncelerini roman kahramanlarının ağzına monte etmişler. Somut gerçeği perde yaparak belli bir mesajı, bizzat o gerçeğe aykırı bir mesajı verme çabası her iki yazarı da kendi kendilerinin yalancıları haline getirmiş.

### dersim

Muzaffer Oruçoğlu son romanında Dersim direniş ve katliamını incelemiştir. Romanın ismi de Dersim. Kitap 97 Mayıs'ında yayınlandı. M. Oruçoğlu daha önce yazdığı Tohum isimli romanında da Dersim'i işlemişti. Ancak Tohum'da yazar Dersim'e teğet geçmişti. Dersim gerçekliğine dışardan bakıyordu. Yeni romanında konuya içerden bakmış. Gerçeği edebiyat diliyle verdiğini söyleyebilirim. Romanda gerçek olaylar ile yazarın tasarım ve hayalleri iç içe geçerek birbirini tamamlamış. Romanın ilk bölümlerinde gerçeklik duygusu daha iyi işlenmiş. Sonlara doğru hayal gücü öne geçmiş. Normalde kitap sona yaklaştıkça akıcılık, heyecan yükselir. Ama Dersim romanında akıcılık yarıda kesiliyor. Son bölümlerde roman kahramanı Yavan öne geçmiş. Yavan'ın hayalleri, cinsel fantazileri oldukça geniş. Ancak bana ismi gibi biraz yavan geldi.

M. Oruçoğlu belgesel roman gerçekliğine çok yaklaşmış. Yörenin inancını, dilini, alışkanlıklarını kendisine temel almış. şunu da diyebilirim. H. Işık'ın kitabı ile karşılaştırıldığında Zazaca yazımda daha az hata var. Yine de Zazaca yazımda önemli eksiklikler var. Bunlar elbette yeni baskılarda düzeltililebilir.

Okuyucu 37-38 tertesi hakkında ön bilgiye sahip ve önemli ayrıntıları biliyorsa, M. Oruçoğlu'nu okuduğunda gerçek onu karşılayacaktır.

Duyduklarını, anlatılanları, efsaneleri orada bulacaktır.

M. Oruçoğlu da romanda bir mesaj veriyor. Mesajı Dersim'in haklılığı ve çaresizliği şeklinde okunabilir. Ama roman bir misyoner tavrıyla yazılmamış. Yazar'ın romanı yazmadan iyi bir saha çalışması yaptığı, yöre kültürünü tanıyıp anlamaya çalıştığı belli oluyor. M. Oruçoğlu Kürt ve Türk sol hareketlerinin, resmi tarihlerin söylemini pek dikkate almamış. Dersimlilerin kendilerine Kırmanc demelerini esas almış. Dersim'in dilini ve milli kimliğini inkâr etmemiş. Bugüne kadar bir çokları Dersimlilerin isyan ettiğini yazmıştı. M. Oruçoğlu bu görüşe itibar etmemiş. Devletin saldırısı ve ona karşı gelişen direniş gerçeğini işlemiş. Sey Rıza'nın son sözleri konusunda da Kürt milliyetçilerinin söylemini tekrarlamamış. Birinci elden kaynakları derlemiş. Resmi belgelerden de yararlandığı belli oluyor. Oruçoğlu'nu başarılı kılan gerçeği öne alması, kendi fikir ve tarih bilgisi ile birleştirmesidir.

M. Oruçoğlu'nun en çok abarttığı, roman kahramanı Yavan'ın palavracı kişiliği gibi gerçek olgulardan uzaklaştığı alan erotizmdir. Yer yer oldukça aşırıya kaçmış. Büyük bir katliam, sürgün ve direniş ortamında cinselliğin bu kadar öne çıkartılması, sonlara doğru giderek ağırlık kazanması roman'ın belgesel özelliğini zayıflatıyor.

Gerçek kişiler ve olaylar ya da yerler hakkında da bazı yanlışlar var. Bunlar bir dereceye kadar olabilir. Ya da yazar, bazı yönleri görmezlikten gelip, bazı yönleri daha fazla vurgu yapabilir. Ancak bir yanlışlığa dikkat çekmek gerekiyor. Sey Rıza Usê Seyd'e, "Usên ağa" diye, Erzincan'lı birisi Sey Rıza'ya "rızo, rızo" diye hitap ediyor. Sey Rıza ve Usê Seyd arasındaki ilişki böyle değil. Zaten, Usê Seyd'in de manevi kişiliği daha belirgin. Sey Rıza'ya gelince, genellikle rayber diye hitap ediliyor.

Yine de M. Oruçoğlu'nun Dersim romanı bugüne kadar yazılanlar arasında gerçeğe en yakın olanıdır.

Dersim'e yönelik askeri seferlere, edebiyat seferleri eklendi. Askeri işgalin açtığı yoldan, kültürel işgal girdi. Son 60 yıllık dönem asimilasyonun derinleştiği, kökleştiği bir dönem oldu. Dersim'in sol ve muhalif kimliğinden dolayı sol görünümlü asimilatör akımlar daha fazla etkin oldular. Dersim'in dini, dili, tarihi, bir bütün olarak ulusal kimliği inkâr edilerek, Dersim gerçekliği yazılamaz. M. Yeşilova ve H. Işık'ın yazdıklarını edebiyat seferleri içinde değerlendirmek gerekiyor. M. Oruçoğlu'nun izlediği çizgi ise, edebiyat seferleri'ne karşı bir çıkış olarak görülmelidir.

Tekrara gerek yok. Dersim'e sefer olur, zafer olmaz.

Ma ve xêr di! Merhaba arkadaşlar!

Bundan evvel de bir kaç fıkra ile (konusu pir ve talip ilişkilerinin halk arasındaki şaka yollu yorumu idi) işti-

rak etmiştim. Belki bu fıkralara kızanlar, hatta belki beni inançsız zannedenler de oldu. Ben ancak duyduklarımı aktardım. Hem bir şey hakkında şaka yapmak, gülmek inançsızlık değil, tersine kaynaşmanın, hoşgörünün sonucudur.

Dilimizde yayınlanan dergi ve kitaplara elimden geldiğince ulaşip okumaya çalışıyorum. Genel olarak yapılanlar ve yazılan yazılardan memnunum. Tam olarak 'memnunum' diyebilmeyi çok isterdim, ama bu eksiklerimizi görmezden gelmek olurdu. Mesela bazı arkadaşlar, bizim Müslümanlık ve Alevilik'le ilişkisi olmayan başka bir dine mensup olduğumuzun kanaatinde; bazı arkadaşlar yaşayıp kalemimizi, kafamızı kullanarak, birikimlerimizi değerlendirip yararlı olmak yerine dağlarda ölmeyi, bu yolla mücadele etmeyi savunur (sanki yeteri kadar öldürülmedi gençlerimiz, gözü yaşlı analarımız ve öksüz kalan çocuklarımızın sayısı azmış gibi); bazılarımız ise her şeyin güllük gülistanlık olduğundan, kusursuzluğumuzdan bahseder.

Ben burada bir Zaza kadını olarak, kadınların da düşüncelerini, beklentilerini, olumlu ve olumsuz yaşam tarzlarını yazmalarını bekliyorum. Bu konuya sadece bir kaç kişi değindi, ama bu bence yeterli değil

Şimdiye kadar yazılan metinlerde (bir kaç hariç) okuduğum kadarıyla biz (Zaza, Kırmanc, Dımılı) her yönüyle dört dörtlük bir yaşam felsefesine sahibiz. Örneğin toplumumuzun kadınlara saygı ve eşitlik konusunda, diğer toplumlardan daha ilerici olduğumuz söylenir hep.

Bu görüşe şahsen katılmıyorum. Tabii ki bazı istisnalar var, ama bu yaşayıp gördüğüm çevrede, genel olarak toplumumuzda, kadınların ezildiği, söz sahibi

# Şikayet

## Gula Keşki

olmadığı, dayak yediği, eşitliğin sözkonusu bile edilmediği gerçeğini değiştirmez. Çevre değişse bile, yaşananlar hep

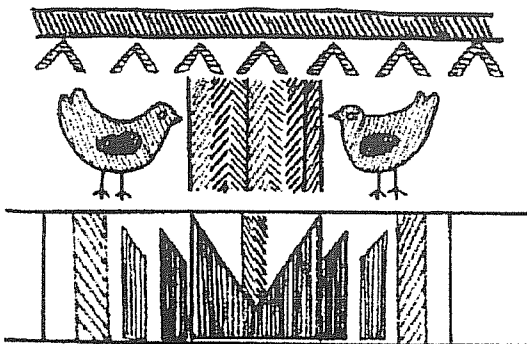
aynı. Mesela köyde bir kadın sabahın alaca karanlığında kalkıp hem ev işine, hem çocuklara, hem hayvanlara, tarlaya ve daha bir çok işe bakar. Bunun yanısıra kocasına yardım eder, kendisine ayıracak zamanı bile olmaz. En ufak şeyde dayak yer, kocası tarafından aşağılanır (baş tacı edilmesi gerektiği yerde). Erkek ve kız çocukları aynı değerde değildir. Kızlar okutulmuyor, bazan sevdiği insanla evlenmesine karşı çıkılıyor, sevmediği insanla evlendiriliyor. Böylece çoğu için işkence başlamış oluyor. Bu sorunlar kentlerde ve diğer ülkelerde de farklı boyutlarda veya aynen karşımıza çıkıyor. Kadınlarımız böyle hakaretlere katlanmak zorunda bırakılıyor. Bir kız, bir kadın haklı olarak baş kaldırsa bile çevresi tarafından hor görülüyor, dışlanıyor; bunun için de hep susmak zorunda kalıyor.

Mesela bizde derler ki: »Haq cêniya xıravına soysuzze yaxê isani de mevezo« (Allah kötü ve soysuz kadını insanın başına çıkarmasın), »Haq to rê jüya sıthelale nasıv kero« (Allah sana bir helal süt emmiş kızı nasib eylesin); bunlar çoğaltılabilir. Soysuz ve helal süt emmiş: biri haksızlığa baş kaldıran, diğeri sineye çeken kadın anlamında kullanılır. Evlenen bir kız gelin gittiği evde de herşeye susup katlanmak zorunda kalıyor, haklı olduğu halde hakaretlere katlanıyor. Hatta bazı ailelerde gelinin kayını, kayın babası, kaynanası ve çevresindeki büyüklerle konuşması çok büyük bir ayıp olarak görülüyor.

Kavga eden erkekler birbirlerinin şahsına küfretmek yerine, diğerin karısına, kızına, bacısına, hatta en iğrenç bir şekilde beşikteki bebeğine bile küfrediyor. Şiddetten ve küfürden nefret eden bir kadın olarak diyorum ki: Lütfen beyler, küfretmeden duramayınız birbirinizin şahsına küfredin, biz kadınlara ve kızlara dil uzatmayın! Çocuklarımız yarınlarımızdır; onları dünyaya acıarla getirip yetiştiren analarımıza, bacılarımıza, kızlarımıza, kadınlarımıza biraz saygılı olalım!

Var olan güzel yön ve davranışlarımızı geliştirip korumalı, eksiklerimizi ve yanlışlarımızı görme olgunluğunu gösterebilmeliyiz ve bunları düzeltmeye çalışmalıyız. Bu her konu için geçerlidir. Birey ve toplum olarak birbirimize saygı, sevgi ve hoşgörüyle yaklaşalım, şiddetle değil!

Hepinize başarılar diliyorum. Daha güzel yarınlara ulaşmak dileğimle hepinizi selamlıyorum!



# Mesut Özcan ile Röportaj

**Hüseyin Çiçek**

*Bu görüşme Mart 1997'de Ankara'da yapıldı. Konuşmanın bir kısmı Zazaca olarak yapıldı ve Türkçe'ye çevrildi.*

**Mesut Özcan:** Ben Mesut Özcan, 1969 Dersim doğumluyum. Şimdiye kadar iki kitabım çıktı. Kitaplardan biri »Dersim (Zaza) Atasözleri«; kitabın önsözünü Mehmet Bedri Gültekin yazdı. 1991'de çıktı. İkinci kitabım »Dersim Aşk Türküleri«; önsözünü Vechi Timuroğlu yazdı. Kaynak yayınlarında 1995'te çıktı. Daha iki kitap var, biri »Zazaca-Türkçe sözlük«, öbürü »Genel Kurmay Belgelerinde Dersim«. Dersim İsyanı olmadan önce G.K.B, Dersim'de hareketi nasıl yapacağını, kimi nereye yollayacağını tek tek, isim be isim aşiretleri ile belli etmiş. İki de bir iki ayda çıkacak. (Konuşmanın şimdiye kadar olan Zazaca kısmını ben çevirdim. Konuşmanın bunda sonraki kısmı Türkçe olarak yapıldı)

**H.Ç.:** Çalışmaları hangi amaçla ve hangi kaynaklardan yararlanarak yapıyorsunuz?

**M.Ö.:** Şimdi ben bu çalışmalara 1991'de başladım. Zaten ilk kitabın çıkış tarihi 1992 ama, 1992'nin tam başlarıdır. Ben bir süre Tunceli'de gazetecilik yaptım. O dönemde yöre halkı ile iç içe yaşadık.

**H.Ç.:** Hangi gazetede çalıştınız ?

**M.Ö.:** Önce 2000'e doğrudan, bir süre de Özgür Gündem'de çalıştım. Bu dönemde halk kültürü ile ilgili çalışmalara giriştik ve özellikle kitapta bütün şeyleri halktan aldık, herhangi bir yazılı kaynağa baş vurmadık, Herhangi yazılı bir kaynaktan alıp kitaplaştırmadık. Bu bakımdan sözlük çok önemli bir yer tutuyor. Sözlükte herhangi bir yazılı kaynağa baş vurmadık ve direk halkın ağzından tek tek kelimelerin karşılıklarını bularak 6-7 senede hazırladım. Bu çalışmalara yalnız girdim ve şimdiye kadar herhangi bir yardım almadım. Bu da sözcüklerin toplatılması olsun ya da toplanması olsun, alfabetik sıraya geçirilmesi olsun, bir kaç kez bilgisayardan geçirilmesi olsun, bayağı bir emek verdik yani.

Amaç, benim kendime göre olan birşey, bu var olan kültürü ya da kaybolmaya yüz tutmuş kültürü biraz da

olsun ayakta tutmaya yönelik. Şimdi bakıyoruz güneydoğuda, güneydoğunun köylerinde Zazaca konuştuğu için, Kürtçe konuştuğu için ya da Türkçe konuşmadığı için insanlar öldürülüyor. Ama biz büyük şehirlerde görüyoruz, insanların öldürülmelerine sebep olan müzikler eşliğinde kadeh kaldırılıp halay çekiliyor.

**H.Ç.:** Peki kültürünüzün ne kadarını Zaza kültürü olarak aldınız? Aslında hepimiz bir şekilde Türkiye kültürünün etkisinde kaldık ve yetiştik.

**M.Ö.:** Şimdi ben ağırlıklı olarak Zaza kültürü ile yetiştigimi söylerim, ya da öyle iddia ediyorum. Türk kültürünü Zaza kültürüne uyarlamak gibi bir yaşayış şeklim var. Zaza olarak ben Zaza toplumunda ne isem, ya da Zazalar nasıl yemek yerse, Türk kültüründe aynısını uygulamam.

**H.Ç.:** Yeri gelmişken sorayım. Yemek kültürü hakkında izlemleriniz var mı ?

**M.Ö.:** Şu ana kadar öyle bir çalışmam yok.

**H.Ç.:** Siz, Zaza kültürü ile bire bir ilgili biri olarak, bu kültürü tanımaya çalışan birisi olarak, Zazaların, dilinin ve kültürünün bireysellikten çıkıp geniş kitlelerle birlikte dünya halkları arasında olması gereken yerini alıp almayacağı konusunda ne düşünüyorsunuz?

**M.Ö.:** Şimdi Zazaca'nın ölü bir dil olduğu yönünde bir görüş var. Bizim çalışmalarımızı gören herkes böyle der. Yani dil aşağı yukarı silinmiş, ayakta tutulması zor derler. Şimdi şöyle bir şey var: herşey bireysellikle başlar, kitleleşir ve çoğalır. Bu konuda çalışan insanlar var, bu çabalar yeterli değil ama, yeni oluşumlar sağlayacak.

**H.Ç.:** Bundan sonraki çalışmalarınız ne yönde olacak ?

**M.Ö.:** Bundan sonraki "Dersim Türküleri" çalışması özellikle 38 ağıtlarını ve aşiretlerle ilgili türküleri, söylenmeleri ve hikâyeleri kapsıyor. Sözlüğü çıkarırsam, bundan sonraki amacım bu olacak.

**H.Ç.:** Çalışmalarınızda başarılar dilerim!



## RADİO ZAZA - Radonê Zonê Ma Dımılı-Kırmanc-Zaza'dan 4 Röportaj

Hesenê Dilavi

Cem Özdemir, 31.05.1997, Sindelfingen

AABF Genel Başkanı Ali Kılıç, 22.02.  
1997, Frankfurt

*Radio Zaza: Kendinizi bize tanıtır mısınız?*

**C. Ö.:** Adım Cem Özdemir, millet vekilim.

**R. Z.:** Türkiye'ye çok erken gidip, geliyorsunuz, Türkiye'deki son olaylar ve Kürdistan'daki gelişmeler hakkında ne düşünüyorsunuz?

**C. Ö.:** Artık şiddetin birşey getirmeyeceğini Türkiye'de herkes biliyor. Herkes bunu görmüştür. Son Operasyonlar da farklı bir sonuç getirmeyecek. Son operasyon bir operasyon daha getirecek, bu bir çözümsüzlüktür. Artık barış yoluna doğru Türkiye'de çözüm yolları aranmalıdır.

**R. Z.:** Konuşmalarınızda bazan Zazalar'a değiniyorsunuz. Bu konuda ne düşünüyorsunuz?

**C. Ö.:** Bunu kasıtlı olarak yapıyorum. Çünkü Zazalar genelde unutuluyor. Zazalar genelde bir asimilasyon politikasıyla karşı karşıyalar. Ben insanları oldukları gibi kabul ediyorum. Ben insanlara "siz 'bu'sunuz, ya da 'şu'sunuz" demiyorum. Zazalar kendilerini Zaza olarak görüyorlarsa, ne mutlu onlara. Ben de Zazalar'ın Anadolu mozaiğinin bir parçası olarak görüyorum. Diğer insanlar gibi Türkiye'nin diğer mozaik taşları gibi onlar da Türkiye'nin birinci sınıf vatandaşları olsun diyorum.

**R. Z.:** Zazalar sizce Kürt mü veya değil mi, bu konuda ne düşünüyorsunuz?

**C. Ö.:** Onu Cem Özdemir bilmez, onu Zazalar'a sormalı, onu Zazalar bilir. Cem Özdemir bu konuda ne düşünüyor, önemli değil; bu konuda önemli olan Zazalar neyse, kendilerini ne olarak hissediyorlarsa, o benim için önemlidir.

**R. Z.:** Çok teşekkürler!

**C. Ö.:** Ben teşekkür ederim!

**Not:** Cem Özdemir, Zazalar'dan çok sayıda mektup aldığını da belirtiyor.

*R.Z.: Kendinizi bize tanıtır mısınız?*

**A. K.:** Ben AABF Genel Başkanı Ali Kılıç. Bugün Frankfurt'ta Avrupa'nın dört bir yanından akın akın buraya gelen canlarımız Türkiye'deki karanlık güçlerin emellerine ulaşmaması için şeriat, çete, mafya ilişkilerin su üzerine çıktığı şu son günlerde demokratik kitle güçlerinin de Avrupa'da yan yana, omuz omuza yürüdüklerini bir kez daha haykırmak başta olmak üzere, özellikle Refah hükümetinin adaletsiz Şevket Kazan'ı Aleviler'e yönelik olarak söylemiş olduğu »bunlar mum söndü oynuyorlar« ya da ertesi gün yaptığı açıklamada »bunların, Aleviler'in Annevi geleneklerinden bahsetmek istemedim, ben onu kastetmedim« diyerek bir kez daha densizlik yapan o Şevket Kazan'ı kınamak ve istifasını sağlamak için burada toplandık. Çok mutluyuz, 10.000'nin üzerinde katılım var. Bu bizi gerçekten çok sevindiriyor. Ümid ediyoruz ki, Demokratik Kitle Kuruluşların Avrupa'da bize verdiği bu desteği önümüzdeki günlerde daha net bir şekilde ortaya çıkaracak ve buradan bir kez daha güçlü bir şekilde haykıracağız.

**R. Z.:** Dersimliler ve Zazalar hakkında ne düşünüyorsunuz?

**A. K.:** Ben kendim o yörenin insanıyım. Orada büyüdüm, orada eğitim gördüm. Hasbel kader 80'li yılların sonunda Avrupa'ya geldim. Bu noktada benim kendi insanlarıma, özellikle Tunceli başta olmak üzere, Türkiye'nin her tarafında olan sıkıntıları görmezlikten gelmem mümkün değildi. O konulara elbette ki duyarlı davranıyoruz. Köylerimizin bombalanması, insanlarımızın köylerinden edilmesi, yaşlılarımız artık kendi topraklarına hasret kaldılar. Bunu, yurt dışında da olsak, Avrupa'nın neresinde olursanız olun, bırakın orada, Amerika'da olsanız, dünyanın dört bir bucağında, herhangi bir yerinde olsanız, bu konuya duyarsız kalamazsınız. Bu nedenle hepimizin özellikle yurt dışındaki bütün Tuncelililer'in, tüm demokratik kişilerin kuruluşlarla bir araya gelerek bi bölgenin sorun-



larını uluslararası alana taşımaları gerekmektedir. Biz bu konuda somut adımlar attık. Konuyu Avrupa Parlamentosu'na kadar getirdik. Avrupa Parlamentosu önümüzdeki aylarda bir heyet oluşturarak Tunceli'ye götürüp, oradaki bütün olumsuzlukları artık 2000 yılına iki-üç kala yaşanan o gıda ambargosunu, insanlık dışı bir gıda ambargosunu Avrupa'ya taşımak için, gözler önüne sermek için bir mücadele başlatıyoruz, bir heyet götürüyoruz. Bu konuda çalışmalarımız devam etmektedir.

**R. Z.:** *Kendinizi nasıl ifade ediyorsunuz, ve konuştuğunuz dile ne diyorsunuz?*

**A. K.:** Zonê Ma vanê Zonê Xızıriyo, böyle biraz Zazaca konuşayım bu arada. Şimdi ne yazık ki süreç içerisinde bu dili unuttuk. En etnik kökenden dillerin bile kendisini çok rahat ifade ettikleri bir ortamda Zazaca'nın yok olmasına karşı seyirci kalmamız gerekiyor. Bu noktada bu işi bilen uzmanlar, bilim adamları, araştırmacılar vardır. Bunlarla mutlaka bir araya gelerek bu konuda somut çalışmalar yapmak gerekiyor. Bir kültürün yok olmasına seyirci kalmamalıyız. Darmadağan olduk, yurt dışında yemin ediyorum ki, birileri çıkar, hep birlikte bir araya gelip bu konuda somut adımlar atacaklardır. Biz de bunu alkışlayacağız.

**R. Z.:** *Teşekkür ederiz!*

**A. K.:** Rica ederim.



Tornê Sey Rızay, Rüstem Polat, 22yê  
Guciga 1997i, Frankfurt

**Radio Zaza:** *Nika ma ewru Frankfurt derime, jü meymanê ma esto, wazeme ke meymanê ma, xo ma rê naskerdene dero; ala meymanê ma kamo?*

**Rüstem Polat:** Ez Dêsım ra tornê Sey Rizayo, yanê. Öwro suka Frankfurt dı yürüs bi. Yürüşê Aleviyo. Ma ki amaym, tey yürüs dı bim. İta no heval raşt ama, tenê qesıkerdena mı vat bicêri cı, eji ki zaf memnun biyo. Wes o war bo, Haq raji bo. Eee, na miletê ma vêsno, dówê ma vêsne, milet pêrsano. Dewon dı kes çino. Birliği mesela kuli jü bi, pia buguriyê. Xo dest dı, hawa kı destebera sıma yena, çaliş bê. Nê nêçe neslê ma vêsnenê. Dewleta Tırk' hawa kı ma rê kerda hata roca öwro niqedia. Nay ra têpia ki ma vaym kı firsê ma dest dıro, ma çiyê halı bikerim. Ez nay hende vaci. Nika zamanê ma çino, ma yürüş dirim. Öwro müsait zamanê ma kı bibiêne,

ma daw zêde qesı kerdêne. Ee, wes o war be, kunduro rê sılamo von. Namê mı Rüstem Polato. Ez Dêsım rao.

**R. Z.:** *Nika ez wazon çiyê de bin pers bikeri. Taê vanê ke Sey Rıza ke çiyê dar ağaciye se vato, to aê ma ra reyna vaze, miletê ma bihesnero?*

**R. P.:** Sey Rıza sıro kı çiyê dar ağaciye, vato: »Sey Sedat, evlad-ı Resûl'üm, evlad-ı Kerbela'yım, ayıpdır, bi xetayım« yanê: awa kı sıma kenê zulmo, naê kes nêkeno. Sey Rızay na vato. Sıro kı dar ağaciye dı »Seyit Sedat evlad-ı Resûl'üm, na kerdayna sıma rınd niya«, Sey Rıza na vato pê hesnayna mı niawa. Ee, taê ki vanê kı, Sey Rıza sıro kı çiyê dar ağaciye, vato kı yanê "ez son dar ağaciye, mı ra têpia Kürdistan mano, Kürdistan gençliği meselê hêfê ma cênê", ino rê nay ki vato. Na hên kı vanê, nızon. Ez na heşiyê pê.

**R. Z.:** *Namê ni zoni ke ma qesey keme, çiko?*

**R.P.:** Namê ni jüani Kırmancıyo. Jüanê mao, ma Kırmancı qesı kêm. Jüanê Ma yê Dêsımiyo.

**R.Z.:** *Haq raji bo!*

**R.P.:** *Haq to ra ki raji bo!*



Mustafa Kul, 31.05.1997, Sindelfingen

**Radio Zaza:** *Kendinizi bize tanıtır mısınız ?*

**M. K.:** Mustafa Kul, Erzincan milletvekiliyim.

**R. Z.:** *Erzincan'ın neresindensiniz?*

**M. K.:** Merkez ilçeden.

**R. Z.:** *Zazaca biliyor musunuz?*

**M. K.:** Bilmiyorum.

**R. Z.:** *Kürtçe de biliyor musunuz?*

**M. K.:** Bilmiyorum.

**R. Z.:** *Yani, daha doğrusu Türk milliyetinden misiniz?*

**M. K.:** Eee, evet. Yani ben kalktım babam, dedem,

hiç kimse Kürtçe ve Zazaca bilmiyordu. Ama bu demek değil ki Kürtler'in hakkını, hukukunu Türkiye'deki Kürt meselesinin çözülmesi konusunda birşeyler söylemek için, çözüm bulmak için mutlaka herkesin Kürt olması gerekmiyor. Benim solcu olmam yeterli.

**R. Z.:** Radio Zaza dinleyicileri için söylemek istediğiniz birşey var mı?

**M. K.:** Bütün Radio dinleyicilerine iyi günler diliyorum, hepsini saygıyla, sevgiyle selamlıyorum.

**R. Z.:** Son bir soru sormak istiyorum: Zazalar hakkında ne düşünüyorsunuz?

**M. K.:** Valla, biz Türkiye'deki bütün vatandaşlarımızın eşitliğini savunuyoruz. Bütün vatandaşlarımızın barış ve kardeşlik duygusu içinde birlikte yaşamasını savunuyoruz. Bu nedenle bütün vatandaşlarımız Türkiye Cumhuriyeti'nin eşitlik temelinde aynı haklara sahip vatandaşı olarak görüyoruz. Demokrasi olduğu zaman bütün etnik kökenlerden, bütün herkesin daha rahat mutlu yaşayacağına inanıyoruz.

**R.Z.:** Çok teşekkürler!

**M.K.:** Ben teşekkür ederim.

### RADIO ZAZA - Radoné Zonê Ma Dımılı-Kırmanc-Zaza

Değerli dostlar,

Radio yayını 9.2.1997 tarihinden beri Zazaca yayın yapmaktadır. Bu güne kadar dört program hazırladık ve bu programları sizlere sunduk. Edindiğimiz bilgilere göre yayını zevkle ve ilgiyle dinleniyor. Radio yayınında Kürtçe ve Türkçe de yer almaktadır. 28.02.97 tarihinden itibaren yayını cuma günleri saat 17:00-18:00 arası dinleyebilirsiniz. Şu an yayını sıkıntılar içinde yapmaktayız. Dımılı-Kırmanc-Zaza kültürünü, dilini ve RADIO ZAZA'yı yaşatmak için açtığımız kampanyaya halkımızı ve tüm dostlarımızı duyarlı olmaya davet ediyoruz.

RADIO ZAZA, yüzyıllardır karanlıkta kalan kültürümüze, tarihimize, gelenek ve görebeklerimizi, dilimizi, güzel türkülerimizi dinlemek ve yaşatmak için yayın yapmaktadır. RADIO ZAZA'nın herhangi bir geliri yoktur. Şu an bazı teknik cihazlara ihtiyaç duyulmaktadır. Bu teknik cihazları temin edebilmek için bankada özel bir konto açmış bulunuyoruz. Maddi yardımlarınızı bu kontoya havale edebilir veya direk bize ulaştırabilirsiniz.

Dinleyici telefonları: 07441/88222 Telefax: 07441/88225

Yayın: Cuma günleri saat 17:00-18:00 arası, Freudenstadt'ta UKW 100,0 MHz, Baiersbronn'da UKW 104,1 frekansında canlı olacaktır.

Adres: RADIO ZAZA

Postfach 1369

72258 Baiersbronn

Yardımlarınız için: H. Dilber, Volksbank Baiersbronn, Kontnr.:3012 026, BLZ: 642 613 63

Redaksiyon'dan H. Dilber, 1.3.97

### BİR TARİH DÜŞ

Mevsim  
Talan kışladı  
Puşt pusu  
Gül kırımı  
Yangınlar  
Oooy  
Bir ben değilim  
Yaralı  
Bir ben değilim  
Yaralı  
Bir ben değilim  
Yar

Bu dünya  
Sensiz zulüm  
Sensiz dar  
Ateş üşür  
Kar yanar  
Yaaar  
Yar  
Kavuşmaya  
Bir tarih düş  
Ne zaman  
Ne zaman

Mehmet Karabulut

### Redaksiyon RADIO ZAZA İLE DAYANISMA GECESİ

Qesekerîdane  
Hasan Dewran (Sair)  
Aysel Demir  
KURATIYE-YARANIYE  
Heyder  
SINATKARI  
Daimi  
Areyiz  
Ozan Dost  
Ali Yasun  
Hasim Özbey  
Meyman u iye bini  
Koro  
Govende



Çin: Gaststätte Döbel  
Gottlieb-Dumler-Str. 71  
72250 Freudenstadt

Wozn: 12.94.97  
Sifskerdis: 15.01 - 24.09 Uhr  
Zerokuzmet: 11. - Döb.

Redaksiyon

Düzenleyen Radio ZAZA

## Dilimiz ve C. M. Jacobson'un “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı” Üzerine

Mehmet Doğan

C.M. Jacobson'nun dilimize katkıları sürüyor. “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı”, yazarı farkında olsun olmasın, dilimizin kurtarılması için yapılmış muazzam bir hamledir. Böylece son on yılda harcanmış emeklerin ürünü olarak Zaza dilinin (Dımilki-Kirmancki-Zazaki) alfabesi tamamlanıp, ilan edilmiş oluyor.

Zazaca yazarların yüzde doksanı bu alfabe kullanıyor. Aynı şekilde Zazaca dergiler -Ware, Tija Sodiri, Dersim, Kormışkan, Serbestiye de bu alfabe kullanıyor. Yazarının da kitabın önsözünde belirttiği gibi, bu eser aynı zamanda kollektif bir çalışmanın ürünüdür. Yani bu alfabe Kırmanc-Zaza aydınlarının ve bir tür “enstitü” müzün iradesini de yansıtır.

Son dört yıldan beri Avrupa'da Zazaca'da yazarlar periyodik olarak her altı ayda bir dil seminerleri düzenliyor. Dil bilimcileriyle birlikte dilin grameri, alfabesi, yazım kuralları vb. üzerine çalışıyorlar ve ortak kararlara varıp, bunları uyguluyorlar. Yukarıda “enstitü” diye sözünü ettiğim şey budur. İşte bu alfabe bu seminerlere katılanların iradesinin de ifadesidir.

Zazaca konuşmayı bilenler, ustalıkla ve alıştırmalı hazırlanmış bu eser ile üç-beş saatte kesinlikle Zazaca okuma-yazmayı öğrenebilirler. Kitap yayınlanmadan önce test edildi. Bizzat kendim de ayrı ayrı beş

kişiyle test ettim. Kitap ilk haliyle bile oldukça başarılıydı. Hepsi de sesleri/harfleri öğrendikten sonra kitabın sonundaki tekstleri “takır-takır” okudular. Tabi ki bu kişiler daha önce hiç Zazaca okumamış-yazmamışlar arasından seçilmişti. Her neyse, okuyun, kendiniz görün.

Şimdi de biraz dil alanında yapılacak en ivedi işlerden söz etmek istiyorum.

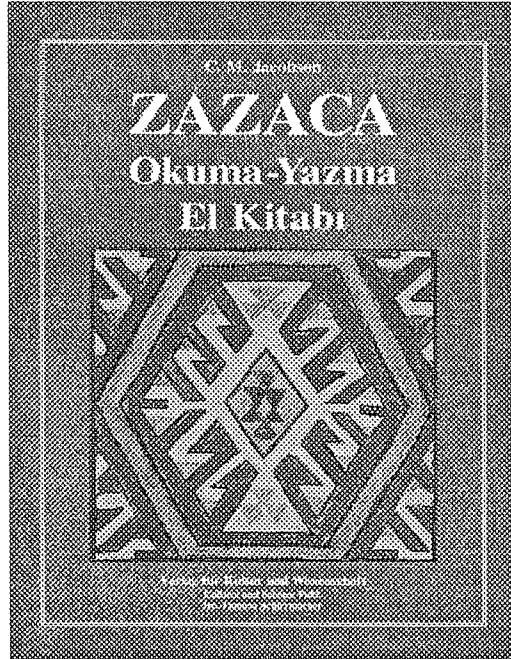
Birincisi: Bu kitap ile dilimizi konuşan herkesi okur-yazar hale getirmektir.

Bunun için de;

Bu kitabı hızla yaymak gerekir. Bizde hemen herkes Türkçe okuma-yazma bildiğine göre, hedefimiz “her eve bir kitap” olmalıdır.

Bu kitabı malzeme olarak alıp hafta sonu seminerlerini düzenlemek gerekir. Her bir seminerle onlarca kişi sistematik olarak okur-yazar hale getirilebilir.

İkincisi: Düzenli dil kursları yapmak ve bunları kurumlaştırmak gerekir. Yani alfabe, gramer ve doğruyazım kurallarının öğretildiği profesyonel dil kurslarını kastediyorum. Tabi bu kurslar haliyle Kırmanc-Zazaki konuşmasını bilenler için olacaktır. Bunun için elimizdeki malzeme, “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı”, “Rastnustena Zoné Ma” ve yukarıda sözünü ettiğim seminerlerde bize verilen tekstlerdir. Sadece bu kitaplar ve tekstlerle bir kaç sömestrlik mükemmel bir dil kursu düzenlenebilir. Ben bunun ilkini Köln'de yaptım ve başarı



ile sona erdi. Kurs düzenlemek isteyenler sözünü ettiğim tekstleri “Almanya Dersim Cemaati” aracılığıyla benden temin edebilirler. Bu kurslar mümkünse dil kurumlarında yapılmalıdır. VHS, üniversiteler, dil öğreten dernekler vb. yerlerde. Ve kurslar bittiğinde, katılımcılara sertifika verilmelidir. Zazaca konuşan meslekten öğretmenler özellikle hedeflenmelidir. Okullarda ana dil dersi uygulamaya girdiğinde öğretmenlerimiz hazır olmalıdır.

Oysaki biz bu konuda hazırlıksızız.

**Üçüncüsü:** Dilimizi hiç bilmeyenler veya çok az bilenler için de kurslar düzenlenmelidir. Anadilini bilmeyen veya çok az bilen genç kuşakta bu yönde istek günbegün artıyor. Bunun için elimizdeki malzeme nedir? Her şeyden önce Ware dergisinin her sayısında yayınlanan "Dersa Zone Ma" tekstleridir. Bu güne kadar yayınlamış malzeme ile rahatlıkla böyle bir kurs düzenlenebilir. Tabii yayınlanmış her dergi ve kitap, her makale ve yazı, her masal ve hikaye, her şiir ve kaset vb. bu temel malzeme için yardımcı araçlardır. Yeni ders malzemesi üretmek için öğretmenler bunlardan kolaylıkla yararlanabilirler.

**Dördüncüsü:** Geçenlerde Ware Yayın Kurulu toplantısında bazı arkadaşların önerdiği gibi, en kısa zamanda aylık bir dergiye geçmek gerekir.

**Beşincisi:** Biraz daha uzun bir vadede, hiç olmazsa önce Almanya'da, radyo yayınına geçmek gerekir.

**Altıncısı:** Toplantı, seminer, yazışma vs. bütün faaliyetlerimiz Kırmanc-Zaza dilinde yürütülmelidir. Doğrusu Avrupa'da bu alanda oldukça ileri adımlar atıldı. Toplantıların ve diğer faaliyetlerin dili son dört yıldan beri tamamen Zazaca oldu, denilebilir.

**Sonuncusu,** ve tabii ki en önemlisi, kendi aramızda ve çocuklarımızla kesinlikle dilimizi konuşmalıyız. Ev dili giderek yeniden Zazaca olmalıdır.

**Kırmanc-Zaza uyanışının sağlıklı gelişmesinin temel nedenlerinden biri çalışmalarını baştan beri kendi ana dilinde, üstelik uydu-ruk, sözümona standardize edilmiş bir dilde değil, konuşulan dilde, konuşulan şivelerde yapmasıdır. Bu gelenek titizlikle ve ısrarla sürdürülmelidir. Yeri gelmişken burada bunun büyük ölçüde Ware geleneğine borçlu olduğumuzu belirtmek isterim.**

**Bütün bu dilekler Avrupa içindi. Şüphesiz bu ve benzer faaliyetleri hızla Türkiye'ye ve Kırmanc-Zaza Ülkesi'ne taşımak gerekir.**

**Eğer böyle devam ederse, Kırmanc-Zaza Ülkesi tamamen insansızlaştırılmaz, soyumuz kurutulmazsa, artık dilimiz kurtulmuş demektir, ve artık hiç kimse onu yok edemez.**



Resm: X. Çelker

*Erscheinungs Datum: May 1997*

DISPUTATIONES LINGUARUM ET CULTURUM ORBIS  
Band 13

DISPUTATIONES LINGUARUM ET CULTURUM IRANICARUM  
Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen  
Band 3

C.M. Jacobson

**ZAZACA**  
Okuma-Yazma  
El Kitabı

Eğer Türkçe okuyup yazabiliyorsanız, Zazaca okuyup yazmayı da en kısa zamanda öğrenebilirsiniz. Bu kitap, Zazaca'yı alıcı olarak konuşan ve Türkçe okuma-yazma bilen, yani anadili Zazaca olup da, bu dilde okuma yazmayı bilmeyenler için düşünülmüştür. Bu kitabın ilk bölümünde genellikle Tunceli, Erzincan ve Sivas yörelerinde konuşulan Zazaca kullanılmıştır. Bunun yanı sıra Varo ve Hıms bölgelerinden de sıkça örnekler verilmiştir. Bu kitabın ikinci bölümünde genellikle Çermik ve Siverek yörelerinde konuşulan Zazaca kullanılmıştır.

Bugüne kadar Zazaca yazılan bir makale, dergi veya kitap görmüşseniz, Zazaca'nın Türkçe'den biraz farklı yazıldığını fark etmişsinizdir. Belki de bir arkadaşınıza Zazaca bir mektup yazmayı denemiş, fakat bazı ses veya kelimelerin yazılışını bilmediğinizden sonunu getirememişsinizdir.

Bu kitabı sonuna kadar okur ve kitaptaki alıştırmaları tamamlarsanız, yalnız Zazaca okumayı değil, aynı zamanda Zazaca yazmayı da öğrenmiş olacaksınız. (Bu dersler 3 ila 5 saat arası zamanınızı alacaktır.)

Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen  
Band 3.

1997, 133 pp. • Paperback ISBN 3-926105-74-7 • DM 26,00

V
K
W

 Verlag für Kultur und Wissenschaft  
Culture and Science Publ.  
Dr. Thomas Schirmacher

Friedrich Straße 38 • D-53111 Bonn • Deutschland

-----X-----

**BESTELLSCHEIN.** Bitte senden Sie: C.M. Jacobson, *Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı*. DM 26,00 (incl. MwSt. 7%) + Porto und Verpackung.

Exemplare .....

NAME UND  
ADRESSE \_\_\_\_\_

Bestellungen an den Verlag müssen im voraus bezahlt werden. Der Verlag sendet eine Proformarechnung, nach deren Begleichung die Bücher gesendet werden. Senden Sie bitte diesen Bestellschein an:  
Verlag für Kultur und Wissenschaft • Dr. Thomas Schirmacher • Friedrich Straße 38 • D-53111 BONN

V
K
W

 VERLAG FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT • CULTURE AND SCIENCE PUBLISHING  
Dr. Thomas Schirmacher • Friedrich Straße 38 • D-53111 BONN • Germany

"Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN" adlı yazının Türkçesi.

## Dersim İnanıcı'nda DUZGIN

(ASPARÊ ASTORÊ KİMETİ /DORUAT'IN SÜVARİSİ)

### Can ile Cihanın Tanrısı, Rehberi ve Himayesidir!

Dersim'in Sultanı ve Kumandanı Duzgın'dır. Ayrıca Dersim'deki Kutsal Yer ve Yatırların da Başıdır.

### Duzgın Aydınlığı Simgeliyor, Evdil Musa'ysa Karanlığı!

Evdil Musa'nın Askerleri'ne Karşı  
Duzgın'ın Askerleri Duruyor.

#### Munzir COMERD

Biz bu yazıyla yine Dersim İnanıcı'nın ayrıntılarından birini daha ele almaya çalışacağız.<sup>1</sup> Henüz konuya girmeden bir özelliğe açıklık getirmek istiyoruz. "Dersim İnanıcı" tanımıyla anlatmak istediğimiz, Dersim halkının bütün zorluklara rağmen günümüze kadar ulaştırmayı başardığı Alevilik öncesi inançlarıdır. Kürtler ve Türklerde rastlamadığımız bu inançlar Dersimli'lerin yaşamında canlılığını ve önemini bugün de korumaktalar. İşte biz, söz konusu bu inançların hepsine birden "Dersim İnanıcı" demektediriz.<sup>2</sup>

Tabii Dersimli'lerin bugünkü inancı da, bilindiği gibi, yalnızca Dersim İnanıcı'yla sınırlı değil. Dersim İnanıcı'nı Alevilik'le ustaca birleştiren ve kaynaştıran Dersimli'lerin bugünkü inancını belirleyen de işte bu sentezdir ve biz bunu "Dersim Aleviliği" olarak adlandırabiliriz. Dolayısıyla bizler Dersim İnanıcı'nı karanlıktan gün ışığına çıkardığımız oranda Aleviliğe veya diğer adıyla Kızılbaşlığa da yararlı oluruz. Çünkü Alevilik bunlarla zenginleşir ve renklerine yeni renkler katar.

Şimdi asıl konumuza geçmeye çalışacağız.

Okuyucularımız anımsıyacaktırlar; biz ayrı bir çalışmayla Kures'i ele almış ve incelemiştik. Bu yazımızın adı "Dersim İnanıcı'nda KURES"di.<sup>3</sup> Söz konusu bu yazıda, Duzgın da tıpkı Kures gibi Kuresli tanrılarından biridir, demiş ama yalnız Kures ve Kuresli'ler üzerinde durmuş-tuk. Kures'in Hurisi (Weriya Kuresi), Kures'in Masumu (Xortê Kuresi) ve Kures'in Kurtları'na (Vergê Kuresi) değinmiştik. Kuresli'lerin kerametlerinden "kaynar suya girme"yle "ateşe girme"ye ışık tutmaya çalışmıştık.<sup>4</sup>

Bu yazıyla da şimdi Duzgın'ı hem geniş olarak hem de bütün boyutlarıyla ele alacağız. Her ne kadar bu yazının adını "Dersim İnanıcı'nda DUZGIN" olarak belirlediyssek de, esasında bu "Dersim İnanıcı'nda KURES" adlı yazımızın bir devamı olduğunu söylemeden geçemiyecēğiz. Okuyucunun bunu dikatte alacağını sanıyoruz.

Bu çalışmanın oluşumunda ağırlığı yine folklorik ürünlere verdik. Derlediğimiz folklorik ürünlerden burada ilk kez yararlanıp yayımladıklarımız çoğunlukta. Ama

bunun dışında yayımlanmış bazı ürünleri de kaynağını belirterek yine burada kullandık.

#### A-DUZGIN

Duzgın dendiğinde ilk akla gelenin Dersim ve Dersim İnanıcı olduğu bilinmektedir. Tabii Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki önemi ve konumu Hızır ve Kures'in bu inançdaki konumlarıyla aynı düzeyde ve önemdedir.

Yine bu inançta zaman zaman Duzgın'ın adı Hızır ve Kures'in adından daha ileride görüldüğü de olur. Bunun nedeni de Duzgın'ın kimliğini belirleyen bazı özelliklerin Hızır'ın karakteristik özelliklerine olan benzerliğidir. Bu özelliklerden biri Atlı olmasıdır, bir diğeri de dar günün dostu olduğu sayılabilir, tabii buna öğretmen olup eğiten ve verdiği ikrarda duran da eklenebilir. Bu nedenle çoğu kez O'nun adıyla Hızır'ınkisi birbirine karışır. Bir diğer nedeni de Duzgın'ın kimi zaman Xortê Kuresi (Kures'in Masumu) olarak görülmesidir. Böyle olunca da özellikleri ayrı da olsa en azından O'nun adıyla Kures'in kisi karışır. Yani Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki yeri ve önemi bir hayli yücelerde seyrediyor. Ama bu inançta birçok değer birbirine karıştığı gibi, ne yazık ki daha birçok değer de henüz karanlığa gömülü durumdadır..

Duzgın kimdir? Kêmerê Duzgini nedir? Neden Dersim'in dört bir yanından Dersim halkı akın akın burayı ziyarete geliyor? Duzgın neden savaş topu atmaktadır? Heliyê Sultan Duzgini nedir? Eskêrê Duzgini (Duzgın'ın Askerleri) nedir? Kime karşı savaşıyor? Astoro Kimet (Duzgın'ın atı) nasıldır? Dağkeçisi ve geyikler neden Duzgın'ın hayvanlarıdır? Duzgın neden kutsal yer ve yatırların başıdır?

Bu arada Duzgın'a değindik mi Evdil Musa ve Eskêrê Evdil Musay'a (Evdil Musa'nın Askerleri) da değinmek zorundayız. Bunları birbirinden ayırmak oldukça güç. Evdil Musa kimdir? Eserê Evdil Musay nedir?

Sorular...ve daha nice nice sorular. İşte bu her bir

soruya vereceğimiz yanıt veya yanıtlar, aynı zamanda bu sorunu da gün ışığına çıkaracaktır.

O halde, gelin şimdi elimizden geldiği kadar bu konuyu ayrıntılarıyla ele alalım.

### 1-DERSİM'İN BİR TANRISI DA DUZGIN'DIR!

**Dersim İnanıcı**'ndan söz edildi mi, çoktanrılı olduğundan akla ilkin tanrılar geliyor. Dersim halkı açısından ister canlı olsun, isterse cansız bu dünyadaki hiç bir varlık tanrısız değildir. Tabii bu anlayış bir varlık olarak dünyanın kendisi için de geçerlidir. Biz, Dersimli yaşlıların ağzından dökülen şu cümleyi kendi kulaklarımızla çok duyduk: **"Bu dünya tanrısız değildir! Bir tanrısının olması gerekir, bir tanrısı mutlaka vardır!"**

Dersim'de birçoğuna göre **Hızır** bu dünyanın tanrılarının biridir. Dünyayı koruyup kollayandır. Dünyayı yöneten, çekip çeviren O'dur. Kurtaran da O'dur, batıran da. O'nun izni olmadan dalda yaprak dahi kıpırdamaz. Dersim folklorunda (bir atasözünde) **"Kuş dahi korunmak için varıp bir ağaca sığınır!"** deniyor. Bu anlayış **Dersim İnanıcı**'nda dünyaya da yansıyor. Bu dünyanın tanrısı, rehberi ve himayesi **Hızır**'dır, deniyor.

Ama gel gör ki, **Hızır** ile **Duzgın**'ın karakterlerini belirleyen özelliklerin birbirine çok benzediğini işte tam da burada bir kez daha söylemeden edemeyeceğiz. **Bu nedenle Dersim İnanıcı'nda Duzgın da can ile cihannın tanrısı, rehberi ve himayesidir.**

Yalnız dünya mı, Dersimli'lerin inancında ev ve aile de tanrısız değil ki. **Dersim İnanıcı'nda ev ve aile tanrısı**'nı bilmeyen mi var. Üstelik her ev ve ailenin tanrısı da ayrı ayrı. Tabii bu inançta ev ve ailenin yaşamını belirleyen de işte bu **ev ve aile tanrısı**'dır. Ayrıca evin halkını korumakta, rızkını ve nasibini vermekte, kötülük meleklerini evden uzaklaştırmaktadır.<sup>5</sup>

**Dersim İnanıcı**'nda bir de **hayvanlar** (koyun, keçi, inek vb. küçük- ve büyükbaş hayvanlar) **tanrısı** var. Bunlardan biri iyilik tanrısıdır. Bu, hayvanları korumaktadır. Adı ise **"Sarık Şüan"**'dir. Biri de var ki hayvanlara kötülük yapmaktadır. Buna da **"Memık Gavan"** demekteler.<sup>6</sup>

**Dersim İnanıcı**'ndaki **kutsal yer ve yatır tanrıları**'na gelirsek, bunların haddi var hesabı yoktur. Bu tanrılar da insanların dileklerini karşılar ve kötülük melekleriyle savaşırlar. Dersim halkını koruyan bu tanrıların görüldükleri yerler kutsal mekânlardır.

Geçmişte, yani aşiretsel yaşamın Dersim toplumuna egemen olduğu dönemde, her aşiret kendisine en yakın olan kutsal yer ya da yatıra aşiret adına sahip çıkardı. Yani bir **"aşiret tanrısı"** ya da diğer adıyla **"kabile tanrısı"** inancı vardı. Ama **Kuresli**'lerin bu inanca sıcak bakmadığını hemen belirtelim. **Kuresli**'lerin dışında hiç bir kabilenin **"kabile tanrısı"** yoktur, dini misyonu olmayan kabilelerin **"kabile tanrısı"** da olamaz, demekteler.

Bu konu oldukça geniştir. **Kutsal yer ve yatır tanrıları**'nı ayrı bir yazıyla ele aldığımızda, onun kapsamında bu konuya da bütün ayrıntılarıyla eğilmeye çalışacağız. Ama şimdilik, bu görüşlerde **"kabile tanrısı"** inancının izlerini gördüğümüzü belirtmekle yetiniyoruz.

**Dersim inancı**'nda **Kuresli**'ler kutsal bir kabiledirler.

Tabii **Duzgın** da **Kuresli** gibi bir **Kuresli** tanrısıdır. Ve tıpkı **Hızır** gibi **Duzgın**'ın da sayısız ad ve ünvana sahiptir. **"Duzgın"** deniyor, **"Sultan Duzgın"** deniyor, **"Bimbarek"**<sup>7</sup> deniyor, **"Duzginé Kêmeri"**<sup>8</sup> deniyor, **"Duzgın Bava"**<sup>9</sup> deniyor, **"Sultan Duzginé Kêmeri"** deniyor, **"Asparé Astoré Kimeti"**<sup>10</sup> deniyor, **"Asparo Yaxız"**<sup>11</sup> deniyor, **"Wayır"**<sup>12</sup> deniyor...ve bunlar böyle uzayıp gidiyor.

**Duzgın** bütünüyle aklara bürünük bir tanrıdır, yani ak giyisilidir, ak donludur. **Duzgın** aydınlıktır. O, **Kêmer**'de ışıklar saçıyor. Karanlıktan kurtulmak için canıgönülden O'nun eteğinden tutmak yeter de artar bile.

**Duzgın**, dara düşende yardıma koşandır. **Duzgın** en zor engelleri ustaca aşandır. Hal ve hastalık yayan kötülük meleklerinin düşmanıdır **Duzgın**. **Duzgın** arka verendir. Sırtını **Duzgın**'a verenin sırtı yere gelmez ve o asla kimseye yenilmez.

**Duzgın** murat verendir. Yürekten **Duzgın**'a inanmak O'ndan murat almak için yeterlidir.

**Duzgın** haksızlığa karşı, zulüme karşı, zalime karşı ve kötülüğe karşı durandır.

**Dersim İnanıcı**'nda **Duzgın**'ın etkilemediği hiç bir alan yoktur. Bunun sonucu olarak O'nun etkisi ibabete de yansımaktadır.

**Bava**'lar **Hak**'ka yakardıklarında ilahi ezgide **Hızır**'ın, **Kures**'in, **Ath**'ların, **kutsal yer ve yatırların** adlarını anarlar; tabii bu arada **Duzgın**'ın adını da anar, bu tanrılarına da yakarırlar. Şimdi bu konuda birkaç örnek vermeye çalışalım.

**Bava Rıza**<sup>13</sup> okuduğu ilahi ezgilerden birinde diyor ki:

"...Gelin yalvarıp yakaralım,  
çığlığımız **Kêmeré Duzgını**'ye<sup>14</sup> gitsin  
(**Duzgın**) Senin mekânın gösterişlidir, yücedir  
Rüzgar gibi bir **Aspar (Ath)**<sup>15</sup> geçiyor, çok aceledir  
Kardeşlerim O'na yakarın  
darımızda yetişip  
bizi zorluklardan korusun  
Hey be gönül, hey be gönül!  
Tanrım, hey tanrım!  
Tanrım, gel tanrım!"

**Davut Sulari** de bir **Kuresli**'dir. O'nun, yalnız Türkçe deyişlerle yetinmeyip bunun yanında bizim dilden de (Dersim dili) birçok ilahi söylediği bilinmektedir. İşte bu ilahilerden birini biz **Apo İsmail**'den<sup>16</sup> derledik ve bunu **"Da Da Duzgın"** (Haydi Gel **Duzgın**) olarak adlandırdık.

**Davut Sulari**, konumuzla bağlantılı şu dizeleri söylüyor:

"**Davut Sulari** Sana yakarıyor  
Beni başkalarına emanet etme!  
Şayet Sen benim tanrımın **Duzgın**  
himmeti **Hak** eyle de beri gel!"

Gel **Duzgın**, gel **Duzgın**  
Haydi gel **Duzgın**!"

**Davut Sulari** **"Xo Vira Meke"**<sup>17</sup> (Sakin Unutma) adlı ilahide de yine **Duzgın**'a ilişkin şu dizeleri okuyor:



**"Duzgın Duzgın Duzgın!**

Unutma ki bizde, haşa, ne dubara vardır ne de dolap!  
Dalımız da budağımız da Sensin,  
Sen ocağımızı şenlendir!  
Darımızda sakın Sen bizi unutma!"<sup>18</sup>

**Bava Usen**<sup>19</sup> de tanrısına, yani **Duzgın**'a şöyle sesleniyor:

"Ne önerirsin Sen bana, ben ne yapayım?  
Derdimin dermanını Sende bulayım!  
Sen ceddimin öğretmenisin,  
**Sultan Duzgınê Kêmeri!**"<sup>20</sup>

**Bava Hesenê Kolu**<sup>21</sup> da **Hak**'ka yakarırken **Duzgın**'ın adını anarak diyor ki:

"Başkalarının ağaları varsa,  
başkalarının beyleri varsa,  
benim de ağam **Sultan Duzgın**'dır!"<sup>22</sup>

Bu verdiğimiz örneklerden de anlaşılacağı gibi **Duzgın** da kendi başına özgür bir **Dersim** tanrısıdır. Tanrısal işlevini **Duzgın** yalnız başına yerine getirmektedir. Ne kimse-

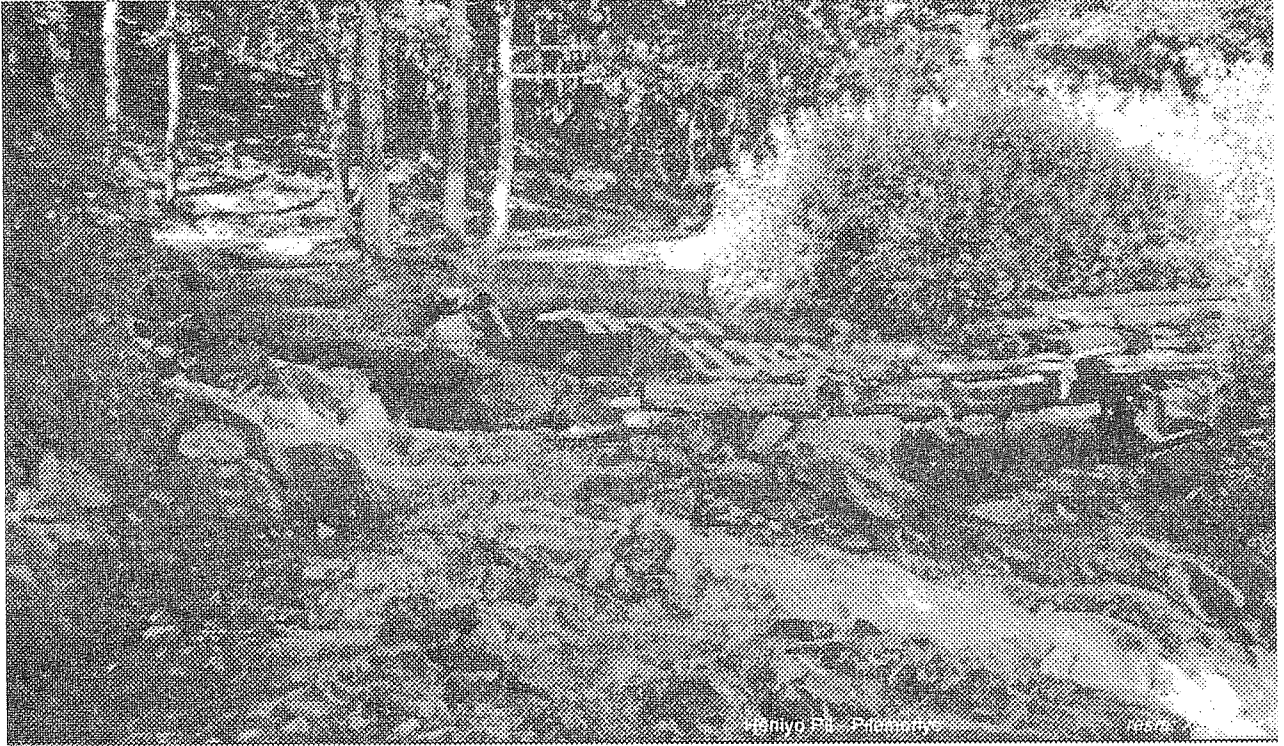
**2-DUZGIN****DERSİM'İN "SULTAN"IDIR!**

Biz, her ne kadar yukarıda **Duzgın** bir **Kuresli** tanrısıdır dediysek de, aslında **Duzgın**'a sahip çıkan yalnız bu kabile değildir. **Dersim**'de her kim olursa olsun, ister bir ocak üyesi olsun ister olmasın, başka bir deyişle ister **Kuresli** olsun isterse halktan olsun, hepsi de hem iyi hem de kötü günlerinde **Duzgın**'ı anar, O'na sığınır.

**Dersim İnanıcı**'nda **Duzgın**, başka bir yönüyle de bir **Kuresli** tanrısı olarak benimsenir. Ve zaten bunu ne yadsıyan var, ne de tartışma konusu yapan. Ama **Duzgın**'ın bu yönü **Kures**'de olduğu gibi pek öyle öne çıkmıyor, göze batmıyor. Yani **Kures**'in tersine, bu görüş **Duzgın**'da daha arkalara düşüyor.

Şimdi hep birlikte, **Duzgın**'ın bir **Kuresli** tanrısı da olduğu yönündeki özelliğini gölgede bırakıp öne çıkan diğer özelliklerine göz atalım.

**Dersim İnanıcı**'nda **Duzgın** dara düşenin kurtarıcısıdır. O, "**Kimet**"<sup>23</sup> adındaki atıyla, yani O'nun süvarisi olarak böylelerinin imdadına yetişmektedir. İşte önemli bir özelliği budur **Duzgın**'ın. Diğer bir özelliği de, **Dersim**'deki kutsal yer ve yaturların başının **Duzgın** olmasıdır. Tabii kutsal yer ve yaturların ardında yalnızca **Kuresli**'lerin olmadığı da vurgulanması gereken ayrı bir



den emir almakta, ne de kimseye hizmet etmekte. **Dersimli**'ler açısından **Duzgın**, tıpkı diğer tanrılardan **Hızır** ve **Kures** gibi ayrı kişiliği ve özelliği olan bir tanrıdır.

Görüyoruz ki bava'lar okudukları ilahilerde **Duzgın**'a tanrı demekteler. Şimdi de bu tanrı sözcüğü **Duzgın**'ın kişiliğinde ne anlama geliyor, biraz da bunun üstünde durmaya çalışalım. Yani **Duzgın** nasıl bir tanrıdır, O'nun karakterini belirleyen özellikler nelerdir, bunları tanıyalım.

gerçek. Bir diğer özelliği de, **Dersim İnanıcı**'nda **Duzgın**'ın **Askerleri**'nin (**Eskêrê Duzgını**) olmasıdır. O, söz konusu bu **Askerleri** komutanıdır. **Dersimli**'lerin "**Eskêrê Duzgını**" (**Duzgın**'ın **Askerleri**) dedikleri bu iyilik melekleri ordusu kötülük melekleriyle savaşıyor ve böylece onlara fırsat vermiyorlar. Bir de bu **Askerin** **Dersim**'in kutsal yer ve yatır tanrılardan oluştuğunu belirtmek istiyoruz. İşte yazının akışı içinde üzerinde daha uzun durmaya çalışacağımız **Duzgın**'ın bu özellikleri, O'nun bir **Kuresli** tanrısı olması yönündeki özelliğinden



çok daha öne çıkmaktalar. **Duzgın**, yalnız **Kuresli**'leri değil, bir ocağa üye olsun ya da olmasın, Dersim'deki herkesi derinden etkiliyor. Dersimli'lerin O'na "**Sultan**" demeleri boşuna değildir. Eğer bu yazıda **Kuresli**'lerin adı çok az anılacaksa, bunun nedeni **Duzgın**'ın bu karakterinden dolayıdır.

Dersim ilini gözeten ve kayıran **Duzgın**'dır. **Duzgın**, Dersim semalarında gürleyerek kanat çırpın ve Dersim'i kanatlarının altına alandır. Dersim'in "**Sultan**"ıdır **Duzgın**. Tabii bütün Dersim halkının O'ndan diliklerde bulunması da bu nedenledir.

**Hak**'ka yakardıklarında **Duzgın**'ın adını anan yalnız **Kuresli**'ler değil kuşkusuz. Halk da **Duzgın**'a yakarıyor, dileklerde bulunuyor ve O'nun gölgesine sığınıyor. Dersim halkı O'nun "**Kimet**" adlı atının yollarını gözliyor. Onlara göre bütün dertlerin dermanı **Duzgın**'dadır. O'na erişmek isteyenin yüreği yeterli temiz olsun. Çünkü kutsal olsun veya olmasın O'nun açısından bunların hepside birdir. Hele hele yakın ile ırak sözcükleri O'na hiç bir şey ifade etmiyorlar. O'nun vaktinde erişmediği yer olur mu hiç.

Dersim İnanıcı'nda **Duzgın** da tıpkı **Hızır** gibi dara düşenin kurtarıcısıdır. Hangi Dersimli darında "**Ya Hak!**", "**Ya Duzgın!**" diye yakarmışsa, **Duzgın** da atı "**Kimet**"le onlara yetmişmiş ve tabii ki dileklerini vermiştir. **Duzgın** insanı bütün kötülüklerden, olmadık kazalardan, türlü belalardan sakınmaktadır. O'nun bu özellikleri, **Hızır**'ın karakterini belirleyen benzer özelliklerle özdeşleşiyor.

Şimdi, **Kuresli**'lerin dışında kalan diğer Dersimli'ler **Hak**'ka tapındıklarında **Duzgın**'a nasıl yakarıyorlar; veya dara düştüklerinde **Duzgın**'ı nasıl çağırıyorlar; ya da söylencelerde **Duzgın**'ın adını nasıl anıyorlar, bunları bir bir örnekleyerek verelim.

İlk örnek:

**Piyê Bıra Dergi**<sup>24</sup>, Dersim halkının kutsal olmayan kesimindedir. Almanya'da bir gün oturup **Hak**'ka yakarıyor. Yakarış esnasında okuduğu ilahide yer yer **Duzgın**'ın adını da anıyor ve O'na yakarıyor. İşte bu ilahi ezginin bir kesitinde **Duzgın**'a şöyle diyor:

"Karanlık vaktidir, akşamdır  
Artık şu yoksulun (benim)  
dersini okumanın zamanıdır  
Haydi gel, haydi gel, haydi gel!  
Ayaklarına kurban olduğum!  
De ki, şu yoksulun beli ağırıyor  
Sen dua et de dermanın  
**Sultan Duzgınê Kêmeri**'den gelsin  
De ki, **Sultan Duzgın** gelsin de  
dermanı kendi elleriyle bulsun  
bizi doktorlara, hekimlere terketmesin!"<sup>25</sup>

İkinci örnek:

**Alaverdi**, "**Silo Feqir**" adlı ezginin bir varyantını okuyor. Burada konumuzla bağlantılı olarak şu dizeler de **Duzgın**'ın adı geçiyor:

"Haydi uyan **Silo**, gün doğuyor  
Üç yılı doldurduktan sonra  
kafir gene beni dara çekiyor!

Dedim ki, ben Sana hayran olayım  
**Kêmer**'deki **Duzgın**,  
insanlar Sana dileklerde bulunmaktalar  
(Senden umut kesilmez!)"<sup>26</sup>

Üçüncü örnek:

Dersim'de oniki Alevi Ocağı vardır. Hiç bir ocağın Dersim halkı üstündeki etkisi **Kuresli**'lerinkisi kadar yaygın ve yoğun değildir. **Kuresli**'ler hariç, bu ocakların çoğu Dersim'in dışındaki Alevilere hizmet götürmektedirler. Ve bunlardan da yer yer, aile aile **Kuresli**'lerden hayli etkilenenler vardır.

Bir Dersim söylencesinde aktarılır ki;

"**Taseniye**<sup>27</sup> **Bamasurlar**<sup>28</sup> aslen **Muxındiye**'den<sup>29</sup> gelmediler. **Bamasurlar**ın cediti **Muxındiye**'den çıkıp yola koyulduğunda önce **Jêle**'ye<sup>30</sup> varıp (kimileride **Zargovit**'e<sup>31</sup> vardığını aktarmaktalar) orada yapı için ağaç keser. **Kestiği bu ağaçları öküz yerine iki yılanla çeker. Birakın yılanlar ağaçları çeksınler, onlar yorulup nerede dururlarsa biz de kazmayı vurup evimizi orada yaparız, der. Yılanlar gelir, bugün Taseniye'de halâ kalıntıları bulunan ve "Bonê Taseniye" olarak tanınan kutsal yerde dururlar. Bamasurlar da yılanların durduğu bu yeri kendilerine mekân tutarlar."**

Bu söylencede de **Duzgın**'ın etkisini insan kolaylıkla saptıyabiliyor. **Pırdo Sur**<sup>32</sup>, ağaç ve ormandan geçilmiyor. Neden **Jêle** ya da **Zargovit**'e gidiyorlar? **Jêle** ve **Zargovit** **Duzgın**'ın kutsal mekânlarıdır da ondan. Dersim'in "**Sultan**"ı **Duzgın**'ın bu söylencedeki izleri işte böyle göze çarpıyor.

Dördüncü örnek:

**Sey Qaji**'yi tanımayan Dersimli bugün bile yoktur. O, **Ô38**'den önce yaşamış en ünlü şanlı Dersim şairlerindedir. **Qırdım**<sup>33</sup> köyünden **Apo Mistefa**<sup>34</sup> bugün 95 yaşındadır. O'nunla yaptığımız söyleşilerin birinde bundan beş yıl önce bize **Sey Qaji**'ye dair şunları aktardı: "**Sey Qaji** bir gece uyuduğunda kendisine bir rüya görür. Bu rüyasında, aksakallı bir yaşlı elindeki bir ölçek buğdayı O'nun boğazına döker. Bu rüyasının ardından O, başlar ezgiler dizmeye, söyleyip gezmeye. Ve O'nun ömrü işte böyle tükenir, ama hazinesi bir türlü tükenmez."

**Zılfı**, **Sey Qaji**'nin bu hazinesinden birçok ürünü derleyen Dersimli'lerden biri. Bunlardan birinde **Sey Qaji** diyor ki:

"Memleket memleket, aşağıdaki memleket  
(Yasalara gelince)  
Aslında iyi olan yasalar,  
yukarının (Tanrının) yasalarıdır!  
Ben gidip ifademi vereyim de  
bari erken döneyim  
Bunlar, **Ömer Osman**'a başvurmuşlar,  
bense **Duzgınê Kêmeri**!"<sup>35</sup>

**Sey Qaji**'nin kendisi **Sey Sabunlu** ocağındandır. **Duzgın**'ın etkisi onun yukarıdaki dizelerine de yansıyor.

Uzun sözün kısası, **Duzgın**'ın Dersim İnanıcı'ndaki yeri bir **Kuresli** tanrısı olmakla sınırlı değildir. Dersimli'ler **Duzgın**'ın adını dualarda ve diliklerde, bed-

dualarda ve bütün yakarışlarda anar, dillerinden düşürmezler. Hepsinin de gözü o "Sultan"dadır.

### 3-DUZGIN'IN ATINA "ASTORO KİMET" DENİYOR.

Dersim İnanıcı'nda Hızır aksakallı bir yaşlı donunda somutlaşıyor. Yalnız saç sakalıyla değil, giyisileriyle de beyazlara bürünüktür. Bir de atı vardır Hızır'ın. Dersimli'ler bu atı "Asoro Qır" (Kırat) olarak adlandırıyorlar. O da tıpkı Hızır gibi beyaz renklidir.

Kures ise iki melek ile temsil ediliyor ve bunlarla somutlaşıyor. Bunlara "Weriya Kuresi" (Kures'in Hurisi) ve "Masumê Kuresi" Kures'in Masumu) deniyor. Bir de "Vergê Kuresi" (Kures'in Kurtları) denen kurt donunda melekleri var Kures'in. Bunlar da beyaz renkedirler. Yalnız bunların boyunlarında kırmızı birer kurdele bulunmaktadır.

Duzgın da beyaz donludur. Aklara bürünüktür. Ve Duzgın da Ath olarak somutlaşıyor. Atına "Astoro Kimet" (Doruat) deniyor.

Bava Hesên Hak'ka yakardığında ilahide "Astoro Kimet" in adını şu dizelerle anıyor:

"Gidip baktım ki Astoro Qır'dır orada  
Ve süvarisi sırtında  
Hz. Hızır'ın Kırat'ıdır bu  
Senin atın, Astoro Kimet'tir ayakları bilezikli  
Duzgın Bava'yı sorarsan atlı ve buğday tenli  
Doruat'ını kuşamış, derlitopluca!"<sup>36</sup>

Bava Hesên, ilahinin bu kesitinde dağın doruğundaki mihraba çıktığını ve burada bir atlı gördüğünü dile getiriyor. [nce dili sürçerek bu ata "Astoro Qır" (Kırat) diyor ve sonra bu yanlışın bilincine vararak ilahide anında Duzgın'a seslenerek "Qır (Kırat) Hz. Hızır'ın, Senin atın Astoro Kimet'tir (Doruat'tır)" diye düzeltiyor.

Tabii ki "qır" (kır) ile "kimet" (doru) farklı renklerdir. Dersim dilinde "qır" (kır), beyazın bir tonuna verilen addır; "kimet" (doru) ise kırmızının bir tonudur, kara ile kızıl arasında kızıl kahverengidir. Yukarıdaki dil sürçmesi bu nedenle düzeltiliyor. Ama bu dil sürçmesini anıda düzeltmenin esas nedeni; "Astoro Qır" ve "Astoro Kimet" tanımları iki atın değişik renklerini gözler önüne getirmekten daha ziyade, Dersim İnanıcı'ndaki iki önemli tanrıyla, yani Hızır ve Duzgın'la özdeşleşmiş atlarına verilen adlardan en yaygını olmalarıdır.

Tabii Duzgın'la birlikte de burada yine karşımıza Dersim İnanıcı'nın kutsal renkleri çıkıyor. Bunlar, beyaz ve kırmızı renkleridir. Duzgın ak donlu, atı ise kırmızıdır.

Bava Rıza da ilahide Kimet'i (Doruat'ı) şu dizelerle anıyor:

"Kimet'in (Doruat) süvarisi sırtında  
Duzgın'dır O, düzgün sürer kimseyi komaz yollarda  
Merhamet etsin de, O nazlı  
bana ve sizlere güvenmesin!  
De gel, de gel, imdadımıza gel tanrım!  
De gel, de gel, imdadımıza yetiş tanrım!"

Bu arada, Hızır ile Duzgın'ın karakterlerini belirleyen bazı özelliklerin birbirine çok benzediğini yukarıda birçok kez belirttik, ama yine de burada bir kez daha söylemek gereğini duyumsuyoruz. Bu benzerlikten dolayı bazen az sayıda bava hiç de farkında olmadan ilahi ezgiyi okurken bu iki tanrının atlarını değiştirdiği de oluyor. Yine az sayıda ki bava da bu atların renklerini önemsemiyor, yalnız ilahinin edebi içeriğini zenginleştirmek için bu tanrıların atlarına verdikleri adları hangi rengi içerdiklerine bakmaksızın çoğaltmaya çalışırlar. Zaten Dersimli her bava bir şair değil midir?

Davut Sulari, "Nazlıyê Mı Rew Bê" (Tez Gel Nazlım) adlı ilahide Duzgın'ın atı "Kimet"i şu dizelerle anar:

" B a v a m ,  
Duzgın Bava  
binmiş atı  
"Kimet"e  
E l b e t t e  
bende olan  
sizin verdiği-  
niz  
himmettir  
Bak hele şu  
kahrolasınca  
dünyada  
çektığımız  
dert ile min-  
nete  
Bilmem bu  
kulun derdine  
dermanın var  
mı yok mu  
Senin?"<sup>37</sup>



resim: M. Çeliker

#### 4-ESKERE DUZGINI (DUZGIN'IN ASKERLERİ).

Dersim İnanıcı'nda Duzgın'ın karakterini oluşturan bazı özellikler Hızır ile Kures'inkisinden çok ama çok başkadırlar. Biz, diğer yazılarımızda kısa da olsa bunlardan bazılarına değindik. Bu özelliklerden biri de Dersimli'lerin "Eskerê Duzgını" dedikleri Duzgın'ın Askerleri'dir. Diğer önemli iki tanrının, yani ne Hızır'ın, ne de Kures'in bu inançta Askerleri vardır. Tabii Duzgın'ın bu özelliği O'nun Dersim İnanıcı'ndaki önemini ve konumunu güçlendirmekle kalmıyor, bunun yanında sivrilip öne çıkmasına da neden oluyor. Ve zaten O'nun Dersim İnanıcı'ndaki bu konumu tartışma götürmez bir gerçektir.

Nedir Dersimli'lerin şu "Eskerê Duzgını" (Duzgın'ın Askerleri) dedikleri? Duzgın bu orduyu kimlerden oluşturmuştur? Bunu niye ve kime karşı kurmuştur? Konumuza açıklık kazandırmak istiyorsak bu soruları yanıtlamak zorundayız.

Konuya girerken burada ilk söylenmesi gerekenin, Dersim İnanıcı'nın bir taraftan da yer yer dualist olduğu gerçeğidir. Bu görüş iyilik ve kötülük üzerine kuruludur. Tabii bunlar, devamlı birbirleriyle acımasız bir savaş sürdürmektedirler.

Dersim İnanıcı'nda bir tarafta iyilik melekleri dururken, diğer tarafta da onlara karşı kötülük melekleri durmaktadır.

Kötülük melekleri Dersim halkına binbir türlü zulüm yapmakta, hastalık bulaştırmakta, acımadan öldürmektedirler. Yani bu kötülük melekleri Dersimli'lere karşı yapabilecekleri hiç bir kötülükten geri dunmamaktalar.

İyilik melekleri kötülere karşı durmakta, bunlarla savaşarak Dersim'i ve Dersim halkını bunlardan korumaktalar. İşte Duzgın kendi askerlerini bu iyilik meleklerinden oluşturmuştur. Yani Dersimli'lerin "Eskerê Duzgını" (Duzgın'ın Askerleri) dedikleri bu ordu, Duzgın'ın komutasındaki bir iyilik melekleri ordusudur.

Bava Dewres, "Duzgın, Askerlerini kutsal yer ve yatırların atlı tanrılarından oluşturmuştur" diyor.

Bava Dewres'in bu cümlesinde Dersim İnanıcı'nın bir başka özelliği daha gündeme geliyor. O da, kutsal yer ve yatır tanrılarının da atlı olduklarıdır. Biz bu konuya, kutsal yer ve yatır tanrılarını ele alacağımız ayrı bir yazıda daha geniş olarak değineceğiz.

Tabii bu arada Duzgın'ın Askerleri'ne değindik mi Cennet ile Cehennem konusuna da değinmek zorundayız. Neden dersiniz, bunu yanıtını kısacana şöyle verebiliriz.

Dersim İnanıcı'nda Cennet ile Cehennem yoktur. Hızır, kendi hesabını bu dünyada görmektedir. İnsan öldüğünde ruhu yeni bir devirde bir başka canlıya göçüyor. Ama bu kuralın istisnasız olarak herkes için geçerli olduğunu söyleyemeyiz. Şimdi bunu biraz açmaya çalışalım.

[rneğin, Dersim İnanıcı'nda kutsal bir insan öldüğünde, onun ruhu yeni bir devirde bir başka canlıya göçmüyor. Bunun yerine daha yüce bir yere, yani tanrısallaşarak Eskerê Duzgını'ye (Duzgın'ın Askerleri) katılıyor. Duzgın'ın Askerleri'ni oluşturanlar zaten

Dersim'in evliyalarıdır.<sup>38</sup>

Nasıl ki Duzgın atlıdır, O'nun Askerleri de tıpkı O'nun gibi atlıdırlar. O'nun her Askerine bir bir "Aspar" (Atlı) deniyor. Bava'lar cem bağladıklarında, bazı ilahileri yalnız "Asparu"ya (Atlılar'a) adar, O'nların adlarını anarak okurlar. Dersim ilahilerini birbirinden ayıran da işte bu içerikleridir. Bava bu ilahide "Asparu"yu (Atlılar'ı) anıyor, bunda tanrısını, bunda kutsal yer ve yatırları, diye ayırırlar.

Hem ibabette, hem de günlük konuşmalarda ne zaman Eskerê Duzgını (Duzgın'ın Askerleri) konusu geçse bunların "Taburê Eskeri" (Bir Tabur Asker) olduğunu söylerler. Tabii ki Duzgın, bu bir tabur Askerin önünde yürüyen Kumandandır. Yani bunların başı ve komutanıdır.

Hem Duzgın'ın resmi mekânı, hem de Duzgın'ın Askerleri'nin mekânı Dersim'deki Kêmerê Duzgını'dır.

Bava'lar Hak'ka yakardıklarında ilahide Duzgın'ın Askerleri'ni (Eskerê Duzgını) de anarlar. Şimdi bunlardan bazı örnekler verelim.

Bava Hesenê Kolu, yanımızda bir hastanın başucuna oturup iyileşmesi için Hak'ka yakardı, tanrısına yalvarıp dilekte bulundu. Bu ilahi ezginin bazı dizelerinde "Tabure" (Tabur) adını da anarak şunları okuyor:

"Kêmer'in güzeldir, uçurumu çok  
Tabur'unu dizmiş yan yana  
Kîmet'e binmiş elinde dizgin  
Çark dönerek, pervaz giderek  
Çıkıyor üstteki mihraba!"

Davut Sulari de "Da Da Duzgın" adlı ilahisinde "Tabur"un adını anıyor.

"Haydi gel artık, gece bitmek üzere  
Tabur'un önü çıktı görünüyor  
Başını çeken Kumandana<sup>39</sup> kurban olayım!  
Ceddim Sa Heyder'in<sup>40</sup> kılavuzu  
gecikmeden imdadıma yetişsin!"

Gel Duzgın, gel Duzgın  
Haydi gel Duzgın!"

Bava Rıza da ilahide "Asparu"ya, yani Duzgın'ın Askerleri'ne değiniyor.

"Kurban olayım bu havaya  
Ceddim bunu söylediğinde  
Kêmerê Duzgını'den geldiler  
Atlılar ve kardeşler!<sup>41</sup>"

Bu konuyla bağlantılı olarak son bir örnek daha vermek istiyoruz.

Apo İsmail halktan biridir, ama cemlere katılmış, meclislerde oturmuştur. Dersim İnanıcı'nı iyi bilmektedir. Apo İsmail, bava'lar ilahi okuyunca şu dizeleri de onlardan çok duymuştur:

"Kêmerê Duzgını'yi sorarsan uçurumu vardır  
Oradan bir Asker çıkıyor ki sıra sıradır!"

Burada kastedilen Askerler tabii ki Duzgın'ın Askerleri'dir.

**5-KUTSAL YER VE YATIRLARIN BAŞKANI VE DUZGIN'IN RESMİ MEKÂNI "KÊMERÊ DUZGINI'DİR.**

Duzgın'ın resmi mekânı ve Dersim'in en kutsal yeri olan Kêmerê Duzgını'nın, yine Dersim'deki kutsal yer ve yatırların başı ve büyüğü olduğu söylenir. Bu cümlenin çok zengin bir anlamı var. Baş olmak, başkan olmak, büyük olmak herkesin hakkından gelebileceği bir iş değildir.

[reğin, Dersimli'ler evin içinde ileri gelene "Evin Büyüğü", köyde ileri gelene "Köyün Büyüğü" derler ve bir aşiret içinde ileri gelene de "Aşiret Büyüğü" derlerdi.

Kutsal yer ve yatırlar da bu anlayıştan nasibini almaktadırlar. Kêmerê Duzgını de Dersim'deki kutsal yer ve yatırlardan en ileri geleni olduğundan kendisine "kutsal yer ve yatırların başkanı" demekteler. Tabii kutsal yer ve yatırlarımızın hiç de az olmadığını burada belirtmeden geçemeyiz. Sey Qaji, bir ezgide Dersim'in "365 evliyası"na değinir.

Biz, Dersim'deki kutsal yer ve yatırları şimdiye kadar hiç kimsenin saymadığını hemen söylemek istiyoruz. Kolay bir iş de değil bu. Acaba Dersim'de kutsal yer ve yatacın olmadığı bir tek köy var mıdır? Üstünde kutsal yer ve yatacın olmadığı bir Dersim dağı var mıdır? Dersim'in kaç gölü, kaç kaynağı kutsal değildir?

Okuyucunun bir fikir edinmesi için yalnızca Mentere köyü ve yakın çevresinde onikiden çok kutsal yer ve yatırı saptadığımızı burada belirtmek istiyoruz. İşte Size adları: Jiara Dare, Giran Goli, Acı Gol, Jiara Qewaxe, Seyd Eylas, Hewsê Bava Eylasi, Hewsê Kêla Kındiri, Hewsê Derê Qurdeli, Hewsê Kurna Viradiye, Hewsê Berx Bavay, Heniyê Kêmeri, Jiara Qaynatan.<sup>42</sup>

Hiç kimse yalnız başına Dersim'deki kutsal yer ve yatırları, hakkında söylenen öykü ve söylenceleriyle birlikte saptayamaz. Bu, insanın yıllarını alan kolektif bir çalışmayla ancak mümkün olabilir. Sey Qaji de bu güçlüğün farkında olduğundan, bir yıldaki 365 günden yola çıkarak yuvarlak bir hesapla Dersim'deki kutsal yer ve yatırların sayısını 365 olarak veriyor.

Sey Qaji'nin ünlü bir ezgisi "Welat Welat" adıyla tanınır. Bunun da birçok varyantı vardır. Bu varyantlardan birini de, yukarıda işaret ettiğimiz gibi, Zılfî derlemiştir. Sey Qaji bu ezgide yer yer kutsal yer ve yatırların adlarını da bazı dizelerde anıyor. Bunlardan Hewsê Dewe, Khal Ferat, Heniyê Celal Abası, Jiara Aliyê Kistimi ve Ewliya Tosniye'nin (Bonê Taseniye)<sup>43</sup> adını andıktan sonra sözü Kêmerê Duzgını'ye getirip diyor ki:

"Kêmerê Duzgını'ye gittim  
O'dur kutsal yer ve yatırların başkanı!"<sup>44</sup>

"Welat Welat" adlı bu ezginin bir diğer varyantını da H. Tornécengi Bava Kudız'dan derlemiştir. Bu varyantta da Jêle, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Ewliya Kistimi, Ewliya Buki, Zengule, Sayiye, Bonê Taseniye, Xızırê Tuzuke, Xızırê Pê Pirdê Suri, Linga Duldile, Ewliya Warê Miri, Ewliya Bonê Gole,

Xızırê Koyê Seri, Çimê Bonê Sulvisê Tariye, Hewsê Ceri, Bonê Khal Ferati, Hewsê Dewe, Diwarê (Dêsê) Muxındiyê'nin<sup>45</sup> adını anarak ard arda sayıyor ve bunların arasından sözü Duzgın'a getirip diyor ki :

"Kêmerê Duzgını,  
can ile cihanın tanrısı,  
rehberi ve himayesidir!"<sup>46</sup>

Sey Qaji'nin bir diğer ezgisi de "De Bê" adıyla biliniyor. O, bu ezgide de kutsal yer ve yatırların adını anıyor. Bunlardan Hewsê Dewe, Khal Ferat, Ewliyayê (Bonê) Taseniye, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Xızırê Tuzuke, Ewliyayê Warê Miri, Ewliyayê Bonê Gole, Ewliya Kistimi, Zengule, Bağire, Diwarê (Dêsê) Muxındiyê<sup>47</sup> ve Kêmerê Duzgını'nın adlarını sayıyor. Bunların içinden yalnız Kêmerê Duzgını için şunları söylüyor:

"Kêmerê Duzgını  
(kutsal yer ve yatırların)  
büyükler büyüğüdür!"<sup>48</sup>

Adını verdiğimiz bu çok sayıdaki kutsal yer ve yatırlar içinden en ileri geleni Kêmerê Duzgını'dır. O hepsinin önünde durmaktadır, yani onların başı, başkanı, büyüğüdür. Bu demek oluyor ki Kêmerê Duzgını'nın önemi diğerlerine oranla daha ağır basıyor ve daha güçlü görünüyor. Nedir O'nu bu derece önemli kılan? Şimdi bunu biraz irdeliyelim.

En önemli nedenlerinden ilki, burasının, yani Kêmerê Duzgını diye bilinen bu kutsal yerin Duzgın'ın resmi mekânı olmasıdır. Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki konumu da, bildiğiniz gibi Hızır ve Kures'le aynı düzeyde ön sıralardadır. Bundan dolayıdır ki Kêmerê Duzgını, Dersim'deki diğer kutsal yer ve yatırlardan daha öndedir.

Bava Sayder<sup>49</sup> (Sa Heyder), bir keresinde Dersim ilinden çok uzakta yabancı bir memlekte Hak'ka yakarıyor. Okuduğu bu ilahide Duzgın'ın mekânını, yani Kêmerê Duzgını şu dizelerle anıyor:

"Senin mekânın Dersim'dedir  
[ksüzün olan bense,  
yabancı memleketlerden Sana yakarıyorum  
Yine de sen bize merhemet eyle,  
bu günlerde imdadımıza yetiş  
Haydi gel, haydi gel, haydi gel artık!"

Bir diğer önemli nedeni de, Kêmerê Duzgını denen bu kutsal yerin Eskerê Duzgını'nın (Duzgın'ın Askerleri) mekânı olmasıdır. Duzgın'ın Askerleri'nin hepsi de atlıdırlar. Yani bir diğer deyişle, burası Atlı'ların mekânıdır.

Dersim'e arka çıkan Duzgın'ın Askerleri'dir. Eskerê Evdil Musay'a (Evdil Musa'nın Askerleri) karşı Duzgın'ın Askerleri duruyor. Ve onlarla savaşarak Dersim ilinden kovuyorlar.

Tabii Kêmerê Duzgını'yi asıl önemli kılan nedenlerden biri de, Duzgın'ın darda kalanın kurtarıcısı olmasıdır. Dersim halkı dara düştüğünde "Ya Duzgın!", "Ya Hak!"

diye yakarıp Kêmerê Duzgini'ye bakar dururlar. Onlar biliyorlar ki Astoro Kîmet (Doruat) ve Atlılar buradan yola koyulurlar. İyi haberler buradan yükselir.

Şimdi konuya ışık tutmak için birkaç örnek veriyoruz. Piyê Bıra Dergi Hak'ka yakarınca diyor ki:

"Haydi gel, haydi gel ayaklarına kurban olduğum!  
Her kim ki canıgönülden Seni çağırışsa  
Sen onu mutlaka muradına erdirmişsin  
Dua edin de bize Kêmerê Sultan Duzgini'den  
şimdi hayırlı bir haber gelsin  
evimizden geçip gitmesin bizim  
Ayaklarına kurban olduğum!"<sup>50</sup>

Bava Usen de Kêmerê Duzgini'ye diyor ki:

"Ceddin bu perde'<sup>51</sup> söyleyince,  
Kêmerê Sultan Duzgini'den  
kendisine iyi haberler gelirdi!"<sup>52</sup>

Sey Qaji ise şunları söylüyor:

"...Tesellim kalmayınca  
Kêmerê Sultan Duzgini'ye  
yalvarıp yakardım!"<sup>53</sup>

Biz yukarıda dedik ki, Kêmerê Duzgini'yi diğer kutsal yer ve yatırlardan daha önemli kılan nedenlerden biri de buranın Eskerê Duzgini'nin (Duzgin'in Askerleri) mekânı olmasıdır. Duzgin'in Askerleri de kutsal yer ve yatır tanrılarından, yani Dersim'in evliyalarından oluşmaktadır. Bu demektir ki, Kêmerê Duzgini yalnız Duzgin'in resmi mekânı değil, aynı zamanda sayısız kutsal yer ve yatır tanrılarının, evliyaların ve daha nice iyilik meleklerinin de mekânıdır.

Kêmerê Duzgini'yi diğerlerinden daha önemli kılan nedenlerden biri de yalnız Duzgin'in mekânı olması, Atlılar'ın mekânı olması değil; diğer taraftan Aksakallı Hızır'ın, Astoro Qır'ın (Bozat), Weriya Kuresi (Kures'in Hurisi) ve Xortê Kuresi'n (Kures'in Masumu) de bu mekânda çokça görünmüş olmalarıdır. Burada nice kerametler görülmüş, nice savaş topları atılmıştır.

Kêmerê Duzgini'nin kutsal yer ve yatırların başı olmasının nedenleri bunlardır. Müslümanlar açısından Kâbe, ya da bugün Aleviler açısından Hacı Bektaş'ın önemi neyse; Dersim Aleviliği açısından da Kêmerê Duzgini'nin önemi oydu ve bugün halâ da bu önemini korumaktadır.

Dersimli'ler her ne olursa olsun, ama en azından hiç olmazsa yaşamlarında bir kez Kêmerê Duzgini'yi ziyaret etmek istiyor, bunun ahiyla yanıp tutuşuyorlardı. Bugün de öyledir, ama o zamanlar Dersim'de hiç kimse Hacı Bektaş'ı bilmezdi. Hacı Bektaş'ı ziyaret etmeyi Dersimli'ler son yıllarda öğrendiler. Bu anlattıklarımız yalan değil Hak'kın bilinen gerçekleridir.

## 6.-"HELİYÊ SULTAN DUZGINİ" (SULTAN DUZGIN'IN KARTALI.)

Dersim'de yaşayan doğa hayvanlarından kutsanan bir

de kartal türü var. Bunun Dersim dilindeki (Zazaca) adı "Heliyo Çhal"dır. Nesli az olmakla birlikte, Dersim'in hemen hemen her yerinde görülmektedir.

"Heliyo Çhal" adındaki bu kartal türü; Türkçede adı "doğan" ya da "şahin" veya "atmaca" olarak bilinen etçil kanatlılardan biri değildir. O, bunlardan daha iridir. Bazıları, onun bir çepiç (bir yaşını aşmış genç teke) büyüklüğünde olduğunu söylerler. [nden göğsü beyaz, uçmak için kanatlarını açtığında genişliği bir metre-den fazla ve kanatlarının da altı beyaz olan, ayrıca sırtı, kanatlarının üstü ve diğer yerleri benekli bir kartal türüdür.

"Heliyo Çhal" yaşadığı alanlarda tavuk, oğlak ve kuzulara aman vermiyor, bunları kaptığı gibi alıp götürüyor. Avını görünce kurşun gibi dalıyor ve pençeleriyle kavrayarak yerden yükseliyor.

"Heliyo Çhal" hem çok iri, hem de güçlü ve kuvvetlidir. Bu nedenle o, Dersim'de yiğitliğin ve kahramanlığın simgesidir. Ona dair birçok anlatı vardır. İnsan bunlardan bazılarını duyduğunda inanmakta güçlü çekiyor, şaşkınlık geçiriyor. [rneğin, "Heliyo Çhal"ın, bir çifte koşulan dört öküzü birden, üstelik boyunduruklarıyla birlikte tuttuğu gibi alıp havalandığı işte böyle bir anlatıdır.

Biz, bazı etçil kanatlıların (yırtıcı kuşların) resimlerini dost ve tanıdıklarımıza gösterdik. Bunlar, Dersim'de "Heliyo Çhal" denen bu kartalı gören ve tanıyan Dersimli'lerdi. Bunlar, gösterdiğimiz bu resimler içinden Almanca adıyla "Habichtsadler" ya da bilimsel adıyla "Hieraaetus fasciatus" olanın görünüş, büyüklük ve yaşayış tarzıyla Dersim'in "Heliyo Çhal"ına benzediğini bize belirttiler.

"Heliyo Çhal", Dersim İnanıcı'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları gibi kutsaldır. Dersimli'ler bu kartala dokunmazlar.

Bazı Kuresli bava'ların kılavuzu (koruyucu tanrısı) "Heliyo Çhal" donundadır. Bu, onlardan biran olsun dahi ayrılmıyor. [rneğin, bunlardan biri "Heliyê Çê Seydi" adıyla (Erzincan yöresinde bir bava) bilinir.

Tabii Kuresli'ler de bazen "Heliyo Çhal" donuna girerler. [reğin, bunlardan biri de Dewres Murtezayê Auge'dir.

"Talibi önde, Dewres Murteza arkada atlı olarak Bağire'<sup>54</sup> dağında yol alıyorlarmış. Dewres Murteza'nın musahibi de onlardan çok uzaklarda kendi tarlasında çalışıyormuş. Bunun hanımı Dersimli'lerin "roneni"<sup>55</sup> dediği yemeği pişirip, ardından tarlaya getiriyor. Müsahip yemeğe oturunca der ki,

-Keşke şimdi Dewres Murteza burda olsaydı da, biz şu "roneni"yi birlikte yeseydik!

Müsahibin bu dileği Dewres Murteza'ya ayan olur. Birden, bunlar bir sise, bir dumana girerler ki göz gözü göremiyor. Dewres Murteza, "Heliyo Çhal" denen kartalın donuna girer ve doğru müsahibine varır. Birlikte "roneni"yi yerler ve O, yine aynı donda gelip atının sırtına biner. [yle sanır ki bu sis bu dumanda, O'nun önünde ilerleyen talibi bu yaşananların hiç de farkında değil. Ama talib'in kerameti de pir'inkisinden aşağıda değilmiş.

Talibi buna dönerek der ki,

-Pirim! Sen gidip "roneni"yi yer gelirsin! Ya hani

benim payım nerede?!..."

Gelelim Sultan Duzgün'e.

"Heliyê Sultan Duzgini" (Duzgün'ın Kartalı) dedikleri de işte böyle bir "Heliyo Çhal"dır. Duzgün, "Heliyo Çhal"ın donunda Dersim'in semalarında kanat çırpıyor, Dersim'i kolluyor ve koruyor. "Heliyê Sultan Duzgini" (Duzgün'ın Kartalı), Duzgün'ı temsil etmektedir. Bundan dolayı Dersimli'ler topluca Hak'ka yakardıklarında, ya da dua ve dileklerde bulduklarında "Heliyê Sultan Duzgini" diye Duzgün'ın Kartalı'nın adını da anmaktalar. Buna ilişkin iki örnek verelim.

Bava Hesên ilahide, "Heliyê Sultan Duzgini" (Duzgün'ın Kartalı) adını şu dizelerle anar:

"Duzgün Duzgün Duzgün Duzgün!

Senin kartalının kanatları benekli

imdadımıza gürleyerek yetişsin

Heliyê Sultan Duzgini

Bizi, atı Kimet'in tırnağına bağışlasın!"

Bava Sayder de Hak'ka yakardığında ilahide "Heliyê Sultan Duzgini" (Duzgün'ın Kartalı) şöyle anıyor:

"Ceddim Senin yatırın yandadır<sup>56</sup>

Ama tanımak yetmez onu,

insan kadrini bilmili

Diyor ki, kendisine yalvarım

deyin ki, biz her nereye gidersek gidelim

Heliyê Sultan Duzgini yaban ellerde

başımızın üstünde kanat çırpısın,

bize göz kulak olsun!

Haydi gel, haydi gel, haydi gel be tanrım!"

Şimdiki örneğimiz de bir söylene ve biz Heliyê Sultan Duzgini (Duzgün'ın Kartalı) konusunu bununla bağlamaya çalışacağız.

"Üç derviş birlikte yola düşüp bir şehire varırlar. Bazıları bu şehirin İstanbul olduğunu söylerler. Her neresi olursa olsun bizim dervişlerimiz çok beceriksizmiş. Ama yine de onlar bu şehirde atıp tutmaktan geri kalmamışlar. Kendilerini öve öve göklere çıkarırlarmış. Biri, ben falanca ocak'tanım; bir başkası, ben peygamber soyundanım; öteki de, ben şöyle kerametler çıkarırım... der dururlarmış.

Sonunda bir gün onların söylediklerini bu şehirin padişahı da duymuş. Padişah bu, duyar da durur mu? Hemen bunları getirtip sarayında ağırlamış. Ama bununla kalmayıp dervişlere demiş ki,

-Anlattıklarınızı duydum. Ben şimdi sizi deniyeceğim, o zaman ne mal olduğunuz ortaya çıkar!

Emirler yağdırır, hizmetçiler hazırlığa girerler.

Padişah, dervişlerden habersiz bir köpek eniğini kestirir. Bunu bulgurla birlikte pişirterek yemeleri için önlerine indirtir. Kendi kendine der ki "Eğer bunların söyledikleri gerçekse, bunun bir köpek eniği olduğunu bilmeleri gerekir!"

Dersim'de oniki Alevi Ocağı vardır. Dervişlerin bu darı Dersim'deki bu ocaklara ayan olur. Bunlar toplanıp dervişlerin bu durumunu tartışırlar. Ocağın biri der ki, ben on günde onların imdadına yetişirim; biri, ben beş günde

yetişirim; biri, ben on saatte yetişirim... derlermiş.

Kures (Kuresli Ocağı) der ki,

-Ben onları bir dakikada kurtarır dönerim!

Kalkar "Heliyo Çhal" kartalı olur ve kanat çırpıp gider.

Padişahın sarayına varan Kures, bakar ki dervişler sofraya yöneliyorlar. Bu değneğini çekip,

-Oşt oşt!

diye sofraya vurunca, bulgurun içindeki pişmiş köpek eniği dirilip kapıdan dışarı çıkar."

Bu söylencede Kures adı, Kuresli Ocağı adına her hangi bir Kuresli için kullanılıyor.

Uzun sözün kısası, Kuresli'lerden ayrılmayan, onlara tanrılık yapan, kılavuzluk yapan "Heliyê Sultan Duzgini"dir (Duzgün'ın Kartalı). Sultan Duzgün burada, söylediğimiz gibi "Heliyo Çhal" donunda görülüyor.

## 7-DUZGÜN, SAVAŞ TOPLARI ATIYOR!

Dersim İnanıcı'nda Duzgün savaş topları atmaktadır. O'nun attığı topları kendi gözleriyle görenlerin yanında, kendi kulaklarıyla bunların seslerini duyanlar da vardır. Duzgün, bu topları zalimlere, haksızlara ve kötülere atmaktadır. Dersim İnanıcı'nda Duzgün; askeri olan, savaş topları atan ve Evdil Musa'nın Askirleri'yle (Eskêrê Evdil Musay) savaşan bir tanrıdır. Savaşmak, Duzgün'ın karakterindeki çok belirgin bir özelliğidir.

Tabii Duzgün, durup dururkenersiz nedenlerle bu savaş toplarını atmadığını biliyoruz. Ayrıca bu topları yalnızca resmi mekânı olan "Kêmer"den atmadığını da belirtmeliyiz. Duzgün, savaş toplarını daha çok "Kêmer"den atmakla birlikte, her kim olursa olsun dara düşenin imdadına nerede yetişiyorsa gerektiğinde orada da atmaktadır.

Şimdi bununla ilgili bir örnek verelim. Bu bir söylene. (Biz bu söyleneceyi Apo İsmail'den dinledik.)

"Mentere, Derê Balabanu'ya yakın ve Çayırılı yönüne düşen bir köy. Bu köyde, "Çê Dılı" adıyla Hemiçiku kabilesinden bir aile var. Tabii bunlar halktan bir aile, Kuresli değiller.

Rus ordusu ilk dünya savaşında Erzincan yöresine girdiğinde, Ermeniler bunlardan gördükleri yardımlarla bu yöredeki köylerde Dersimli'lere de çok zulüm yaparlar. Ellere geçirdiklerini hemen öldürüyorlarmış.

Ermeniler, işte bu Mentere köyüne bir gün saldırı dört bir yandan kuşatırlar. Köy halkı, bu saldırılar karşısında çoluk çocuğunu toplar, gidip "Çê Dılı" gilin evlerine sığınır. Bunlar, burada Duzgün'a yakarır imdadına çağırırlar.

Duzgün, bunlara sahip çıkarak "Çê Dılı" gilde aşikar olur. Buradan Ermenileri bir topa tutar ki, saldırganların ödü kopar, köye baskından cayarak kaçarlar.

Duzgün'ın aşikar olduğu "Çê Dılı" gilin bu evi, daha kalıntılarıyla kısmen ayakta duruyor. Yanından geçenler, kalıntılarını öperek bu eve niyaz etmekte.

Dersim halkı Hak'ka yakardığında, dua ve dileklerde bulunduğu, ya da beddua ettiğinde Duzgün'ın Savaş Topu'nu da anmaktalar.

Piyê Bıra Dergi, yakarışında diyor ki,



"Bu gece durumum ne olacak?  
Ben bu feryadımı,  
**Kêrtê Mezela Sıpiye**<sup>57</sup> ve  
**Asparê Serrê Qosani**'ye<sup>58</sup> yapıyorum!  
Sen gece gündüz savaş topu atardın,  
ulu adına kurban olduğum  
Adın uludur Senin **Sultan Duzgînê Kêmeri**,  
ben onu anamıyorum!"<sup>59</sup>

Bir örnek de **Sey Qaji**'den verelim:

"...Dedim, tanrımdan dilğim  
ocağına bir top atsin ki,  
soyunda bir tek erkek dahi kalmasın!"<sup>60</sup>  
(Tanrı huzurundakileri sakınsın!)

Bir örnek de **Hesen Efendiyê Baskoye**'den<sup>61</sup>  
(**Başköylü Hasan Efendi**) verelim.

**Hesen Efendi**, **Bava Dewres**'in dediği gibi  
"çağımızın peygamberiydi, öyle boş bir insan değildi!"

**Hesen Efendi**, yıllarca **Kêmerê Duzgînî**'de kalıp hizmet etmiş bir zat. Bir taraftan da gidip köyleri, aşiretleri ve ocakları dolaşmış. "38 **Dersim Kırımı**"na eğiliyormuş. Haklı kim, haksız kim; onu bulup ortaya çıkarmak için araştırıyormuş. Bu çalışmalarının sonucunda O, **Dersim** halkının haksız yere zulüme uğradığını, kırımdan geçtiğini saptıyor.

**Hesen Efendi**, bundan sonra **Kêmerê Duzgînî**'de **Duzgîn**'la kavga eder. Der ki,

**-Hani Senin Askerlerin vardı! Hani Sen savaş topu atardın! Hani Sen Dersim'in Sultan'ıydın! Peki Senin gözlerinin önünde, bu Dersim milletini kırıp geçtiklerinde Sen neredeydin?**

Sonunda kendine hakim olamaz **Hesen Efendi**, kalıp **Kêmer**'e vurunca bir yanı kırılarak dökülür ve O, artık bu kutsal mekânı terkedip evine döner.

Bundan sonra gelişen olayları da bize **Sêy Memed**<sup>62</sup> aktarıyor:

"Ben, bir gün **Kêmerê Duzgînî**'yi ziyarete gittim. Bir de baktım ki yer yer **Kêmer** biraz kırılmış. Tabii bu duruma ben çok üzüldüm. Nedenini merak ettiğim için dedim ki,

- Kim kırmış burayı böyle?

Dediler,

**-Hes kırdı!**

Şu bizim **Hesen Efendiyê Baskoye**'yi kastediyorlar.

**Hesen Efendi**'yle bir gün **Erzincan**'da karşılaştık. Selâm kelâm ve hal hatırdan sonra ben dedim ki,

**-Sen neden Kêmerê Duzgînî'nin bir tarafını kırdın öyle?**

Bana,

**-Onu benim kırdığımı sen nereden biliyorsun?**  
dedi.

Ben de,

**-Oraya gittiğimde sormuştum, bana "Hes kırdı!" demişlerdi.**

("Hes" **Dersim** dili **Zazacada** yalnızca "**Hesen**" (**Hasan**) adının kısaltılmış biçimi değil (aynı yaşlardaki çok samimi kişilerin birbirlerinin adlarını andıklarında kullandıkları bir kısaltmadır), aynı zamanda

**Dersimli**'lerin ayı'ya verdikleri addır. Yani Türkçe "ayı" veya Kürtçe "hırç" sözcüklerinin **Zazaca** karşılığı "hes"dir. **Hesen Efendi**, birazdan vereceği yanıtta "**Hesen**" adının kısaltılmış biçimi olarak kullanılan "**Hes**" sözcüğünü, **Sêy Memed**'le şakalaşarak "ayı" anlamında anıyormuş gibi konuşuyor.)

**Hesen Efendi** gülümseyerek bana dedi ki,

**-Bu memleket kurt dolu, ayı (Hes) dolu! Benden başka ayı mı (Hes mi) yok? Sen, o ayının (Hes'in) ben olduğumu nereden biliyorsun?**

Ben de gülererek,

**-Onlar seni iyi tanıyorlar. Kêmer'in orasını kıran ayı (Hes) sensin!**  
dedim.

Ben öyle deyince bu kabul etti,

**-Evet! O ayı (Hes) bendim!**

diyerek beni yanıtladı.

Dedim,

**-Senin gibi ulu bir adam kalkım böyle bir iş yaparsa, peki o zaman cahillerimiz ne yapar? Sen, o Kêmer'den ne istedin?**

**Hesen Efendi** dedi ki,

**-Devlet, Dersim'e asker yığıp Duzgîn'in gözleri önünde halkımızı kırıp bitirdiğinde, şu Duzgîn neden sesini hiç yükseltmedi? Ben, O'ndan bunun hesabını sordum! Duzgîn'in attığı şu savaş topları nerede kaldı? Neden zalimin askerini topa tutmadı?"**

Tabii biz burada "38 **Dersim Kırımı**"nı tartışmıyoruz. Onun konusu verdiğimiz bu son örnekte geçiyor. Görüyoruz ki **Hesen Efendi** burada **Duzgîn**'a nazlanıyor. Sen neden savaş toplarını atmadın? diyor. Sen neden Askerlerini onlara karşı göndermedin? Neden onları şu **Dersim** iline koydun?

Sırası gelmişken söylemeliyiz ki, **Hesen Efendi** gibi daha niceleri **Dersim**'de **Duzgîn**'dan, **Hızır**'dan, **kutsal yer ve yatırlardan** bunları sormuşlardır. Yani **Hesen Efendi** bir istisna değildir. Ama bildiğimiz gibi, her halkın inancında bu tip sorulara verilen yanıtlar da çoktur. **Dersim İnanç**'ında da bu soruların yanıtlarını bulabiliyoruz. Bakın **Apo İsmail** bu soruyu nasıl yanıtlıyor:

"İnanç eksildi inanç! İnanç kalmadı! Azaldı! [nceleri inanç vardı. İnanç olduğundan **Duzgîn** da **Dersim**'e arka çıkıyordu, yardım ediyordu. Onun için de kimse **Dersim**'i yenemiyordu. Kimse **Dersim**'e giremiyordu. **Duzgîn**'ın **Dersim** halkına sahip çıkması aşıkardı. **Dersim**'e saldıranları öyle bir topa tutardı ki köklerini getirirdi. Sonunda ne oldu? İnanç kalmadı. İnanç kalmayınca **Duzgîn** ne yapsın, **Hızır** ne yapsın. Şimdi de öyle. Bazı gençlerimiz kendi kökenlerini ve inançlarını inkar ederek "**Biz Kürdüz**" diyorlar ve onlara önyak oluyorlar. Bakın **Dersim** ne hale geldi!... İnsan kutsal yer ve yatırlarını ziyaret edemiyor, hatta ölülerinin mezarlarını dahi ziyaret edemiyor. Böyle bir millete **Duzgîn** nasıl sahip çıksın, **Hızır** nasıl çıksın."

## 8-DUZGIN KURES'İN NEYİ OLUYOR?

**Kures** kim, **Duzgîn** kim? Başımızı ağrıtmak pahasına da olsa bu soru üzerinde durmak zorundayız. Zaten yaptığımız da odur. **Kures** ile **Duzgîn** birbirlerinin neyi olur-



lar? Baba ile oğullar mı? Amca ile yeğenler mi? Adı "Sa Heyder" olan hangisi? Duzgın mı Sa Heyder, Kures mi? Mamudê Heyranu kim? Xortê Kuresi (Kures'in Masumu) kim? Budelayê Kuresi kim?

Burada ilk önce Kuresli'lerin görüşlerine başvuralım ki bakalım onlar bu konuda neler söylüyorlar.

Bava Hesenê Kotu, bir hastanın başı ucunda Hak'ka yakarınca konumuza bağlantılı şu dizeleri de ilahi ezgide okudu:

"Sabah oldu, sabah oldu sabah!  
İmdatımıza anında yetişen Duzgın gelsin  
Sabah oldu, sabah oldu sabah!  
İmdatımıza Baba ile Oğul'un Gerçeği gelsin!"

Bu ilahinin bir başka kesitinde de Duzgın'ı şu dizelerle anıyor:

"Adını sorarsan Sa Heyder'dir  
Buğday tenlidir, esmerdir  
O, bizim imdadımıza yetişsin!"

Bava Hesen, bağladığı cemde Hak'ka yakarınca da ilahide de şu dizeleri okudu:

"Duzgın evlattır, Kures babası  
Adını sorarsan tatlı bir addır  
Aman gecikmesin bize gelmekte!"<sup>63</sup>

Bava Hesen'den verdiğimiz bu örneklerde de görüldüğü gibi, O'nun görüşleri yoruma açık kapı bırakmayacak niteliktedirler. O, Kures ile Duzgın baba ile oğuldurlar ve Sa Heyder ise Duzgın'ın adıdır, yönünde bir bakış açısına sahip.

Şimdi bir de Tornê Dewres Dili Bava Hesen'in<sup>64</sup> görüşlerine bakalım. O'nun bu konudaki yaklaşımını, keza O'nun bize aktardığı şu ünlü Dersim söylencesiyle sergiliyoruz.

İşte O'nun aktardığı varyantı:

"Duzgın bir öksüzmüş. Bu, amcasının yanında çobanlık yapıyor. Amcasının adı Kures'miş. O'nun da kulakları çok küçük ve yuvarlak olduğundan, halk tarafından "Kureso Kurr" lakabıyla anılıyormuş.

Amcası bir gün çok uzaklara gidir, savaşa gider. (Kerbela'ya gittiğini söyleyenler de var.) O, gittiği bu yerde uzun zaman kalır. İyle ki "roneni" denen Dersim yemeğini çok özler. Bir gün,

-Ah şimdi burada biraz "roneni" olsaydı da, ben kendime doyastıya yeseydim!

Amcasının bu dileği hayvan gütmekte olan Duzgın'a ayan olur. Hayvanları bırakıp eve gelir ki yengesi ekmeği pişirmektedir.

Yengesine,

-Yenge! Amcamın canı "roneni" yemek istiyor! Ne olur bir tas "roneni" yap da O'na götüreyim! diyor.

Yengesi, O'nun bu sözlerine inanmıyarak güliyor. O'na diyor ki,

-Duzgın Duzgın! Bana kalırsa ashında Senin canın

"roneni" çekiyor, neden amcanı bahane ediyorsun! Gel bana de ki, bir tas "roneni" yap da kendime doya doya yiyeyim! Amcan gideli kaç ay oldu. Şimdi O, kaç dağın ardında, kaç memleketin uzağında kim bilir.

Yengesi bir tas "roneni" yapıp kendisine verir ki götürüp yesin. O da tası alıp dışarı çıkar.

Amcası bakar ki kutsal bir el önüne bir tas "roneni" indirdi. Bu, "roneni"yi bir güzel yer, tası da yanına alıp birlikte eve getirir.

Evde tası çıkarıp olup biteni hanımına anlatır. Hanımı der ki,

-Ben bu tasta "roneni" yapıp Duzgın'a verdim!

O'da,

-Sakın bu öksüze karışma hanım, yoksa belanı bulursun! diyerek öğütler.

Duzgın, Zargovit'te hayvanlar ahırına gidip kalır (hayvanlara bakıp otarmak için). Amcası, üç ay O'nu ziyaret etmez. Karakışdır. Kar öyle bir yağar ki, yerde kardan başka bir şey görünmez. Ne ot görünür, ne şu, ne bu... Bu durumdan amcası çok kaygılanır. Hedikleri ayağına takıp Zargovit'te Duzgın'ı ziyarete gider. Der ki,

-Hele bir gidip bakım, şu bizim öksüz hayvanları ne yaptın!

Zargovit'e varıp hayvanların ahırına bakar ki, hayvan gübresi ahırda üst üste yığılmış durumda!<sup>65</sup> Ama hayvanlar ahırda yoklar.

Hayvanların karda açtığı çığırda yürür. Ve bakar ki Duzgın hayvanları güdüyor. Onların otladığı yerde kar yoktur. Duzgın, elindeki değneğini yere değdirince yerden ot bitiyor, ağaca değdirince ağaç yeşeriyor, keçileri de bunları yiyiyorlarmış."

Davut Sulari de bu olayı "Da Da Duzgın" adlı ilahi ezgide şu dizelerle söylüyor:

"Hey tanrım, hey tanrım  
Kêmer'i sorarsan -tanrım- mitdir  
Kaynaktan bir su doğuyor ki saf süttür  
Sen eğer tanrımı sorarsan  
O, karakışta bağ ve bostan yeşertendir!

Hey Duzgın, hey Duzgın  
Hey be Duzgın!"

"Duzgın, henüz amcasının geldiğini farketmiyor. Ama O'nu, hayvanları görür ve birazcık irkilirler. Duzgın hayvanlarına,

-Siz neden öyle irkiliyorsunuz? Kureso Kurr'la<sup>66</sup> mı yüz yüze geldiniz?

der. Ve dönüp bir de bakar ki amcası oradadır. Bu, amcasına "Kureso Kurr" dediğinden çok utanır.<sup>67</sup> Ve Kêmer'e doğru kaçar. Hayvanları da O'nun ardına takılır. Bunun üzerine Kures arkasından haykırır,

-Kaçna evladım kaçma! (Sözlerinden dolayı) bişey olmaz! O hayvanları nereye alıp gidiyorsun sen öyle? Neden rızkımı kesiyorsun?

Duzgın, dönüp değneğiyle keçilerden bir kısmını (amcasına) ayırır ve diğerleriyle birlikte gidip Kêmer'de sır olur."

Görüldüğü gibi bu söylencedeki görüş de (Tabii

Torné Dewres Dili Bava Hesen'in görüşleri olarak da) Kures ile Duzgın'ın amca ile yeğen olduklarıdır.

Bava Usen adlı bava'mız da, Sa Heyder'in Duzgın değil babası olduğunu şu dizelerle ileri sürüyor.

"Sultan Duzgın, Sa Heyder'in oğlu  
çark döne döne, pervaz gide gide  
çıkı üstteki mihraba  
Derleyn perdeyi cemalini göreyim!"

Dewres Hesenê Quzverani de okuduğu ilahi ezgide, Duzgın'ı "Sa Heyder'in oğlu" diye anıyor.

Hesen Efendiye Baskoye'ye gelince, O' da Kures'i "Mamudê Heyranu", Duzgın'ı da "Kures'in evladı" olarak anıyor.

Davut Sulari ise Duzgın'a "Sa Heyder" demektedir. (Duzgın'ın Askerleri bölümüne bakın!)

Şimdi birazcık da Duzgın'ın yaşı ve görüntüsü üzerinde duralım.

Torné Dewres Dili'n bize aktardığı söylence, karakışın ortasında Zargovit'de bağ bostan yeşerten Duzgın henüz çok genç ve elinde değneğiyle mal gütmektedir. Bilindiği gibi bu Kêmer'de sır olur.

Bava Dewres'ın bize aktardığı başka bir söylence, ki Duzgın da; Evdil Musa'nın Askerleri'ni (Eskêrê Evdil Musay) kıran ve bunlar tarafından (haş!) "Duzo Qırr" (Kel Duzgın) diye anılan biridir ki, saçları dökük hiç de genç olmayan biridir.

Dewres Sileman'ın imdadına yetişip O'nu Evdil Musa'nın Askerleri'nden, yani kötülük meleklerinden kurtaran Duzgın ise, elinde değnek yerine kılıç olan ve sağlam bilekleriyle kılıç sallayan biridir.

Bunu daha da uzatmak mümkün. Ama sonuç değişmeyecektir.

Tabii bu arada hemen söylemeliyiz ki, Duzgın'ın yaşı ve görüntüleriyle ilgili verdiğimiz bu örneklerden hiç biri yanlış değil, bizce hepsi de doğrudur. Bir halkın kültürü, tarihi, ya da inancı zamanında yazılmazsa, öyle sapasağlam yol alıp günümüze ulaşması da mümkün değildir. Sorun buradan kaynaklanıyor.

Gelin, bu konuda Pir Sultan örneğini ele alalım.

Halkbilimciler Türkiye'de Pir Sultan'ı araştırdılar ve eserlerini derleyip yayımladılar. Tabii bu ürünleri değerlendirdiler, üzerinde çalıştılar. Bu çalışmaların sonunda, Pir Sultan adıyla söylenen eserlerin ardında, aslında bir Pir Sultan değil tersine otuz yakın Pir Sultan'ın gizli olduğunu saptadılar.

Sözlü halk kültüründe yaşanan bu gerçek, yalnız Pir Sultan'ın eserlerinde görülüyor, daha niceleri için de geçerliliğini koruyor.

İşte bizim Kures'imiz ve Duzgın'ımız da halkımızın inancında bu gerçeği yaşamaktalar. Kures ve Duzgın adları altında kim bilir kaç kişi vardır.<sup>68</sup> Bunlardan bir baba ve oğul da olabilir ki, bundan etkilenerek Duzgın'a "Xortê Kuresi" (Kures'in Masumu) ünvanını da zaman zaman vermekteler.

(Ama halklar kendi kültürlerini kuşaktan kuşağa taşıyan, yalnız yukarıda işaret ettiğimiz gerçeği yaşamakla kalmıyorlar.) Bir taraftan da halkların inançları değişir, ya da tarihlerinde çok önemli bir olay yaşar ve bu onların

yaşamlarında derin izler bırakırsa, buda kaçınılmaz olarak onların görüşlerine (inançlarına) yansır.

Bir örnek verecek olursak, Dersim İnancı'nda güneş; ışığın ve nurun sahibi ve tanrısıdır. Bu inançlarından dolayı Dersimli'ler, gün doğduğunda ve gün battığında yönlerini güneşe dönerek O'na yakarır, dualarda eder, kurbanlar adar, lokmalar dağıtırlar. Onlar güneşten muratlar ister, dileklerde bulunurlar. Dersim halkı, inançsal açıdan güneşe "Mehemed" (Muhammet) demekte ve bu adla anmaktalar. Bu ne demektir? Hiç kuşkusuz Muhammet Mustafa'nın ad düzeyinde de olsa inancımızdaki etkisidir. Burada, bir tanrı olarak güneşin karakterini belirleyen özellikler kalmakla birlikte, adının değiştiğini görüyoruz.

Yine Kures ile Duzgın'a dönüyoruz.

Dersim İnancı'nda Kures'in karakterini belirleyen özellikler başkadır, Duzgın'ınkiler de başka.

Artık karakteristik özelliklerini çok iyi bildiğimiz bu iki Dersim tanrısının adlarını, Dersim halkı ne zamandan beri Kures ve Duzgın olarak tanımlamaktadır. Bu tanrıların adları, güneşin adında olduğu gibi, hiç değiştiler mi, değişmediler mi? İşte burası henüz karanlık, biz bu soruları yanıtlayabilecek durumda değiliz.

Bizim açımızdan önemli olan, birer tanrı olarak Kures ile Duzgın'ın Dersim İnancı'ndaki yeri ve O'nların temsil ettiği tanrısal özellikleridir. Yani genel olarak karakterleridir. Amacımız, O'nların bu yönlerini gün ışığına çıkarmaktı, diğeri zaten gözler önünde duruyor.

### 9-DAĞKEÇİSİ, GEYİK vb.

#### DUZGIN'IN HAYVANLARIDIR.

Dersim İnancı'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları Duzgın'a aittir. Duzgın, söylence anlatıldığı gibi, Zargovit'ten kaçıp Kêmer'e yöneldiğinde O'nun hayvanları da ardına takılırlar. Bunlar, (amcasına ayırdıkları dışında) O'nunla sır olurlar. Bilindiği gibi Duzgın, karakışın ortasında değneğiyle ağaçlar ve otlar yeşertir ve keremleriyle yeşerttiği bu alanlarda hayvanlarını otarır.

Dersimli'ler; dağkeçisi, geyik vb. hayvanların, Duzgın'ın Zargovit'te beslediği ve Kêmer'de O'nunla sır olan hayvanlardan çoğaldığına inanırlar. Kutsaldırlar. (Duzgın bunların tanrısıdır.) Bundan dolayı da Dersim'de bunları öldürmek günahtır. Her kim ki bunları öldürürse başını kaza ve beladan kurtaramaz. Bunu yapanlara çoğunlukla yıldırım çarptığı düşüncesi Dersim İnancı'nda hakimdir. Uzun sözün kısası, bunu yapanın yanına kalmaz.<sup>69</sup>

### B-EVDİL MUSA VE DUZGIN.

Dersim İnancı'nda insanı baskı altına alan, bulaşıcı hastalıklar yayan ve her çeşit kötülüğü yapan kötü melekler de var. Bunların hepsine birden Dersimli'ler "Eskêrê Evdil Musay" (Evdil Musa'nın Askerleri) demekteler.

Bunlar, kötü meleklerin bilinen donları dışında, ayrıca bir de hayvan donlarına girerler. Yani bu bir eşek olabilir, bir köpek olabilir, bir tilki olabilir veya bir yılan da olabilir. Onlar, bu hayvan donlarında da çok görülüyorlar. Bu dona, insanları daha kolay kandırabileceklerini hesaplıyarak giriyor ve önlerine çıkıyorlar. Bu inançlarından dolayı, Dersimli'ler karanlıkta bir

hayvanla karşılaştılar mı ödleri kopuyor, onları izlemek şöyle dursun, uzaklaşmak için kaçıyorlar.

Kötü melekler de tıpkı insanlar gibi çoluk çocuk sahibidirler. Kadınları ve çocukları, yani aileleri var. Davul zurna çalıp düğün dernek de yapmaktalar. Akşamları, Evdil Musa'nın Askerleri olarak bilinen bu kötü meleklerin çaldığı davul zurnanın sesini birçok Dersimli kendi kulaklarıyla duymuştur. Yani bunların sürdürdüğü yaşama biçimi birçok noktada insanlarınkisinden farklı değil.

Dersim İnanıcı'nda bütün bu kötü meleklerin hükümdarı Evdil Musa'dır. Bunlar, Evdil Musa'nın bilgisi ve izni olmadan kimseye kötülük etmiyorlar. Emri, O'ndan almaktalar. Dersimli'lerce, Evdil Musa'nın kötü meleklerin "Kumandan"ı, "Komutan"ı olduğu söylenir.

Burada, inancımızdaki dualist izlerle yüz yüze geliyoruz. Evdil Musa ve Eskerê Evdil Musay (Evdil Musa'nın Askerleri) kötülüğü; Duzgın ve Eskerê Duzgini (Duzgın'ın Askerleri) de iyiliği temsil etmekte. Bunlar, birbirleriyle sürekli savaşmaktalar.

Madem öyle, o halde Türkçe çıkan kitaplarda Evdil Musa hakkında neler yazılı? Kimdir bu Evdil Musa dedikleri?

Kitaplardan öğrendiğimize göre, Evdil Musa (Abdal Musa Sultan) yaklaşık olarak bundan 650 yıl önce Anadolu'da yaşamıştır. Mezarı (Türbesi) Antalya'ya bağlı Elmalı'nın Tekke Köyü'ndedir. Ama daha birçok yerde O'na mal edilen mezarlar da vardır. Bunların arasından Antalya'dakinin Evdil Musa'nın gerçek mezarı olduğuna en büyük ihtimali verirler ve çoğunluk tarafından bugün benimsenen de odur.

Ayrıca kitaplarda Evdil Musa'nın çıkardığı ileri sürülen kerametlere ve yaşadığı olaylara da değiniliyor. Ne var ki bu kitaplarda yeterli bilginin bulunmadığını, Evdil Musa'nın devriyle karanlıkta kaldığını söylemek mümkün.

Bektaşilerin oniki posttan birini Evdil Musa'ya verdikleri biliniyor.

Biz, yukarıda Evdil Musa'nın 650 yıl önce yaşadığını belirttik. Tabii insan Dersim İnanıcı'ndaki dualist görüşlere bakarsa bunların kökünün daha da derinlere indiğini saptayabilir. Sonra, inancımızdaki tek dualist görüş de yalnız Duzgın ile Evdil Musa'nın temsil ettiği karakterle sınırlı kalmıyor. Bunun kapsamı daha da geniş bir alana yayılıyor.

[rneklersek, Dersim İnanıcı'nda Dersimli'lerin "Wayırê Mali" dedikleri iyi olan, iyilik yapan bir "Hayvanlar Tanrısı" (koyun, keçi, inek vb. küçük- ve büyükbaş hayvanlar) var; ama bir de kötü olan, kötülükte bulunan tanrıları daha var hayvanların.<sup>70</sup> Görüldüğü gibi bu inançtaki dualist görüşlerin altyüz yıllık, yediyüz yıllık olmadığı ortada. Ama Evdil Musa'nın bu yıllar içinde gelip inancımızda yerini aldığı tartışma götürmez bir gerçek. Dersimli'ler, Dersim İnanıcı'nda kötülüğün ve karanlığın başına O'nu getirmişler. Ama neden?

Bu soruyu yanıtlamak için elimizde ne yazık ki kanıt yok, ama birazdan aşağıda vereceğimiz söylencelerden ve diğer örneklerden çıkardığımız sonuç, Dersimli'lerin Evdil Musa tarafından ağır bir zulüme uğradıklarıdır.

Yoksa neden durup dururken Evdil Musa'yı getirip (salgın hastalıklar yayan, insanları baskısına alan ve hiç bir kötülükten geri kalmayan) alınlarının tam ortasında tek bir gözü olan bu kötü melekler ordusunun başına Komutan yapsınlar ki? Gördükleri zulüm karşısında dayanamayan Dersimli'ler inançlarındaki kötülük tanrısının adını değiştirerek, yerine Evdil Musa'nın adını koymuşlardır. Ve bu böyle günümüze kadar sürüp gelmektedir.

Bizde, nasıl ki inançsal açıdan güneşe "Mehemed" (Muhammet) denmişse, aynı yöntemin Evdil Musa'nın adında da uygulandığını söyleyebiliriz. Kötülük tanrısının temsil ettiği karakter, Evdil Musa'dan önce zaten Dersim İnanıcı'nda vardır. Evdil Musa'yla yalnızca bu karakteri temsil eden tanrının adı değişmiştir.

Zaten ister insanın inancı olsun, isterse kültürü tarihten süzülerek günümüze dek ulaşması pek öyle kolay olmuyor. Yitirdiği değerleri oluyor, ya da yenilerini kazana kazana geliyor. Evdil Musa'nın da inancımızın katarına böyle katıldığını düşünüyoruz.

Tabii ki Dersimli'ler Evdil Musa'ya derin bir inanç duyarlar. Ama O'ndan ödleri kopar, irkilirler. Bundan dolayı da kimisi çocuklarını sünnet ettirirken O'nu kivre olarak kabul eder, kimisi O'nun adına kurban adar ve kimisi de lokmalar dağıtır ki Evdil Musa onlara bir kötülükte bulunmasın.

Bizde dua ve dileklerde bulunurken de Evdil Musa'ya yakarırlar. Askerleriyle onlara saldırmamasını ve kötülük etmemesini dilerler. Niyaz pişirdiklerinde veya kurban kestiklerinde bir lokma da Evdil Musa'nın adına verirler. Dua edince derler ki,

-Evdil Musa lokması olsun da kötülükleri önlesin!

-Evdil Musa Askerleriyle bizi kuşatmasın, bize yaklaşmasın!

-Evdil Musa! Askerlerini bizden uzak tut, bizlere kötülük etme!

İnancımızda Evdil Musa kurbanı yoktur. Ama isteyen Evdil Musa adına da kurban adayabilir. Evdil Musa adına kurban kesmek isteyenlerin bunu karanlıkta yapması zorunludur, aydınlıkta olmaz. Çünkü Dersim İnanıcı'nda Evdil Musa'nın Askerleri karanlıkta gezinirler de ondan.

Arada bir Evdil Musa'nın Askerleri'nden O'nun emirlerine uymayanlar da çıkıyor. Bazıları da gündüz gözüyle gezinen kötü meleklerin aslında "asker kaçakları" olduklarını söylerler. Evdil Musa'nın emirlerine uymamaları ve karanlık yerine aydınlıkta gezinmelerinin nedeni de budur.

Bizde, Evdil Musa'nın adı anılarak beddua da edilir. Birkaç örnek veriyoruz:

(Evdil Musa huzurundakileri sakınsın!)

-Evdil Musa'nın "Qejeriye"sine<sup>71</sup> çarpılsın!

-Böğrüne Evdil Musa'nın "Xiştike"si<sup>72</sup> çarpsın!

-Evdil Musa size öyle dadansın ki neslinizi tüketsin!

Şimdi de Duzgın ve Duzgın'ın Askerleri'yle, Evdil Musa ve Evdil Musa'nın Askerleri arasında süren kavgadan bazı örnekler verelim. Bunlar, Kuresli'lerin bize aktardığı söylencelerdir ve buraya da bu nedenle alıyoruz. Yoksa, Evdil Musa'nın Dersim İnanıcı'ndaki yeri daha çok geniştir. O'nun adının anıldığı daha birçok söylence

vardır. Bunların hepsini birden burada vererek konumuzdan uzaklaşmak istemiyoruz.

### 1-EVDİL MUSA KARANLIĞI SİMGELİYOR.

Biz yukarıda Evdil Musa'nın karanlığı temsil ettiğini ve O'nun Askerlerinin de karanlıkta gezindiğini belirtmiştik. Bundan dolayı da Dersim'de Evdil Musa'ya yapılan hizmetlerin hepsini karanlıkta yerine getirmekteler, demiştik.

Henüz Evdil Musa'yla Duzgın'ın kavgalarından örneklerle geçmeden, Evdil Musa'nın karanlıkla bağlantısını işleyen bir söylenceye öncelik vermek istiyoruz.

Verdiğimiz bu örneği bize Apo Mistefa anlatıyor:

"Qırdım'da (Kırdım) adamın biri sabah saatlerinde, yani daha günün ilk yarısıyken evinin önünde bir yılan görüyor. Bu sıçrayıp yerden bir taş kapıyor ve bunu yılanı savuruyor. Yılan yaralanıyor, ama kaçıp gözden de kayboluyor.

Gün bitip de akşamın karanlığı bastığı zaman, bunun evine iki Atlı geliyor. Meğer bu Atlılar Evdil Musa'nın Askerleriymiş. Bunlar adama diyorlar ki,

-Sen bugün büyük bir suç işledin! Bundan dolayı biz seni götürmeye geldik. Sultan'ımız (Evdil Musa) senin mahkemeni görecektir!

Atlılar adamı götürür Evdil Musa'nın huzuruna çıkarırlar. Evdil Musa buna,

-Bugün sen büyük bir suç işledin!  
diyor.

Adam düşünüyor, ama suçunu bir türlü anımsamıyor.

-Ben suç işlemedim!  
diyerek karşılık veriyor.

Evdil Musa da ona hatasını anımsatarak,  
-Peki sen taşıladığın o yılanı ne istedin?  
diyor.

Bu da,  
-Gündüz vaktiydi. Evimizin önünde beliren o yılanı ben çok korktum ve bundan dolayı da kendisine bir taş fırlattım.

diyerek Evdil Musa'nın sorusunu yanıtlıyor.

Sultan, Askeleri'ne buyurup diyor ki,  
-Çağırın onu buraya gelsin!

Gidip haber verirler. Biraz sonra, bizimkisi bakar ki aşağıdan Askerin biri topallanarak geliyor. Adamın taşıladığı yılan da meğer bu Askermiş. Ve bu, gündüz vakti bir yılan donunda gezinmiş.

Evdil Musa diyor ki,

-Ben size kaç kez gündüz değil gece gezinin dedim. Sen, benim emirlerime uymayarak gündüz vakti gidip gezinmişsin. Bu adamın suçu yok, suçlu olan sen kendin-sin!

Sultan, adama karışmamaları için Askerleri'ne emir verir ve onu götürüp yine evinde serbest bırakırlar. "

### 2-EVDİL MUSA ASKERLERİNİ TOPLAYARAK DERSİM'E SALDIRIR!

Bu söylenceyi bize Bava Dewres aktarıyor. Diyor ki,  
"Almeliya Cıvice köyü, Qırına Tırku köyünün

yakınındadır. Almeliya Cıvice köyünün arka tarafında bir köy var. Buraya Çawusek köyü deniyor, ama Dewa Pile de denmektedir. Çawusek, Bizan ve Sengule'nin arka tarafına düşüyor.

Bu Çawusek köyünden bizim bir Dersimli'yi askere alırlar, ta Yemen'e götürürler. Ve bu, Yemen'de tam yedi yıl askerlik görevi yapar. Bakar ki askerliğin biteceği yok, bu da firar eder ve eve gelmek için yola koyulur.

Gece gündüz demeden yol alır. Artık kaç gün yol yürümüşse bilinmiyor, ama çok acıkmış. Yiyecek ekmek bulamadığından yabanın otlarını yiye yiye yoluna bu halde devam ediyormuş. Ama bir taraftan da bu çok mu çok susamış. Susuzluk bunu perişan etmiş. Böyle aç susuz yol aldığı sırada önüne bir (dişi) tilki çıkmış. Bu da (su bulma umuduyla) tilkinin ardına takılıp onu izlemiş.

Tilki önde bu arkada, bunu götürüp bir dağın başına çıkarır. Bakar ki dağın arka yüzündeki düzlükte çok sayıda çadır kurulu. Bu, çadırları görünce içinden hayli sevinir ve kendi aklından Öşimdi bunlarda su mutlaka vardır' diye geçirir.

Bu, dağın arka yüzünde gördüğü çadırların yanına gider. Bir de bakar ki çadırlardaki adamların yalnız bir tek gözleri bulunuyor, o da alınlarının ortasında. Tek gözlü olmaları bir yana, vücutları da insanlarınkisine hiç benzemiyor. Bunun ödü kopar ve biraz çekinmeye başlar.

Fakat bunlar adamı görür ve seslenirler,

-Beni Adem! Çekinme öyle! Nereden geldin sen buraya?

Bu da der ki,

-Beni askere götürdüler. Ve ben Yemen'de yedi yıl askerlik yaptım. Baktım ki askerliğin biteceği yok, ben de kaçtım. Yolda çok susadığımdan kendime su arıyordum. [nüme bir (dişi) tilki çıktı, onu izlediğimden yolumu şaşırarak buraya geldim.

Çadırdakiler buna,

-Biz önce seni Kumandan'ımızın yanına götüreceğiz! derler.

Bunların Kumandan'ı da Evdil Musa'dır. Askerler bu adamı alır çadırların arasından geçe geçe, yeşil bir çadırın önüne gelirler. Bu yeşil çadırda Evdil Musa kalmaktaymış. İçeriye girip O Sultan'a,

-Buraya bir beni adem çıkıp gelmiş!  
derler.

Evdil Musa bu adamı sorguya çeker. Onun verdiği yanıtları dinledikten sonra Askerlerine,

-Buna karışmayın! Götürüp kendisiyle ilgilenin! Kendisine hizmet edin, bir şeyi eksik olmasın!  
diye emir verir.

Dersimli ağlıyarak yere secdeye gelir der ki,

-Beni memlekete yollayın! Ne olur O Sultana deyin ki beni memlekete yollasın!

Sultan da ona,

-Acele etme! Vakti zamanı geldiğinde memleketine gideceksen.  
der.

Bunu çadırdan çıkarırlar. Ve götürüp kendisine bakarlar.

Bir zaman bu böyle orada kalır. Sonra bir gün,  
-Askerler toplansın!

diye bağırlar.

Bizim Dersimli'ye de haber iletip derler ki,

**-Biz senin memleketine gidiyoruz! Haydi yol hazırlığını yap, seni de birlikte alacağız!**

Dersimli duyduğu bu habere çok sevinir.

**Evdil Musa'nın Askerleri** getirip buna bir at verirler. **Bir de bunun başına bir külah geçirirler. Külah, bunu gözlerden gizliyormuş, yani bunu giyince insanların gözlerine görünmezmiş.**

**Askerin sefer yapma haberi çıkınca, bunların çocuk çocukları arasında feryat ile figan sesleri yükselir. Tabii bunların da kadınları, anneleri, babaları ve çocukları var. Bunun üzerine Dersimli bunlara,**

**-Sizin bu kadınlarınız, bu çocuklarınız niye böyle ağlıyorlar? Bir nedeni mi var?** diye sorar.

Onlar da derler ki,

**-Sizin memleketinizde bir (haşa!) "Duzo de Qırr" (Kel bir Duzgın) var, -Mübarek Duzgın'ı kastediyorlar-Askerimiz oraya varınca, bu, orada Askerimizin yarısını kırıp yok ediyor. Sultan Duzgın bizde Asker komuyor, işte bundan ötürü ağlıyorlar.**

**Efendimsin benim! Bunun başına külahı geçirir ve ata bindirip bizim memleketi getirirler.**

Bu adamı Dewa Pile köyünün yakınına kadar getirirler. Yanında, sayılmayacak kadar çok asker varmış. Adamı alıp **Evdil Musa'nın** yanına götürürler.

**Evdil Musa** buna der ki,

**-Korkma! Biz seni buraya getirdik. Sana birşey olmaz. Külahını burada sakla, öyle eve git. Ama sakın ola ki evde bizden söz etmeyesin! İki gün evde kal, üçüncü gün buraya gelip külahını al. Ben Asker gönderecem, atını yolluyacam, binip birlikte bizim yanımıza geleceksin! Biz, ondan sonra iki-üç gün kalacağız, ardından seni bırakıp memleketimize döneceğiz.**

**Evdil Musa** bunu bırakır, Askerini alıp yola devam eder.

**Evdil Musa Askeri'ni alıp gidince, adam, onların başına geçirdiği külahı çıkarır ve bunu ormanın içinde saklayarak evine gider.**

Evdekiler bunu görünce çok sevinirler, kimi sevinç çığlıkları atar, kimi sevinç gözyaşları döker, yani ortalık iyiden şenlenir. Kolay değil, yaşadığına artık hiç de inandıkları bir aile üyesi sapa sağlam çıkıp eve geliyor! Bunlar, bir öküz getirip kendisine kurban etmek isterler, fakat bu mücadele etmez. Der ki,

**-Sakın öküzü kesmeyin!**

Evdekiler de,

**-Neden?**

diye sorarlar.

O da,

**-İki gün evde kaldıktan sonra üçüncü gün bir yolcu luğa çıkacağım. Eğer dönersem o zaman kurbanımızı yaparız!**

Bunun üzerine kurbanı ertelerler.

Üçüncü günde bu kalkıp ormana gider. Külahını gizlediği yerden çıkarıp başına geçirir. **Evdil Musa'nın** söylediği gibi Askerler atıyla birlikte gelirler. Ve bu atına binip hep birlikte **Evdil Musa'nın Askerleri'ne** yetişirler. **Ondan sonra da hepsi birlikte Gawrinciya Lolu köyü,**

**Pelegoze köyü ve bu yöredeki diğer köylere doğru giderler.**

**Bu yöredeki köylerde çocuklar çok hastalanırlar. Evdil Musa'nın Askerleri bu köylerdeki çocuklara girişip çok sayıda çocuğu öldürüler.**

Askerlerle birlikte bir köye varırlar. Sonra kendi aralarında bunlar Askerleri evlere dağıtırlar. Dersimli de bazı Askerlerle birlikte bir eve düşer. Düştikleri eve gidip yüklüğün üstünde otururlar. Bunlar evdekileri görebiliyorlar, ama evdekiler bunları göremiyor. **Evdil Musa'nın Askerleri** zaten kötü meleklerdir, dolayısıyla isterlerse zaten görünmeyebiliyorlar. Dersimli'ye gelince, o da başına örttüğü külahın sayesinde görünmüyor.

**Bu evin de küçük bir çocuğu varmış. Yöredeki diğer çocuklar gibi bu da çok hastalanmış. Dersimli'yi yanına alarak yüklüğün üstünde oturan Askerler (kötü melekler) de, ev halkının uyumasını bekliyorlarmış ki, onlar uykuya daldıklarında bunlar kalkıp çocuğu mızraklıyarak öldürecekler. Çocuk da bu evin tek oğluymuş. Babası bir bava çağırır ve oğlunun tekrar sağlığına kavuşması için de bir kurban adamak ister.**

Köye bir bava gelir. Çocuğun babası kurbanı keser, sonra da bunun evinde cem bağlayıp **Hak'ka** yakarırlar. Cem geç saatlere kadar sürer ve bitince de herkes dağılıp evine gider. Adamla Askerler de yüklüğün üzerinde bunları izliyorlarmış. Çocuğun anne ve babası da çırayı söndürüp yatağa girerler. Yatakta, babasının aklına geldiğinden kadına der ki,

**-Kadın! Biliyorsun, şu bizim evin bögüründe oturan gelin gebe. Sen ona kurban etinden bir Hak lokması verdin mi vermedin mi?**

Kadın da üzülerek,

**-Vah!... Ben onu unutmuşum!**

diye döğünür.

Kocası,

**-Evde kurban etinden ne kaldı?**

diye sorar.

O da,

**-Karaciğerden başka hiç et kalmadı.**

der.

Kadının kocası bunu duyunca,

**-Çabuk ol!...**

diye kadını tekrar yataktan kaldırır.

Kadın çırayı yakar. Ateşi körükler. Sonra karaciğeri keser, tuzlar, pişirir ve bir ekmeğin içine koyarak geline götürür. Kapıya varır ki gelin henüz uyumamış. Kapıya vurunca gelin kapıyı açar ve kadına der ki,

**-Ah yengeciğim! Hak'ka ayandır ki kapının yolunu gözlüye gözlüye bir hal öldüm! Bana şimdi bir lokma getirirler, yok birazdan sonra getirirler, diye içimden geçirip durdum. İnan, ta akşamdan beri kapıya bakıyorum. Ondan dolayı da yatmadım.**

Gelin, böyle her şeyi açıkça konuştuğundan sonra, bol bol dua eder der ki,

**-Cenabı Hak sizin verdiğiniz bu lokmayı kabul etsin! Bütün zorlukları ve kötülükleri önlesin! O çocuğunuzu huzurhürmetine bağışlasın!**

Kadın dönüp eve gelir ve gidip yatağına uzanır. Kocası,

**-Verdin mi?**

diye soruyor.

O da,

-Evet, verdim döndüm. Gelin de zaten kapıyı göz-lüyormuş. Kadıncağz çok da dua etti!  
diye yanıtıyor.

Kadınla kocası tam uykuya dalmak üzereyken aniden köyün içine atların çıkardığı gürültü, patırtı ve nal ses-leri dalar. Bunlar yataktan sıçrayıp hemen çırayı yakarlar. Bakarlar ki köyde atların hızla yürürken çıkardığı nal sesleri ve kişnemeleri duyulmasına rağmen kendileri görünmüyorlar. Sonra ortalık bağırın, ağlayan ve kaçanların sesleriyle inler.

Meğer, Duzgın merhamet ederek bunların geline ver-diği lokmayı kabul etmiş. Gelinin dualarını kabul eden Duzgın, Askerlerini alarak Evdil Musa'nın Askerleri'ne saldırır.

O geline verilen lokmadan dolayı Duzgın'ın Askerleri imdada yetişir ve Evdil Musa'nın Askerleri'ni kıra kıra kovalayarak Pırdê Kotire denen yere getirirler. Tabii Evdil Musa'nın Askerleri'nden geriye yarısı bile kalmamış. Kurban yapan adamın oğlunu da böylelikle kurtarırlar.

Yaaa!... [yle çok kırıyor ki mübarek Duzgın!... Yani Evdil Musa'da sağ Asker bırakmıyor! Bunu çok iyi bil-diklerinden, birlikte götürdükleri Çawusek köylü Dersimli'ye diyorlar ki,

-Sizin bir Duzgın'ınız var ya, işte O, bizim Askerimizin kökünü getiriyor! Biz çoğumuz buradan sağlam gidiyoruz, ama oradan sağ dönüyoruz. Duzgın'ın Askeri bizi kırıp bitiriyor!

Evdil Musa'nın Askerleri, Duzgın'ın Askerleri'ne karşı duramıyor, dayanamıyor. Duzgın onları silip süpürüyor.

Evdil Musa'nın Askerleri öldüklerinde Ôkoseve' (Tr. kösevi?) olurlar. Hani ağaç (bir ucundan) yanar da kömür olur, (bir ucundan da sağlam kalır) ya, işte ona Dersimli'ler Ôkoseve' derler. Dışarıda görülen Ôkose-ve'ler Evdil Musa'nın Askerleri'nin ölüleridir.

(Söylencemizi bitirirsek), bunlar Pırdê Kotire denen yere geldiklerinde, Evdil Musa bakar ki Askerinin üçte biri geriye sağ kalmamış. Ve bunlar, beraber gezdirdikleri tutsakları Dersimli'yi götürüp köyü Çawusek'de serbest bırakır, kendileri de çekip giderler.

Adam eve gider ve sonra kurbanını yapar."

Bava Dewres bu söylenceyi bitirdikten sonra konuş-masını şu cümlelerle sürdürdü:

"Duzgın'ın Askerleri olmasaydı Evdil Musa halkı kırar kökünü getirirdi. Duzgın'ın Askerleri'ne ÔDert, Keder ve Salgın Düşmanı" da denmesi bundandır. O, kötü meleklerin düşmanıdır. Evdil Musa'nın Askerleri Duzgın'dan korktuklarından fazla açılmıyorlar.

[nceleri, Evdil Musa'nın Askerleri her yıl gelirlerdi. Çocuklar kızamık çıkardıklarında, biz de ÔEvdil Musa'nın Askerleri gelmiş' derlerdi. Onun için de ÔYa cenabı Hak Sen bize merhamet eyle!'; ÔYa Asparê Astorê Qırı (Kırat'ın Süvarisi= Hızır), ya Dert, Keder ve Salgın Düşmanı (Duzgın) Sen imdadımıza yetiş!' diye dualar ederlerdi."

Bava Dewres'in hanımı da burada söze girdi:

"Gewrike köyünde bir bava Hak'ka yakardı ve bu

yakarış esnasında gaipten konuşarak dedi ki,

-Ya Hızır! Ya Duzgın! Bir tabur Asker gelip geçti buradan, Evdil Musa'nın taburuydu bu!

İbabet katılan cemaat da,

-Ya Hızır! Ya Duzgın! Sen imdadımıza gecikme!  
diye yakarıp yardım dilediler."

### 3-DEWRES SİLEMAN'LA EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Qızılbelli (Kızılbel) Kuresli'lerin söylediklerine bakarsanız, Evdil Musa'nın Askerleri halktan kişileri de Kuresli olanları da aynı düzeyde görmekte ve bir bakış açısıyla yaklaşmaktalar. Ama bunlar özellikle de Kuresli'lere zulüm yapmaktalar. Eğer yapabilseler bütün Kuresli'lerin kökünü kurutmak istemekteler. Kuresli'lerle Evdil Musa'nın Askerleri birçok kere dövüşmüşler ve her iki taraftan da ölenler olmuş. Yani bunlar hiç geçinememişler.

Bava Rıza anlatıyor:

"Salgın hastalık yayan kötü meleklerle insanları bas-kıları altına alan kötü melekler Qızılbelli' işgal eder, çok etkili olurlar. Bunlar, Eskerê Evdil Musay'dır (Evdil Musa'nın Askerleri). Evdil Musa, Askerlerini Qızılbelli'den geri çekmiyor.

Dewres Sileman kardeşlerine der ki,

-Kendinize çok dikkat edin! Sakın onlara (kötü meleklerle) fırsat vermeyesiniz. Nereye giderseniz gidin, ama önlemınızı alın, eliniz hiç boş olmasın. Tarlada çalışacak olursanız, ya da sulamada çalışırsanız küreğinizi kendinizden uzaklarda bırakmayın.

Dewres Sileman'ın küçük kardeşinin adı ÔMamudxan'muş. Bu, tarlasını sular, küreğini ve belini orada bırakıp eve yemek yemeye gelir.

Bu fırsatı kaçırmak istemeyen (salgına neden olan) kötü melekler içeriye dalar ve bunu dört bir yandan kuşatırlar. Mamudxan, elindeki taşı attığı gibi onlardan birini öldürür. Buna değen tas da dümdüz olur. Asker (kötü melekler) çok kalabalık olduğundan, Mamudxan kendisini bunların elinden kurtaramaz. Ve bunlar da Mamudxan'ı öldürürler.

Dewres Sileman'ın kardeşleri bakarlar ki işler kötüye gidiyor, yani Evdil Musa'nın Askerleri bunlara aman vermiyor, bunlar da kalkıp göç ederek Bağire dağının eteklerine gider ve orada çadırlarını kurarlar.

Dewres Sileman bunlara diyor ki,

-Kardeşlerim! Siz çekip burdan gidin! Ama ben ken-dim her ne olursa olsun burada kalacağım. Benim ateşim yanıp ocağım tütmedikçe, bilin ki adamlar (kötü melekler) henüz burada hükümdarlar. Yok, eğer ateşim yanar da ocağım tüterse, bilin ki ben kötü melekleri yenmişim artık. Siz de o zaman çadırlarınızı söküp Qızılbelli'e geri gelirsiniz.

Dewres Sileman, Qızılbelli'in çukur kesimine gelir ve orada çadırını kurarak kalır. Bu kalmasına kalır, ama tan-rısından da çok soğur. Yüreği kendisinden hoşnut olmaz. Ve uzun bir zaman hiç tanrısına yakarmaz olur. Tanrısına der ki,

-Sen neden yakamızı bunların eline verdin? Kim oluyormuş bunlar? Eğer tanrılık görevini tam yapacaksan bunları bizden uzaklaştır! Ne istiyorsun Sen bizden?

İşte bu sözlerle tanrısına biraz nazlanır.

Bir gün, Dewres Sileman'ın kızı ahırda hayvanlara bakıyormuş. Aniden Evdil Musa'nın Askerleri ahıra dalar ve hayvanları önlerine kattıkları gibi dağa vururlar. Kızcağız bunların ardına takılır. Bunların hayvanları kaçırmaktaki amacı, Dewres Sileman'ı böylelikle dağa çekerek öldürmektir.

Kız ile bunlar birbirlerini çok kovalar, kaçar, doluştururlar ve sonunda artık buluşacakları vakit, bir de bakar ki "Astorê Asparê Kimet" (Doruat'ın Süvarisi=Duzgın) aşağıdan göründü. Atlı (=Duzgın), kılıcını atın başında tam kulukların arasına ortalamış ve aşağıdan ışıklar saçarak geliyor. Bu, atını bunların üzerine sürer ve Evdil Musa'nın Askerleri'ni kız ile hayvanlardan ayırarak önüne katıp kovalar. Aradan biraz zaman geçince çıkıp gelir. Kıza der ki,

-Kızım, sen beni tanıyor musun?

Kız da,

-Hayır!

diye yanıtlar.

Atlı diyor ki,

-Ben senin babanın cediti Sultan Duzgın'ım. Senin o babanın neden kaç gündür ki inadı tutmuş bana hiç yakarmıyor?

Bu, kollarını sıvayarak yaralarını kıza gösterir ve şunları söyler:

-Bak! Ben bu kollarımı sizi korumak için kalkan gibi kullandığımdan ne hale geldiler! Beni kollarımdan böyle yaralayan Eskerê Evdil Musay'dır (Evdil Musa'nın Askerleri). Onlar, her defasında size vurmak isterken, ben kollarımı önüne atarak darbeyi savuşturu-yordum. İşte bu yaralar hep oradan kaldı. Yine de senin baban mı bana güceniyor? Git babana de ki, ben onları artık töbe ettirdim. Bundan sonra bir şey olmaz. Çadırlarını söküp eve dönsünler.

Dewres Sileman ateş yakıp duman tütünce kardeşleri de eve gelirler."

#### 4-DEWRES KÊKIL İLE

##### EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Tabii Qızılbel'de (Qızılbelli Kuresli'ler) yalnız Dewres Sileman'la kardeşleri Evdil Musa'nın Askerleri'yle savaşmamışlar, onlardan sonra da bu olay zaman zaman gündeme gelmiştir. Bunlarda da iyiliğin başını çeken yine bazen Hızır, bazen Kures ve bazen de Duzgın'dır.

Bava Rıza bize bir örnek daha aktarıyor:

"Dewres Kêkil, Axveran köyü değirmenine gidip kendine un öğütür. Herkes, kendi ununu öğütünce çekip gider, O'na sıra geldiğinde değirmende kimsecikler kalmaz. Değirmenci de dışarıdaymış.

O zaman da kötü melekler çok mu çokmuş! [yle ki hiç kimse kendini bunların elinden kurtaramamış. Bunlar, peygamber soyundan gelenlere, yani Kuresli'lere de çok zıtmış. Nasıl iki düşman birbiriyle savaşır da araları olmaz ya, işte bunlarkisi de öyleymiş. Kêkê Dewres Usıvî<sup>73</sup> değirmende yalnız kalınca oturup kendi kendine Hak'ka yakarır. Biraz sonra bakar ki (salgın yayan) kötü melekler değirmeni kuşatmışlar ve dang dang kapıya vurmaktalar.

Dewres Kêkil kendini toparlayıp ilahide tanrısına yakarır der ki,

"Gözlerim Senin Mekânına bakıyor"<sup>74</sup>

Dalım, budağım kesilmiş benim

Ne olur Atına atlayıp,

Kêkil'in imdadına yetiş bir yol

(Diyor ki), yakar Kêkil yakar

Asparo Yaxız gelip

ışık saçsın Kêmero Deng'de

Ceddim Sultan Duzgın'dır

kafirlerle cengde!"

Darê Paçike'nin karşısında büyük taşlarla belirlenen bir yer var. Asparo Yaxız, yani Duzgın saçtığı ışıkla orayı parlatur ve Dewres Kêkil'in imdadına yetişir. Evdil Musa'nın Askerleri'ni kovalıyarak darma dağan eder."

#### 5-SEY QAJI'YLE

##### EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Sey Qaji'nin (bir diğer adı da "Dewres Qaji"dir) gözleri görmüyormuş.<sup>75</sup> Bir gün bunu alıp Koma Çhareku köyüne götürürler. Sey Qaji, bu köyde cem bağlar, Hak'ka yakarır.

Gecenin kaçı olduğu bilinmiyor, ama henüz cem töreni sürmekteymiş ki, Evdil Musa'nın Askerleri bunlara saldırırlar. Bir telaş başlar ve cemaatten sesler yükselir. Sey Qaji, yakarır da yakarır, tanrının eteğini koyvermez ve sonunda Xortê Kuresi'yi (Kures'in Musumu) imdadına yetiştirmeyi başarır. Evdil Musa'nın Askerleri'yle Xortê Kuresi savaşır. Xortê Kuresi bunları bozguna uğratarak dağlara sürer.

#### 6-DEWRES DİL İLE

##### EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Dewres Dil, Mazra Lolu köyünde cem bağlar. Eliyle üç telli curasını çalarken, diliyle de ilahi ezgiyi okuyor. Aniden biri içeriye dalar der ki,

-Köyün içinde beyaz fistanlı bir kadın geziyor!

Dewres Dil, bu kadının (salgın yayan) kötü bir melek, yani Evdil Musa'nın Askeri olduğunu bilir. Beyaz dona da kimse tanmasın diye bürünmüş.

Bu kötü meleklerden bir kadın da, Hak'ka yakarılan yere gelip kapının arkasına gizlenir. Dewres Dil bunun farkına varır. Bu, Hak'ka yakarırken üstünde oturduğu döşeginden fırlar ki köyün içindekini kovalasın, ama kapının arkasında gizleneni Dewres Dil'i omuzundan ısırır. Dewres Dil ikisini de kovalar der ki,

-Siz öyle sanıyorsunuz ki ben Evdil Musa'nın Askerleri'yle Weriya Kuresi'yi (Kures'in Hurisi) ayırt edemiyecem miyim?

Yakarışına Weriya Kuresi yetişir ve kötü melekleri kovalıyarak köyden uzaklaştırırlar.

Dewres Dil, bütün yaşamı boyunca yalnız bir kez burada Hak'ka yakarırken döşegini terketmiş. O, burada ceditinin vasiyetine uymamıştır. Dewres Sileman, bundan yaklaşık olarak 400 yıl önce Qızılbel'e gelip yerleşir. Qızılbelli Kuresli'lerin atasıdır. O, çocuklarına uzun bir vasiyette bulunken şunu da öğütler:

-Siz Hak'ka yakarırken döşeginizi asla terketmey-



in! Ne zaman ki yakarışınızı bitirdiniz, ondan sonra döşeginizden kalkabilirsiniz!

Dewres Dıl burada hastalanır ve bir hafta yataklara düşer. Nedeni olarak da, kapının ardına saklanarak O'nu omuzundan ısırın (salgın yayan) kötü melek gösterilir.<sup>76</sup>

### C-SONUÇ.

Elimizden geldiği oranda Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki konumunu gün ışığına çıkarmaya çalıştık. Bu yazının içeriğinden Dersim halkının inançsal özelliklerinin, Anadolu'daki hiç bir halkın inancıyla kıyaslanamaz olduğunu Siz de mutlaka farkmışsınızdır.

Tabii Dersim halkının gökten inmediğini de biliyoruz. Yani, dünyada hiç bir halkın inancı Dersim İnanıcı'na benzemiyor, diye düşünmemeli. Bizce, bu yanlış bir düşüncedir. Dünyada yaşayan halklar birbirleriyle giriştikleri ilişkiler oranında hem kültürel, hem de özel olarak inançsal alış verişte bulunurlar.

Burada Kalaş halkının inancını örnekliyerek konuya ışık tutmak istiyoruz.

Kalaş halkı; Pakistan'ın kuzeyinde, Afganistan sınırına yakın Hindukuş dağlarında yerleşik bir halktır. Kalaş'ların inancı çoktanrıdır. Bundan dolayı da çevresindeki Müslümler tarafından Kalaş halkına "Kafir" ve yurtlarına da "Kafiristan" deniyor.

Hemen söylemeliyiz ki, Dersim halkının inancıyla Kalaş halkının inancı bir ve aynı değildir, ama yer yer çok büyük benzerlikler içermektedir. [reğin, Kalaş'ların bir tanrısı var ki Dersim'in Hızır'ı ve Duzgın'ı gibi "Atlı" olarak gündeme geliyor. Bu tanrının adı "Balumain"dir. "Balumain" bir bereket tanrısıdır (Alm: Gott der Fruchtbarkeit). Tabii bu tanrı "Balumain" çok görkemli bir atın suvarisidir.

Kalaş halkının kutsal yerlerinden (ziyaretler) bazılarının ardında "Balumain"ın Atı bulunuyor. Kalaş'lar, O'nun Atını her nerede görmüşlerse orayı kutsal yer olarak benimsemişler ve buraları ziyaret ederek kurbanlar sunmaktalar. Dersim'de de, ardında "Astoro Qır" denen Hızır'ın Bozat'ının bulunduğu sayısız kutsal yer var.

Hem Dersim İnanıcı'nda, hem de Kalaş halkının inancında "At"ların çok güçlü bir konumu var. Dersim'de yalnız Hızır ve Duzgın Atlı değiller; kutsal yer ve yatır tanrıları da Atlıdır; ayrıca Evdil Musa ve Evdil Musa'nın Askerleri de Atlıdır. Kalaş halkının inancında da daha Atlı olan birçok tanrı var.

Nasıl ki Dersim İnanıcı'nda Hızır, her yıl ocak ayının onüçünden itibaren dört hafta süren bir konukluğa çıkıyorsa; Kalaş halkının inancında da "Balumain" her yılın aralık ayında birkaç günlük bir konukluğa çıkmaktadır. Dersim halkı bu bayramlarına "Rocé Xızırı" (Hızır Orucu), Kalaş halkı ise "Şomoz" demekte. Bu bayramda Kalaş'lar "Balumain"e yakarıyor, O'nun Atının ayaklarına atılıyor, kurbanlar sunuyor, lokmalar pişiriyor, dua ve dileklerde bulunuyorlar.

Dersim'de, Kuresli'ler açısından onların okuduğu ilahiler kutsaldırlar. Bunları okumanın yeri ve zamanı vardır; her zaman ve her yerde okunmaz.

Kalaş halkının da bu yönde bir inancı var. "Şomoz"

bayramında "Balumain" konukluğa çıktığında O'na özel bir ilahiyle yakarırlar. Bu ilahi ezgi kutsaldır. Bununla yalnız "Şomoz"da "Balumain"e yakarmaktalar.

Yazının akışı içinde değinmiştik. Dersim İnanıcı'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları Duzgın'ın hayvanlarıdır ve bu nedenle kutsaldırlar. Benzer bir inanç da Kalaş halkında var. Onlar da dağkeçisini kutsarlar. "Balumain"le bağlantılı bir inanıştır bu.

Kalaş'ların inancı çoktanrılı. Kalaş yurdundaki kutsal yerlerin de tanrıları var. Nasıl ki Dersim'de kavgalı dövüştü ve kanlı bıçaklı olanlar kutsal yerlerde barışlar, Kalaş halkının da benzer bir geleneği var.

Kalaş'ların inancında "hayvanlar tanrısı" da var. Bu yazının girişinde değindiğimiz gibi, Dersim İnanıcı'nda "hayvanlar tanrısı" da var. Kalaş halkının "hayvanlar tanrısı"yla ilgili anlattıkları söylenceler, bizde, Duzgın'ın karakışta hayvanları yeşil bitkiyle otardığını anlatan söylenceye benzemektedir. (Bu yazıda "Duzgın Kures'in neyi oluyor?" bölümüne bakın.)

Ayrıca Kalaş halkının Dersim İnanıcı'ndaki gibi her evde ayrı bir "ev ve aile tanrısı" değil, bütün ev ve aileleri kapsayan bir tek "ev ve aile tanrısı" var. Bu (kadın) tanrının adı da "Ceztag" (Alm: Gott der Familie und des Hauses).

Kalaş halkının Dersimli'lere olan benzerlikleri yalnız inançsal alanda değil, sosyal yaşamda sürdürülen bazı geleneklerde de kendini gösteriyor. Bir örnek verecek olursak, evlenecek Kalaş çiftlerin birbirlerine yedi göbek uzak olması zorunluğu, evlilikte aranan en önemli koşuldur. Yani dayı oğlu, amca kızı vb. evliliklere müsaade edilmiyor.

Dersim'de de müsahip olan ve kivrerek kuran ailelerden evlenecek olanların birbirlerinden en az yedi göbek uzak olmaları koşulu aranmaktadır. Bize öyle geliyor ki, Dersimli'lerin kısmen de olsa yitirdikleri bu gelenekleri (Dersim'de akraba evliliklerine dikkat çekmek istiyoruz.) inançsal nedenlere (kivrerek, müsahiplik) dayandırılarak daha da yaşatılıyor. Çünkü Türkçe veya Kürtçe konuşan Alevi'lerde evlenecek olanlarda, eğer kivrerek veya müsahiplik bağları varsa yedi göbek koşulu ileri sürülmüyor.

Dersim İnanıcı'yla benzerlikler yalnız Kalaş halkının inancıyla sınırlı değil. Yine (bu Hindukuş bölgesinde), "Güney Kafiristan"da bir başka halkın inancında da "Mara" (Hint'teki inançlar sözkonusu olduğunda hiç de yabancı olmadığı bir ad) diye adlandırdıkları tanrıları bir kuş (cinsinin ne olduğu konusunda yeterli açıklama yok) donunda onların imdadına yetişiyor. Tabii Dersim İnanıcı'nda da Duzgın'ın, kimi vakit "Heliyo Çhal" dedikleri bir kartal donunda Dersimli'nin imdadına yetiştiğini unutmamak gerekir.<sup>77</sup>

Dersim nere, Hindukuş nere? Ve üstelik Dersim İnanıcı'nın bu bölgedeki inançlara yakınlığını yalnız Kalaş halkı inancında görmüyoruz. Hindukuş'ta yerleşik daha birçok halkın inancında Dersim İnanıcı'ndan motifler görebiliyoruz. Hatta bunu Hindistan'da da görmek mümkün. [reğin, Atlı tanrı motiflerinin modern sanatla yapılmış birçok heykeli var Hindistan'da. Konuyla ilgili kitaplarda resimleri çok bunların.

Bu bölümün başında da belirttiğimiz gibi, Dersim

**İnancı**'yla **Kalaş** halkının inancı bir ve aynı değil; tabii bizim amacımız bunları kıyaslamak da değil. Bu, kendi başına çok geniş bir konu olduğu gibi, zaten bu inceleminin kapsamında olmıyan ayrı bir konu olduğunu da burada yine belirtmek istiyoruz. Ama bu iki inancın yakınlığını yukarıda verdiğimiz örneklerde görmek mümkün. Biz bunu kendi açımızdan çok ilginç bulduk.

Bu yakınlık neden? Bu soruyu mutlaka yanıtlamak gerekiyor. [yleyse buna eğilmek ve nedenini araştırmak lazım. Biz, **Kalaş** halkını örnek göstererek okuyucunun dikkatini bu bölgeye çekmek istedik.

Tabii ilgimizi çeken yalnız bu bölgenin inançları değil, aynı zamanda dilleridir de. [rneğin, bu bölgede konuşulan dillerden birinin adı "**Dameli**"dir. Yine bir diğer dilin adı da "**Dumaki**"dir. Bunlar Dersim diline, yani Zazacaya yakın olmalıydılar (biliyoruz ki değil), ama bunların adları yakın. Bilindiği gibi Dersim diline verilen bir diğer ad da "**Dımlı**"dir. **Acaba bu dillerin yukarıdaki adlarla anılmasında yalnız milli öğeler mi etkin oldu, yoksa inancın bunda belirleyici işlevi oldu mu?**

**Dersim İnancı**'nın kökleri çok derinlerde. Dersim'i ve Dersimli'leri aşan bir zemine yayılıyor. **Dersim İnancı** denince, uydurulan iki keramete duyulan inanç akla gelmemeli. Sistemi olan bir inançtır bu. Ve Dersim'de bu neyse, **Hindukuş**'da da odur.

**Zerdüştlüğün Dersim İnancı**'nı aşırı ölçüde etkilediğini söyleyemeyiz. Kişi, kendi inancını daha yakından tanırsa bunu daha kolay saptayabilir, diye düşünüyoruz. Kürt milliyetçileri **Dersim İnancı**'nı **Zerdüştlüğe** bağladılar, **Dersim İnancı**'nın **Zerdüştlük**'ten doğduğunu ve değişik bir adla da olsa bugün **Zerdüştlüğü** yaşattığını ileri sürdüler. Onlar, bu görüşleriyle inancımıza çok ağır zararlar verdiler. Ve bu görüşlerin etkisi henüz kırılmadı. Aydınlarımız ve gençlerimiz daha bu görüşlerin etkisinden kurtulamadılar.

Tabii Dersim halkının Alevi olduğu biliniyor. Dersimli'ler **Hızır**, **Kures**, **Duzgın** ve daha kendilerine özgü nice inançları varsa bugün **Aleviliğe** yansıtılmaktalar.

Anadolu hem halklar, hem inançlar ve hem de kültürler açısından çok renkli bir zenginliğe sahip. Onun bu zenginliği kaçınılmaz olarak **Aleviliğe** de yansıyor. Herkesin kendi yarattığı değerlerden **Aleviliğe** az veya çok katkısı var. Ve tabii bunlar da **Aleviliğin** zenginliğine zenginlik, renklerine renk katıyor. İşte **Duzgın** da **Dersim İnancı**'ndan **Aleviliğe** yansıyan böyle bir renktir.

Dersimli'lerin inançlarından dolayı yazgıları da yine birazcık **Kalaş** halkının yazgısına benzediğini görüyoruz. Nasıl ki çevresindeki **Müslümünler** tarafından onlara "**Kafir**" deniyorsa, Dersim halkına da çevresindeki bazı **Müslümünler** tarafından aynı anlamda "**Kızılbaş**" deniyor. Ayrıca bunlar açısından Dersim, Anadolu Alevilerinin "**Kafiristan**"ı olarak da görülüyor. Ve bunların anlayışında "**Kızılbaş**" tanımı (haşa) "**kafir**" anlamında benimseniyor. Bu anlayışlarından dolayı da bazı yobazlar **Kızılbaşların** ellerinden ne yiyorlar, ne de içiyorlar.

Tabii bu "**Kızılbaş**" sözcüğü yalnız Dersim halkı için kullanılmıyor. Bu, konuştukları dile bakmaksızın Anadolu Alevilerinin hepsine birden "**kafir**" anlamında sözkonusu çevrelerce söyleniyor. Aslında Anadolu Alevilerini biri-

birlerinden ayırmak da sanıldığı kadar kolay değil. Bu konuda titiz davranan Dersim halkı, inancı, tüm diğer özelliklerinden daha ileride tutmaktadır. Bilindiği gibi ister Türkçe konuşsunlar isterse Kürtçe, ister Zazaca konuşsunlar isterse Arapça, Alevilerin Anadolu'da kurdukları dostluğun kökleri tarihin yüzyıllara varan derinliğine iniyor. Bize düşen görev bu dostluğu korumak, sürdürmek ve daha da ileriye götürmek olmalıdır. Hem **Alevilik**, hem de tüm insanlık yalnız bizden bunu beklemiyor, ayrıca Anadolu halklarının kardeşliği ve birliği de bunu gerektiriyor.

Zazaca'dan Türkçe'ye çeviren: M. COMERD

İlk kez PİR, Sayı 6, Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN (Zazaca=Za), Munzir COMERD, adıyla çıkan yazının burada Türkçe çevirisini veriyoruz.

2Dersimli'lerin Alevilik öncesi inançları için kullanılan bu "Dersim İnancı" tanımını biz kendimizden üretmedik. Dersimli'ler kendi inançlarını dilleriyle (Zazaca) "Yitiqatê Dêrsimi" ya da "Yitiqatê Kırmançiyê" diye adlandırmaktalar. Biz, burada yalnız bu tanımın Türkçesini vermeye çalışıyoruz.

3PİR, Sayı 5, Dersim İnancı'nda KURES (Türkçe=Tr.), Munzir COMERD.

PİR, Sayı 4, Yitiqatê Dêrsimi de KURES (Za.), Munzir COMERD.

4Kures'le ilgili daha geniş bilgi için bkz. PİR, Sayı 5 (Tr.) ve PİR, Sayı 4 (Za.), (a.g.y.).

5Ev ve Aile Tanrısı hakkında daha geniş bilgi için bkz.

Ware, Sayı 9, Dersim İnancı'nda Ev ve Aile Tanrısı(Tr.), Munzir COMERD ve yine aynı sayıda "Yitiqatê Dêrsimi de WAYİRÊ ÇÊL"(Za) adlı yazı.

6Hayvanlar Tanrısı hakkında daha geniş bilgi için bkz.

Ware, Sayı 10, Dersim İnancı'nda HAYVANLAR TANRISI(Tr.), Munzir COMERD ve aynı sayıda "Yitiqatê Dêrsimi de WAYİRÊ MALÎ"(Za).

7Zazaca "bimbarek" sözcüğünün Türkçede bilinen karşılığı "mübarek" veya "kutlu" sözcükleridir. Kürtçede deki karşılığı ise "piroz"dur. Dersim İnancı'nda, açıklamaya çalıştığımız bu anlamın dışında ayrıca **Duzgın**'a da verilen ad ve ünvanlardan biri olarak da kullanılıyor.

8"Kemer" Zazaca bir sözcüktür. Bele takılan "kemer"le ilişkisi yoktur. "Kemer"ın Türkçedeki anlamı "kaya"dır. Kürtçede ise "kaya"ya "zinar" denmektedir. Fakat burada kutsal bir yer adı olarak kullanılıyor. Yer adlarının ne anlama geldiği açıklanabilir, ama bir başka dile çevirisi olmaz. Burası Dersim'deki kutsal yer ve yarıların başı ve başkanıdır. Dersim'in tanrılarından **Duzgın**'ın bilinen resmi mekânıdır. Nazimiye ilçesine yakındır. Bu kutsal yere "Kemer" denmesinin yanında en yaygın olarak "Kemerê Duzgini" denmektedir, fakat "Kemerê Sultan Duzgini" ve "Kemerê Bimbareki" olarak da ünlüdür. Daha geniş bilgi için bu yazının ilgili bölümüne bakınız.

9"Bava", Dersimli'lerin Alevi din adamlarına, yani "dede"lere verdikleri addır. "Dede" sözcüğü son yıllarda Türkçenin yaygınlaşmasıyla bu dili öğrenen Dersimli'ler tarafından kullanılmaya başlandı.

10"Asparê Astorê Kîmetî", **Duzgın**'a verilen sayısız ad ve ünvanların en tanınanlarından biri. Türkçede "Doruat'ın Süvarisi" anlamına gelir.

11"Asparô Yaxız" **Duzgın**'ın adlarından. Türkçe "Yağız Suvari" anlamındadır.

12"Wayır"ın Dersim dilinde iki anlamı var. Bir, "sahip" demektir. İkinci anlamı ise, inançsal açıdan Türkçedeki "Tanrı" sözcüğüne karşılık kullanılır. "Tanrı"nın Dersim dilindeki karşılığı "Heq" ve "Wayır"dır. Dersimli'ler bu iki sözcüğü **Hızır**, **Kures**, **Duzgın**, ev ve aile tanrısı, hayvanlar tanrısı ve daha nice kutsal yer ve yarı tanrıları için kullanırlar. "Heq" ve "Wayır" dışında Dersim dilinde (Zazaca) "Tanrı" anlamına gelebilecek bir tek sözcük bile yoktur. "Allah", "Tanrı", "Hüda", "Hode", "Xode", "Homa" gibi sözcüklerin ne Dersim İnancı'yla ne de Dersim diliyle uzaktan yakından hiç bir ilgisi yoktur.

13Bava Rıza(65)(1995), Kuresli'lerin **Qajiyu** kolundan. **Qırdım'a** (Kırdım) bağlı **Garşiyê** mezarından **Dewres Hesenê Deri**'nin tomudur. Şimdi Erzincana yakın bir köyde kalmaktadır.

14"Kemer"i açıkladığımız 8 nolu dip nota bkz.

15"Aspar", Dersim İnancı'nda tanrıların büyük bir çoğunluğu atlı olarak gündeme geldiklerinden, yine "atlı" anlamında tanrılara verilen bir

ünvandır.

<sup>16</sup>Apo İsmail emeklidir, Almanya'da kalmaktadır, Çayırılı'nın bir köyündendir.

<sup>17</sup>Bu adı biz verdik.

<sup>18</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 11-12, Dı Beyitê Davut Sulari, Munzir COMERD, Bıra Ali vano, s.91(Za.).

<sup>19</sup>Bava Usen(55)(1995), Kuresli olup Qızılbel'den (Kızılbel) Dewres Memedê Warway'in tornu. Şimdi Konya'ya bağlı bir köyde kalmaktadır.

<sup>20</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 3, Tayê Çeküyê Kılmi, Munzir COMERD, s.36(Za.).

<sup>21</sup>Bava Hesenê Kolu (Hasan Eroğlu) Kuresli'ydi. Yaşı 70'in üstünde ve kalbinden rahatsızdı. 18. 01, 1996'da Hızır Orucu'nun perşembe günü Avusturya'nın başkenti Viyana'dayken kalp krizine yakalandı. Kurtulamayarak Hak'ka yürüdü. Erzincan'a götürülerek köyü Kani Efendi Çiftliği'nde toprağa verildi.

<sup>22</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Bava Hesenê Kolu Venga Heqi Dano, Munzir COMERD, s.91(Za), Türkçesi: Mustafa DÜZGÜN.

<sup>23</sup>"Kîmet", Türkçe atlar için kullanılan "doru" renginin Zazaca karşılığıdır. Zazacada da bu "kîmet" rengi Türkçe "doru"da olduğu gibi yalnızca atlar için kullanılır. Tabii Dersim İnanıcı'nda "Kîmet" Duzgün'in atına verilen en ünlü addır.

<sup>24</sup>Piyê Bıra Dergi(65)(1996), Almanya'da çalışıp emekli olmuş bir Dersimli.

<sup>25</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1, Yitiqatê Kırmancu de Venga Heqi Dayene, Munzir COMERD, Derleyen: Bıra DERG(Za.).

<sup>26</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 7, Urze Sîlo Sodiro, Okuyan: Alaverdi, Derleyen: Hawar Tornêcengi, s.44(Za.).

<sup>27</sup>Pülümür'e bağlı bir köydür Tasekiye. Türkçede adı "Gökçekonak"dır.

<sup>28</sup>Türkçe "Baba Mansur" olarak bilinirler. Dersim dilinde "Bamasur" adıyla anılan bir Alevi Ocağı'dır.

<sup>29</sup>"Muxandiyê'nin şimdiki adı "Dariken"tir. Mazgirt'e bağlı bir nahiyedir.

<sup>30</sup>"Jêle", Duzgün'la bağlantılı Dersim'in en kutsal yerlerinden biridir.

<sup>31</sup>"Zargovit", Duzgün'in resmi mekânı "Kêmerê Duzgünî"ye yakın "Jêle" gibi Dersim'in en kutsal mekânlarından sayılabilecek bir ziyaret-tir. Duzgün'in karakışın tam ortasında ağaç ve bitki yeşerttiği söylence-lerde anlatılır. Dersim'in tanrılarında Duzgün, Hızır ve Kures'i temsil eden Weriya Kuresi ve Masumê Kuresi'nin çok sık görüldükleri bir tanrılar durağıdır burası.

<sup>32</sup>"Pirdo Sur"un şimdiki adı "Kırmızı Köprü"dür. Tasekiye köyünün bulunduğu yöredir.

<sup>33</sup>"Qırdım" (Kırdım) birçok mezradan oluşan Pülümür'e bağlı bir köy-dür.

<sup>34</sup>Apo Mistefa şimdi Bursa- Kestel'de kalmaktadır.

<sup>35</sup>HÊVÎ, Paris, Hejmar 1, Folklorê Kurdi ebe zaravê dmîlkî, Zilfi (Za.). Buraya aldığımız kesitin Türkçe çevirisini biz yaptık.

<sup>36</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7(a.g.y.). Türkçesi: Mustafa DÜZGÜN(Biz bir-iki değişiklik yaptık).

<sup>37</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10(a.g.y.)(Za.).

<sup>38</sup>Biz, Dersim İnanıcı'nda Cennet ile Cehennem'in konumunu aynı bir incelemeyle ele aldık. Bu konuda daha geniş bilgi için bkz. PİR, Sayı 6, Dersim İnanıcı'nda CENNET'LE CEHENNEM YOKTUR, Munzir COMERD (Tü.) / PİR, Sayı 5, Yitiqatê Dêrsim de CENET 'BE CENEME ÇİNO, Munzir COMERD (Za.).

<sup>39</sup>"Kumandan"la kastedilen Duzgün'dür.

<sup>40</sup>"Sa Heyder" (Sayder), çok yaygın Dersimli erkek adlarındandır. "Sa" Dersim dili Zazacada "Şah" sözcüğü için kullanılıyor. Dersim'in geleneksel erkek adları arasında "Hünkâr" ve "Bektaş" hiç bulunmazken, buna karşılık "Sa" (Şah) ile başlayan adlar bir hayli çoktur. Dersim'de "Sa" ile başlayan "Sa Heyder"den başka "Saverdi" (Saverdi), "Sayıcan" (Sa-yi can), "Sa Usiv", "Sa İsmail" (Sasmal), "Sa Usen" gibi sayısız erkek adları yanında "Sa Senem", "Sa Xanım" ve "Sayıcane" (Sa-yi cane) gibi birçok kadın adı da vardır. Davut Sulari'nin "ceddim" dediği "Sa Heyder"e gelirse, bu, kimilerine göre Kures'in ve kimilerine göre Duzgün'in adlarından biridir. Daha geniş bilgiyi bu yazının "Duzgün Kures'in Neyi Oluyor" bölümünde bulabilirsiniz.

<sup>41</sup>Bava Rıza Qızılbel kökenli Kuresli'lere aittir. O'nun "kardeşler"le kastedtiği, bundan tahminen 400 yıl önce Qızılbel'e gelip yerleşen ilk Kuresli'lerdir Bunlar dört kardeşdir. Adları; Dewres Sileman, Dewres Usiv, Dewres Qemer ve Dewres Mamudxan'dır. Bu ulu insanlar tanrısallığa ulaşarak Kêmerê Duzgünî'de yerini almışlardır.

<sup>42</sup>Dersim'deki her bir kutsal yer ve yatur için çok sayıda öykü ve keramet anlatılır. Biz, burada bunları tek tek aktararak konumuzu aşmak iste-

miyoruz. Ve zaten bu konuda daha geniş bilgiyi Dersim'in kutsal yer ve yatur tanrıları'yla ilgili incelemede okuyucuya sunmayı düşünüyoruz. Yalnız, Mentere köyü ve çevresindeki kutsal yer ve yaturlar hakkında şu notu düşmeden de edemeyeceğiz: Bunların ikisi ağaç, ikisi göl, altısı yatur, biri bir kayadan doğan pınar ve biri de yerden kaynayarak doğan bir kaynakur.

<sup>43</sup>Burada adı geçen kutsal yer ve yaturların biri pınar, biri yılan donuna giren bir değnek (erkân değneği olarak da kullanılan), ikisi ağaçlarını yılanlarla çekerek yaptıkları ev kalıntılar ve biri de yaturdur.

<sup>44</sup>HÊVÎ, Paris, Hejmar 1 (a.g.y.).

<sup>45</sup>Burada adı geçen kutsal yer ve yaturlar da dağ, göl, ev, değnek, kayalarda ve taşlardaki at ayağı izleri, Hızır'ın görüldüğü ve her an orada hazır olduğuna inanılan mekânlar ve de Bamasurlu'ların ceddlerinden bir zatın binip yürüttüğü bir duvar kalıntısıdır.

<sup>46</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10, Şairê Dêrsimi Bava Sey Qaji, M. DUZGIN.

<sup>47</sup>Burada adı geçenler de yine yatur, göl, ev, dağ, değnek, duvar ve Hızır'ın hazır ve nazır olduğu mekânlardır.

<sup>48</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

<sup>49</sup>Bava Sayder (Sa Heyder) (76) (1995), Mazra Dewresi adıyla bilinen mezradan Bava Eylas'ın oğlu, Dewres Murteza'nın tomudur. Şimdi Erzincan'ın içinde kalmaktadır.

<sup>50</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1 (a.g.y.).

<sup>51</sup>"Perde", Dersimli bava'ların Dersim diliyle Hak'ka yakardıklarında üç telli curayla çaldıkları ezgiye, melodiye verdikleri addır. Curayı kendileri selpeyle çalar ve bizzat kendileri ilahiyi okurlar. Dersim'de birçok bava'nın yine kendi adıyla anılan birçok "perde"si biliniyor. Biz, yalnız Qızılbel köyünde yirminin üstünde "perde" saptadık. Dersim'de cemler bu "perde"lerle yürütülürdü ve bugün çok sık olmasa da daha yürütülüyor. Dersim cemlerinin en önemli ayrıcalığı yalnız Dersim dilinde ilahilerin okunması değildir. Aynı zamanda bu ilahilerin melodileri, yani curayla çalınan ezgileri de Dersim damgalı olmalıdır.

<sup>52</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 3 (a.g.y.).

<sup>53</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

<sup>54</sup>"Bağire", Dersim dilinde dişil bir addır. Ayrıca bu dağ Dersim mitolojisinde bir kadındır. Buna rağmen adı Türkçe "Bağırpaşa" olarak değiştirilmiştir.

<sup>55</sup>"Roneni", Dersim'in çok sevilen ve çok yaygın olan geleneksel yemeklerindedir. Taze ekmeğin pişirilirken yapılır. Sac üstünde pişen yufka ekmeğin bir veya birkaç tane sıcak sıcak alarak bir tasın içine indirirler. Sonra bu ekmeğin arasına taze tereyağı koyar ve kenarlarından tasın içine doğru katlarlar. Bir taraftan tereyağı ekmeğin sıcaklığında yavaş yavaş erirken, diğer taraftan da bu ekmeği bir kaşık veya başka bir araçla ince ince doğarlar. Ekmeğe tereyağını güzelce karıştırdıktan sonra oturup sıcak sıcak yerler.

<sup>56</sup>Bava Sayder (Sa Heyder) burada cedit Dewres Sileman'ı anmaktadır. Dewres Sileman'ın yaturu Qızılbel'dedir. Bava Sayder de Qızılbelli Kuresli'lerle aynı kökenden gelmektedir.

<sup>57</sup>"Mezela Sipiye" Qırdım'da bir yatur. Burada yatan zatın "Khalolî" olduğu söylenir. "Khalolî"ne Hızır ıkrar vermiş, konuk olmuştur. Hatta O öldüğünde "Mezela Sipiye" denen bu kutsal yere gömülmesini de yine Hızır belirlemiştir. "Khalolî" Kuresli değil, Kılauşa kabilesinden halktan biridir.

<sup>58</sup>"Asparê Serrê Qosani", burada Hızır'a verilen ünvanlardan biri olarak geçiyor. Türkçe "Qosan Dağının Athısı" anlamına geliyor. Qosan dağı (Koşan) Dersim'in kutsal dağlarından, çünkü Hızır'ın mekân seçtiği ve sık sık görüldüğü bir yerdir. Bağire dağına yakındır. Dersim İnanıcı'nda "Aspar" (Atlı) olan tek tanrı yalnız Hızır değildir. Duzgün da Atlıdır, kutsal yer ve yatur tanrıları da Atlıdır. İlahide "Aspar" sözcüğü geçti mi, bununla hangi tanrının kastedildiğini somut olarak saptamak gerekiyor.

<sup>59</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 1 (a.g.y.).

<sup>60</sup>BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

<sup>61</sup>Hesen Efendiyê Baskoye, 1973 yılında Hak'ka yürümüş Kuresli Ocağı'ndan ünlü bir Dersimli din adamıdır.

<sup>62</sup>Sey Memed(74)(1995), Aliyê Abbasi gülden Dewres Khali'nin oğludur. Dewa Kuresu olarak bilinen köyden gelip Almeliya Derê Balabanu köyüne yerleşirler. Şimdi de Erzincan'ın içinde kalmaktadır.

<sup>63</sup>BERHEM, Ankara, Sayı 6-7 (a.g.y.), Türkçesi: Mustafa Düzgün.

<sup>64</sup>Tornê Dewres Dili Bava Hesen(65) (1995), Dewres Usen'in oğlu, Qızılbelli Kuresli'lerden, Erzincan'a yakın bir köyde kalmaktadır.

<sup>65</sup>Hayvan gübresinin ahırda üst üste yığılmış olması; karakış da olsa hayvanların yem sorununun olmadığa, iyi beslendiklerine işaretler.

<sup>66</sup>Kures; "Weriya Kuresi"(Kures'in Hurisi) ve "Masumê Kuresi" (Kures'in Masumu) adındaki iki melekle temsil edilen bir Dersim

tanrıdır. Daha geniş bilgi için bkz. PİR, Sayı 5, (a.g.y.). "Kureso Kurr" ise; "Kurr" lakabıyla anılan ve "Kures" adındaki tanrı şemsiyesinin altında bulunanlardan biri olduğunu düşünüyoruz. Ayrıca, Dersim dilinde "Kurr"; küçük ve yuvarlak olan kulakları tanımlamak için kullanılan bir sözcüktür. [rneğin, kulakları küçük ve yuvarlak olan koyuna "miya kurre" deniyor.

<sup>67</sup>"Duzgm'in amcasından utanması ve sonuçta O'ndan kaçmasının nedeni, "Kureso Kurr" diyerek O'nu adı ve lakabıyla anmasıdır. "Kures" addır, "Kurr"sa lakap. "Kureso Kurr" ise "küçük ve yuvarlak kulaklı Kures" anlamındadır. Dersim kültüründe yaşça küçük olanların, yaşça büyük olanları adlarıyla anması saygısızlık olarak görülür; hele hele bir de küçük büyüğü lakabıyla anarsa, bu o durumda saygınlığı da aşarak küfür olarak algılanır. Bu söylencede de, Duzgm'in amcasından kaçmasına neden olan bu "hata"sını bilmesinden kaynaklanıyor. Dersimli'lerin ilişkilerinde halâ canlılığını koruyan bu anlayış; kökü tarihin binlerce yıllık derinliklerine inen ve dildin dile, kuşaktan kuşağa aktararak bize dek gelen Duzgm'in bu ünlü "Zargovit'te hayvan otarma" söylencesine, günümüzde işte böyle yansıyor.

<sup>68</sup>Birçok yaşlı Dersimli sözkonusu olduğunda bir "Kureso Pil" (Büyük Kures), bir de "Kureso Qic" (Küçük Kures) olduğunu söylerler. Ve hatta "Khal Ferat" adındaki zatın "Kureso Qic" yani "Küçük Kures" döneminde yaşadığını aktaran Areyli kabilesinden yaşlılarla tanıştık. Bu da gösteriyor ki "Kures" adı altında birçok kişi bulunmaktadır. Aynı kural "Duzgm" adı için de geçerlidir.

<sup>69</sup>Bu konuda daha geniş bilgi için bkz. Ware, Sayı 10, Yitiqatê Dersimi de WAYIRÊ MALÎ, Munzir COMERD (Za.) ve yine Ware'nin aynı sayısında Dersim İnanç'ında HAYVANLAR TANRISI, Munzir

COMERD (Tü.).

<sup>70</sup>Dersim İnanç'ında hayvanlar tanrısı hakkında daha geniş bilgi için bkz. Ware, Sayı 10 (a.g.y.).

<sup>71</sup>"Qejeriye", Evdil Musa'nın emrindeki dişi bir kötülük meleği olduğu söylenmektedir. Ve bu kimi çarparsa, o, aniden hastalanıp ölmektedir.

<sup>72</sup>"Xiştike", Evdil Musa'nın veya O'nun Askerlerinin göze görünmeyen mızrağıdır. O'nun mızrağıyla vurduğu insan veya hayvan olabiliyor. Kime atarsa, o, ani bir hastalıkla ölüyor. Zaten "Xiştike" aynı zamanda ölümcül bir hayvan hastalığının da adıdır Dersim'de.

<sup>73</sup>Dewres Kêkıl burada değişik bir adla anılıyor. Babasının adı Dewres Usiv olduğundan "Kêkê Dewres Usivi" (Dewres Usiv'in Kêkıl'ı) diye de tanınıyor.

<sup>74</sup>Burada kastedilen Duzgm ve O'nun resmi mekâmı Kêmer'dir.

<sup>75</sup>Burada adı geçen Sey Qaji, Dersim'in ünlü halk şairlerinden Sey Qaji değildir. Halk şairi Sey Qaji'yle isim benzerliği yanında bir de O'nun gibi görme özürü olması raslantıdır. Tabii bu arada her ikisinin de bava olduklarını (biri Sey Sabunlu, diğeri Kuresli ocağından) akıldan çıkarmamak lazım. Ama burada andığımız Sey Qaji'nin, parantez içinde belirttiğimiz gibi, bir diğer adı da Dewres Qaji'dir. Qızılbelli Kuresli'lerin kökeninden gelmez. Dewres Mıstefa'nın oğlu, Dewres Hesene Deri'nin kardeşi ve Dewres Dil'in amcasıdır.

<sup>76</sup>Dewres Dil'in yaşamı ve inancı uğruna çabası hakkında daha geniş bilgi için bkz. BERHEM, Ankara, Sayı 3, Perda Dewres Dilî, Munzir COMERD (Za.).

<sup>77</sup>Karl Jettmar u. a., Die Religionen des Hindukusch, Verlag W. Kohlhammer.

## Avrupa ve Dersim

Hüsnü Aydın

Özellikle Avrupa'nın belli ülkelerinde Dersim sorununa ilişkin yapılan çalışmalarda epeyce mesafe alındığına tanık oluyoruz. Dersimli'lerin dili, tarihi ve dini inancı hakkında yapılan çalışma ve araştırmalar sonucunda, bir çok konunun aydınlandığı, bu konular hakkında epeyce bir bilgilenmenin olduğunu, yine burada yürütülen çalışmaların Dersimli'leri etkilediğini, bütün Dersimli aydınların, kendi sorunlarıyla ilgilenmek zorunda kaldıklarını görmekteyiz.

Özellikle dil ve kültür konusunda yapılan araştırmalarda önemli bilgilerin elde edildiğini, bu nedenle Dersimlilerin kendi dilleri ve kültürleri yönündeki çalışmaları dikkatle izlediklerini de görüyoruz. Dil, kültür ve kimlik konularının açıklığa kavuşturulması hususunda yayın yapan yayın organları var. Vakıflar ve cemaatler kuruluyor. Çok çeşitli etkinlikler yapılıyor. Bu çalışmalar Dersimli kitleleri etkiliyor. Hareket gelişerek kitleselleşiyor.

Bu çalışmalar ağırlıklı yurt dışında yürütülüyor. Türkiye ve Dersim de bu yöndeki çalışmaların çok insanı etkilemediğini biliyoruz. Bunun nedenleri var. Türkiye'deki baskı rejiminin başka dilleri ve kültürleri yok saymak ve yok etmek yönündeki sistemli politikası bunun önünde büyük bir engel.

Başka dilleri ve kültürleri yok sayan devlet, bunların bilince çıkarmaması için elinden geleni yapıyor. Bu yönde çalışma yapanları engelliyor.

Avrupa'daki aydınlarımız, Avrupa'daki serbestlik ortamından yararlanarak bu konudaki çalışmalarını daha rahat yürütebiliyorlar. Bunların yürüttüğü çalışmalar mutlaka ki Dersim ve Türkiye'de yaşayan insanlarımızı da ulaştırıyor, ulaştacaktır. Bir halkın tarihini bilince çıkarmak, bir halkın dilini yazıya dökmek, bizi gururlan-

dırıyor. İnsanlık, farklı bir dili ve kültürü tanıyor, tanıyacak. Avrupa'da yürütülen bu çalışmalar sonucunda da dilimizin ve kültürümüzün komşu halkların dil ve kültürleriyle olan farklılıklarını şimdi daha iyi anlıyoruz.

Daha önceleri Dersim dilini Kürtçe'nin bir lehçesi olarak görüyorduk. Bir Kürt ile yanyana geldiğimizde birbirimizi anlayamadığımız için Türkçe konuşmak zorunda kalıyorduk, bunun nedenleri üzerinde düşündüğümüzde çözüm bulamıyorduk, zorluk çekiyorduk.

Halkımız kendi dilinde kendisini dil ve kültür açısından komşu halklardan ayırıyordu. Kendi diline 'Kırmancki (Zazaki)', Kürtlerin diline de 'Kırdski', kendini 'Kırmanç', Kürtleri de 'Kırdas' olarak tanımlıyordu. Ancak bu farklılık hiç bir zaman teorik bakımdan formüle edilerek yazıya dökülmemişti. Aydınlarımız bunu ve Dersim Aleviliğinin içinde taşıdığı kültürün Kürt kültüründen farklı olduğunu nedenleri ile birlikte bir çok yönden ortaya çıkardılar ve bunun formülasyonunu yaptılar.

Bu çalışmalar sürdükçe, kitlelerin bu yöndeki bilinci de artacak. Bu düşünceler Dersimli'lerin yaşadığı her yerde kendisine yer bulacaktır.

İşte yurt dışında yapılan bu çalışmalardan Dersimli'lerin farklı bir tarihe, farklı bir dile ve kültüre sahip olduklarını kanıtlarıyla öğreniyoruz.

Kürtleri ve Dersimlileri Türkiye devletinden ve rejiminden kurtarmak, bu hakların demokratik bir ortamda Türk halkıyla yan yana yaşamaları sağlamak için yapılması ve izlenmesi gereken yol önümüzdeki süreçte tartışılacaktır. Bunu başarmak kolay olmayacaktır. Özellikle biz Dersimliler açısından sorun oldukça karmaşıktır. Çünkü biz varlığı kabul edilen bir halk değiliz. Ama biliyoruz ki biz kendi özgürlüğümüz için çalışmazsak, özgürlük bize gökten inmeyecektir.

T.C. işgalinin kırılması, topraklarımızın, dilimizin, kültürümüzün ve dini inançlarımızın özgürleştirilmesi için ilk tohumlar atılmıştır. Önümüzdeki süreç, bu tohumun filizlenip büyümesini beraberinde getirecektir.

# ASLINI İNKAR EDEN HARAMZADELER - 1

## Özgür Pulur

Herkes söylediğini sahiplenmek koşuluyla fikirlerini açıkça beyan etme özgürlüğüne sahiptir. Bunu, gerici-sinden ilericisine, burjuvaziden proletere, devrimcisinden karşı-devrimcisine kadar her kesimden insan, lafta da olsa kabul etmektedir. Ne var ki, teoride tartışmasız kabul edilen bu genel doğru, „şartların özel durumu“ nedeniyle bir çok kez pratikte rafa kaldırılmış ve de kaldırılıyor. Fikirlerini beyan edenler, egemen olan resmi düşünce sahipleri tarafından fiziki olarak ortadan kaldırıldılar. Demek ki dilden çıkan her şeyin temel alınarak değerlendirilmesi; elin yaptıklarını hesaba katmadan kendi başına ele alınması, bizi yanlış tavır alışlara götürür.

Baskı ve şiddete başvuranların kullandıkları ortak jargonlar vardır: „Parti, hükümet, devlet düşmanı“, „komplocu“, „dış destekli provakator, ajan“, „kışkırtıcı“, „bölücü“ vb... Böylesi bir ortamda açık ki bilimsel tartışma, bilim verilerinin sağlıklı olarak ele alınmasının koşulları yoktur. Temel hak ve özgürlüklerin savunulmasının, bu yönde kamu oyunun yaratılarak tavır alışın yolları bu ve benzeri iddialarla kapatılmaya çalışılır. Ulu orta sarfedilen bu tip sorumsuzca atıflar, iddialar eleştiri özgürlüğü adına yapılamaz, yapılamazdır.

Her yeni dönemde yeni fikirler yaygın olan, ‘kabul’ görmüş egemen görüşlerle çatışırlar. Bu doğaldır. Çünkü resmîyete karşı, misyonerliğe karşı bir baş kaldırış söz konusudur. Fakat unutulmaması gereken bir şey var ki, o da: egemenlerin baş vurdukları akıl almaz davranışlar halklara, özgürlüğe, bilime, uygarlığa, kısacası insanlığa hiç bir şey kazandırmadığıdır.

Öyleyse „tarihten alınacak dersler var“ derken, samimi ve ciddi olmak; aynı hata ve uygulamalara düşmemek durumundayız. Özgürlük kavramının tüm durumunu, güzelliğini sonuna kadar korumamız; onu sahiplenmemiz gerekiyor.

Bugün özgürlük mücahidi kesilen bir çok „aydın“ın ne yazık ki, tarihten ders almadığı anlaşılıyor. Bunlar ön yargıların veya içinde buldukları örgütlerin ideolojik hapishanesinden „dışarıları“ yorumluyorlar. Anlaşılan bunlar ya kendileriyle barışık değildirler ya da birilerine yamanmanın verdiği haz yanında yaptıklarından hoşnut gözükmektedirler.

Özgür Politika gazetesinde çıkan yazılarından tanıdığım Dersimli hemşerimiz Haydar Işık’da görebildiğimiz kadarıyla bu yönde bir psikolojik ruh hali sergilemektedir. Bu nedenle onun bir kaç yazısını ele alarak bazı değerlendirmelerde bulunmayı gerekli görmekteyiz.

14 Kasım 1995 tarihli Özgür Politika (ÖP) Gazetesindeki bir yazısında, tahrif edilmiş kavramlar, ön yargılar diz boyu. Bu yazının 2. bölümü 21 Kasım

1995 tarihinde yine aynı gazetede yayınlandı.

H. Işık „Zazaca konuşan 60-70 yaşındaki yaşlılara kimin dilini konuştuğunu bir soralım bakalım. Yanıt: ‘Zone ma zone kirmancuno’ (bizim dilimiz Kürtlerin dilidir)” (14.11.95-ÖP) diye yazmaktadır. Bu alıntıdaki „Kırmanc“ kavramı Türkçeye bir çok yerde olduğu gibi „Kürt“ diye tercüme edilmektedir. Bilerek veya bilmeyerek yapılan bu çeviri hatası (tahrifat), yazısının ikinci bölümünde de (21.11.95-ÖP) yine tekrarlanmaktadır. Haydar, Dersim yöresinden şu ağıtı alır, „...Axzoniqo wasayia, lemin na ci mız dumano. Sare Kirmancu qırkerdo...“ (21.11.95-ÖP). Bu ağıtta Kırmanc kelimesinin geçtiği mısrayı „Kürt milleti katlediliyor“ diye Türkçeye çevirir. Bunu bilinçli yaptığını, devamındaki yorumunda yaptığı demogojiden anlaşılıyor. Bizim Haydar soruyor, „peki ağıt niye Zaza halkını ya da ... Zaza ulusunu kırıp geçirmedir (geçirdi olacak? -bn) demiyor. Hani bu zazacıların çıkardığı dergide Dersim halkı Zaza olarak ... gösteriliyor“. „Kırmancu kelimesinin Kürt halkı anlamına geldiğini de biliyorum“. (agy.) Bitmedi bilgeliğini sürdürüyor bizim Haydar: „Eğer Dersim halkı gerçekten Kürt değil de ayrı bir halktan olsaydı, diyelim Zaza halkı olsaydı bu ağıt Kürt dermiydi?“.(agy.) Haydar Işık burada, Zaza halkını Kürtlerden tamamen ayrı bir halk olarak gösterdiğinin bilincinde midir acaba? Çünkü ona göre „Kırmanc“ kelimesi Dersimlilerin Zaza halkı olmadığını, tersine Kürt“ olduklarını göstermektedir!

Bu söylediklerinde acaba samimi mi Haydar? Burada bilerek demogoji yapılarak sorumsuzca tahrifatlar yapılmaktadır.

Bakın bir başka yazısında Haydar bu söylediklerini nasıl tezip ediyor: „Bir çok kavram henüz Zazaca’ya (Kırmanci) girmediği... için güçlükler var.“ „Bazı arkadaşlar kendilerini Zazaca (Kırmanci) ile ifade edememenin ezikliğini, ben de dahil, duyuyoruz.“ (23.7.1996 ÖP)

Hani Haydar yukarıda Kırmanc kelimesini „Kürt“ diye tercüme ederek bunu Türkçe’ye „Zaza“ olarak tercüme edenlere verip veriştiriyordun! „Kırmanc“ teriminin „Zaza“ olmadığını iddia ediyordun! Bu makalende ise Zaza/Kırmanc kavramlarını aynı anlamda bizzat sen kullanıyorsun.

Görüldüğü gibi, ne yazık ki Haydar Işık ne söylediğinin farkında değildir. Dünyası farklı ikilemlerle dolu bir ruhsal yapı arz etmektedir o. Bu belirlememizde haksız olmadığımızı Haydar’dan alınan bir çok alıntıda rahatlıkla görebiliriz.

Bizim Haydar gibi bir çok „Kırmanc aydını“, kendini tanımlarken bir belirsizlik içindedir. Çünkü bir kere onlar, kendi ana dillerinde kendilerini etnik olarak

tanımlayan kavramların bilincinde değildirler. Ya da bilerek bunları görmemezlikten gelmektedirler. Hoş, Zaza kavramı geçmediğine göre geride bir tek şey kalıyor: Kürt! Anlaşılmayan şey neden bu „Kırmanc“ kavramının içeriği, kendi boyutunda etnik açıdan ele alınmadığıdır. Ya da bunun Dersimliler nezdinde ne anlama geldiği açık iken, neden tahrif edildiğidir? Bunun nedenini Haydar bize açıklar sanırım.

Bir kere Dersim ağıtında veya 60'lık yaşının yanıtında geçen „Kırmanc“ sözcüğü Dersimlilerin kendilerini etnik olarak tanımlarken kendilerine veya halkına verdikleri etnik bir adlandırmadır. Bu sözcüğün „Kürt“ kelimesiyle birebir bir yakınlığı yoktur. Eğer öyle olsaydı „Kırmanc“ kelimesi, söz konusu yerlerde „Khurr“ olarak geçerdi. Çünkü 'Kürt' sözcüğü Dersimliler tarafından „Khurr“ diye ifade edilir. Haydar da çok iyi bilir ki, Dersimliler kendilerine „Kırmanc“ derken, Kürtlere „Khurr“ demektedirler. Bu iki kavram etnik bir ayrımı ifade eder. Haydar'a göre bu yanlış olsa da, yanlış „yapan“ kimi „kendini bilmezler“ değil, Dersimlilerin kendileridir. O halde kime karşı olduğunu açıkça ad vererek belirtmek durumundadır Haydar Işık.

Kimin dilinden konuştuğumuz önemlidir. Bir halkı ve dilini yok sayarak, dikkate almayarak, sonuçlara varmanın imkanı yoktur. Hele bu yolla yapılan değerlendirmelerin bilimsel olduklarını iddia edip insanlara dayatmanın hiç bir bilimsel değeri yoktur. Bunun adı bilimsellik değil tahrifat olur. Aynı şey Haydar Işık için daha çok geçerlidir. Haydar Işık kendisini rahatlıkla „Kürt“ görebilir. Fakat H. Işık annesinin ve babasının kendilerini adlandırdıkları kavramları bilmemezlikten gelip, onları içeriğine uygun olarak ele almayı, bu işi „kendini bilmezlerin“ bir icadı sayıp „küfür“ olarak algılasa ayıp etmiş olmaz mı?

Bir halkı, yine o halkın kendi diliyle tanımanın yollarını açmak zorundayız. İlk veri o halkın kendisi olmak durumundadır. Çünkü bir halk, farklı dillerde çok farklı kavramlarla adlandırılabilir. Bunun oldukça fazla örneği vardır. Örneğin, Türk dilinde Ermeniler „Ermeni“, Alman dilinde „Armenier“ olabilir. Oysa aynı Ermeniler bu sözcükleri hiç kullanmazlar. Onlar kendilerini „Hay“ dedikleri bir etnik kavramla ifade ederler. Şimdi kalkıp Ermenilere ısrarla siz „Hay“ değil „Ermenisiniz“ deme cüretini hangi aydın kendisinde bulabilir. Aynı şekilde Almanların kendi konuştukları dile „Deutsch“ dediklerini biliyoruz. Bu dile Türkler „Almanca“, İngilizler „German“, İtalyanlar da görünürde hiç alakası olmadan „Tedesco“ derler. İlginçtir İtalyanca'da Alman dili ve ülkesi farklı kavramlarla ifade ediliyor. Dil söz konusu olduğunda „Tedesco“ denilmesine rağmen, ülke yani Almanya söz konusu olduğunda „Germania“ denilmektedir. Görüldüğü gibi dört ayrı dilde dört ayrı kavram söz konusudur. Hiç bir İngiliz kalkıp Almanlara sizin diliniz „Deutsch“ değil „German“dır komikliğine düşmediği gibi, Almanca konuşan bir İtalyan'da, Almanca konuşurken „Ich spreche Tedesco“ (ben Tedesco konuşuyorum) diyemez. Aynı İtalyan şahıs, İtalyanca konuştuğu zaman „Tedesco“ kavramını kullanabilir ama, aynı kavramı

Almanca konuşurken kullanması doğru olmaz.

Bizim Haydar'ın çıkmazı işte buradadır. O kendi ana diliyle konuşurken kendisine „Kırmanc“, Türkçe konuşurken ise yerli yersiz „Kürt“ kavramını kullanmaktadır. Bir kere bizdeki „Kırmancı“ sözcüğünün Türkçe karşılığı „Kürtçe“ değil, „Zazaca“dır. „Kırmancı“ konuşan birine kulak veren bir Türk „o Zazaca konuşuyor“ der. Aynı Türk „Kurmanci“ veya „Kurdî“ konuşan birine ise „o Kürtçe konuşuyor“ diye cevap verir. Bunda bir yanlışlık yok. Fakat bizim Haydar'a sorsan „O zaten Türk'tür, işi gücü bizi bölmektir“ diye kestirmece bir cevap verir! Görüldüğü gibi Haydar Işık gibi kimi „aydınlar“ sonradan öğrendikleri Türkçeleriyle bir anda bu ayrımları silip süpürürler. Bu süpürgecilik görevini kendilerine kimin verdiğini bilmiyoruz ama, bu görevi yüzlerine-gözlerine buluşturdukları ortada...

Bizim Haydar'ın anne-babasına (sanırım kendisi de sormuştur) bir Kürt onların dilleriyle „siz kimsiniz?“ diye sorsa, cevabı açık ki „ma Kırmancime“ (biz Kırmanc'ız) olurdu. Aynı Kürti „peki biz kimiz“ dese, cevapları „sıma Khurrê“ (siz Kürt'sünüz) olurdu. Bu cevaplarda tam bir açıklık vardır. Yorumaya yer vermeyecek kadar net olan bu cevaplar gel gör ki politik, ideolojik veya başka sebeplerle görmemezlikten gelinmektedir.

Halka rağmen halkı tanımaya çalışmak, veya onu tanıtmaya çalışmak belli bir amaç doğrultusunda misyonerlik görevini yüklenmiş, sonuçta egemenlerine yaranmak için vazifesini yapan memurların işi olması gerek. Bunun bilimsellikten bir alakası yoktur. Çünkü bu tip memurların görevi, insanlara illa da kendi egemenlerinin kullandıkları kavramları dayatmaktır.

Halkın kendisine saygılıym diyen biri o halkın diline de saygılı olmak zorundadır. Bu saygıyı ne yazık ki Haydar Işık gösteremiyor. O, Kırmancı'deki „Khurr“ sözcüğünün „küfür“ anlamında kullanıldığını söyler. Hem de bu „küfürü“ kim ediyor biliyor musunuz? Söyliyeyim : Haydar Işık'ın bizzat annesi ve kardeşleri. İftira olduğunu söylemeyin, çünkü bunun cevabını Haydar'ın kendisinden alıyoruz. H. Işık, Muş ilinin Acmunuk köyünde öğretmendir. Bununla ilgili bir anısını şöyle anlatır: „Ben Dersim'den yola çıkarken, sanki evden cenaze çıkmış gibi annem ve kardeşlerim ağlamıştı. 'Laze mi sono horte Kuru! (oğlum Kuro'ların içine gidiyor)'. Alevi Kürtler, Sünni Kürtlere küfür anlamında 'Kuro'... derlerdi“. (Özgür Politika 30 Nisan 1996) Ben Haydar'ın yerinde olsaydım öylesi bir anneye „anne“ demezdim. Ne demek Türkler'in Kürtler'e yaptıkları yetmiyormuş gibi bir de o „küfür“ ediyor. Sakın Haydar'ın annesi bir 'Türk ajanı' olmasın! Gülmeyin!.. Kendilerini „Kırmanc“, Kürtleri „Khurr“ diye, halkımızın da sesine kulak vererek adlandıran insanlarımız 'aydınlarımız' „cahildirler“ vb. atıflarla az töhmet altına alınmadılar. „Bunlar Türk devletinin ağızyla konuşuyorlar“ diyen bir çok „Kırmanc-Zaza aydını“ nı az görmedik. Haydar Işık biraz daha işe 'yumuşak' girerek şöyle diyor: „Bu Kuro sözcüğünü bir kaç kendini bilmez kullansa bile, bunların nesli can çekiyor.“ (aynı yerde) 'Bu



kendini bilmezler'in arasında Haydar'ın annesinin ve kardeşlerinin de yer aldığı bir paragraf sonra (bak. yukarıdaki alıntı) hemen unutuveriyor bizim Haydar!

Burada geçen „Kuro“ sözcüğü bir kere böyle yazılmaz. Artı, yazılsa bile Türkçedeki gibi okunmaz. Bunun bilinmesi gerek. Bu sözcük Türkçede 'küfür' anlamında kullanılsa bile Kırmancî de böyle olmadığını, tersine bir halkı adlandırdığını yukarıda söyledik. Örneğin insanlarımız Kürt radyosunu dinlemek isterlerken „Raduna Khurru yakime“ (Kürt radyosunu açalım) diyorlardı. Yine A. Menderes zamanında Ovacık ovasını sulamak için açılan büyük bir kanal var. Bu kanalda, o sıralar Diyarbakır civarından getirilen Kürt işçiler çalıştırılmıştır. Bu yüzden Ovacık civarında bu harka veya kanala hala bugün „Vaa Khurru“ (Kürtlerin harkı) denilmektedir. Şimdi burada adı geçen „Khurr“ sözcüğünü 'küfür' anlamında anlamak için bir sebep var mı? Bunu böyle anlayanların veya böyle olduğunu iddia edenlerin art niyet sahibi olduklarını; bir başka çıkar peşinde olduklarını söylersek, haksızlık etmemiş oluruz.

Bu doğal belirlemeyi 'küfür' diye lanse etmek, acaba o halkın kendisine saygısızlık değil midir? Bilincinde olunsun veya olunmasın bu tip yerli-yersiz yargılar halkları birbirine karşı kıskırtmaz mı? Sakın Alman Beyleri, bizim onlara „Eşek“ dediğimizi duymasın! Biliniyor ki, Kırmancî'de „Her“ sözcüğü eşek anlamındadır. Ya da İngilizce'de Türkiye sözcüğü hindi (turkey) anlamına gelmektedir. Şimdi kalkıp Kırmanc-Zazalar Almanlara; İngilizler Türklere 'küfür' mü ediyor diyeceğiz?.

Şaka bir yana böylesi yakıştırmalara hakkın yok Haydar. Hadi biz neyse, annene karşı birazcık saygılı ol. Sen kişi olarak kendini herhangi bir halktan, ulustan görebilirsin. Ama annene, babana ve de kardeşlerine karşı bu haksızlığı yapmana hakkın yok!..

Haydar Işık „bunlara bakılırsa yeryüzünde Kürt yok“ (Özgür Politika 14.11.95) diyor. Söyler misin Haydar bunu söyleyen aktını yemiş „bunlar“ kim? Kendileriyle barışık olmayan, aşağılık kompleksi sahibi insanların o andaki ruh hali bütün bunları söyletirebiliyor. Böylesi fobi sahibi insanlar gölgelerinden bile korkarlar. Bu ruh haliyle olsa gerek Haydar „*kimin eli kimin cebinde pek bilen yok. Şimdi buna Zazacılar, Aleviler, Mitçiler vs. çalışmaları karıştı*“ (aynı yer) demektedir.

Desene işin zor Haydar! Etrafın çepe-çevre sarılmış durumda. Kınıldanmana imkan yok! Neyseki Haydar kendi çevresinden birazcık cesaret alarak nefes alabiliyor: Sık sık „Kürdistan Parlamentosu“, Ulusal Kurtuluş Mücadelesi“, MED TV“, „Welatê Me gazetesi“ diyerek bu korkulu dünyasından bir nebze de olsa uzaklaşabiliyor!

Yanlış anlaşılmasın: Yukarıdaki söz konusu kuruluş ve gazetelere burada bir eleştiri söz konusu değildir. Buradaki konumuz zaten bu da değildir. Burada söz konusu olan, kendine güven duygusu eksik olan birinin davranış biçimine bir örnek vermektir.

Tartışmaları sağlıklı yola sokmanın yolu, korkulardan kendimizi arındırmaktan geçer. Kendi kendi-

mizi güllünc duruma düşürmek istemiyorsak, sağ duyu-muzla hareket ederek, kişiliğimizi ön plana çıkararak, kafalarımızdaki ve kalemlerimizdeki kalepçeleri kır-malıyız. Kimsenin, halkları karşı karşıya getirmesine izin vermemeliyiz. İnanırım „evvet öyleee“ diyecektir bizim Haydar! „İşte ben de bunu söylüyorum“ diyecek-tir. Hayır Haydar, „Aristo“ mantığınla bir kere hes-aplaşman gerek.

Gerçekte, aslen Türk olan biri, Kürt cemaatin-de neden kendi „Türklüğünü“ reddetsin. Bu red etmey-işin adı neden „bölücülük“ olsun. Dahası insandan neden bu ısrarla istensin... Aynı şekilde kendisini Kürt değilde, „Kırmanc“, „Zaza“ gören biri neden otoma-tikmen „bölücü“ olsun, o da yetmedi neden „Mitçi“ler-len aynı kefeye konabilsin... Ne zaman halklar kendile-rini inkâr ederek „bölücülük“ ithamından kurtulabilir-ler? Bunu en başta Kürtler'in anlaması gerekir. Yıllardır bu yönde Türk egemenlerinin ideolojik bom-bardımanı altındadırlar. Kürtler'in en sıradan insani talepleri bile „bölücülük“ olarak görüldü! İnkarcılık, asimilasyon ve şövenizm ayağa kaldırıldı. Demek ki tarihsel tecrübeler bir çırpıda unutulacak kadar hafife alınmamalıdır.

Bizim Haydar ve onun gibi daha bir çok „aydın“ „İyi Zazaca konuşan bir Kürt, çok rahatlıkta Kırmancî konuşan bir Kürt'le anlaşır“ demektedirler. Bir kere bir „Kürd'ün“ bir diğer „Kürd'ü“ anlaması neden bir problemmiş gibi bir havaya bürün-dürülüyor, doğrusu anlamak zor. Bir Kürdün bir başka Kürdü anlayıp anlamadığı tartışması varsa, demek ki, bir tartışmanın gerekliliği vardır. Böylesi bir tartışmaya neden olan bir durum söz konusudur. Durum böyle ise neden bunu tartışmaya açmaktan veya tartışmaya açan-lardan korkuyoruz? Neden bu tartışmaların önünü almaya çalışıyoruz? İkincisi, yukardaki iddia, pratiğin gerçekleriyle de bağdaşmıyor. Çünkü, Zazaca konuşan bir „Kürt“, Kürtçe konuşan bir diğer „Kürd'ü“ anlamıyor, anlayamıyor. Zazaca ve Kürtçe konuşarak sohbet edebilen ve de anlaşabilenleri gören varsa beri gelsin. Fakat görüyoruz ki, Kürtçe ve Zazaca konuşan insanlar bu dilleri konuşarak anlaşamıyorlar. Onlar biri-birlerini anlamak için Türkçe veya başka bir dili kull-anmak zorunda kalıyorlar. Bu, „iyi Kürtçe konuşan biri Türkçe'yi anlayabilir“ mantığının ters yüz edilmiş biçimidir; gerçeklen bağdaşmayan kuru-sıkı bir iddia-dır.

„Heyder duhu ji mal hat“ Kürtçe cümlesini alalım. Haydarın annesi ne kadar iyi Kırmancî-Zazaca bilirse bilsin, bunu anlayamaz. Hadi Haydar oğludur, bu kelimeyi anladı diyelim. Bu „duhu“ nedir, bu „hat“ nedir, buradaki „ji“ ve „mal“ nedir? Zazaca'da hat, yan, taraf ya da kenar anlamındadır. Fakat buradaki „geldi“ anlamına hiç gelmez. Çünkü geldi'nin karşılığı bizde „ama“ dır. „duhu“ kelimesi ise hiç yoktur ve burada „dün“ anlamındadır. Zazaca'da „dün“ ün karşılığı ise „vîzê/vîjê“dir. Mal kelimesinin Kırmancî/Zazakî'deki anlamı hayvan sürüsü (koyun-keçi-sığır hepsi) demektir ki buradaki Kürtçe anlamla hiç alakalı değildir. Çünkü „mal“ kelimesinin anlamı Kürtçe'de „ev“ dir ve bu „ji“ ile birlikte olursa „evden“



anlamına gelir.

„Heyder duhu ji mal hat“ Kürtçe cümlesi, „Heyder vızêr çê ra ama“ olarak Kırmancki-Zazaki'de yazılır ve bu cümlelerin Türkçesi „Haydar dün evden geldi“ dir. Görüldüğü gibi bu iki cümleyi anlayıp anlamamak iyi dil bilip bilmemekle alakalı değildir. Ya da bir başka örnek: „Mın lı zozanê şir vexwar“. Bunun Kırmancki-Zazaca karşılığı „Mı ware dı sıt sımıt“. Şimdi bu iki cümleyi yanyana getirelim: Kürtçe: „Mın lı zozanê şir vexwar-“. Zazaca: „Mı warı dı sıt sımıt“. Anlayana aşkolsun! Bizim Haydar anladığını söylemektedir. Bu işin sırrını bize de söyler misin Allah aşkına? Yoksa keramet sahibi misin? Böylesi keramet sahibi birinin dünyada herhalde anlamadığı dil olmasa gerek!

Oysa buradaki sesler veya sözcükler tamamen ayrıdır: Mesela buradaki „şir „ sözcüğünü anladık diyelim. Çünkü bu sözcük Zazaca'da da vardır. Fakat hatırlatmak gerekir ki bu üç harfli kısa sözcük Zazaca'da tamamen ayrı bir anlama gelmektedir ki, o da „sarımsak“ demektir. Yani yukarıda örnek olarak verilen Kürtçe cümledeki „şir“ „süt“ sözcüğü herhangi bir Zazaca çeviri de „sarımsak“ olarak çevrilir ki bu da cümleyi anlamsız kılar. Demek ki sözcük dağarcığımızı zorlayarak veya seslerin benzerliği nedeniyle yorum yaparak anlamaya çalışsak bile, oldukça farklı ve de hatalı sonuçlara varabiliriz. Çünkü süt ve sarımsak bu dillerde iki farklı kavram olup iki farklı anlama gelir. Ya da „vexwar“ sesini ele alalım. Zazaca'da bu kelimenin sonundaki „xwar“ sesine yakın bir ses var: „werd“. Fakat bu da „yedi“ anlamına gelmektedir ki, buradaki „içti“ anlamına hiç gelmemektedir.

Yukarıdaki örneklerde de görüldüğü gibi Zazaca ve Kürtçe konuşan insanlar „rahatlıkla birbirini“ anlamıyorlar. Bunun tersi iddialar tabanı olmayan, sırf politik ön yargının dayatması sonucu ortaya atılan kuru ve bir o kadar da halk gerçekliğine dayanmayan zorlama iddialar olmaktan öteye gidememektedir. Oysa iddia başka bir şey, gerçeklik bir başka şeydir. Bunları birbirine karıştırmamak gerekir. En azından bir „aydın“ sorumluluğu bunu gerektirir. „Ben söylerim, öyleyse doğrudur“ mantığının inandırıcılığı ise olamaz zaten.

Haydar Işık, Kırmancki/Zazaki'de de olan şu Kürtçe sesleri lütfen bize tercüme etmeye çalışsın. Sêv, şir, ri, jan, mal, çê, pê, sar, sal, şin, kurık, hermi, gurçık... İnanyorum ki Haydar da dahil, Kırmancki/Zazaki konuşan biri, bunları Zazaca'daki anlamları itibari ile tercüme edecektir. Fakat öylesi bir tercüme başından sona yanlış olur. Çünkü bu Kürtçe sözcükler, Kırmancki/Zazaki de tamamen ayrı anlamlara gelmektedir. Şimdi bu sözcüklerin iki dilde yazım biçimlerine ve bu dillerdeki Türkçe karşılıklarına bakalım:

Günlük hayatta sık sık kullandığımız şu Kürtçe kelimeleri bize, dili „iyi konuşanlar“ Zazaca'ya tercüme etsinler: çiya, çêlek, birçi, ti, xwang, têr, gund, berx, kar, rovi, hiv, mezın, sto, derew, zırav, bi, brin, das, pixêrig, vexwarın, gotın, kırın...

Ya da şu Kırmancki/Zazaki kelimeleri Kürtçe'ye tercüme etsinler: ko, manga, vêsan, têsan, wae, mird, dewi, verek, bızêk, lüye, asmı, gırs, vile,

zurı, bari, via, khul, vaştiriye, locını, sımıtenı, vateni, kerdenı...

Okuyucu, yukarıda iki ayrı dilde, Kürtçe ve Kırmancki/Zazaki olarak yazılmış kelimelerin Türkçe anlamlarının aslında aynı olduğunu farketti mi acaba? Buna evet demek mümkün mü? Doğal olarak Hayır! Çünkü bir kere, yorum yapma imkânı bile vermeyecek ölçüde yazım biçimleri birbirinden tamamen ayrıdır. İkinci olarak bu haliyle her iki dildeki kelimeleri tercüme edecek veya anlayabilecek kerameti gösterebilen insanoğlu yok maalesef dünyamızda.

O zaman okuyucuyu fazla merakta bırakmadan, yukarıdaki Kürtçe ve Zazaca kelimelerin sırasıyla Türkçe karşılıklarını verelim: dağ, inek, aç, susuz, kız kardeş, tok, köy, kuzu, oğlak, tilki, ay, büyük, boyun, yalan, ince, dul, yara, orak, baca, içmek, söylemek, yapmak...

Devam ediyoruz.

23.7.96 ÖP. da „Kültür Devrimi“ adlı makalesinde Haydar Işık şunları söylemektedir: „Genelde Kültür, özelde ise Zazaca'da bir devrim yapmak zorunlu“dur. Haydar bunun nasıl bir „devrim“ olduğunu ise, belirtmekten açıkça kaçınmaktadır. Fakat görüldüğü kadarıyla bu „devrim“ pekte hayırlı bir devrime benzememektedir! O, bu devrimle Kırmancki/Zazaki'yi „Kürtçe“ içinde eritme çabası içindedir. Bu gizli isteği şu satırlarda bulabiliriz: „Kurmanci her Kürd'ün konuşabileceği, görüşlerini ifade edebileceği bir dil olarak yaygınlaştırılmalıdır. Kermanshah'tan Sêvaz'a, Dersim'den Musul'a kadar Kurmanci'yle anlaşma olanak dahilinde olmalı“ (ag.

Kürtçe	Türkçe	Zazaca	Türkçe
çê	iyi	çê	ev
gurçık	böbrek	gurçık	cimcik
hermi	armut	hermi	omuz(lar)
jan	sancı	jian	dil
kurık	çorap	kurık	tay
mal	ev	mal	hayvan sürüsü
pê	ayak	pê	arka
ri	sakal	ri	yüz
sal	yıl	salı	yassı taş
sar	soğuk	sar	yabancı
sêv	elma	sewe	gece
şin	mavi	şin	yas
şir	süt	şir	sarımsak

Makale). Bunun nasıl olanak dahiline sokulacağını yollarını ise Haydar şimdiden bulmuş bile! „Bir çok toplantılarda dile Kürtçe zorunluluğu getiriliyor. Aydınlar Birliği, Öğretmenler Birliği toplantılarında ortak dil Kürtçe'dir. Doğrusu bunun böyle olması oldukça sevindiricidir“. (Aynı makale)

Şimdi anladınız mı Haydar'ın „Zazaca'da devrim yapmanın“ altında hangi niyet taşıdığını. Hem bu çelişki nasıl açıklanır: Bir yanda „Zazaca (Kırmancki) ile“ kendini „ifade edememenin ezikliği“ni“ duyacaksınız, diğer yanda „Bir çok toplantıda Kürtçe konuşma zorun-

luluğunu oldukça sevindirici“ bulacaksınız! İnaniyorum ki, Haydar Işık'ta her iki duygu da vardır. Fakat ne yapacağını, hangi duygusunu ön plana alacağını bilemiyor. Kısacası o, iki ruh halini bir anda yaşıyor. Her haliyle bir kimlik ve kişilik bunalımını yaşıyor. Ben Haydar'a (kendisi nasıl anlarsa anlansın) şunu dostça söylemek istiyorum: Anadilinde (Zazaca-Kırmancı) ısrar etmen; bu dil ile kendini ifade etmen bir tek çıkar yoldur senin için. Bu hem senin en doğal hakkındır da. Senin kendini „anadilinde ifade etmenin“ ortamını ortadan kaldıran mantık „sevindirici“ değil, oldukça üzücü bir durumdur. Üstelik tehlikelidir de... Bu mantığa karşı bir aydın sorumluluğu ile karşı koyman gerekir.

Haydar Işık bu makalesinin devamında „Diğer lehçelere gelince onlar Kürt halkının zenginliğidir. Kültür devrimi bu lehçelerin gereğince zenginleşmesine yardım edecektir.“ demektedir.

Aynı ifade biçimleri sürekli olarak başkaları tarafından da söylenmektedir. Fakat çoğu kez bu söylenenlerin pratikteki yansımalarının teorideki gibi olumlu olmadıklarını görüyoruz. Hatta teoride söylenenlerin de ciddi ve tutarlı olmadıklarını söyleyebiliriz. H. Işık örneği burada buna kanıttır. Bir yanda „lehçeleri zenginlik“ olarak görüp bunların „gereğince zenginleşmesine yardım“ etmekten dem vuracaksınız, diğer yandan pratikte insanları „bir çok toplantıda“ bu „lehçeler“ ile kendilerini ifade etmekten men edeceksiniz! Bu anlaşılır şey değil. Bunun tutarlı yanı nerede?..

Aynı ikircikli tutum ve tutarsızlık bakın H. Işık'ın bir başka makalesinde nasıl tekrarlanmaktadır:

„Bu arkadaşlar: 'ZAZACA, Kürtlerin bir lehçesi değil!' diyorlar. ... ve en çok da Sürgünde Kürdistan Parlamentosu'nun Kırmancı lehçesini ortak konuşma dili ilan ettiğini, bu nedenle Zazaca'nın ihmal edildiğini yayıp duruyorlar... Oysa parlamentomuz Kürtlerin lehçelerini, Kürt halkının zenginliği olarak görmektedir. Kim hangi lehçede düşüncelerini daha iyi ifade edebiliyorsa, o lehçede konuşup yazma özgürlüğüne sahiptir.“ (14.11.95-ÖP)

Özellikle son cümlelerdeki anlayışa bakılırsa H. Işık haklıdır. Gel gör ki o, bu „duyarlılığı“ her zaman göstermemektedir. Aynı cümlelerin çok değil, bir kaç cümle sonrası görüşünü değiştirmek zorunda kalıyor. Zorunda dedik çünkü, „Kürdistan Parlamentosu“ yukarıdaki kararı aldığına göre H. Işık hizaya gelmek durumundadır! Bakın mahzun bir biçimde bu hizaya gelişini nasıl açıklıyor: „Eğer Parlamentomuz KURMANCI'yi resmi lehçe olarak kabul eden bir kararı almışsa, bunu **ben bilmiyorum, ama şüphesiz** ... parlamento Kürt halkının çıkarına karar vermiştir...Kürtlerin bir ortak lehçelerinin (ortak lehçeler nasıl oluyorsa-bn) olması şüphesiz iyi olur“. (14.11.95-ÖP)

Görüldüğü gibi H. Işık neyi, nasıl savunacağını bilememektedir. Yüreğinin buruk olduğu izlenimi sezinlenebiliyor. Fakat emir (karar) Kürdistan Parlamentosu gibi 'büyük' bir yerden geldiğine göre H. Işık'ın yapacağı bir şey yok!. Çaresiz bu emre uymak zorunda!...

Burada iki şeyi oldukça açık bir şekilde göre-

biliyoruz: Birincisi, „diğer lehçelerin“ adım adım asimile edilebileceği yönünde bir çabanın varlığı. İkincisi, „birlik, beraberlik“, „bölünme“ vb. fobileri ile insanların korkutularak yavaş yavaş bu asimilasyonun „gerekliliğine“ inandırılmaya çalışıldığı... Her iki eğilim de tehlikeli sonuçları beraberinde getirir ki, her insanın, hele hele „aydınlar“ın daha bir uyanık olması gerekir. Nitekim benzer söylemlere ilişkin demagogiler, Türk egemen sınıfları tarafından da yıllardır ısrarla yapılmaktadır. Görüldüğü kadarıyla „Resmi Dil“ mantığı T.C. den aynen kopye edilmektedir. „Birlik, beraberlik“ veya „bölünme“ye karşı çıkartılan ve de dayatılan acı reçeteler ne Türkiye ne de Türkiye Kürdistan'ındaki halklar mozaikine uygunluk arzetmiyor. Uygunluk ne kelime, bünyeyi her geçen gün daha da sonuna yaklaştırıyor, öldürüyor.

Her şeyden önce bu „bölünme“ fobisinden kurtarmalıyız kendimizi. Daha doğrusu bölünmenin ne ifade edip etmediğini bilince çıkarmalıyız. Değişik dil ve kültürlerin var olduğu bir toprak parçasında „bölünme“ adına „resmi ve tek dil“ dayatılırsa, bölücülüğün en büyüğü yapılmış olur. T.C. örneğinde görüldüğü gibi „resmi dil“, „bölücülük“ gibi kavramlar, değişik dil ve kültürler üzerinde baskı ve zulüm araçları olarak kullanılmıştır. Farklı zenginliklerin „farklılığı“ resmîyetin ayrılmaz parçası olarak dayatılmış; bu kavramlar, değişik halklara karşı, düzen ideolojisinin saldırı silahları olarak kullanılmıştır.

#### SONUÇ YERİNE

İsviçre örneği çok somuttur: Bu ülkede „bölücülük“, resmi ve tek dil dayatmanın ta kendisidir. Bir başka deyişle yukarıdaki paronoya hükümlüsü mantığa bakılırsa İsviçre devleti „resmi tek dil“ kabul etmeyerek tabiri caizse „bölücülük“ yapmaktadır! Bu ülkede bilindiği gibi 4 ayrı dil „resmi“ olarak konuşulmaktadır. Örneğin, Alplerin bir bölgesinde 39.600 civarında bir nüfus tarafından konuşulan Raeto-Roman lehçesi aynı zamanda o bölgenin resmi dilidir de. Şimdi İsviçre nüfusunun yaklaşık % 64 ile çoğunluğu oluşturan Almanlar bu % 0.6 lık „azınlık“ karşısında kendi dillerini, „resmi tek dil“ olarak mı dayatmalıydılar. Kuşkusuz hayır. Öyle ise Türkiye'de 4-5 Milyon nüfusa sahip Kırmancı/Zazaki konuşan bir halk neden bu hakka sahip olmasın. İsviçre'de İtalyanlar, Fransızlar ya da Raeto-Romanlar'a bu hak teslim ediliyor da neden Kırmancı/Zazalara bu hak tanınmıyor? Bir başka deyişle İsviçre'de nüfusun çok az bir kesimini oluşturan Raeto-Romanlar bu hakkı istemekle bölücü olmadılar da, neden Türkiye'de veya T. Kürdistan'ında Kırmancı/Zazalar bu hakkı istemekle „bölücü“ oluyor?.. „Bölücülük“ veya „tek ulusçuluk“ kavramları arkasına sığınarak „resmi ve tek dil“ ilan edenlerin, savundukları „demokratik“ ve „özgürlükçü“ sistemleri acaba İsviçre'den daha mı demokratik bir aşamaya tekabül ediyor. Veya aşağı yukarı aynı nedenle 1923'lerde oluşturulan Kemalist rejimden, kurulacak bu düzenin farkı nerede?..

## ZAZA GENÇLİĞİ VE İSVEÇ'TEKİ ZAZALAR KİMDİR?

*Koyo Berz*

Bir yandan devletler arasındaki sınırlar kalkıyor ve halklar birbirinin haklarına saygılı olmaya çalışıyorlar, diğer yandan da aciz olan devlet ve hükümetler ya da halklar, diğer halkları inkar etmeye yöneliyorlar. İnkarcılık ve diktatörlük yaparak kendisinden olmayan halkları katledip yok etmeye, asimile etmeye çalışıyorlar.

Ulusal eşitsizlik ve baskıya karşı yürütülen özgürlük ve eşitlik mücadelesinin, doğal bir hak olduğunu kabul etmek en doğru yoldur. Bu tavır uluslar arasında iyi ilişkilere ve olumlu sonuçlara yol açacaktır. Ama, inkâr ve baskı politikası ters tepecek ve her zaman olduğu gibi hüsrarla sonuçlanacaktır.

Zazalar da yavaş yavaş ulus olmanın gereklilerini yerine getiriyorlar. Bu amaçla Zaza dili ve kültürü, tarihi araştırılıyor. Bu, ulus olma gerçekliğinin bir aşaması ve sonucudur. Tabi tüm bu çalışma ve gelişmeler bazı çevrelerin, milliyetçilerin işine gelmiyor. Henüz mücadelenin başında olan Zaza davasının önünde yeni engeller kuruluyor. Zazalar daha fazla mücadele ederek tüm engelleri aşmak mecburiyetindedirler. Örneğin, Türk ve Kürt milliyetçileri Zazaları her zaman hor görmüşler ve Zaza milli kimliğini inkâr ederek, "kendi" parçaları olarak değerlendirmişlerdir. Bu tavırlarında bir değişme olmamış, halen devam etmektedir.

Yapılanlar bu kadar değil. Türk ve Kürt milliyetçileri Zaza halkından sahte guruplar oluşturmaya başladılar. Sözde Zaza davasını savunan bu sözümöna oluşumların ana görevi; gerçek Zaza yurtseverlerinin önüne engel çıkarmak ve ortamı bulanıklaştırarak bağımsız gelişmenin önünü almaktır. Bunların arkasındaki adres; Türk ve Kürt milliyetçiliğidir. Türk ve Kürt milliyetçileri bu sahte oluşumları siyasal ve ekonomik yönden organize ediyor, Zaza hareketinin karşısına çıkıyorlar. Türk milliyetçiliğinin uzun süredir denediği bir yola, şimdi Kürt milliyetçileri de ortak olmuştur. Şu da bir gerçek, sahte örgütlenmeler sahiplerine de yaramayacaktır. Yapılanlar halklar arasındaki dostluğa zarar veriyor.

Türkiye'de Zaza Gençliği ismiyle bir örgütlenmeden söz ediliyor. Güya Zaza milli meselesini, Zazaların ulusal haklarını savunuyorlarmış. Ancak bunların ne kadar ciddi, ne kadar samimi ve doğru olarak Zaza davasını savundukları belli değildir. Doğrusu bu bana bir oyun gibi gelmektedir. Halkın davasını savunanlar, mücadelelerini halkın önünde açıkça yaparlar. Yurtsever kamuoyundan kendini gizlemezler. Bugünkü koşullarda neden halkın önüne açıkça çıkılmıyor? Halk davası açık görülmeli, açık savunulmalı, kararlı ve inançlı davranılmalıdır.

Gerçekten bir Zaza Gençliği Örgütü var ise neden bunlar kendi halkının içinde değiller? Neden halkın arasına çıkıp siyasal kimliklerini açıklayarak biz buyuz demiyorlar? Neden gizli-kapalı yollar deniyorlar? Halkın arasına girmeyen, onunla birleşmeyen, programını, mücadelesini açıkça yapmayan bir örgütün, kiminle birleşeceği, ne yapacağı belli değildir. Nereye baksan karşımıza soru işaretleri çıkıyor.

Tüm bu ve benzeri sorular bana, Zaza sorununa samimiyetle yaklaşılmadığı izlenimini veriyor. Kuşku ve belirsizlikleri ortadan kaldırmak da "Zaza Gençliği"nin elindedir. Açıkça çıksınlar ortaya, siyasal programlarını ilân etsinler, Zaza halkının haklı istemlerini savunsunlar, birlikte mücadele edelim! Yapılanlar "illegallite" olarak da adlandıramayız.

İllegallite düşmana karşı uygulanır. Halka karşı, yurtsever kamuoyuna karşı illegallite olmaz. Ben kimseyi "ajan" olarak suçlamak istemiyorum. Suçlamam için elimde yeterince kanıt yok. Ama, ne olduklarına yönelik de yeterince bir kanıt bulunmuyor. Sadece belirsizlik ve kuşku var. Yanılabirim de, bunun için bu gurubun kendisini, istemlerini, mücadelesini yalnızca bize değil, Zaza halkına, demokratik kamuoyuna ikna edici bir şekilde göstermesi gerekiyor.

Soruları çoğaltabilirim. Bunlar kimdir, ne istiyorlar, hedefleri nedir? Mücadele biçimleri nasıldır? Zaza halkı için ne istiyorlar? Zaza sorununun çözüm şekli konusunda ne öneriyorlar? Bağımsızlık, federasyon, birlikte ya da ayrı örgütlenme ve yaşam konusunda ne düşünüyorlar? Belli değil. Bu sorulara cevap verilmekten sonra hayali istemleriyle başbaşa kalmaya mahkumdurlar. Açık çalışmak, hata ve zaafanımıza karşı samimi olmak, özeleştirel davranmak samimiyetin de, demokratinin de gereğidir.

Tabi bu konuda eleştirilecek olan sadece Zaza Gençliği değildir. Zazaların ulusal-demokratik mücadelesine engel olanlar da sadece onlar değildir. Zazalara Kırd diyenler, Türk, Kürt diyenler aynı yoldadırlar. Zaza halkının önüne yeni bir tehlike çıkartılmıştır. Kürt parti ve örgütleri tarafından kurulup organize edilen sözümöna bazı Zaza yazar ve aydınlarından oluşmuş bir gurup, Zazaların bağımsız tarihsel eyleminin önünü kesmek için meydana sürülmüştür.

Bunlar ilk defa 1995 yılında İsveç'te bir araya ge(tiri)lip bir Koordinasyon oluşturdular. Enteresan olan bu kişilerin büyük çoğunluğu birbirinden nefret ederlerdi. Birbirini sevmez, birlikte çalışmak bir yana, birbirini gördüklerinde herkesin aklına kavga-döğüş gelirdi. Peki, hangi sihirli güç bunları bir araya getirdi? Zazaların Türk ve Kürt milliyetçiliğini aşarak örgütlen-

meleri, mücadele ederek Zaza sorununun üstüne örtülmek istenen ölü toprağı yırtmaları, bunların uykusunu kaçırmış ve alelacele bir araya gelmelerini sağlamıştır. Zazaların mücadelesini engellemek için sahte örgütler oluşturmada Türk ve Kürt milliyetçileri birleşmişlerdir. Türk milliyetçilerini anıyoruz. Egemenliklerini kaybetmenin korkusunu yaşıyorlar. Ancak, Kürt milliyetçilerinin telaşını, Türk usulü sapıtma girişimlerini anlamakta zorluk çekiyoruz. Zaza halkı örgütlenip mücadele ederek sömürgeci boyunduruğu kırarsa, bu Kürtlerin de yararına. Yok, Kürt milliyetçileri Türklerden boşalacak yere göz dikmişlerse, gelinen yerde bu boş bir hayal olmakla kalmayacak, Kürt halkının mücadelesine de zarar verecektir. Türk milliyetçiliğinin Ankara'dan, göçmen Kürt milliyetçilerinin İsveç'ten başlattığı güdümlü guruplar oluşturma çabaları hüsrarla sonuçlanacak ve sahibine zarar verecektir.

Siyasal çizgim, mücadele anlayışım bu nevi guruplara "ajan" dememi engelliyor. Ben onların seçtiği kolay yola girmeyeceğim. Bunların bir kısmı kendi öz arkadaşlarını dahi harcadılar. Hızla saf değiştirip güçlü Kürt örgütlerinin safına geçmekte tereddüt göstermediler. Bunlar şu ana kadar yaptıklarıyla, sadece Türk ve Kürt milliyetçilerinin işini kolaylaştırdılar. Bağımsız Zaza kimliğinin gelişmesi için durmadan çalışıyorlar.

Zaza Gençliği ismi altında hareket edenlerin ne yaptıklarını, ne yapmak istediklerini bilmiyorum! Bazı noktalar hâlâ karanlıkta. Yalnız, İsveç'tekilerin yaptıkları ortadadır. Bunlar Zaza kelimesini ağzına almaktan dahi korkarlarken, biz ortaya çıktık ve Zaza halkının istemlerinin ulusal-demokratik sesi olduk.

Bunlar Ebubekir Pamukçu'nun mücadelesine karşı da durdular. E. Pamukçu'ya "ajan", "hain" gibi sıfatlarla saldırdılar. Halbuki bunlardan ikisi Ebubekir'le Türkiye'de sık sık görüşüyor ve tartışıyordu. Hatta Cunta döneminde E. Pamukçu bunlara yardımcı da olmuş, saklamıştı. Cuntanın zor yıllarında bunlar Ebubekir'in yanında saklandılar. İmkanlarından yararlandılar. Eğer dedikleri gibi ajan olsaydı, önce bunları ele verirdi. Bunların Ebubekir Pamukçu ile yakınlığı o boyuta varmış ki, Ebubekir sırlarını da bunlara açmış. Devletin kendisine birlikte çalışma önerisi getirdiğini, kendisinin bunu reddettiğini açıklamış. Bütün Ajan teorileri buradan çıkartılıyor. Ajan olan birisi kendi kendini ele verir mi? Açık ki burda kendine güven ve samimiyet var. Ebubekir okul yıllarında, devrimci mücadeleye katılmadan

önceki yıllarda yazdığı ve Osmanlıları öven bir şiirini de bunlardan birisine vermiş. Bu kişi de onun iyi niyetini kötüye kullanarak, Bu şiiri Ebubekir'i karalamak, mücadelesini gözden düşürmek için yayınladı.

Zaza, Kürt, Türk aydınlarına, devrimcilerine soruyorum. Devrimci mücadeleye katılmadan önce, okul sıralarında Kemalist marşları okumuyunuz var mı? İstiklâl Marşı'nı söylemiyorsunuz var mı? Bayramlarda, törenlerde kaç taneniz şiirler, methiyeler okudu? Atatürk'ü övmeye yarışına kaç taneniz katılmadınız? Hadi diyelim bunlar geçmişte kaldı. Bugün geçmişin anılsanlı sürgünleri Türk Konsoloslukları'nın kapısını aşın-

dırmakla meşguller. Binlerce Mark, Dolar ödeyerek askerlik yapmaya gidiyorlar. Bazıları Antalya'da, İzmir'de iş yerleri açıyor, evler alıyorlar. Bunların aklına Diyarbakır, Botan gelmiyor. Ebubekir'e ajan, hain diyenlerin bir kısmı da yukarıdakilerin içindedir.

Herkese, öncelikle de hızlı Kürt milliyetçilerini dürüst ve mantıklı olmaya çağırıyorum. Demagoji, çarpıtma ve yalandan elinizi çekin. Gerçeklere saygılı olun. Yalan, iftira ve zulüm nasıl Kemalist rejimi kurtarmadıysa, mazlum Zaza halkına yapılan iftiralar, yalanlar, zulümler de karşılıksız kalmayacaktır. Ebubekir'e saldırdığınızda mücadelenin ilk yıllandı. Zaza halkı yeterince uyanmamıştı. Peki, bugün ve gelecekte ne yapacaksınız. Zaza halkı her geçen gün kendi davasına sahip çıkıyor. Aydınlarına sahip çıkıyor. Şimdi yalanlarınız para etmiyor. Tüm dürüst insanlarımız sesleniyorum. Perde yırtılmış, gerçek ortaya çıkmıştır. Zaza halkının davası örgütlü ifadesine kavuşmuştur. Hepimiz bu mücadeleye destek vermeli, bir parçası olmalıyız. Hatalı yoldan dönmek de bir erdemdir. Yanlışlarda diretmek kimseye bir şey kazandırmaz.

Zaza davasına sahip çıkmak samimiyet, açıklık ve dürüstlüğü zorunlu kılar. "Türk Zazası", "Kürt Zazası" olanlar bu mücadeleye sahip çıkamazlar. Onlar sırlarındaki Türk ve Kürt yükünden kurtulsunlar, kendilerinede, halkımıza da yeter. Türk Zazaçlığına oynayanların şansı yoktur. Halkımız Türk rejimini ağır bedeller ödeyerek tanıdı. Ama Kürt Zazaçlığına oynayanlar tehlikeli bir yanılsama yaratıyorlar. Türk zulmüne karşı çıkmanın kendilerine verdiği avantajdan da yararlanarak, inkâr ve asimilasyonu, Kürtleştirmeyi gerçekleştirmek istiyorlar. Bunlardan bazıları yıllardır sıcak köşelerinde oturuyordu. Şimdi Zazaların Kürtlüğünü ispatlamak için hızlı trenden aşağı kalmayan biçimde tur atıyorlar. Sahiplerine ne kadar bağlı olduklarını göstermek istiyorlar.

Bunlara sorulacak bir iki soru kim olduklarını ele verir. Zazaca'ya tam özgürlük istiyor musunuz? Zazaca'yı neden lehçe ilân ediyorsunuz? Amacınız lehçe diyerek, asimile etmek değil mi? Bugüne kadar neredeydiniz? Zazalar örgütlendikten sonra mı, lehçeniz aklınıza geldi? Kürtler "Zazaları biz temsil ediyoruz" diyerek, sizin gibileri vitrinden gösteriyor. Siz vitrinde duruyorsunuz, ama tüm yazılı basının, radyo yayınlarının, televizyonun tamamına yakını Türkçe ve Kürtçe yapılıyor. Zazaca'ya haftada ya da onbeş günde bir köşede-kıyıda lütfen yer veriliyor. Sizin gibiler örnek gösterilerek halkımızın ulusal kimliği inkar ediliyor. Siz ne yapıyorsunuz? Sizin göreviniz halkımıza Türkçe ve Kürtçe öğretmek midir? Sizin göreviniz, dilimizin "lehçe", halkımızın da başka halkların bir alt kolu, "aşireti" vs. olduğunu ispatlamak mıdır? Siz kimden yanasınız? Fazla derine inmeye gerek yok. Bu soruların cevabı onların gerçek kimliklerinin de göstergesidir.

Sahte Zazaçıların çabaları boşunadır. Zaza Özgürlük Hareketi bu tür sapıtırmaları açığa çıkartacak, halkımızın haklı davasını zafere taşıyacaktır.

# Bedenleri Kurtarmak

Albert Camus

Son iki yıldır gördüklerimizden sonra, hiç bir doğruluğun, doğrudan doğruya ya da dolayısıyla, bir adamı öldürtmeğe hakkı olacağını kabul edemeyeceğimi söylediğim bir gün, düşüncelerine zaman zaman saygı duyduğum bazı kişiler, benim bir ütopyada yaşadığımı söylediler. Dediler ki, her siyasal doğruluk er geç öldürmek zorunda kalır. İnsan ya bu aşırılığa düşmeyi göze alır ya da dünyayı olduğu gibi kabul eder.

Bu yargı büyük bir coşkunklukla öne sürülüyordu. Ama, öyle sanıyorum ki, bu coşkunklukları başkalarının ölümünü düşlerinde yaşiyamadıklarından ileri geliyordu. Başkalarının ölümünü düşünmemek çağımızın bir bozukluğudur. Nasıl telefonda birbirimizi görmeden sevebiliyorsak, nasıl madde üzerinde ellerimizle değil makine ile çalışıyorsak, öldürme ve öldürülme zamanımızda bir vekil, bir aracı eliyle oluyor. Böylesi, şüphesiz, temiz olmasına daha temiz ama, insan yaptığı işin ne olduğunu daha iyi biliyor.

Bu yargının doğrudan doğruya olmasa da, bir başka gücü daha var. Ütopya sorununu ortaya koyuyor. Benim ve benim gibilerin istediğimiz dünya, kimsenin kimseyi öldürmediği (o kadar deli değiliz) bir dünya değil, adam öldürmenin haklı olamayacağı bir dünyadır. Bunda gerçekte ütopya ve çelişme içindeyiz. Çünkü, yaşadığımız dünya öldürmenin haklı sayıldığı bir dünyadır, onu istemiyorsak, değiştirmek zorundayız. Değiştirmek isteyince de, öldürmeyi göz önüne almak gerekecek gibi görünüyor. Demek, bir öldürme bir başka öldürmeye yol açacak ve hep korku içinde yaşayıp gideceğiz: ister buna boyun eğelim, ister yerine bir başka korku getirerek onu ortadan kaldırmağa çalışalım. Bence herkes bunun üstünde düşünmeli. Çünkü, bütün bu düşünce çatışmaları, korkutmalar, öfkeler ortasında beni şaşırtan şey, herkesin iyi niyetli olması. Herkes -sağdaki soldaki vurguncular bir yanakendi doğrusunun insanları mutluluğa götüreceğine inanıyor. Ne var ki, bütün bu iyi niyetler bir araya geldi mi, bu cehennemi andıran dünya çıkıyor ortaya; öyle bir dünya ki, orada insanlar öldürülüyor, korkutuluyor, sürülüyor,

yeni bir savaş hazırlanıyor. Oyle bir dünya ki orada insan hakarete, ihanete uğramadan bir tek kelime söyleyemiyor. Bundan şu çıkıyor: eğer bizim gibiler çelişme içindeyseniz, hiç de yalnız değiliz. Bizimkine ütopya diyenlerin kendileri de, bir başka ütopya içinde yaşıyorlar. Hem de sonunda daha pahalıya mal olacak bir ütopyada. O halde, öldürme hakkını reddetmek bizi ütopya kavramı üzerinde yeniden düşünmeğe zorluyor. Şunu da söyleyebiliriz sanıyorum, bu konuda: Ütopya gerçekte çelişme halinde olan şeydir. Bu bakımdan kimsenin kimseyi öldürmemesini istemek tam anlamıyla bir ütopyadır, salt ütopyadır. Ama adam öldürmenin haklı görülmemesini istemek ütopya olarak çok daha hafiftir. Oysa, ilerleme düşüncesine dayanan ve ilkelerinin toplumu er geç dengeye götüreceğine inanan Marksist ve kapitalist ideolojilerin ütopyalık dereceleri çok daha fazladır. Üstelik bize çok pahalıya da mal oluyorlar. Pratik olarak şu sonuca varabiliriz: Gelecek yıllardaki savaş ütopya güçleri ile gerçek güçleri arasında değil, gerçeği kendine mal etmek isteyen değişik ütopyalar arasında olacak ve insanın yapabileceği de bu ütopyalardan en zararsızını seçmek tenbaşka bir şey olmayacak. Ben şuna inanıyorum ki, her şeyi kurtaracağımızı ummak akıl kârı olmaktan çıktı.

Görülüyor ki, kimseye öldürme hakkı tanımamak hiç de bugünkü gerçekçi davranışlardan daha ütopyik değildir. Bütün mesele, bu davranışların daha az mı, daha çok mu pahalıya mal olduğudur. Bu da, çözülmesi gereken bir şey olduğuna göre, kafaları ve ulusları barışa götüreceği koşulları aramanın bir ütopya olarak da, faydalı olduğunu düşünebilirim. Bu düşünce korkusuz ve iddiasız olmak şartıyla, doğru bir inanışa ve, ne cellât ne de kurban olmak istemiyen insanlar arasında geçici de olsa, bir uzlaşmaya yol açabilir.

(Actuelles 1'den)

*Not: Bu yazı, S. Eyuboğlu ve V. Günyol tarafından Albert Camus'un 'Denemeler ve Bir Alman Dosta Mektuplar' ismiyle yayınlanan çevirinin üçüncü baskısından alındı. Çan Yayınları, 1965. (red.)*

# Dersim Aşiretlerinden Tarihsel Kesitler ve Bazı Tarihi Belgeler

**M. Hayaloğlu**

Dersim'de başta Kureyşan (K'uresu) , Baba Mansur (Bamasur) ve Seydan-Seyh Hasanana olmak üzere bazı aşiretlere ait secerelerin olduğu iddia edilmekte ve yer yer bazı kaynaklarda bunların bahsi geçmektedir. Ancak, bugüne kadar bunların doğru dürüst yayınlanmış olanına rastlayamadım. Doğrusu, bir çok kişinin eline geçmiş olmasına rağmen yayınlanmamış olması da ayrı bir kuşku ve merak uyandırmaktadır.

## Secere Meselesi:

Önce bu secerelerin ne olduğuna bakalım.

Dr. Vet. M.N. Dersimi, "...736 Hicride, Dersim'de bulunan... Kureyş ile Bamasuran, Alaeddin Selçuki tarafından ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat taraflarından halifelik ünvanı aldılar' diye yazmaktadır, (bkz, ND/ KTD. s.25). 'Hatıratım' adlı kitabında ise, bu tarihi 'Hicri 628, miladi 1212' olarak belirtiyor, (H: s.162). Bu tarih değişikliğinin nedenini merak edip araştırırken, M.Ş. Fırat'ın D.İ. ve Varto Tarihi adlı eseri elime geçti. Bu kitabı dikkatlice okurken, N.Dersimi'nin -kaynak ismi belirtmeden- bir çok bilgi ve olayı buradan aldığını gördüm. Fakat bu o kadar ilginç bir kopyecilik ki, doğrularda olduğu kadar, rakamlarda görüldüğü gibi, yanlışlarda da ortaklığa varmaktadır.

M.Ş. Fırat, kitabının 28. sahifesinde bu 'secere'den bahsettikten sonra, s. 75'te Hicri ve miladi olarak '628-1232' tarihlerini verirken, s. 80'de bunu miladi-Hicri '1212-628' şeklinde yazmaktadır. Görüldüğü gibi bu tarihlerde bir karışıklık var. Ayrıca miladi takvim yılları değiştiği halde Hicri yıllar aynı kalmış. Diğer bir karışıklık da 'secere'nin bulunduğu mahal yani köy noktasında ortaya çıkmaktadır. M.Ş. Fırat, 'H. 582 yılında yazılmış' ve '628-1232' tarihinde tastik edilmiş olan secerenin Varto'nun Şarik - Şorık olacak- köyünde 'son çağlarda' ortaya çıktığını söylüyor. Sayfa 78'deki dipnotta ise, 'Şahmensure ayrı bir' secerenin verildiğini ve bunun Mazgirt'in 'Şöbek' köyünde Seyyit Cafer oğullarının elinde olduğunu yazar. Bu karışıklıklara rağmen iki secerenin içeriğinin aynı ya da yakın olduğu ve ayrıca ikisinin de Selçuklu Sultanı Alaeddin Keykubat tarafından tastik edildiği anlaşılıyor.1

M.Ş. Fırat, Alaeddin Keykubat tarafından bir

'secere'nin 'Derviş Beyaz' adlı bir alevi babasına -(dede, seyit, vs...)- verildiğini, (s. 28); ve 'Şeyh Mensur'a (Baba Mansur: Bamasur)'da 'ayrı bir secerenin verilmiş olduğunu yazmaktadır, (s. 78). Bu durumda ortada iki tane 'secere' nin olduğu anlaşılıyor. Bunlardan, kendisine secere verilen ya da yazılmış olan seceresi tastik edilen Baba Mansur noktasında bir çelişki yoktur. M.Ş.Fırat yazdığı tarihlerde, bu secerenin, Şöbek köyünde olduğunu belirtiyor.2 \*

Fakat, ikinci secerenin kimde ve nerede olduğu noktasında bir karışıklık olduğu görülüyor. M.Ş.Fırat'tan bir secerenin Derviş Beyaz'a verilmiş olduğunu yukarıda aktarmıştım. Ancak bu secerenin, Kureyş'e verilen secere ile aynı mı yoksa ayrı mı olduğu belli değildir. Ayrıca, bu secerenin doğal olarak Kureyşanlarda bulunması gerekirken, Varto'nun Şorık köyünde benzer bir secerenin bulunmuş olması da tuhaf! Kureyşan aşiretinden biri, bana, Kureyşanlara ait secerenin, bugün Ankara'da yaşamakta olan Kureyşanlı birinin himayesinde olduğunu söyledi. Sonuç olarak ortaya şu çıkıyor: Biri Bamasurlarda, biri Kureyşanlarda olmak üzere en az iki tane secerenin olduğu kesin. Derviş Beyaz'a ayrıca verilmişse ve M.Ş. Fırat'ın Varto'nun Şorık köyünde bulunduğunu söylediği secere de göz önüne alındığında sayının daha da çoğaldığı görülüyor. Ancak, dikkat edilecek olursa bu secereler içerik bakımından hemen hemen aynıdır ve ayrıca hemen hepsi ilkin Sultan Alaeddin Keykubat-1 tarafından, bir asır sonrada Osmanlı padişahlarından Sultan Orhan ve daha sonra Sultan Murat tarafından tastik edilmişlerdir.

Bir de Şeyh Hasanana-Seydan aşiretleri familyasına ait bir secerenin varlığından bahsedilmektedir. M.N. Dersimi, 'Hatıratım'ında '... bahs ettiğim secere, Seydan aşiretlerinin Keçelan aşireti dahilinde Budik isimindeki köyde Seyit Kemal kabilesine mensup Posooğlu Koca Sori isminde bir zatın hanesinde muhteşem bir odada mahfuzdur' diye yazmaktadır. M.N. Dersimi, Budik köyündeki bu secerenin de Kureyş ve Bamasur'a verilmiş olan secereler türünden biri olduğu kanısındadır, ancak bütün uğraşlarına rağmen ulaşamadığını belirtiyor, (bkz.s.134-163). Ancak, daha sonra Alb. Nazmi Sevgen bu secereyi elde edebilecektir.



Tunceli'nin 12 Eylül Valisi Kenan Güven'in, bir çok tarihi eser yanında, bu secereleri de götürdüğü; ancak secerelerin kopyalarını aldıktan sonra sahiplerine geri iade ettiği şeklinde duyumlar edindim. Ayrıca, bu secerelerin kopyalarının ellerinde bulunduğunu söyleyen bazı şahsiyetler var. Fakat nedense, bunları yayınlayabilme 'şerefine' bugüne kadar henüz kimse erişemedi.

Ben, buradan bir çağrıda bulunuyorum : Bu secerelerin, aslı veya kopyası kimde varsa, açıklmalı; neden yayınlamadığını ya da yayınlamadığını da lütfen belirtmelidir.

### Bamasur ve Kureyş Seceresi:

Peki Bamasur ve Kureyş'e verildiği söylenen secerenin içeriğinde neler var? Bu konuda tek kaynağın, M.Ş. Fırat'ın kitabında yazdıklarıyla sınırlı olduğu görülüyor. M.Ş. Fırat, Şonk köyünde bulunduğunu söylediği 'secere'nin, '...H. 582 yılında yazılmış olduğunu ve 628-1232 yılında Selçuk hükümdarı Alaeddin'i Keykubat tarafından tastik edilerek, Sultanlık mührüyle mühürlenildiğini belirtiyor, (s. 75). Başlı başına bir kitap dolduracak kadar uzun olduğunu belirttiği bu secerede, 'on iki' aşiretin adının yazılı olduğunu, bu aşiretlerin başında 'Seyyit Mahmudi-Hayrani' ve 'Şahmensur baba'nın bulunduğunu belirttikten sonra, '...Şahmensurla Seyyit Mahmud'un oğlu Hacı Kureyşi ve Seyyit Ali adıyla anılan Derviş Beyazi, bu on iki aşiretin ağalarını Bağın'da toplayarak bu seyyitlerden mucizat istemiş, bunlardan Şah Mensur duvar yürütmüş, Hacı Kureyş ile Derviş Beyaz da fırındaki ateşe girmişlerdir' diye

yazmaktadır. Devamında Sultan Alaeddin'in, bunların bu mucizelerini secerede tespit edip silsilelerini tastik ettiğini ve adı geçen on iki aşireti 'pirlik ve mürşitlik' bakımından Şah Mansurla Hacı Kureyş'e ve 'rehberlik' makamında Derviş Beyaz'a 'mürit edip lokma hakkına' bağladığını anlatmaktadır, (bkz, age, s.76). Arapça -ve bazı yerlerinin de Türkçe ile karışık bir yazı ile- yazılmış olduğunu belirttiği bu secerenin, Sultan Alaeddin ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat tarafından tastik edildiğini, Sultan Murat'ın ayrıca Derviş Beyaz oğullarından 'Ali Uygun' adlı zata, gösterdiği 'liyakattan' dolayı kendisine Çapakçur (Bingöl) ovasını vakfettiğini ve namına bir tekke açtırdığını eklemektedir,(s.77).

Bu fırına 'girme' veya 'atılma' ile 'duvar yürütme' olaylarının çeşitli kişi ve kaynaklar tarafından küçük nüaslarla aktarılan değişik versiyonları varsa da öz itibarıyla aynıdır. Bu efsanenin ilk yazılı olan kaynağının söz konusu 'Bamasur-Kureyş Secere'si olduğu anlaşılıyor.

Bütün bu olayların Dersim coğrafyası içinde geçtiği anlaşılıyor. M.Ş. Fırat, bu aşiretlerin o zaman 'Bağın' ve 'Hüsnü Mensur' kasabalarında bulunduğunu, secerede, Bağın'ın Peri nehri üzerinde kurulmuş büyük bir kasaba olduğunun anlatıldığını, bugün ise küçük bir köy olduğunu yazıyor, (s.76). Bağın, bugün Mazgirt'in Muxundu bucağına bağlı değiştirilmiş yeni adı Dedebağ olan köydür. 'Hüsnü Mensur kasabası' hakkında ise yazar, her hangi bir malumat vermiyor ama aynı coğrafyada olduğu kesin. Gelelim seceredeki bazı detaylara.

### Bamasur ve Kureyş Seceresinde Adları Geçen Aşiretler:

Secerede geçen biçim (M.Ş.Fırat'tın aktarmasıyla)	Aşiretin adı	Bugünkü durum	M.Ş.F.'in verdiği isimler Bamasur seceresinden
1.Cafer min kabileti <b>delisenler</b> , elmussamma ükseü dağ. İsmühü Sülbüsen. Bilâkabı <b>Hurem Began</b> .	Delihasanlar (Delisenler) Lakabı : Hurem Began	Böyle bir aşiret yok. MŞF'a göre ise : 'Hormek' aşiretidir, <sup>3</sup> .	1.Hormek: Xormeku (Birinci secerede bu aşiretin adı belirsiz ) Dili: Zazaca/karışık
2.Teymur Min kabileti <b>alân</b> . Elmusamma burkent budan.	<b>Alan</b> 'Burkent budan' !	1.Alan aşireti (Alu) / var.	2.Arili:Arezu : Zazaca da ( Alan ismi yok ? )
3.Hüseyin Min kabileti <b>Ba-ilyas</b> . Elmusamma Han.	Ba-(ba)- İlyas ( 'Han' da denir)	--- (Aşiretin adı) bilinmiyor, <sup>4</sup> .	
4.Muhammet Min kabileti <b>Milli</b> . Elmusamma <b>Bozkır</b> .	Milli (Millan) 'Bozkır' da denir	2. <b>Millan</b> 'lar var	3.Millan: Millu Dili : Zazaca



5. Abdullah Min kabileti <b>İzol</b> . Elmusamma üç ayak, bilakabı iki bölük.	İzol ( Tuhaf ! )	3. <b>İzol</b> aşireti var	4. İzol : İzolûku Dili: Kırdışça
6. Ali Min kabileti <b>Haydar</b> . Elmusamma Bedirkan. Yulakkabu karavel.	Haydaran ( 'Bedirkan' lar )	4. <b>Haydaran</b> var	5. Haydaran (Heyderu/Heyderizu) Dili: Zazaca
7. Mustafa Min kabileti <b>Karsan</b> . Elmusamma hançer dik. Yulakkabu řaz.	Karsan/an ( Hançer/i Dik ) Lakabı : řâz	5. <b>Karsan/an</b> var	6. Karsan : Karsanu Dili: Zazaca
8. İbrahim Min kabileti <b>Lâl</b> . Elmusamma bayi-kara, yulakkabu yürük uzun.	Lâl ('Bayi-kara') Lakabı : (Yürük) Uzun Yürük	6. <b>řadan</b> 'ların bir -alt- kabilesi olarak var.	7. řadili (Sadu) (řadan: Sadızu) Dili: Kırdışça
9. Mahmut Min kabileti <b>Çakır Tahir</b> .	'Çakır Tahir'ler	--- / Bilinmiyor.	
10. Muhammed Min kabileti Dada. Börek uzun. İbtidası -(İptidası olmalı/b.n.)- bucaktan gelmedir.	'Dada'lar 'Börek Uzun'lar! bucaktan gelme başlangıcı)	--- / Bilinmiyor.	
11. Yusuf Min kabileti <b>zor veliyan</b> . Elmusamma duvardelen.	Zor Veliyan 'Duvardelen' de denirmiş.	7. <b>řahveliyan</b> . ( Sawliyu ) var	8. <b>řahveliyan</b> (Sawliyu/Saweliyu) Dili: Zazaca
12. Abbas Min kabileti <b>Merdıs</b> . Elmusamma külah dik.	Merdıs 'Külah/ı dik' miř!	--- / Dersim'de yok, <sup>5</sup> .	9. Hıran (Xıranûku) (Birinci secerede yok) Dili : Kırdışça

### Secerelerdeki bazı bilgiler ve çıkarılabilecek sonuçlar:

M.ř.Fırat'ın řorık köyünde bulunduęunu söyledięi secerede adı geçen on iki aşiretten yedisi, bugün hala Dersim'de var olan aşiretlerdir. Bunlar Zazaca konuşan Alan (Alu), Millan (Millu), Haydaran (Heyderu), Karsan/an (Karsanu), řah Veliyan (Sawliyu) ile Kırdışça konuşan İzol ve řadan'dır. řadan aşiretine, 'Lâl' adlı kabilesi bulunduğundan hükmedilmiştir. řah Veliyan ise 'zor veliyan' şeklinde geçmektedir. Geriye kalan beş ismin ise, hangi aşiret- lere tekabül ettięi bilinmemektedir. M.ř.Fırat, bu isimlerden reisleri Cafer olan 'Delisenler'in, Hormek aşireti olduęu kanısındadır. Bu durumda řorık köyündeki secerede dört isim belirsiz kalırken, sekiz aşiret adı netleşmiş olmaktadır.

M.ř.Fırat ise, dokuz aşiretin adını vermektedir. Bunlar, yukarıda sayılan aşiretlerle beraber, ancak Alan (Alu) yerine 'Arili'/Aran (Arezu/Areyizu) ile Hıran (Xıranûku) aşiretidir.

M.ř. Fırat, '...diđer üç aşiretin hangileri olduęu bilinmemektedir' diye yazmaktadır, (s.79). Ancak, řorık köyündeki secerede adı geçmeyen 'Arili' ve 'Hıran' aşiretlerini nereden çıkardığını belirtmedięi gibi, 'Alan' adını neden saymadığını da açıklamamaktadır. İki olasılık var: Ya M.ř.Fırat, bunları da 'Xormek' aşiretinde olduęu gibi yorum olarak vermiştir; ya da daha büyük bir olasılık olarak řöbek köyündeki Bamasur seceresine dayandırmıştır. Bu ikinci varsayımı daha kuvvetli kabul ediyorum, çünkü M.ř.Fırat, řöbek köyünde Seyit Cafer oğullarının yanında olan Baba Mansur seceresinde de bu 'on iki' aşiret isminin yazılı olduęunu ve 'bunlar: Hıran aşireti, Cafer'in kardeři olan Ali-dost oğullarıdır' diye not düşmektedir, (bkz, s.78'deki dip not).

Adı tespit edilen bu dokuz aşiretten beři olan Haydaran, Karsan, řahveliyan, Aran (Arelı) ve Millan bugün Zazaca (Kırmanciki) konuşurken, İzol, řadan ve Hıran'dan oluşun üç aşiret Kürtçe (Kırdışki) konuşmaktadırlar. Geriye kalan Hormek (Xormeku) aşireti ise, aynı

zamanda Hormek aşiretinin ileri gelenlerinden biri olan yazar M.Ş.Fırat'ın belirttiğine göre 'karışık' konuşmaktadır! Daha doğrusu Göle (Kars), Kuruçay, Refahiye (Erzincan) kesimlerinin Kurmanci ve Varto, Kiği -( ile Hınıs, Nazımiye, Çayırılı ve Erzincan merkeze bağlı köylerde kalan)- kesimlerinin Zazaca konuştuğunu görüyoruz<sup>6</sup>. Daha fazla detay olmaksızın ana dilin tespitinde kesin belirlemede bulunmak mümkün değil. Ancak, bu karışıklığa rağmen ben, gerek Hormeklerin kendilerini tanımlamalarından ve gerekse ana kütesinin Zazaca konuşmasından hareketle, Hormek aşiretinin ana dilinin bugün Zazaca olduğunu kabul ediyorum.

Aşiretlerin dillerinden de anlaşılacağı üzere, söz konusu secerelerdeki aşiretlerin orijinleri değil, inançları baz -(temel)- alınmıştır. Ayrıca, eğer başka bilgiler mevcut değilse, söz konusu belge bir 'soy' tespitini değil, o dönemde, o yörede mevcut olan aşiretlerin varlığını kanıtlamaktadır. Bu durum, söz konusu belgenin, Sultan Alaeddin Keykubat-I ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat tarafından neden tastik edildiğinin veya bu Sultanlar tarafından neden buna gerek duyulup önem verildiğinin de gerekçesini oluşturmaktadır. Sultanların asıl amacı, bölgede hakimiyetlerini kurmak ve de sürdürmek olup yerel müttefik edinmeye yöneliktir. Adı geçen Seyitlerin hedefi de, bölgede kendilerine çıkar ve nüfuz edinmektir. Nitekim, bazı seyitlere toprak, vb. maddiyata dayanan olanakların sağlanması bunu ispatlamaktadır. 'Lokma' veya 'Çıralık' hakkı, 'tekke' açma gibi dini örtü altında yürütülecek faaliyet hem esnek ve hem de günün koşullarına uygundur.

Secerenin aktarılan bu bölümünden, onun, 'inanç' ortaklığında birleşen bazı aşiretlerin durumuna 'tarihi' bir değer kattığını söyleyebiliriz. Her ne kadar, ilk tastik tarihinden önceki 'soy-silsilesi' hakkında bir bilgi aktarılmamışsada, gerek secerenin bu tarihten önce H. 582, -(M.1166 olsa gerek)- yılında yazılmış olması ve gerekse bir kitap dolduracak kadar uzun olması, daha başka bilgilerin de mevcut olduğunun kanıtıdır. Fakat, şu da bir gerçek ki, secere Dersim aşiretlerinin tümünü değil, önemli olmasına rağmen küçük bir kesimini kapsamakta ve ancak bu kesim hakkında bilgi içermektedir.

M.Ş.Fırat, adları geçen 'on iki' aşiretin, Horasan'dan 'Seyyit Mahmudi-Hayran ve Şahmensur baba'nın öncülüğünde Erzincan, Bağın ve Hüsnü Mensur kasabalarına geldiğini yazıyorsa da, bu 'geliş' işinin seceredeki bilgiye değil, M.Ş. Fırat'ın yorumuna dayandığı görülüyor, (bkz.s.76). Çünkü, bu 'gelişi' belgeleyen hiç bir aktarmada bulunmamıştır. Aynı şekilde M.N. Dersimi de, 'Şeyh Hasanan'ları da katarak ve üstelik H.700 -(M.1284)- gibi daha geç bir tarihte bu aşiretleri Horasan'dan getiriyor, (bkz. KTD,s.24). M.N. Dersimi de her hangi bir kayıt göstermediği gibi kaynak da belirtmiyor. Çelişmeli 'bilgi'ler ve birbirini tutmayan tarihler vermekte cömert davranan M.N. Dersimi, yine kendi kendisini 'Hatıratım' adlı kitapçığında, aşiretlerin Horasan'dan gelmiş oldukları iddialarının bir 'efsane' ve 'hurafe'den ibaret olduğunu belirterek yalanlıyor. Devamında M.N. Dersimi, '...Horasan'dan gelmiş olsalar bile zikr edilen yerli aşiretlerle karışmış oldukları muhakkaktır' diye ekliyor ki, bu görüş daha isabetlidir.

Horasan ve Deylam gibi İran'ın bazı bölgelerinden, geldiği varsayılan göçleri reddetmek ve ihtimal dahilinde görmek mümkün. Ama aynı zamanda Dersim'in yerli halkının çok daha eskilere dayanan bir tarihe sahip olduğunu da kabul etmek gerekir, diye düşünüyorum. Britanya'nın Erzurum konsolosu olarak görev yapmış ve Dersim'i de gezmiş olan J.G. Taylor, Dersim'i ve Dersimli'leri kabaca ikiye ayırmaktadır. 'Şeyh Hasananlılar' ve 'Gerçek Dersimliler' diye bir tasnifte bulunduktan sonra, şunu belirtiyor: 'Şeyh Hasananlılar' köken olarak İran Horasan'ındandırlar ve şimdi buldukları yerlere daha geç bir tarihte 'Akçadağ' dan göç etmişler, oysa 'Dersimliler'in Hıristiyanlıktan önce bile orada var olan orijinal... stoktan kalma oldukları kuşku götürmez, ( Kırmanclar, Kızılbaşlar ve Zazalar, s.20 / Der.S. Cengiz). Bu orijinal stoktan 'Ermeni' ve 'pagan' olanlar kastedilmiş ise de, bunların neden ta o zamandan beri Zaza olamayacağı bir soru olarak kalmaktadır. Dersimlilerin inancı bugün hala bir çeşit doğa tanrıçılığına dayanan 'Panteizm'dir. W.E.D. Allen'de : 'Dersimli Zazalar, tamamen, Kürt olmayan yerli unsurları temsil ederler. Bunlar, daha eski bir nesle mensupturlar.... Tarih boyunca, Dersim

mıntukasındaki Zaza kabileleri On Asya'nın en eski ırk neslini temsil etmektedir' diye yazmaktadır<sup>7</sup>. Yine de bu tür varsayımları, birer iddia olarak değil, daha çok incelenmeyi gerektiren hipotezler olarak ele almak gerekiyor.

#### Seyit Mahmudi-Heyrani ve Kureyş ilişkisi:

M.Ş. Fırat'ın aktardığına göre, secereden ayrıca şunları öğreniyoruz: Seyit Mahmut Hayrani'nin (Sey Mamudê Heyraniye), Kureyş ve Seyit Ali adıyla anılan Derviş Beyaz adında iki oğlu olduğu belirtiliyor. Eğer bu bilgi doğru ise, Seyit Mahmut Heyrani ve Kureyş'in durumunun açıklığa kavuşması ve bugün yürütülen bazı tartışmalara da açıklık getirmesi bakımından büyük önem arz etmektedir. Belirtildiği gibi Seyit Mahmut Hayrani Kureyş değil ama Kureyş'in babasıdır. Denebilir ki, soy silsilesi neden Seyit Mahmut Hayrani adını değil de Kureyş'in adını taşıyor? Böyle bir soru mantıklı olmakla beraber, Kureyş'in göstermiş olduğu 'keramet'ten ötürü, secerenin Kureyş'ten itibaren başlatılması da mantıksız değildir ve tarih bu tip örneklerle doludur. Kureyş gökten inmediğine göre, babasının olması gayet doğaldır ve bunun Seyit Mahmut olmasında garipsenecek bir şey yoktur. Bugün, Erzincan'a bağlı, Seyit Mahmut'a atfen Hayrani (Heyraniye) adıyla anılan bir Kureyşan köyünün mevcut olduğunu da not edelim. Bunu, Seyit Mahmut'un ve dolayısıyla Kureyşanların geldikleri ya da buldukları ilk yerleşim yeri olmasının bir işareti de sayabiliriz.

#### Seydan ya da Seyit Kemal Seceresi:

N.Dersimi'nin bahsettiği Seydan ve Şeyh Hasan secereleri hakkında, Dersim-37-38 hareketlerine 'insan kasabı' olarak katıldığı anlaşılan Alb. Nazmi Sevgen şunları yazmaktadır: "Vesika (Şecere)'yi, Munzur dağlarının kuytuluklarına sığınmış olan Budik köyünde Kalan aşiretinden Gülâbi kızı 95 yaşındaki Leyla'nın elinde bulduk. Dersimlilerin, ceylan derisi üzerine olduğunu iddia ve beyan ederek kendisine efsanevi mahiyet izafe etmeye çalıştıkları bu vesikayı muşambalara ve yeşil bezlere sarılmış, teneke bir kutu içerisinde kemali dikkat ve itina ile saklanır bir halde gördük. Alelâde bir kağıt üzerine yazılmış olan Şecere, 27 santimetre en, 1.97 metre uzunluğundadır<sup>8</sup>. (N.Sevgen,

Efsaneden Hakikate, Tarih Dünyası, sayı: 21/1951/ Aktaran: M. Bayrak, M.N. Dersimi'nin 'Hatıratım' a eklenen notlardan, s.236).

Secere'nin Farsça ve Arapça -(belkide Arap harfleriyle yazılmış Farsça-), tarihinin ise '930 H/1523 Miladi' olduğunu, daha sonraki yüzyıllarda da, ocak mensubu ailelere bağlı tekke ve zaviyelere verilen gelirleri gösteren İcazetnâme'ler ve Ferman'lar bulunduğunu -veya eklendiğini- öğreniyoruz.

Ali ve yandaşlarına olan bağlılığın, Secere'nin içeriğini oluşturduğunu yazara dayanak belirten M. Bayrak, şöyle bir aktarma da bulunur: "... Sâye-i iltifat-ı hatır-ı feyyaz ez û baz nezirend ve beher şehir ve karye ve zaviye ve tekve ve havanik ve savamî ve beka'-ı hayr der Arab ve Acem ve Türk ve Deylem ve Ekrâd (Kürtler, y.n.) ve ehl-i Haşem ..." Bu Farsça aktarmayı yapan M.Bayrak şöyle bir yorum yapar: "Görüldüğü gibi, hangi millet diyarında olursa olsun -ki bunların tümü alevilik ve türevlerinin yaygın olduğu milletlerdir-, bu inançta kutsal sayılan yerlerin korunması öngörülüyor." Ancak burada M. Bayrak ve kafadarlarının görmek istemediği bir gerçeğe de vurgu yapılmıştır. O da, 'Deylem' ile 'Ekrâd'ın açık bir biçimde ayrı şeyler olduklarının belirtilmiş olmasıdır. Şüphesiz, secerenin aktarılmış olan bu kadarlık kısmıyla, bu konuda daha fazla yorum yapamıyoruz. Ancak, gerek N. Sevgen'in vermiş olduğu bölümlerin ve esas olarak da tümünün incelenmesiyle daha sağlıklı şeyler söylemek mümkün olacaktır. Şu kadarını söyleyelim ki, 'Deylem' ile Dersim ve Dersimliler arasındaki ilişki noktasında önemli bir ip ucunu 'M-1523' gibi tarihi bir belgede tespit etmiş oluyoruz. Öncesini de hesaba kattığımızda hiç de önemsenecek bir tarih değil!

Açık ki, gerek bu secere ve gerekse Baba Mansur, Kureyş ve Seyit Ali (Derviş Beyaz) secereleri tümüyle yayınlandığında bir çok mesele karanlıktan aydınlığa çıkmış olacaktır. O zaman araştırmacılara önemli bir görev düşmektedir. Ama bu görev başta Dersimli aydınların görevidir. Çünkü, Kırmanc -( bu terimi, Dersimlilerin kendilerini nitelediği gibi Zaza anlamında kullandığımı vurgulamalıyım )- halkının tarihinin bilinmesine ve aydınlanmasına başta biz Dersimlilerin ihtiyacı var. O halde bunun önemini artık kavramalı ve belgelerin

bulunmasını ve yayınlanmasını hiç vakit kaybetmeden sağlamalıyız.

### Notlar :

1 M.Ş. Fırat, s. 69'da ise, H.736 tarihini ve 'Hacı Kureys ile Alaeddin Ertena' adlarını veriyor. Ancak, bununla da ayrı bir karışıklığa neden oluyor. Ertena beyliğinin kurucusu olan Alaeddin Ertena Anadolu (Rum)- Selçuklu Sultanı I. Alaeddin Keykubat'tan yaklaşık yüz yıl sonra hüküm sürmüştür. A. Kemal'i'nin yazdığına göre Ertena, bastırıldığı paralarında 'Sultan Alâettin' adını kullanmıştır. M.Ş. Fırat'ın Alaeddin keykubat ile Alaeddin Ertena'yı birbirine karıştırdığı anlaşılıyor. M.N. Dersimi'yi yanılan noktanın da bu tarih ile ilişkili olduğu görülüyor.

Anadolu Selçuklu devletinin, Alaeddin Keykubat adıyla üç hükümdarının bulunduğu; ancak kastedilenin I. Alaeddin Keykubat olduğu anlaşılıyor. Çünkü, verilen tarihlerden de anlaşıldığı üzere Sultan A. Keykubat-1, 13.yüzyılın birinci yarısında hüküm sürmüştür. A. Kemal'i'nin yazdıklarından Alaeddin Keykubat-1, '1211 (608)' ile '1220 (617)' tarihleri arasında kardeşi İzzeddin Keykavus ile kapışmış ve yenilmesine rağmen kardeşinin ölümü üzerine '1220 (617)'- ile 1230'lu yılların sonlarına kadar -(1237)- Anadolu Selçuklu devletinin hükümdarlığını yapmıştır. Aslında secerede yazılı olan tarih kesin olarak bilinirse bu karışıklık ortadan kalkacak. Osmanlı devletinin kuruluşundan sonra, padişah unvanlı ilk hükümdarı olan Sultan Orhan, 14.yy.'ın başında hüküm sürmüştür. Sultan Murat'tan, kastedilenin Murat-4 olduğunu s.102'de verilen bilgiden çıkarıyoruz. Sultan 4. Murat, 1628 yılında Doğu seferine çıkmıştır.

2 M.Ş. Fırat'ın, Mazgirt kazası, Muxundu (Darıkent) bucağına bağlı Şöbek olarak belirttiği köyün bugünkü adının 'Yeldeğen' yapıldığını görüyoruz ve köyün sakinlerinin Bamasurlu (Bamasuru/Bomesuruzu) olduklarını belirtelim.

3 M.Ş. Fırat, 'Delisenler' veya 'Delihanlar' kabilesinin reisi olarak gösterilen Cafer'in, 'Hormek' aşiretinin temsilcisi olduğu kanısındadır. Bunu, Hıms'ın Alagöz köyünde bulunan ve H. 950' de yazıldığını belirttiği 'Hormek Seceresi'ne dayandırmaktadır. Sülbüs dağının Cafer'in kurduğunu söylediği 'Hormek köyünün üstünde' olduğunu belirten M.Ş. Fırat'ın bu noktada yazdıkları mantığa aykırı olmakla beraber, bunları akıl yürütme yoluyla söylediği de ortada. Yani, eğer secerede başka bir kanıt yoksa, kastedilen kabilenin Hormek olması oldukça kuşku kalmaktadır.

M.Şerif Fırat, 'Hormek Seceresi'nin, H.950 yani M.1534 tarihinde yazıldığını ve H.1065 / M.1649 tarihinde ise ilaveler yapıldığını belirtiyor. Bir soy 'Secere'si olduğu anlaşılan bu belgede Cafer, kabilenin kurucusu gözükmemektedir ki, bu Kureys-Bamasur seceresindeki bilgi ile de uyum içindedir.(s.74). Ancak, Cafer öncesi dönem 'karanlık'tadır. M.Ş. Fırat'ın, Cafer'e Türk baba ve dede arama çabası,

tıpkı Xormek aşiretini ve Dersimlileri -(aslında resmi görüş doğrultusunda bütün Zaza ve Kürtleri)- Türk gösterme bahtsızlığı kadar beyhude ve saçmadır.

4 'Ba-ilyas' ve 'Han' terimleri, Dersim'de böyle bir aşiretin varlığına tanıklık etmektedir. 'Baba İlyas' adıyla Kureysanlı biri olduğu ve bunun bugün 'Büklü' olarak bilinen kabilenin atası olduğu bu aile mensupları tarafından belirtilmektedir. Ayrıca Kevan (Khewu) aşiretinin, 'Topuz' adıyla da bilinen Pezgevr (Phezgewru) kabilesinin Ovacık-Yeşilyazı (Zeranige) bucağında Han (Xanu) olarak bilinen bir alt kolu ve aynı adlı köyleri mevcuttur. Ancak, tüm bunlar sözkonusu secerede geçen aşireti belirlemeye yetmemektedir.

5 Secerede 'Merdis' olarak adı geçen bu aşirete bugün Dersim'de rastlanmamaktadır. Ancak, M. Sykes'in Osmanlı İmparatorluğunda Kürt Aşiretleri adlı eserinde, Mardin çevresinde yaşadığı tahmin edilen 'Merdis' aşireti ismine raslanılmaktadır. Aşiretlerle ilgili bilgileri M. Sykes'ten aldığı anlaşılan M.E. Zeki ise, bu ismi 'Mirdesi' şeklinde vermektedir. Minorsky de Selimnamede Mirdesi olarak geçtiğini belirterek 'Mirdasi' biçimini verir. Yine de, bütün bu bilgiler, secerede adı geçen 'Merdis' ve Dersim ile bağlantı kurabilmek için yeterli kanıt sayılmaz.

6 Aslında A. Kemal'i'nin 1930'lu yıllara ait verdiği rakamlardan hareketle Kurmanci konuştuğu söylenen kesimin çok küçük bir oran olduğu söylenebilir. Ancak, M.Ş. Fırat'ın bu aşiretle ilgili yazdığı bazı şeyler, onu sandığından da daha fazla 'karışık' duruma sokmaktadır. Bununla, M.Ş. Fırat'ın, Hormeklerin 'Türk olduğu' şeklindeki saçmalığını dikkate bile almıyorum. Daha karışık olan M.Ş. Fırat, bir taraftan Hormek ve Karsanların 'bir boydan' olduğunu yazarken, (s.91'deki dip not), öte yandan Hıranlarla 'kardeş' çocukları olduklarını ve Koçgiri ile İzol aşiretlerinin de Hormek ile '...bir boydan oldukları'nın söylendiğini belirtmektedir. Bunu, M.Ş. Fırat'ın konuya yaklaşımındaki ciddiyetsizliğine yorup, Hormeklerin anadilinin Zazaca olduğunu söyleyebiliriz. Ancak, yine de olasılıkları dışalamıyor ve bazı aşiretlerin geçmişte farklı bir dil konuşup sonradan dönüşmüş olabileceğini ihtimal dahilinde görüyorum.

7 W.E.D. Allen-Paul Paulovich Muratoff, Kafkas Harekatı, 1828-1921 Türt-Kafkas Sınırdaki Harplerin Tarihi, Genelkurmay Basımevi, Ank. 1966, s.14-385/Türkçe basım.

Mark Sykes de Mutki Zazaları hakkında şunları yazmaktadır: 'Tüm verilere göre, Bubanlılar Mutki'deki en eski aşirettirler... Çok açık ki, Motikan Zazaları ne Müslüman ne de Hıristiyan'dırlar...' (MS/IKKZ; s. 124)

8 Seyit Kemalın seceresi dışında var olduğu anlaşılan, Şeyh Hasanlara ait secere konusunda, N. Sevgen, M.N. Dersimi'den farklı olarak, secerenin Cumhuriyetin ilk yıllarında Diyar Ağa tarafından alındığı, şimdi nerede olduğunun bilinmediğini belirtmektedir, (agy).

**ALMANYA DERSİM CEMAATI'NİN (KÖLN) FAALİYETLERİ**

Cemaatin son bir yılki programı epeyce yoğun geçti. Cemaat yönetim kurulu toplumumuzun bütün geleneksel günlerini anmayı ya da kutlamayı, bu günlerde geleneklere uygun faaliyetler yürütmeyi ve yılda bir kez 1938 Soykırımı'nı anmayı kararlaştırdı ve kararlarını uyguladı. Cemaat bütün faaliyetlerini, üyeleriyle yazışmalarını anadilde, yani Kirmancki-Zazaki ve Almanca yürütüyor.

Aşağıda haber aldığımız etkinlikleri özetle sunuyoruz:

**"SEWA HOVİRDAR DENA TERTELÊ DÊRSİMİ-1938":**

9 Kasım 1996'da Dersim Soykırımı'nı Anma Gecesi düzenledi. Gece başarılı geçti, katılanlar tarafından oldukça beğenildi.

**"GAĞANI"**

31 Aralık 1996'da "Gağan" ayında (Aralık ayı) Gağan'ı, yani yeni yıla girişi kutladı. Özellikle gençler ve çocuklar "zerrefêt"deki talih "dank"larını bulmak için yarıştılar ve bulanlar ödüllendirildiler.

**"Xeylaşi - SEWA ROZÊ XIZIRI"**

15 Şubat 1997 tarihinde Dersimlilerin en önemli geleneklerinden biri olan "Xeylaşi" / Hızır Ayı'nda bir gece düzenlendi. Herkes lokmasıyla geldi, lokmalar yenildi, kelimeler söylendi.

**"ROZA GÊRMIA YIMAMU"**

20 Mayıs 1997 tarihinde Aşure Günü yapıldı. Bu yıl aşureyi Sey Rıza'nın torunu ve cemaatin onur başkanı Rüstem Polat ile eşi hazırladı. Aynı gün Ap Ali Aydın gelecek yılını üstlendiğini açıkladı.

**"FONÊ WENDOÇU"**

Cemaat bir "Okutma Fonu" oluşturmayı kararlaştırdı ve oluşturdu. Bu amaçla 2 Haziran 1997 tarihinde işadamları ve hali vakti iyi olan Dersimlilerle bir toplantı düzenledi. Bu fonun amacı başarılı ama fakir öğrencilere yüksek öğrenim süresi boyunca burs vermek olacak. Bursun önümüzdeki yıl verilmeye başlanması planlanıyor. Bu konuda bilgi almak ve fona katkı yapmak isteyenler cemaata başvurabilirler.

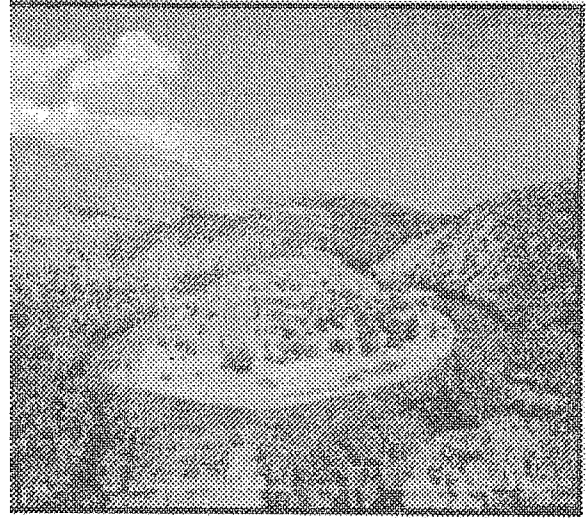
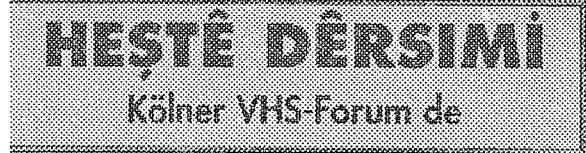
**KIRMANCKI-ZAZAKI DİL KURSU**

Friedens Bildungswerk Köln'de Mehmet Doğan tarafından yapılan iki sömestrilik Zazaca dil kursunun birincisi sona başarıyla sona erdi. Katılımcılar sertifikalarını alacaklar. Kursun ikincisi önümüzdeki yılın Ocak ayında başlayacak. Köln'den katılmak isteyenler cemaata başvurabilirler.

**"HEŞTÊ DÊRSİMİ"**

16-20 Eylül 1997 tarihleri arasında "Dersim Haftası" düzenlendi. Köln Belediye reisi tarafından açılan ve oldukça başarılı geçen hafta hakkında bazı bilgi ve belgeleri aşağıda sunuyoruz.

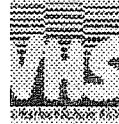
Köln'deki Dersim Cemaati'nin yaptığı çalışmalar örnek alınması gereken çalışmalardır. Dersimliler Almanya ve Avrupa'nın diğer ülkelerinde benzer cemaatleri oluşturma faaliyetlerini hızlandırmalı ve giderek federasyonlaşmalıdırlar.

**Veranstalter/Deguretoğ:**

Dersim-Gemeinde in Deutschland e.V.  
(Cemate Dêrsimi Almanya e.V.)

**Unterstützer/Phoşdaoği:**

- Kulturamt Köln
- VHS Köln
- Interkulturelles Referat der Stadt Köln
- Bündnis 90/Die Grünen Köln
- Stadtparkasse Köln
- Kreisparkasse Köln
- Dersim Kultur Gemeinde in Berlin e.V.  
(Cemate Dêrsimi Berlin e.V.)

**Stadt Köln**

Ort/Ca: VHS-Forum Köln am Neumarkt  
Josef-Haubrich-Hof 2 • 50676 Köln

**Dersim-Gemeinde in Deutschland**

zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V.  
Bobstr. 6-B, 50676 Köln • Tel/Fax: 0221-240 61 89



**Çeşeme 16.09.1997 Sate 18.00**

**Rakordais u Kokteyil:**

**Qeseykerdani rakordais:**

Norbert Burger (Keyise Belediya Saka Kani)

**Qeseykerdagi:**

Cemal Tay (Berwê II. Cemal Taycalizê Fedemal)

Şengül Şenol (Extra Medisê Belediya Saka Kani - Partiya Kewer ra, Bûnê 90/ Da Grûnê)

**Muzikê Dêrsimê:**

Bava Bedir (Kewer)

Muzsê Arayiz (Kewer)

**Rafîqênê resmî:**

Metin Yildirim & Ayla Çelik

**Şajit:**

Hidir Şenol & Ahmet

**Fotografî & Nûsbûnê:**

**Werden u Sîmronê:**

(Zarekatena bêperewê)

**Çarşeme 17.09.1997 Sate 17.30**

**Sempozium**

(Zanê Almanî u Kırmanckî-Zozakî de)

**Mesela:**

Vax ra nika Dêrsim

**Qeseykerdagi:**

Dr. phil. Zîfî Selwan (Kewer Zanê)  
Dr. phil. Cîdwan Firat (Kewer Zanê)  
Dr. phil. Huseyn Çarşivan (Kewer Zanê)

**Moderator:** Mehmet Çolak

**Muzik:** Zîfî

(Zarekatena bêperewê)

**Pançşeme 18.09.1997 Sate 17.50**

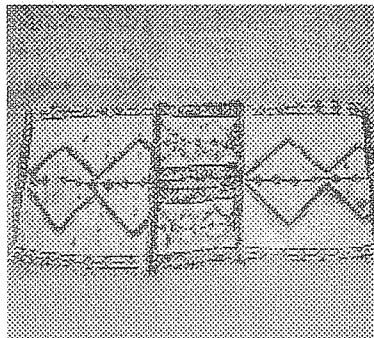
**Leto I. - Werdin**

(Zanê Kırmanckî-Zozakî de kîlê u sîmronê kîlê)

**Wendagi:**

- \* Huseyn Dewran
- \* X. Çekir
- \* Kaya Beza
- \* Ro Dersim
- \* Mehmet Çolak
- \* Huseyn Zermecan
- \* E. Al. Yagın
- \* Kamer Şeylan

**Moderator:** İsmail Kılıç



**Leto II. - Şahidi**

Şahidi Şerifê 1938 - Qeseykerdê  
(Zanê Kırmanckî-Zozakî de)

**Qeseykerdagi:**

- \* Hêde Kurgan
- \* Al. Agû
- \* Huseyn Kılıç
- \* Leyla Polat
- \* Vîlîzor Akç
- \* Rûşem Polat

**Moderator:** Dr. Zîfî Selwan

**Muzik:** Em. Al. Hovdar & Grûpê

**Yane 19.09.1997 Sate 17.30**

**Panel:** Zanê Tirkî de

**Mesela:** Yûqê Dêrsim u Çewit

**Qeseykerdagi:**

- \* Munzir Çemert (Kewer)
- \* Mehmet Bîrdogan (Kewer)
- \* Mustafa Düzgün (Kewer)
- \* Elhan Xançin (Kewer)
- \* Ahmet Şeylan (Kewer & Fedasayonê Zanê Ewropê Ewropê)
- \* İsmail Çarşivan (Kewer & Fedasayonê Ewropê Kurdîstan)

**Moderator:** Sait Çiyo

(Zarekatena bêperewê)

**Şeme 20.09.1997 Sate 17.30**

**Sewa Kewer**

**Musabiqê:**

- \* Meta & Kemal Kocaman
- \* Ro Dersim
- \* Şerwan
- \* Kengîr
- \* Dêrsim
- \* Güler Adan
- \* Ferhat Tunc
- \* Yûqê Çelik
- \* Kadri Kanogör
- \* Sardaş
- \* Ak Baran
- \* Hêde Kuran

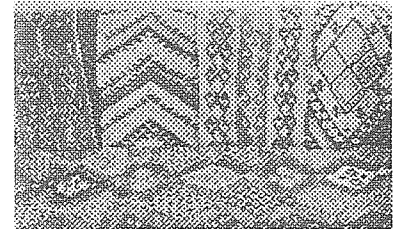
**Qeseykerdagi:**

- Cemal Tay (Berwê II. Cemal Taycalizê Fedemal)
- İ. Hêde Kocan (Partiya Kewer Belediya Saka Kani - Partiya Kewer Belediya Saka Kani)
- Rûşem Polat (Kewer & Fedasayonê Ewropê Kurdîstan)

**Dewul Zurna u Gîrnanê ra**

**Moderator:** Ro Dersim

(Vax zarekatena: 20,- Mark)



**ERÖFFNUNGSPREDE DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT KÖLN, NORBERT BURGER, IN DER DERSIM-WOCHE**

Eine wichtige Rolle nahm die Rede des Kölner Oberbürgermeisters, Herrn Norbert Burger, an, die er zur Eröffnung der Dersim-Woche hielt. Nach einer kurzen Begrüßung beglückwünschte er die Organisatoren der Dersim Woche für das gelungene Programm, was für die besondere Aktivität der Dersim-Gemeinde spreche. Er sei der Einladung gerne gefolgt, auch wenn er zuvor nicht viel von der Dersim-Gemeinde gehört habe und sie aus diesem Grund nicht genau zuzuordnen wußte. Erst nachdem er einige Ausführungen zur Dersim-Gemeinde und den Dersimern gelesen hatte und nicht zuletzt durch Gespräche mit der Kandidatin der Bündnis 90/ die Grünen, Frau Şengül Şenol, habe er sich ein Bild von diesen machen können.

Die Betonung der Rede Herrn Norbert Burgers lag auf dem Integrationspolitischen Aspekt. Die Stadt Köln sei als eine weltoffene Stadt bekannt. Dies sei ihrer bunten nationalen und kulturellen Mischung zu verdanken. Allein 187100 Migranten aus 183 Staaten ohne deutschen Paß lebten in Köln, dies entspreche einem Anteil von 19% der

Kölner Bevölkerung. Hinzu können weitere Zahlen von Einwohnern, die bereits eingebürgert sind. Darunter seien allen 80 000 Einwohner aus der Türkei.

Für die politisch Verantwortlichen sowie für andere politische Institutionen folge hieraus, für diese Einwohner Sorge zu tragen. Die Stadt Köln sei sich ihrer Aufgabe in dieser Hinsicht auch bewußt. Der Oberbürgermeister Burger ging hier auch auf die hervorragende Rolle der Stadt Köln bei der Definition einer kommunalen Ausländerpolitik mit umfassendem Maßnahmenprogramm seit dem Ende der 70 er Jahre ein. Dabei erinnerte er an die Einrichtung des Ausländerbeirates vor mehr als zehn Jahren und an die Gründung des heutigen Interkulturellen Referats. Man habe aber auch erkannt, daß sämtliche Versuche der Integration nur dann Erfolg haben, wenn die Bereitschaft zu einem bestimmten Mindestmaß an Gemeinsamkeit auf beiden Seiten, d.h. seitens der Zugewanderten und der ein-



heimischen Bevölkerung da ist. Die deutsche Gesellschaft müsse sich für die Zugewanderten öffnen, die Zugewanderten ihrerseits müßten sich lernen zu integrieren, nicht nach außen sich abschotten.

Dieser Interkulturelle Prozeß, an dessen Ende eine neue veränderte Gesellschaft stehen sollte, sei geprägt von Zusammen- und Mitarbeit, Gleichberechtigung, Respekt, Toleranz und habe zahlreiche Akteure.

Wie die Interkulturelle Woche ihrerzeit, so sei auch die Dersim-Woche ein bedeutender Beitrag zum



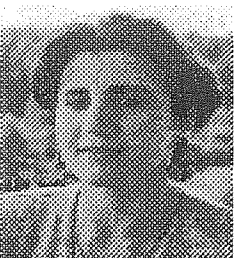
Kulturaustausch und dem Kennenlernprozeß. Dieser Charakter der Dersim-Woche sei ausschlaggebend dafür gewesen, weshalb die Stadt Köln mit ihrer Unterstützung für die Dersim-Woche nicht gespart habe. Die Dersim-Woche -so hoffte Herr Burger- werde die Identität der Dersimer bekannt machen und damit einen großen Beitrag zum Kennenlernen der Kultur der Dersimer leisten.

Schließlich sei die Dialogsuche schon immer ein erwähltes Mittel zur Integration und damit zum dauerhaften, friedlichen Zusammenleben gewesen. Herr Burger forderte beide Teile der Gesellschaft, die Zugewanderten und die Einheimischen, dazu auf, mal über den Tellerrand zu schauen, denn Immunität gegen Vorurteile könne man sich nur durch Kennenlernen verschaffen.

Zum spezielleren Thema der Dersimer und Dersim, dem Schicksal Dersims heute, tat der Oberbürgermeister sein Mitgefühl und Verständnis in der Weise kund, daß er sagte: "Sie haben in ihrem Land ein Wehleid; die Dersimer haben viel Schlimmes zu erdulden..."

Als erstes Ziel-so riet Herr Burger den Dersimern- sollten sich die Dersimer, wenn sie in Köln weiterzuleben gedenken, Köln als ihre Heimat betrachten, sich also als ein Teil dieser Stadt zu sehen und so zu leben.

*Sanse*



**REDE DES RATSMITGLIEDES DER  
STADT KÖLN, ŞENGÜL ŞENGÖL,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ş. Şenol richtete in ihrer Rede ihre Freude am Gelingen der Dersim-Woche (Heştê Dêrsimi)

und ihren Dank an alle Mitwirkenden der Veranstaltung. Als Frau Şenol nach den Dorfzerstörungen vor 3 Jahren mit einer Delegation Dersim besuchte, wurden sie Augenzeugen der Dorfzerstörung und der Assimilations- und Vertreibungspolitik des türkischen Staates. Sowohl in Dersim als auch in Kurdistan würde diese Politik weiterhin fortgesetzt.

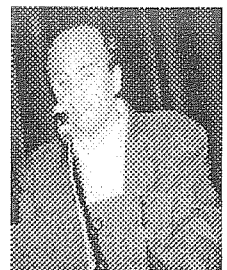
Die Dersimerinnen und Dersimer hätten eine positive Überlebensstrategie entwickelt. Sie drückte ihre Liebe zu ihren Landsleuten aus und forderte sie auf, diese weiterhin fortzusetzen. In der türkischen und europäischen Diaspora würden etwa 200.000, in Köln bis zu 10.000 DersimerInnen leben.

Şenols Erachtens würde die BRD-Politik die Assimilations- und Islamisierungspolitik und den Krieg in Dersim und in Kurdistan unterstützen. Deshalb rufte sie ihre Kollegen im deutschen Parlament auf, nicht zuzulassen, daß man mit deutschen Waffen ihr Volk und auch andere Völker ermordet, ihre Dörfer und ihre

Lebensräume zerstört werden. „Denn wir wollen nicht mehr die Waffenfreunde der türkischen Republik. Wir wollen, alle Völker in Frieden leben, egal wo auf der Welt.“ Şenol sprach sich für eine dringenden friedliche Lösung des Kurden-Konflikts aus. Sie forderte in ihrer Rede auf, die deutsche Politik solle gewährleisten, daß alle bekannte Gruppen gleichberechtigt werden sollen und bat um Untertützung in der Pflege der kulturellen Identität, verlangte einen muttersprachliche Unterricht in der Kirmanc [lies: Kermands] (Zaza)-Sprache sowohl auch in Kurmandschi-Kurdisch. Die Islamisierung müsse beendet werden, es sollte auch eine Belehrung des Dersim-Glaubens, auch als alevitischer Glaube bekannt, stattfinden. Sie rief alle auf, Mitglied in Parteien zu werden, sich in der Eigenorganisation zu organisieren. Demokratie könne nur dann funktionieren, wenn die Interessen von allen vertreten seien. Somit würde das friedliche Zusammenleben aller gewährleistet.

(red.)

**"HEŞTÊ DÊRSİMÎ" DE QESEYKERDENA  
HAYDAR BELTANI  
(SERVERÊ CEMATÊ DÊRSİMÎ  
ALAMANYA-KÖLN)**



Meymanê delali,  
Cüanik u cümerdê hewli,  
Cêcenê, domonênê !

Tekteyna serra 1994ine de zerrê Dêrsimi de 200 dewi sanay adiri ver vêsnyay, kerdî xan u xirave. Pêro pia 480 dewu ra hata nika 400 ra jêde kerdî thol, dewuji cira kerdî tever, dormê dewu, dar u beri ki vêsnyay.



Na herv, siyasetê tholkerdiş u tolakerdişi sarê Dêrsimi rê teyna vêsaniye u feqiriye nêano, tersa ma, peyniya zon, kultur, tarix, odet u torê dey ki ano. Halo ke ma nika tede-rime '38i ra bêtero.

Dêrsim ke asma paiza virena 1994i de bombarduman kerd, Köln de Dêrsimujî amey pêser ke, mordemê huyê ke welat de tenge derê, phoşti inu dê. Cemate Dêrsimi Alamanya ki o taw ame ronaene.

Cemate Dêrsimi wazeno ke, zon, kultur u tarixê Dêrsimi sero bigureo, ey ravêr bero, iyê ke na mesela sero gureenê, phoşti inu do.

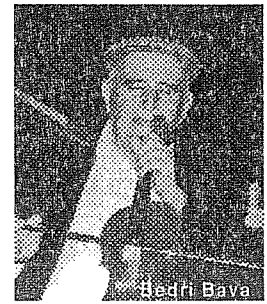
Karê mao bini ki wertê ğerivunê Dêrsimuzu 've Alaman u zovina sarunê binu de dialog u ciranenia de rinde, eve zer-

seweta mulet u kulturunê bin-destu rê jü diaĝo, jü roştia.

Sarê Dêrsim wayirê bextiyo. Tertelê Hermeniu de destê hometunê Musilmanu ra xêlê Hermeni xelesnay.

Sarê ma Demoqrato, pulurali-sto; no ki kulturê mara yeno.

Her keşi rê hurmetê ma esto. Ma haqa her keşi rê hurmet keme. Hama gune ciranê ma Tirk u Kırdışı ki kamiya ma, zon u kulturê ma nasbikerê, yi ki marê hurmet bikerê. Na ki haqa maa. Kes naê marê jêde mevino. Her kes zoneno ke, hurdi hetu rê ki xêlê xısmeta ma esta.



Hadri Bava



Mela Kemal Kalitaman be gruba xora

reweşiye weşiya ho pia ramitene meyda ardena. Ma zone-me ke, eve na tore reng u belekênia kulturê Alamanya dayna bena hewl.

Nika ki wazen ke tenê Dêrsim u Dêrsimuzu sero qesey bikerine.

Dêrsim hardê Kırmanc-Zazauno. Hama hetê kultur, odet u torey ra belekino. Pi u khalukunê ma vatenê, "Kırmanciya Belege". Dêrsimi de Kırmanci-Zazaki ra qeyr Kırdışı ki Tırki ki qesey beno. Waxtê Hermenki ki qesey biyenê.

Muleto ke Kırmanci-Zazaki qesey keno muleto de khano, hetê İranuzu ser say beno. Kırmanc-Zazay wertê çemunê Fırat u Dicle de weşiya ho ramenê, Dêrsim ki mezgê na welato. Tewrati de, yanê İnculo Khani de Hardê Dêrsim 've dormê ho "Caê Ceneti" say beno. Na sar wayirê zon u kulturo de hewlo. Vajime ke, halê ninu jê halê Beznesurunê Hemilkaniyo.

Dolê Osmani 've dolê Mewrani ver ra nika, eve se serru kotê rika Dêrsimi. Cira vatenê: "rafizi", "saresuri" yanê "bêheq u bêkıtavi". Hona ki vanê. Verva Musilman u Tırku Dêrsim hata 1937-38 oncia ki est ra ho ver, binê bandıra keşi nêkot. Gola Dêrsimi wertê verg u delevergu de hardê serbestiye u haştiye vi, hen ki mend.

Dewleta Tırki 38i ra têpia welatê Dêrsim gureti binê bandıra ho, hama ro u şêrefê Dêrsimi nêşikiya ke bjêro ho dest. Siyasetê turkkerdiş u musilmankerdişi mureddê ho nêrest. Hem rewra, hem ki nika oncia ki Dêrsim nisanê serbestiyo, hem ki

Kırmanci peskare din u itiqatê keşi nêbenê, yane zerrewesê. Yi ve ho wayirê jü itiqatê de khanê. Tavi na itiqat, itiqatunê binu ra ki xelê çi gureto. Mesela İtiqatê Mazdeki ra, İtiqatê zerdüşti ra, xıristiyanen u musilmaneni ra. Na sevet ra ki hem dewleta Osmani, hem dewleta turki, hem ki musilmanê binu sarê Dêrsimi qe ret nêverdo. Yi dinê hora vanê "İtiqatê Kırmanciye" ya ki "İtiqatê Dêrsimi". Tırki de cira "Kızılbaş", "Elevi" ya ki "Dersimli" vajino. Eleviyê Dêrsimi zerrehira u zerrewesê. Mesela Hermeniu de yanê xıristiyanu de, Asıqu de, musilmanê biğkiyê ke dima ardê kerdê hardê ma inu de ki eve haştiye, bêqal-qır weşiya ho ramenê.

Alamanya de nêjdiye 100 hozor Dêrsimujî estê. Jêde averi ra seveta kar u gure amê. Taê ki na serrunê peenu de vera zulum u vera hervi ra vozday amêy, tıka koti bextê Federal Alamanya ya ki dulgerunê binu. İta ma sarê Avrupa rê berx u dariya ho vame.

Hama hona ita ki kamiya ma nas nêbiya, zon u kulturê ma ita ki bêwayiro, phoşti ci nêdino. Destê Xızır u Duzgini na hal ki nêjdi de vurino.

Berx u dar vê !

Wes u war bimanê !



Jêgê Dêrsimuzî sincoyê jin

## "HEŞTÊ DÊRSIMI" DE QESEYKERDENA CEMAL TAŞI (EZAÊ KOMÊ IDARÊ CEMATÊ TUNCÊLIZU-ESTAMOL)



Ma 'be xêr di !

Sima pêro xêr amê, pay no ser u çimanê mi hêni amê.

Camatê Dêrsimi Köln pêsanaene de emegê kam ke vêrdo ra Heq cıra raji bo, berxudar bê. Saa yina ra sima omedê xirti amê pêser, ma ita de hem firsendê jübini naskerdene diyo, hem ki geyalê xo jübini rê kerd araze. Omedê roştardar u welatheskerdoğê ma ewro serba dawa welati 'be derd u khulê qomê ma ser gurenais de gama de qewine esta. Diage ma biyo deyra, çimê sima roşti bê, na roce marê bumbarek bo.

Biraene, waênê !

Pheştdariye endi marê ze non u sole lazima, çike ewro welatê ma ze serranê verêni binê kila adiri de vêseno. Her suk u dügele de ke, camatê de ma pê saniyo, wertê dost u dismein de marê pheştia. Naê ra tipia vengê ma tenêna gurlağ vecino, çar kosê dina de gulbang dano. Destbera kami ke, çiqê êna, cat kerê ke, ma ebe pera, ebe sıyaset u politika ebe şinatê xover bîdime ke, weşiya pi u khalikanê xo, hata ke ro binê qirtika ma dero, biarime hurêndi.

Omedenê!

Waxtê de welat eşti bi, namê xo Kırmanciye bi, miletê xo Kırmanc bi, ciranê xo Kırdas bi, Tırk bi, Hermeni bi. Mabênê cirana de doze çinê bi, çimê keşi ne mal u milke keşi de, ne ki girmikê wela keşi de eşti bi. Çıqa qıral u pasay ke amay herdê Anadoluye talan kerd, kelepur berd, nê kerd ke Dêrsim ki bicêrê binê bandıra xo, ama pi u khalikanê ma ni dismeni bêmırad rusnay. Çenday serri Dêrsim binê tertele u qerebalığa de hata dewrê dewleta Osmanli ama. Dolê Osmani Tırka ki dügela xo sanê pê, cat kerd ke nunge ravêr weşiya goniwerdoğanê pi u khalikanê xo biarê hurêndi.

Tertelê Qoca u Pilemoriye ra hata tertelê 38'i Pi u Khalikanê ma serba namus u serefe Dêrsimi düstê dismeni de çok ro nêna. Herbê Urişi de Dêrsimca Uns hata Erzurum berd, Sey Rıza Erzingan de qonağê hukmati de nişt ro, Dêrsim, uca ra idare kerd. Osmani a waxt de hukmate Dêrsimi nas kerd. Serra 1920i ra têpia serba Dêrsimi Anqara de qanuni mor kerd. Fermanê Dêrsimi vet, Ağlaranê Dêrsimi amay têlewe sond werd, pê çheka xo de zê cüamerda da pêro. Dismeni ebe zur u duvara dami nay ro, taê bêbextê ma fiti hetê xo, yine meteris de zê zerece wend, ebe bêbextiye miletê xorê xaynine kerde. A waxt de Jiar u Diari mara mıradıay. Peyniye de miletê ma sana sungiya ver, ebe top u mitraliyozana dewê ma vêsna, candegê ma tici vera poynay. İyê ke binê meyta de xeleşiy surgunê sukanê cêri kerd, werte sarê xami de zê sole vilesnay ro. Mirê Dêrsimi Sey Rıza 'be Usênê Seydi, Qemer Ağa, Cıbrail Ağa 'be taê ağleranê binanê Dêrsimi Xarpêt de fiti dare. Candegê Sey Rızay dewa Çorcuği de

vêsna, wela candegi dimite. Dismeni vat ke:

"Meytê Sey Rızay ke nêvesnime serê mezala i de vas rewino, malê nine yeno, sero çereno, qulê Dêrsimi sitê ni mali simeno, xuy u xesatê Sey Rızay vêreno qomê Kırmanci, meste bêro ni serê marê ancia bene bela".

Dismeni serva welatê ma, xo feka va ke:

"Dêrsim'e sefer olur, zafer olmaz"

Dewa ma de cae esto, namê xo Qoriya, uca de ini esto, pê kemera ini sero, serra 38'de eskerê Turki ebe kınitena nia nusto: "Er dönmez suyu"

Dismen na geyalê xo de, hata roca ewroy nêxapiyo.

Vızêr dewleta Tırki 50.000 eskerê xo wa est Iraq ser. Ewro Dêrsim de 150.000 esker esto. Tim u polisê wertê nêmor-dişi de niyê.



Kokimê de ma serba 38'i nia qeşi keno:

"Ma 39'de dewa Halvoriye derime..."

Sey Rıza roştia welatê mao, Rayber xainê mao."

Biraenê, ma se kerd ?

Serra 1960i ra têpia hata 1980 ma Pir u Rayberê xo, Jiar u Diyarê xo nas nêkerdi. Jüanê xo, adet u torê xo ma ca verda. Kam ke ama Dêrsim ma nonê xo cıla xo cıra nêsevekite. Ma mal kerd gorre, bavokê verga kerd remayme. Kokimê maê ke uca mendê meymana cıra va ke: "ya vate-na ma bikerê, ya ki ita ra bar kerê."

Serra 1980i ra têpia 38 oncia peyser ama, ebe operasyana telefeti fiti miletê ma ser. Serra 1994i payız de oncia dewê ma, burê ma, gul u çiçegê ma, leê imisê ma vêsna, muletê ma goçê xo gureti, şî suka. Jüanê ma, adet u torê ma vindibiaene dero. Kokimê ma nika vanê ke: "38 reet bi. A roce qersuni nay ma ra, helmê de xeleşiyame. Ewro ma hedi hedi ebe poynaena roca Heqi kisenê.

Muxtaranê dewanê ma waxtê vêsnaena dewa de nia qeşi kerdê:

**Muxtarê Ağdadi:**

Ez xebera dewe vêsnaena Xarpêt de heşiya pê, gina rae, ama dewe. Mı sêr kerd ke qulê ma binê dewe de do arê. Cini, doman u cüamordi têde lerzefinê. Mı xo xo de va ke:



Heqa Dêrsimî de Liqatê Dêrsim u Elvîni sero panel

“Ez vana 38 amo, ni oncia ma qır kenê.” Mı qumadar ra va ke:

- Qe nê cini u domana abırrnê, yine ra thoa mavacê.

Yi dot ra ez sana gırmıka u şiliya ver, va ke:

- Vengê xo mevece, to kisenâ.

Şin u şivan de qırraisê domana vecia asmên, to vana Kerbela derime. Ma kerdime çala de xoriye, ağır makinali çarna ma ser. Pirê ma lewê mı dero. Mı cı rê va ke:

-Venge cedê xo de, ma raxelesno!

Pirê ma keberî bi, va ke:

-Cedê mı ki ni zalimana neşikino.

#### Muxtarê Çexperiye:

Esker ke ama dewa ma, mi serê bonê xo sero gozê xo fitê ra ke husk be. Wertê bone mı de idarê serre eşti bi. Çıke ma her paiz idare jü serre dayme arê. Çiyê werdene, alefê mali her çi de nu tıdarekê xo di bi. Se ke amay qe mecal nêda mı, va ke:

- Bon thal ke !

Mı xo sas kerd, qatê cilê xo mı eşti xo doşi, ama teber. Têpia yi cılı peyser berdi zerrê çêy, oncia ama teber. Wertê a leze de adır na bonê mı verra vêsnav. Ez ebı yi cilana oncia kota zerrê çêy. Kelpê de mınno kokım eşti bi, mı dıma pençere ro xo est zerrê çêy. Ez veciya teber, hama o endi nêvecia. Yi dıma ama ke ez ki xo berci adır, hama bado mı va ke: “Ez ke xo berci, kam kutike mı sero saadine dano ke, zulmê ni zalıma ver kutık bile damışt nêda, xo est adır.”

#### Rukiye Kankotan:

Kamer Genç, Sinan Yerlikaya sima ra se vaci... Dêrsim bomba kenê, vêsnenê, vay danê, sima xo darenê we. Ni vanê ke, anarşisti ênê, sima non danê cı, aê ra ma sima rê nia keme. Esker ki êno, gerilla ki yeno. Esker kę ama mara pers keno, vano:

-Teröristi koti derê?

Non yi 'be xo danê cı, fısega yi rosenê cı, oncia ki eke kotiyê, mara pers kenê, no senê kaê kutıkano? Na senê betera heqiya gırana?

-Ma wairê meremetime, ewra ma ewraê de paka, bingêşiya ma caê de xaşi ra êna. Ma caê de beli rayme, xeber u qeşiya xo zanime. Ma suka de bêcar nêkenime. Ma gepe-

sur, lewê boaxın fetelnayis ra hez nêkeyme. Çenekê maê azebi ke musay çiyê nianêni, pera nêvênenê, ginenê raa xırabine ro.

Ma mezelanê xora qurıfnayme, jiar u diaranê xora vısnayme, ardime Xozat. Zê pars arêkerdena kiloê ardara, kiloê seker ra, nê m pakitê çay ra ber thaba nêdanê ma. Ebe xêrê xo nê, ebe perana. Ma qıslaxci niyeme. Ez ke wertê cade Xozati ro ebe filê deşti ra şiya, berbis mı cêno, ez ar kena. To heni zane-na ke domano sawiya, do mı ro, mı dest ra thithike mı giro-to. Şeref u namusê ma kerdo

binê postalanê xo. Ma ki nêamayme Anqara ke sima ra minete bıkiye, sima vero cêrime, ma amayme ke zê cuamerdina Kırmanci simara perskerime, heqa xo bicerime. Endi ninarê beso. Ma ke ret nêverdane, 300 cinika dersim pers do be mi:

1-Êyme ita soyme, xover dayme, dostane xora perskeyme, yinanra vayme dest bercê ma, rae ma musknê. Xora vatena ma ke qeubul nebiye, se ke '38 de cinikanê ma domanê xo kerdi virana xo, xo nêda destê kemfirsenda, jindana ro est, ma ki rocê, pesewe merdanê xo hewn de, domananê xo derguse de verdayme, xo erceyme awa Pêrtage.

2-Soyme pırrê de sıgdê xo erceyme adır, dina pê heşyo.

3-Çheka xo cêyme ze cüanika vecime ko, dayme pêro.

Vatena mı awa ke simarê hirê çeku nay be ro. Dua bıkerê ke çekuyê hirine hêsa sima nêkuyo.

Ewro welat de dormê dewanê ma mayın kerdê. Pesew u peroz dormê qereqola de "Infıra-Rot-Kamara 1i" top ronaiyê. Theyrê de yaban ke raperro, hukmê yira gıneno cı. Mekteb u Xestexani qapanê. Elayi u taburi ronaiyê.

Tim u eskeri domananê ma musnenê çiyê thejtaine (Esrar, Eroin, Bali)

Suk u qeza de saate 19inera tēpia qulê Haqi nêfetelino. Saate 13'ra tepia rae şiyaene çına.

Qomê ma vêsan u têsan verdanê, werdis ebe gıramana danê. Ambargo no ser. Mı ewro sima rê zaf qesê serdını kerdi, kêfê sima remna. Tenê ki qesanê germa qeşi bıkeri.

Ma phonc havali namê Camatê Estemoli ra şime Dêrsim ke pera ağme kerime. Mamekiye ra kotime raê şime Vacuğê, bınê dewa Halvoriye de hazaz amo, rae qapana. Minübüsa Mamekiye na hetê hazaji de mende, münübüsa ke dot ra ama dohetê hazaji de vıneta. Miletê na hetî ebe ningana şî dot, ê dohetî ama na hat. Münübüşî her jü koti ra ke amo, cerayi ra, koti ra ke amê a het ser şî. Zerre münübüsa de, kes jubin de qesey nêkeno, têde murujine. Her game de qontrol esto. Ma havali ebe esqo çêf de qesey kenime, hunime, dı teneê ma ebe taximê kincanaê, qırvat grêdo, ni qırvatına ra jü ki eza. Mı cenike ra ebe Kırmancı xeberê pers kerde, aê ebe Tırki cüabê mı da.

Mı vake:

-Najni to çae Tırki ra cüabê mı dana?

Aê vake:

-Têy, têy, efendiyanê ze sima de Kırmancki qeseykerdene ayb niya ?

Jü mesela de bine:

Ni rocanê peyêna de polisa 'be tima Mamekiye radon sana pê, namê xo "Bayrak Radon"o. Rocê sata lauka wastene yêna, cenika de dersımice ki cırê têl oncena. Keso ke program virazeno zaf beno sa, vano:

-Qulê Mamekiye ra sıfte to têl mare ont. Miradê to çiko vace, ma desinde biyarime hurêndi.

Cênike vana ez laukê wazena, aê bicine, ez gos semi.

Mormek vano:

- Name vace.

A vana:

-Kurşunlara gelesin (lauka Burhan Çaçani).

Vatena mı awa ke, rüyê xo açarnê welatê xo, çımê qomê ma raa sima dero. Sima ke bese kenê izna xo welat de ravi-arnê, mal u malk welat de bihêrnê/bicêrê.

Hurêndia kari welat de akerê. Ma ewro phonc birayme. Sodira thirfıkana xo erceyme jü gole.

Berx u dar be, wes u war bımane. Xatır be sima.

Xerweşiye reseme pê.

**SEWA**  
**HOVİRDENA TERTELÊ**  
**19- DÊRSİMÎ - 38**

**Qeseykerdene**

**Hunerherzi**

Metin-Kemal  
Kahraman

Şervan Barlıhas  
Sardar

Kadri Karagöz  
Ozan Şahin

**Kuratay**

Heyder  
Ro Dersim

**Dia**

Wax: 99.11.96  
Sate: 16.00'e sis  
Ça: Rita Feuerzische, Markhorst 3, 50670 Köln

SENAT-DE-RİMİ BİRMANYA, DERSİM GECESİNDE DERSİMİ KLUBU  
Bilgi: 1. 50670 Köln Bilgi: 15 381

Derneği (Rotterdam) adlı kuruluşlarla birlikte "Anadolu Aleviliği, Günümüzde Bağımsızlık ve Demokrasi Mücadelesinde Aleviliğin Yeri" konulu bir sempozyum düzenledi. Sempozyuma konuşmacı olarak Nejat Birdoğan, Ali Haydar Avcı ve Haluk Hepkon katıldılar.

"XIZIR CEMİ"

Vakıf 15 mart 1997 tarihinde "Xızır Cemi" yaptı. Cem Zazaca (Kırmancki) ve Türkçe yürütüldü.

"'Oroji' Ödülü"

Vakıf Zazaca, Flemenkçe (Hollandaca), Türkçe ve Kürtçe yaptığı açıklamada her yıl vermeyi planladığı "OROJİ" (yokuş) adlı haksızlığa karşı direnme ödülünün ilkinin bu yıl Hasan Ocak'ın annesi Emine Ocak'a verdiğini açıkladı. Ödül 23 Mayıs 1997 tarihinde düzenlenen bir törenle verildi. Ancak Emine Ocak'ın yurtdışına çıkmasına izin verilmediği için, ödülü temsilen Emine Ocak'ın eşi Baba Ocak aldı.

**WELT-NACHT & WELT-TANZ-NACHT**

**SEWA ZAGONÊ DÊRSİMÎ**

Orientalische Nacht mit Musik und Tanz vom oberen Euphrat

4.7.1997  
FREITAG - 20.00 UHR

## BREMEN'DE "SEWA ZAGONÊ DÊRSİMÎ" (DERSİM KÜLTÜR GECESİ)

4 Temmuz 1997 tarihinde Bremen'de Bürgerhaus Wasserterrassen'nin BIZ, IZA (Informationszentrum Afrika) ve Bremer MigrantInnen adlı kuruluşların işbirliğiyle ve Senato'nun maddi desteğiyle düzenlenen Dersim Kültür Gecesi yapıldı. Geceye Dersimli sanatçılardan Metin-Kemal Kahraman, Daimi, Ro Dersim ve Heyder katıldı.

Gece öncesi organizatör Hıdır Arslan'ı tehdit eden bir grup PKK'li geceyi basıp dağıtmak istedi, ancak engellendiler; gece başarıyla sona erdi. Beş kişilik bir grup ile bir süre sonra Hıdır Arslan'ın evine baskın düzenlendi. Beyzbol sopalarıyla feci bir şekilde dövülen Hıdır Arslan üç gün komada kaldı.

## HOLLANDA DERSİM VAKFI (AMERSFOORT)

### ANADOLU ALEVİLİĞİ SEMPOZYUMU

Hollanda Dersim Vakfı 24-26 Ocak 1997 tarihinde Amersfoort Anadolu Mozaik Vakfı ve Halk Birliği





## SEWA PILEMORIYE/PÜLÜMÜR DAYANIŞMA GECESİ

Pülümür Dayanışma Gecesi 18 Mayıs'ta München'de, 24 Mayıs'ta da Darmstadt'da yapıldı. Biz, Pülümür Belediyesi başkanı sayın Ahmet Yaman'ın gecede yapmış olduğu konuşmayı, Pülümür'ün sorunlarına bir nebze de olsa ilgi duyulması dileğiyle aşağıda olduğu gibi yayınlıyoruz.

Değerli dostlar,

Öncelikle Pülümür'ü tanımanız dileğiyle ilçemizden bahsetmek istiyoruz. Çünkü bizi, ilçemizi tanımadan nesnel olamayacağınızı biliyoruz.

Pülümür (Tunceli-Dersim)

Pülümür, Tunceli il merkezinin kuzey-doğusunda yer almaktadır. Doğuda Bingöl'ün Kığı ilçesi, Batıda Ovacık, Güneyde Nazmiye ilçelerimizle, kuzeyde ise Erzincan ili ile komşudur. İlçemizin yüzölçümü 1505 km<sup>2</sup> olup, rakımı 1650 m'dir.

Pülümür, 1847 yılında Erzincan iline bağlı olarak Kuzucan adıyla ilçe olmuştur. 1935 yılında ise Tunceli'ye bağlanmıştır.

Pülümür, 1915 yılında Çarlık Rusyasının işgaline uğramış, 17 Aralık 1917 de ise istiladan kurtulmuştur. Bu nedenle her yıl 17 Aralık Pülümür'ün kurtuluş günü olarak kutlanır.

İlçemizin yüzey şekilleri engebeldir.

İlçe merkezi, her tarafı dağlar ve yüksek tepelerle çevrili bir alana kurulmuştur. Bu açıdan kış sporları, avcılık, hayvancılık ve arıcılık için son derece elverişlidir. Anadolunun her yerinde olduğu gibi Pülümür'de de bir çok uygarlığın kalıntılarına rastlamak mümkündür. Bunların en ünlüleri "Gelin Odaları", Hanım köprüsü, Mezarlıklar ve Hanlardır". Ayrıca ilçemizin havası, suyu, güneşi, yeşili ve doğası tam bir harikadır. Öyleki ilçemizin güneydoğusunda yer alan "Arpadağı" ilçemizin tanıtım amblemi ve simgesi olmuştur. Geceleri ay ışığında karşıdan bakıldığında adeta bir "Arap kızının"

**SOLIDARITÄTSABEND MIT DER STADT PÜLÜMÜR**  
**PÜLÜMÜR DAYANIŞMA GECESİ**  
**SEWA PILEMORIYE**



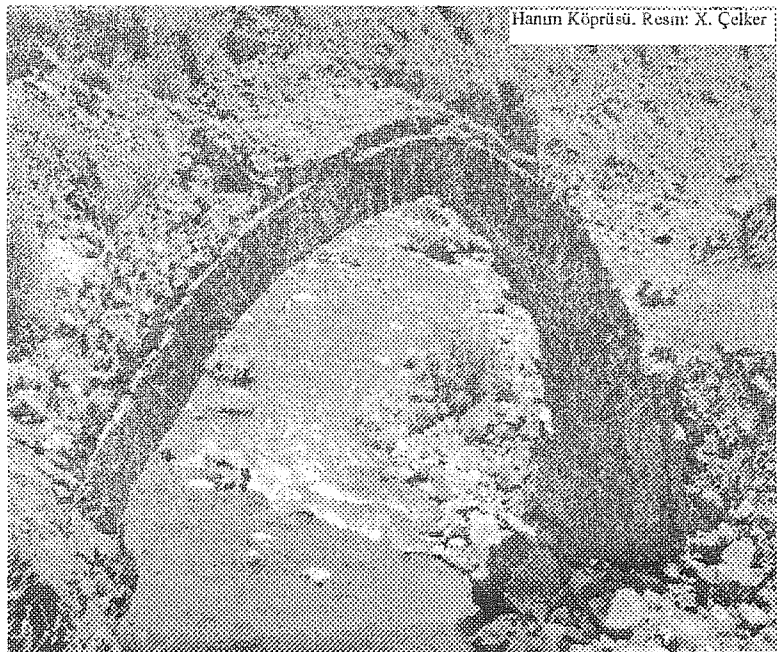

Gäste / Katılımcılar:	Musik / Program
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ahmet YAMAN Belediye Başkanı (18.05.2017, 24.05.2017)</li> <li>• Çiğdem ÇENGEL Belediye Başkanı (18.05.2017, 24.05.2017)</li> <li>• M. Sinan ARSLAN Belediye Başkanı (18.05.2017, 24.05.2017)</li> <li>• İbrahim KARAKOÇ Belediye Başkanı (18.05.2017, 24.05.2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Uğur KAYA</li> <li>• SİLVESTER</li> <li>• İLHAN</li> <li>• Kadir KARAKOÇ</li> <li>• Naci KARAKOÇ</li> </ul>

ZE HIESSEN ARBEITSLAUFNÄHER STELLE INTERESSIERENDE BEZÜGLICHST FÜR  
GEMEINE TÜRME BALKONEN DAVETLIDIR

Yer: Finkenweg, Str. 27, 64293 Saarlouis, 64293 Darmstadt  
Tarih: 24 Mayıs 2017  
Saat: 16.00:00

sere serpe yattığı gibi görünür.

Ayrıca ilçemizde şifalı sular da mevcuttur. İlçe merkezimize 12 km mesafede bulunan Karaderbent kaplıcası en önemli şifalı su kaynağıdır. Yine ilçemiz dahilinde bir çok maden yatağı ve maden suyu kaynağı vardır. Ama bütün bu kaynaklar değerlendirilmemektedir. İlçemizin bir diğer önemli kaynağı ise ormanlardır. İlçemizde ceviz ağacı da adeta orman oluşturur durumdadır. Ceviz meyvesi ve ağacı uzun yıllar ilçemizin önemli bir gelir kaynağı olmuştur...



Hanım Köprüsü. Resim: X. Çeliker

İlçemizin son yıllardaki (1990 sonrası) en önemli gelir kaynağı ise arıcılıktır. Yani baldan sağlanan gelirdir. Pülümür balı daha bugünden ülke çapında kendisini kalitesiyle kabul ettirmiştir. Ve üç yıldır ilçemizde geleneksel "Bal Festivali" yapılıyor.

Özetle; ilçemiz tarih, kültür, doğa yeraltı ve yerüstü maden kaynakları açısından ciddi zenginliklere sahiptir. Ama ne yazık ki bölgemizde yaşanan olumsuz koşullar nedeniyle kaynaklar işletilmemekte, köylerimiz boşaltılmakta, hayvancılık sekteye uğramış bulunmakta ve bütün bunların sonucu olarak da göç yaşanmakta, işsizlik ise hat safhaya ulaşmış durumdadır.

Pülümür Belediyesi olarak ilçemizdeki işsizliği çözecek güçte değiliz. Gelirlerimiz sınırlıdır. Buna rağmen en yoksul ve ihtiyaçlılardan başlayarak 23 geçici işçi çalıştırıyoruz. Bu işçilerimizin çalışma haklarını bir nebze de olsa garantiye almak için sendikalaştırdık. Sendikayla yaptığımız sözleşme gereği olarak da 1 Mayıs'ı resmi bayram (tatil) kabul ettirdik.

Pülümür'de en temel ihtiyaçlardan başlayarak önemli çalışmalar yaptık. Kent olmanın olmazsa olmaz koşulu olan alt yapı ve konut sorunlarının çözümü için çalıştık. En temel ihtiyaç olan bir itfaiye aracı aldık. Bu sezon (yaz) altyapı çalışmalarını sürdürmek amacıyla bir adet beton parke makinası aldık. Daha yeşil bir ilçe merkezi için 1500 ağaç diktik. Bunların yanısıra kültür ve sanat çalışmalarına ağırlık verdik. 1996 Haziranından bu yana 4 tane önemli etkinlik düzenledik. 8 Mart'ta, 21 Mart'ta şenlikler yap-

tık. Halkımızın %90'ı bu şenliklerimize coşku ile katıldı.

Yine biz Pülümür belediyesi olarak gençlerle, kadınlarla, arıcılarımızla ayrı ayrı toplantılar yaparak onların temsilcilerini saptayıp, belediye yönetiminde söz ve karar sahibi olmalarını sağladık. Ve yine periyodik olarak "Halk Toplantıları" düzenliyoruz. Ve ayrıca belediye önderliğinde Pülümür'de örgütü bulunan siyasi partilerle, sivil toplum kuruluşları bir araya gelerek ilçemizin sorunlarını tartışıp, basın ve kamuoyuna yansıttık. Bu çalışma basında önemli ölçüde yer bulup bazı sıkıntıların hafifletilmesine olanak tanımıştır. Örneğin 1994'den beri kapalı olan Tunceli-Pülümür karayolunun açılmasını sağlamıştır.

Sevgili dostlar!

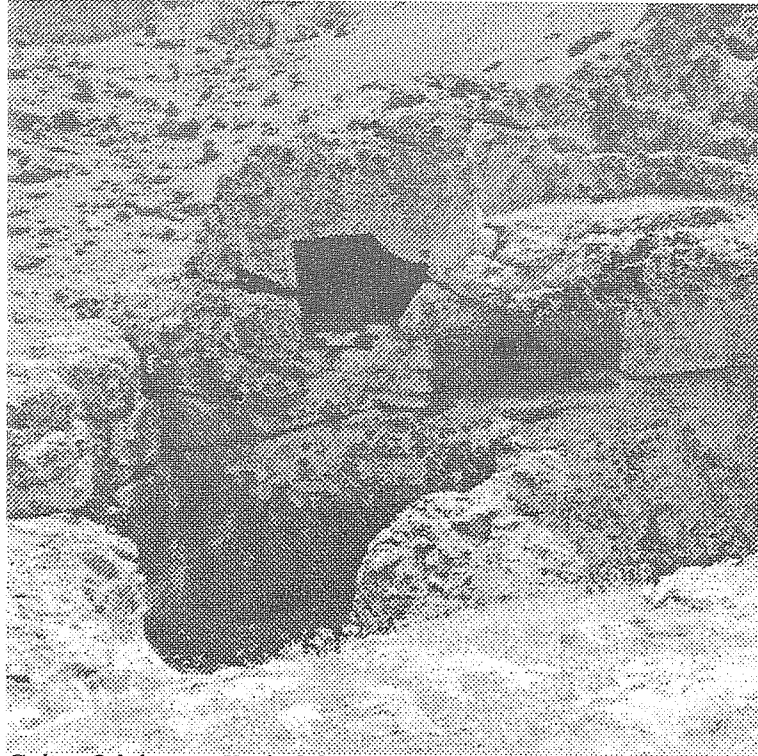
Yukarıda sorunlarımızı, sıkıntılarımızı anlatmaya çalıştım.

Sorun anlatılmakla bitmiyor. Çözmemiz ve yapmamız gereken çok şey var. Bu nedenle laf yerine iş yapmak zorundayız. İş yapmak da, kaynak ve destek gerekiyor. İşte bu nedenle omuzomuzaya vermeliyiz.

İlçemizin Pülümür'ün sorunları sadece Pülümür'lülerin değil, Tunceli'nin, Türkiye'nin, Almanya'nın, İsviçre'nin, İtalya'nın hatta

Amerika'nın duyarlı tüm insanlarının, aydınlarının, devrimcilerinin ortak sorunudur. Bu sorunların çözümünde her dinden, her ırktan, her ülkeden insanları, emekçileri, kurum ve kuruluşları Pülümür'e maddi ve manevi yardıma çağırıyoruz.

Saygılarımla.



Gelin Odaları - Kral Odası.

Resm: X. Çelker



## Poesie und Musik aus der Türkei

„Lyrischer Abend“ im Haus der Vereine - Fernöstliche und westliche Klänge

amnesty international, Kreisvolkshochschule und Buchhandlung Oelbermann laden heute, Samstag, 20 Uhr, ein ins Haus der Vereine, Rehbachstraße I, zu einem lyrischen Abend. Der Eintritt ist kostenlos.

Bettina Franke, Schauspielerin aus Mannheim, liest Gedichte von Hasan Dewran aus dessen Gedichtsband ‚Entlang des Euphrat‘. Die Lesung wird begleitet von Percussion- und Gitarrenmusik des Inders Sundara, der fernöstliche



und westliche Klänge miteinander verschmelzen läßt. Auch Hasan Dewran ist heute abend anwesend und wird, falls gewünscht, Ausschnitte in Zazaki lesen.

1979 kam Hasan Dewran aus der Osttürkei, um in Deutschland zu studieren. Bis zu seiner Einschulung sprach er nur Zazaki, einen dem Kurdischen und dem Persischen nahestehenden Dialekt. Einen Großteil seiner Lyrik verfaßt Hasan Dewran in Zazaki und überträgt sie anschließend ins Deutsche oder Türkische. In allen drei Sprachen fühlt er sich zu Hause, somal er inzwischen in Mannheim eine psychotherapeutische Praxis betreibt und im psychosozialen Zentrum in Frankfurt Flüchtlinge betreut. In Hasan Dewrans Gedichten wird der rauschende Euphrat, der in der Osttürkei entspringt, zur Mutter der klagenden Anatolier, an denen jeder Tyrann im Laufe der Geschichte seine Wut austobt. Er macht mit seinen Gedichten auf Mißstände aufmerksam, und er meint: „Nicht vordergründige Revolutionen werden politische Umstände ändern, sondern eine Rückbesinnung von innen her“. (red)

Aus: Die Rheinpfalz, Samstag, 20. September 1997

## Wanderer zwischen Welten

### Hasan Dewrans Botschaften sanft wie Blumen VON GISELA ATTELN

„Ach, ich möchte mit dir auf meine fernen Berge gehen“, beschwört Hasan Dewran die Erinnerung an das Land, das im Osten Anatoliens ihm Heimat war, ehe er 1977 nach Deutschland übersiedelte. Auf Einladung der Schifferstadter Ortsgruppe von amnesty international (ai), der Kreisvolkshochschule und der Buchhandlung Oelbermann kam der in Mannheim ansässige „deutsch-zaza-türkische Lyriker“, wie er sich selbst nennt, zusammen mit der Schauspielerin Bettina Franke und dem indischen Musiker Lucius Sundara ins Haus der Vereine. „Menschen schaffen Zukunft“ ist das Motto von ‚ai‘ in

diesem Jahr, wie Ilse Bug zur Begrüßung ausführte, wobei die weltweite Menschenrechtsorganisation die politischen Verhältnisse in der Türkei schwerpunktmäßig beleuchtet.

Hasan Dewran ist ein Mensch, der Zukunft schafft mit seinen Gedichten, die frei sind von Haß, die bisweilen um Verlorenes klagen, aber nie anklagen, die Politik nicht ausklammern, aber es tunlichst vermeiden, irgendwelche bedeutungsschwangeren Botschaften mit dem Holzhammer in die Köpfe zu schlagen. Die Berge bleiben dort, die Blumen aber habe ich euch mitgebracht, sagt er. Anatolien ist uns eine Mutter, eine getretene, verdorbene, infolge repressiver Politik ist Hasan Dewran notgedrungen ein Wanderer zwischen verschiedenen Welten. Hierzulande gilt er als Kurde, in der Türkei ist er Türke. Als Angehöriger der Zaza-Minderheit, die gleich den Kurden unter massiver Verfolgung und Unterdrückung leidet, wuchs er „entlang des Euphrat“ auf im „Land der uralten Steine“, wo es „bald mehr Gendarme“ gibt als Steine. Er stammt aus einem Volk, das nicht mehr sprachlos ist, trotzdem nicht gehört wird, vergessen von der Weltöffentlichkeit, die nur laue Proteste zustande bringt, vergessen, weil offenbar auch „Gott kein Zazaki spricht“. Er spricht und schreibt in dieser Zaza-Sprache (zur indoeuropäischen Sprachenfamilie gehörend), aber auch deutsch und türkisch. Seine Gedichte und Aphorismen sind eine Liebeserklärung an alle drei. Dank dieser sprachwandlerischen Fähigkeit konnte er von innen her Wurzeln schlagen, und diese reichen tief hinab in Mythen, Märchen und die Wunder der belebten Natur. Seine Wortbilder sind zart, sensibel, zuweilen ungeheuer kraftvoll, andeutend, dennoch klar, dort wo „Zeit fliegt durch den Winter“.

Bettina Franke, bis iggo am Nationaltheater Mannheim, dann freischaffend, nun am Theater in Karlsruhe, rezitierte Dewrans Lyrik äußerst eindringlich, wobei dieser ihr mit der Lesung einiger Gedichte in Zazaki oder Türkisch assistierte. Seit zwei Jahren machen sie gemeinsam Programm, ergänzt durch Lucius Sundara. Fernöstlich-westliche Klänge entlockte er seiner Gitarre, die er immer wieder unbekümmert zur Tabla umfunktionierte, Rhythmen darauf schlagend von fremdartigem Reiz. Er sang größtenteils in Englisch, aber auch in Kannada, seiner Heimatsprache im indischen Süden, dem Sanskrit verwandt, und machte danüt die kosmopolitische Dimension des Abends perfekt.

Die Rheinpfalz, Mittwoch, 4. September 1997

„Sprache ist nicht logisch und läßt sich auch nicht zur Logik zwingen. Wer Ordnung schaffen will, verschiebt die Unordnung nur. Und so würden wir Norweger uns wohl auf folgende Summe unserer Erfahrungen einigen können:

Wir sollten darauf vertrauen, daß die Sprache ihre Probleme schon selber löst; offizielle Reformen mit ihrer Prägung von Korridor Kompromissen und Mehrheitsentscheidungen bringen nichts Gutes. Die Sprache gehört allen, nicht irgendeinem Komitee. Sie läßt sich nicht per Handzeichen vereinfachen oder demokratisieren, wir können nicht beschließen, sie zu reinigen oder zu verbessern; sie ist groß und unregierbar und unfaßbar, sie ist älter als wir und jünger als wir, sie ist größer als wir und gehört niemandem.“

Aus: Der Spiegel 27/1997, S. 187, Fosnes Hansen in: Babel am Polarkreis

## Zaza-Zeitschriften

Noch vor 30 Jahren gab es nicht einmal eine eigene Schrift. Zaza war eine Sprache der entlegenen Bergregionen Zentral- und Ostanatoliens. Wer Zaza sprach fühlte sich als Kurde oder Türke oder einfach als Dersimer. Zaza war einfach nur die Sprache.

1963 wurde erstmals versucht, eine dreisprachige literarische Zeitschrift zu gründen, in zaza, kurmanci (nordkurdisch) und türkisch: Roja Newe (Der Neue Tag). Prompt wurde der Herausgeber als Separatist verhaftet, die Zeitschrift verboten. Erst zehn Jahre später erschienen danach wieder in einigen Zeitschriften einzelne Artikel in Zaza. In dieser Zeit gingen immer mehr Zaza-Sprecher nach Westeuropa, und ab 1980 nahmen kurdische Exil-Zeitschriften neben Artikeln in Kurmanci und Sorani (nord- bzw. südkurdisch) auch solche in Zaza auf - das ebenfalls als kurdischer Dialekt galt. Die erste von Kurden unabhängige Zaza-Zeitschrift, Ayre (Mühle), entstand dann Mitte der achtziger Jahre in Schweden: Auf der ersten Seite wurde zunächst auf Türkisch das neue Zaza-Alphabet vorgestellt, danach folgte die Zaza-Übersetzung eines Gedichtes von Pablo-Neruda, 1988 wurde Ayre durch Piya (Zusammen) abgelöst, das Anfang der neunziger Jahre erste Forderungen nach einer kulturellen Eigenständigkeit der Zaza erhob. Bald erschien, ebenfalls in Schweden, auf Türkisch und Zaza Desmala Sure (Roter Schal) sowie, etwa gleichzeitig, als erste Zaza-Zeitschrift Deutschlands Ware (Sommerlager). Alle vier Monate druckt Ware seither Artikel auf Türkisch, Zaza oder Deutsch: Prosa, Gedichte, Politisches zur kulturellen Unterdrückung der Zaza, Landeskunde und linguistische Abhandlungen über die unbekanntere Sprache. Auf immerhin 170 Seiten je Heft ist Ware mittlerweile angewachsen, und seit einem Jahr hat der gleiche Herausgeberkreis auch noch Tija Sodiri (Morgensonne) ins Leben gerufen, die sich alle drei Monate literarischen und mündlichen Überlieferungen des Zaza widmet. Immer mehr Zaza-Schriften erscheinen nun, Desmala Sure wiederum aus Schweden, Kormiskan, und selbst eine eigene alevitische Zaza-Zeitschrift, Pir (Der geistige Führer) aus Duisburg. Noch immer aber ist das Thema Zaza politisch heikel geblieben. Und noch immer bestreiten türkisch wie kurdische Nationalisten eine kulturelle Eigenständigkeit des Zaza. Auf der anderen Seite jedoch empfinden auch viele Zaza-Sprecher selbst Forderungen nach „Freiheit der Zaza“ als neueste Auswüchse in einer unseligen Dominoreaktion des Nationalismus.

MARTIN GREVE

Ware: Postfach 1369; 72258 Baiersbronn  
Tija Sodiri: Postfach 70 12 40; 60562 Frankfurt/Main;  
Tel./Fax: 069-524549  
Pir: Postfach 210712; 47029 Duisburg

(Aus: taz, Multi-Kulti-Presse 19.08.97)

## GROSSE NARREN

(BUDELAË GIRŞI)

Stimme derer zu sein, die keine Stimme haben: darin sieht Heqie Mergarji wohl sein Ziel, wenn er in Deutschland mit Erzählungen aus Zazaistan an die Öffentlichkeit tritt, einem Landstrich, der bei uns so gut wie unbekannt ist und dessen Bewohner ihre Identität gegen einen türkischen Nationalstaats-Zentralismus, der eigentlich ins 19. Jhd. gehört, zu gewinnen bzw. zu behaupten suchen.

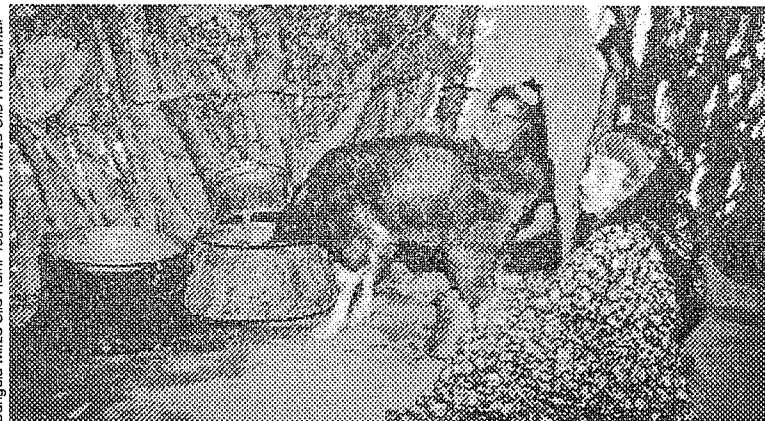
Weit entfernt von einem Modell „Europa der Regionen“ unterdrückt die Regierung in Ankara hier Menschen mit einer eigenen Sprache und Kultur, die keine Türken sind oder sein wollen.

Mergarjis Sammlung „Große Narren. Zazaische Erzählungen“ umfaßt siebzehn Erzählungen, in denen er mit viel Liebe zum Detail die uns fremde Kultur zum Leben erweckt. Fußnoten erklären alles spezifisch Zazaische. In den vor allem durch den reichlich verwendeten Dialog lebendig wirkenden Texten überwiegt der narrative Sprachgestus den deskriptiv-kommentierenden, was angesichts der Exotik des Dargestellten und der aufklärerischen Intention des Autors gar nicht so selbstverständlich ist.

H. Mergarji besucht aber nicht nur, aus folkloristischen Mosaiksteinen das Bild einer unvertrauten Ethnik entstehen zu lassen, vielmehr ruft er den Leser indirekt und stellenweise auch recht deutlich zur Solidarität mit seinen Landsleuten auf, die von Unterdrückung, ja Ausrottung bedroht sind. Und das tut er in einer Sprache, die er, obzwar es nicht seine Muttersprache ist, mit erstaunlicher Meisterschaft handhabt. Nirgendwo fällt der frisch und lebhaft wirkende Erzählton auf die gemüthliche Biederkeit hiezulande als „Heimatlidung“ gehandelter Trivialkunst ab.

DR. PAUL EBER

Vorsitz. Verband deutscher Schriftsteller-Bezirk  
Verband Niederrhein



## Gerd Höhler, »Europa und die Türken«, FR vom 29. 3. 1997

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gerd Höhler nennt die Gründung der türkischen Republik durch Kemal Atatürk »eine der größten friedlichen Visionen dieses Jahrhunderts« (Europa und die Türken, FR vom 29. 3. 1997). Ein paar Fakten zum »friedlichen« Charakter der kemalistischen Vision und Wirklichkeit sollten nicht unter den Tisch fallen:

In der Tat hatte Atatürk sich die Aufgabe gestellt, die Überreste des Osmanischen Reiches in eine moderne, westlich orientierte, laizistische Republik umzuformen. Hierfür stand das Territorium zur Verfügung, auf das das Osmanische Reich im Laufe des vorigen Jahrhunderts zusammengeschrumpft war. Dort lebten und leben nicht nur die Türken, die im Mittelalter aus Zentralasien nach Anatolien eingewandert waren und von dort aus ein großes Reich erobert hatten, sondern auch Kurden, Zaza, Armenier, Lazen und andere Volksgruppen. Die Gründung einer demokratischen Republik aber muß sich legitimieren aus der Fiktion, sie sei das Resultat des freien Willens eines souveränen Volkes. Es mußte also für die türkische Republik ein Staatsvolk konstruiert werden, über das die Türkei sich als moderner Nationalstaat konstituieren konnte. So wurden alle Einwohner des Staatsgebietes einfach per definitionem zu »Türken« erklärt; die Existenz der vor allem in Ostanatohen lebenden ethnischen

Minderheiten wurde geleugnet, ihre Angehörigen wurden zur Assimilation gezwungen, ihre Sprachen verboten, ihre traditionellen Lebensformen zerstört - alles im Zeichen der »Modernisierung«. Anders gesagt: Den Sultanen war in erster Linie daran gelegen, daß die unterworfenen Völker Steuern zahlten; ihre Sprache, Religion und Lebensweise war demgegenüber relativ gleichgültig, es gab gewisse Autonomierechte. Atatürks Republik dagegen verlangt von ihren Staatsbürgern absolute Identifikation mit der türkischen Nation und vollzieht an denen, die sich dazu nicht bereit finden, die entsprechenden Sanktionen.

Aus eben diesem Grunde sind die Menschenrechtsverletzungen, die der Westen der Türkei vorhält, und der ständige Terror in den ostanatolischen Gebieten der Kurden und Zaza nicht unerfreuliche Entgleisungen, sondern logische Konsequenzen des kemalistischen Programms, das Höhler als menschenfreundliches zivilisatorisches Projekt darstellt. Die Türkei hält Europa den Spiegel vor, indem sie zeigt daß moderner Verfassungsstaat und Barbarei mehr miteinander zu tun haben, als der Westen wahrhaben möchte.

### Henning Böke

Frankfurter Rundschau

Redaktion Seite 3

Große Eschenheimer Str. 16-18

D- 60327 Frankfurt am Main

---

## Ein Fest für Dersim

### Musik und Informationen

Lesungen und Musik, ein Symposium und zum Abschluß ein Fest das ist das Programm der Dersim-Woche, die heute um 18 Uhr mit einem Empfang und einer Ausstellungseröffnung im VHS-Forum am Neumarkt beginnt. Dersim ist der Name einer Region in Ostanatolien (rund um Tunceli), deren Bewohner einen hierzulande wenig bekannten kulturellen Hintergrund haben: Viele von ihnen sprechen weder kurdisch noch türkisch, sondern eine Zaza genannte Sprache, die mit dem Iranischen verwandt ist. Die Dersimer waren in den Jahren 1937/38 der Verfolgung ausgesetzt, viele von ihnen wurden ermordet; 1993 zerstörte das türkische Militär zahlreiche Dörfer.

Am Mittwoch, 17,30 Uhr, beginnt ein Symposium in Deutsch und der Zaza-Sprache, am Donnerstag, 18. September, stehen ab 17.30 Uhr Gedichte und Anekdoten in beiden Sprachen an, Zeitzeugen berichten über die Jahre 1937/38. Am Freitag sind ab 17.30 Uhr (in Türkisch) „Dersims Glaube und das Alevitentum“ Thema, am Samstag, 17.30 Uhr, beginnt das Abschlußfest mit Musik und Diskussionen. In Deutschland leben rund 100 000 Menschen aus Dersim. Köln ist der Sitz der Dersim-Gemeinde in Deutschland e. V. (Bobstraße 6-8, 0676 Köln, Fon/Fax 0221/ 240 6189. (bce)

Kölner Stadt-Anzeiger - Nr. 215 - 16. September 1997

Am 16.-20.09.1997 fand in Köln eine Dersim-Woche statt, dessen Veranstalterin die Dersim-Gemeinde war. Es lag in unserem Interesse, dieses auch den Ware-Lesern zu veröffentlichen. red

## Cematê Dêrsimi Alamanya Dersim-Gemeinde in Deutschland

zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V.

Bobstr. 6-8, 50676 Köln

Tel./Fax.: 0221-240 61 89

### Wir stellen uns vor

#### Die Entstehung unserer Gemeinde

Im Jahre 1993 haben die türkischen Sicherheitskräfte und Militärs in der Region Zentral-Dersim (Tunceli) mehr als 200 Dörfer verbrannt und zerstört. Von den insgesamt 480 Dörfern von Zentral-Dersim wurden bislang 400 Dörfer entvölkert, die Einwohner vertrieben. Dort wurde jede Lebensgrundlage und die Natur grausam und skrupellos zerstört und vernichtet.

Diese Vertreibungs- und Zerstörungspolitik führte nicht nur zu Verelendung und Hungersnot, sondern auch zum Anfang des Untergangs von Sprache, Kultur, Geschichte und Brauchtum dieses Landes.

Nach der Bombardierung von Dersim [“Kırmanciye - das Land der “Kırmancki” (Zaza) und Kirdaski (Kurdisch) sprechende Alewiten] im September 1994 kamen aus Dersim stammende Kırmancki (Zaza) und Kirdaski (Kurdisch) sprechende EmigrantInnen in Deutschland zusammen, um sich mit ihren Landsleuten zu solidarisieren. In dieser Zeit entstand die "Dersim Stiftung" in Köln, die später in "Dersim-Gemeinde in Deutschland zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V." umbenannt wurde.

Seit dem 8. Juni 1996 ist die "Dersim-Gemeinde in Deutschland zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V." als gemeinnütziger Verein anerkannt.

#### Zweck

Zweck der Dersim-Gemeinde ist die Förderung von Kultur, Sprache und Geschichte. Insbesondere werden Projekte gefördert, die die Geschichte der Migration und der Region Dersim darstellen und sich mit dem soziokulturellen Leben aus Dersim, zu dem Themenkomplex wie Bildung, Kunst, Gesundheit, Sport und Wirtschaft gehören, beschäftigen.

Ein weiteres Ziel ist die Konzipierung und Durchführung von Projekten, die unmittelbar dem Dialog und der Kulturvermittlung zwischen Dersimer-EmigrantInnen, Deutschen und Nichtdeutschen dienen. Diese Initiativen sind gleichzeitig eine Bereicherung des kulturellen Lebens in Deutschland.

Soweit die eigenen Mittel vorhanden sind, wird die Dersim-Gemeinde für diese Forschungsvorhaben Stipendien vergeben um dies zu ermöglichen. Für ihre

Arbeit setzt die Dersim Gemeinde audiovisuelle und schriftliche Mittel ein. Die Einrichtung eines eigenen der Öffentlichkeit zugänglichen Archivs und einer Dokumentationsstelle wird angestrebt.

#### Dersim und Dersimer

Dersim ist ein buntes Mosaik von Kulturen. In der Region wird neben Zaza-Sprache Kurdisch, Türkisch, früher auch Armenisch, gesprochen.

Das Zaza sprechendes Volk ist ein iranisches Kulturvolk. Die Zazas (Kırmancen) leben an der Wasserscheide der biblischen Flüsse, Tigris und Euphrat, deren Kernland Dersim heißt und in die Welt der Sagen als "Paradies" eingegangen ist. Die Kırmancken, Hüter und Träger einer der ältesten Kulturen und Sprache der Welt, sind z.B. vergleichbar mit den Indianervölkern Nord- und Südamerikas vor ihrer Ausrottung bzw. Missionierung. Dersim ist ein Dorn im Auge des türkischen Staates und seiner fundamentalistisch-islamischen Parteien und wird seit Jahrhunderten als der Hort der "Heiden" "Ketzer" bzw. "Gottlosen" bekämpft. Trotz aller Missionierungs- und Assimilierungsversuche seitens der islamischen Ideologien und ihrer Staaten blieb Dersim bis 1937-38 eine Insel der Freiheit und des Friedens. Seitdem hat die türkische Armee zwar den Boden Dersims erobert, nicht jedoch den Geist und die Seele seines Volkes. Die Türkisierungs- und Islamisierungspolitik ist gescheitert. Seitdem symbolisiert Dersim den Widerstand und ist eine Hoffnung für unterdrückende Kulturen und Ethnien in der Türkei.

Neben den Alewiten lebten und leben dort heute noch auch Armenier, die vor Verfolgung und Vernichtung während des osmanischen Reiches in Dersim Schutz gefunden haben. Die DersimerInnen haben einen uriranischen Glaube. Natürlich wurde ihr eigener Glaube von verschiedenen Religionen beeinflusst und zwar von Mazdismus und Zarathustrismus bis zum Christentum und Islam. Die DersimerInnen wurden nur deshalb jahrhundertlang vom osmanischen Reich und seinem Nachfolgerstaat verfolgt. Sie nennen ihren Glaube "Yitqatê Kırmanciye" (Dersims Glaube). In der türkischen Sprache werden sie "Kizilbaşch" ("Rotköpfe"), "Alewit" oder „Dersimer“ genannt. Die Alewiten von Dersim sind als tolerant und offen gegenüber den Weltreligionen bekannt.

Die Alewiten, Christen und später umgesiedelten sunnitischen Moslimen bilden ein multikulturelles bzw. multiethnisches Mosaik von Dersim.

Dies ist ein Zeichen der Toleranz und Akzeptanz der "Dersimer" gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Ein besonderes Beispiel dafür ist der Schutz der Armenier in Dersim während des Genozid von 1915/1916.

In den Jahren 1937-38 erlebte die Dersim-Bevölkerung einen Genozid. Die Überlebenden wurden zwangsdeportiert. Seither nimmt ihre Unterdrückung und Verfolgung kein Ende. "Dersimer" werden systematisch aufgrund ihrer ethnischen und kulturellen Identität, ihres Glaubens, ihrer freiheitliebenden und widerständischen Vergangenheit sowie ihrer demokratisch-pluralistischen politischen Orientierung bestraft.

### Dersimer in Deutschland

Unter den MigrantInnen und Flüchtlingen aus der Türkei in Deutschland sind Menschen aus diesem Gebiet besonders zahlreich vertreten.

In Deutschland leben heute weitaus über 100.000 Menschen aus Dersim. Sie leben hauptsächlich in den Städten wie Köln, Bonn, Duisburg, Mainz, Frankfurt, Rüsselsheim, Berlin Hamburg und München. Der größte Teil dieser Menschen kam durch die Arbeitskräfteanwerbung in den 60er und 70er Jahren in die Bundesrepublik Deutschland. Insbesondere wuchs die Zahl der Menschen aus dieser Region durch Familienzusammenführung und die hier geborene zweite und dritte Generation. Nach dem Militärputsch im Jahre 1980 in der Türkei suchten viele politisch Verfolgte Dersimer Schutz in Deutschland und Europa, wofür sie dankbar sind.

Sie erfahren jedoch keine politische Anerkennung als Volksgruppe. Ihre Kultur und Sprache wird hier nicht gefördert.



### heqi

pêro heqey ser qeey kenê.  
eza ina goştarey kena  
ê vanê: heqê qeçan  
heqê ciniyan,  
heqê insanan.

ez pers kena:  
kanê heqê ma?

qandê emrê na insanetey,  
qandê serbesteya ziwani,  
qandê silaena ma.

heqi.  
ê ki pênan rê estê u lazimê.

### Rechte

Alle reden von Rechten.  
Ich höre sie sagen: Kinderrechte,  
Frauenrechte,  
Menschenrechte.

Ich frage: Wo sind dann unsere Rechte?  
Nach einem menschenwürdigen Leben,  
nach der Freiheit der Sprache,  
nach der Freiheit der eigenen Identität.

Rechte,  
die für alle da sind und gebraucht werden.

## Lyrik- Abend in Dimli (Zaza) und Deutsch

Die Studentin Suvar Temizbas stellt einige Gedichte in ihrer Muttersprache in Dimli in selbständiger Übersetzung in Deutsch vor.

Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Kursleiter: Suvar Temizbas

Termin: 07.03.1997

Zeit: 18:00- 19:30 Uhr

Ort: VHS Halle, Geiststraße 33

Gebühr: 6.00 DM

 Volkshochschul  
DER STADT HALLE (SAAL)  
Tel.: 0345- 388 09 0  
Fax: 0345- 388 09 0

### Ermütigung

Du, laß dich nicht verhärten  
In dieser harten Zeit  
Die all zu hart sind, brechen  
Die all zu spitz sind, stechen  
und brechen ab sogleich

Du, laß dich nicht verbittern  
In dieser bittren Zeit  
Die Herrschenden erzittern  
- sitzt du erst hinter Gittern -  
Doch nicht vor deinem Leid

Du, laß dich nicht erschrecken  
In dieser Schreckenszeit  
Das wolln sie doch bezwecken  
Daß wir die Waffen strecken  
Schon vor dem großen Streit

Du, laß dich nicht verbrauchen  
Gebrauche deine Zeit  
Du kannst nicht untertauchen  
Du brauchst uns, und wir brauchen  
Grad deine Heiterkeit

Wir wolln es nicht verschweigen  
In dieser Schweigezeit  
Das Grün bricht aus den Zweigen  
Wir wolln das allen zeigen  
Dann wissen sie Bescheid

Wolf Biermann

Am 4. Juli 1997  
um 20 Uhr fand  
im Bürgerhaus  
Wasserterrassen  
die Weltnacht  
"SEWA ZAGONÊ DÊSIMÎ" statt.

Am Anfang erzählte ich von der Geschichte und Kultur Dersims und zeigte ich Dias aus dem Dersim-Land.

Danach bereicherten Musiker mit Geigen, Thomur und Gitarrenklängen die Veranstaltung. Diese Mischung der lebhaften Dersimischen Musik machte den besonderen Reiz aus, den diese orientalischen Klänge nach Bremen brachte.

Daimi aus Mühlheim/Ruhr begeisterte mit klassischen Volksliedern sein Publikum ebenso wie Metin-Kemal Kahraman aus Berlin mit Ethnosound in Dersim Sprache. Ro Dersim und Heyder sorgten für eine Kabarettistische sehr lustige und humorvolle Unterhaltung.

Ca. 200 Personen nahmen an der Welt-Nacht "SEWA ZAGONÊ DÊSIMÎ" teil. Leider gab es in der ersten Pause einen unerfreulichen Zwischenfall: kurdische Nationalisten, die gegen die Durchführung der "Sewa Zagonê Dêsimî" Welt-Nacht waren, versuchten die Veranstaltung zu stören.

Schon zu Beginn der Veranstaltung versuchten diese zu verhindern, dass das Publikum zum Veranstaltungsraum gelangen konnte. Die Mitarbeiter der Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung griffen vermittelnd ein und das Publikum konnte ungehindert passieren. In der ersten Pause zerschlugen dann einige kurdische Nationalisten Geschirr, zerstörten die Bücherstand und warfen die Bücher auf den Boden. Wenig später kam die gerufene Polizei und die Störer entfernten sich. Trotz dieses Zwischenfalles beschlossen wir die Veranstaltung weiter fortzuführen.

Ich denke, dass dem Publikum die "Sewa Zagonê Dêsimî" Welt-Nacht gut gefallen hat und es einiges neues über das Dersim-Land, ihre Bewohner und ihre Kultur erfahren hat. Folgende Rede habe ich an dem Abend gehalten:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

Ich möchte sie zur unserer Sewa Zagonê Dêsimî-Veranstaltung herzlich begrüßen. Ich freue mich, dass sie so zahlreich erschienen sind. Besonders möchte ich den Mitarbeitern des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung danken, dass sie es ermöglicht haben, dass diese Veranstaltung zustandekommt.

## WELT-NACHT "SEWA ZAGONÊ DÊSIMÎ" in Bremen

Das Dersimland  
liegt im  
Mittellostanatolien,  
zwischen der  
Türkei und  
Kurdistan. Die

Dersimer sind ein eigenständiges ethnisches Volk mit einer langen kulturellen und gesellschaftlichen Tradition. Ihre Religion ist eine besondere Ausprägung des Alevitentums, das eine sehr tolerante und humane Religion ist. Wir haben eine eigenständige Sprache, die wir selber So-Bê nennen und die in der wissenschaftlichen Literatur als Dimli oder Zazaki bezeichnet wird. Das Zazaki ist eine nordwestiranische Sprache und gehört zur indoeuropäischen Sprachfamilie. Diese Auffassung vertreten auch europäische und amerikanische Sprachwissenschaftler. Prof. MacKenzie von der Universität Göttingen und Prof. Gippert von der Universität Frankfurt bezeichnen das Zazaki als eigenständige Sprache und nicht als kurdischen Dialekt. Der Deutsche Iranist Oskar Mann war der erste Sprachwissenschaftler, der 1909 das Zazaki genauer erforscht und festgestellt hatte, dass es eine eigenständige Sprache und nicht ein kurdischer Dialekt ist.

Woher kommen unsere Vorfahren eigentlich?

Am meisten wissenschaftlich anerkannt ist die sogenannte Daylam Theorie. Nach dieser Theorie vermutet man, dass der Ursprung der Dersimer bis in die Zeit zurückreicht, als die Sumerer und Babylonier lebten. Daylam am Kaspischen Meer nimmt man als Ursprungsland der Dersimer an. Die Zazas bezeichnen sich auch als Nachfahren der Einwohner von Chorasan, östlich von Daylam. Der Armenier Antranig, der Ende des 19. Jahrhunderts Dersim zweimal besucht hatte, stellte diese Dimli-Daylemie Theorie als erster auf und veröffentlichte sie in einem Buch. Nach dieser Theorie hatten die Dersimer und die Zazas den gleichen Ursprung und bildeten damals das Volk der Dimli. Diese Theorie wird von den vielen amerikanischen und europäischen Wissenschaftlern wie Oskar Mann, Karl Hadank, Minorsky, Lockwood, Blau ... unterstützt. Bis zur Zeit 1938 gab es unter den Dersimern noch sehr lebendige Stammesstrukturen. Geographisch gesehen ist Dersim ein Gebirgsland und war damals fast völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Das hatte zur Folge, dass sie sich eine hohe Eigenständigkeit bewahren konnten, nach ihren eigenen Regeln und Gesetzen lebten. Die Dersimer waren hauptsächlich Bauern und Viehzüchter und lebten in kleinen Dörfern. Sie waren reine Selbstversorger und kannten den Tauschhandel und unterstützten



sich gegenseitig. Man kann sagen, dass sich das ganze Leben der Dersimer an dem Rhythmus der Natur orientierte. Bei Kriegsgefahr von außen unterstützten sich die Stämme untereinander und stellten somit eine gewisse Gefahr für jede Zentralmacht dar. Obwohl die Türken seit dem 11. Jh. mehrere Annexionsversuche des Dersimlandes angestellt hatten, stießen sie immer wieder auf die starke Verteidigungsbereitschaft der Dersimer. Von keiner der seit dem 11. Jh. in der Region herrschenden Dynastien der Seltschuken, Karakoyunlu, Akkoyunlu und Safawiden, auch nicht von den Osmanen, ist Dersim jemals direkt kontrolliert und verwaltet worden.

1514 führten die Osmanen einen Krieg gegen die Dimli (Dersimer und Zazas). Teile des Dimli Gebietes wurden kolonialisiert und die Dimli wurden in die Bergregionen zurückgedrängt. Es gelang den Osmanen jedoch nicht das Kernland Dersim einzunehmen. Dersim blieb unabhängig. Nach diesem Krieg trennten sich die Wege der Dersimer und der Zazas und entwickelten sich unterschiedlich und sie hatten keine gemeinsame Geschichte mehr. Im 19. Jahrhundert befand sich das osmanische Reich in einer ökonomischen Krise, weil sie viele ihrer Kolonien verloren hatte und interessierte sich deshalb für Dersim, um es zu kolonialisieren. Die Stammesführer des Dersimlandes sollten mit Geschenken und Verwaltungsposten gekauft werden, doch dieser Versuch scheiterte. Im Jahre 1834 wurde die Dersimproblematik bereits im osmanischen Reich thematisiert und als ernstes Problem betrachtet. Die Osmanen versuchten die Dersimer zum Militärdienst und zur Steuerabgabe zu zwingen, aber das gelang ihnen nicht.

Von 1834-1930 hatten die osmanischen und dann die türkischen Machthaber elf mal versucht, das Dersimland militärisch zu erobern. Es richtete sich gegen unterschiedliche Stämme, die sich wehrten. Aus zeitlichen Gründen ist es nur möglich einige zu nennen:

### **Koçgiri-Widerstand und Dersim**

Koçgiri ist der westliche Teil des Dersimlandes. Die Bewohner sind Aleviten, in der Region hat sich gegen die türkische Eroberungspolitik 1920-21 eine Widerstandsbewegung gegründet. Die Führer der Widerstandsbewegung hießen Haydar und Alisan Bey. Die Bewohner forderten eine Selbstverwaltung der Dersimer und muttersprachlichen Schulunterricht. M. Kemal entsandte eine Delegation nach Koçgiri und versprach die Forderungen zu erfüllen, was nicht geschah. Die Dersimer drohten der Regierung bei der Nichteinhaltung mit dem

bewaffneten Kampf. Die Stämme von Ovacak unterstützten die Koçgiri Stämme mit 500 Widerstandskämpfern. Ein Aufstand im April 1921 von den Koçgiri wurde von dem türkischen Militärs niedergeschlagen und ein Blutbad angerichtet. Alişer und seine Kamaraden zogen sich danach nach Zentral-Dersim zurück.

### **Dersim nach der Gründung der türkischen Republik**

Nach der Gründung der Republik wollte der türkische Staat auch die Dersimer unter seinen Einfluss bringen. Die dersimische Bevölkerung wehrte sich gegen eine geographische Einverleibung ihres Landes durch die Türkei. Die Kemalisten versuchten daraufhin durch Wahlen im Dersimland Einfluss zu bekommen. Damals hielt man durchaus, auf beiden Seiten, eine Autonomie für möglich. Die Wahl fand 1924 statt. Der Wunschkandidat von Seyid Riza, Hasan Hayri, wurde ins Parlament gewählt. Trotzdem fanden die türkische Regierung und die dersimische Vertretung keine gemeinsamen Lösungen. Hayri wurde schließlich aus dem Parlament ausgeschlossen und später erhängt.

### **Vernichtungskrieg gegen den Koçan (Qocu)-Stamm**

Am 16. September 1926 wurde vom türkischen Militär der Plan gefasst, gegen den Koçan Stamm, der stets Widerstand geleistet hatte, einen militärischen Vernichtungskrieg durchzuführen, um damit Seyid Riza zu schwächen. Am 26.10.1926 griff das türkische Militär den Koçan Stamm mit modernen Waffen und Flugzeugen an. Bei diesem Angriff fanden viele Mitglieder des Koçan-Stammes den Tod, nur wenige überlebten.

Massendeportationen aus Nord-Dersim durch den damaligen Ministerpräsidenten Ismet İnönü 1930 plante der türkische Staat, unter dem Ministerpräsidenten Ismet İnönü, in Norddersim, Massendeportationen durchzuführen. 10.000 Dersimer sollten nach Thrakien zwangsumgesiedelt werden. Der Staat leugnete die Existenz des dersimischen Volkes und erklärte sie, unter Mithilfe der Sonnensprachtheorie und anderer Geschichtsthesen, zu Bergtürken. İnönü forderte, dass die dersimischen Dörfer, die sich weigerten, Steuern zu zahlen und ihrer Wehrpflicht nicht nachkämen, zu unterwerfen seien. Widerstand leistende Dörfer sollten in den Westen der Türkei deportiert werden. Von Westen, Norden und Süden versuchte das türkische Militär Dersim zu schwächen, die angekündigten Deportationen wurden durchgeführt.

1857 bis 1930 wurden über Dersim verschiedene Berichte verfasst, wie man das nationale

Selbstbewußtsein der Dersimer schwächen und die Staatsmacht stärken könne. Der türkische Abgeordnete Nasit Ulug schrieb zwei Bücher über Dersim, in denen er eine kemalistische Sichtweise vertrat. Ulug forderte in seinen Schriften die zwangsweise Vertreibung der Dersimer, damit sie in der Fremde kultiviert werden könnten. Der damalige Innenminister Sükrü Kaya ließ verschiedene Berichte in einem Buch mit dem Titel Dersim zusammenfassen. Von den Dersimern wird in diesem Buch ein Bild eines minderwertigen, unkultivierten Volkes gezeichnet, dass unbedingt "türkisiert und entwickelt" werden müsse. Die politischen und religiösen Führer der Dersimer wurden in diesem Buch diffamiert und ihre Abschaffung gefordert.

Vernichtungskrieg und Massaker gegen die dersimische Bevölkerung das Tunceli Gesetzes 1935 wurde von der türkischen Regierung ein hartes und gewaltsames Gesetz gegen die dersimische Bevölkerung verabschiedet. Darin wurde es ermöglicht, die Bevölkerung zur Deportation freizugeben und der türkische Gouverneur und Kommandant erhielt alle Macht und Befehlsgewalt. Nach der Veröffentlichung des Gesetzes begannen zahlreiche Überfälle des türkischen Militärs auf dersimische Dörfer. Die Menschen wurden gefoltert und vertrieben. Davon betroffen waren auch die Frauen und Kinder. Die gesamte Ernte wurde zerstört. Gegen diese ständigen Überfälle wehrte sich die Bevölkerung und wandte sich am 20. November 1937 an die Weltöffentlichkeit, um auf die schlimme Zustände aufmerksam zumachen. Nach dem alle Verhandlungsversuche zwischen der türkischen Regierung und den dersimischen Führern gescheitert waren, begann ein Widerstandkampf. Mehrere dersimische Stämme schlossen sich zusammen und fügten der anrückenden türkischen Armee schwere Verluste zu. Die türkische Regierung wollte den dersimischen Widerstand unter der Führung von Seyid Riza zerschlagen und ordnete in der Westtürkei die Mobilmachung an. Die türkischen Militärs zerstörten viele Dörfer mit Bombenangriffen. Die Bevölkerung, Frauen, Kinder und alte Männer versteckten sich daraufhin in den Höhlen der Berge. Als das Militär sie erreichte, leiteten es Giftgas in die Höhleneingänge und ließen diese danach zuzementieren. Der Herbst 1937 war sehr schwer für die dersimische Bevölkerung, die alle ihre Hab und Gut verloren. Dieses nahm sich das türkische Militär als Kriegsbeute. Seyid Riza wandte sich mehrfach erfolglos an die Weltorganisationen. Er versuchte die türkische Regierung zu neuen Verhandlungen zu bewegen. Als er zu einer geplanten Verhandlung nach Erzincan ging, wurde er festgenommen. 1937 wurden zwei wichtige dersimische Persönlichkeiten,

Schahan Aga und Alişer ermordet. Zur gleichen Zeit wurden von der türkischen Armee in mehreren dersimischen Siedlungen Massenhinrichtungen durchgeführt. Tausende verloren ihr Leben. Das türkische Militär versuchte die Spuren der Massaker zu vertuschen, in dem sie die Leichen verbrannte und in die Flüsse warfen. Auch Seyid Riza wurde mit sieben Gefährten getötet. Man hängte sie auf und verbrannte anschließend die Leichen, um jede Erinnerung an sie auszulöschen. Der Premierminister İnönü erklärte 1938 öffentlich, dass die Dersim Frage nun erledigt sei. 1938 unternahm der türkische Staat vieles, um Dersim völlig unter seine Kontrolle zu bringen. Er ließ Straßen, Ämter, Kasernen, Gendarmariestationen, Schulen und Brücken bauen. Alle 10-15 Kilometer wurde eine Gendarmariestation errichtet, bei den Bauarbeiten wurden die Dersimer zur Zwangsarbeit verpflichtet. Das Ziel der türkischen Regierung war es die dersimische Identität völlig auszulöschen und sämtliche Dörfer zu entvölkern. Die Dorfbewohner sollten sogar daran gehindert werden, jemals wieder in ihre Dörfer zurückzukehren. Um diesen Plan durchführen zu können, wurden die Militäreinheiten, die in Diyarbakir, Malatya, Erzincan, Sivas, Erzurum und Elazığ stationiert waren, in den Süden und den Norden Dersims verlegt. Die entvölkerten Dörfer von Dersim ernannte das Militär zu verbotenen Sperrzonen. Der letzte Großangriff des türkischen Militärs erfolgte am 28. Juni 1938. Dieser Angriff bezog sich diesmal auf das ganze dersimische Land und deren Bewohner, kein Stamm wurde verschont. Luftwaffeneinheiten, Sondereinheiten, Bodentruppen und die Dritte Armee wurden eingesetzt, höchsteste Regierungsvertreter nahmen selbst am Angriff teil und befehligten die Truppen. Auf der einen Seite wurden viele Siedlungen zerstört, auf der anderen Seite baute das Militär neue Orte, die für die spätere Ansiedlung einer türkischen Bevölkerung gedacht waren. Der Genozid von 1937-38 am dersimischen Volk forderte mindestens 70.000 Tote, 100.000 Menschen wurden in die westliche Türkei zwangsumgesiedelt. In der darauf folgenden Zeit wurden die alten dersimischen Namen und Ortschaften durch türkische Namen ausgetauscht. Seit dieser Zeit ist das Sprechen der dersimischen Sprache verboten, ebenfalls wird die Pflege der Kultur untersagt. Seit 1938 ist Dersim eine Kolonie des türkischen Staates. In den nachfolgenden Jahrzehnten herrschte im Dersim-Land fast ununterbrochen der Ausnahmezustand. Bis zu den 60er Jahren war es in der Türkei ein Tabuthema über Dersim zu sprechen, die früheren Verbrechen wurden völlig totgeschwiegen. Seit den 60er Jahren entstand bei den Dersimern zunehmend ein politisches

Bewusstsein. Manche Dersimer organisierten sich in linken türkischen und kurdischen Gruppierungen und Parteien. Den linken Organisationen waren jedoch die kommunistischen Ideen wichtiger als die Befassung mit der dersimischen Identität. Seit den 80-er Jahren besinnen sich viele Dersimer, gerade auch Exil-Dersimer, auf ihre eigene Identität, und haben eine neues Interesse an ihrer Kultur entdeckt. Das Selbstbewußtsein der Dersimer hat zugenommen.

Zur Zeit herrscht ein schmutziger Krieg zwischen dem türkischen Staat und den kurdischen Befreiungskämpfern. Darunter leidet auch die dersimische Bevölkerung. In Dersim wurden von 420 Dörfern 300 von den türkischen Militärs niedergebrannt und zwangsgeräumt. Über unsere Volk wird eine Nahrungsmittelsperre verhängt, und unsere Landsleute sind gezwungen, die Besatzer um Erlaubnis zu bitten, wenn wenn sie sogar ein Kilo Mehl oder Zucker ein

kaufen wollen. In unserem Land wird eine ethnische Entvölkerung vom türkischen Staat durchgeführt. Unser Volk wird aus seiner Heimat vertrieben und unser Land zwangsevakuert.

Wie könnte die Zukunft Dersims aussehen?

Ich meine alle Dersimer sollten sich zuerst einmal vereinigen. Dazu gehört besonders eine politische Einigung. Ich wünsche mir den Aufbau eines demokratischen unabhängigen Dersims, das seinen Platz, neben vielen anderen, gleichberechtigt in der Welt einnimmt. Mir ist klar, dass dieser Wunsch nur sehr schwer zu verwirklichen sein wird. Aber wenn unser Volk keine Zukunftsvisionen mehr hat, fürchte ich, wird es untergehen. Ich appelliere an alle anwesenden Dersimer und Freunde unserer Kultur, sich für die dersimische Idee und ein weiteres Bestehen unserer Kultur einzusetzen. Ich danke Ihnen/Euch herzlich für das Zuhören und wünsche Ihnen/Euch einen guten, unterhaltsamen Abend.

XIDIR ARSLAN



Kahraman Gündükanat

Die Rolle des Bildungswesens beim  
Demokratisierungsprozeß in der Türkei unter besonderer  
Berücksichtigung der Dimli (Kirmanc Zaza) Ethnizität

## NEUERSCHEINUNG

Zu den wenig bekannten ethnischen Minoritäten im Osten der Türkei gehören die Dimli, auch Zaza oder Kirmanc genannt. Als Volksgruppe mit eigener Sprache und Kultur, jedoch ohne schriftliche Überlieferungen sind die Dimli dem Assimilationsdruck seitens des türkischen Staates ausgeliefert, dessen Bildungswesen Erziehung ausschließlich im Sinne türkisch-nationaler Normen vollzieht. Eine bilinguale, kritisch-interkulturelle Pädagogik könnte den egalitären und basisdemokratischen Traditionen der Dimli und der alevitischen Religionsgemeinschaft zu ihrem Recht verhelfen und sie in den Prozeß der Demokratisierung der türkischen Gesellschaft einbringen.

Soziale Ungleichheit und Benachteiligung, Bd. 6, 1997, 224 S., 48,80 DM, br, ISBN 3-8258-3132-9

### Bestellung Bei:

Lr Verlag, Dieckstr. 73, D-48145 Münster Tel.: 0251/235091 Fax: 0251/231972

## Summarium

### Sozioökonomischer Wandel und ethnische Identität in der kurdisch-alevitischen Region Dersim

Die Studie behandelt das Problem der inneren Differenzierung der Kurden hinsichtlich ihrer verschiedenen Sprach- und Religionsgemeinschaften. Es wird erforscht, welche ökonomischen und kulturellen Merkmale für die kurdisch-alevitische Gesellschaft in Dersim (Feldforschungsregion) charakteristisch sind. Die soziologische Fragestellung, inwiefern die kulturhistorischen und ethnopolitischen Entwicklungen in diesem Gebiet langfristig einen Einfluß auf die ethnische und religiöse Identität für die Bevölkerung ausüben, mündet in die zentrale Frage, welche Identität für die Bevölkerung Dersims aktuell von Bedeutung ist.

Als theoretischer Ansatz wurde hier Ethnizitätsforschung nach Barth (1969, *Ethnic Groups and Boundaries*) und Weber herangezogen. Die Ergebnisse der Studie zeigen ebenso, daß das ethnische Selbstverständnis nicht unbedingt an die eigene Sprache gebunden ist, sondern sich vielmehr an den gemeinsamen sozialen und kulturellen Komponenten festmacht.

Unter dem Begriff sozioökonomischer Wandel verbirgt sich hier ganz massive, durch politische Repression ausgelöste Vereindungs- und iftigationisprozesse. Diese haben Auswirkungen auf ethnische Identitätskonzepte, im Sinne von Solidarisierungseffekten größerer Gruppen, trotziger Selbstbehauptung und Verhärtung der Abgrenzung nach außen.

*Gülsün Firat: Sozioökonomischer Wandel und ethnische Identität in der kurdisch-alevitischen Region Dersim. Saarbrücken: Verl. für Entwicklungspolitik, 1997 (Bielefelder Studien zur Entwicklungssoziologie- Bd. 65) ISBN 3-88156-690-2 DM 44,-/OS 321,-/Sf 41,-*

## The Programme of Serbestiye ("Liberty")

### Introduction

Our homeland, the homeland of the Kirmanj-Zaza people, is under the control of the Turks. Its language and identity are being destroyed. Some of the Kirmanj-Zaza people have come together in order to prevent this and have founded an organisation called in our language *Koma Serbestiya Ma*: *Dimili-Kirmanc-Zazay* (or in English, the *Our Liberty Organisation: Dimili-Kirmanj-Zaza*). The shorter name of our organisation is *Serbestiye* (i.e., *Liberty*).

\*\*\*

The purpose of *Koma Serbestiya Ma* is to struggle for our liberty and for the freedom of our homeland and to work towards a democratic and pluralistic society.

*Serbestiye* is a democratic and patriotic organisation. We defend the past struggle of our people for liberty and democracy. The principles of decentralisation and local management direct our activities. One may voluntarily become a member of our organisation and may voluntarily resign. In our organisation one may only perform an activity if he or she agrees to it. To us the best way to work is with freedom of thought and faith. We believe that one works voluntarily more effectively than if he or she is forced to do so. We don't expect an absolute uniformity of ideas. Everyone is entitled to own his opinion. The truth is not and can not be uniform in the life of our society.

We reject Turkish or any other domination. We want to live together, amicably, peacefully, and in a democratic manner together with our neighbouring societies and states. This is possible either through political autonomy, a federation, or a confederation. Nevertheless, if our neighbours in Anatolia do not agree with this, we will form an independent government. *Serbestiye* is willing to cooperate with the organisations which struggle for the freedom of their people, which demand cooperation of nations, democracy and friendship, and which acknowledge our identity and our rights. We consider those who demand freedom and democracy in Turkey and Kurdistan our allies.

Our society is one of the oldest of Anatolia, Mesopotamia, and Iran. Our people were the victims of genocide and much oppression; in spite of this, its present population stands at more than five million. The language, culture, and identity of our ancestors have been preserved until the present day. The Ottoman Empire surrounded our homeland in the 16th century in cooperation with Kurdish rulers and gradually dominated it. Nevertheless, our people had always fought against the oppression of these tyrants and managed to retain independence until 1938.

When the Ottoman Empire lost the First World War, the people under its control rose up and demanded their freedom. The Kirmanj-Zazas, the Armenians, the Greeks, and the Kurds fought for self-determination. First the Armenians were massacred, and then the remainder of them were banished. During the Armenian massacre, the Kurdish aghas and sheikhs became the pawns of the Turks; but our people, on the other hand, did their best to protect the Armenians. Many Greeks were also massacred; the rest of them were exiled. Between 1918-1921 our people revolted for their freedom in *Kochgiri*, fought against the Kemalists, and demanded the autonomy of *Kirmanjiye* also called *Dersim* (the name of a part of our homeland). The people of *Kochgiri* were defeated in this fight, and the Turkish state stained our homeland with blood. *Alisher*, one of the leaders of the revolt, and his companions retreated into the region of *Dersim*.

In 1925 the Zazas (from the south of our homeland) revolted under the leadership of *Sheikh Said* demanding their rights, and many of our people were also massacred there. Places like *Hani*, *Piran*, *Palu*, *Chewlig* and *Harput* were destroyed, the villages were burned down, and the people were exiled. *Sheikh Said* and his companions were hanged in *Diyarbakir*.

Then it was *Dersim's* turn. The Turkish army attacked western *Dersim* in 1926 and *Pulumur* in eastern *Dersim* in 1930. Our people forced the Turkish army to retreat, and once again it was unable to achieve dominance over our people. For this reason the Turkish state planned to attack and seize *Dersim* by fraud. In 1935 the so called "*Tunceli Law*" was approved by the Turkish parliament in *Ankara* to change the name of *Dersim* (or *Mameki*) to "*Tunceli*". In 1937 the Turkish army surrounded *Dersim* and attacked it on all sides, and Turkish soldiers killed all the people they encountered, both young and old. They burned our forests, villages, and fields. *Seid Riza* and other leaders of *Dersim* were hanged in *Harput*, and nearly seventy thousand people were massacred. This *Dersim Massacre* ended in 1938. The remainder of our people were exiled to every part of Turkey. Some fighters of *Kirmanjiye* continued resisting in the mountains until 1945.

The Turkish state tried to assimilate our people in every aspect. *Dersim* was then just a forlorn ghost town for a period. After 1960 our people began to recover and to take their place among Turkish leftists. Nevertheless, the Turkish left and the Kurdish movement both tried to assimilate and to eliminate us. After 1980 our intellectuals began to become aware of this process of assimilation, to acknowledge and study our language and culture, and to defend our identity. *Koma Serbestiya Ma* is the result of this development.

Our homeland is very colourful and diverse with respect to its ethnic identity. Some of us call ourselves *Kirmanj*, some *Zaza*, and some *Dimli*; and some prefer to call themselves simply *Ma* ("we"). We acknowledge all of these names as belonging to our culture.

The population of our people living in and around *Dersim* call themselves *Kirmanj*, their language *Kirmanjki*, their homeland *Kirmanjiye*, and call their faith *Yitiqatê Kirmanjiye* (the Faith of *Kirmanjiye*). Some, on the other hand, describe themselves as *Elawi* (*Alawite*), call their language *Zonê Ma* (our language), and their homeland *Welatê Ma* (our homeland).

Some of our Muslim people call themselves *Dimli* or *Zaza*, their language *Dimilki* or *Zazaki*, and their homeland *Welatê Ma* (our homeland). Most of those who call themselves *Dimli*, also acknowledge the term *Zazaki* for their language and *Zaza* for their ethnic name.

All our people describe our homeland as *Welatê Kirmanj-Zazay*.

*Serbestiye* accepts any form of self description which our people choose to use. It does not want to eliminate our diversity and colourfulness.

Apart from our language, Kurdish and Turkish are spoken in our homeland. The Armenian language used to be spoken by the Armenians of our homeland as well. Our homeland belongs to all who live there. Nevertheless, we do not accept the relocation of people (who are not native to our homeland) into the areas of our homeland from which the Turkish state exiled our people.

Some of our people emigrated to other regions to find work, some are in political exile and some had to leave the homeland because of the continuing war there. We have a large Diaspora today. We want to defend our people wherever they are.

We claim the right of self-determination for our people. We will not accept any agreement made for us by any other than our people; we will reject it!

We will cooperate with everyone in our homeland no matter which class they are from, as long as they resist the dominance of those not native to it.

We will not accept any act of violence or despotism. We will work voluntarily and peacefully; but we will never give up our policy of self-defence.

We will work with our people without hiding anything from them and without putting any distance between ourselves.

We will form our future from the present, replacing the ruins of the past with something completely new.

We demand a parliamentary, democratic, and pluralistic political system. The foundation of our political system must be the rule of law. We do not wish for uniformity of ideas, ideologies or parties; we do not believe that such a thing is possible, and we reject any kind of dictatorship. The government of our homeland will be selected or discharged by the elections of our people. We aim for local management, i.e. self-administration in our homeland. There must be autonomous local management in every region according to language and cultural differences.

We want to create a secular society; faith must be a private matter for each individual.

We reject militarism. However, we are aware that we have to find the right way to defend our people and our homeland.

We demand the emancipation of languages. Everyone must be free to use his or her own language everywhere. We will strive to develop our language and literature.

We aim towards a social system that guarantees the right of literacy, the safe living conditions, and job security for every member of society.

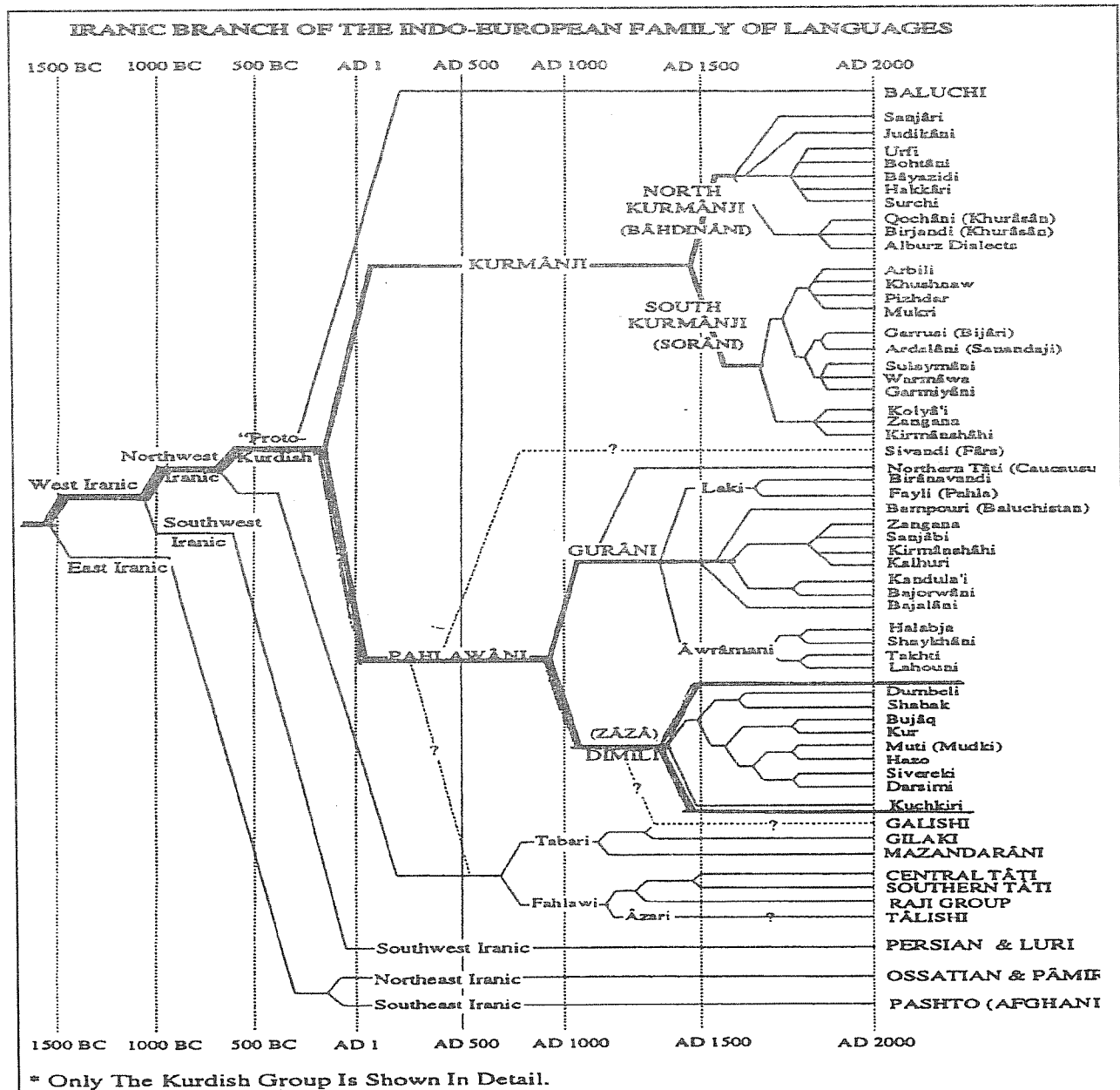
We are in favour of the emancipation of men and women, the rights of children, and human rights in general.

The protection of nature and animals must be also guaranteed. We want our society to be self-supporting. However, we do not want any industry or technology which is damaging to the environment.

We will protect our villages, and we will avoid further urbanisation.

**Conclusion**

Our goals are expressed in the statements above to inform the Kirmanj-Zaza people; each person has to decide for himself how he would like to continue his life.



↑ Draw out "The Kurds: A Concise Handbook, Mehrdad R. Izday, Crane Russak Taylor & Francis International Publishers, Washington° Philadelphia\* London

## Le Programme de la Serbestiye

### L'avant-propos

La patrie / le pays de nous Zaza se trouve aujourd'hui sous la domination des Turcs. L'existence de notre identité, langue et culture est menacé. Nous, les Zazas-Kirmancs, nous avons donc réuni pour empêcher ça. Par conséquent on a donné naissance à la Ligue Pour la Liberté des Zaza-Kirmanc-Dimili.

\*\*\*

La Ligue Pour la Liberté des Zaza-Kirmanc-Dimili s'engage pour la liberté de notre peuple et pour la libération de notre pays de la domination étrangère. Nous aspirons à un système démocratique et pluraliste.

Serbestiye est une association démocratique et patriotique. La Ligue veut préserver les acquisitions ayant déjà faites en service de la liberté et la démocratie par notre peuple. Le fondement de notre engagement est le principe décentral. L'entrée dans la ligue et le départ est volontaire. L'activité de nos membres n'est que mesurer selon leur seule opinion. Cela résulte de la liberté de conscience et la liberté d'opinion qui constitue la base de notre travail. Nous croyons qu'on ne peut pas extorquer une contribution à quelqu'un par force et commandement. Par conséquence toute contribution est de sorte volontaire. L'uniformité absolue d'opinion n'est pas ainsi une condition chez nous. Chaque personne est libre à articuler son opinion car dans la vie sociale il n'existe pas une seule vérité:

Nous acceptons ni l'hégémonie du régime turc ni une nouvelle. Ce que nous voulons, c'est de coexister avec les peuples voisins en égalité, paix et démocratie. Cela peut être de forme d'une autonomie, une fédération ou même comme confédération. Mais si nos voisins n'approuvent pas cette idée notre but sera de trouver une forme d'administrer nos affaires.

Serbestiye coopère avec ces organisations qui luttent pour la liberté de son peuple, qui défendent la légalité qui sont contre la domination étrangère et qui respectent notre identité et notre droit.

Serbestiye considère les forces de la liberté et de la démocratie en Turquie et à Kurdistan des amis.

Notre peuple est un des plus anciens peuples sur le territoire d'Anatolie, de Mésopotamie et d'Iran. Notre peuple passe par des rudes épreuves, il assiste

aux attaques, répressions et génocides; tout de même il a pu persister et compte aujourd'hui plus de 5 millions. Ce sont nos ancêtres qui ont succédé à garder notre identité, notre langue et notre culture jusqu'à présent.

Au 16<sup>ème</sup> siècle les Turcs ottomans pactisaient avec des souverains kurdes, encerclaient notre pays et assujettaient notre peuple pas à pas. Pourtant notre peuple résistait à la suppression de ces tyrannies et protégeait la liberté de Dersim jusqu'à 1938.

Après que les Turcs ottomans avaient perdu la Première Guerre Mondiale les peuples supprimés se soulevaient réclamant leur liberté.

Les Zazas-Kirmancs, les arméniens, les grecs et les kurdes luttèrent pour leur liberté nationale.

Les Arméniens étaient les premiers étant massacrés et les survivants étant chassés du pays. Pour la réalisation de ce génocide les turques se servaient aussi des Kurdes de sorte qu'ils tuaient les Arméniens ensemble, en même temps que notre peuple les protégeait. Aussi de nombreux Grecs étaient massacrés et les survivants expulsés.

Notre peuple se soulevait en 1920-21 à Koçgiri pour sa liberté, il luttait contre les Kemalistes et réclamait l'indépendance des Kirmancs ( Zaza ). Quand ces luttes s'étaient terminés avec une défaite le régime turc fit un carnage entre notre peuple. Alişer et ses compagnons de lutte dus se retirer à Dersim.

En 1925 les Zazas se soulevaient sous la direction de Cheik Sait et réclamaient leur droits. Là le régime turc massacrait notre peuple encore une fois:

Hêni, Piran, Palu, Çewlig / Bingöl et Xarpêt/ Elazığ furent détruits, les villages réduits en cendres et la population chassées. Cheik Sait et ses combattants furent pendus à Diyarbakır.

Maintenant, c'était le tour de Dersim. En 1926 le militaire turc envahit l'ouest de Dersim et en 1930 Pilemoriye ( Pülümür ). Notre peuple repoussa le militaire turc. Cette fois le militaire turc ne put plus soumettre notre peuple non plus.

Après cet événement le régime turc édicta en 1935 les "lois de Tunceli" et le nom de "Mamekiye" fut changé en "Tunceli", c'est à dire "la main de fer". Le militaire envahissait Dersim de tous les directions et massacrait le peuple. Il mettait le feu aux villages et forêts. Seyid Rıza et autres personnages furent pendus à Xarpêt ( Elazığ ). Presque 70.000 personnes ont été tués. De même est passé le génocide des Zazas s'est passé en 1938. Les survivants étaient chassés et dispersés dans tous le pays. Néanmoins il y avait des résistants qui se cachaient aux montagnes jusqu'à 1945. La période suivante était marquée de la politique d'assimilation. Le moment où notre peuple commençait à s'organiser c'était l'année de 1960. Notre peuple prenait part dans des organisations turques et



kurdes de la gauche. Mais les Zazas bientôt remarquaient les tentations d'assimilation de ces organisations et autour de 1980 ils décidaient de s'engager pour ne pas laisser leur culture et langue disparaître. La ligue pour la liberté des Zaza-Kırmanc-Dimili est un des résultats de ces activités.

En ce qui concerne le pays des Zazas, c'est un pays de couleurs riches et variés à l'égard de l'identité ethnique. Dans notre société les personnes se qualifient différemment dans chaque région. Les uns se qualifient comme des Kırmancs, les autres comme des Zazas et d'autres comme des Dimilis. Il y a aussi ceux-ci qui se nomment seulement "Nous" (Ma).

Notre peuple à Dersim se nomme Kırmanc et sa langue kırmanci, son territoire Kırmanciye, sa religion Yitiqatê Kırmanciye, c.à.d. la foi des Kırmancs. Quelqu'un se qualifie comme des "Elawi" leur langue "Zonê ma", "notre langue" et leur territoire comme "Welatê Ma", "notre pays".

Une partie de la population se caractérise comme Dimili, une autre partie comme Zaza, sa langue dimilki ou zazaki, leur patrie "Welatê Ma" "notre patrie". Ceux-ci qui s'appellent Dimili acceptent aussi la signification de Zaza.

Notre peuple nomme sa patrie entière le pays Zaza-Kırmanc.

Serbestiye respecte cette signification avec laquelle notre peuple s'identifie et elle n'espèrent pas la perte de cette richesse.

Dans notre pays on parle aussi la langue turque et kurde; autrefois on y parlait aussi la langue arménienne. Notre conviction est que notre pays est aussi une patrie pour ceux qui parlent d'autres langues. Mais nous refusons toute action d'expulser notre peuples d'ici et de coloniser notre pays avec des étrangers.

Une grande partie des Zazas émigraient dans des pays étrangers pour trouver un travail une autre partie était expulsées du pays. Aujourd'hui un nombre énorme des Zazas vivent à l'ouest de la Turquie.

Notre but est d'obtenir l'autonomie, d'être souverain. Nous considérons comme nul tous les contrats et conclusions étant faits sans notre accord.

Nous coopérons avec ces organisations qui luttent pour la liberté de son peuple, qui défendent la légalité et qui sont contre la domination étrangère. Nous n'acceptons pas de la violence.

Nous voulons remplacer les ruines du passé par l'instruction d'une avenir par le système de pluralisme et de la démocratie parlementaire. La base de notre système politique est l'Etat constitutionnel. Nous rejettons l'uniformité de la religion, de l'idéologie, de la politique et du parti. Nous rejettons toutes sortes de dictature. Le gouvernement est élu par élec-

tion. Nous aspirons à une administration décentralisée. Quant à la particularité de langue et culture l'administration est autonome.

Nous aspirons en plus à une société laïque.

Nous refusons le militarisme. En dépit de cela la défense de notre peuple et notre patrie doit être assurée.

Nous désirons l'égalité des langues et nous considérons comme devoir de développer notre langue et culture.

Une société sociale est un autre but que nous avons. L'éducation, la science, la santé et le travail doivent être garantis à tous.

La femme et l'homme sont égale. Les droits des enfants et des hommes en généraux doivent être garantis et protégés.

La protection des animaux et de la nature est à garantir.

Nous espérons que notre société apprenne à gagner sa vie elle-même. Nous rejettons toutes sortes d'industrie et technologie qui endommagent la nature. Les villages doivent être gardés et soignés. Une continuation d'expansion des grandes villes n'est pas voulue.

### Remarque finale

Nous avons exprimé nos buts en haut. Tous les Zazas-Kırmancs sont ainsi informés de ce que nous nous avons proposé. C'est d'eux maintenant de prendre l'initiative sur leur vie.

## Schafe Im Gewitter

Rollend dröhnt Donner über Donner,  
Bilitze peitschen über Wolkenrücken,  
Lämmer suchen zitternd ihre Mütter,  
die geduldig, köpfehângend, regennaß  
von den jungen Gräsern träumen.  
Nur die Böcke stoßen kollernd laute,  
ungeduldig, voller Zorn gegen die Hunde,  
die noch im Sturme wachend kreisen.

Sammler: H. Abbas  
Übersetzer: Azêdeylam

## Dersa Zonê Ma - IX / Zazaki für Anfänger - IX

Nustoğe: Rozşêne

I. Lawika Metin-Kemal Kahramani <sup>1</sup>

Ein Lied von Metin-Kemal Kahraman

Hese 've Heşi ra

Hasan und der Bär

Hey! Mira vanê,  
Hesenê Wusê Memê Qaji,  
Koli birrnon, roson,  
Xorê gurin, se vaji'.

Hey! Sie nennen mich,  
Hasan von Hüsein von Mehmet von Qazi,  
Ich säge Brennholz und verkaufe es,  
ich arbeite einfach, was soll ich denn!

Bira, rozê şine wertê  
Birrê Derê Qerxaji,  
Taliyê mı şiao,  
Hesê geme mide vejyay bi. (2x)

Bruder, eines Tages ging ich in den Wald,  
Der Wald am Bach des Qerchaz.  
Ich hatte nicht viel Glück.  
Ich begegnete einen Bär im Wald.

Çokê mı şikiyay,  
Vengê mı birriya  
Tersune, sas bine, mendu'  
Herê mı rema,  
Ez ca verdune, şî.  
Tersune, sas bine, mendu' (2x)

Meine Knie zitterten,  
Ich wurde stumm,  
Ich stand da, schockiert und beängstigt.  
Mein Esel lief davon weg,  
Er verließ mich und ging,  
Ich stand da, schockiert und beängstigt.

“Ma 've xêr di, bira Heso!  
Namê mı ki Heso,  
Namê to ki heso.  
Mırê ki beso,  
Torê ki beso.”

“Grüß Dich, Bruder-Bär!  
Mein Name ist Heso (Hasan),  
Dein Name ist auch Heso (Bär).  
Es gibt genug für mich,  
Es gibt auch genug für Dich.

“Bira Heso, ez torê meymanu',  
Mı ra verde, şêri.  
Domanê mı qızê,  
Ez feqirune,  
Ez dewızune.”

“Bruder-Bär, ich bin Gast bei Dir ,  
Laß mich gehen.  
Meine Kinder sind klein.  
Ich bin arm.  
Ich bin nur ein Bauer.”

(Heşi qaytê riyê mı kerd,  
Peyniya xo çarne,  
Tekit, şî.)

(Der Bär schaute mich ins Gesicht an,  
Drehte sich um,  
und ging weg.)

Ax, heso, heso, heso, heso, heso!  
Dendiku bure,  
Torê beso, heso! (4x)

Ach, Bär, Bär, Bär, Bär, Bär!  
Friß Waldnüsse!  
Es reicht Dir, Bär! (4x)

*Prrrşt!*  
*Hul ha!*  
*Hu hooo!*  
*Pppişt, pppişt!*  
*Tay, tay!*

*Prrrscht!*  
*Schoo!*  
*Geh davon!*  
*Pppischt, pppischt!*  
*Tei tei!*

<sup>1</sup>Kahraman, Metin-Kemal, “Renklerde Yaşamak” (kaset), lawika: “Heso ile Heso”.

## II. Qesê Newey/ Neue Wörter

(die betonte Silbe ist unterstrichen)

## Substantive

<u>lawike</u>	das Lied	<u>çhok</u>	das Knie
<u>hes</u>	der Bär	<u>veng</u>	die Stimme
<u>koli</u>	das Brennholz	<u>her</u>	der Esel
<u>werte</u>	die Mitte	<u>meyman</u>	der Gast
<u>birr</u>	der Wald	<u>dewiz</u>	der Bauer
<u>dere</u>	der Bach	<u>ri</u>	das Gesicht
<u>tali</u>	das Glück	<u>peyniye</u>	das Hinterteil
<u>geme</u>	der Dicht-Wald	<u>dendike</u>	die Waldnuß

## Pronomen

xo selbst

## Verben

<i>kilame de</i>	im Gedicht	<i>mastar</i>	Infinitiv
<u>vanê</u>	sie sagen	<i>vatene</i>	sagen
<u>roson</u>	ich verkaufe	<i>rosene</i>	verkaufen
<u>gurin</u>	ich arbeite	<i>guriyaene</i>	arbeiten
<u>vaji'</u>	soll ich sagen	<i>vatene</i>	sagen
<u>şine</u>	ich ging/bin gegangen	<i>şiyaene</i>	gehen
<u>vejiyay bi</u>	war heraus gekommen	<i>vejiyaene</i>	herauskommen
<u>şikiyay</u>	zerbrachen	<i>şikiyaene</i>	zerbrechen
<u>burriya</u>	wurde unterbrochen	<i>burriyaene</i>	unterbrechen
<u>tersune</u>	ich hatte Angst	<i>tersaene</i>	Angst haben
<u>sas bine</u>	ich war überrascht	<i>sas biyaene</i>	überrascht sein
<u>mendu</u>	ich blieb/bin geblieben	<i>mendene</i>	bleiben
<u>rema</u>	(er) lief davon	<i>remaene</i>	weglaufen
<u>ca verda</u>	(er) verließ	<i>caverdaene</i>	verlassen
<u>ra verde</u>	laß (mich)	<i>raverdaene</i>	lassen, erlauben
<u>şêri</u>	daß ich gehen soll	<i>şiyaene</i>	gehen
<u>qayt kerd</u>	schaute (mich) an	<i>qayt kerdene</i>	anschauen
<u>çarna</u>	drehte (sich) um	<i>çarnaene</i>	(um)drehen
<u>tekt</u>	(er)verließ (und ging)	<i>teknaene</i>	verlassen
<u>bure</u>	friß / iß(imperative)	<i>werdene</i>	essen/ fressen

## Adjektive

<i>şia</i>	schwarz
<i>bes</i>	genug
<i>feqir</i>	arm

## Prepositionen/Postpositionen

<i>-rê</i>	für
<i>'ve/eve</i>	mit
<i>de(r)</i>	zu/in/bei

## Redewendungen

<i>Taliyê mi şiao</i>	Ich habe kein Glück.
<i>Chokê mi şikiyay</i>	Ich hatte keine Hoffnung, keine Kraft. (wörtlich: Meine Knie zitterten.)

## III. Çituri vajime? / Aussprache

Buchstabe	Phonetisches Zeichen	Beispiel	Deutsch	Aussprache
<i>q</i>	[q]	<i>qilancike</i>	Elster	ähnlich wie <i>ck</i> in <i>backen</i> <sup>2</sup>
<i>g</i>	[g]	<i>ga</i>	Ochse	wie <i>g</i> in <i>Garten</i>

Die folgenden vier Buchstaben sind in der Zaza-Sprache getrennte Phoneme, deren Aussprache durchaus verschieden ist:

Buchstabe	Phonetisches Zeichen
<i>k</i>	[k <sup>h</sup> ] aus Lektion IV
<i>'k --&gt; kh</i> (den neuen Rechtschreibregeln nach)	[k] aus Lektion IV
<i>q</i>	[q]
<i>g</i>	[g]

<sup>2</sup> Dieser uvularer Verschlusslaut wird mit dem hinteren Teil des Zungenrückens gegen das Halszäpfchen artikuliert.

## IV. Grammatik

Wenn Substantive mit anderen Substantiven, Pronomen oder Adjektiven verknüpft werden, bilden sie eine Substantivphrase (Satzteil). Diese Substantivphrase wird durch eine „Ezafe“ zusammengefügt (*Ezafe* ist eine aus dem arabischen stammende Bezeichnung für: Hinzufügung, Beifügung). Es gibt in Zazaki drei Ezafen: *-ê*, *-a* und *-o*. (Nur die Ezafe für Substantive im Plural werden in dieser Lektion behandelt. Eine Erklärung der anderen Ezafen folgt in der nächsten Lektion.) Einfach ausgedrückt, die Ezafe ist ein Vokal, der zwischen die beiden Teile der Substantivphrase tritt - also zwischen das Substantiv und dem anderen Wort, welches das Substantiv in irgendeiner Art beschreibt. Die Ezafe ist am ersten Substantiv, dem Kopf der Phrase befestigt. Das Wort, welches das Substantiv beschreibt, folgt dem Substantiv, auf das es sich bezieht. In Zazaki sagt man also nicht „großes Haus“ sondern „Haus großes“.

Alle Substantive im Plural sind durch das *-ê* verknüpft. Dieses *-ê* tritt an den Platz des *-i*, das sonst die Plural Kennzeichnung des direkten Kasus anzeigt. Wenn dann ein Adjektiv folgt, ist dieses als Plural markiert (Übereinstimmung mit dem Nomen). In der Lektion *Dersa Zonê Ma VII* (Ware Amor 8, Gulane 1995) kann man die Regeln der Plural Kennzeichnung nachlesen.

Nun einige Beispiele:

maskuline Substantive:

<i>fiştan-i</i>	Kleider
<i>fiştan-ê rindek-i</i>	schöne Kleider
<i>Ni fiştani rindekê/rindekiyê</i> . <sup>3</sup>	Die Kleider sind schön.
<i>doman-i</i>	Kinder
<i>doman-ê qız-i --&gt; doman-ê qiji</i> <sup>4</sup>	kleine Kinder
<i>Domanê qiji bervenê.</i>	Kleine Kinder weinen.

Es gibt einige Rechtschreibregeln, die man bedenken sollte, wenn die Ezafe an Wörter, die auf einen Vokal enden gehängt wird. Als Faustregel gilt, daß ein *-y-* eingefügt wird -gemäß den Rechtschreibregeln - nach den Vokalen *i-*, *u-* und *ü-* (d.h.: *-iyê*, *-uyê*, *-üyê*).<sup>5</sup> Für genauere Information kann man nachschlagen bei: C.M. Jacobson. 1993. *Rastmustena Zonê Ma* (Handbuch für die Rechtschreibung der Zaza-Sprache). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft.

<i>ko-i --&gt; koy</i>	Berge
<i>ko-ê berz-i --&gt; ko-ê berji</i>	hohe Berge
<i>Ni koy berzê/berjiyê.</i>	Diese Berge sind hoch.

<sup>3</sup> Es ist hier zu bemerken, daß wenn die Kopula (Verbum 'sein') an einem Adjektiv im Plural angehängt wird, ist die Plural Kennzeichnung fakultative. Je nach Dialekt kann *rindekiyê* oder *rindekê* grammatisch richtig sein.

<sup>4</sup> Denke daran, daß in einigen Dialekten: *z + i --> ji*

<sup>5</sup> Wenn du oder deine Freunde in ihrem Dialekt auch nach anderen Vokalen ein *-y-* sprechen, dann sollte man das *-y-* auch in diesen Fällen schreiben.

feminine Substantive:

*çiti* Kopftücher  
*çit-ê sur-i* rote Kopftücher  
*Di çitê suri estê.* Es gibt zwei rote Kopftücher.

*mangey* Kühe  
*mang-ê bor-i* Guernsey Rind  
*Di mangê bori axure derê.* Zwei Guernsey Rinder sind im Stall.

Wenn das der Ezafe folgende Wort ein Nomen oder Pronomen ist, muß es im obliquen Kasus stehen. In *Dersa Zonê Ma VIII* (Ware Amor 10, Paiza Wertêne 1996) haben wir gelernt, wie man den obliquen Kasus bildet. Es folgen nun die oblique Formen der Pronomen mit einigen Dialektvariationen:

	Direkt	Oblique
Ich	<i>ez</i>	<i>mi</i>
Du	<i>ti, tu</i>	<i>to, tu</i>
Er	<i>o, u</i>	<i>ey, ê</i> (also: <i>ney, dey*</i> )
Sie	<i>a</i>	<i>ae</i> (also: <i>nae, dae*</i> )
Wir	<i>ma</i>	<i>ma</i>
Ihr	<i>sima, şima</i>	<i>sima, şima</i>
Sie	<i>i, yi, ê</i>	<i>ine, yine</i>

\* diese Formen drücken aus: „dieser, jener“

*Fiştan-ê mi rindekê/rindekiyê.* Meine Kleider sind schön.  
*Doman-ê mi qızê/qıjyê.* Meine Kinder sind klein.  
*Çhok-ê mi şikiyay.* Meine Knie zitterten.

*Ko-ê Dêrsım-i berzê/berjiyê.* Die Berge Dersims sind hoch.

*Çên-ê pasa-y zewejinê.* Die Königstöchter heiraten.

Wenn die Ezafe einem Substantiv im Plural im obliquen Kasus zugefügt wird, dann entfällt das Kennzeichen *-un* vor der Ezafe nicht. Das Adjektiv, welches mit dem Substantiv übereinstimmt, ist ebenso mit dem obliquen Kasus gekennzeichnet.

Hier einige Beispiele:

*Ez ga-u vinon.* Ich sehe Ochsen.  
*Ez ga-un-ê gırs-u vinon.* Ich sehe große Ochsen.

*O kinc-u cêno pıra.* Er zieht Kleider an.  
*O kinc-un-ê mi cêno pıra.* Er zieht meine Kleider an.



*Pasa çên-u dano mêrde.* Der König verheiratet seine Töchter.  
*Pasa çên-un-ê pil-u dano mêrde.* Der König verheiratet ältere Mädchen.

*Tı lawik-u ra has kena?* Magst Du Lieder?  
*Tı lawik-un-ê Dêrsim-i ra has kena?* Magst Du Lieder aus Dersim?

## V. Nika dora tuya!/ Jetzt bist Du dran!

A. Gib die Pluralformen des *direkten* Kasus der folgenden Wörter an.  
 (Als Wiederholung sieh Lektion VII)

1. \_\_\_\_\_ çê mi de estê. Ich habe Gäste bei mir zu Hause.  
 (meyman)
2. Çond \_\_\_\_\_ axure de estê? Wieviele Esel sind im Stall?  
 (her)
3. \_\_\_\_\_ koli rosenê. Bauern verkaufen Brennholz.  
 (dewız)
4. Na kasete de \_\_\_\_\_ estê. Auf dieser Kasette gibt es Lieder.  
 (lawike)
5. Zu hefte de hot \_\_\_\_\_ estê. Eine Woche hat sieben Tage.  
 (roz)

B. Gib die Pluralformen des *obliquen* Kasus der folgenden Wörter an.  
 (Als Wiederholung sieh Lektion VIII)

1. Ma \_\_\_\_\_ nêweme. Wir essen kein Kaninchen.  
 (awres)
2. Hesên \_\_\_\_\_ ra terseno. Hesên hat Angst vor Bären.  
 (hes)
3. Metin \_\_\_\_\_ vano. Metin singt (Lieder).  
 (lawike)
4. Sîma \_\_\_\_\_ rosenê? Verkauft Ihr Ochsen?  
 (ga)
5. Hes \_\_\_\_\_ weno. Der Bär frißt Waldnüsse.  
 (dendike)

C. Kombiniere die angegebenen Wörter. Die angegebene Form ist der Plural des direkten Kasus. Beim Ersetzen der richtigen Form, achte auf den Kasus.

1. Maylımı \_\_\_\_\_ danê ma. Die Lehrer geben uns schwierige Lektionen.  
 (dersilçetini)

- |  |  |
|--|--|
| 2. _____ dendiku wenê.<br>(heşi/birri)           | Bären der Wälder fressen<br>Waldnüsse.   |
| 3. Tî _____ rosena?<br>(çiti/şiy)                | Verkaufst Du schwarze<br>Kopftücher.     |
| 4. _____ dewa ma de estê.<br>(dewijil/feqiri)    | In unserem Dorf gibt es arme<br>Bauern.  |
| 5. Ez _____ vinon.<br>(dewijil/feqiri)           | Ich sehe arme Bauern.                    |
| 6. Phonc _____ estê.<br>(ostori/ma)              | Wir haben fünf Hengste.                  |
| 7. Ma _____ ra has keme.<br>(lawiki/Dêrsim)      | Wir mögen Lieder aus Dersim.             |
| 8. _____ rindekiyê./rindekê.<br>(fiştani/çêneki) | Die Kleider der Mädchen sind<br>schön.   |
| 9. Dewiji eve _____ cite kenê.<br>(gay/gırşi)    | Die Bauern pflügen mit großen<br>Ochsen. |
| 10. Dêrsim de _____ estê.<br>(koy/berji)         | Es gibt in Dersim hohe Berge.            |

- C. 1. dersimê getim  
2. hesê birri  
3. gîtimê şiau  
4. dewizê feqiri  
5. dewizunê feqiru  
6. ostorê ma  
7. lawikunê Dêrsimi  
8. Fiştanê gêneku  
9. gaunê gırsu  
10. koê berji

- B. 1. awresu  
2. hesu  
3. lawiku  
4. gau  
5. dendiku
- A. 1. Meymani  
2. heri  
3. Dewji  
4. lawiki  
5. roji

Words	IPA	Zazaki	Türkçe	Deutsch	English	Français
Aa	[a]	name	ay	Mond	moon	lune
Bb	[b]	baze	keçi	Ziege	she-goat	chèvre
Cc	[dz]	cibe	yatak	Bett	bed	lit
	[dʒ]	cinake	kadın	Frau	woman	femme
Çç	[tsʰ]	çala	çara	Lampe	lamp	lampe
	[ʃʰ]	çite	başörtüsü	Kopftuch	kerchief	fichu
Dd	[d]	deat	el	Hand	hand	main
Ee	[e]	ekuze	kuru üzüm tasesi	Rosine	raisin	raisin sec
Êê	[ʕ]	mêse	arı	Biene	bee	abeille
	[e]	kê	kazan	grosser Topf	large pot	pot gros
Ff	[f]	fek	ağız	Mund	mouth	bouche
Gg	[g]	gac	kulak	Ohr	ear	oreille
Ğğ	[ɣ]	ğezna	hazine	Schatz	treasure	trésor
Hh	[h]	hak	yumurta	Ei	egg	oeuff
Iı	[i]	ıt	süt	Milch	milk	lait
ı	[i]	ıptiri	boynuz	Horn	horn	corne, bois
Jj	[ʒ]	ji	fiiz	Sproß	sprout	pousse
Kk	[kʰ]	ko	dağ	Berg	mountain	montagne
Ll	[l]	lage	ayak	Fuß	foot	ped
Mm	[m]	muriye	armut	Bierne	pear	poire
Nn	[n]	non	ekmek	Brot	bread	pain
Oo	[o]	ostor	at	Pferd	horse	cheval
Pp	[pʰ]	peige	yaprak	Blatt	leaf	feuille
Qq	[q]	qilançike	saksıyağax	Elster	Magpie	pie
Rr	[r]	ri	yüz	Gesicht	face	visage
	[r]	mor	yılan	Schlange	snake	serpent
Ss	[s]	sane	tarak	Kamm	comb	peigne
Şş	[ʃ]	şıye	gölge	Schatten	shadow	ombre
Tt	[tʰ]	tire	oklava	Nudelholz	rolling-pin	rouleau
Uu	[u]	ustıne	direk	Säule	column	colonne
Üü	[y]	üıye	tilki	Fuchs	fox	renard
Vv	[v]	verg	kurt	Wolf	wolf	loup
Ww	[w]	ware	yayla, ocak-yuva	Sommerweide	summer pasture	pâturage d'été
Xx	[x]	xape	yular	Schlinge	noose	noeud coulant
Yy	[j]	miye	koyun	Schafe	sheep	mouton
Zz	[z]	zon	dil	Zunge	tongue	langue
Çbçh	[ʒ]	çhem	nehir	Fluß	river	rivière
	[ʃ]	çbêl-çuk	çoluk çocuk	Haushalt, Familie	household, family	ménage, famille
Khkh	[k]	khoçıke	kaşık	Löffel	spoon	cuiller
Phph	[p]	phıt	küçük çocuk, bebek	Seugling	infant	petit enfant
Thth	[t]	thom:ır	sez	Laute	lute	luth
RRrr	[r]	barı	ağaçlık, orman	Wald	woods	bois

# Ware

## Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanc-Zaza Periodical of the Dımılı-Kırmanc-Zaza Language and Culture

(...)

Dersim ist der Name einer Region in Ostanatolien (rund um Tunceli), deren Bewohner einen hierzu-lande wenig bekannten kulturellen Hintergrund haben: Viele von ihnen sprechen weder kurdisch noch türkisch, sondern eine Zaza genannte Sprache, die mit dem Iranischen verwandt ist. Die Dersimer waren in den Jahren 1937/38 der Verfolgung ausgesetzt, viele von ihnen wurden ermordet; 1993 zerstörte das türkische Militär zahlreiche Dörfer.

(...)

*Kölner Stadt-Anzeiger - Nr. 215 - 16. September 1997*

(...)

Ein paar Fakten zum "friedlichen" Charakter der kemalistischen Vision und Wirklichkeit sollten nicht unter den Tisch fallen:

In der Tat hatte Atatürk sich die Aufgabe gestellt, die Überreste des Osmanischen Reiches in eine moderne, westlich orientierte, laizistische Republik umzuformen. Hierfür stand das Territorium zur Verfügung, auf das das Osmanische Reich im Laufe des vorigen Jahrhunderts zusammengeschrumpft war. Dort lebten und leben nicht nur die Türken, die im Mittelalter aus Zentralasien nach Anatolien eingewandert waren und von dort aus ein großes Reich erobert hatten, sondern auch Kurden, Zaza, Armenier, Lazen und andere Volksgruppen. Die Gründung einer demokratischen Republik aber muß sich legitimieren aus der Fiktion, sie sei das Resultat des freien Willens eines souveränen Volkes. Es mußte also für die türkische Republik ein Staatsvolk konstruiert werden, über das die Türkei sich als moderner Nationalstaat konstituieren konnte. So wurden alle Einwohner des Staatsgebietes einfach per definitionem zu "Türken" erklärt; die Existenz der vor allem in Ostanatolien lebenden ethnischen Minderheiten wurde geleugnet, ihre Angehörigen wurden zur Assimilation gezwungen, ihre Sprachen verboten, ihre traditionellen Lebensformen zerstört - alles im Zeichen der "Modernisierung".

(...)

Aus eben diesem Grunde sind die Menschenrechtsverletzungen, die der Westen der Türkei vorhält, und der ständige Terror in den ostanatolischen Gebieten der Kurden und Zaza nicht unerfreuliche Entgleisungen, sondern logische Konsequenzen des kemalistischen Programms, das Höhler als menschenfreundliches zivilisatorisches Projekt darstellt. Die Türkei hält Europa den Spiegel vor, indem sie zeigt daß moderner Verfassungsstaat und Barbarei mehr miteinander zu tun haben, als der Westen wahrhaben möchte.

**Henning Böke**